do derſelbig Churfürſt/Fürſt oder Fürſtmeſſig/ſein gewöhnliche hoff⸗haltung helt/vnd ſich des zuuor wol erkündigen/alſo daß er wiſſe vnnd nicht wene/vnd ſo er den Churfürſten oder Fürſten/an demſelben orht findt/ſoll er ſich mit gebürlicher beſcheidenheit anzeygen vnd vernem⸗men laſſen/wie er Keyſerliche Brieff oder Proceß/vnd derhalben be⸗uelch habe/dieſelben ſeinē Churfürſtlichen oder Fürſtlichen genaden/ſelbſt zu vberantworten/Vnd ſo der Bott alſo vor denſelbē Chur oder Fürſten perſönlich kommen kan/ſol er demſelben die außgangen brieff oder Proceß vnder augen verkünden/vnd jhm das Original/oder ſo er ſonſt mehr verkündung zu thůn/ein gleichlautēd Copey daruon vber⸗antworten vnd daß Original zeygen vñ leſen laſſen/So aber der Bot den Churfürſten/Fürſten oder Fürſtmeſſigen/an dem orth/do er ſonſt ſein gewöhnlich hoffhaltung helt/nicht findt/oder ohn ſtill ligen ſelbſt perſönlich nicht für jhn komen kan/So ſoll der Bott an demſelben ort der gewöhnlichen hoffhaltung/die Brieff oder Proceß dem Cantzler/Hoffmeiſter/oder den Stathaltern/oder wo die nicht vorhanden/den fürnembſten beuelhabenden Perſonen vberantworten/vnd wie obge⸗melt/ſein Execution thůn.

¶ Würde jhm aber ſollichs auch geweygert/oder daß ſolche oder dergleichen beuelchhabende Perſonen auch nicht vorhanden/Alßdan vnd nit ehe/ſoll vñ mag der Bott ſollich vnſer Keyſerliche Brieff oder Proceß einer mindern Perſonen auß dem hoffgeſindt/oder auch dem Pförtner am ſelben orth/vberantwortē vnd ſo man die von jhm nicht annemmen wolt/alßdann dieſelbige ahn das thor ſtecken/oder darfür augenſcheinlich ligen laſſen/vnd keins wegs die Brieff oder Proceß wi⸗derumb mit jhm führen.

¶ Vnd nach dem ſich etwo zůtregt/daß ein Churfürſt/Fürſt oder Fürſtmeſſig/nicht allwegen ahn einem ort/ſonder je zu zeiten an dem/vnd dan an einem andern orth ſein hoffhaltung hat/in dieſem fall ſol ſich der Bott zuuorderſt wol erkündigen/ahn welchem orth derſelbige Churfürſt/Fürſt oder Fürſtmeſſig ſich den mehrer theil des jars mit ſei⸗ner hoffhaltung enthelt/vnd dann daſſelbig ort für ſich nemmen/vnd obgemelter maſſen ſein Execution thůn/Doch ſo der Bott eigentlich wiſte/daß der Churfürſt/Fürſt/oder Fürſtmeſſig an einem andern ort ſein hoff mit dem hoffgeſindt zu haltē angefangen hett/ſoll er ſolliche ſein Execution/wie obgemelt/an dem ſelben ort thůn.

¶ Würde aber der Bott/den Churfürſten/Fürſten/oder Fürſt⸗meſſigen/auſſerhalb ſeiner gewönlichē hoffhaltung an einem andern ort perſönlich antreffen/ſo mag er jm alßdann die Keyſerliche Cham⸗mergerichts Brieff vnnd Proceß/vnder augen perſönlich verkünden/Aber ſonſt auſſerhalb des Churfürſten/Fürſten/oder Fürſtmeſſigen ei⸗gener Perſon ſoll der Bott in dieſem fall/vnd an dem ort/da die hoff⸗haltung vnd Cantzley nicht iſt/keinem anderen/er ſey Cantzler/Hoff⸗meiſter/Statthalter/oder gleich auch des Churfürſten/oder Fürſten eigner Sohn/Gemahel/Brůder/oder andere/wie die ſeind/die Proceß zůſtellen oder verkünden.

¶ Vnd

Digitized by Google

¶ Vnd ſoll der Bott/ in eim jeden der obgemelten fell/ſelbſt vnd in ſeinem namen ordenlich nach der leng/wie er gehandelt/was jm geantwort oder begegnet/ſein namen/ das Jar/Monat/vnnd den Tag/ Deßgleichen das orth/do er die Execution gethan/mit benennung des Churfürſten/Fürſten oder Fürſtmeßigen tauffnamens/ eigentlich inn ſein Relation ſchreiben/ vnd dabey anzeygen vnnd vermelden/ob ahn dem orth / da die verkündung / geſchehen / der Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeßig ſein gewönlich hoff haltung hab/ vñ ſollich Execution nit allein dem Kleger / von des wegen er abgefertigt / ſondern auch dem Churfürſten/ Fürſten oder Fürſtmeßigen / dem er die Brieff oder Proceß vberantwort/ auff das Original oder Copey/ die er jhm zůgeſtelt/ ſchreiben/ vnd hierinn kein fleiß noch arbeit ſparen.

¶ Zum andern ſo einem Botten Keyſerliche Proceß oder Brieff/ einem Prelaten/ Abt/ Prelatin/ Probſt/ Abtißin/ vnd dergleichen zu exequiren durch den Bottenmeiſter/auffgeben vnd befolhen worden/ Soll der Bott denſelben Prelatē oder Prelatin im Cloſter ſuchen/ vñ ſo er die anheimiſch find/ jnen alßdann ſolche vnſer Keyſerliche Brieff oder Proceß/obgemelter maſſen vnder augen verkünden vnd vberantworten. Wo aber Prelat oder Prelatin nit vorhanden / oder der Bott ohn ſtilligen ſelbſt perſönlich nit zu jnen kommen könt/ alßdann ſoll er die Brieff oder Proceß dem Verweſer des Prelaten/dem Prior/ Secretari / oder ſonſt einer beuelhabenden Perſon im Cloſter/ vnd nicht andern geringern/vnachtbarn Perſonen vberantworten/ Es were dan/ das dieſelbigen auch nicht vorhanden / oder ſolch Proceß anzunemen ſich weigerten/ Alßdann ſoll er die dem Pförtner geben/ ahn das Thor ſtecken/ oder darfür augenſcheinlich liegen laſſen.

¶ Ob auch der Bott den Prelaten oder Prelatin auſſerhalb des Cloſters perſönlich würde antreffen/ſo mag er jnen vnder augen ſelbſt perſönlich die verkündung ob angezeygter geſtalt thůn / Aber auſſerhalb des Prelaten oder Prelatin eygner perſon / ſoll die verkündung niemandt anderem/es ſey Prior/ Statthalter/ Secretari/ oder gleich andere beuelhabende Perſonen auſſerhalb des Cloſters beſchehen.

¶ Vnd ſol der Bott darauff bey den theylen die Execution ordentlich auff die Proceß vnd derſelben Copeyē ſchreiben in maſſen hieoben geordnet iſt.

¶ Zum dritten/ ſo wider Graffen/Freyen oder Herrn/ Proceß außgehen/ſollen die Botten dieſelben exequiren/ verkünden/vñ der execution vñ Relation halben thůn vnd handlē/ in aller maſſen wie hieoben von Churfürſten/Fürſten vnd Fürſtmeßigen/ geſetzt vnd verſehen iſt.

¶ Zum vierden/ wann Proceß wider Burgermeiſter vnd Rath einer Statt oder Fleckens außgehen/vnnd eim Botten zu verkünden/ durch den Bottenmeiſter auffgeben werden/Soll der Bott in dieſelbige Statt oder Flecken reiten/ vñ ſo fern er den Rath doſelbſt verſamlet findt / Alßdañ die Proceß in ſitzendem Rath verkünden / dz Original/ oder aber ſo er mehr verkündung zu thůn hett / Copey dauon mit verleſung des Originals / vberantworten / Wo aber der Rath nicht gleich/

Digitized by Google

wann der Bott in die Statt kompt / verſamblet / vnd dem Bottē do zu
verharren nicht gelegen were / Soll er ſich dem Burgermeiſter / oder
Verweſern des Ampts / anzeygen / mit begehr das er etliche des Raths
zu jhm berůff / vñ ſo das beſchicht / ſoll der Bott dem Burgermeiſter / im
beyſein derſelben Råth / die verkündung thůn / Würde jhm aber ſolchs
abgeſchlagen (das doch nit ſein ſoll) ſo ſoll er die Proceß jhm dem Bur⸗
germeiſter allein obgemelter maſſen verkünden vnd vberantworten /
Vnd wo derſelbig die auch nit annemmen wolt / alßdañ die Proceß vor
jhn legen / vnd alſo vor jhm ligen laſſen.

¶ Aber auſſerhalb der Statt / ob er gleich den Burgermeiſter vñ
etlich des Raths finde / ſoll der Bott die Proceß jhnen nit verkünden /
ſonder ſolch Execution in der Statt thůn / wie obgemelt.

¶ Vnnd ſoll der Bott darauff beyden theylen die Execution / in
aller maſſen wie obgeſetzt / eygentlich ſchreiben / vnnd in derſelben / den
namen vnd zůnamen des Burgermeiſters vnd der Råth / die er zu jhm
erfordert / außtrücklich vermelden vnd anzeigen.

¶ Zum fünfften / wann ein Bott einem Gericht / compulſoriales,
inhibitiones, mandata oder andere Proceß zu verkünden durch den Bot
tenmeiſter abgefertigt / Sol der Bott dieſelbige dem gantzē Gericht /
ſo ferr es beyeinander were / am ſelben orth verkünden / demſelben das
Original / oder ſo er mehr verkündung zu thůn hett / ein Copey dauon /
mit verleſung des Originals / vberantworten. Were aber das Gericht
nicht beyeinander / ſoll der Bott ahn dem orth / da daſſelbig Gericht ge
wönlich beſeſſen / vnd gehalten wirt / nach dem Richter / Amptmann /
Scheffenmeiſter / Schultheiß / oder Meyer / als dem haupt des Ge⸗
richts / wie er nach gelegēheit eines jeden orths genent wirt / oder ſo der
nicht vorhanden / ſeinem Amptßuerweſer / oder dem Eltiſten des Ge⸗
richts fragen / demſelben anzeygen / das er Keyſerliche Brieff einem
Gericht hab zu verkünden / mit beger / daß er zwen / drey oder vier / des
Gerichts zu im nemme / Vnd ſo das beſchicht / ſoll der Bott jm in gegen
wertigkeit derſelben ſein Execution vnd verkündung thůn / wie obge⸗
melt. Wo jhm aber das abgeſchlagen / Alßdann dem Richter / Haupt⸗
mann / Schultheiſſen / Meyer / oder dem Amptßuerweſer die Proceß
vberantworten / oder wo er die auch nicht annemmen wolt / alßdann
dieſelbige vor jhn legen / vnd alſo vor jhm liegen laſſen.

¶ Vnd ſoll der Bott folgendes in ſeiner Relation / wie er gehan⸗
delt / was jhm begegnet / darzů den Namen vnnd Zůnamen des Rich⸗
ters / Amptmañs / Schultheiſſen oder Meyers / dergleichen der Schef⸗
fen / denen er die verkündung gethan / anzeygen / vnnd ſonſt ſein Exe⸗
cution ordenlich beyden theylen auff das Original vnnd Copey ſchrei⸗
ben / inmaſſen hieoben geſetzt / vnd geordnet iſt.

¶ Zum ſechſten / ſo wider ein gantze Gemein proceß außgehen / ſollen
dieſelbē den Burgermeiſter vñ Rath / wie obgemelt durch den Botten
verkündt werden. Vnd dañ dieweil in des Botten macht nit ſtehet / ein
gemein zu berůffen / auch nit zu verſichtiglich / daß dieſelbig auff ſein
beger verſamlet werde / Soll der Bott die Keyſerl. Brieff oder Proceß
zwi

Digitized by Google

zwifach ahn daß Rhathauß daſelbſt/ oder ſo in denſelben Flecken kein Rhathauß iſt/ahn die Pfarkirchen/ oder ein ander offen gemein orth/ anſchlagen/ vnd darauff ſein Relation/wie vnd welcher geſtalt er ſolche Execution gethan/ obgemelter maſſen ordenlich beſchreiben.

¶ Zum ſiebenden/ wañ ein Bott mit Citation/ Inhibition/ Mandata/ oder andern dergleichen Proceſſen / die nicht wider ein Churfürſten/ Fürſten/ Prelaten/ Graffen/ Herrn/ oder Commun/ ſonder wider ein ſonder Priuat Perſon außgehen / durch den Bottenmeiſter abgefertigt würde/ ſoll der Bott ahn das orth/ da der jenig/ wider den die Proceß außgehen/ ſein haußhaltung hat/ oder mit hauß ſitzt/ reithen/ jm getrewlich nachfragen. Vnd ſo er jhn haben mag/ jhm die außgangen Proceß vnder augen verkünden/ das Original/ oder im fall daß er der Bott ſonſt mehr verkündung zu thůn hett / ein gleichlautende Copey dauon vberantworten/ vnd jm das Original zeigen vnd leſen/ Were es aber ſach/ das der Bott on ſtil ligen die Parthey nicht bekommen möcht / ſo ſoll er die Proceß in derſelben Parthey gewönliche behauſung/ doch nicht einem Kindt/ ſonder ſeiner Haußfrawen/ oder einem andern ſeiner ehalten/ ſo jezt zu ſeinen Jharen kommen/ zůſtellen vnd befelhen / die fürther auffs fürderlichſt dem Haußherrn zu vberantworten/ oder mit gewiſſer Bottſchafft zu vberſchicken/ koſten vnd ſchåden/ ſo jhm ſonſt darauß eruolgen möchten/ zu verhüten.

¶ Begebe ſich aber/ das niemandt ſolch Proceß von dem Botten wolt annemmen/ ſoll er dieſelbigen in ſeiner behauſung/ liegen laſſen/ doch in beyſein eines auß dem Haußgeſindt.

¶ So aber das Hauß vor jhm beſchloſſen/ oder das er nicht eingelaſſen würde/ vnnd vielleicht ſich niemandt wolt ſehen laſſen / ſoll der Bott einen oder zwen der Nachtbaren/ ſo er vngefehrlich haben mag/ zu jhm berůffen / vnnd die Brieff oder Proceß ahn das Hauß kleiben oder anſchlagen. Wo aber jemandt vorhanden / vnnd doch nicht auffthůn wolt / alßdann ſoll er die Brieff oder Proceß ahn die Thür / Fenſter/ oder ahn ein ander orth des Hauß legen oder ſtecken / vnnd dauon gehen.

¶ Vnd ſol darauff der Bott ſolche ſeine gethane Execution auff das Original oder Copey/ die er der Partheyen/ wider die ſolliche Proceß außgangen / vberantwort / dergleichen der andern Parthey / die ſollich Proceß außbracht/ vnnd alſo dem Actori vnnd Reo, Appellanti vnd Appellato/ auff welchen tag/ Monat/ vnd Jar / auch ob die vnder augen / oder in ſein Hauß/ vnd ſonſt welcher geſtalt die geſchehen/ wer die Proceß von jhm empfangen/ dergleichen ſein Namen/ auch des jenigen/ dem er die verkündung gethan/ alles ordentlich ſchreiben/ vnnd hierinn kein fleiß oder arbeyt ſparen.

¶ Zum achten/ ſo einem Botten Edicta/ Acht vnd dergleichen offene Brieff zu verkünden befohlen würde/ ſoll der Bott dieſelbige ahn denen orhten / die in ſollichen offenen Edicten vnnd Brieffen benent/ oder aber ſonſt / wie er durch den Chammerrichter/ Beyſitzer / Fiſcal/ den Verwalter oder Bottenmeiſter beſcheyden würde/ offentlich

Digitized by Google

anſchlagen vnd verkünden / vnd ſich hierin der gebür halten / Vnd wo ein Bott nicht genugſamen bericht hat / wie er ſich mit der verkündung halten / ſol er ehe vnd zuuor er außreit / ſich deſſelbigen wol erkündigen / damit aller jrthumb derhalb verhütet werde.

¶ Nach dem auch bißher etlich Botten im brauch gehabt / jre Executiones aller erſt nach vollendtem rith / wañ ſie wider anheimſch kommen / in gegẽwertigkeyt der Procuratorn / oder vielleicht zu zeiten auß jrer vnderweiſung zu ſtellen / zu endern vnd zu Corrigiren / oder ſolliche Executiones andere ſtellen vnd Concipierẽ zůlaſſen / Vnd aber ſolches jren eyden vnd pflichten zu wider. Meinen vnd wöllen wir / daß fürhin die Botten ſich deſſen enthalten / vnd jre Executiones / alßbald ſie dieſelben gethan / vnd alle handlung in friſcher gedächtnuß haben / In aller maſſen die geſchehen / ſelbſt ſchreiben / vnd dieſelben keinen andern ſtellen / oder wie er die ſtellen ſoll / vnderweiſen laſſen ſoll. Auch ſolch Execution zu forderſt / vnd ehe er die einichen menſchen ſehen läſt / dem Bottenmeiſter vberantworten / vnd darneben / wes er gehandelt / vnd jmm begegnet / mundlich Relation vnd bericht thůn. Vnd welcher Bott ſolches vnderlaſſen würde / der ſoll darumb ernſtlich geſtrafft werden / in maſſen hieunden / von ſtraff der Botten / geordnet iſt.

¶ Wir wöllen auch daß alle vnd jede Botten / dieſe Ordnung mit verkünden der Proceß vnnd Relation derſelben / alſo feſtiglichen halten ſollen / Da aber einer dieſelbig inn einem oder mehr Puncten vbertretten / vnd derſelben gemeß nicht exequiren würde / daß alßdañ ſeine Execution vnd Relation nit angenommen / vñ der Bott zu ſampt der ſtraff die Execution oder verkündung (im fall da die Citirt Parthey nicht erſcheynen / oder Patieren würde) widerumb von neuwem / auff ſein ſelbſt koſten / vnd ohn nachtheyl der Parthey / zu thůn angehalten werden ſoll.

Von den Notarien / welcher geſtalt ſie Exequiren ſollen. XXXIX.

¶ Nach dem vermög dieſer Ordnung / wie obgemelt / die Proceß des Keyſerlichen Chammergerichts / nicht allein durch die geſchworne Botten / ſonder auch offne Notarien verkündet werden mögen. Vnd aber in ſolchen verkündungen / ſo bißher jhe zu zeiten / von vnbekanten / oder vielleicht vntüglichen Notariẽ beſchehen / ſich tägliche eintrede vñ jrrung zwiſchen den Partheyen / zu verletzung jhrer ſachen / begeben / dardurch auch die ſachen nit wenig auffgehalten / vnd verhindert worden. Solchem zu begegnen / Ordnen vnd ſetzen wir / daß fürhin kein Notarius in Executionibus der Proceß zůgelaſſen werden ſoll / Er hab dañ zuuor glaublich vrkund von ſeinem Fürſten / Herrn / Comun / oder Obrigkeit / daß er fidelis vnd legalis / vnnd auch darfür gehalten ſey / darzu ſein Handt vnnd Signet / dem Keyſerlichen Chammergericht vberſchickt / vnd darauff in das Rotul / darinn dann alle Notarien / die jetzt gemelter maſſen vrkund haben / geſchrieben werden ſollen / eingeſchrieben

bem

Digitized by Google

ben vnd verzeichnet. Ob aber einer vrkundt zu bringē nicht vermöcht/ ſo fern ſich dann derſelbig / durch das Chammergericht Examinieren laſſen/vnd alßdann Approbiert würd/ſoll er auch in das Rotul gezeichnet/vñ hinfür zůgelaſſen werden. Wie dann derhalb in ſonderheyt Edict im Reich außgangen vnd verkündt/ſollichs alles weiter inhalten.

¶ Als ſich auch bißher neben obgemelten mengeln der Notarien halb/ſich auch der befunden/daß ſie ſich nit allein des Notariat ampts ſondern auch Sollicitierens/Procurierens/ vnd dergleichen in denen Sachen/darinn ſie ſich als Notarij gebrauchen laſſen/ vnderfangen/ welchs dan wider recht / darzu den Partheyen zum höchſten nachtheyl vnd beſchwerde gereicht/Solchs zu vorkommen/ wöllen wir neben ſollichen Edict allen Notarien/bey einer namhafften peen/gebieten/ſich fürohin jhres ampts zu halten/ vnd in Sachen/darin ſie als Notarien gebraucht/des Sollicitierens/Procurierens/ vnd dergleichen/ gentzlich vnd aller ding zu entſchlagen.

¶ Vnd ſollen die Notarien/ſo die Keyſerliche Brieff vnd Proceß auff der Partheyen erſůchen / zu Exequiren annemmen / ſich mit der verkündung / vberantwortung / oder anſchlagung ſollich Proceß / es ſey gegen Fürſten/ Prelaten/Graffen/Herren/ Communen/ oder andern priuat Perſonen / in aller maſſen haltē vnd erzeigen / wie hieoben von den Chammerbotten/ in allen dieſen fällen vnderſchiedtlich geordnet vñ verſehēiſt/ darzu nach beſchehener verkündung die Execution dem theyl / dem die verkündung geſchehen/mit vermeldung des tags/ Monats vnd Jars/ auff das zůgeſtelt Original oder Copey ſchreiben/ vnd dann fürter vber ſollich ſein Executiō glaubwirdige Jnſtrumenta/mit einuerleibung der verkündten Proceß vnd anzeig / wie vnd welcher geſtalt/an was orten / vnd auff welchen tag/ Monat vnnd Jar er die Execution gethan/vnd was jhm von dem jenigen/dem die Execution geſchehen/geantwort/oder ſonſt begegnet/ verfertigen vnnd dieſelbige nicht allein der Partheyen / die ſolliche Proceß außbracht/ſonder auch dem andern theyl/ wider die ſolliche Proceß außgangen/ auff ſein anſůchen/geben vnd mittheylen.

Von dem Pfenningmeiſter / vnd ſeinem ampt. XL.

¶ Nachdem die Churfürſten/ Fürſten vnd Stend des Reichs der Keyſ. Mai. zu vnderthenigem gefallen/vnd dem heyligen Reich zu gutem / das Keyſerlich Chammergericht auff jhr eigen koſten vnd darlegen/ zu vnderhalten bewilligt/ biß andere beſtendige weg ſollicher vnderhaltung funden werden/ vnd dan zu empfahung ſolchs gelts/ eins einnemmers vnd außgebers von nöten. Setzen vnd wöllen wir/daß jeder zeit ein redtliche Perſon zu Pfenningmeiſter/durch die Stend des Reichs auffgenomen werde/der das gelt von den Stenden des Reichs empfahe/vnd daruon zu bezalung der geordenten beſoldung des Cammergerichts / Beyſitzer / vnnd anderer Chammergerichts Perſonen/ außgebe/ vnd darumb ordenliche auffrichtige rechnung thůe.

¶ Weiter

Digitized by Google

¶ Weiter/als auch Churfürſten/Fürſten vnd Stendt/ſich obgemelter vnderhaltung halb vereint vnnd verglichen/dieſelbig fürhin zu jeder Franckfurter Meß/zum halben theyl zu bezalen/vnnd hinder Burgermeiſter vnd Rath der Stätt Augſpurg/Franckfurt/vnd Nüremberg/oder aber des Cammergerichts Pfenningmeiſter gen Speyer/vnuerzüglich vnnd vnwiderſetzlich zu erlegen. Welche auch ſollich gelt zu empfahen/vnnd die Stendt/ſo es erlegen/zu Quittieren/vnnd die obbemelte Stätt dem verordenten Einemmer oder Pfenningmeiſter gegen gebürlicher Quittung/zu vberantworten/gewalt vnnd beuelch haben/Demnach ſo ſoll gemelter Pfenningmeiſter zu jeder Järlichen Viſitation/den verordenten Viſitatorn alles ſeines einnemens vnd außgebens / erbare vnd auffrichtige rechnung thůn/vnd zu jeder gebürender zeit/ bey den gedachten Stetten/ vnnd ſunſt eigentlich erkündigen/ ob einer oder mehr Stende jhre gebürende anſchleg nicht erleget hettē/Vnd welche er alſo vngehorſam findt / dieſelben ſoll er jeder zeit dem Keyſerlichen Fiſcal anzeygen / der auch alßbaldt gegen demſelben zum fürderlichſten Procedieren/vnnd ſie zu ſollicher bezalung/wie recht iſt anhalten ſoll/ alles vermöge des gedachten anſchlags / ſo dem Pfenningmeiſter vnnd Keyſerlichen Fiſcal auß der Meyntziſchen Cantzley zůgeſtelt worden.

¶ Vnd damit auch Chammerrichter vnd Beyſitzer jeder zeit wiſſen mögen/wie viel gelts erlegt ſey/vnd alſo deſto fürderlicher von dem Pfenningmeiſter jeder zeit jhrer verdienten beſoldung bezalt werden. So ſollen gemelte Bürgermeiſter vn̄ Rath jedeßmals dem Pfenningmeiſter/neben liefferung des erlegten gelts/ ein vrkund an den Chammerrichter vnd Beyſitzer mit geben/ darin vermelden/ wie viel gelts ſie dem Pfenningmeiſter vbergeben/vnd an was Müntz.

¶ Was auch der Pfenningmeiſter für gelt alſo eiñimpt/das ſoll er mit ſampt dem vrkund in ein Truhen/die in Chammerrichters vn̄ Beyſitzer verwarung ſtehen/aber allein der Pfenningmeiſter den ſchlüſſel darzu haben ſoll vnuerzüglich einlegen/vnd biß zu außtheylung vnnd bezalung des Chammergerichts Perſonen/ ligen laſſen.

¶ Was aber für gelt dieſes anſchlags halb zu Speyer dem Pfenningmeiſter/ oder aber an dem Keyſerlichen Chām̄ergericht/ von den Procuratorn vbergeben würd/das ſoll der Pfenningmeiſter dem Cammerrichter vnuerzüglich anzeygen/oder in beyſein deſſelben oder eines andern/ dem er es befilcht in die verordenten Truhen legen / wie dann jeder zeit ein Pfennigmeiſter darüber gemeinen Stenden gebürende Eydt vnd pflicht/in maſſen hernach gemelt/thůn ſoll.

Von den armen Partheyen.
XLI.

¶ Damit den armen/den/wie obgemelt/Aduocaten vn̄ Procurator zůgeordent / vnd vergebens gedient werden ſollen/ der weg freuenlichs vnd můtwilligs vmbtreibens/in dem ſie ſich zu zeiten jrer freiheit zu viel getröſten/ fürkomen werde/ ſoll der arm/ ehe er zůgelaſſen/ſeiner ar-

Digitized by Google

ner armůt vnd vermögens ein vrkund von ſeiner Obrigkeit/oder anderen glaubwirdigen Perſonen / bringen / oder aber zum wenigſten etlicher maſſen anzeyg/vnd ſchein ſeiner armůt darthůn/vnd darauff den gewönlichen Eydt der armut / wie der hieunden vnder den Eyden der Camergerichts Perſonen geſetzt iſt/ſchweren/ vñ ſo er das gethan/alßdann im ladung/Inhibition/ oder andere nottürfftig Proceß/ vff ſein beger/erkent werden/doch in ſachen/in denen der arm an dz Cammergericht ordenlicher weiß Appelliert/ſollen ehe vnnd zuuor jhm gemelte Proceß mit getheilt werden/ an den Vnderrichter Compulſoriales außgehen/ in welchen der Vnderrichter erſucht werde/dem armen/dieweil er armut geſchworen / auff ſein beger die Gerichts acta diſmals vergebens/ mit zutheilē/ mit vorbehaltung/ ſo der Arm zu beſſerer vermöglicheit keme/ daß er alßdan der gebür vmb die erlangte acta außrichtung thůn/oder ſich mit jhm derhalben vertragen ſoll.

¶ Vnd ſollen ſolche acta volgends durch zwen Aſſeſſores/oder drey beſichtigt werden/vnd von dem armen/wz er neuwes fürzuwenden/bericht genomē/welchs er in ſchrifften/die im ſein zůgeordneter Procurator ſtellen ſoll/vbergeben / vnd ſo auß dem allem nit befunden/daß der Arm der ſachen fůg oder recht hett/ alßdann jhm weitere ladung oder Proceß nit erkent/ ſonder er vom Gericht hinweg gewiſen werden/damit ſein gegētheil durch ſolch můtwillig oder vngegründte rechtfertigūg nit in ſchaden des er ſich an dem armen nit zuerholen/gefürt werd.

¶ So auch ein arme Parthey / einiche ladung oder andere Proceſſen außbringen/vnd darauff andere hohes oder niders ſtandts/den ſie volgends den koſten nit zu bezalen hetten / můtwilliglich vnd vnbillicher weiß/in recht vmbziehen vnd beſchweren würde/Wöllen wir das Chammerrichter vnd Beyſitzer macht vnd befelch haben ſollen/dieſelben/bey denen ſollicher můtwill befunden würde / vnnd die den koſten nicht zu bezalen hetten mit dem thurn vnd anderer ſtraff/ nach gröſſe vnd gelegenheit der Perſon vnd verhandlung/zu ſtraffen.

Von der vnderhaltung vnd beſoldung des Keyſerlichen Chammergerichts Perſonen. XLII.

¶ Damit aber das Keyſerlich Camergericht hinfüro deſto ſtattlicher vñ bleiblicher vnderhalten/auch die ordnung deſſelben deſt weſenlicher gehandthabt/ vnd aller notturfftē deſſelben deſto baß fürſehen werden möge/So haben ſich die Churfürſten/Fürſten vnd Stende des Reichs/auß gutem freyen willen/der Keyſerlichen Maieſtat zu vnderthenigem gefallen / vnd dem heyligen Reich zu gutem/ bewilliget/daß ſie das Camergericht hinfüro von jrem gelt/ vnd auff jhr darlegen vnd koſten vnderhalten wöllen / doch ſoll den Stenden des Reichs hiemit vorgeſetzt ſein/auff wege zu gedencken wie die vnderhaltung des Cammergerichts on jrer K. vnd Keyſerlichen Maie. auch der Churfürſten/ Fürſten vnd Stende des Reichs beſchwerdē hinfürter beſchehen mög.

¶ Was aber auſſerhalb der vndhaltung vñ beſoldūg der Camerge-

richts

Digitized by Google

richts Perſonen/zu anderer notturfft des Chammergerichts/vnd Extraordinari außgaben jeder zeit von nöten ſein wirt/das ſoll von den gefellen des Keyſerlichen Fiſci genommen vnnd entricht/Auch damit gehalten werden/wie hie oben/vnder dem Titul/von des Keyſerlichen Fiſcals ampt auſſerhalb des Gerichts/geordnet iſt.

Von des Keyſerlichen Chammerrichters vnnd der Beyſitzer beſoldung.
XLIII.

¶ Damit auch das Keyſerlich Chammergericht der Keyſ. Maieſtat/vns vnd dem heyligen Reich vnd Teutſcher Nation zu ehren vñ wolfart/deſto beſtendiger/vnd die Perſonen deſſelben deſt bleiblicher ſeyen/auch jhren ämptern deſto baß außwarten mögen/Ordnen/vnd ſetzen wir/daß Chammerrichter vnd Beyſitzer/nach eines jeden ſtandt vnd gelegenheit beſoldet/Vnd daß es mit der beſoldung alſo gehalten werde/Nemlich daß hinfüro einem Chammerrichter/wo er ein Graff oder Herr were/zwey tauſend/einem Graffen oder Herrn der ein Beyſitzer iſt/ſiebenhundert/vnnd einem Doctor/Licentiaten/oder Edelmann/fünffhundert gülden/den gülden zu ſechtzehen Batzen/ſo lang biß man ſich einer gleichmeſſigen Müntz im Reich vergleichẽ wirt/gerechnet/gegeben werden ſollen/Vnnd ſoll die beſoldung eines Fürſten/ſo der ein Chammerrichter were/mit erhöhung vnd gelegenheit ſeines ſtandts/auch weiter bedacht werden.

Von beſoldung des Keyſerlichen Chammergerichts Cantzley Perſonen.
XLIIII.

¶ Der Verwalter vñ andere Perſonen der Cantzley ſollen durch vnſern Neuen den Ertzbiſchoffen zu Meyntz/Churfürſten/als vnſern vnd des heyligen Reichs durch Germanien Ertzcantzler/beſoldet vnd vnderhalten werden/vñ dermaſſen mit tüglichen vnd geſchickten Perſonen verſehung geſchehen/damit ſie ſich der Beſoldung halben/nicht zu beklagen haben/vnd inn der Cantzley vnd Gericht kein mangel erſcheine.

¶ Doch ſoll dem Verwalter/von wegen des Deputaten ampts/ſo jhm/vermög dieſer ordnung/neben dem Verwalter ampt befolhen/hundert gülden/vnd dem Bottenmeiſter zu beſoldung ſeines Bottenmeiſters Ampts/ſo jhm neben ſeinem Cantzley Ampt befolhen/dreiſſig gülden zu ſechtzehen Batzẽ zu jhrer beſoldung/die ſie von der Cantzley haben/durch den verordenten Einnemmer vnnd Pfenningmeiſter/von des Chammergerichts vnderhaltung/jährlichs entricht vnd bezalt werden.

Von des Keyſerlichen Fiſcals vnnd des Fiſci Aduocaten beſoldung.
XLV.

¶ Der

Digitized by Google

¶ Der Keyſerlich Fiſcal ſoll mit eins Beyſitzers beſoldung/ vnnd der Advocat in Fiſcäliſchen Sachen mit drey hundert Gülden zu ſechzehen Batzen verſoldet werden.

Von Beſoldung der Advocaten vnnd Procuratorn.
XLVI.

¶ Wir ſetzen/ ordnen vnd wöllen auch/ das hinfüro die Advocaten/ vnd Procuratores in allen vnd jeden Sachen/ was jhnen durch Chammerrichter vnd Beyſitzer taxirt wirt/ zu belonung ſich benügen laſſen/ vnd die Partheyen darüber nicht weiter beſchwerē/ noch einich ſonder geding mit jhnen deßhalben machen ſollen in kein weyß/ Wo ſie aber darüber jchts von Partheyen genommen oder empfangen hetten/ das ſollen ſie jnen widergeben/ vñ das alles zuhalten/ in jren eiden ſchwerē.

¶ Vnnd damit in ſolcher Tax nicht allein die gröſſe der Producten/ ſonder auch vñ viel mehr der fleiß vñ die geſchicklicheit eines jeden Advocaten angeſehē/ vnd der billigkeit nach die Tax beſchehen mög/ Wöllen wir das fürhin/ durch die beyde Referenten in einer jeden ſach alßbaldt inter referendum die ſchriffe vnd producten/ ſo ſie Referieren/ Taxirt/ vnd die Tax/ auff ein jedes product/ durch ſie gezeichnet vnnd beſchrieben werde.

¶ In ſollicher Tax wöllen wir auch/ das den Procuratorn/ für vnnottürfftig mündliche Receß vnd fürträg oder andere handlung/ die dieſer vnſer Ordnung zu wider/ nichts Taxirt werden ſoll.

¶ Vnd ſollen vor einer jeden Tax Expenſarum die Procuratores/ was ſie von den Partheyen auff die Sachen zu belonung empfangen haben/ bey peen zwentzig Gülden/ anzuzeygen ſchuldig ſein.

Von des Chammergerichts Pedellen vnd Botten beſoldung.
XLVII.

¶ Der Pedell des Chammergerichts/ ſoll Jhärlichs viertzig Gülden zu beſoldung/ vnnd von einem ruffen neben andern zůfellen/ ein Gülden haben/ Doch der Fiſcäliſchen ruffen halben/ gehalten werden/ wie es von alter herkommen.

¶ So ſoll einem jeden der zwölff Chammergerichts geſchwornen Botten Jhärlichs zwölff Gülden von der bewilligten vnderhaltung/ vnd dann jedeßmals ſo jhm vom Bottēmeiſter Citation/ Proceß oder andere Gerichts brieff zu verkündē befolhen/ je von acht meilen wegs/ biß an die Statt der verkündung/ vñ nicht wider herumb/ ein Gülden zu ſechtzehen Batzen/ vnd darzu für die verkündung ſollicher ladung/ ſo ferr nit mehr dann ein Perſon dariñ beſtimpt were/ einen halbē Gülden. Wo aber mehr dann ein Perſon/ wieuiel auch der darůber/ in der ladung beſtimpt weren/ ſo ſoll von der erſtē Statt/ oder endt ſollicher verkündung/ ſo ferr mehr dann ein Perſon in der ladung beſtimpt/ daſelbſt geſeſſen/ oder wonend were/ von denſelben allen ein Rheiniſcher

Digitized by Google

Gülden gegeben/Würde ſich aber begebē/das menig halben der Perſon/ſo in derſelben ladung beſtimpt/vnd nicht ahn einem orth geſeſſen weren/der Bott mit ſolcher ladung weiter reiten/vnd ahn andern orten auch verkündung thůn müſt/ſo ſoll zu ſampt dem Rheiniſchen gülden/von jeglichem endt/oder orth dahinn er weiter reiten/vnd verkündung thůn můſt/ein orth eines Rheiniſchē gülden/für die verkündung jhm gegeben werden.

¶ So auch ein Bott auff einen Rith/mehr dann von einer Parthey Citation oder ander Proceß füren vnd verkünden würde/ſoll im von jeder Parthey/vermög obberürter Ordnung/das Reith vnd verkündt gelt bezalt werden. Doch ſoll der Bott nicht mehr dann ein Reithgelt/ſampt allen verkündungen innen behalten/vnd die vbrige Reithgelt/die er von andern gefürten vnd verkündten Proceſſen eingenommen/bey ſeinen gethanen pflichten/dem Bottēmeiſter zu antworten ſchüldig ſein/Vnd ſoll der Bottēmeiſter ſollich gelt jedeßmals eigentlich auffſchreiben/vnnd in die Büchſen einlegen/vnd daſſelbige ſampt dem/was von den Concordien inn die Büchſen gefallen/alle Quattember vnder alle Botten zu gleich außtheylen/vnd einem jeden ſein gebürnuß davon zůſtellen.

¶ Vnd dieweil vermög dieſer Ordnung ein jeder Bott ſein Execution dem jhenigen wider den die Proceß außgehen/nicht allein vnder augē/ſonder auch in ſein gewönliche behauſung/vnd ſonſt in allen fellen/ohne einiche verhinderung oder auffhaltūg thůn mag/vnd jnē von den Execution neben dem Reithgelt gelont wirt. So wöllen wir/das die Botten fürhinn/vmb ſtil ligen von den Partheyen nichts fordern ſollen/Es were dan/das ſie ſondern beuelch ſtill zu ligen von den Partheyen empfangen hetten.

¶ Zu dem ſollen ſie ſonſt auch inn andere weg die Partheyen vber ſollich jhr beſtimpt ordentlich beſoldung nicht beſchweren oder vbernemen/Vnnd wo das bey einem oder mehr Botten geſpürt/oder befunden würde/der oder die ſollen darumb mit entſetzung jres Ampts/oder in ander weg/wie hernach geſetzt/ernſtlich geſtrafft werden.

Von des Pfenningmeiſters Beſoldung XLVIII.

¶ Jtem/es ſoll des Keyſerlichen Chammergerichts Pfenningmeiſter jhärlichs mit zwey hundert gülden beſoldet werden.

Von freyheiten/ſicherheit vnd gleyt der Perſonen des Keyſerlichen Chammergerichts. XLIX.

¶ Jtem/das Chammergericht ſoll gehalten werden zu Speyer/vnnd ſollen daſelbſt Chammerrichter/Vrtheyler/Aduocaten/Redner/Schreiber/Botten/vnnd alle andere Perſonen/zum Chammergericht gehörend/ſo lang ſie jre heußlich anweſen/bey vñ an dem Keiſ. Cam̄ergericht haben/ſam̄t allem jrem haußgeſind vnd haußhaltung/

Auch

Auch jhren verlaſſenen Witwen / ſo lang ſie ſich der orth / nicht inn die Bürgerſchafft verheuraten oder begeben / Vngelts / Datz / Zols / vnd aller beſchwerung / auch anderer Gerichtßzweng frey ſein / vnnd damit auch jemandts in kein weg beſchwerdt werden. Doch ſollen ſie gaſtung oder kauffmanſchafft nicht gebrauchen / vngefehrlich / auch die Partheyen / jhrer Anweldt vnnd geſchickten / die ahm Chammergericht zu handlen / ſicherheit vnnd gleydt haben.

¶ Es ſollen auch die jungen Doctores / Licentiaten / vnd ander Perſonen / ſo ſich zu dem Chammergericht / die Practick daſelbſt zu lehrnen begeben / wie jetzunder von den Perſonen zu dem Chammergericht gehörig / geordnet / auch frey gelaſſen / vnnd gehalten werden.

¶ Item / die geſchwornen Botten / auch die Notarien / ſo Execution thůn / ſollen allenthalben im Reich / auch in der Keyſerlichen Mayeſtat / vnſers lieben Brůders vnnd Herrn / vnſern / vnnd allen andern Churfürſtenthumben / Fürſtenthumben / Graffſchafften / Herrſchafften / vnd Obrigkeiten jeglichs Churfürſten / Fürſten / Prelaten / Graffen / Herrn vnnd anderer geleit / ſicherheit vnd ſchirm haben.

¶ So wöllen die Keyſerliche Mayeſtat / alle vnd jede des Keyſerlichen Chammergerichts Perſonen / in jhrer Liebd / vnnd Keyſerliche Mayeſtat / vnnd des Heyligen Reichs verſprüch / ſchutz vnd ſchirm hiemit auffgenommen / Auch allen Churfürſten / Fürſten / Stenden / vnnd Stätten / vnnd ſonderlich den nechſtgeſeſſenen des orts / da das Chammergericht jeder zeyt gehalten wirdt / obgemelten Perſonen bey ſollichem der Keiſerlichen Maieſtat / vñ des Reichs ſchutz vnd ſchirm / zu handthaben vnnd zu erhalten hiemit ernſtlich auffgelegt / vnnd befolhen haben.

Von der Viſitation / Reformation vnnd ſtraff der Perſonen des Keyſerlichen Chammergerichts inn der gemein.

L.

¶ Further vnd zu mehrer beſtendigkeit dieſes Chammergerichts / Ordnen / ſetzen vnd wöllen wir / das hinfürther Järlichs das Cammergericht durch der Keyſerlichen Mayeſtat / oder jhrer Liebd / vnd Keyſerlichen Mayeſtatt abweſens / vnſere als Römiſchen Königs / auch der Churfürſten / Fürſten vnd Stende / Verordente Commiſſari vnnd Räth alle Jhar den erſten Maij / ahn dem orth / da es gehalten / Viſitiert werden ſoll / darzu Hochgedachte Keyſerliche Mayeſtatt / jhrer Liebd / vnnd Keyſerlichen Mayeſtatt / oder wir / vnſer anſehenliche Commiſſarien / vnd vnſer Neue der Ertzbiſchoff zu Meyntz als Ertzcantzler des Römiſchen Reichs / vnd neben ſeiner Liebd noch ein Churfürſt / jeder einen Rath / dazu zwen Fürſten / ein Geiſtlicher vnnd ein Weltlicher / deren das erſt Jhar der Geiſtlich eigner Perſon / vnnd der Weltlich einen Rath / vnd das ander jhar der Weltlich eigner Perſon / vnd der Geiſtlich einen Rath / vñ alſo hinfürter nach ſeiner Ordnung / wie die in vnſerm vnd des Reichs Rath jhre ſtim vnnd Seßion haben.

Deßgleichen die Prelaten / Graffen vnd Stett / auch jeder Standt ei‑nen Rath / zu ſolcher järlichen Viſitation verordnen. Vnnd ſollen die Churfürſten Geiſtlich vnd Weltlich / Fürſten / Prelaten / Graffen / vnd Stett / auff des Ertzbiſchoffs zu Meyntz Ertzcantzlers erfordern / ſie vnnd die jhren / alſo nach Ordnung jhrer Seßion im Reich / auff jhr koſten erſcheinen / vnd die jhren ſchicken. Vnd im fal / das neben der Vi‑ſitation jhnen vermög dieſer vnſer Ordnung / einich Sindicat oder Re‑uiſion zugeſchrieben / alßdan jhre treffenliche / erfarne / gelerte / geſchick‑te / vnd geübte Perſonen / darzu gebrauchen. Doch ſo es dem Fürſten / ahn wellichem die Ordnung ſein würdt / auß redlichen vrſachen / eigner Perſon zu erſcheinen / nicht gelegen / ſoll demſelben zugelaſſen ſein / ei‑nen andern Fürſten / die Viſitation eigner Perſon zu beſuchen / an ſein ſtatt zu erbitten vnnd zu vermögen.

¶ Vnd wo etlichen der gemelten Commiſſarien dem angeſetzten tag der Viſitation leibßnoth halben / welches ſie allein entſchüldigen ſoll / nicht erſcheinen würden / ſollen nichts deſto weniger die erſcheinenden / mit der Viſitation fürfaren / vñ was die notturfft derſelben erfordert / zu jederzeit handlen vñ ſchlieſſen. Die verordenten Commiſſarien ſol‑len von der Römiſchen Keyſerlichen Mayeſtatt / oder vns als Römi‑ſchen König / auch Churfürſten / Fürſten vnnd Stende wegen / volli‑gen gewalt vnd befelh haben / denen wir jhnen auch hiemit geben / das Keyſerlich Chammergericht ahn Perſonen / vom Obrigſten biß zum vnderſten / vnd ſonſt in allen andern mengeln vnnd gebrechen / zu Viſi‑tieren / vnd zum beſten jhres gůt bedüanckens zu Corrigieren vñ Refor‑mieren / Vnd welcher vnder den Chammergerichts Perſonen ſich ſol‑cher Viſitation / Correction / vnd Reformation weigern / oder ſonſt bey jhnen jhrer lehr / geſchicklichkeyt / redligkeyt vnnd weſens halben / vn‑tauglich erfunden oder geacht / vom Obrigſten biß zum vnderſten / den oder dieſelben / ſie ſeyen der Keiſerlichen Maieſtat / vns den Churfür‑ſten oder Kreyſſen verwandt / hinweg zu ſchaffen / vnd jhre Liebd vnd Keyſerliche Mayeſtat / vns / den Churfürſten oder Kreyß / von denſel‑ben / ſo abgeſchafft werden ſollen / geſetzt weren / zu beſchreiben vnd zu beſuchen / ander tüglich Perſon ahn der abgeſchafften ſtatt / vermög gemelts Chammergerichts Ordnung / vnnd obgemelter auffgerichter Reformation / zu Preſentieren.

¶ Vnd ſoll alſo jedeßmals / wann die Viſitation fürgenommen / in vnd mit derſelben dieſe Ordnung gehalten / vnd derſelben vnd ſonſt keiner anderer / ſo hieuor auff anderer Reichßtagen ins Reich publici‑ert ſein möcht / nach gegangen werden.

¶ Es ſollen auch der Augſpurgiſchen Confeßion Verwandten / welche vermög des Paſſauwiſchen vertrags / vnd alhie auffgerichten friedens / neben der alten Religion Perſonen zu Preſentieren / inn die‑ſer Reichs verſamblung zugelaſſen / durch ſolche Viſitation nachmals nicht außgeſchloſſen werden.

¶ Wo auch einicher Churfürſt / Fürſt / oder Standt einichen mangel oder beſchwerde hett / ſo jhm vngebürlich vom Chammer‑

gericht

Digitized by Google

gericht begegnet were / ſoll vnd mag ein jegklicher ſein beſchwerde den Verordenten Commiſſarien/auff den erſten tag Martij zůſchicken vñ zu erkennen geben/ die ſollen ſampt andern Viſitatoren derhalben befelch haben / gebürlichs einſehens vnd Reformation zuthůn.

¶ Weiter ſo ſich von den Perſonen/ zum Chammergericht gehörich/oder den Partheyen/jren Anwälden oder geſchickten die am Cammergericht zuhandlen hetten / freueln oder Malefitz begeben. Wöllen wir daß die Obigkeyt deſſelben endts/die alßbaldt annemmen laſſen/ vnd zu jeder zeyt dem Cammerrichter vnd Vrteylern vnuerzüglich beſtellen zu antworten / denſelben ſoll ein Thurn oder gefenckuß zůgeben werden/darinn ſie ſolche Mißhendler enthalten/oder ſonſt nachmals jrer verhandlung nach ſtraffen mögen. Auch ſol dem beleydigten durch den Cammerrichter vnnd Vrtheyler zu vergnügung verholffen werden / oder ob die ſach leibſtraff erheiſchte / vnd ſolchs offenbar/ oder ſich das ſonſt auß redlichē anzeigungen befünde/derhalben dann auch Cammerrichter vnd Beyſitzer zuuor gute erkündigung haben ſollen/alßdann der Obrigkeyt gemelter Statt/wie ſich gebürt/ zu berechtigen vnd zu ſtraffen/ befelhen.

Von ſtraff der Beyſitzer/vnd wie gegen jnen der geſprochen Vrtheyl halb gehandelt werden möge.

LI.

¶ Wie vnd welcher geſtalt gegen Vrtheylern/die vngerechte oder nichtige vrtheyl geben / durch Reniſion der Acta vnd ſyndicat gehandelt/auch was ſtraff gegen jnen fürgenommen werden ſoll/ Jſt hieunden im dritten theyl dieſer Ordnung / vnder dem Titul / von Reviſien der Acta geordnet vnd fürſehen.

¶ So iſt auch weiter / wie gegen den Beyſitzern jhrer vntüglichkeyt/ vngeſchicklicheit / oder vnfleiß halben gehandelt werden ſoll/ hieoben geſetzt/ vnder dem Titul/ von der vntüglichkeit der Beyſitzer

Von ſtraff der Aduocaten vnd Procuratoren.

LII.

¶ Nach dem auch in dieſer Ordnung mehr dann ahn einem orth verſehen / wie der Keyſerlich Fiſcal / vnnd andere Aduocaten vnnd Procuratoren / ſich vor Rath / inn der Cantzley vnnd vorgericht/ ſonderlich inn jhren müntlichen vnnd ſchrifftlichen handlungen vnd fürtregen / auch haltung der Terminen / einlegung der Producten / vnder einer gewiſſen anzal / fürbringung jhrer gewalt / vnnd ander geſchrifften/ beueſtigung des Kriegs/mündtlichen beſchlůſſen/vnd ſonſt allen andern fürbringen halten / Auch wie / wann vnnd mit waß maß vnnd Ordnung das alles beſchehen / vnnd ſonderlich daß ſie ſich vnnützer / vberflüſſiger / vnnottürfftiger wort inn jhren fürträgen enthalten / keiner den andern Schrifftlich oder Mündtlich ſchumpffieren/

 ſonder

ſonder ſich der Erbarkeit vor Gericht gebrauchen ſollen. Damit nun dem allem deſter ehe gelebt / vnnd nachkommen / Setzen vnnd ordnen wir, wo einer oder mehr vnder jhnen inn obangeregten oder anderen fellen / ſollich Ordnung in einem oder mehr Puncten nicht halten / ſondern derſelben zu gegen etwas fürnemmen / oder handlen würde / daß er jeder zeyt / ſo offt das geſchicht / ſo ferrer nach gelegenheyt der verwürckung / vermög dieſer Ordnung vnd gemeiner Recht / kein groſſere peen verſchuldt / einen gülden zu ſtraff geben / darzu ſein handlung nicht angenommen / ſondern offentlich verworffen / vnnd jhm darfür nichts Taxirt oder ſonſt nach geſtalt vnnd gelegenheyt der ſachen geſtrafft werden ſoll.

¶ Vnd vber das alles ſoll Chammerrichter vnd Beyſitzer vorbehalten ſein / vnd zu jhrer macht vnd beſcheydenheyt ſtehen / einem jeden Aduocaten vnd Procuratorn ſeiner vberfarung / vnd ander vngeſchicklichkeyt halben / in oder auſſerhalb Gerichts / Auch mit ſtraff der Recht / hoher Geltpeen / oder mit ſtrickung etlicher tag inn einem Gemach / ſo darzu verordnet / zu bleiben / doch daß man bey jhm ab vnd zügehen möge / oder ſonſt mit dem Thurn / zeitlicher oder gentzlicher entſetzung ſeins Ampts / oder enderũg ſeiner ſtatt im Procurator ſtandt / nach meßigung des Gerichts / zu ſtraffen.

¶ Welcher Procurator auch obgemelter maſſen geſtrafft / der ſoll bey ſeinen pflichten vnd eyden / die er zum Cammergericht gethan / von ſeinem Clientulo oder Partheyen / ſollich ſtraff jm wider zu geben oder zu erſtatten / nit begern / oder auch / do jhm dieſelbig angebotten / welcher geſtalt oder in was ſchein das beſchehe / nit annemmen.

Daß die Geltpeenen den Armen zu gut außgeben werden ſollen

LIII.

¶ Wir ordnen vnd ſetzen auch / daß alle Gelcpeenen / dauon hieoben meldũg geſchicht / hinfüro zu hülff der Armen Partheyen / die zu verkündung jhrer ladung vñ andern Gerichtßbrieffen den Botten nit zu lohnen haben / denſelben vnnd ſonſt nach eines Gerichts beſcheydt / außgeben werden ſollen.

Von ſtraff der Cantzley Perſonen.

LIIII.

¶ Ob auch des Keyſerlichen Camergerichts Cantzley Perſonen / jhren ampten nit außwarten / ſonder in den die ordnung vberfarn würden / die ſollen nach gröſſe vnd gelegenheyt derſelben / durch den Verwalter / oder ſo es gröſſe der mißhandlung erfordert / auch durch den Chammerrichter vnd die Beyſitzer geſtrafft werden

Von ſtraff der Botten.

LV.

¶ Wo der Bottenmeiſter oder die Botten inn verrichtung jhrer ämpter ſeumig / dieſe vnſer Ordnung inn einem oder mehr Articuln vber-

Digitized by Google

vbertretten oder nit halten/vnnd ſonderlich ſo ſie vber jhr beſtimpt beſoldung die Partheyen beſchweren/ oder einichen vortheyl vnd finantz ſuchen / oder ſich ſonſt vngebürlich halten würdē/ ſollen dieſelbē durch den Keyſerlichen Chammerrichter mit rath der Beyſitzer/oder aber ſo die vberfarung gering/durch jren Deputaten/nach geſtalt der ſachen/ mit dem Thurn / entſetzung jhres ampts / oder ſonſt in ander weg vnnachläſſig vnd mit ernſt geſtrafft werden.

Von ſtraff der Armen Partheyen.

LVI.

¶ Welcher maſſen der armen Partheyen halb einſehens beſchehē/ vnd ſie/ jhrer mutwilligen ſachen halb/ geſtrafft werden ſollen/ iſt hieoben vnder dem Tittul der armen Partheyen verſehen.

Von Eyden der Chammergerichts Perſonen vnd den Partheyen/ ſo daran zu handlen haben.

Von des Keyſerlichen Chammerrichters vnd der Beyſitzer Eydt.

LVII.

¶ Es ſollen auch Cammerrichter vnd die Beyſitzer ein jeder/zuuor vnd ehe er auffgenommen wirdt / ein Eydt zu Gott/ vnd auff das heylig Euangelium ſchweren/dem Keyſerlichen Chammergericht getrewlich vnnd mit fleiß ob zuſein/vnd nach des Reichs gemeinen Rechten/Abſchiedt vnd den jetztbewilligten/ vñ auff dieſem Reichßtag vffgerichten frieden in Religion vnd andern ſachen / auch handthabung des friedens/ vnd nach redlichen erbaren vnd lendiſchen ordnungen/ Statuten vnd gewonheyten der Fürſtenthumben/ Herrſchafften vnd Gericht/die vor ſie bracht werden/ dem hohem vnd nidern/ nach ſeiner beſten verſtendtnuß / gleich zu richten/ vnnd kein ſach ſich dagegen bewegen laſſen/Auch von den Partheyen oder jemandts anderen keiner ſachen halben / ſo im Gericht hanget / oder hangen würde / kein gab/ ſchenck oder einichen nutz/durch ſich ſelbſt/oder andere wie das Menſchen ſin erdencken möchten / zu nemen oder nemmen laſſen/ Auch kein ſonder Parthey im Gericht/oder anhang vnd zufall im Vrtheyl zuſuchen oder zumachen/ vnnd keiner Parthey rathen oder warnen/ vnnd was in Rathſchlegen vnd ſachen gehandelt wirt/ den Partheyen oder niemandts zu eröffnen/vor oder nach der vrtheyl/Die ſachen auch auß böſer meinung nit auffhalten/ oder verziehen / darzu kein ſach wie die genant/auſſerhalb der Fiſcaliſchen/ ſo er darzu verordnet/ vnnd deren darinn im zu vrtheylen von rechts wegen nit gezimpt/vnd ohn das abzutretten ſchuldig / annemmen noch darinn rathſchagen / Es ſoll jhn auch an allen Puncten dieſes Eydts/kein ander pflicht oder bündtnuß verhindern/ohn alle geferde.

Des Verwalters Eydt.

LVIII.

¶ Der Verwalter ſoll der Keyſerlichen Maieſtat oder an jhrer Liebd vnd Keyſerlichen Maieſtat ſtatt dem Keyſerlichen Chammergericht geloben vnd zu Gott vnd auff das heylig Euangelium ſchweren / ſeinem Ampt getrewlich ob zu ſein / auff die mengel der Cantzley fleiſſig auffmercken zu haben/ vnd dieſelbige/ ſo viel möglich/ ann perſonen vnd ſonſt zu beſſern vnd abzuſchaffen / auch jeder zeyt gebürliches einſehen zuthůn / damit die perſonen jhren Ampten mit fleiß außwarten/ vnſer Sigel ahn ſtatt vnſers Neuen vnd Churfürſten des Ertzbiſchoffen zu Meyntz in guter verwarung zu haben/ vnd daſſelbig in keinen andern ſachē/ dann in den durch das Chammergericht erkantnuß geſchehen/ zu gebrauchen/ oder gebrauchen zu laſſen/ Auch die heymliche gerichts hendel / vnnd was in ſachen jeder zeyt gerathſchlagt/ niemandts zu eröffnen / vnd zu dem ſelbē keiner Parthey wider die andern rathen/ noch einich ſchenck nemmen / oder jhm zu nutz nemmen laſſen/ alles getrewlich vnd vngefehrlich.

Der Gericht ſchreiber vnd Leſer Eydt.
LIX.

¶ Item die Prothonotarij/ Notarij vnd Leſer/ ſollen der Keyſerlichen Maieſtat oder dem Camerrichter an jrer Lieb vñ Keyſerlichen Maieſtat ſtatt geloben vnd zu Gott / vñ auff das heylig Euangelium ſchweren / jhren Ampten getrewlich ob zu ſein mit auffſchreiben / leſen vnd anderm/ auch die Brieff vnd vrkundt/ die in Gericht braucht werden/ getrewlich bey dem Gericht zu bewaren/ vnd den Partheyen oder niemandts andern zu öffnen / was von den ſachen / in Rathſchlägen/ des Richters vnd der Vrtheyler/ gehandelt wirt/ auch die heymligkeit der Gerichtß hendel niemandts zu öffnen / leſen oder ſehen laſſen / vnd kein Copey von den eingebrachten brieffen vnd ſchrifften den Partheyen geben/ ohn erlaubnuß vnd erkantnuß des Gerichts/ Auch keiner Partheyen wider die andern rathen / noch warnen / kein ſchenck nemmen / noch jhm zu nutz nemmen laſſen/ wie menſchē ſinn das erdencken möchten/ ſonder ſich jhres lohns benügen laſſen/ ohn alle argeliſt.

¶ Vnnd nach den in ſollichem Eydt ſtehet/ daß von eingelegten Brieffen vnnd ſchrifften / den Partheyen kein Copey ohn erlaubung vnd erkantnuß/ des Gerichts gegeben werden ſoll/ Vnd aber ſollich erkantnuß/ wo die in einer jeden ſach geſchehen ſolt/ ein merckliche verlengerung bringen würde/ Iſt ſollicher Eydt gemeßigt vnnd erklert/ dergeſtalt / daß auch die Prothonotarij ohn Gerichtliche erkantnuß / auff beſcheydt des Chammerrichters aller einlag abgeſchrifft den Partheyen auff jhr beger geben mögen/ wie dañ ſolches auch die gemeine Recht außweiſen.

Des Fiſcals Eydt.
LX.

¶ Der Fiſcal ſoll geloben vnnd ein Eydt zů Gott / vnd auff das Heylig Euangelium ſchweren/ daß er alle vnd jede ſachen vnd hendel/

So

Digitized by Google

So jhm befolhen ſeindt / oder werden / oder die jhm als Fiſcal fürkommen/vnd Ampts halben zu handlen gebůren/mit gantzen vnd rechten treuwen meinen / der Keyſerlichen Mayeſtat vnnd dem Fiſco zu gůt/ nach ſeinem beſten verſtendtnuß / mit fleiß fürbringen vnnd handlen/ darinn kein vor dem andern veſchonen / vnnd wiſſenilich keinerley falſch oder vnrecht gebrauchen/noch einichen geferlichen ſchub noch dilation / zu verlengerung der Sachen/ ſuchen/ auch mit den widerpartheyen/kein vorgeding/ oder vorwort/ auſſerhalb ſonderlich wiſſen vnd beuelch des Chammerrichters vnd zweyer Beyſitzer/machen/ heimligkeit/vnderricht vnnd behelff/ ſo er in der Sachen erkundt vnd erferht/ dem Fiſco zu ſchaden / nicht offenbaren / das Gericht vnnd Gerichts Perſonen ehren vnd fürdern / vor Gericht erbarkeit gebrauchen/ vnnd leſterung bey peen vnnd ermeſſung des Gerichts / ſich enthalten/ Auch ſeines ampts vnnd Fiſcäliſchen Sachen halber/ kein gabe/ ſchenck oder einichen nutz/ durch ſich ſelbſt oder andere/ wie das menſchen ſin erdencken möchten / nemen/ oder jemandts von ſeinet wegen nemen laſſen/ Darzu allein den Fiſcäliſchen Sachen außwarten /vnd mit keinen andern hendeln/ darinnen zu rathſchlagen oder zu handeln/ ſich beladen/ vnd ſonſt die Ordnung/ ſeins ampts halben auffgericht/ halten/ alles getrewlich vnnd vngeferlich.

Des Fiſcals Aduocaten Eydt.

LXI.

¶ Dergleichen ſoll des Fiſcals Aduocat geloben/ vnd einen Eydt zu Gott vnd auff das Heylig Euangelium ſchweren / das er alle vnnd jegliche Sachen vnnd Hendel ſo jm durch den Keyſ. Chammer Procurator General Fiſcal befolhen ſeind oder werden / oder die jhm des Fiſcals halb fürkommen / vnnd ampts halben zu handlen gebůren / mit gantzen vnd rechten trewen meinen/ Vnd der Keyſerlichen Mayeſtat vnd dem Fiſco zu gůt/nach ſeinen beſten verſtentnuß/mit fleiß fürbringen vnnd handeln/darinn wiſſentlich keinerley falſch oder vnrecht gebrauchen/ noch einich geferlich ſchub vnnd Dilation/zu verlengerung der Sachen / ſuchen / Auch mit den wider Partheyen keinerley vorgeding / oder vorwort / auſſerhalb ſonderlichs wiſſens vnnd beuelhs der Keyſerlichen Mayeſtat / oder jhrer Liebd vnnd Keyſerlichen Mayeſtat abweſens vnſer als Römiſchen Königs/oder des General Fiſcals/ machen/Heimligkeit/vnderrichtung vnd behelffung/ ſo er inn der Sachen erkundt vnnd erfert/ dem Fiſco zu ſchaden nicht offenbaren / Das Gericht vnd Gerichts Perſonen ehren vnd fürdern/vor Gericht erbarkelt gebrauchen/vñ leſterung / bey peen nach ermeſſung des Gerichts/ ſich enthalten wölle/Alles getrewlich vnnd vngeferlich.

IVRAMENTVM ADVOCATORVM in iudicio Cameræ Imperialis.

LXII.

Aduocati

Digitized by Google

ADuocati iudicij Cameræ Imperialis iurabunt, quòd cauſas eorum, quorum patrocinium ſuſcipiunt, bona fide, ad ipſorum vtilitatem prudenter diligẽterq́ tractabunt, nullam ſiniſtram machinationem, fraudem, dolumue in ijs committentes, neq; de quota litis, quam peragendam habent, paciſcendo, neq; interpoſitis callidè conuentionibus quicquam illicitè extorqendo: Sed nec ſecreta cauſarum, quæ litigantes partes de ipſis ſunt commiſſuri, vel quæ ipſi in tractatione animaduertere poterunt, vlli hominum pandent, Honorem prçterea Imperialis Iudicij & eorum, qui ei tribunali prçſunt præſidendo aſſidendoq́ vt par eſt, promouere, ac id omnibus modis cohoneſtare velint, Eò loci moderatè honeſteq́ ſe gerẽtes, & ab omni intemperantia & conuitijs, ſub pœna à Iudicibus infligenda, penitus abſtinentes: Salarium etiam atque mercedem, ipſis iuxta huius iudicij conſtitutionem debitam, nullis pactionibus adaugebunt: Et ſi controuerſia inter ipſos & litigatores ſuper mercede ſuboriatur, quicquid hoc caſu à iudice, eiſq́ quos ex Aſſeſſoribus ſibi aſſumpſerit, aut quibus hoc munus iniunxerit, fuerit decretum, eo ſtare debebunt: Quin & patrocinia, quæ ſemel ſuſceperint, ſine iuſta cauſa & venia non dimittent, Sed ad definitionem ſuſceptæ cauſæ in eiſdem perſeuerabunt, in quibus omnibus dolus malus abeſſe debebit.

Der Procurator Eydt.

LXIII.

¶ Die Procuratores/ ſo das Gericht zu ſolchem Ampt auffnimpt/ ſollen verſtendig ſein/ vnd der Keyſerlichen Mayeſtat oder dem Cammerrichter an jrer L. vnd Reiſerlichen Mayeſtat ſtatt geloben/ vñ ein Eydt zu Gott vnnd auff das Heylig Euangelium ſchweren/ das ſie die Partheyen/ der ſachen zu handlen ſie annemmen/ in denſelben Sachen mit gantzen vnd rechten trewen meinen/ Vnd ſolliche ſachen nach jrem beſten verſtehen/ der Partheyen zu gůt/ mit fleiß fürbringen vñ handlen/ vnnd darinn wiſſentlich keinerley falſch oder vnrecht gebrauchen/ noch geferlich ſchub vnd dilation zu verlengerung der Sachen ſuchen/ Vnd des die Partheyen zu thůn oder zu ſuchen nicht vnderweiſen/ auch mit den Partheyen keinerley vorgeding/ oder vorwort machen/ eynen theyl von der Sach/ dero ſie im rechten Redner ſeindt/ zu haben oder zu warten/ Auch heimligkeit vnnd behelff/ ſo ſie von den Partheyen empfangen/ oder vnderrichtung der ſachen/ die ſie von jnen ſelbſt mercken werden/ jhren Partheyen zu ſchaden/ niemandts offenbaren/ das Gericht vnd gerichts Perſonen ehren vnd fürdern/ Vnnd vor gericht Erbarkeit gebrauchen/ vnnd leſterung bey peen/ nach ermeſſung des Gerichts/ ſich enthalten/ Darzu auch die partheyen vber den lon/ der jnen nach laut der ordnung vber das Cammergericht/ gebürt/ mit mehrung oder

Digitized by Google

oder anderm geding/ nicht beſchweren oder erhöhen wöllen/ vnd ob des ſolds oder lohns halben/ zwiſchē jhnen vnd den Partheyen/ jrrungen vnd ſpenn entſtünden/ derſelben bey dem Chammerrichter vnd vrtheylern zu bleiben/ die zu jhm neme/ oder den er das befelhen würdt/ vnnd wie ſie durch dieſelben entſcheyden werden/ des benügig zu ſein/ vnd es dabey bleyben zu laſſen/ das ſie ſich auch der Sachen/ ſo ſie angenommen hetten/ oder noch annemen würden/ ohn redlich vrſach/ vnnd des rechten erlaubnuß/ nicht wöllen entſchlagen/ ſonder jhren Partheyen getrewlich/ biß zu endt der rechten/ handlen/ ohn alle geferde.

Der Aduocaten Eydt.

LXIIII.

¶ Die Aduocaten des Keyſerlichen Cammergerichts ſollen geloben/ vnd einē Eydt zu Gott vnd auff das Heylig Euangelium ſchweren/ das ſie die Partheyen/ dero Sachē ſie zu handlen annemmen/ mit gantzen vnd rechten trewen meinen/ in ſolchen ſachen/ nach jrem beſten verſtendtnuß/ den Partheyen zu gůt mit fleiß handlen/ vnnd darinn wiſſentlich keinerley falſch/ geuerde noch vnrecht brauchen/ Auch mit den Partheyen keinerley vorgeding/ oder vorwort ein theyl von der ſachen/ deren ſie Aduocaten ſeind zu wartē/ oder zu warten machē/ Auch heimligkeit vnd behelff/ ſo ſie von den Partheyen empfahen/ oder vnderrichtung der ſachen/ die ſie von jnen ſelbſt mercken werden/ jren Partheyen zu ſchaden niemandts offenbarē/ das gericht vn̄ Gerichts Perſonen ehren/ fürdern/ vnd erbarkeit vor Gericht brauchen/ vnnd leſterung/ bey peen nach ermeſſung des Gerichts/ ſich enthalten/ Auch die Partheyen vber den Soldt/ oder lohn/ der jnen nach laut der ordnung vber das Cam̄ergericht gebürt/ mit mehrung oder anderm geding/ nit beſchweren oder erhöhen/ vnd ob des ſolds/ oder lohns halbē zwiſchen jnen vnd den Partheyē jrrung oder ſpen̄ entſtünden/ deſſelben bleiben bey dem Cam̄errichter vnd vrtheylern/ die er zu im nemen/ oder denen er das befelhen wirdt/ Vn̄ wie ſie durch dieſelben entſcheyden werden/ das ſie des genügig ſeind/ vnd es dabey bleiben laſſen/ ſich auch der ſachen/ ſo ſie angenom̄en haben/ one redlich vrſach nit entſchlagē/ ſonder iren partheyen biß zu endt des rechten handlen wöllē/ ohn alle geferde.

Wie die Procuratores Iuramentum calumniæ ſchweren ſollen. LXV.

¶ Der Eydt für geferde ſoll den Procuratorn in nachuolgender form fürgeleſen werden. Jhr werdend ſchweren einen Eydt zu Gott/ vnd auff das Heylig Euangelium/ in euwer Partheyen vnd euwer eygen Seel/ das jhr glaubt/ ein gůt Sachen haben/ das jhr auch kein vnnottürfftigen geuerlichen ſchub der Sachen begerend/ Vnd ſo offt jhr im rechten gefraget werdend/ die warheit nicht verhalten/ Auch in dieſer Sachen niemandts andern/ dann den jhenigen ſo das recht zůläſt/ ichts gebē oder verheiſſen wöllend/ damit jhr die vrtheyl erlangen vnd erhalten mögend/ alles getrewlich vnd vngeferlich/ Gleicher weiß ſoll der Principal den Eydt auch ſchweren.

Digitized by Google

Wie Procuratores ſchweren ſollen/ ſo ſie die Taxirten koſten bey dem Eydt erhalten wöllen.

LXVI.

¶ Ihr werdend ſchweren einen Eydt zu Gott / vnnd auff das Heylig Euangelium in ewer Partheyē Seel/ das ſie in dieſer Sachen N. Gülden Rheiniſch/darob vnd nicht darunder/Gerichts koſten auß geben / vnnd erlitten hat/ vnnd inn ewer eygen Seel/ das ihr das alſo zu thůn von jhr gewalt empfangen vnd vnderricht ſeydt/ ohne alle geferde.

Ein ander Eydt.

LXVII.

¶ Auff mein einbrachten gewalt / inn deſſelben gewaltgebers Seel/ſchwere ich/das er in dieſer Sachen/N. Gülden Rheiniſch/darob vnnd nicht darunder/Gerichts koſten außgeben/vnd erlitten hab/ in mein eygē Seel/ das ich das alſo zuthůn von im gewalt empfangen hab vnd vnderricht ſey/vngefehrlich.

So der Principal dieſen Eydt ſelbſt thut.

LXVIII.

¶ Das ich inn dieſer Sachen N. Gülden Gerichts koſten außgeben vnd erlitten hab/vngefehrlich.

Volget der Eydt/ſo des Klägers Anwaldt ſeine Artickel mittel des Eydts vbergibt.

LXIX.

¶ Ihr als Anwaldt werdend ſchweren ein Eydt zu Gott vnnd auff das Heylig Euangelium/das die Articul von euch inn dieſer Sachen geben / vnnd vberantwort / ſo viel dieſelben ewer Parthey eygen geſchicht oder that berůren/wahr ſein/ So ferr aber dieſelben frembde vnd andere that oder geſchicht betreffen / das jhr glaubt die wahr vnd bewerlich zu ſein.

Form des Eydts/ſo der Kläger ſelbſt ſeine Articulos mittel des Eydts vbergibt.

LXX.

¶ Das die Articul von meinetwegen/in dieſer Sachen einbracht/ ſo viel die mein eygen geſchicht betreffen / wahr ſeind / vnnd ſo viel die frembde geſchicht betreffen / das ich die glaub wahr vñ bewerlich ſein/ ohn alle gefehrde.

Der Eydt des beklagten auff des Klägers Articul/ſo der beklagt ſelbſt zůgegen iſt.

LXXI.

¶ Ihr werdend ſchweren einen Eydt zu Gott/auff das Heylig Euangelium/das jhr auff des widertheyls einbracht vnnd zůgelaſſene Poſition

Digitized by Google

poſition vnd Articul / vnnd jheden beſondern / die warheyt antworten wöllet/ob jhr die glaubt oder nicht glaubt wahr ſein/ohn alle geferde.

Ein ander Eydt.

LXXII.

¶ Das ich auff alle poſition vnd Articul/ vom widertheyl in dieſer ſachen gegen mir einbracht / die warheit antworten wöll / ob ich die glaub oder nicht / ohn alle geferde.

Der Eydt ſo des beklagten Anwaldt/ auff des Klägers Anwalts Articul antwort geben ſoll.

LXXIII.

¶ Jhr als Anwalt/ſollent bei euwerm eydt/den jhr jetzo thůn werdent/zů den Articul/durch euwern widetheil in dieſer ſachen einbracht vnnd euch vbergeben / vermittels dieſer wort das jhr glaubt dieſelben wahr oder nicht wahr ſein/antwotten/ alle geferd außgeſchloſſen.

Der Eydt der Boßheit/ genant Iuramentum malitiæ, den der Procurator in ſein ſelbſt vnd ſeiner Partheyen Seelen ſchwerdt.

LXXIIII.

¶ Der Eydt der Boßheit / genant Iuramentum malitiæ, ſoll dem Procurator in nachfolgender Form fürgeleſen werden: Jhr werdent in euwer Partheyen vnd euwer eigen Seelen ſchweren einen Eydt zů Gott vnd auff das Heylig Euangelium / ob jhr das in euwer gewiſſenheyt thůn mögendt/daß jr das jenig/das jhr fürbringt vnd begert/nit auß geferden/ oder böſer meinung noch verlengerung der ſachen/ſonder allein zur notturfft thůt / vnnd daß jhr das alſo zuthůn von euwer partheyen vnderrichtung vnd gewalt empfangen habt.

Der Eydt ſo einer wirdt zu einem Curator zům Krieg geben.

LXXV.

¶ Jhr werdent ſchweren einen Eydt zů Gott/vnd auff das Heylig Euangelium daß jhr alles vnd jedes/ſo N. denen jhr zů Curator geben ſeyt/in jhren angezeigten ſachen/ gut vnd nützlich iſt/ nach euwren beſten verſtendtnuß getrewlich handlen/ volnbringen vnd vben / euch der warheit gebrauchen/vnd des nicht ſeumig noch hinderſtendig ſein/ was auch vnnützlich vnd ſchedlich iſt/verhůten/nicht gebrauchen/noch geſtatten/gebraucht werden / vnd alles das in dieſer ſachen zu euwren händen kömpt / dem ehe genanten N. genzlich vbergeben / alles ohn geferde.

Der Eydt ſo einer oder mehr zu Vormündern gegeben werden/vnd durch einen Procuratorn geſchworen wirdt.

LXXVI.

¶ Ihr N. von N. als Anwalt N. vnnd N. ſollet auff euwern einbrachten gewalt/von wegen derſelben N. vñ N. in jhre Seele geloben vnd zu Gott/vnd auff das Heylig Euangelium ſchweren/daß ſie alles vñ jedes/ſo C. von D. verlaſſen Sone/des Vormundſchafft ſie beſtetigung begeren/was gut vnd nützlich iſt thůn vnd handlen/was vnnütz vnd ſchedlich vermeiden/vnderlaſſen vnd verhüten/deſſelben jungen güter vnd Perſon/zu ſeinem nutz in gutem glauben vnnd treuwen vertretten/vnd im beſten verſehen/Inuentarium von ſeinen haben vnd güter machen laſſen/jhrer Adminiſtration vnd handlung zu gebürlicher vnd rechter zeit rechnung thun/mit volkom̃ender vberliefferung alles des ſo der Vormünderſchafft halb zu jhren handen kommen vnd dem jungen zuſtehen würdt/vnnd daß ſie jhme ſchuldig bleiben/vnnd ſonſt alles das thun wöllen / das getreuwen Vormündern zugehört/ alles bey verpfendung jhrer haab vnd güter ohne alle geferde.

Form der Zeugen Eydt.
LXXVII.

¶ Ihr ſollent ſchweren einen Eydt zu Gott/vnd auff das Heylig Euangelium/daß jhr auff die Artickel in Recht zugelaſſen/vnd in der gantzen ſachen zwiſchen N. vnd N. wöllent ſagen/vor beyde Parthey-en/keiner zu lieb noch zu leid/die warheit ſo euch dauon wiſſent/jhr beſinnet vnd gefragt werdent zuſagen/vnd das nicht laſſen/vmb einiche ſchenck/gab/nutz/gunſt/haß/freundtſchafft/forcht/oder anders/wie menſchen ſinn das erdencken möcht/ohn geferde.

Eydt der armen.
LXXVIII.

¶ Ihr N. ſollet ſchweren/ein Eydt zu Gott vnd auff das Heylig Euangelium/daß jhr alſo arm ſeyt/auch nit an ligender oder farender hab noch ſchulden vermögent / daß jhr die Cantzley vmb notturfftig Brieff/noch euwern Aduocaten vñ Procuratoren bezalen oder belohnen mögent. Daß jhr auch darumb ewere Haab vnd Güter/gefehrlicher weyß nicht vereuſſert/oder vbergeben habt/vnd ſo jhr euwer Sachen mit recht behalten/oder ſonſt zu beſſerm vermögen kommen werdet/daß jhr alß dann jhedem nach ſeiner gebür bezalung/vnd außrichtung thůn wöllent/alles getrewlich vnd vngefehrlich.

Des Chammergerichts Secretarien/ Ingroßiſten vnd Copiſten Eydt.
LXXIX.

¶ Die Secretarien/Ingroßiſten vnd Copiſten/in die Keiſerliche Cammergerichts Cantzley verordnet/ſollen der Keiſerlichen Mayeſtat/oder an jhrer Liebd/vnnd Keyſerlichen Maieſtat/dem Chammerrichter geloben/vnd einen Eydt zu Gott/vñ vff das Heilig Euangelium ſchweren/daß ſie jhren Emptern mit ſchreiben / leſen/Ingroſſiren vnd Copiren/nach beſcheidt des Verwalters vnd der Prothonotarien mit gantzen trewen vnd fleiß obſein/darinn kein geferde gebrauchen/

Digitized by Google

chen/ die heymligkeyt der Cantzley/ als gefaſter vrtheyl/ einbrachter kundeſchafft/ Prothocollen/ Gerichtßhandlung vnd Schrifften/ niemandts eröffnen/ leſen hören oder leſen laſſen/ noch dauon Copey geben/ anders dann mit erlaubnuß eines Verwalters/ Prothonotarien oder Notarien/ vnnd darumb keyn ſchenck vonn niemandts fordern/ heyſchen oder nemen.

Des Pedellen Eydt.
LXXX.

¶ Der Pedell ſoll geloben vnd ſchweren/ daß er wöll ſeinem Pedellenampt/ mit allen trewen vnnd fleyß fürſein/ dem Keyſerlichen Chammerichter vnd Gericht gehorſam vnd gewertig zuſein/ dieſelbe Chammerichter vnd Gerichts Perſonen ehren vnd fürdern/ vnd ob er der heymligkeit des Raths ichts hören/ vernemen oder erfarn würde/ daſſelbig verſchweigen vñ niemants öffnen/ von den Partheien vber ſeinen gewönlichen vnd gebürlichen lohn nichts nemen/ auch keinerley Partheien/ der andern zu ſchaden oder zu nachtheil warnen/ rathen/ oder ſonſt fürſchub thun/ vnd ſonſt alles das thůn/ das einem Pedellen zuthůn gebürt/ alles getrewlich vnd vngefehrlich.

Des Chammerichters Pfenningmeiſters Eydt.
LXXXI.

¶ Ihr ſollet ſchweren ein Eydt zů Gott/ vnd auff das heilig Euangelium/ daß jhr allen fleiß fürwenden wöllet/ die Anſchläg/ ſo bey den verordneten Stetten/ oder vonn den Stenden/ zů vnderhaltung des Keyſerlichen Chammergerichts hinderlegt ſein oder werden/ mit allen geringſten Koſten/ vnnd beſten füge/ ſo fürderlich als euch möglich/ zu euwern händen/ vnd in die verordnete Trůhen zubringen/ vnd damit keynem verwechſel/ Außleyhung/ oder andere Handthierung halten oder thůn/ ſonder die gentzlich ohne verendert/ biß zu jeder außtheylung/ ſo euch von Chammerichtern vnd Beyſitzern zůthun befolhen werden/ getrewlich beieinander verwart bleiben laſſen/ vnd in berürten außtheilung dieſelbē anſchleg/ nach den quartaln an golt vnd Müntz/ wie jhr ſolchs einnemen vnnd empfangen werdent/ vnder die perſonen des Keyſ. Chammergerichts/ jedem nach ſeiner gebür/ auff jhr beſoldung außtheilen/ vnnd gegen einem wie dem andern gleicheyt dariñ halten/ auch zu jederzeit von den Räthen der verordenten Stett oder wem ſie die Einnam ſolcher Anſchleg fürter befelch gegeben/ vrkunt vnd gnugſam ſchein/ was an golt vnd Müntz/ in berürte anſchleg von jnen empfangen/ nemen/ vnd in zeit jeder außtheilung darlegen. Vnd was vber ſolche obberürte des Chammergerichts perſonen beſoldung mehr zu der Notturfft des Chammergerichts außzugeben ſein wirt/ in dem Cammerrichters vnd der Beyſitzer beſcheidts halten/ vnd obberürter einnamen vnd außgaben ordenliche vnd gebürliche Regiſter vnd rechnung halten/ vnd dauon Cammerrichtern vnd Beiſitzern erbare verſtendige anzeigung (ſo offt das von euch begert wirt) thůn

Digitized by Google

vnd ſonſt wes euch die ordnung aufflegt/thůn. Vñ euwerm ampt/dem Keiſerlichen Chammergericht zum beſten / mit gantzen vnnd rechten treuwen/nach euwerm verſtendtnuß für ſein wöllet.

Des Bottenmeiſters Eydt.

LXXXII.

¶ Der Bottenmeiſter ſoll dem Keiſerlichen Chammerrichter an ſtatt Keiſerlicher Maieſtat geloben/vñ einen Eydt zu Gott vñ vff das Heylig Euangelium ſchweren / daß er dem Bottenmeiſter Ampt zům trewlichſten fürſein wölle / die Botten mit den Keiſerlichen Proceſſen auffs fürderlichſt abfertigen/Das Gericht vnd Gerichts perſonen ehren vnd fürdern / vnd ſonſt allem dem/ſo jme die Ordnung auff leget/fleißig vnd getrewlich nachkommen wölle/vngefehrlich.

Des Chammergerichts Cantzley Knechts Eydt.

LXXXIII.

¶ Der ſoll geloben vnd ſchweren/ſolchem ſeinem ampt vnd dienſt mit auff vnd zůſchlieſſen warten/vnd dienſten der Cantzley fleißiglich vnd getrewlich fürzůſein / Wes von gefaſten Vrtheyln/einbrachter kundtſchafften Acten/ Procotollen Regiſtern vnd Schrifften darin weren / oder wes heimligkeit er darin erfaren würde / ohne erlaubnuß eynes Chamerrichters/ Verwalters/ Prothonotarien oder Notarien niemandts zu eröffnen oder leſen zůlaſſen/ deßhalben gar kein ſchenck zunemen / vnnd anders zůthun / daß ein frommer getrewer Cantzley knecht thun ſoll/alles getrewlich vnd vngefehrlich.

Der Chammerbotten Eydt.

LXXXIIII.

¶ Item die Botten/ſo zů dem Keiſerlichen Chammergericht beſtelt vnd auffgenommen werden/ſollen geloben vnd ein Eydt zu Gott vnd auff das Heylig Euangelium ſchweren/ vnſerm Chammerrichter vnd Vrtheilern / gewertig vnd gehorſam zůſein/jhr Bottſchafft/Citation vnd Gerichtßbrieff ſo jnen von dem Cammerrichter/ Vrtheylern/ jhren Deputaten oder Bottenmeiſter/zu jeder zeit befolhen oder vber geben werden/getrewlich vnd mit fürderlichem fleyß außzurichten/vñ den Perſonen an die ſolliche Brieff ſtehen/ inn jhr eygen Perſon/ oder heußlich whonung/ oder ſonſt nach Ordnung des Rechten / zůantwouten vnd zůuerkünden / ſolcher vberantwortung tag vnd malſtatt darauff zuſchreiben/dem Bottēmeiſter des glaublich Relation/ auch ſonſt alles das thůn vnnd handlen/ das jhnen inhalt der Ordnung/ gebürt/ alles getrewlich vnd vngefehrlich.

Der Eydt ſo ein Artzt/ Barbirer/ oder einer andern kunſt erfarner ſchwerdt/vber das/ſo jhme auß erfarung ſeiner Kunſt bewuſt iſt.

LXXXV.

¶ Jhr werdent ſchweren/daß jhr in dieſer Sachen/ darumb jhr erforder/

Digitized by Google

fordert / ſouiel jr das auß erfarung euwer Kunſt erlehrnt / vnd mit euwern leyblichen ſinnen erkündet ſeind / niemandts zů lieb noch zu leyt / weder vmb neydt / haß / meydt / gunſt oder gab / ſonder allein der gerechtigkeyt zu fürderung / vnnd wie jhr geſtalt der ſachen erfindet / die warheit ſagen wöllent / vnd daß jhr glaubet / daß dem alſo ſey als euch Gott helff vnd das Heylig Euangelium.

Ordnung vnd Form des Juden Eydt LXXXVI.

¶ So einem Juden ein Eydt auffgelegt wirdt / ſoll er zůuor / ehe er den Eydt thůt / vorhanden vnd vor augen haben / ein Bůch / darinn die Gebott Gottes / die dem Moiſe auff dem Berg Sinay von Gott geſchrieben geben ſeindt / vnnd mag darauff den Juden bereden vnnd beſchweren / mit den nachfolgenden worten.

¶ Jud / ich beſchwer dich bey dem einichen lebendigen vnnd Allmechtigen Gott / Schöpffer der Himel vnd des Erdrichts / vnnd aller ding / vnd bey ſeinem Torach vñ Geſetz / das er gab ſeinem Knecht Moſe auff dem Berg Sinay / daß du wölleſt warlichen ſagen vnnd veriehen / ob dis gegenwertig Bůch / ſey das Bůch / darauff ein Jud einem Chriſten / oder einem Jüden einen rechten gebürlichen Eydt thůn / vnd volnfüren mög vnd ſoll.

¶ So dañ der Jud auff ſolliche beſchwerung bekent vnd ſagt / daß es daſſelbig Bůch ſey / ſo mag jhne der Chriſt der den Eydt von jme erfordert / oder an ſeiner ſtatt der / der jme den Eydt gibt / fürhalen vnnd vorleſen / dieſe nachfolgende frag / vnd vermanung / Nemlich / Jud ich verkünde dir warhafftigliche / das wir Chriſten anbetten den einigen / Allmechtigen vnd lebendigen Gott / der Himel vnd Erden / vnnd alle ding beſchaffen hat / vñ das wir auſſerhalb des / keinẽ andern Gott haben / ehren noch anbetten / Das ſag ich dir darumb / vnd auß der vrſach / das du nit meyneſt / das du wereſt entſchüldigt vor Gott / eines falſchen Eydts / inn dem das du weneſt / vnd halten möchteſt / das wir Chriſten eines vnrechten glaubens weren / vnd frembde Götter anbetten / das doch nit iſt / vnd darumb ſeindtmal das die Neſie oder Hauptleuth des volcks Jſrahel ſchüldig geweſen ſeindt / zuhalten / das ſo ſie geſchworen hetten den mennern von Giſſan / die doch dienten den frembden Göttern / viel mehr biſtu ſchüldig / vns Chriſten / als denen die do anbetten eynen lebendigen vnd Allmechtigen Gott / zů ſchweren vnd zůhalten einen warhafftigen vnd vnbetrüglichen Eydt.

¶ Darumb Jud frag ich dich / ob du das glaubeſt das einer ſchendet vnd leſtert den Allmechtigen Gott / in dem ſo er ſchwerdt einen falſchen vnd vnwarhafftigen Eydt / So ſprech der Jud ja.

¶ Spricht der Chriſt / Jud ich frag dich ferner ob du auß wolbedachtem můt / vnd ohne alle argeliſt / vnnd betrieglicheyt / den eynigen lebendigen vnnd Allmechtigen Gott wölleſt anruffen zů einem Zeugen der Warheyt / das du inn dieſer ſach / darumb dir eyn Eydt auffgelegt iſt / keynerley vnwarheyt falſch oder betrieglicheyt re-

 den

den noch gebrauchen wölleſt/ inn eynich weiß/ So ſprech der Jud ja.

¶ So das alles beſchehen iſt/ ſo ſoll der Jud ſein recht handt/ biß an den knorren/ legen in das vorgemelt Büch/ vñ nemlich auff die wort des Geſetzs vñ Gebotts Gottes/ Welche wort vñ Gebott in Hebreyſch alſo lautend: Loſiſſa etſchen Adonay eloecha Laſchaff Kilo ienaqqe Adonay eraſcher iſſa etſchemo Laſchoff, zü Teutſch. Nicht erheb den namen des Herren deines Gottes vnnützlich/ dan nicht wirdt vnſchuldig oder vngeſtrafft laſſen der Herr den/ der do erhebt ſeinẽ namen vnnützlich.

¶ Alß dann vnd darauff/ vnd ehe der Jud den Eydt volnfürt/ ſoll der Jud den Chriſten / dem er den Eydt thün ſoll / oder ahn ſeiner ſtadt/ dem/ der jhme den Eydt auffgibt/ dieſe wort nachſprechen.

¶ Adonay ewiger Allmechtiger Gott / eyn Herr vber alle Melachim / ein einiger Gott meiner Vätter / der du vns die Heyligen Torach gegeben haſt / Jch ruff dich vñ deinen Heiligen namen Adonay/ vnd dein Allmechtigkeit an/ das du mir helffeſt beſtetten meinen eydt/ den ich jtzo thün ſoll/ vnd wo ich vnrecht oder betrieglich ſchweren werde/ ſo ſey ich beraubt aller gnaden des ewigen Gotts/ vnnd mir werden auffgelegt alle die ſtraff vnd flüch die Gott den verflüchten Jüden vff gelegt hat/ vnd mein Seel vñ Leib haben/ auch nit mehr einig theil an der verſprechung/ die vns Gott gethon hat/ vnnd ich ſoll auch nit theyl haben an Meßias/ noch am verſprochnẽ erdtrich des Heyligen ſeligen Landes.

¶ Jch verſprich auch vnd bezeug das/ bey dem ewigen Gott Adonay / das ich nicht will begeren / bitten oder auffnemen / eynich erklerung / außlegung / abnemung oder vergebung von keynem Juden/ noch andern menſchen/ wo ich mit dieſem meinem eydt/ ſo ich jetzt thün/ werde eynichen menſchen betriegen/ Amen.

¶ Darnach ſo ſchwere der Jud/ vnd ſprech dem Chriſten nach diſen Eydt. Adonay ein Schöpffer der Himel vnd des Erdtrichs/ vnd aller ding / auch mein vñ d' menſchen die hie ſtehendt / Jch rüff dich an durch deinen Heiligen namen / auff dieſe zeit zü der warheit / Als vnd der N. mir zügeſprochen hat vmb den oder den handel/ ſo bin ich jme darumb oder daran gantz nicht ſchuldig oder pflichtig/ vnd hab auch inn dieſem handel / keynerley falſchheyt / oder vnwarheyt gebraucht / ſonder wie es verlaut hat/ vmb hauptſach/ ſchuldt oder ſunſt/ was die ſach iſt/ Alſo iſt es wahr ohn alles geferde/ argeliſt vnnd verborglicheyt/ Alſo bitt ich mir Gott Adonay zühelffen / vnd zübeſtetigen dieſe warheyt : Wo ich aber nit recht oder wahr hab / in dieſer ſachen / ſonder eynig vnwarheyt/ falſch oder betrieglichheyt darinn gebraucht/ So ſey ich Heram vnd verflucht ewigklich/ wo ich auch nit wahr vñ recht hab in diſer ſach/ das mich dann vbergehe vnd verzere das feüwer/ das Sodoma vñ Gomorra vbergieng/ Vnnd alle die flüch die an der Torach geſchriben ſtehen/ vnd das mir auch der wahr Gott/ der laub vnd graß/ vnd alle ding beſchaffen hatt / nimmermehr zü hilff noch züſtaten kom̃e / in einichem meinen ſachen vnnd nöten : Wo ich aber wahr vnnd recht hab in dieſer ſach/ Alſo helff mir der ware Gott Adonay.

Der ander theil des Keyſerlichen Chammergerichts Ordnung / vom Gewaldt vnd Gerichtßzwang des Keyſerlichen Chammergerichts inn erſter Inſtantz.

Erſtlich von Perſonen vnd ſachen / ſo nicht dem Reich ohne mittel / ſonder andern Gerichten vnderworffen / vnnd an das Chammergericht in erſter Inſtantz nicht gehörig.

I.

¶ Erſtlich ordnen vnd ſetzen wir / das alle des heyligen Reichs verwante vnd Vnderthanen bey jren ordenlichen inlendiſchen Rechten vnd Gerichten (auſſerhalb der fell / die nach lauth dieſer Ordnung an das Chammergericht ohne mittel gehören) gelaſſen / Alſo das ein jeder jnn dem Gericht / darinn er ohne mittel geſeſſen / vnd gehörig iſt / fürgenommen / doch daß nach anſuchen der Partheien / jnnerhalb eynes Monats / das Recht auffgethan / vnnd mit dem Proceß / vermög deſſelben vndergerichts Ordnung / vnnd gewonheit / vnd ſonſt hierinn gehalten werde / nach eins jeden Fürſtenthumbs / Graffſchafft / Herrſchafft vnnd Obrigkeit löblichen herkommen vnnd gebreuchen: Doch ſollen daneben alle vnnd jede Geyſtliche vnnd Weltliche Obrikeyten ein gebürlichs einſehens thun vnd verſchaffen / das die mißbreuch vnd vnordnung der Geyſtlichen vnnd Weltlichen Gerichten abgeſtelt / an denſelbigen / vermög gemeiner Rechten ordenlich vnnd fromlich gehandelt vnnd procediert werde / Vnnd jhe eins das ander bey ſeinem Proceß vnnd lauff bleiben laſſen / allerhandt vnrath / widerwill / vnweſen / auch nichtigkeiten des Proceß / ſo darauß erwachſen / damit zufürkommen.

¶ Es ſoll auch demnach daß Keyſerlich Chammergericht in erſter Inſtantz / oder rechtfertigung / auff niemandts Klag oder anſuchen / ladung erkennung oder geben / gegen den jhenen / die der Keiſerlichen Mayeſtatt / vnnd dem Reich nicht ohne mittel vnderworffen ſein / vnd doch ſonſt jhren ordenlichen Richter haben / vnnd ſo vber das jemandt ſollich ladung oder Citation erlangt / ſo ſoll die mit allem / was darauff gefolgt / nichtig / vnbündig vnnd vnkrefftig ſein: Es were dañ ſach / das einer die ordẽliche vndergericht vmb recht erſucht / Vnnd jhme darauff inn zeyt eins Monats / nach beſchehenem erſuchen / zu recht nicht verholffen / oder jhme das kündtlich verſagt / oder mit geuerden verzogen were: Inn welchem fall dann der / dem das Recht alſo geweigert oder verzogen / deſſelben vndergerichts nechſte Oberkeit vnnd Herrſchafft / jhme Rechtens zuuerhelffen anſuchen / vnnd do jhme daſelbſt auch nicht zum rechten / wie ſich gebürt / verholffen / ſollichs dem Keyſerlichen Chammergericht

 anbringen /

Digitized by Google

anbringen mag / daſelbſt jhme alß dann verholffen werden ſoll / Inn maſſen hieunden inn einem ſondern Articul / vom geweigerten Rechten/dauon meldung geſchicht.

Von Perſonen vnd ſachen/ſo dem Reich ohne mittel vnderworffen/vnd in erſter Inſtantz an das Chammergericht nicht gehörig/vnd Erſtlich.

Wie vnnd vor welchen Richtern/Churfürſten/Fürſten/ vnnd Fürſtmeßigen / einander zu Recht fordern ſollen.

II.

¶ Item / mit rechtfertigung Churfürſten / Fürſten vnnd Fürſtmeßigen / Geiſtlicher vnd Weltlicher vmb ſpruch vnd forderung / die jhr einer zum andern hett / oder gewünne / Soll es alſo gehalten werden : Welche ſonderlich gewillkurt Rechtlich außtreg gegen einander haben/der ſollen ſie ſich lauth derſelben gegen einander gebrauchen/ welche aber dieſelbige außtrege gegen einander nicht hetten / ſoll der klagendt Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeßig / den Churfürſten / Fürſten oder Fürſtmeßigen / Geiſtlich oder Weltlich/an den er ſprüch oder forderung vermeint zuhaben/beſchreiben/vñ jme ſeine ſprüch oder forderung in ſolcher ſchrifft anzeigen/ mit erſuchung jhme darumb rechts zu pflegen.

¶ Darauff ſoll der beſchrieben vnd erfordert Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeßig/Geyſtlich oder Weltlich/ in vier wochen den nechſten nach ſollicher erforderung / dem Kläger vier regierende Churfürſten/ Fürſten oder Fürſtmeßigen / halb Geiſtlich vnd halb Weltlich. die nit auß einem Hauß geboren ſein/vngefehrlich benennen/darauß der kläger einem zum Richter kieſen/vnd demſelben den angeſprochen Churfürſten/Fürſten oder Fürſtmeßigen/auch inn vier wochen nach der benēnung obgemelt / vngefehrlich durch ſein kündtlich ſchrifft an ſeinem Hoffe verkünden/vnd ſie von beiden theilen alßdann denſelben in vierzehen tagen den nechſten darnach vmb annemung vñ tag ſatzung bitten/ das auch derſelbig anzunemen vnd volnfürung ſchüldig ſein ſoll/ als Keyſerlicher Commiſſarius in krafft der Commißion / die wir als Römiſcher König an ſtadt der Keyſ. Mayeſtat in krafft jhrer Liebd vnd Keyſerlichen Maye. vns gegebener vollmacht vnd heymſtellung hiemit einem jeden gethan haben wöllen / Vnd ſoll derſelbig Keyſerlicher erkorn Commiſſarius fürderlich/vnnd Rechttag ſetzen/in eine ſeiner Stedt vngefehrlich / vnnd mit ſampt ſeinen vnpartheyſchen Räthen/ die ſach zu recht verhören / vnnd wie ſich inn recht gebüren wird/ entſcheiden/doch ſoll keiner Parthey die Appellation für das Keyſerlich Chammergericht benommen oder abgeſtrickt ſein / nach lauth des Articuls/ vonn den Appellation / welche angenommen werden ſollen oder nicht/ hieunden begriffen : Vnd ob der erkorn Commiſſarius abgieng / ehe die ſach zum endt kem / Soll der Kläger auß den andern

dreyen

Digitized by Google

dreyen fürgeſchlagnen Churfürſten / Fürſten oder Fürſtmeßigen / eynen andern kieſen / der ſoll es auch anzunemen vnd zuuolnfüren ſchüldig ſein / als Keyſerlicher Commiſſarius / wie der Articul hieuor angezeigt / vnnd das vor den bracht werde / was vor dem abgangnen Churfürſten / Fürſten oder Fürſtmeßigen / in recht gehandelt worden / vnnd ferrer in der ſach ergehen vnd geſchehe / was recht iſt.

¶ Vnd ſollen die gemelten Commiſſarien jeder / ſo es an jhnen kompt / zum fürderlichſten in ſachen / handlen vnnd kein gefehrlicher außzug gebraucht oder zůgelaſſen werden: So aber der Antworter / die benennung der Churfürſten / Fürſten / oder Fürſtmeßigen in obbeſtimpter zeit nicht thet / oder dem ſo obſtehet / nicht nachfolgt: So ſoll er dem Kläger vmb ſein forderung / vor dem Keyſerlichen Chammergericht fürderlich rechtens pflegen.

Wie vnd vor welchem Richter Churfürſten / Fürſten vnd Fürſtmeßigen / die Prelaten / Graffen / Herrn / vnd den Adel / dem Reich one mittel vnderworffen / zu Recht fordern ſollen.

III.

¶ Es ſollen auch herwiderumb die Prelaten / Graffen / Freyen / Ritter oder andere des Adels / die ohne mittel dem Reich vnderworffen / den Churfürſten / Fürſten / oder Fürſtmeßigen zu Recht ſtehen / Alſo das der klagendt Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeßig macht hab / einen Vnpartheyſchen Commiſſari ſeines ſtandts / doch dem Antworter vber zwölff Meyll nicht entlegen oder entſeſſen / zuerlangen / vor demſelben lauth der Ordnung / wie hernach ſtehet / wie Churfürſten / Fürſten vnnd Fürſtmeßigen beklagt / vnnd gerechtfertigt werden ſollen / procediert werde. Oder ſoll der Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeßig von denſelben Prelaten / Graffen / Herren / Ritter oder andern des Adels zu erfordern haben: Jhme drey Churfürſten / Fürſten oder Fürſtmeßigen / die / wie hernach ſtehet / vnpartheyſch / vnnd dem Kläger vber zwölff Meyll nicht entſeſſen ſein / zubenennen / darauß der klagendt Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeßig / einen erwölen / vor denen er nach lauth der Ordnung / klagen vnnd procedieren ſoll vnnd möge.

Wie vnd vor welchem Richter die Prelaten / Graffen / Freyen / Herrn / die vom Adel vnd die Stett / die Churfürſten / Fürſten vnd Fürſtmeßigen zu recht fordern ſollen.

IIII.

¶ Erſtlich / ſo Prelaten / Graffen / Herren die vom Adel oder Stett / einen Churfürſten / Fürſten oder Fürſtmeßigen / Geyſtlich oder Weltlich mit Recht wolten beklagen / Warumb oder was Vrſachen das were. So der Kläger den Churfürſten / Fürſten / oder Fürſtmeßigen obgemelt erſuchen / jhme darumb rechtens vor ſeinen Räthen

zu pflegen/ Alßdann ſoll inn dem nechſtfolgenden Monat/ der erfordert Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig den Klåger vor ſeine Råthe an ſeinem hoffe vngefherlich zu recht fürbeſcheiden/ vñ auff denſelben vñ andern nachfolgenden Gerichßtågen / neun ſeiner treffenlichen Råthe an ſeinem Hoffe zu Recht niderſetzen / die auß dem Adel vnnd den gelehrten genommen werden ſollen/ vngefehrlich: Doch das der Amptman der in der ſach wider den Klåger mit der that gehandelt hett/ nit nidergeſetzt werde. Vnnd ſoll einer auß den neun Råthen / den der beklagten für einen Richter añemen werde / ihn beyweſen des Klågers/ oder ſeins Anwaldts/ von den acht Råthen/ vnnd der Eltiſt vnder den acht Råthen/ wider von jhme einen Eydt empfahen/ in ſollichen ſachen/ nach beydertheil fürbringen / vnnd beſten verſtendtnuß/ recht zuſprechen/ vnd darumb keinerley gefåhrlichkeit zugebrauchen/ oder ſich darann nichts verhindern zulaſſen.

¶ Dieſelben neun Råthe/ ſollen auch aller gelübdt vnnd Eydt/ in oder der andern ſachen / die für ſie bracht werden / ſo lang die vnentſcheyden hangen/ ledig ſein vnnd bleiben/ ſo viel ſie ſollich Glübt vnnd Eydt / darinn recht zuſprechen / verhindern ſoll oder möcht Auch ſoll die klagendt Parthey nicht in widerrecht / für die Råthe gezogen werden/ Vnd ſoll ſolliche Recht/ von dem Gerichtßtag anzurechnẽ/ als die klag in gericht bracht wirt/ in nachuolgendem halben jar zu endt kommen / Es begeb ſich dann durch redlich ſchub vnnd erkantnuß ferrer erlengerung/ So ſoll es doch inn jhar vnd tag zu endt reichen. Es ſoll auch der beklagt Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig dem Klåger vnnd denen / ſo er vngefehrlich mit jhme bringen/ oder von ſeinet wegen ſchicken wirdt zu den Gerichtßtågen zukommen/ dabey zu ſein/ vnd wider an jr gewarſam/ ſein vngefehrlich gleyd zuſchreibẽ / Doch ſoll ð klåger niemandts mit jhme bringen oder ſchicken / der ein verbrecher were des Keiſerlichen Landfriedens/ oder deſſelben Churfürſten/ Fürſten oder Fürſtmeßigen offener abgeſagter feindt oder beſchediger / Wolt aber der Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig/ Geiſtlich oder Weltlich/ vor ſeinen Råthen/ obgemelter maß/ nicht zu recht kommen/ oder dem Klåger wie obſtehet / nicht verhelffen : Soll dem Klåger zugelaſſen ſein/ denſelben Churfürſten/ Fürſten oder Fürſtmeßigen mit dem Keyſerlichen Chammergericht fürzunemmen / nach dieſer Ordnung vber das Chammergericht gemacht.

¶ Vnnd nach dem ſich die Prelaten/ Graffen/ Herrn/ die von der Ritterſchafft vnd Stett/ dieſes rechtlichen außtrags / gegen den Churfürſten/ Fürſten vnd Fürſtmeßigen / etwas hoch beſchwert/ das ſie dardurch nicht fürderlich recht erlangen möchten/ Vnd darumb vmb ordnung vnnd ſatzung eines gleichen / billichen / fürderlichen Rechtens/ hefftiglich angeſucht vnd gebetten.

¶ Vnd wiewol Churfürſten vnd Fürſten/ ſich auß ſollicher vor auffgerichter Ordnung außtreglichs rechtens / vnd jhrer Churfürſtlichen vnnd Fürſtlichen freyheit zubegeben/ etwas beſchwerdt / Aber dannocht/ damit bey geacht/ oder darfür gehalten werde/ das ſich des rech-

tens

tens ſchewe tragen/darinn einichen vortheil ſuchen/oder jemand auff‍halten/oder vmbtreiben wolten/ Haben ſie ſich gegen den Prelaten/ Graffen/Freihern/Ritterſchafft vnd Stetten/deßhalb nachuolgenden außtreglichen rechtens begeben vnd verglichen.

¶ Erſtlich/das der Articul mit den neun Räthen/inn maſſen der hieoben geſetzt/bleiben/vnnd ſtatt haben/mit dem zuſatz/das vnder denſelben neun Räthen/zum wenigſten fünff vom Adel ſein ſollen.

¶ Zum andern/ob eynicher Klagenden Partheyen nicht gefellig/vor ſo viel Räthen zuhandlen/das dieſelbig/auß gedachten neun nider geſetzten Räthen ſieben oder fünff zuerkieſen vnnd zuerwölen/die dann nach laut jtzgemelter Ordnung gleicher maſſen/wie die neun Räthe zuhandlen/vnd zuſprechen/macht haben.

¶ Vnnd ſollen Churfürſten/Fürſten vnd Fürſtmeßige/inn obgemelten zweyen fellen/jhre Räthe zuuerlegen ſchuldig ſein.

¶ Zum dritten/das der Churfürſt/Fürſt oder Fürſtmeßig/drey Vnpartheyſch Fürſten benennen/auß denen der Kläger einen zuerwölen vnnd zu erkieſen macht haben/der dann lauth vor auffgerichter Ordnung/auch procedieren vnd ſprechen ſoll.

¶ Zum vierdten/wiewol ſolches jhnen den Churfürſten vnnd Fürſten/auch für beſchwerlich geachtet/ſo ſoll der Klagenden Parthey erlaubt ſein/einen vnpartheyſch Commiſſari/der zum wenigſten eynes hohen Prelaten Standts/oder ein Graffe ſey/von der Keyſerlichen Mayeſtatt/wo jhrer Liebd vnnd Keyſerlichen Mayeſtatt im Reich ſein würden/oder inn dero abweſen/vnns als Römiſchem König zu erlangen/vor welchem/lauth obgemelter Ordnung/gehandelt ſoll werden.

¶ Zum fünfften/ſoll der Kläger dem beklagten neun redlich vnuerleumbt Perſonen anzeygen/darauß der beklagt zwo Perſonen erwölen/herwiderumb ſoll der beklagt wo der ein Churfürſt/Fürſt oder Fürſtmeßiger were/neun auß ſeinen Räthen oder andern benennen/darauß der Kläger drey erwölē/dieſelben fünff fürter in ſachen/nach lauth der Ordnung/von den neun Räthen angezeigt/redtlich procedieren/thun vnd handlen ſollen.

¶ Zum ſechſten/ſo ſoll oder mag der Kläger zwen vnpartheyſch/Erbar/vnnd redlich/dergleichen der beklagt Churfürſt/Fürſt oder Fürſtmeßig/auch zwen auß ſeinen Räthen/oder andere geſchickte/wie obſtehet/ordnen vnnd ſetzen vor denen inn erſter Inſtantz nach lauth obgemelter Ordnung/gehandelt vnd procediert werden/vnnd ob dieſelben vier in vrtheilen zwiſpalt würden/vnd ſich mit wiſſen vnnd willen der Partheyen/eins Obmans nicht vereinigen möchten/Alßdann ſo ſollen wir/oder vnſers abweſens/vnſer lieber Brüder der Römiſch König/auff beyder oder einer Partheyen anſuchen/Einen vnpartheyſchen Obman zugeben vnd zu ordnen ſchüldig ſein/welcher einem theyl eynen zufall thun/oder aber/ſo er ſolliches auß treffentlichen Vrſachen/vnnd mit guttem gewiſſen nicht thun möcht/ein ſonders/das jhne ſeynes verſtandts vnnd gewiſſen/dem Rechten gemeß ſein

bedünckt/

bedünckt/ſprechen ſoll/ doch das jede Parthey ſeine zwen zuſetz auff ſeynen/vnd der Obman auff gemeinen koſten/geſetzt werden.

¶ Zum ſiebenden / ſoll vnnd mag der Kläger auß des beklagten Churfürſten/Fürſten oder Fürſtmeßigen Räthen / fünff erkieſen vnd erwelen/ die dann nach vermög der verſetzten ordnung/ von den neun Räthen zuſprechen/vnnd zuhandlen macht haben ſollen/doch das der beklagt/zuuor vnd ehe der Kläger ſollich fünff/ wie gemelt/erwelt/einen oder zwen / von ſeinen Räthen / ſo jhme inn gemelter ſachen zugebrauchen gemeint ſeindt/vor zubehalten/vnnd auß zunemmen macht habe.

¶ Wo aber der Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig/ nicht ſo viel Räth in ſeiner hoffhaltung hett / So ſoll der Kläger auß den beklagten Amptleuthen/Vogten/Pflegern/Lehenman des Adels/ die vberig Sum̄ ergentzen vnd erſetzen.

¶ Zum achten / ſoll oder mag ein Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeßig / neun Räth / vnder welchen zum wenigſten fünff von der Ritterſchafft ſein ſollen/ ernennen vnd ſetzen/ Vor denen neun die Hauptſach vnnd Execution inn erſter Inſtantz gehört/vnd in ſchrifften/dero ein jeder theil vier vnd nicht mehr thun/gehandelt/ Vnd ſollich ſchriffte vonn vier wochen zu vier wochen nach einander gezwifacht eingelegt/vnd zum wenigſten inn der dritten ſchrifften / alle der Partheyen notturfft auch exception/einred/ vnnd was er in der ſachen im rechten zugenieſſen vermeynt/ eingefürt/Vnd in der vierdten ſchrifft von beyden theylen beſchloſſen/vnnd von keinem theyl/inn derſelben vierdten vnd letzten ſchrifft/ newrung eingefürt werden: Wo aber darüber die Vrtheiler inn ſolcher vierdten ſchrifft/ vnnd bey jhnen ſelbſt ermeſſen/ vnd erkennen kündten/das die dem Kläger vnwiſſendt/vnd er inn ſeinen vorigen ſchrifften / dargegen ſein notturfft nicht hett mögen fürbringen/ So ſollen ſie auch dieſelbig erfundē neuwerung / die alſo dem Kläger zu nachtheil in die letzte ſchrifft geſpart/ nicht vrtheilen : Wo auch einem Kläger auß ferre des wegs / obgemelte zeitt / zu einbringung der ſchrifft/ zu kurtz were / ſoll der Antworter auff beger des Klägers/jme derhalben noch viertzehen tag/zu einer jeden ſolchen einlag zulaſſen/ So auch einicher theyl kundtſchafft zuuerhören notturfftig ſein / vnnd begern würde / dieſelben ſollen durch einer Commiſſarien/ von beiden theilen erwölt/vnd bewilligt/ verhört werden. Ob ſich aber die Partheyen eines Commiſſarien nicht vergleichen künden / So ſoll jeder theil/einen Verhörer/ ſampt einem Schreiber darzu verordnen/ der ſollich kundtſchafft auff zu nem̄en / vnd zuuerhören macht haben. Vnd ſo alſo ein oder beider theil/vrkundt oder kundſchafft einbringen/ ſoll ein jeder theil zu beſchutzūg ſolcher ſeiner einbrachten vrkundt vnd kundtſchafft/ein ſchrifft/ vnd widertheils fürbracht vrkunde vñ kundtſchafft zu excipieren/vñ einred zuthun/auch ein ſchrifft, vnd nit mehr/ inn vier wochen den nechſten/nach dem als ſollich einbrachten vrkund vnd kundtſchafft gerichtlich eröffnet/vnnd beyden theilen daruon abſchrifften gegeben iſt/zuthun macht haben/ Vñ damit abermals endt-

lich

lich beſchloſſen ſein. Vnd in beyden jetzgemelten fellen / ſoll der Eltiſt vnder bemelten neun des beklagten Churfürſten / Fürſten oder Fürſtmeßigen Räthen/in beyſein des Klägers/oder ſeines Anwaldts/vonn einem jeden / die andern acht Räthe / vnnd dann der Eltiſt vnder denſelben andern acht Räthen / widerumb von jm einen Eydt empfahen/ daß er in ſolcher ſachen / nach beydertheyl fürbringen/vnd ſeiner beſten verſtendtnuß recht ſprechen / darin keinerley geferligkeit gebrauchen/ vnd ſich darann nichts verhinderen laſſen wölle.

¶ Dieſelben neun Räth / ſollen auch von dem beklagten / aller glübt vnd Eydt/in der ſach oder ſachen / die alſo für ſie in Recht bracht werden / ſo lang die vnentſcheyden hangen / ledig ſein / vnnd bleiben/ ſouiel ſie ſollich gelübdt vnd Eydt/ darinn recht zu ſprechen / verhinderen ſolt oder möcht.

¶ So dann die Partheyen ſich / wie obſtehet / zu verhörung der kundtſchafft/ ſeines Commiſſarij vergleichen köndten/ ſollen eines jeden theyls verordenter Verhörer vnd Schreiber / den Eltiſten auß obgemelten neun Räthen / pflicht vnd Eydt thůn / wie hernach volget/ Nemlich / daß ſie inn verhörung ſollicher kundtſchafft beyden theylen gleich vnd gemein ſein/kein theyl vor dem andern verfortheilen/ſonder ſollich kundtſchafft getrewlich vnnd fleiſſig verhören/vnnd aufſchreiben/ vnd keinen Zeugen ahn ſeiner ſag verhindern/ Auch ſolch Zeugen ſag keinem theyl eröffnen / ſondern inn geheim halten / vnnd den obgedachten neun Räthen / als Richtern / vnder jhrer der zweyer verhörer/ Jnſiegel / verſchloſſen vberſenden wöllen ohn geferde. Es ſoll auch der Kläger / ſo ein Prelat / Graff / Freyherr/ Ritter / einer vom Adel oder Statt/wie gemelt/inn jetzigen nechſten zweyen vorgehenden Articuln/ den Churfürſten/ Fürſten vnnd Fürſtmeßigen/ als beklagten/ keines widerrechten ſein/Aber in den obgemelten Articuln/ſoll das widerrecht ſtatt haben.

¶ Jtem/ es ſoll zu der klagenden Partheyen willen vnd wolgefallen ſtehen/ vnder obgemeltē Acht wegen einen zu erwölen/ welchen er will/den der Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig/ anzunemmen/ dem zu geleben vnd nachkommen / ſchuldig ſein ſoll.

¶ Vnd ſollen ſolliche außtreg der Prelaten/ Graffen/ Herren/ Ritterſchafft vnd Stätt / inn aller maſſen wie die obgeſetzt / Auch mit den Bürgern/Bawern vnd andern Vnderthanen/ gegen den Fürſten vnd Fürſtmeßigen ſtatt haben/vnd wie obgemelt/gehalten werden:

Wie vnd vor welchen Richter die Prelaten/ Graffen / Freyen/ vnd die vom Adel/ dem Reich ohn mittel/ vnd ſonſt keiner andern Gerichbarkeyt vnderworffen/einander zu Recht fordern ſollen.

V.

¶ Herwiderumb / ſo vnd wann ein Prelat/ Graff/ Herr/ Edelmann oder Knecht dem Reich ohn mittel vnderworffen/ gegen einem Prelaten / Graffen / Herrn / Edelmann oder andern des Adels / der

oder die dem Reich on mittel vnderworffen / ſprüch vñ fürderung hat/ ſoll der beklagt ſchuldig ſein / auff des Klägers anſuchen vnd verkündung/drey Churfürſten/Fürſten oder Fürſtmeſſigen/die vnpartheyſch vnd dem Kläger vber zwölff meil nicht entſeſſen ſeindt / zu benennen/ darauß der Kläger einen erwölen / der dann ahn gelegene malſtatt tag fürnemmen/die ſachen hören/vnd lauth der ordnung(wie im nechſten Articul hieoben/im Verſicul anfahend/zů dritten/daß der Churfürſt/ꝛc. geſetzt iſt) handlen vnnd Procedieren ſoll / oder wo jhm deſſelbig nicht annemlich were / eynen vnpartheyſchen Commiſſari von der Keyſerlichen Mayeſtat oder jhrer Liebd/ vñ Keyſerlichen Mayeſtat abweſens auß dem Reich/vonn vns als Römiſchen König/erlangen/ vor demſelbigen nach jetziger obberürter ordnung / wie Churfürſten/ Fürſten vnd Fürſtmeſſigen beklagt/vnd gerechtfertigt werden ſollen/ auffgericht/gehandelt werden.

¶ Vnd ſoll ſonſt ein jeder dem Reich ohn mittel nit/ſonder anderer Herrſchafft vnderworffen/oder aber ſolcher ſachen halben/die inn eines Churfürſten/Fürſtē oder Herrſchafft gericht on mittel gehörig/ bey demſelben ſeinem ordenlichen Richter/lauth der ordnung/bleiben.

Wie es mit verlegung der nider geſetzten Räth/ vergleytung der Partheyen/ Appellation vnd anderm/ gehalten werden ſoll.

VI.

¶ Es ſol auch in allen vorgemelten Articuln/jedem theil an das Key. Cammergericht zu Appellieren zůgelaſſen ſein / wie dann in obgeſetzter ordnung der neun Räth/vnd ſonſt begriffen/vnd einem jeden des Reichs verwandten zůgelaſſen iſt/vnnd ſo alſo von ergangnen vrtheiln an das Cammergericht Appelliert / ſo ſoll vor dem Cammergericht nichts newes einbracht werden / es were dann durch die Parthey bey dem eydt/den ſie dem Camerrichter ſelbſt/oder durch jre volmechtige Anwälde thůn ſoll/erhalten/daß ſie ſolchs in erſter Inſtantz nit wiſſens gehabt/oder das nit mügen einbringen/auch darfür halt/daß jm ſolche newe einbringen zu erhaltung ſeiner gerechtigkeit dienſtlich ſey/ vnd ſoll alſo in allen vorgemelten rechtfertigungen der erſten vnd andern Inſtantz procediert/gehandelt vnd gehaltē werden/wie vor/der beklagten Fürſten halben/geſetzt iſt.

¶ Es ſollen auch Churfürſten/Fürſten vnnd Fürſtmeſſigen jhre Räthe dahin vermögen/ſich der ſachen/obgemelten/zu beladen/vnnd darinn zu ſprechen/auch dieſelbige jhre Räthe verlegen/ Darzů ſollen ſie die Kläger/vnd die/ſo ſie vngefehrlich mit ſich bringen werden/mit nottürfftigem gleydt zu verſehen ſchuldig ſein.

¶ Doch einem jeden Churfürſten / Fürſten oder Fürſtmeſſigen/ auch Prelaten/Graffen/Freyherrn/Rittern oder andern des Adels/ ſo dieſelbigen beſonder geding/gewonheit/oder herkommen mit jhren Ritterſchafften/vnderthanē oder Landgeſeſſen hetten/gegen denſelben den jren/auſſerhalb der obgeſchriebē articul/daran vnabbrüchig.

Wie

Digitized by Google

Wie vmb Fürſtenthumb vnd Graffſchafften/ꝛc. in Recht gehandelt ſoll werden.

VII.

¶ Ob auch ſachen fürfielen / Fürſtenthumb / Hertzogthumb / Graffſchafft/ꝛc. belangent/ſo vom Reich zu lehen rüren/ſo einem theil genglich vnd entlich abgeſprochen werden ſolten/derſelbigen erkandtnuß wöllen wir der Keyſerlichen Mayeſtatt / oder jhrer Liebd / vnnd Keyſerlichen Mayeſtat abweſens / vnns als Römiſchen König / hierinn doch ſonſt inn andern ſachen dieſer Ordnung vnabbrüchig / vorbehalten haben / doch dieſelben auß dem Reich Teutſcher Nation nicht ziehen.

Wie vnd vor welchem Richter entſetzung halb/die nit Landtfriedbrüchig/gehandelt ſoll werden.

VIII.

¶ Nach dem ſich der gemeinen ſchlechten ſpolien halben/ſo nicht mit gewaltiger thatt / aber doch wider recht geſchehen / Welche dem Keyſerlichen Landtfrieden/vnd deſſelben ſtraff vnnd peen/ nicht vnderworffen / vielerhandt jrrung im heyligen Reich künfftiglich zutragen möchten : Haben Churfürſten / Fürſten vnnd gemeyne Stende/ auch der abweſenden Bottſchafften/Räthe vnnd Geſandten/ſich wol erinnert/das zu erhaltung beſtendigs friedens vnd gleichmeßigs rechtens von nöten ſein wöll/ den entſetzten in ſolchē fellen zu ſchleunigem außtrag zuuerhelffen / damit dieſelben/ ſo ſie vnbillich ſpolijrt weren/ zu dem jhren fürderlich widerumb kommen mögen / Wie dann ſollichs in gemeinen beſchrieben Rechten/heylſamlich fürſehen. Doch dem Articul von dem Religion frieden auff dieſem Reichßtag beſchloſſen/vnd verglichen/ alles ſeines innhalts vnabbrüchig.

¶ Vnd darumb zubefürderung eins gleichmeßigen vnuerzüglich Rechten / Haben Churfürſten / Fürſten / Fürſtmeßigen / Prelaten/ Graffen/Freyen/ Herrn vnnd Städt der Keyſerlichen Mayeſtat zu vnderthenigſten ehren vnd gefallen / ſich der außtrege / wie die inn des Reichs vnd dieſer Chammergerichts Ordnung jhrenthalben verſehen ſein/ inn dieſen ſachen/ gemeine ſchlechte entſetzungen belangendt/ etlicher maſſen begeben/ dieſelbige auch alſo neher eingezogen / vnd auß billichem mitleiden / ſo mit den entſetzten zuhaben / die außträge in erzelten fellen dahinn gericht / damit der entſetzt durch gebürliche hülff des Rechten/ zu billicher Reſtitution des ſeinen / fürderlich widerumb kommen möge/nachfolgender geſtalt.

¶ Wo hinfüro einicher Churfürſt/Fürſt oder Fürſtmeſſiger/ſo dem Reich ohne mittel vnderworffen / einen andern Geyſtlichen oder Weltlichen Churfürſten / Fürſten / Prelaten / Graffen / Herren vom Adel / Städt/Bürger oder Bawer/ oder ſo ein Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig/eines andern Churfürſten / Fürſten oder Standts vnderthanen/ oder einen ſeiner eygen vnderthanen / vnder jhme ſelbſt geſeſ-

ſers/ Er were Geiſtlich oder Weltlich/ vom Adel oder nicht vom Adel/ des ſeinen/ wie das namen haben möchte/ nichts außgenommen/ oder ſeiner habenden poſſeßion vnd gewehre entſetzen würde.|

¶ So ſoll der entſetzt Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßiger/ gegen dem entſetzer/ wo er ſeines ſtandts were/ ſich des außtrags/ ſo Churfürſten/ Fürſten oder Fürſtmeßigen/ vermög des Reichs Ordnung gegen einander haben/ gebrauchen/ Doch auff ſolliche fürderliche vnd vnuerzügliche maß vnnd erörterung / |wie hernach erzelt vnnd außgefüret wirdt: Wo aber der entſetzt ein Prelat / Graff/ Freyherr / vom Adel/ Stadt/ Bürger/ Bawr oder ein Vnderthan/ Geyſtlich oder Weltlicher were / ſo ſoll er macht haben / der außträge einen / der ſich Churfürſten/ Fürſten oder Fürſtmeßigen wie obſtehet/ gegen den Graffen vnnd der Ritterſchafft begeben haben/ nach ſeinem gefallen/ zu erwölen/ Darauff er auch dem Churfürſten/ Fürſten oder Fürſtmeßig/ der jhnen obgemelter geſtalt entſetzt hett/ ſolchen wege lauter vnd vnderſchiedlich anzeygen/ vnnd darauff bitten ſoll/ jhme/ demſelben erwölten wege gemeß/ die neun oder andere Räthe / oder die erwölten oder verordente Perſonen ſampt den Räthen/ nider zuſetzen.

¶ Vnnd ſoll derſelbig Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig ſchüldig ſein / inn einem Monadt den nechſtfolgenden / oder ſo er redtliche entheblicheverhinderung hett / auffs lengſt inn ſechs wochen / nach dem er durch den Kläger erſucht were / jhme dem Kläger ſein Neun oder andere Räthe / oder die erwölten oder verordenten Perſonen/ ſampt den Räthen/ dem wege inn allweg gemeß/ ſo der Kläger fürgeſchlagen hett / nider zuſetzen/ Alſo das der Kläger ſein rechtfertigung inn Monats friſt / oder ſechs wochen / wie obgemelt/ nach dem er den entſetzer erſucht hett/ durch außbringung gewönlicher Citation anfahen/ vnnd darauff procedieren möge/ wie ſich inn Recht gebürt.

¶ Wo auch der Kläger/ Aduocaten vnnd Procuratores/ nicht bekommen/ oder vnuermöglich were/ die von andern enden mit ſich zubringen / ſoll der Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig / jhme den Kläger auff ſein anſuchen / geſchickte / verſtendige / gelehrte Perſonen / vnder jhme dem Churfürſten/ Fürſten oder Fürſtmeßigen geſeſſen/ Compellieren/ jhme dem Kläger / vmb zimliche beſoldung / oder wo er Armut ſchweren wolt/ vermög der Recht trewlich zu aduocieren/ zu procurieren/ vnd zu dienen wie ſich gebürt / Welche auch der Churfürſt/ Fürſt oder Fürſtmeßig jhrer pflicht in dieſem fall erlaſſen ſoll.

¶ Vnnd ſollen die nider geſetzten inn ſollichen ſachen gemeine ſpolia belangen/ Summariè nach Ordnung der Recht procedieren/ vnnd die Rechtfertigung alſo zu beſchluß fürdern/ das der Kläger in Jhars friſt / nach dem die ſachen vor jhnen inn Recht anhengig gemacht were / zu erörteruug gelangen / vnnd dem Kläger ſein endurtheyl / ohn alle verhinderung vnd auffzüge/ mitgetheilt werde.

¶ Würde aber der Kläger den Erſetzer erſuchen / jhme / vermöge bemelter wege vnnd außträge / drey Vnpartheyſch Fürſten zu benennen / darauß einen zu Richter haben zu erwölen / dem ſoll der

Chur:

Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeſſig / ſo er alſo darumb erſucht würde / vngeweigert volnziehung thun / vnnd dem Kläger drey Vnpartheyſche Fürſten / vermög obgemelter Ordnung fürſchlagen. Auch den ſo der Kläger erwölen würde / alßdann inn viertzehen tagen / nach ſollicher erwölung / erſuchen / ſich der ſachen zu beladen. Vnd in dieſem fall / oder ſo der Kläger nach außweiſung jetzgemelter Ordnung einen Commiſſarien erlangt hett / welches er auch macht haben / ſoll der erwölt Fürſt oder Commiſſari ſchüldig ſein / dem Kläger auff ſein anſuchen inn Monats fryſt / ladung zu erkennen / die ſachen anhengig zumachen / vnd jhme / wie vorgemelt / in Jars fryſt / zu entlicher erörterung zu verhelffen.

¶ Vnd ſo daß vrtheil für den Kläger / vnd wider den beklagten geſprochen / vnd dauon ordenlicher weiß nicht appelliert / auch der kläger inn zeit der Chammergerichts Ordnung / vermög des Vrtheyls / nicht Reſtituiert würde / Alßdann ſoll auff anſuchen des Klägers / vnd gewinnenden theils / durch das Keyſerlich Chammergericht / auff gebürliche Execution bemelter vrtheil procediert vnd gehandelt / vnd dem Kläger verholffen werden / inn aller maſſen / als wer ſolch vrtheil von gemeltem Chammergericht außgeſprochen vnd ergangen.

¶ Wo aber der beklagt Churfürſt / Fürſt oder Fürſtmeßig / das Vrtheil verlieren / vnnd dauon ordenlicher weiß / vermöge der Recht / appellieren würde / ſo ſoll er ſchüldig ſein / ſein Appellation inn dreyen Monaten / von zeit der ordenlichen Interponirten Appellation an zurechnen / am Keyſerlichen Chammergericht an zubringen / vnd anhengig zumachen. Vnd ſoll dem Appellanten in ſolcher andern Inſtantz nichts newes einzubringen zugelaſſen werden / er thue dann den eydt / derwegen in dieſer Chammergerichts Ordnung / bey vielgemelten außträgen beſtimpt vnd außgetruckt / ſonder ſoll durch gemelt Chammergericht fürderlich vnd vnuerzüglich procediert werden.

¶ Würde aber inn erſter Inſtantz wider den Kläger / vnnd für den beklagten geſprochen / ſoll der Kläger an das Keyſerlich Chammergericht wie recht iſt / zu appelliren / vñ ſein Appellation zu proſequiren macht haben / der ende jhme auch fürderlich vnnd vnuerzüglich zu außtrage der ſachen verholffen werden. Doch ſoll er ſein Appellation gleicher weiß / wie hieuor gemelt / in dreyen Monaten anzubringen vnd anhengig zumachen ſchüldig ſein.

¶ Wo ſich aber begeben / daß der Entſetzer dem Kläger die neun oder andere Räthe / oder die erwölten / oder die verordenten Perſonen / ſampt den Räthen inn Monats fryſt / oder im fall redlicher verhinderung inn ſechs Wochen auffs lengſt / wie obgemelt / nicht nider ſetzen / oder ſo der erwölt Fürſt / oder erlangt Commiſſari / dem Kläger auff ſein anſuchen inn Monats friſt ladung nicht erkennen wolt / damit er der kläger inn beſtimpter zeyt / ſein rechtfertigung anfahen möcht / oder wo der erſucht Churfürſt / Fürſt oder Standt / dem Kläger drey Vnpartheyſche Fürſten alßbaldt nicht benennen / oder ſo er dem Kläger auff ſein anſuchen / Aduocaten vnnd Procuratores nicht

Digitized by Google

compellirten würde. So ſoll alß dann die ſachen der ſchlechten entſe-tzung / wie vorgemelt / alßbaldt ipſo iure an das Keyſerlich Chammer-gericht devoluiert ſein / vnd dem Klåger auff ſein anſuchen ladung er-kendt. Auch wider den Entſetzer / welcher an bemeltem Keyſerlichen Chammergericht / diß fals zu recht zu ſtehen ſchuldig / fürderlich voln-faren vnd procediert werden ſoll / wie ſich von Rechts wegen gebürt.

¶ Gleicherweiß wo ſich zutragen würde / das die neun Råthe / oder die Erwölten / oder verordenten Perſonen / ſampt den Råten / oder der erlangt Commiſſari / oder erwölt Fürſt / dem Klåger in jhars friſt / nach dem die Sach anhengig gemacht were / zu entlichem auß-trage / recht ſpruch vnd vrtheil nicht verhelffen würden. So ſoll nach außgang des Jahrs / die ſachen abermals ahn das Keyſerlich Cham-mergericht ipſo iure devoluiert ſein / Vnnd auff anſuchen des Klå-gers durch das bemelt Keyſerlich Chammergericht inn dem Standt / wie vor den nidergeſetzten oder dem erlangten Commiſſari / oder dem erwölten Fürſten gelaſſen were / Reaſſumiert werden. Vnnd ſol-len die nidergeſetzten / oder der Commiſſari / oder der erwölt Fürſt ſchüldig ſein / auff des Klågers anſuchen / alle ergangen Gerichtß acta inn ſechs Wochen auffs lengſt herauß zugeben / auff des Entſetzers koſten.

¶ Würden ſie aber daran ſenmig ſein / ſoll das Keyſerlich Cham-mergericht alßdann Compulſorial erkennen / vnd ſie bey peen des Rech-ten / anhalten / ſolche acta von ſich zůgeben / wie obgemelt / vnnd für-der im Handel fürderlich Procedieren / Damit der Klåger die leng nit auffgehalten ſonderlich fürderlich außtrag bekommen möge / wie ſich in dieſen fellen der entſetzung gebürt.

¶ Ferrer wo ein Prelat / Graffe / oder einer vom Adel / ſo dem Reich ohne mittel vnderworffen / einen Churfürſten oder Fürſtmeſſi-gen / er were Geiſtlich oder Weltlich / oder ein andern Prelaten / Gra-ffen / oder vom Adel / ſo dem Reich ohn mittel auch vnderworffen / des ſeinen ohn gewaltige Landtfriedbrüchige that / doch wider Recht ent-ſetzen würde. So mag der Klåger den Entſetzer derwegen mit recht fürnemmen / vnd ſich des außtrags gebrauchen. Wellichen die Reichs Ordnung bemelten Churfürſten / Fürſten vnnd Fürſtmeßigen / gegen den Prelaten / Graffen / vnd vom Adel / vnd den Prelaten / Graffen / vnd vom Adel / gegen einander ſelbſt vnderſchidtlich zugibt. Doch ſoll der Proceß inn aller maß Inſtituiert / fürderlich procediert / vnnd dem Klåger in jhars friſt / zu außtrag verholffen werden. Vnd im fall des verzugs / die ſach an das Keyſerlich Chammergericht devoluiert ſein / wie ſollichs hierinn nach lengſt verſehen vnd geordnet iſt.

¶ Wo ſich aber zwiſchen eines Churfürſten / Fürſten / oder ſtandes Vnderthanen / darunder beide Partheyen geſeſſen / oder zwiſchen den Vnderthanen / da der Klåger vnder eynem / vnnd der Antwort-ter vnder eynen andern Churfürſten / Fürſten / oder Standt geſeſſen / irrung zutragen würden / bemelter ſchlechten vnnd gemeinen ſpolien halben / welche keyn friedbruch / auff jhnen trügen / die ſollen inn erſter

Inſtanz

Digitized by Google

Inſtanz vor den Ordenlichen Gerichten erörtert vnnd außgetragen werden/ wie ſich von rechts wegen gebürt.

¶ Wo vor dieſer zeit jemandts entſetzt/ vnd noch nicht widerumb Reſtituirt/ es were in Landtfriedbrüchigen oder gemeinen ſchlechten Spolien/ denſelben ſoll hiemit vnbenommen/ ſonder vorbehalten ſein/ jhr förderung vnd Reſtitution gebürlicher weiß zuſuchen/ vnd zu auß- trag zubringen/ doch dem Antworter ſein einrede vnd Exception vor- behalten.

Von Perſonen vnd Sachen/ die von jhrer Art vnnd Eygenſchafft wegen/ vngeachtet/ ob ſie mit oder ohne mittel dem Reich vnderworffen/ inn erſter Inſtanz ahn das Keyſerlich Cham- mergericht gehörig/ vnnd Erſtlich

Daß von wegen vberfarung des Key- ſerlichen Landtfriedens/ ahm Cham- mergericht geklagt möge werden.

IX.

¶ Nach dem auch auff hieuor zu Wormbs Anno Ein vnd zwen- zig gehaltenem Reichßtag/ die Keyſerliche Maieſtat mit guter vor- betrachtung/ auch einmütigem Rath/ jhrer Liebd/ vnnd Keiſerlichen Maieſtat/ vnſerer vnnd des Reichs Churfürſten/ Fürſten/ vnd Sten- den/ einen gemeinen Landtfrieden auffgericht/ auch mit hohen vnnd groſſen peenen vnnd ſtraff verpeendt/ vnd denſelben folgendes zu an- dern hernach/ vnnd ſonderlich auff dem allhie zu Augſpurg imm acht vnd viertzigſten jars gehaltenen Reichßtagen/ mit etlichen notwendi- gen zuſetzen vnnd erklerungen erweitert vnnd erklert. Jnn maſſen dann ſolliche Conſtitution des Landtfriedens/ ſo ſolchen Reichs Ab- ſchieden einuerleibt/ ſollichs außweyſen/ Damit dann auch derſelbig alſo feſtiglichen gehandthabt vnnd volnzogen/ Jſt auch in demſelben notwendige verſehung gethan/ wie gegen den verbrechern vnd vber- farern deſſelbigen/ nicht allein inn friſcher that/ mit der gegenwehr/ ſonder auch mit Denunciation/ erklerung vnnd einbringung der peen vnd ſonſt/ gehandelt vnd procediert werden möge/ in allermaſſen wie hernach folgt/ vnd nemlich.

¶ So jemandts hoch oder nidern Weltlichs Standts/ wer der oder die weren/ wider deren eins oder mehr/ ſo inn gemeltem Keyſer- lichem Landtfrieden geſetzt/ handlen/ oder zuhandlen vnderſtehen würde/ oder aber die Ordnung vnnd verpflichtung gemelts Landt- friedens/ in einem oder mehr Articuln/ verachten/ der nicht folge thuen vnd verſchaffen/ ſonder darinn leßig vnd ſeumig erſcheinen/ der oder die- ſelben/ ſollen mit der that von recht inn die peen des Friedbruchs/ ſon-

derlich inn der Keiſerlichen Maieſtat/vnſer vnnd des heiligen Reichs Acht/ſampt andern peenen/gefallen ſein/den oder die wir auch/wo ſollich verbrechung oder vberfarung/kundtlich vnd offenbar ſein würde/in berürte peen gefallen ſein/hiemit erkleren. Vnd das gegen dem oder denſelben mit Denunciation/erklerung ſolcher Execution vnnd einbringung ſollicher peen vnd anderer ſtraff/durch die Keiſer. Maieſtat/vns als Römiſchen König/oder das Keyſerlich Camergericht/auff anſuchen der beſchedigten Partheyen des Keyſerlichen Fiſcals/oder für ſich ſelbſt/von Ampts wegen ſtrengklich vnd vnablößlich procedirt/fürgenommen/vnd wie recht gehandelt vñ volnfaren werden. So baldt auch der oder dieſelben thetter vñ friedbrecher/alſo durch die Keiſerliche Maieſtat/vns als Römiſchen König/oder das Keiſerlich Chammergericht mit vorgehender Citation oder fürheiſchung/alſo in die vermelt Acht gefallen ſein/declariert vnnd erklert. Sollen des oder derſelben leib vnd gůt/allermenigklich erlaubt ſein: Vnnd niemandts darā freueln oder verhandlen kōnen oder mögen. Darzů alle verſchreibung/pflicht vnd bündtnuß/jhne zůſtehendt/vnd darauff ſie forderung oder zuſpruch haben möchten/gegen den jenen die jnen verhafft weren/ab vnnd todt/Auch die Lehen/ſouiel der vberfarer gebraucht/den Lehenherrn verfallen ſein/vnnd ſie dieſelben Lehen oder derſelben theyl/ſo lang der Friedbrecher lebt/jhme oder andern Lehens erbē nit leihen/noch dem ſeinen theil oder abnützung volgen laſſen. Doch ſoll der Lehenherr/die abnützung derſelben Lehengüter/ſouiel der vber notturfftig fürſehung vnd beſtellung järlich vberbleiben würdt/dem Kläger oder beſchedigten auff meßigung des Cammergerichts zůgeben/vnd zuantworten ſchuldig ſein/ſo lang der Fridbrecher lebt/oder biß jetzgemelter fridbrecher mit dem beſchedigten ſich vereynigt/vnd vertragen hett/vnd er der ſach erledigt iſt/Aber den beſchedigten/ſampt ſeinen verwandten vnd helffern/ſoll in mitler zeit/auch vor vnd ehe/die declaration volgt/gegen denſelben thettern vñ Friedbrechern/auch den jhren vnd deren mit helffern vnd enthaltern/ſein gegen wehr vnnd verfolgung zuthun/zů friſcher that/oder wann er ſein freundt vnd helffer haben mag: Sollichs auch allenthalben an Churfürſten/Fürſten vnd Stendt des Reichs des wiſſens zůhaben/auß zůſchreiben/vnnd zůuerkünden/vnbenommen/nit verbotten/ſonder gentzlich vorbehalten ſein.

¶ Vnd ob ſich zůtrüge/das jemand dieſem Landtfrieden zů wider/den andern mit Heeres Krafft/oder ſonſt gewältigklich vberziehen würde. Sollen vñ wöllen die Keiſerliche Maieſtat als dann/oder in jhrer Liebd vñ Keiſerlichen Maieſtat abweſen/wir als Römiſcher König/oder aber das Keiſerlich Chammergericht/auff anſuchen des/der vberzügs beſorget/vnnd ſich gebürlichs rechtens erbüte/oder aber des Keiſerlichen Fiſcals denen/ſo in werbung vnnd rüſtung ſtünden/bey der peen vnd ſtraff der Acht gebieten/von ſolchem jhrem gewaltiggen thätlichen fürnemen vñ vberzüg/abzůſtehen/vnd ſich gebürlichs rechtens benügen zůlaſſen.

Digitized by Google

¶ Wo aber der/ oder die/ denen alſo gebotten/ vngehorſam ſein würden / ſoll alßbaldt der Keiſerlicher Fiſcal / gegen dem oder denſelbigen vngehorſamen zu der declaration/ auff obgemelt Mandat / vnuerzüglich vñ zum fürderlichſten Procedirē vnd volnfaren / Auch dieſelbigen vngehorſamen durch die Keiſerliche Maieſtat/vns als Römiſchen König / oder das Camergericht/ in die Acht vnd andere peen des Landtfriedens/wie ſich gebürt/erkent vnd erklert werden. Vnnd neben ſolchem nichts deſtominder jhre Liebd vnd Keiſerliche Maieſtat/ wir als Römiſcher König / oder das Cammergericht gegen allen vnd jeden helffern/ des oder der jenen/ ſo/ wie obgemelt/ in rüſtung vñ fürnemen des gewaltigen vberzugs ſtünden / ein gemeine abforderung/ bey peen der Acht / auch zum fürderlichſten außgehen laſſen: Dergleichen die andere anſtoſſende/zu handthabund alles wie obſtehet/ erfordern vnd ermanen/dem oder den jenen/ſo alſo vberzogen vñ vergewaltigt werden wölten/mit thattlicher hülff zuziehen/vnd rettung thun.

¶ Wir wöllen auch/ das im fall do einer Geyſtlich oder Weltlichs Standts / wer der were / Landtfriedbrüchiger weiß beſchedigt / vergwaltigt/ oder des ſeinen wie das namē haben möcht / nit außgenommen/dem Lādtfrieden zuwider/entſetzt würde/ Das als dañ zu deſſelbigen vergwaltigten/ beſchedigten/ oder entſetzten willen vñ gefallen ſtehen ſoll/den thetter vnd Landtfriedbrecher vff die peen der rechten vnd des Keiſerlichen Landtfriedens ſamptlich/oder deren eine in ſonderheit/ darzů vmb die zůgefügt vergwaltigung/ beſchedigung/ oder entſetzung/ mit vnd neben obgemelten peenen/ oder aber allein/ vnd in ſonderheit an dem Keiſerlichen Cammergericht fürzunemen / vnd zů beklagen, Darauff jme auch durch Cammerrichter vnd Beyſitzer fürderlichen Rechtens / wie ſich gebürt / verholffen vnd geſtattet werden ſoll: Doch in allweg dem Keiſerlichen Fiſco ſeiner gerechtigkeit der verwirckten peen halben vnuergriffenlich.

¶ Vnd ſo alſo an dem Chammergericht angeregter geſtalt / der beſchedigung od' entſetzung halb neben verwirckter peen geklagt würde / vnnd der beklagt bey anhangender vnd ohn vollendter rechfertigung / vor oder nach der Kriegß befeſtigung / mit Todt abgehen würde/ alßdañ ſoll die Jnſtantz vnd rechtfertigung/berürter beſchedigung oder entſetzung halb/auff des beklagten nachgelaſſene erben kommen vnd fallen/vnd die erben ſchüldig ſein/dieſelbig rechfertigung vnd Jnſtantz inn dem Standt/ wie ſie die befunden / zů continuiren/ vnd was derhalben mit recht erkandt wirdt/ zůuolnziehen/ oder ſich ſonſt in ander wege mit dem Kläger zůuertragen.

Wie gegen denen / die des Fridbruchs/ oder das ſie den Friedbrechern heymlich zuſchub gethan/verdacht ſein gehandelt/ vnd ad purgandum procedirt werden ſoll.

X.

Vnd

Digitized by Google

¶ Vñ ob jemandt von Churfürſten/Fürſten/Prelaten/Graffen/
Herrn/Ritterſchafft/Stett oder andern/was wirden oder weſens der
were/Geyſtlich oder Weltlich/oder die jhren/wider dieſen Landtfri-
den angriffen/heimlich hinweg gefürt/gefencklich enthalten/andern
verkaufft/vbergeben/ſeine Schloß/Stedt/vnnd heüſer heymlich ab-
ſtigen mit vnrechtmeſſigen fürſetzligen Todtſchlägen/mordt/brandt/
oder in ander weg/ahn ſeinem Leib vnd gütern wider Recht vnnd den
Landtfrieden beſchedigt oder vergewaltigt würde/inn was wege das
beſchehe/vnnd die thetter nit offenbar/auch der Kläger ſie das nit be-
weiſen wolt oder köndt/vnd dieſelbige doch auß redlichen erheblichen
gnůgſamen anzeigungen in verdacht ſtünden/oder daruon ein offent
lich gerücht vñ geſchrey were/oď aber/ſo auß dergleichen anzeigungen
jhemandt inn verdacht ſtünde/das er ſollichen thettern oder beſchedi-
gern wider gemelten Landtfrieden hülff/beyſtandt/fürſchub/vnder
oder durchſchleuff/eſſen trincken oder ander vergünſtigung geben/
oder gethan/dieſelbige gehauſet/geherbergt oder enthalten hett/vnd
doch ſollichs nit offenbar were: Wöllen wir damit in ſollichen vnd der-
gleichen fellen/der beſchuldiger zů ſeiner Klag/vnnd der beſchuldigt
zů außfürung ſeiner ſchult oder vnſchult deſto fürderlicher vñ mit we-
nigerm koſten kommen möge/das der beſchedigt gůt fůg vnd macht
haben ſoll/den der alſo der that oder des zuſchiebens/oder zůſehens
verdacht/vor ſeinem des verdachten ordenlichē Richter/oder aber vor
der Keiſerlichen Maieſtat/vns als Römiſchen König/oder dem Kei-
ſerlichen Cammmergericht/entſchuldigung mit dem Eydt zuthůn/für
zůnemen: Doch daß er dem Richter/den er erwölen wirt/zůuor Arti-
culs weiß zůerkennen gebe/auß was vrſachen er den beſchedigtē in ver
dacht hab/Vnd ſo der Richter die vrſachen vnnd anzeyg des verdachts
für erheblich/vnd der ſachen fürſtendig vnd zůleſſig anſehen würde/
ſoll er ladung erkennen/vñ derſelben die Articul des verdachts einuer-
leiben/vnnd alſo den verdachten auff ein genanten tag Citieren vnnd
fürheyſchen/wo er kein Churfürſt oder Fürſt/perſönlich zuerſcheinen/
auff die Articul des verdachts im Rechten antwort zugeben/vnnd ſich
darauff ſelbſt perſönlich mit dem Eydt zu purgieren/vnd alſo ſein vn-
ſchuldt darzůthůn/Auch mit vnd neben ſolcher ladung/dem verdach-
ten/an ſtatt der Keiſerlichen Maieſtat/vnd des Heyligen Reichs ein
vngefehrlich Gleydt/für jhne vnnd alle die jhenigen/ſo er mit jhme zů
ſollichem tag bringen wirdt/vngefehrlich zů/bey/vñ von ſolchem tag/
biß wider an jhr jedes gewahrſam/zůſchreiben: Welche ladung auch im
fall/das dieſelbig dem Citirten nit vnder augē/oder in ſein gewönliche
behauſung verkündt werden möcht/an zweyen oder dreyen enden/da
ſie dem Citirten zůuerſehenlich zůwiſſen kommen möcht/angeſchlagen
werden ſoll/darauff auch der Citirt/wo er kein Churfürſt/oder Fürſt/
perſönlich: Wo er aber ein Churfürſt/oder Fürſt/durch ſeinē volmech-
tigen Anwalt/zůerſcheinen/vnd vff die Articul zů antworten ſchüldig
ſein ſoll/Vnd ſo er die verneinen würde/ſo ferr dañ die klagent parthei
den verdacht/durch gnugſam anzeig/oder ein gerücht/leumůth/oder
aber

aber durch einen Zeugen / der von der that / fürſchub / beyſtandt / oder zůſehen kundtſchafft gebe / anzeygt / Oder aber / wo der verdacht gerings ſtandts / vnd der Kläger ein hohe ehrliche Perſon / die jhres glaubens / ſtandts / herkommens / vnd haltens bekant were / vnnd darauff ſein eingeben Articul / daß er die wahr glaubt / mit dem Eydt erhalten vnd beſtetigen würde / So ſoll alßdann der verdacht ſchuldig ſein / vnd jhm mit vrtheyl aufferlegt werden / ſich perſönlich mit dem Eydt derhalben zu purgieren / Es were dann / daß der Richter auß redlichen ehafften vrſachen / die jm in Recht dargethan / bewegt würde / jemands zu Commiſſarien zu geben / vor welchen der verdacht inn ſeiner behauſung / oder ſonſt ahn gelegen orthen / den Eydt ſeiner Purgation perſönlich thet / welches jm hiemit zůgelaſſen ſein ſoll / Würde aber ein Cōmun / ſie were Geyſtlich oder Weltlich dermaſſen fürgenommen / ſoll der zweyt theyl des Raths derſelbē Comun vor dem Commiſſarien / ſo derhalb verordnet werden ſoll / perſönlich / wie ſich rechtlicher ordnung nach gebürt / zu ſchweren ſchuldig ſein / Vnd wo darunder etlich beſonder verdechtig Perſon des Rats / durch den Kläger benennt würden / die ſollen vnder gemelten zweyen theilen auch zu ſchweren eingezogen werden / Wo aber etlich derſelben Statt od̕ Gemeind verwandte / als ſonder perſonen / ſie ſeind in oder auſſerhalb Raths / alſo verdacht würden / Soll es derhalben wie mit andern ſondern Perſonen obgemelter maſſen gehaltē werden / Vñ ob der beſchuldigt alſo gröſzlich verdacht / daß der mit Purgatorn von nöten / ſo ſol zu beſcheidenheit des Richters ſtehen / jhm die auffzulegen oder nit / die dann ſchweren ſollen daß ſie glauben / daß der oder die / ſo ſich mit dem eydt entſchuldigt / recht geſchworen haben / Vnd ſo er ſolch purgation gethan hat / ſoll er des verdachts ledig ſein / vnd alßdann beyde Eydt für recht geſchworn gehalten werden / ſo lang biß der beſchuldigt inn recht der that vberwunden wirt / Alßdañ ſoll vnd mag gegen dem vberwunden / als der that ſchuldig / vnd einem meineydigen / mit der ſtraff vnnd ſonſt / wie ſich gebürt / Procediert vnd gehandelt werden.

¶ Würde ſich aber der beſchuldigt der purgation oder entſchüldigung in einigen wege widern / oder aber auff die fürheiſchung vnd vertagung perſönlich ohn glaublich anzeyg ehaffter verhinderung / nicht erſcheinen / So ſoll er alßdan des / darin er verdacht / oder beſchuldiget worden / ſchüldig erhalten vnd erkent / auch darauff dem Kläger oder dem Keiſerlichen Fiſcal ladung / zu ſehē vnd zu hören / ſich ſolcher that halben / in die Acht vnd peen des Landtfriedens gefallen ſein zu erkleren vnd denuncieren / mit getheilt / auch darauff ohn weiter beweiſung der beſchuldigten that (es were dañ daß der beklagt ſein vnſchuldt darzu thůn gefaßt were / in welchem er dan gehört werden ſoll) in die peen des Keyſerlichen Landtfriedens erklert / denunciert / vnnd ſonſt in ſolchem wie ſich gebürt / procediert vnd gehandelt werden.

¶ Vnd wo er deßhalben alſo in die Acht declariert / So ſollen die Keyſerliche Maieſt. noch wir / auch einicher Churfürſt / Fürſt / Graff / Herr / Obrigkeit / oder jemands anders / jn wiſſentlich in ſeinem Hoffe / hauß

hauß oder ſonſt nicht enthalten/ Hauſen/ Herbergen/ ätzen noch trencken/ heimlich noch offentlich/ Sonder jhn/ die zeyt er inn der Acht iſt/ ſcheuwen/ für vnredlich achten vnd halten/ vñ von meniglichen gegen jhm gehandlet werden mögen/ wie ſich nach lauth vnd vermög des vffgerichten Landtfriedens/ gebürt.

¶ Wo aber der jenig/ ſo alſo/ wie obgemelt/ Citirt/ ſeines leibs gelegenheyt halben/ oder ſonſt außkündtlichen ehafften ſelbſt perſönlich nicht erſcheinen könt / Soll er derhalben vonn ſeiner / oder aber von der nechſt neben jhm geſeſſenen Herſchafft oder Obrigkeyt / ein glaublich vrkundt / vnder derſelben Oberkeyt Inſiegel / dem Richter vberſchicken / vnd alſo ſeins nicht erſcheinens vrſachen vnd entſchuldigung fürbringẽ laſſen/ darauff der Richter jhm weitere Dilation (wo anderſt verhoffenlich / daß die verhinderung inn kurtz auffhören oder nachlaſſen werde) zůlaſſen vnnd anſetzen / wo nicht / mit verordnung der Commiſſarien obgemelter maſſen inn der ſachen fürgehen / vnnd handlen.

¶ Were aber der verdacht ein Churfürſt oder Fürſt / der möchte ſollichen Eydt vor dem Richter / durch deßhalb ſeinen volmechtigen Anwaldt/ der zum wenigſtẽ einer vom Adel ſein ſol/ in ſein Seel ſchweren laſſen.

¶ Vnd ſoll in ſollichen ſachen ſummariè, wie dann des Reichs ordnung/ friedtbruchs halben gemacht/ vermag/ allezeyt procediert werden.

¶ Es ſollen vnd mögen auch die Keyſerliche Mayeſtat / wir als Römiſcher König/ oder das Keyſerlich Chammergericht/ nicht allein vff anrůffen der Partheien/ oder des Keiſerlichen Fiſcals/ ſonder auch auß eigner bewegnuß/ vnd von Ampts wegen/ ſolliche purgation vnd entſchuldigung fürnemmen/ vnd dieſelb den jenen/ ſo obgemelter maſſen/ in verdacht ſtünden/ zu thůn aufflegen/ wie dann des alles ein ſonderer Articul in dem Keyſerlichen Landtfrieden außweiſt.

¶ Vnd ſol auch einem jeden/ der den andern nit allein/ daß er der that oder fürſchubs/ wie obgemelt/ verdechtig/ ſonder auch daß er derſelben ſchüldig wer/ beklagen/ vñ jhnen des weiſen wolt/ vorbehalten ſein/ ſolchs vor dem Keiſerlichen Cammergericht/ oder andern ordenlichen Gerichten/ dohin ſolch ſach gehören/ zuthůn vñ fürzunemmen/ daſelbſt jhm auch fürderlich verholffen werden ſoll.

¶ Wo aber jemandts den andern ohn rechtmeßig vrſach verdechtig machen/ vnd verleumen / vnd denſelben verdacht im Rechten nicht außfüren wolt/ So ſoll der/ wie jetztgemelt/ verdechtig zu machen vnderſtanden were/ macht haben/ den/ ſo jnen dermaß verdechtig zu machen vnderſtanden hett/ an dem Keyſerlichen Chammergericht/ oder ſeinen ordenlichen Gericht deßhalb fürzunemmen / daſelbſt jhm auch recht / fürderlich verholffen vnd geſtatt werden ſoll/ Vnd wöllen hiemit aller Obrigkeyt vnentzogen/ ſo des macht haben/ wider die/ ſo inn Malefitz hendeln verdacht ſeind/ daß dieſelben Obrigkeyt mögen handlen/ wie an einem orth herkommen vnd recht iſt.

Von

Digitized by Google

Von Purgation deren/ die jhre güter geferlicher weiß vereuſſern/ oder die ſolliche güter von anderen der geſtalt annemmen. XI.

¶ Item declariren/ ordnen/ ſetzen vnd wöllen wir/ zu handthabung vnd volnziehung des Keyſerlichen Landtfriedens/ ob jemandts von was würden/ ſtandts oder weſens der were/ auß redtlichen anzeygungen inn verdacht ſtünde/ daß er ſein Schloß/ Stådt/ beueſtigung/ haab oder güter geferlicher meinung/ jhm zu vortheyl verkaufft/ vereuſſert/ verendert/ oder jemandts in ſchirms oder ander weiß zugeſtelt vnnd eingeben/ inn was ſchein oder geſtalt das beſchehen were/ vnnd den Landtfrieden darauff vberfaren vnnd gebrochen hett/ daß alßdann die Keyſerliche Mayeſtat/ wir/ als Römiſcher König/ oder das Chammergericht/ von ampts wegen/ oder auff anrüffen der beſchådigten Partheyen/ oder des Keyſerlichen Fiſcals/ macht vnnd gewalt haben ſollen/ den verkauffer vnd kauffer/ verenderer/ eingeber vnnd annemmer/ oder Schirmherrn/ ſo angezeygter geferlichkeit vnnd betrugs/ wie oben berüret/ verdacht weren/ für ſich in aller maß/ wie inn nechſtem Articul geſetzt/ zu Citiren/ zu fordern vnd beſchreiben/ ſich ſolcher gedachten gefehrligkeyt zu Expurgiren/ Vnnd wo er oder ſie/ ſo ſollicher maſſen beſchrieben weren/ perſönlich nicht erſcheinen/ oder die Purgation nicht thün würden/ Soll alßdann vmb ſollicher jhrer vngehorſam willen/ vermöge obberürten Articuls/ gegen jhnen gehandelt vnd Procediert werden.

Daß wider die/ ſo der åchter güter/ den åchtern zu güt/ annemmen/ am Keyſerlichen Chammergericht gehandelt werden mög. XII.

¶ Deßgleichen ſetzen/ ordnen vnd wöllen wir/ hiemit ernſtlich gebietend/ Ob ein erklerter Echter oder Friedtbrecher ſein haab vnd güt/ einichem Fürſten/ Obrigkeiten/ Communen/ oder andern in ſchirmbs oder ander weiß/ zuſtellen oder eingeben wolt/ oder würde/ daß ſollich haab vnd güter/ durch ſollich Fürſten/ Obrigkeyt/ Commun oder ander/ nicht angenommen/ oder von jhnen ſelbſt den Echtern oder Friedbrechern zu güt nicht eingenommen werden ſollen/ Wo es aber darüber geſchehe/ ſo declariren/ erkennen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß ſollich zuſtellen/ eingeben/ oder ſollich einnemmen/ den erklerten Echteren/ oder Friedtbrechern vnfürträglich/ vnſtewrlich ſein/ auch des nicht genieſſen noch frewen/ vnd dieſelben Fürſten/ Obrigkeiten/ oder Commun/ durch ſollichs mit der that in die Acht vnd andere Peen/ wider die Friedtbrecher geſetzt/ gefallen ſein/ Vnd darauff durch die Keyſerliche Maieſtat/ vns als Römiſchen König/ oder das Chammergericht/ alſo denuncirt vnd verkündt werden ſollen.

DDd Daß

Digitized by Google

Daß wider die Ganerben / ſo die Echter zu jhrer Ganerbſchafft zůlaſſen / am Chammergericht gehandelt werden ſoll.

XIII.

¶ Vnd nach dem in dem Keyſerlichen Landtfrieden ein Articul / in dem verſehen / daß gemeine Ganerben die Echter oder Friedbrecher zu der gemeinſchafft vnd gerechtigkeyt / die ſie mit jhnen haben / nicht zůgelaſſen werden ſollen / Wie dann ſolliches der bemelt Articul des Landtfriedens mit bringt. Wöllen / ordnen / ſetzen vnd declariren wir / wo die gemeyne Erben / die Echter oder Fridtbrecher jhres theyls gemeines enthalts oder gerechtigkeyt nieſſen vnd brauchen lieſſen / vnnd hierin vngehorſam erſcheinen / daß ſie durch ſollich jhr vngehorſam inn die peen / inn dieſem Keyſerlichen Landtfrieden / handthabung vnnd Declaration begriffen / gefallen ſein / Vnnd darauff inn die Acht vnd peen des Landtfriedens / durch die Keiſerliche Maieſtat / vns als Römiſchen König / oder das Chammergericht / erklert / verkündt vnnd Denuncirt werden ſollen.

Daß wider die / ſo außgetrettene Vnderthanen / wider jhr Obrigkeyt enthalten / am Chammergericht gehandelt werden möge.

XIIII.

¶ Vnd nach dem ſich manigfaltig im Reich begibt / daß ettliche leichtfertige Vnderthanen / vmb verſchuldte Sachen / von jhrer Herrſchafft abtretten vnd reumig werden / dem rechten zu entpflichen / oder ſonſt vnbillicher weiß jhre Herrſchafft oder derſelbigen Vnderthanen betrauwen / vnd vmb jhre vermeinte forderung nicht ordenlich billich Recht nemmen wöllen / Haben wir / denſelben zu begegnen / geordnet vnnd geſetzt / daß hinfüro niemands dieſelben wiſſentlich fürſchieben / enthalten / hauſen / herbergen / oder gleytten / ſonder ſoll die Obrigkeit darunder ſich ſollich außgetrettene hielten / ſo ſie ſolch trauwe vernommen oder verſtanden hetten / dieſelbigen zu pflichten annemmen / ſich ordenlichs Rechtens vor jhrer Herrſchafft benügen zu laſſen / vnd thätlich handlung zu vermeiden / Auch ein Obrigkeyt der ander / wider ſolliche außgetrettene Perſonen / zu ſchleunigem Rechten / vnnd mit wenigſtem vnkoſten / verholffen ſein / darfür dieſelben außgetrettene tråuwer kein freyheyt ſchützen oder ſchirmen / Doch ſoll jhm die Herrſchafft notturfftig gleydt für gewalt zu recht geben / auch fürderlichs gebürlichs rechtens geſtatten vnd verhelffen / Welche Obrigkeyt aber hiewider jemandts enthielt / vergleydtet / oder nicht / wie obſtehet / zu pflichten annemmen / ſo ſie des ermant / würde / die ſoll mit ſampt dem enthalten vnd vergleydten / für einen Friedtbrecher zu achten / vnd gegen jhr / vor der Keyſerlichen Mayeſtat / vns als Römiſchen König / oder dem Keyſerlichen Chammergericht / auff die peen des Landtfrieden / procediert / vnd gehandelt werden.

Daß

Digitized by Google

Daß Wider die Obrigkeyt/die wider die Herrnloſen knecht/andern nicht hilff thůn/am Cammergericht geklagt mög werden.

XV.

¶ Wo ſich auch künfftiglich zůtrüge / daß ſich inn einiger vnſerer Churfürſten / Fürſten/ oder anderer Stendt/Geyſtlich oder Weltlich/ Fürſtenthumb / Landt / Stätten oder Gebieten / frembds Kriegßvolck zu Roß oder zufůß / es were einzlich / rotten weiß / oder ſunſt inn groſſer anzal / auſſer des Churfürſten / Fürſten oder Herrſchafft eines jeden orts willen vnnd zugeben / zu legern vnnd garden vnderſtehen würden. So ſoll der Churfürſt / Fürſt oder Standt / in des Churfürſtenthumb / Landt oder Gebiet ſolch Kriegßvolck ſich verſamblet/ ſie beſprechen laſſen / welchem Herrn zu gůt ſie zugefürt werden / Vnnd ſo ferr ſie ſich auff die Keyſerliche Maieſtat/oder vns anſagen/vnnd deſſelben einen guten ſchein vnd vrkundt haben würden / So ſoll man ſie gehorſamlich auff jhren koſten paßiren laſſen / Wo ſie aber keinen Herren oder verſprecher hetten anzuzeygen / oder ſich auch mit grundt auff einen Herrn anſagten / Aber daß derſelb ſolch Kriegßvolck / es ſey wem es wöll zu gutem / auß der Keyſerlichen Maieſtat/oder vnſerem zugeben vnnd erlaubnuß/oder wiſſenden vnnd betrangten redtlichen vrſachen/ein fug zu führen habe/kein anzeygung zu thůn wüſte. Alßdann ſoll der Churfürſt / Fürſt / oder Standt/inn des Fürſtenthumb/Landt oder gebiet ſie ligen / allen möglichen fleiß fürwenden / die verſamblung / vergadderung vnnd lauff / die geſchehen einzig oder Rottenweiß / abzuwenden vnnd zu vorkommen. So ferr jhm aber ſolchs für ſich ſelbſt nicht möglich were/alßdann ſoll er / wie ſich die ding erhalten vnnd zutragen / dem Obriſten ſeines Kreyß zu erkennen geben/vnnd vmb hülff anſuchen / darauff auch alßbaldt der Obriſt / ſampt jhm zugeordneten / ſich ſeines Ampts gebrauchen / vnd was jhnen der Friedſtandt / die Ordnung der handthabung vnnd execution deſſelbigen/ auch gemeiner Landtfriedt / alhie begrieffen / aufflegt/ würcklich volnziehen.

Daß vmb die koſten vnnd ſchäden/von wegen handthabung friedens vnd rechtens auffgewendt / am Cammergericht gehandelt werden möge.

XVI.

¶ Vnnd ob jhemandts zu handhabung vnnd volnziehung Friedens vnnd rechtens / dem anderen / vermög des Keyſerlichen Landtfriedens/zugezogen oder hülff gethan / vnd derhalben einichen koſten vnd ſchaden auffgewendt vnd erlitten / Soll ihm der Thäter oder vergwaltiger/dieſelben abzutragen vnnd zu erſtatten ſchuldig ſein / vnnd in deſſelben helffers willen ſtehen / den Vergwaltiger alßbaldt/zu ablegung des koſten vnd ſchadens zu vermögen/oder auff meßigung des

Digitized by Google

Chammergerichts/ mit peen der Acht/ſollichs von jhm zůbringen/ dar⸗zu auch jhm das Cammergericht alſo fürderlich vnd vngeweygert ver⸗holffen ſein ſoll.

Von des Keyſerlichen Chammergerichts macht vnnd beuelch/der Friedbrecher halb/ wider die einer ſtattlichen hülff von nöten.

XVII.

¶ Vnnd ob der Echter einig Schloß oder Beueſtigung hett/die man dem Kleger nicht einantworten möcht/ oder aber daß der Ech⸗ter dermaſſen fürſchub vnnd gunſt hett/ oder ſunſt die Sachen dermaſ⸗ſen geſtalt/ daß einer ſtattlichen hilff vnnd Feldtzugs von nöten/ Auch ob jhemandt inn dem Keyſerlichen Landtfrieden begriffen/ von was Standts/ wirden oder weſens der were/ Geyſtlich oder Weltlich/ von jhemands anderem/ den ſolcher Landtfriedt nicht begreiffen würde/ beuehdt/beklaget/oder ſunſt beſchädigt/ oder die thäter vnnd beſchädi⸗ger hauſen/ enthalten/ oder denen hilff vnnd beylegung thůn würde/ So ſoll das alles durch die beſchädigten/ oder das Chammergericht an vnſeren Neuen vnnd Churfürſten den Ertzbiſchoffen zu Meyntz ge⸗bracht werden/ darauff inn krafft allhie auffgerichten Reichs Ab⸗ſchiedts/ vnnd ſeiner Liebd darinn zugeſteltem beuelchs/ inn namen/ vnnd von wegen der Keyſerlichen Maieſtat/ oder wo dieſelbig auſſer⸗halb Reichs were/ vnſert wegen/ vnnd ahn vnſere ſtatt/ die anderen Churfürſten/ auch von den Fürſten ſechs. Nemlich/ vns als Ertzher⸗zogen zu Oſterreich/ Melchior Biſchoff zu Würtzburgk/ Wilhelm Bi⸗ſchoffen zu Münſter/ Hertzog Albrechten inn Beyern/ ꝛc. Hertzog Wilhelmen zu Gülich/ ꝛc. vnnd Landtgraff Philipſen zu Heſſen/ ꝛc. vnnd dann Gerwicken Abt zu Weingarten/ von der Prelaten/ Fride⸗richen Graffen zu Fürſtenberg/ von der Graffen/ vnd die Statt von der Stätt wegen/ auff ein namhaffte zeit gen Franckfurt ahn Mayn zu beſchreiben/ vnnd damit auch gleich alßbaldt allen be⸗richt/ wie der ſeiner Liebd vonn obgemelten beſchädigten/ oder dem Chammer gericht vberſchickt/ der Keyſerlichen Maieſtat/ oder wo die⸗ſelbige auſſerhalb Reichs were/ vnns/ mit benennung des angeſetzten tags gen Franckfurt wie vermeldet ſchrifftlichen anzuzeygen/ vnnd zů zu fertigen auch jhre Liebd vnnd Keyſerliche Maieſtat/ oder wir vn⸗ſere Commiſſarien/ dahin auch zu ſchicken wiſſen/ Fürter was nach ge⸗ſtalt der Sachen/ vnnd außweiſung des friedens/ handthabung deſſel⸗ben/ vnnd alhie auffgerichten Reichs Abſchiedts/ zum beſten angeſe⸗hen würdet/ fürzunemmen/ zu berathſchlagen/ vnnd zu beſchlieſſen haben.

Wie vnd wo vmb Abſolution der Acht gehandelt ſoll werden.

XVIII.

¶ Item

Digitized by Google

¶ Item/welcher alſo durch verwirckung des Landtfridens/wie obſtehet/inn die Acht kommen würde/der ſoll von dem Keyſerlichen Chammergericht/oder auch durch die Keiſerliche Maieſtat/oder vns als Römiſchen König/nach empfangenem bericht/von dem Chammergericht vnd anderſt nicht/Abſoluiert werden/dann mit willen des beſchedigten/er brecht ſich dann mit Recht darauß.

¶ So auch der jenig/der vmb verbrechung des Landtfriedens oder anderer mißhandlung in die Acht kommen/ſich mit ſeinem gegentheyl zu vertragen erbötte/vnd ſich aber mit jhm gütlich derhalben nit vergleichen köndt/vnd darauff vmb Abſolution anſuchen würde. Sol alßdann zu der Keiſerlichen Maieſtat/vnnd vnſerem/als Römiſchen Königs/oder des Chammergerichts/an welchem orth die Acht ergangen/erkantnuß vnd meßigung ſtehen/Ob vnnd wie derſelbig der Acht zu erledigen/auch welcher geſtalt er ſeiner verbrechung der erlitten koſten/ſchäden/Intereſſe, vnnd anderer forderung halben/ſeinem gegentheyl/vnnd dem Keyſerlichen Fiſco, abtrag vnnd erſtattung zuthuen ſchuldig ſein. Vnnd ſo alſo darüber erkentnuß geſchehen vnnd der Echter das jhenige/jhme mit vrtheyl aufferlegt/erſtattet hett/ſoll er alßdann vnd nicht ehe von der Acht Abſoluirt vnd erlediget/vnnd des Echters eygen vnd Lehen güter halb gehalten werden/wie in vnſeren vnd des Reichs gemeinen Rechten/vnd auffgerichten Landtfrieden/des orths weitter geordnet vnd verſehen iſt. Doch ſollen Chammerrichter vnd Beyſitzer in treffenlichen vñ wichtigen Friedtbrüchen/darauß etwann weitterungen volgen möchten/zu erhaltung der Keyſerlichen Maieſtat gebürlichen Reputation/die Abſolution von der Acht anderſt nicht/dann mit jhrer Liebd vnd Keyſerlichen Maieſtat/oder dero abweſens/vnſerem als Römiſchen König vorwiſſen vnnd willen zůlaſſen.

Daß wider der Echter/auſſerhalb Friedbruchs haab vnd gůt/ahm Chammergericht Procediert werden ſoll.

XIX.

¶ Item erkleren/ſetzen/ordnen vnd wöllen wir/inn maſſen auff dem gehaltenen Reichßtag zu Freyburg auch Declarirt vnnd geſetzt worden iſt/daß der Kläger/auff des anrůffen jemandt vonn ſchuldt/vngehorſam/oder anderer Sachen wegen/den Friedbruch nicht betreffend/ahn dem Chammergericht inn die Acht kommen were/gůt Recht vnd macht haben ſoll/ſolliches Echters haab vnnd gut vor dem Keyſerlichen Chammergericht zu benennen/vnd darein geſetzt zu werden/zu begeren/Darauff auch jhnen der Chammerrichter mit rechtlicher erkantnuß in des Echters haab vnd gůt einſetzen. Vnnd ſoll ein jeder Fürſt/Oberkeyt/oder Commun/vnder dem oder denſelben der Echter geſeſſen/oder ſeyn haab vnd gůt weſendt oder gelegen iſt/auff des Chammergerichts erkanten Proceß/dem Kläger des Echters haab vnd gůt volgen laſſen/vnnd jhme darinn keyne verhinderung/ſon-

der ſchirmung vñ handthabung thůn. Was aber Lehengüter weren/ derſelben güter jårlich abnuzung ſoll der Lehenherr/ ſo viel derſelben vber notturfftige verſehung vnnd beſtellung ſolcher güter / vberwerden/ dem Klåger reichen vnd volgen laſſen/ ſo lang der Echter inn der Acht iſt.

Daß alle vnd jede Fiſcåliſche Sachen vnd fåll/ an dem Keyſerlichen Chammergericht gerechtfertigt werden ſollen/ vnd welchs ſolche fåll vnnd Sachen ſeind.

XX.

¶ Nachdem in den Keyſerlichen vnd des Reichs Rechten/ Satzungen vnd Ordnungen auffgericht / fürſehen vnd außgedruckt/ welche Sachen vnd fåll dem Keiſerlichen Fiſco zu rechtfertigen zůſtehen/ Ordnen/ ſetzen/ vnd wöllen wir/ daß dieſelbige fell alle durch den Keyſerlichen Fiſcal/ mit rath/ vorwiſſen vnd willen der zweyer geordenten Beyſitzer/ als Deputaten/ jeder zeit an dem Keiſerlichen Chammergericht/ mit Recht fürgenommen/ vnd vermög gemeiner Recht vnnd des Chammergerichts Ordnung/ tractiert werden ſollen.

¶ Als nemlich für das erſt / ſo jemandt wider die Gülden Bull/ oder den Keyſerlichen Landtfrieden / handlen / oder zu handlen vnderſtehen / oder ſonſt der Keyſerlichen Maieſtat / oder des Keyſerlichen Chammergerichts Gebotten nit gebürliche gehorſam leyſten würde / ſoll der Fiſcal gegen demſelben auff die Peen des Landtfriedens/ oder ſonſt andere Peen/ ahn vorgemeltem Chammergericht zu Procediren vnd zu handlen ſchuldig ſein.

¶ Item/ ſo jemandt mit erlegung des heyligen Reichs bewilligten anlagen vnd anſchlågen ſeümig würde / gegen demſelben ſoll gleicher geſtalt durch den Keyſerlichen Fiſcal ahm Chammergericht / wie ſich gebürt/ procediert vnd gehandelt werden.

¶ Item / nachdem ſich die Keyſerliche Maieſtat / mit Churfürſten / Fürſten / vnnd Stenden des heyligen Reichs auff dem allhie zu Augſpurg im acht vnnd viertzigſten Jar gehaltenem Reichßtag/ einer Policey / Reformation vnd Ordnung vergliechen / dieſelbig auch im Druck außgehen/ vnd ins Reich Publicieren laſſen/ auch bey namhaffter peen zu halten/ wir auch ſolche Ordnung in gegenwertigem Reichßtags Abſchiedt / ernewet vnd widerumb ſo viel die ein jeden betrifft deren zu geleben gebotten. So wollen wir/ daß der Fiſcal / vermög vnd inhalt ſollicher Policey vñ Ordnung gegen den vberfarern derſelben/ jeder zeit wie ſich gebürt/ auff die darinn verleibte Peen/ an dem Keyſerlichen Chammergericht handlen vnd procediren ſoll.

¶ Weitter / ob ſich jemandt inn hülff / rath / oder anſchlåge der Türcken / oder ander/ ſo mit der that/ oder ander weiß/ wider die Chriſtenheyt/ das Reich Teutſcher Nation/ geben würden/ dieſelben ſollen auß dem Reich geſchloſſen/ jhr haab vnd gůt confiſcirt/ vnd dermaſſen offentlich

Digitized by Google

offentlich Publiciert/vnd durch den Fiſcal wie ſich gebürt/eingezogen werden.

¶ Item/ ſo ſoll keiner/ vermöge der Keyſerlichen Conſtitution/ hievor der Widerteuffer halb/ im Reich publiciert/ vñ auff etlichen hernach gehaltenen Reichſtägen wider vernewert/ des andern Vnderthanen oder Verwandtẽ/ ſo des Widertauffs halben von jhrer Obrigkeyt gewichen oder außgetretten/ enthalten/ vnderſchleiffen/ oder fürſchieben. Sonder alßbald dieſelbig Obrigkeit/ darunder ſich der entwichen enthelt/ ſolcher vberfarung innen oder gewar wirt/ gegen demſelben/ ſo entwichen/ lauth obberürter Keyſerlicher ſatzung/ ſtrenglich handlen/ vnd ſie darüber wiſſentlich nicht bey ſich leyden oder dulden/ alles bei peen der Acht. Vnd welcher dieſe ordnung vñ ſatzung wiſſentlich vbertretten/ vnnd nicht halten würde/ gegen demſelben ſoll vnnd mag ahn dem Keyſerlichen Chammergericht/ auff die Acht gehandelt vnd volnfaren werdẽ. Wo aber Widertauffer vnwiſſend hinder einer Obrigkeit weren/ alßdann ſoll dieſelbig Obrigkeyt in ſolchen nicht gefardt/ oder mit Proceſſen vbereilt/ ſondern zuforderſt durch den Fiſcal verwarnt werden.

¶ Item/ nachdem auch ſonderlich inn dem Keiſerlichen Landtfriden/ albie zu Augſpurg auffgericht/ verſehen/ wie ein Obrigkeit der anderen gegen den Herrenloſen Knechten/ ſo ſich vnderſtehen zu verſamblen vnd die armen leuth zu beſchweren/ zůziehen ſoll/ bei vermeidung viertzig Marck löttigs Golts vns zubezalen. Soll der Fiſcal ſolche peen von den vngehorſamen an dem Cammergericht/ wie ſich gebüret/ einzubringen/ hiemit befelch haben.

¶ Item/ als der heymlichen Gericht vnnd Freyſcheffen halben zu Weſtphalen/ inn etlichen Reichs Abſchieden ſondere Conſtitutiones/ wie es derhalben gehalten werden ſoll/ auffgericht/ auch mit zehen Marck golts vnd andern peenen verpeent ſeind. Soll der Keyſerlich Fiſcal jeder zeit/ ſo wider dieſelben wiſſentlich gehandelt/ die verwirckte peen/ ſo zum halben theyl dem Keyſerlichen Fiſco zůgehörig/ einzuziehen ſchuldig ſein.

¶ Vnd in der gemein ſollen vber oberzelte/ auch alle Sachen vnd fäll/ die vermög der Keiſerlichen Maieſtat/ vnd des Reichs gemeinen Rechten/ Satzung vnd Ordnung/ dem Keyſerlichen Fiſco zůgehören/ oder dem Keyſerlichen Fiſcal zu rechtfertigen/ zu vertheydingen/ oder zu verſprechen zůſtehen/ durch denſelben Fiſcal/ ahn dem Keyſerlichen Chammergericht ohne mittel fürgenommen/ gerechtfertigt/ vnd jhm auch jeder zeit/ durch Cammerrichter vñ Beyſitzer fürderlichen Rechtens/ wie ſich gebürt/ verholffen werden.

Daß die Sachen der ſtrittigen Poſſeßion/ zwiſchen den Partheyen/ ſo dem Reich ohn mittel vnderworffen am Keyſ. Camergericht gerechtfertigt/ vnd wie es darin gehalten werden ſoll.

XXI.

Digitized by Google

¶ Vnd nachdem ſich offtmals im heyligen Reich begibt/ daß der ſtrittigen Poſſeß oder gewehr halben/ſpen vnd zu zeiten auffrhůr vnd widerwertigkeyt entſtehen. Haben wir/ demſelbigen zu begegnen/ geordnet vnd geſetzt/ vnnd thůn das hiemit/ob hinfüro zwen oder mehr/ ſo dem heyligen Reich ohn mittel vnderworffen weren / jrrig vnd ſtrittig würden / vmb innhaben oder Poſſeßion eines guts oder gerechtigkeyt / alſo das ſich jeglicher für eynen Beſitzer des beſtreittigen gůts/ oder gerechtigkeyt hielt/ vnd des redtliche anzeyg hett / des ſollen beide theyl zu endtlichem außtrag/ für das Keyſerliche Chammergericht kommen/ vnd ſollicher jrrung/ oder ſtrittigen gewehr oder Poſſeß / ſich daſelbſt endtlich mit Recht entſcheiden laſſen/ vnnd deßhalb kein theil mit oder gegen dem andern/ zu thätlicher handlung/ auffrhůren/ vehden / oder angriffen kommen/ in einich weiß. Doch ſoll ſollichs keinem ahn ſeiner Poſſeß / wie obſtehet oder gewehr/ die zeit/ dieweil die Partheyen dieſes ſtreits halben / vnendtſcheiden hangen/ jchts geben oder nemmen.

¶ Wo auch zwiſchen Partheyen / die mit mittel dem Reich vnderworffen / der Poſſeß/ wie obſtehet/ ſtreit entſtünde / vnnd die güter oder gerechtigkeyt der Poſſeßion halben/ wie obſtehet / darumb ſtreit were / nicht vnder einem Herren oder Obrigkeyt gelegen weren / alſo/ daß jeder theyl vermeinen wolt / dieſelben güter oder gerechtigkeyt legen in ſeiner/ oder ſeines Herren/ oder anderer Obrigkeyt. Darumb ſollen die Partheyen auch für das Keyſerliche Chammergericht kommen/ vnd wie obſtehet/ gehandelt werden/ Vnnd ſo die Sach der ſtrittigen Poſſeß oder gewehr/ an dem Chammergericht geendet iſt/ vnnd dann die Partheyen ſollicher güter / oder gerechtigkeyt halben / ſonſt weiter ſprüch vnd anforderung zu haben vermeinten/ das ſoll vor dem ordenlichen Richter / ſolliches gůts oder gerechtigkeyt halber / fürgenommen vnnd geſucht werden. Wo aber ettliche Stendt weren/ die ſonſt derohalben rechtliche außträge zwiſchen jhnen hetten/ die ſollen gehalten werden / vnnd hierdurch denſelben kein abbruch gethan ſein

¶ Ob auch in obberürtem fall/ zwiſchen den Partheyen/ die ohn mittel dem Reich vnderworffen / die gewehr Poſſeßion oder quaſi auß redtlichen anzeygung zweiffelich / vnd ſörgliche empörung / weiterung oder auffrhůr darauß zu beſorgen. Sollen Chammerrichter vnd Beyſitzer gewalt vnd macht haben/ auff anrůffen der Partheyen/ oder für ſich ſelbſt ex officio die Poſſeßion zu Sequeſtrieren / oder aber der quaſi Poſſeßion halben/ ahn ſtatt der Sequeſtration/ beyden theylen zu gebieten/ ſich derſelben zu enthalten/ vnd alßbaldt darauff ſummariē ohn einichen gerichtlichē Proceß/ oder andere weitleüffige außfürung der Sachen/ zu erkennen / welchem theyl die Poſſeßion oder quaſi einzugeben/ oder zu Inhibieren ſey / ſich derſelben biß zu endtlichem außtrag/ des endtlichen Rechtens/ in poſſeſſorio oder petitorio zu enthalten. Vnd ſo das beſchehen / ſoll alßdann ſollichs keinem theil an ſeinem inhaben oder Beſitz/ in Recht nachtheylig ſein.

Daß

Digitized by Google

Das von Pfandung vnd Gefangen wegen/am Keyſerlichen Chammergericht gehandelt werden möge.

XXII.

¶ Nachdem auch nit allein in obgemeltem fall/ſonder auch auß dem/daß einer den anderen pfendet/ihn oder die ſeinen fahet/gemeinlich/alle thätliche handlungen/empörungen vnnd auffrüren im Reich entſtehen vnnd erfolgen. Sollichem zu begegnen/ſetzen vnnd ordnen wir/daß hinfüro inn ſollichem fall/da einer/der dem Reich ohn mittel vnderworffen/durch ſich ſelbſt/oder die ſeinen/einen anderen/der dem Reich gleicher geſtalt vnderworffen/oder die ſeine pfenden oder fahen würde/warumb/oder vmb was ſachen willen (allein Malefitz ſachen außgenommen) das beſchehe/das alßdann auff anrüffen des jenigen/der oder des Vnderthanen alſo gepfendet oder gefangen/dem Thäter durch das Keyſerlich Chammergericht/bey einer namhafften Peen/vnnd ſine Clauſula iuſtificatoria, Mandirt vnd gebotten werden ſoll/ohn verzug/auch einiche eintrede/die pfandung wider zugeben/vnnd die gefangen auff alte gewönliche vrphed/doch anderſt nicht/dann auff widerſtellen/Im fall ſolches mit Recht erkent würde/ledig zu laſſen/mit angehengter ladung inn einer beſtimpten zeit am Chammergericht zu erſcheinen/Erſtlich/das er ſollichem Mandat gehorſamlich gelebt/anzuzeygen/Vnnd dann weiter ſein gerechtigkeit der pfandung oder fahens halb/im Rechten/wie ſich gebüret/für zubringen vnd darzuthün/oder aber zu ſehen vnnd hören/ſich inn die Peen des außgangen Mandats/ſeiner vngehorſam halben/mit Vrtheyl vnd Recht zu erkleren vnd zu erkennen. Vnnd ſoll darauff an dem Chammergericht die Sach/der Pfandung oder fahens halb/auch vonn wegen verwirckter peen/im fall da dem Mandat nicht gelebt were/auff das aller ſchleunigſt mit Recht entſcheiden werden. Vnnd im fall da ſich erfünde/daß der klagend theyl ſeiner klag nicht füg noch Recht hett/vnd das fahen oder pfenden von dem beklagten billich beſchehen were. So ſollen jhm die pfandung oder gefangen/die er auff des Keyſerlichen Chammergerichts Gebott hinnauß geben/oder ledig gelaſſen/zu ſampt auffgelauffnen koſten vnd ſchaden/widerumb eingeantwort/vnnd die gefangen ſich wider einzuſtellen angehalten werden/doch beyden theylen jhr gerechtigkeyt der hauptſachen halb/an gebürlichen orten vnnd enden/weiter mit Recht außzufüren/vorbehalten ſein.

Von Mandaten/vnnd in was fellen dieſelben/ohn oder mit Juſtificatori Clauſel erkent werden mögen.

XXIII.

¶ Nachdem auch inn den Keyſerlichen Rechtem/gar wol geordnet vnnd verſehen/daß inn gerichtlichen Sachen/nicht ahn der Exe-

Digitized by Google

cution vnd Mandaten angefangen werden ſoll. Setzen / ordnen vnnd
wöllen wir / das an dem Keyſerlichen Chammergericht die Mandata
vnd Gebott / nicht anderſt / dann mit einuerleibung Clauſulæ iuſtificato-
riæ, dardurch den widertheyln / wider die ſolliche Mandata außgehen /
vorgeſetzt wirdt / vrſachen / warumb dieſelben nicht ſtatt haben ſollen /
fürzubringen / vnd in Sachen / vnd zwiſchen Partheyen / an das Cham
mergericht gehörig / erkent werden ſollen. Es were dann das die Sach
vnd handlung / darüber die Keyſerliche Mandata zu erkennen gebet-
ten / an jhr ſelbſt von rechts oder gewonheyt wegen gebotten. Vnnd wo
dieſelbig begangen / auch ohn einiche weiter erkantnuß / für ſtraffwir-
dig oder vnrechtmeſſig zuhalten / oder daß dardurch dem anrüffenden
theyl ein ſollich beſchwerdt aufferlegt / vnnd zugefügt würde / die nach
begangener that nicht wider zu bringen / oder daß die Sach wider den
gemeinen nutz were / oder keinen verzug leyden möcht / dann in ſolchen
vnd ſonſt andern fällen / in denen vermög der Recht à præcepto, ohn vor-
gehende erkantnuß / angefangen werden mag / ſollen vñ mögen durch
Chammerrichter vnd Beyſitzer Mandata ohn Juſtificatori Clauſel er-
kant / vnd ohn einich widerrede oder verhinderung volnzogen. Vnnd
darauff wider die / ſo ſolliche Mandata vbertretten / auff die darinn
verleibte Peenen / wie ſich gebüret / Procediert / vnnd gehandelt wer-
den. Wolte aber inn angeregten fällen / der theyl / wider den ſolliche
Mandata erkant / nach volnziehung derſelben / oder ſo er von wegen
ſeiner vngehorſam / inn die Peen des Mandats erklert / nach entrich-
tung derſelben auffgeſetzten Peen vñ ſtraff / dargegen jchtzit fürträg-
lichs fürbringen / das ſoll jhm an orten / da es ſich ordenlicher weiß ge-
bürt / zügelaſſen / dagegen ſein widertheyl im Recht gehört / vnnd auff
beyder theyl fürbringen / was billich vnd recht iſt / gehandelt vnnd er-
kent werden. Was aber die Execution der geſprochen Vrtheyl vnnd
Executorial brieff belanget / damit ſoll es / vermöge Gemeiner Recht /
vnnd dieſer Ordnung / wie hernach im dritten theyl geſetzt iſt / gehalten
werden.

Von Relaxation der Eydt / ad effectum agendi.

XXIIII.

¶ Nachdem ſich auch je zu zeiten zutregt / daß etwann mißhand-
ler / auß verſchulter Sachen vrpheden vber ſich geben / vnnd volgendts
durch Chammerrichter vnnd Beyſitzer ad affectum agendi Abſoluiert /
vnnd dardurch die Obrigkeyt mutwilligen mit dem Rechten vmbge-
trieben / vnnd inn koſten bracht werden. Damit nuhn ſollichem gute
Ordnung vnnd maß gegeben / Ordnen vnnd ſetzen wir / daß Chammer-
richter vnnd Beyſitzer hinfürter den jenen / ſo verurphedet / ad effectum
agendi nicht Abſoluieren / noch gegen den jhenen / ſo ſie alſo verurphedt
haben / Citation oder Mandaten erkennen / vnd außgehn laſſen. Son-
der ſollen derſelbigen Obrigkeyt vorhinn ſchreiben / jhre des Klägers
anbringen zuerkennen geben / vnnd darauff der vrſachen / warumb es
beſchehe /

Digitized by Google

beſchehe / einen ſtandthafftigen gründtlichē bericht begeren. Befünd ſich dann auß ſolchem bericht lauter vnd klar / daß der Kläger vmb begangene verhandlung oder miſſethat / gefencklich angenommen / oder ſonſt geſtrafft / vnd derhalben billich verurphedet. Sollen Chammerrichter vnd Beyſitzer darauff nichts ferrers erkennen / ſonder den Kläger dahin weiſen / ſich ſeiner gethanen vrphed zuhalten. Aber ſonſt / also einer wider des Reichs Landtfrieden vnnd Ordnung würde verurphedet / mag nach vermög der Recht / vnd des Reichs Ordnung / darin gehandelt werden.

Welcher geſtalt am Chammergericht / Ex L. diffamari gehandelt werden mög XXV.

¶ Als auch durch Proceß Ex L. diffamari die Sachen jhe zu zeiten anhengig gemacht / vnd darnach auff jhnen ſelbſt rühen bleiben / auch dardurch den Partheien / wider der Keiſerlichen Maieſtat / vnnd des Reichs Ordnung / jhr ordēlich Gericht vñ Inſtantz abgeſchnitten vnd entzogen werden. Demnach ſetzen vnd ordnen wir / daß Lex diffamari an dem Chammergericht verſtanden vnd gebraucht werden ſoll in friedtbrüchigen / ſchmach vnd andern dergleichen Sachen / inn denen ſolliche Diffamation gefehrlicher / betrieglicher weiß / oder in ander wege / dem andern theyl zu nachtheyl vnd beſchwerung beſchehen / auch nicht anders / dann ſo die anſuchendt Parthey / die inn der hauptſach Antworter / der Keyſerlichen Maieſtat / vnd dem Reich ſonſt ohn mittel vnderworffen / oder ahn das Chammergericht / vermög der Keyſerlichen Maieſtat / vnnd des Reichs Ordnung / ohn mittel gehörig. Daß auch Chammerrichter vnd Beyſitzer ehe vnd zuvor ſie ſollich Proceß erkennen / der Diffamation halben / durch ſchrifftliche oder ander glaubliche vrkundt vnd anzeyg Informiert vnd bericht ſein / vnd ſo ſollich Proceß erkent / vnd darauff die Diffamation / wie ſich gebürt / inn recht dargethan. Soll alßdann dem Diffamaten / ſo der Diffamiert dem Chammergericht in erſter Inſtantz / ohn mittel vnderworffen / oder ſonſt die ſachen jhrer Natur nach dahin gehörig / vor demſelbigen Chammergericht / wo aber der Diffamiert ohn mittel dem Reich / aber in erſter Inſtantz dem Chammergericht nicht vnderworffen / vor dem Richter / dahin die Sach ordēlich gehört / ein genante zeit ſein klag fürzubringen / mit dem anhang / wann er das nicht thet / daß jhm ein ewig ſtillſchweigen auffgelegt ſein ſoll / angeſetzt vnd ſonſt / vermög der Keyſerlichen Maieſtat / vnnd des Reichs gemeinen Rechten vnd Ordnung gehandelt vnd procediert werden. Wo aber der Diffamat dem Reich nicht ohn mittel vnderworffen / auch der oder die Sach / jhrer Natur nach / dahin inn erſter Inſtantz nicht gehörig / ſoll auff anhalten derſelbigen Parthey an dem Chammergericht wider die Diffamanten / vnangeſehen was Obrigkeyt derſelb vnderworffen / kein Proceß erkent / Sonder die Sach inn beiden Puncten der Diffamation vnd hauptſach / vor die ordenlich Gericht gewieſen werden.

Von

Digitized by Google

Von Sachen die durch verſagt oder verzogen Recht an das Chammergericht erwachſen. XXVI.

¶ Nach dem inn dieſer vnd des Reichs Ordnung verſehen/ daß alle der Keyſerlichen Maieſtat/ vnd des Reichs Verwandten/ bey obgemelten außtregen/ vnd ordenlichen Rechten gelaſſen/ vnd ein jeder vor dem Richter/ vor den er inn erſter Inſtantz gehörig/ fürgenommen werden ſoll/ vnnd ſich aber vielmals zůtregt/ daß den klagenden Partheyen/ die ſich ſolcher außtrege vnd ordenlichen rechtens gebrauchen wöllen/ inn beſtimpter zeit/ oder ſonſt/ wie ſich gebürt/ nicht verholffen/ vnnd jhnen das Recht verſagt/ oder gefehrlich verzogen wirdt. Setzen vnd ordnen wir/ dz ein jeder/ dem alſo auff ſein anſuchen/ nicht/ wie ſich gebürt/ verholffen/ ſonder das Recht kündtlich verſagt/ oder verzogen/ macht vnd gewalt haben ſoll/ das nechſt Obergericht/ Oberkeyt oder Herſchafft vmb rechtlich hülff zu erſuchen/ vñ wo jhm durch dieſelbig auch nicht verholffen/ oder aber ſonſt die ſach ohn mittel ahn das Chammergericht gehörig/ ahn demſelben Chāmergericht anzubringen/ daſelbſt jhm auch fürderlichen Rechtens geſtattet vnnd verholffen werden ſoll.

¶ Vnd nach dem ſich bißher an dem Keyſerlichen Chammergericht zu vielmalen zůgetragen/ daß die Partheyen Promotoriales, von des wegen/ daß jhnen bey Churfürſten/ Fürſten/ Stenden/ vnd andern Oberkeyten/ vermög dieſer Ordnung/ nicht zu Recht verholffen worden/ an gemeltem Chammergericht erlangt/ vnd auch wie ſich gebürt/ verkünden laſſen. Vnd ſich aber volgents beklagt/ daß jhnen nach beſchehener verkündung/ in zeit der Ordnung/ nit allein nit verholffen/ ſonder auch die Notarien/ inn deren gegenwertigkeit der Churfürſt/ Fürſt/ oder Standt/ innhalt der Promotorial/ Requiriert werden ſollen/ wider Recht vnd billichkeyt vergewaltigt vnd beſchwert worden/ darauß dann gefolgt/ daß die Notarien/ je zu zeiten ſich zu ſolcher Requiſition nicht mehr gebrauchen wöllen laſſen/ vnd alſo die armen Partheyen/ Requiſitionem vnnd Denegationem iuſtitiæ nicht beweiſen können/ vnnd dardurch rechtloß geſtelt werden. Damit nun ſollichem der billichkeyt nach begegnet/ auch daneben die armen Partheyen mit vberflüßigem koſten/ ſo jhnen vber beſchehene Execution ſolcher newen Requiſition halben auffgehet/ nicht beſchwerdt werden. Soll hinfürter ein jeder Churfürſt/ Fürſt od/ Standt oder Obrigkeyt/ dē obgemelter maſſen Promotoriales verkündt/ vnd einmal Inſinuirt werden/ in zeit derſelbigen/ ohn weitere Requiſition oder erſuchen dem klagenden theil rechtens zu verhelffen/ den Richter oder Rechtstag zu ernennen vnd anzuſetzen/ vnd ſonſt inhalt vnd vermög des Promotorials zu handlen ſchuldig ſein. Vnnd da ſollichs der geſtalt nicht beſchehe/ ſoll alßdann dem klagenden theyl an dem Chammergericht/ vngeachtet/ ob gleich kein weitere vrkundt des geweygerten Rechtens fürbracht würde/ zu recht/ wie ſich gebürt/ verholffen werden.

Daß

Digitized by Google

Daß alle Perſonen vnd ſachen/ die ohn mittel der Keyſerlichen Jurißdiction vnderworffen/ vnnd von derſelben nicht durch ſondere außträge außgenommen/ an dem Chammergericht fürgenommen werden ſollen.

XXVII.

¶ Weiter ordnen/ſetzen vnd wöllen wir/daß alle vnd jede Perſonen vnnd ſachen/ die der Keyſerlichen Jurißdiction ohn mittel vnderworffen/vnd durch ſondere außträg dieſer Ordnung/oder andere Privilegien/freyheyten/ gewillkure/ vnd rechtmeßige gewonheiten/ nicht außgenommen ſeind / ahn dem Keyſerlichen Chammergericht fürgenommen vnnd gerechtfertigt werden ſollen.

Von Sachen ſo in der andern Inſtantz/ durch Appellation/ahn das Keyſerlich Chammergericht erwachſen vnnd gehören.

Von welchem Richtern/ in was ſachen/vnd von welchen vrtheylen/an das Keyſerlich Chammergericht Appelliert werden ſoll oder nicht.

XXVIII.

¶ Es ſoll nicht allein von den vrtheylen/durch die ordenliche vndergericht dem Keyſerlichen Chammergericht/ on mittel vnderworffen/ außgeſprochen/ſondern auch in den Rechtfertigungen/ ſo gegen Churfürſten/Fürſten/Fürſtmeßigen/ Prelaten/Graffen/ Herrn vnnd Ritterſchafften/durch andere/ oder vnder jhnen ſelbſt fürgenommen vñ geübt/einem jeden theil/der ſich mit geſprochenẽ vrtheiln beſchwerd befindt/ an das Keyſerlich Cammergericht zu appellieren zugelaſſen ſein/in maſſen hieoben in den rechtlichen außträgen/in erſter Inſtantz weitter geordnet vnnd verſehen iſt / Doch einem jeden ſein Privilegien vnnd freyheyten derhalben vorbehalten.

¶ Vnd dieweil bißher etlich Stendt jhre Vnderthanen mit eyde vnd pflicht dahin gezwungen/von jhren vrtheyln nicht zu Appellieren/ Vnd ſo die Partheyen darüber Appelliert/dieſelben als meineydig zu ſtraffen vnderſtanden/welliches aber nicht allein dem Rechten zu wider/ſondern auch dem Keyſerlichen Chammergericht/ vnnd deſſelben Jurißdiction zum höchſten abbrüchig/So wöllen/ ordnen vnnd ſetzen wir/daß hinfüro keiner bezwungen werden ſoll / ſich des Appellierens zu enthalten/ oder von gethaner Appellation abzuſtehen/ Vnd ſo ſolliches beſchehe/ daß alßdann ſollich verpflichtung an jhr ſelbſt vnbündig ſein / vnd daß die Partheyen / ſo ſich beſchwerd befinden/zu Appellieren vnd jhre Appellation zu proſequieren/nicht deſto weniger/ ohn einiche verletzung jhrer ehren/füg vñ macht haben ſollen: Es were dañ daß einer ſich freywillig vnd vngetrungen/vorhin der Appellation begeben/ oder aber daß er vermög eins rechtmeßigen Privilegien ſeyner

Obrigkeyt oder Richters/auch ſonſt von Rechts wegen nicht appellieren könt oder möcht/ Jn welchem fall dann jederzeit durch das Chammergericht erkent vnd geſchehen ſoll/ was ſich/ vermög der Recht/ vnd dieſer Reichs ordnung/ zu thůn gebürt.

¶ Darzu dieweil je zu zeiten die Partheyen mehr auß můtwillen/ vñ zu auffhaltung vñ verhinderũg der execution geſprochner vrtheil/ vnd damit ſie etwa jre gegentheil zu endlichem verderben/ vnd verlaſſung der ſachen/ oder zu vngebürlichen vbertrågen tringen/ oder deſto lenger in nieſſung ð güter ſitzen bleiben/ dañ auß notturfft appelliren: Solchem zu begegnen/ ordnen vndn wölle wir/ daß Camerrichter vnd Beyſitzer fürhin in faſſung der vrtheil auff ſolchs fleißig auffmerckens haben ſollen/ Vnd ſo ſie ſolch vnd dergleichen freuenliche vnd můtwillige appellationes befinden/ Alßdann die appellanten nit allein in die expens condemniren/ ſonder auch gegen denſelben/ nach gelegenheit vnd geſtalt der ſachen vñ partheyẽ/ die gebürlich ſtraff der rechtẽ fürnemẽ.

¶ Vnd ſonderlich ſetzen/ ordnen vnd wöllen wir daß die appellation ſachen/ ſo vnder fünffzig Gülden haupt guts weren/ an dem Keyſerlichen Chammergericht nit angenomẽn/ auch von dem Richter voriger Jnſtantzen nicht zůgelaſſen/ ſonder die vrtheyl/ auff anſuchen der Partheyen/ von jm exequiert vnd volnzogen werden/ Doch ſollen hierin die ſachen iniuriarum/ in denẽ auff widerrůff geklagt/ auch andere/ ſo auff gelt/ aber nit vnder fünffzig Gülden/ durch den Klåger in ſeyner klag eſtimiert werden/ auch Obrigkeit/ Gerechtigkeit/ perſönlich vnd feldtdienſtbarkeit/ ewige vnablößliche gült/ zinß vñ nutzung/ auch andere dergleichen/ ſo nicht gewiß achtung hetten/ ob ſie gleich vnder der beſtimpten Summen der fünffzig Gülden weren/ außgenommen ſein/ Vnd wo ein zweiffel zwiſchen den Partheyen einfiel/ daß die ſach/ derhalbẽ die rechtfertigung geweſt/ fünffzig oder vnder fünffzig gülden werth ſein ſoll/ So dan der Richter erſter Jnſtantz/ oder das Cammergericht deßhalb kein gründtlich wiſſen hett/ oder daran zweiffeln würde/ ſoll dem Appellanten vff gelegt werden/ bey dem eyd/ ſo er darumb vor dem Richter erſter Jnſtantz/ oder vor dem Chammergericht vor allen dingen erſtatten ſoll/ zu behalten/ daß er viel lieber fünffzig gülden von dem ſeinen verlieren/ oder ſo viel nicht gewinnen/ dann daß er ſich der haupt vnnd appellation ſach begeben wolt/ So ſolcher eyde von den Appellanten beſchicht/ alßdann vnd nicht ehe/ ſoll der Richter in erſter Jnſtantz der Appellation ſtatt geben/ vnd die appellation an dem Cammergericht angenommen werden/ Doch ſoll anderen wol erlangten/ rechtmeßigen priuilegien der vndergerichten/ die auff höhere ſumẽn/ dann fünffzig gülden/ ſich erſtrecken/ durch dieſe Ordnung nichts entzogen oder benomẽn/ ſonder deren mit den appellationib. auch zůlaſſung derſelben/ gehalten/ vñ demſelbẽ gemeß gehandelt werden.

¶ Jtem/ nach dem auch dem alten herbrachten gebrauch im H. Reich zu wider/ daß in peinlichen ſachẽ appellation zůgelaſſen werden ſollen/ Ordnen vnd wölleu wir/ daß hinfürther in peinlichen ſachen die Leibſtraff auff jhnen tragen am Keiſerli. Cammergericht/ kein Appellation

Digitized by Google

pellation angenommen / ſondern angeregten gebrauch nachgehalten werde. Doch da ſich jemandt an dem Cammergericht beklagen würde / daß in peinlichen ſachen / auch leibſtraff belangendt / ſein vnerfordert vnd vnerhört / vñ alſo nichtiglich oder ſonſt wider naturlich vernunfft vnd billigkeit wider jn procediert / gehandelt vnd geurtheylt / vnd derhalben principaliter auff die nullitet vm̃ Proceß anſuchen würde / So fern dann der Richter / des handlung ſich die parthey obberürter maſſen beklagt / dem Chammergericht on mittel vnderworffen / Soll alßdann der anſuchenden Parthey ſollicher nichtigkeit halben ladung erkandt / vnd darauff rechtliche hülff mit getheilt / vnd ſo ſich in außfürung der ſachen befünde / daß obberürter maſſen nichtiglich gehandelt vnd geurtheylt / alßdann die hauptſach wider an die ordenliche Obrigkeyt / formlich vnd rechtmeſſiglich daran zu handlen / zu procediren vnd zu vrtheylen / remittirt werden.

¶ Item / als täglich durch vnnotturfftig vnd freuenlich Appellation / die von beyurtheylen Interlocutoriæ genant / gefehrlich / vnd vmb verlengerung des Rechten geſchehen / viel koſten vnd ſchäden erlitten werden / So ſoll hinfüro das Chammergericht die Appellation von ſolchen Interlocutorien nit annem̃en / wo die beſchwerung in der Appellation beſtimpt / durch die appellation von der endturtheil der hauptſach möcht erſtatt vnd herwider gebracht werden / wie das in Keyſerlichen Rechten geordnet vnd begriffen iſt.

Wie vnd welcher geſtalt die Appellationes an das Keyſerlich Chammergericht geſchehen ſollen.

XXIX.

¶ Item / es ſoll kein Appellation an dem Keiſerlichen Chammergericht angenommen werden / die nicht gradatim geſchehen / vnd die eynen nehern Richter hett / Es were dann / daß der nechſt vnderrichter dem Appellanten kündtlich das Recht verſagt / oder der Sachen verwandt / oder ſonſt auß rechtmeſſigen vrſachen in der ſachen nicht Richter ſein köndt / oder wölt.

¶ So ſollen auch die Appellationes / vermög der Rechten / innerhalb zehen tagen beſchehen. Vnd nachdem ſich im Heyligen Reich offt züträgen / ſonderlich bey vnuerſtendigen Richtern / daß dieſelben nach außgeſprochner vrtheyl dem verlierenden theyl vber die zehen Tag / ſo im Rechten zu Appellieren zügelaſſen / lenger zeyt gegeben / Wöllen wir / daß der Termin der zehen tag / inn welchen dem verlierenden theil / von gemeinem Rechten / zu Appellieren gebürt / keins wegs vberſchritten / gelengert oder gekürtzt werde / vnnd derhalben kein Richter auff der Partheyen anſuchen vnd begern / lengern Termin / dann zehen tag bedacht zu appellieren / geben ſoll.

¶ Vnd ſo von beyurtheil / die krafft einer endturtheyl hetten / appellirt würde / ſo ſol der Appellãt in ſchrifften ex interuallo / oder mündlich in continenti / wie võ andern endurtheil / zu appellirẽ macht haben.

¶ Wo aber von andern Interlocutorien vnnd beſchwerungen /

die durch mittel der appellation von der endurtheyl nicht wider bracht werden mögen/appelliert würde/So ſoll ſollich Appellation in ſchrifften/ vnd mit anzeigung der vrſach der beſchwerden/ geſchehen/angeſehen / daß dieſelbig auß andern vrſachē nit mag gerechtfertigt werden.

¶ Item ſo ſol einem jeden / der ſich mit vrtheil beſchwerd befindt nicht allein vor dem Vnderrichter/ vnd in ſeiner gegenwertikeit/ Sonder auch in abweſen/ vor einem glaubwirdigen vnd approbierten Notario vnd zeugen zu appellieren zůgelaſſen/ Vnd der Vnderichter/ſo jm ſolliche Appellation/ wie ſich gebürt/ Inſinuirt/ ſich mit gebung der Apoſtel/anſetzung der zeit/vnd ſonſt allermaſſen/als ob vor jhm ſelbſt were appelliert worden/zu haltē ſchuldig ſein: So aber ſollich appellation dem Vnderrichter nit inſinuiert/ſoll dieſelbig nichts deſto weniger ahn dem Chammergericht angenommen/Doch ſo der Vnderichter in dieſem fall/vff anrůffen der Parthey/mit der execution/oder ſonſt im Rechten fürfaren würde/ ſoll daſſelbig/ das alſo durch jn/ ehe vnnd zu vor jhm durch das Keyſerlich Chammergericht inhibiert/ gehandelt/ nicht für attenta geachtet/Auch der Appellant derhalbē ſuper attentatis nicht gehört/ſonder in puncto appellationis/ wie ſich gebürt/zu procedieren/vnd zu handlen angehalten werden.

¶ Wo auch die vndergericht mit ſondern rechtmeſſigen priuilegien / wie vñ welcher geſtalt von derſelben vrtheil appelliert werden ſoll/ verſehen/ wöllen wir/ daß die Appellanten/ die ſolcher freyheyten wiſſens haben / denſelben vor den Richtern vnd Notarien / vor denen ſie appellieren /nach zu komen vnd zu geleben ſchuldig ſein/Wo jnen aber ſolche freyheiten vñ andere gebreuch/ alß daß die appellanten/ ehe vnd zuuor jr appellation angenommen Golt oder gelt aufflegen ſollen/ oder dergleichen gewonheiten vnbewuſt/ daß alßdann dieſelbigen jnen ahn jren appellationen kein verhinderung bringen ſollen.

In was zeit ein jede Appellation an dem Keyſerlichen Chammergericht anbracht werden ſoll XXX.

¶ Damit auch gefehrlicheit in volnfürung der appellation/ſo an dem Keiſerlichen Cammergericht beſchehen/fürkommen/Soll einem jeden Appellanten frey ſtehen nach gethaner Appellation Apoſtolos zubitten oder nit/Vnd im fall daß er Apoſtolos gebetten/jm durch den oder die Richter in voriger Inſtantzen/in antwortung vnd gebung der Refutatorien oder Reuerential Apoſteln/oder im fall/ do der Richter weder Reuerentiales noch Refutatorios gebe / zeit von einem / zweyen/ dreyen/biß in ſechs Monat/ vō zeit an der Interponierten appellation zu rechnen / vnd nicht darüber/ wie das der oder die Richter jedeßmals nach gelegenheit der ſachen / Partheien vnd wege ermeſſen/ angeſetzt vnd auffgelegt werden/das wiſſen ſein Appellation am Chammergericht anzubringen/vnd durch außziehung/verkündung vnd wider einbringung der ladung, anhengig zumachen.

¶ Würde aber durch den Richter dem Appellanten kein zeit ernent/

Digitized by Google

nent oder angeſetzt / So ſoll dannoch der Appellant / er hett Apoſtolos gebetten oder nit / oder jhm weren Refutatorij / reuerential / oder gleich deren keins für Apoſtoli gegeben / die ſechs Monat haben / ſolch ſein Appellation obgemelter maſſen am Camergericht anhengig zu machen / Vnd im fal / daß von wegen entlegenheit der Landt / vnd ferre des weges / in ſolcher zeit der ſechs Monat / die ladung nicht verkündt / vñ mit jrer Execution obgemelter maſſen reproducirt werden möcht / Sollen alßdann Cammerrichter vnd Beyſitzer / auff anſuchen der Partheyen / nach empfangenem bericht / ſolch zeit der ſechs Monat zu prorogieren vnd zu erſtrecken / macht vnd gewalt haben.

¶ Dergleichen / ſo einer nicht vor dem Richter / ſonder vor Notarien vnd Zeugen appelliert / vñ ſein Appellation dem Richter inſinuirt hett / So ſoll jm obgemelter maſſen / zu zeit der Inſinuierung ſollicher Appellation / durch dē Richter / von einem biß in ſechs Monat / zeit angeſetzt werden / Vnd ſo ſolchs durch den Richter nicht geſchehe / oder die Appellation dem Richter nit inſinuiert würde / ſoll der Appellant ſechs Monat / wie obgemelt / haben.

¶ Vnd ſollen in obgemelten fellen / jhe für einen Monat dreißig tag gerechnet werden.

¶ Vnd ſo alſo in einem oder andern fall der Appellant / dem allem / wie obgeſetzt / nicht nachkommen / vnnd inn obbeſtipter zeit / ſein Appellation ahm Chammergericht durch wider einbringung der außgangen vnnd verkündten ladung / in angeſetztem Termino nit anhengig machen würde / So ſol alßdann ſein Appellation / für deſert geacht vnd gehalten werden / vnd appellatus / dem die Citation verkündt / vor dem Chammergericht zu erſcheinen / vnd auff die deſertion ſolcher Appellation zu handlen vnd zu procedieren / macht haben / zu welchem er auch zügelaſſen werden ſol / Doch ſo er nach der Deſertion auch weiter begern würde / die außgeſprochnen vrtheil zu beſtettigen vñ zu confirmieren / ſoll er in demſelben nicht gehört / vnd ſonſt mit der Execution der geſprochen Haupt vrtheyl / ahn die Richter / voriger Inſtantz / ſo ferr dieſelben / vermög der Recht vnnd dieſer Ordnung / jhre vrtheyl zu Exequiren haben / remittiert vnd gewieſen werden / Wo nicht / alßdañ daß Chammerrichter auff anrüffen der Partheyen / auch die Haupt vrtheyl zu Exequieren macht vnd gewalt haben.

¶ Vnd dieweil ſich die Partheyen zum offtermals vnwiſſenheyt der Chammergerichts Ordnung / vnd ſonderlich deß obgeſetzten Articuls / wie in Appellation ſachen / vnd der Apoſtel gebung halb gehandelt werden ſoll / beklagen / Vnnd aber ſollich Ordnung auff hievor / auch in dem acht vnnd viertzigſten Jhar / allhie zu Augſpurg gehaltenem Reichßtag / gemeinem brauch nach / vor Churfürſten / Fürſten vnd Stenden offentlich verleſen / darzu ins Reich publiciert / vnnd auff jetzigem Reichßtag widerumb erſehen / vnd von newem in druck zugeben bevolhen / alſo daß ſich niemand derhalben vnwiſſenkeit zu entſchuldigen hat / Demnach wöllen wir / daß ſich Chammerrichter vnnd Beyſitzer / vnangeſehen der Partheyen vermeinter vnwiſſenheit / inn dieſem

 fall

fall ſolcher auffgerichten/verkündten/vnd publicierten ordnung halten/darauff erkennen/ſich auch keynen andern vermeinten gebrauch/ darin jrren oder verhindern laſſen ſollen.

Wie vnd welcher geſtalt die Richter erſter Inſtanz/die Acta ediren ſchuldig/ vnd daß derhalben wider ſie compulſoriales am Chammergericht erkendt/ vnnd auff die peen derſelben procediert werden mag.

XXXI.

¶ Es ſoll auch ferrer zu forderung der Appellation ſachen gleichwol der Appellant ſchuldig ſein/ es würden jhm Reuerential/ Refutatorij / oder deren keins für Apoſteln geben / vnder den dreyſſig Tagen/ nach beſchehener appellation/bey dem oder den vorigen Richter/ oder Richtern / auch des oder derſelben Gerichtßſchreiber / vmb verfertigung der eirgangen Gerichtßhendel/ fleiſſig anzuſuchen/vñ dargegen ſicherung/vmb zimlich belonung derſelben Acten zu thůn/ Druff auch der oder die Richter / vnd jr Gerichtßſchreiber jhm die vnuerzüglich zu verfertigen / vnd vmb zimliche belonung zu behendigen ſchuldig/ vnd verbunden ſein/damit der Appellant zu außbringung vñ verkündung der Compulſorial brieff nicht verurſacht/ Sonder zu fürderlicher außfürung ſeiner Appellation ſachen deſter ehe ſtatt gebē werde / vnd ſich des nicht zu beklagen hab.

¶ Daneben iſt nicht minder vor noth vnd gut ermeſſen / daß allenhalben an den Fürſten Höffen/ vnd andern Commun Gerichten in ſchrifften gehandelt/oder das mündtlich fürtragen / jederzeyt eygentlich auffgeſchrieben werde/ damit die Gerichts hendel/ in der Appellation/ ſo an das Chammergericht erwachſen/der endt mit minderm verdacht/vnd deſto fürderlicher erlangt mögen werden.

¶ Dieweil auch zu mehrmaln in Appellation ſachen/ſo die Acta erſter vnnd anderer Inſtanz ahm Chammergericht einbracht/die vor eingelegt oder gegeben gewält / oder Mandata / der kriegenden Partheyen nicht inſerirt oder befunden/ dardurch die ſachen der gewalthaber in verlengerung gezogen werden / Solchs zu verhüten/ wöllen wir daß die Acta nicht mangelhafftig / ſonder mit gantzer einleibung / der vorgegeben gewält vberantwort werden.

¶ Würde ſich aber erfinden/daß die Acta in dem oder ſonſt in ander wege mangelhafftig/oder daß in verfertigen derſelben geirr: Sollen alßdann die Vnderrichter/oder jhre Schreiber/dieſelben auff jhrem ſelbſt eigen koſten/ ohn nachtheyl der Partheyen zu reintegriren/ oder widerumb zu ſchreiben/vnd der Partheyen volkommen mit zu theylen ſchuldig ſein.

¶ Vnnd nach dem etlich Richter vnbillicher weiß / oder auß hinleſſigkeit jrer Schreiber/ den tag des Monats/vnd ſtund außgeſprochner vrtheyl vnderlaſſen/ Ordnen vnnd wöllen wir / daß die Vnderrichter/von welchen an das Camergericht appelliert/der tag des Monats vnd

vnd nicht nach dem Sontag oder Feſt/ Deßgleichen auch / ſo viel mög⸗lich die ſtundt der geſprochnen vrtheil/ vñ aller handlung vnderſchied⸗lich/ lauter/ beſtimmen vnd die Actis anzeygen ſollen.

¶ Weiter/ als bißher etlich Vnderrichter im brauch gehabt/ jhre Acta auff Bergamē zu ſchreiben/ daher ſich offtmals begeben/ daß die Partheyen zwey oder drey/ vierhundert gülden/ vnd darüber/ vmb die Acta zu geben getrungen wordē / ſo doch Hauptſach etwan nicht noch ſo viel antroffen/ So ordnen vñ ſetzen wir/ daß nun fürhin in allen Ge⸗richten die Acta nit auff Bergamen/ ſonder auff Papier geſchrieben/ oder ſo ſie auff Bergamen geſchriben / daß ſie höher nicht / dan als ob ſie auff Papier geſchrieben/ Taxirt/ vnd die Partheyen mit vberflüßi⸗gen koſten derhalben nicht beſchwerdt werden ſollen.

¶ Nach dem auch der Frantzöſiſchen Acten halb/ ein zeyt her ſich allerhandt beſchwerung zugetragen/ ſonderlich daß je zu zeiten in der Translation derſelben geirret/ drauß dann nicht geringer jrrſal in er⸗ledigung der ſachen eruolgen mögen/ Zu dem daß ſolche Translatores nicht zu jeder zeyt zu bekommen/ vnnd dardurch die Perſonen des Ge⸗richts/ ſo jhnen ſolch Translation befolhen/ an jhrer ordenlichen arbeit verhindert/ die ſachen mercklich verlengert/ vnd dan auch die Parthei⸗en mit doppeln koſten beſchwerdt werden / in dem ſie die Acta in Fran⸗tzöſiſcher ſprach löſen/ vñ vber das auch die translation bezalē müſſen. So wöllen wir/ daß nu hinfürter die Vnderrichter/ an denen orten ſol⸗liche Acta/ ſelbſt/ oder aber durch andere vnpartheiſche Translatores/ die der ſprach kündig / auß der Frantzöſiſchen ſprach in die Lateiniſch transferiren zu laſſen/ vnd alſo Acta translata zu ediren/ vnd den Par⸗theyen mitzutheylen ſchuldig ſein ſollen.

¶ Alß ſich auch die Partheyen offt beklagen / daß ſie in außbrin⸗gung der Acta vor ergangner Inſtantz / durch die Vnderrichter vber⸗nommen werden ſollen. Wöllen wir/ daß bey denſelben die Acta vor jh⸗nen ergangē/ dermaſſen Taxirt/ damit ſich niemandt/ vber vnbillicheit zu beklagen hab.

¶ Vnd nach dem ſich jhe zu zeiten/ die Partheyen der Tax/ ſo nit durch die Vnderrichter/ ſonden jhre Gerichtſchreiber obgemelter ord⸗nung zu wider geſchicht/ beſchweren/ Vnnd ſich alſo zutregt/ daß der verlüſtigt theyl (der ſeinem gegentheyl an dem Chammergericht/ die Gerichtßkoſten beyder Inſtantzen/ vnd alſo auch berürte Acta zu ent⸗richten fellig ertheylt) ſolliche Tax zu Moderiren begert/ Vnnd dan Chammerrichter vnnd Beyſitzer nicht wiſſen mögen/ ob die Tax durch die Vnderrichter dermaſſen/ wie von dem obliegenden theyl angeben/ geſchehen ſey/ Vnnd derhalben jhe beyweylen/ die ſach widerumb ahn die Vnderrichter gewieſen vnnd darzwiſchen mit den executorial/ biß man ſolcher Tax vorgewiſt/ ſtill geſtanden wirdt / dardurch dann die Partheyen ahn der Execution der erlangten vrtheyl/ verhindert vnd auffgehalten werden. So wöllen / ſetzen vnnd ordnen wir / daß nun fürhin die Vnderrichter gebürliches einſehens thůn ſollen / damit die Partheyen/ ſo von jnen appellieren/ mit vbermeßiger Tax der acta nit

beſchwerde / vnd ſollich Tax auff die Acta oder aber zu ende derſelben verzeichnet vnd geſchrieben werde.

¶ Damit auch der koſten den Partheyen / von wegen der Compulſorial/vnd erlangung der Acta erſpart/ auch deſter ſchleuniger inn Sachen mög volnfaren werden. Wöllen wir ein gemein Keiſerlich Edict / an die zugethanen des Chammergerichts / vnd vnderrichter / bey peen zwentzig Margk goldes/außgehen laſſen/ der geſtalt/daß ſie auff erforderung der Partheyen vnd verſicherung zimlicher belonung/die Acten fürderlich/on geferlich verziehen/formlich vnd volkommenlich des jenen/ſo vor jhnen einbracht vnd gehandlet/es ſeyen gewalt/klag/ Antwort oder Zeugen ſag/vñ alles anders ſchrifftlich mit vrkundt/vnder jrem Siegel vnd Dato des tags/ Monats vñ jars/wie ſich gebürt/ geben vnd behendigen/Deßgleichen jhre Schreiber darzu halten/ daß ſie der Partheyen fürträg vnd alle handlung/ ſonderlich in ſachen davon appelliert werden möcht / auffſchreiben.

¶ Es ſollen vnd mögen auch nicht deſto weniger Compulſorial brieff/auff anhalten der partheien/gleich neben vnnd mit der ladung/ wider die Richter voriger Inſtantzen/vnd andere/ſo ſolche Acta vnnd Gerichtßhandlung hinder jhnen hetten / erkandt werden / damit auß mangel derſelben / die ſachen nicht verhindert oder auffgehalten werden/Wo aber ſolchs nicht beſchehe/ vnd ſolche Compulſorial/ gleich anfangs nit außbracht werden/ So ſollen alßdann die Procuratores bey jren pflichten ſchuldig ſein/jhre Partheyen zu berichten/ alßbald vor oder nach der Execution der ladung/ oder auffs wenigſt mitler zeit des angeſetzten Termin/ bey den vorigen Richtern/ vmb die Acta anzuhalten/ die zu erlangen/ oder aber einen genůgſamē ſchein / in was zeit die Richter jhnen dieſelben zu geben vertröſtung gethan / außzubringen/ Wo aber das alles vnderlaſſen/Sol alßdañ der Appellant vffs lengſt in primo termino compulſoriales zunemen ſchuldig ſein/ Vnd ſo ſolliches auch nit beſchehe/ ſol vnuerzüglich der Appellat/ auff ſein bitt vnd anhalten/von der außgangen ladung/abſoluiert werden.

¶ Vnnd damit auch dieſem Articul gelebt / auch die Partheyen durch die Vnderrichter mit vorhaltung der Acta nit vnbillich vmbgetrieben werden. Wöllē wir/daß jederzeit wider dieſelben / So alſo dem Key. Edict oder außgangen Compulſorial/nit geleben vnd nachkommen werden / ahn dem Chammergericht durch die partheyen auch den Key. Fiſcal/ auff die peen/ Procediert vnd gehandelt werden mög/ inn dem auch das Cammergericht/den Partheyen vnd dem Fiſcal / mit gebürlicher Declaration vñ einziehung ſolcher peen/ wie ſich vermög der recht vñ dieſer ordnung zu thůn gebürt/verholffen ſein ſol. Neben dem die Vnderrichter/ſo alſo die Acta/zu ediren vnbillich weigern oder verziehen / den Partheyen den ſchaden vnd koſten / darein ſie durch ſollich weigerung oder vorhaltung der Acta gefürt werden/ nach erkantnuß des Keyſerlichen Chammergerichts/abzulegen ſchuldig ſein ſollen.

¶ Wir ordnen vnd ſetzen auch / daß es mit den Appellationen/ inn allen fellen vnnd ſachen / dauon inn dieſer Ordnung nicht ſonder

fürſehung

Digitized by Google

fürſehung geſchicht/vermög der gemeinen Recht gehalten werden ſol.

Durch wieviel Perſonen die bey vnd endt-urtheyl verfaſt werden mögen.

XXXII.

¶ Durch wie viel Aſſeſſorn jeder zeyt die vrtheylen / referirt vnd gefaſt werden ſollen/ Jſt hieoben im erſten theyl vnder dem titul/ von der Beyſitzer Ampt im Rath/ geordnet vnd verſehen.

Von Vacantz vnd Ferien.

XXXIII.

¶ Wollen auch/daß nun hinfürther die Vacantz oder Ferien gehalten werden ſollen wie hernach volgt.

¶ Jtem/ von dem vier vnd zwentzigſten tag Decembris/biß auff den ſechſten tag Januarij/inſchließlich des ſechſten tags.

¶ Jtem/zů Faßtnacht von dem Sontag Eſto mihi / biß auff den Sontag Inuocauit.

¶ Vom Palmtag biß auff Quaſimodogeniti.

¶ Vom Sontag Vocem Iucunditatis/biß auff dē Sontag Exaudi/vor mittag allein/ſo anderſt Gerichts tag weren.

¶ Vom Pfingſtag abent biß ahn den Sontag Trinitatis / alles eingeſchloſſen.

¶ Vom achtē tag Iulij biß vff dē vierzehēdē tag Aguſti incluſiuè.

¶ Vnd darzu alle Feyertag/in Gottes vnd der Heyligen ehr gebannet durch das gantz Jar.

¶ Sonſt ſollen andere Vacantz/ Feſta Palacij / oder andere newe vngebante für genommene Feſt/nicht gehalten werden.

¶ Vnd damit die Partheyen vnd jre ſachen jeder zeyt gefürdert/ Wöllen wir hiemit Declariert vn̄ zůgelaſſen haben / daß zu zeitten der Vacantz/oder ſonſt(doch auſſerhalb des Sontags vnd anderer hohen Feſt)Cammerrichter vnd Beyſitzer/nicht allein im Rath referiren vnd vrtheyl faſſen/ Sonder auch Supplicationes annemmen/ Ladung vnd Proceß erkennen vnd außgehen laſſen mögen.

Daß das Chammergericht fürhin zu Speyer gehalten werden ſoll.

XXXIIII.

¶ Nachdem auch bißanher viel altegelerte perſonen/an das Keiſerlich Cam̄ergericht auß der vrſach nit zu bewegen / oder ſo daran geweſt ſeind/ſich widerumb daruon gethan haben/Dieweil daſſelb Cammergericht/ kein bleiblich ort vnnd beſtendig ſtatt gehabt / damit nun fürhin ſolche perſonen deſter ehe zu bewegen/ vn̄ andern die zu ſolchem Ampt vntüglich nit ſtatt gegeben werde / Haben ſich die Key. Maie. mit Churfürſten/ Fürſten vnnd Stenden des Reichs verglichen/ Vnd wöllen daß nun hinfürter das Cammergericht ſtettig zu Speyer bleiblich ſein vn̄ gehalten/vn̄ ſonſt nirgendts anderſt wohin verendert werden ſol/Es beſchehe dann auß redlichen vrſachen/ mit der Keiſerlichen

Maieſtat/

Digitized by Google

Maieſtat oder jhrer Liebd vnd Keyſerlichen Maieſtat abweſens vnſerem als Römiſchen Königs/auch Churfürſten/ Fürſten vnd Stendt wiſſen vnnd willen. Doch/ ſo ſterben oder Kriegßleufft einfielen/ derhalben das Gericht nit ſicher an dem ort gehalten werden möcht/ Sollen Chammerrichter vnd Beyſitzer macht haben/ mit dem Gericht an andere ſicher vnd gelegene ort zu verrücken/ ſo lang/ biß ſollich ſterben vnd kriegßleufft auffhören/vnnd das Gericht widerumb ahn berürter ſeiner gewönlichen Statt/ gehalten werden mag.

Daß dem Chammergericht ſein ſtracker lauff/ gelaſſen werden ſoll. XXXV.

¶ Nach dem die Keyſerliche Maieſtat vermög hieuor auffgerichten Reichs ordnung/ſampt Churfürſten/ Fürſten vnd Stenden bewilligt vnd zugeben/ daß dem Keyſerlichen Chammergericht/ vnuerhindert einiger Reſtitution/ Supplication/ Aduocation oder anderer Suſpenſion/ vnd auffſchleg/ ſein freyer ſtracker vnuethinderter lauff gelaſſen/vnd darwider nicht gegeben werden/ Auch das Churfürſten/ Fürſten/vnnd gemeine Stendt/ derſelben gebürliche gehorſam leiſten ſollen/ꝛc. So dann daſſelb vnſer Chammergericht/ wider mit haupter vnd gliedern/auch andern verwandten perſonē/ſtattlich vnd wol/dieſer ordnung gemeß/beſetzt vnd auffgericht. Wöllen wir/ daß es derhalben bey jetz angeregter bewilligung/auch der Execution/ vnd beſtendiger handthabung halben bleiben ſol/ wie dañ das jetz/ ſonderlich wider von newen durch vns/ vñ die Stendt zůgelaſſen vnd bewilligt/vnd ob etwas dem zu wider außgehē/ oder erlangt würde/ daſſelbig ſol vnwirdig/krafftloß vnd nichtig ſein vñ gehalten/ Auch keins wegs/ durch das Chammergericht angenommen werden.

Von gewalt ferrer fürſehung vnd Declaration des Chammergerichts ordnung/ ſo viel den Proceß belangt/ XXXVI.

¶ Item ob dieſer Ordnung des Proceß halben des Chammergerichts zweiffel einfallen/ oder weiter ordnung vnd fürſehung zu thůn von nöten ſein würde/ wöllen wir Chammerrichter vnd Beyſitzern befolhen haben/ jeder zeyt wann es die notturfft erfordert/ des Proceß halb/dieſe ordnung jres beſten verſtēdtnuß zu Declarieren/ zu beſſern/ auch weitere notwendige fürſehung vnd ordnung fürzunemen vnd zu machen/vnd dieſelbig alſo biß zu der järlichen Viſitation des Keiſerlichen Chammergerichts zu halten befehlen/ vnnd alßdann dieſelbigen ſampt andern mengel/den verordenten Commiſſarien vnd Viſitatorn fürzubringen/ die dann dieſelbig approbirn/ oder ſonſt derhalben gebürlichs einſehen thůn ſollen.

Volg

Digitized by Google

Volgt der dritthe yl des Cammergerichts Ordnung von dem Gerichtlichen Proceß.

Von Gerichtlicher Audienz/ zu welcher zeit/ vnd wie viel tag in der wochen/ dieſelbig gehalten werden ſolle.

I.

¶ Wir ordnen/ ſetzen vnd wöllen/ daß vor Chammerrichtern vnd Beyſitzern/ drey tag in der wochen/ Nemlich/ Montag/ Mitwoch vnd Freytag/ jedes tags nach mittag/ in der angeſetzten ſtundt/ mit geöffneter thür/ Gericht vnd Audientz gehalten werden/ Vnd nemlich/ ſollen anfenglich die vrtheyl vnd beſcheydt in einer jeden Audientz/ ſo fert die gemacht vnd vorhanden/ vor Chammerrichter/ oder ahn deſſelben ſtatt einem Graffen oder Herrn/ als Preſidenten/ vnd allen Beyſitzern eröffnet/ vnd volgendts die ordenliche Audientz vor dem Cammerrichter vnd acht Beyſitzern/ vñ die Audientz contumaciarum vor einem Graffen oder Herrn / vnd vier Beyſitzern / gehalten werden/ Was aber ſachen ſeind/ die nach den contumacijs fürzubringen/ die ſollen vor zweyen in ſonderheyt darzu verordneten vnd deputirten Beyſitzern/ fürbracht vñ gehandelt werden/ wie hernach geſetzt vñ geordnet iſt: Vnd in dem allem/ ſollen außgeſcheyden ſein die Feyertäg/ ſo Gott zu lob/ oder zur notturfft der menſchen gebant ſeind/ auff denen dann kein Gericht gehalten werden ſoll.

¶ So ſollen in der wochen/ einmal oder zwey Fiſcäliſche Gericht/ vor oder nach mittag / wie das jeder zeit den Chammerrichter vnd den Fiſcal oder ſeine Deputaten für gůt anſehen / vñ die notturfft erforderen würdt / gehalten/ in denen der anſchläg/ vnd anderer des Reichs/ bewilligter hülff halben gehandlet werden ſoll / in maſſen hieoben im erſten theyl dieſer Ordnung / vnder dem Tittel von des Fiſcals ampt in Gericht geordent vnd verſehen iſt.

Von abwechſelung der Audientz Ordinariarum vnd extraordinariarum.

II.

¶ Vnd damit die ſachen zu gleich/ vnd in guter ordnung gehandlet/ auch Cauſę extraordinariæ / ſo vermög dieſer Ordnung gefreyet ſein ſollen/ für andern gefürdert werden. Ordnen vnd ſetzen wir/ daß hinfürther mit den Audientzen in ordinarijs vnd extraordinarijs abgewechſelt/ vnnd dieſelbigen jhe einen tag vmb den andern gehalten werden. Vnnd dieweil die Procuratores bißher/ ſich jhe zu zeitten in ſolcher abwechſelung geirret/ ſollen die Prothonotarię eins jeden Gerichtßtags/ in jhrer Gerichts Prothocoll verzeichnen/ inn was Sachen gehandlet werden ſoll / vnd ſolchs jederzeyt wann die vmbfrag durch den Chammerichter beſchicht / in der Audiẽtz offentlich vermelden vñ anzeigen.

¶ Vnd

¶ Vnd ſol ſolche abwechſelung/allein in der dritten vnd vierdten vmbfrag / genant in prefixis vnnd ordinarijs dergleichen in contumacijs ſtatt haben. Aber auff Vrtheyl vnd in nouis ſoll ohn vnderſcheidt inn einer jeden Audientz / in ordinarijs & extraordinarijs / gehandlet werden mögen.

¶ Vnd damit man wiſſen möge / was Cauſę extraordinarię oder ordinarię ſeyen/So ſeind dieſelben hernach geſetzt.

EXTRAORDINARIÆ.

III.

¶ Nemlich ſo einer fürwendet/ daß das Chammergericht nicht ſein ordenlich Gericht ſey/begeret ſich zu remittiren vor ſeinen Richter.

¶ Item/ſo die formaliter der Appellation angefochten wirdt.

¶ Item/ſo vmb edirung vnd einbringung der Acten vñ peen der Compulſorial gehandlet witt.

¶ Item/Sachen Attentatorum vnd inhibitionum.

¶ Item/Sachen des Friedbruchs.

¶ Item/Sachen gewaltſamer entſetzung / genant / Cauſę ſpolij.

¶ Item/da das jenig/darum̃ der Spaniſt/ von auffenthaltung der rechtfertigung möcht verderben.

¶ Item/Sachen / auß welcher verzug ein groſſer ſchad erwachſen möge.

¶ Item/wann die Rotul der Zeugen ſag fürbracht / vnnd wider ſollich Rotul vor eröffnung gehandlet wirdt.

¶ Item/ſo einer begert / die ander / oder dritt Termin zu der beweiſung.

¶ Item/Taxation der Gerichtßkoſten vnnd ſchäden.

¶ Item/ſo ein Parthey begert leibßnarung.

¶ Item/Sachen der Liquidation / Execution vñ volnziehung der Vrtheyl.

¶ Item/alle Sachen Mandatorum pœnalium.

¶ Item/Sachen der ſtritigen Poſſeßion.

¶ Item/Sachen L. diffamari.

¶ Item/Sachen relaxationis Iuramenti ad effectum agendi.

¶ Item/Sachen der nulliter wider Proceß vnd vrtheyl.

¶ Item/Tutorum & Curatorum petitio & adminiſtratio.

¶ Item/ſi petatur ſequeſtratio in ſachen/die am Chammergericht ſonſt nicht rechthengig.

¶ Item/Sachen/in denen begert wirt/Decreti interpoſitio.

¶ Item/inſinuationes donationum.

¶ Item/Confirmationes dotium.

¶ Item/Exemplationes priuilegiorum.

¶ Item/Miſsio ex primo Decreto.

¶ Item/Miſsio ex edicto D. Adriani.

¶ Item/ſi mulier ventris nomine in poſſeſsionem mittatur.

¶ Item/noui operis nunciatio.

¶ Item

Digitized by Google

¶ Item/Cautionis damni infecti.

¶ Item/Appellation ſachen/in welchen/obbeſtimpter extraordinari Sachen halb/in erſter Inſtantz geklagt vñ gehandlet worden.

CAVSÆ ORDINARIÆ.

IIII.

¶ Alle andere ſachen/die vnder obgemelten extraordinarijs nit benentlich angezeygt/die ſeyen ſimplicis querelę oder Appellationes/ſollen vnder dẽ ordinarijs begriffen/auch in Gerichtlicher Audientz ordinariarum gehandlet werden.

Wie viel vmbfragen in einer jeden Gerichtlichen Audientz geſchehen ſollen.

V.

¶ Wir ſetzen/ordnen vnd wöllen auch/daß in einer jeden gerichtlichen Audientz/nach eröffnung der Vrtheil vnd beſcheidt/ſechs vmbfragen beſchehen ſollen. Die erſt/ob jemandt auff die eröffnete vrtheyl zu handlen. Die ander/ob jemandt in newen ſachen in nouis genant/etwas fürzubringen. Die dritt/ob jemandt durch vrtheyl zu handlen auffgelegt/oder ſonſt ſeiner eygen bewilligung nach zu handlen ſchuldig/genant in pręfixis. Die vierdt/ob jemandts vermög des Heyligen Reichs Ordnung/zu handlen/oder zubeſchlieſſen/genant in ordinarijs. Die fünfft iſt in contumacijs/Nemlich ob jemandt vrſachen/warumb er auff in Contumacijs erhalten oder angeſetzte Termin nicht gehandelt/fürzubringen/oder auff vrſachen zu beſchlieſſen. Die ſechſt/ob jemandt des andern vngehorſam zu beklagen hett.

¶ Vnnd nachdem bißher die Procuratores jhe zu zeiten die Ordnung/mit fürbringung jhrer ſachen/in obbeſtimpten vmbfragen/nit gehalten/Sonder ſolche vmbfragen/vnder einander vermiſcht/vnnd alſo vnordenlich vnd Confulè gehandelt. Darauß dann nicht kleine vnrichtigkeyt/auch verhinderung der Sachen erfolgt/Sollichs zu fürkommen wöllen wir/daß hinfüro ein jede Sach/in der vmbfrag/darin ſie gehört/durch die Procuratores ordenlich gehandelt vnd fürgetragen/vnd nicht geſtattet werdẽ ſol/daß ſolche vmbfragen Confundiert vnd obgemelter maſſen vnordenlich gehandelt werde.

¶ So ſoll auch der Keyſerlich Chammerrichter darob ſein/daß eines jeden Gerichts tags zum wenigſten/ſo viel möglich/auff Vrtheil in der erſten/vnd in nouis in der andern/dergleichen in den entſchuldigung/in der fünfften vmbfrag/alle Procuratores vom Oberſten Procurator herab biß zu endt/inn jhrer Ordnung gehört werden. Vnnd ſo man inn den anderen Vmbfragen/nicht gar herumb kommen möcht/daß zum wenigſten/in einer jeden derſelben vmbfragen/die Procuratores zum theyl obgemelter maſſen/in jhrer handlung gehört/vnd den anderen Gerichtstag hernach die Vmbfragen wider bey dem Procurator/ahn dem die handlung hieuor blieben/angefangen/vnnd alſo

Digitized by Google

hierumb in der Ordnung biß zu endt Continuiert werde. Vñ damit der Chammerrichter wiſſen möge/ahn welchem Procurator in einer jeden vmfrag anzufangen. Sollẽ die Prothonotarij in jhren Prothocolla/ ahn welchem Procurator jedeßmals die vmbfragen bleiben/ verzeich/ nen/ vnd ſolchs hernach im Gericht anzeygen.

Was/vnd wie auff die erſte vmbfrag auff eröffnete vrtheyl gehandelt ſoll werden.

VI.

¶ Auff geſprochene vrtheyl/ſollen die Procuratores in jhren Ord/ nung nach einander auff kein ander vrtheyl oder beſcheidt/ dañ die des tags/vnnd in der erſten Audientz eröffnet vnd verleſen/ auff die erſten vmbfrag handlen/oder zuhandlen zugelaſſen werden.

¶ So wöllen wir auch/ wo fürhin den Procuratoren handlung oder ſonſt brieff/ Inſtrumenten/ Gewäldt oder anders fürzubringen/ durch vrtheyl vnd beſcheydt aufferlegt/ daß jhnen alßbaldt in der Vr/ theyl zeit zu ſolchem angeſetzt/oder ſo ſolchs vnderlaſſen/daß alßdann die Procuratores zeit der Ordnung haben / vnd weiter derhalben mit vnnottürfftigem begeren der zeit halben nit gehört werden ſollen. Es were dann/daß einer auß erheblichen vrſachen/in zeit der Ordnung nit handlen/ oder das jhenig/ ſo jhm mit Vrtheyl aufferlegt / fürbringen köndt/ alßdann ſoll jhm weiter zeit in ſolcher erſter vmbfrag zu bitten/ zůgelaſſen ſein.

¶ Dergleichen wo einiche Parthey mit vrtheyl zu beweiſen zůge/ laſſen/ der ſoll alßbaldt nach eröffnung der vrtheyl terminum probandi zu bitten vergünt ſein.

¶ Da aber einem Procurator litem zu Conteſtiren/ zu concludie/ ren/ oder etwas anders auff demſelbigen Gerichtßtag zu handlen mit vrtheyl aufferlegt/der ſol ſolchs alßbaldt in ſolcher vmbfrag oder her/ nach in prefixis/zu thůn ſchuldig ſein.

¶ Vnd ſo an dem Chammergericht vrtheyl außgeſprochen/ſollen hinfüro vrtheyls Brieff oder andere Proceß / nach eröffneter vrtheyl weiters im Gericht durch die Procuratores nicht begert / Sonder jnen dieſelbige auff jhr anſuchen/ auß der Cammergerichts Cantzley gefol/ get werden.

Was ſachen in nouis gehandelt werden ſollen.

VII.

¶ In Nouis ſollen anderſt nicht dann newe ſachen / vnnd was zu denſelbigen gehörig / gehandelt werden / Alß nemlich Citationum, Inhibitionum, Compulſorialium, Mandatorum, pœnalium vnnd andere dergleichen Proceſſen. Item Mandatorum Procuratoriorum, Inſtrumentorum appellationum, petitionum executorialium, Libellorum ſupplicationum, productionum actorum & reproductionum eorundem. Item rotulorũ

examinum,

Digitized by Google

examinum. Item wann der Appellant auß ehaffter verhinderung vnd mengel der Acta/ weiter zeit vnnd terminum ad producendum Libellum vnd Acta erlangt/ vnd ſonſt weiter kein andere handlung eingemiſcht werden.

¶ Vnd ſol in obgemelten Sachen / ſie ſeyen Ordinarię oder extraordinarię on vnderſcheidt eines jeden Gerichßtags in nouis zuhandlen/ zůgelaſſen ſein.

Was Sachen in Præfixis gehandelt werden ſollen.

VIII.

¶ Nachdem offtermals ſich zůtregt / daß den Procuratorn/ welche zeit der Ordnung erhalten/ vnd in derſelben nit gehandelt/ weitere zeit vnd Dilation zu handlen durch vrtheil vñ beſcheidt angeſetzt/ oder das die Procuratores ſelbſt/ in einer beſtimpten zeit zu handlen/ annemmen vnd willigen. Was nun jhnen den Procuratorn/ in krafft/ ſolcher außgeſprochnen beſcheidt/ oder eigner bewilligung/ auff angeſetzte oder bewilligte Termin/ oder ſo ſie ſollichs anderer einfell halben vnderlaſſen/ hernach zu handlen gebürt/ das ſol in ſolcher dritten vmbfrag genant in Prefixis/ gehandelt vñ fürbracht werden/ Alſo daß hinfür alweg poſt nouas cauſas/ der öberſt Procurator im ſtand/ in ſolchem angeſetzten oder bewilligten Termin anfangen/ vnnd alſo herab nach der Ordnung biß zu endt/ vnnd die mündtliche beſchlüß mit denſelben prefixis/ gehandelt werden ſollen.

Was in Ordinarijs gehandelt werden ſoll

IX.

¶ Welcher Procurator aber inn Sachen zu handlen oder zu beſchlieſſen/ zeit der Ordnung genommen oder erhalten/ vnnd alſo auff dem Termin dieſer Ordnung handlen wolt / der ſoll ſolch handlung in dieſer vierdten vmbfrag in ordinarijs genant/ zu thůn vñ fürzubringen ſchuldig ſein.

¶ Doch ſoll ein jeder/ dem auch auſſerhalb der zeit der Ordnung/ mündlich zubeſchlieſſen / durch vrtheyl/ oder ſeiner bewilligung nach/ gebürt/ ſolchs in dieſer vmbfrag zuthůn fůg vnd macht haben.

Wie in den zweyen letzten vmbfragen contumatiarum gehandlet werden ſoll.

X.

¶ Vnd als etlich zeit her/ alßbald nach der ordenlichen Audienn/ der Cammerrichter vnd Beyſitzer auffgeſtanden/ vnd allein zwen von Aſſeſſorn do blieben/ welche die Audientz der Contumatien gehalten/ darauß aber groſſe vnordnung gefolgt / zu verlengerung der ſachen vnd dem Chammergericht zu verachtung vnd verkleinerung: So ordnen wir / daß nach gehaltener ordenlicher Audientz / eyner vonn den zweyen Graffen oder Herrn/ zu den ſondern verordenten der Audientz

Digitized by Google

contumaciarum/ der nun hinfüro vier ſein ſollen/ an des Cammerrichters ſtat ſitzen/ vnd die ſachen contumaciarum vor denſelben vier deputaten verhören/ vnd auff eins jeden fürbringen vnd begern/ ſo viel möglich/ nach gelegenheit der ſachen/ beſcheydt geben.

¶ Vnd ſollen demnach hinfüro in contumacijs zwo vmbfrag beſchehen/ in maſſen hieoben gemelt/ vnd in der erſter vmbfrag/ ein jeder Procurator/ ſo in derſelbigen Audientz/ auff hievor in contumacijs angeſetzten/ oder ſonſt erhalten Termin/ gehandlet ſolt haben/ vrſachen/ warumb er nicht gehandlet/ wie hernach gemelt/ fürzubringen ſchuldig ſein/ Auch ſolche erſte vmbfrag auff einē jeden Gerichtßtag gehalten werden/ vnangeſehen daß die vmbfragē der ordenlichen Audientz darvor nit volēdet werden mögen. In der andern vmbfrag/ ſoll einem jeden des andern vngehorſam/ der in termino ordinationis nicht gehandelt/ oder der hernach weiter zeit erhalten/ vnd ſich ſeiner nit handlung halb in der erſten vmbfrag nit entſchuldigt/ in maſſen hernach gemelt/ zu beklagen zůgelaſſen ſein/ Doch daß er mit kurtzen worten anzeyg/ was der/ des vngehorſam er beklagt/ hett handlen ſollen.

¶ Vnd zu weiter erklärung/ wie vnd was in ſolchen beydenvmbfragen contumatiarum gehandlet werden ſol/ Setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ daß hinfürter ſich ein jeder Procurator/ ſein Termin/ inn der jhm vermög dieſer Ordnung/ zu handlen gebürt/ zuhalten befleiſſen/ Wo er aber die auß fürfallenden verhindernuſſen nicht gehalten hett/ Soll ſein gegentheil ſein vngehorſam in der andern vnd letzten Vmbfrag contumaciarum zu beklagen macht haben/ Vnd ſo darauff der beklagt weiter zeit nit/ dann in proximam/ in ſein nechſt handlung bitten würde/ ſoll jhm ſollichs pro prima vice durch ſein gegentheyl zůgelaſſen werden.

¶ Wo aber derſelbig vngehorſam/ vff ſeins gegentheyls erſt beſchehen anrůffen/ weiter zeit vnnd dilation/ dann ad proximam/ bitten wolt/ ſoll er deſſen rechtmeſſige erhebliche vrſachen/ ſampt der entſchuldigung ſeiner vngehorſam/ alßbalt nach beſchehenem anrůffen/ müntlich mit wenig wortē/ oder ſo es der geſtalt nit geſchehen könt/ in ſchrifften fürzubringen gefaßt ſein.

¶ Auff welche fürbrachte mündtliche oder ſchrifftliche entſchuldigung vnnd vrſachen/ die anrůffend Parthey/ gleich inn derſelbigen Audientz/ on ferrer ſchrifften vñ lange rede/ per generalia handlen vnd beſchlieſſen/ vnd derhalben beſcheydts erwarten ſolle.

¶ Begebe ſich aber/ daß der beklagt Procurator abermals auff ſolche weitter enthaltene Termin/ oder in der zeit/ ſo jhm auff obernente ſubmiſſion durch vrtheil angeſetzt/ auß rechtmeſſigē erheblichen vnd gegrünten vrſachen/ nicht handlen könt/ ſoll er alßdann ſollich ſein vrſachen vñ entſchuldigung/ vff den Termin/ do er gehandelt ſolt haben/ in der erſten vmbfrag contumaciarum/ ſchrifftlich oder mündlich fürzubringen/ vnd ſein gegentheil darauff alles inmaſſen wie oben gemelt/ zu handlen vnd zu beſchlieſſen ſchuldig ſein.

¶ Vnd wo derſelbig Procurator ſolch vrſach vnnd ſein entſchuldigung

Digitized by Google

gung in erſter vmbfrag contumaciarum nicht thet / vñ darůber ſein widertheyl weiter wider jhn anrůffen würde / Soll er alßdann vnnachleßlich die ſtraff der ordnung geben / vnd doch nicht deſto weniger auff beyder theyl ſubmißion der begertẽ weitern dilation halben / beſcheids erwarten.

¶ So dann derſelbig beklagt durch einen beſcheidt oder auß bewilligung ſeines gegẽtheyls / vber das alles noch weiter Dilation vnd zeit erhalten / vnnd doch abermals dieſelbig zeit ohn handlung fürgehen / vnnd verſcheinen laſſen würde / Soll alßdann in der hauptſachen nach gelegenheyt derſelbigen auff ſeines gegentheyls anrüffen in contumacijs ergehen / vnnd erkandt werden was recht iſt / darzu die ſtraff nach ermeſſen vorbehalten ſein / Es were dann ſach daß der vngehorſam ſeiner nicht handlung halben kündtlich vnnd erheblich entſchuldigung hett / welche jhm abermals obermelter maſſen für zubringen vnbenommen ſein ſoll.

¶ Vñ ſollen die Procuratores in ſolcher audientz contumaciarum, nicht anderſt dann nach jrer ordnung gehört werden / vnd einer des andern cõtumacien auffs kürtzt beklagen / auch in ſolchen vnnottürfftig reden vnnd handlung / als mit erzelung ergangner vrtheyl vnd Receß vermeyden / Wo aber die hohe notturfft jhe thet erfordern / lenger verantwortung zuthůn / ſo ſoll ſolchs ad proximam in ſchrifften beſchehen / vnd darauff durch den anderen theyl alßbaldt mündtlich beſchloſſen / vnd weiter ſchrifften vnd handlung nicht zůgelaſſen werden / bey peen vnd ſtraff der Ordnung / Welcher ſtraff auch der jenen vnderworffen ſein ſoll / ſo vnbillich / vnd dieſer Ordnung entgegen / des andern contumaciam beklagt / Dann ſich die Procuratores hierinn obgemelter Ordnung gemeß halten ſollen.

Was ſachen vor den Deputaten nach der Gerichtlichen Audientz gehandelt werden ſollen.

XI.

¶ Vnd ſollen allweg nach Gerichtlicher Aůdientz zwen von den Beyſitzern durch den Chamerrichter deputirt vnd verordnet werden / die Procuratores in jhrem fürbringen / in ſachen wie hernach gemelt / für die deputirten gehörig / zu hören / vñ vff geringe Rechtſetz alßbalt / wie ſich gebürt / beſcheidt zugeben / oder aber derhalben volgents im Rath relation zu thůn.

¶ Erſtlich als mit beſichtigung der Siegel / zeichen der Notarien / handt / oder anderer geſchrifften / durch die Procuratores offtmals im Gericht / viel / vnnottürfftige vñ vndienſtliche rede / den Partheyen zu ſchaden vnd zu verlengerung der ſachen gebraucht werden / Wöllen wir daß ſolliche beſichtigung vnnd erkantnuß der Siegel / Notarien handt vñ ſchrifften / hinfür nicht im Gericht / ſonder nach der Audientz vor den deputaten beſchehen ſollen.

¶ Item ſo einer zu volnfürung ſeiner aufferlegten beweiſung / Comiſſarien begeren vnd ernennen wolt / das ſoll durch die partheyen

Digitized by Google

inn jhren Productis/neben anderen handlung/oder aber vor obgemelten deputaten in gegenwertigkeyt des anderen theyls Procurators geſchehen/Vnnd ſo ſich beyde theyl derſelben nicht vergleichen köndten/ alßdann dem anderen theyl in ordenlicher Audientz ſein einrede fürzubringen zügelaſſen / vnnd darauff gerichtlicher beſcheidt gegeben werden.

¶ Item wann die Procuratores anzeigen wöllen/daß in anhangender ſachen / jhre Partheyen verſtorben oder in gütlicher handlung ſtünden/oder vertragen werden/das ſollen ſie nicht im Gericht/ſonder vnder jhnen ſelbſt/oder vor den deputaten zu thün ſchuldig ſein.

¶ Item als auch in dieſer Ordnung an anderen orthen verſehen/ das ſecunda oder tertia dilatio abſque cauſæ cognitione,vnd anzeig gnugſams fleiß/nicht gegeben werden ſoll/Wöllen wir/wo ein Procurator redlich vrſachen dieſelbigen zu begeren hett/daß er ſolchs vor den deputaten thün/vnnd auß was vrſachen in den vorigen dilation/die beweiſung nicht geſchehen können/anzeigen ſoll.

Von Terminen in erſter Inſtantz am Keyſerlichen Chammergericht/vnd anfenglich.

Von dem erſten Termin/ wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll.

XII.

¶ Auff den erſten Rechtßtag in außgangner ladung beſtimpt/ In ſachen ſimplicis querelæ,ſoll der Kleger durch ſich ſelbſt/oder ſeinen volmechtigen Anwalt erſcheinen/Vñ erſtlich die außgangen ladung/ Mãdat oder Proceß/mit jhrer verkündung oder Execuciõ/Doch ohn benennung deß/der Exequirt hat/dergleichen ſein klag in ſchrifften/ vnnd dann ſo er durch einen Anwaldt erſcheint/einen gnugſamen gewalt/alles ſamptlich mit einander mit kurtzen worten fürbringen vnd fürlegen.

¶ Vnd erſtlich was die ladung/Mandata vnd andere Proceß antrifft/ſollen dieſelbigen nit außgehen/ſie ſeyen dañ zuuor durch Chamrichter vñ Beyſitzer auff anſuchen des Principals/ſeines volmechtigẽ Anwalds/oder eines des Keyſerlichen Chamergerichts geſchwornen Aduocaten vnd Procuratorn/der des Principals Iura vnd bericht hinder jhm dar zü Cantion gethan hett/auff die erſt Termin genugſamen gewalt/vnd im fall der notturfft Ratification vorgeübter handlung einzubringen erkandt/vnd durch einen Notarien des Chammergerichts Regiſtrirt/Doch wo des Principals Anwalt/der nicht ein geſchworner des Chamergerichts Aduocat oder Procurator iſt/vmb ladung ſupplicirẽ wolt/Soll dieſelbig ſupplicatiõ durch einen geſchwornen Procurator oder Aduocaten vnderſchrieben werden.

¶ Vnnd ſollen in ſollichen ladungs Brieffen/vnnd Proceſſen/ die ſachen/darumb jhemandts Citirt oder fürgeheiſſen wirdt beſtimpt

werden/

werden/dermaſſen/daß der Citirt/oder Antworter/auff angeſetzten tag gefaſt erſcheinen/oder ſeinem Anwaldt/was er auff die Klag handlen ſoll/bericht thůn mög/vnnottürfftig dilationes vnd verlengerung der ſachen damit abzuſchneiden.

¶ Als auch nach brauch des Keyſerlichen Chammergerichts iñ den ladungs brieffen ein anzal tag/als auff den dreißigſten tag nach der verkündung/ꝛc. geſetzt wirt. Vnnd ſich aber begibt/das etwann mehr dann ein Perſon derſelben ſachen verwant/die nicht ahn einem ort geſeſſen/vnd denen die Citation eins tags nit mögen verkündt werden/Darauß dañ zweiffelung vnd jrrung entſtehet/ſo die verkündung nit eins tags beſchicht/Ob der Rechtßtag nach der erſten oder andern nachfolgenden verkündungen ſoll gerechnet werden/Daſſelbig zu fürkommen wöllen wir/daß hinfüro in ſolchem fall/ein gereumbter vnd benenter tag in den ladungs brieffen/nach ermeſſung des Cammergerichts/auff den die Citirten alle komen mögen vñ ſollen beſtimpt/vnd jhnen allen wie ſich gebürt/durch die Originalbrieff verkündt/Auch einem jeden derſelben/ein gleichformig Copey/darauff die Execution durch den geſchworn Botten oder Notarien/der ſolch verkündung gethan/geſchrieben/vnd fürther das Original durch den Kleger mit ſeiner Execution in termino gerichtlich geantwort werden ſoll.

¶ Vnd ſo ſolche Citation vnd andere Gerichtßbrieff/durch das Chammergericht jetzgemelter maſſen erkendt/ſollen dieſelbig inn der Keyſerlichen Maieſtat Namen vnd Titul/auch vnderm Reiſerlichen Inſiegel außgehen.

¶ Vñ wo alſo in einer ladung viel Partheyen benent ſeind/vnd ſich von derſelbigen aller wegen ein Procurator allein einlaſſen wolt/So ſoll er auß denſelbigen nicht mehr dann einen/vnd nemlich den erſten vnder denſelben mit namen nennen vñ anzeigen: Doch mit dieſem anhang (vnd ander in der ladung beſtimpt) die ſach alſo intitulieren/vnd volgents in Proceſſen bey ſolcher erſter intitulation der ſachen/biß zu endt derſelbigen/oder ſo lang der benent in lite iſt/bleiben. So aber ein Procurator nicht von aller wegen in citatione benent/ſich einlaſſen wil/ſoll jhm alßdann die jhenigen/von deren wegen er erſcheinnt mit namen anzuzeigen vnbenommen ſein.

¶ So auch volgends ein Procurator in hangenden ſachen von eines drittẽ wegen/ſich Gerichtlich einlaſſen wolt/ſol er ſolch ſach mit der erſten intitulation anzeigen/vnd bey derſelben bleiben laſſen.

¶ Zum andern/ſo vil die klag belangt/ſo in dieſem erſten Termin der kleger fürbringen ſoll/Wöllen wir einem jeden kleger frey gelaſſen vñ heimgeſtelt haben/dieſelbig ſein klag/articuls weiß zu ſtellen/oder aber ſummariè für zubringẽ/vñ volgẽts/wie ſich gebürt in termino articulãdi zu articulirn/doch dz ſolchs nit mündlich/ſond in ſchrifftẽ geſchehe.

¶ So viel dann für das dritt die gewäldt betrifft/ſo bey der Parthey Procuratores fürbringen/ſollen dieſelbigen nicht ad vnum actum/ſonder zu der gantzen ſachen geſtelt ſein/vnd andere geſtalt für gnugſam nit angenommen werden.

Digitized by Google

¶ Vnnd ſo ein Procurator ſich in krafft eines gemeinen gewalts/ des Original zuuor in andern ſachen einkommen were/einlaſſen wolt/ Soll er deſſelben Copey/durch einen Prothonotarien oder Leſer collationirt/fürbringen/vnd darauff die zeit vnd ſach/ do das Original einkommen/ſchreiben/ vnd ſollichs weiter mündlich zu vermelden vnderlaſſen/Dergleichen ſoll es mit Priuilegien/Inſtrumenten vnd andern brieffen/deren Original in andern ſachen zuuor fürbracht worden/gehalten werden.

¶ Im fall aber daß ein Procurator angezeigter geſtalt/nit gnugſamen gewalt/doch ſonſt von den Partheyen/ſich in der ſachen einzulaſſen beuelh hett/ der ſoll vff ſein erbieten/gewalt in einer beſtimpten zeit für zubringen/zu beſtand zůgelaſſen werdē/Inmaſſen hie oben im erſtē theyl vnder dem Titul/wie Procuratores mit gnugſamen gewalt ratificirung/vnd ſonſt in andere weg verſehen ſein ſollen/geordnet iſt.

¶ Vnd ſollen beydertheil Procuratores alſo in primo termino, jre geweldt fürbringen/ vnd ſich zu der ſachen legittimiren/ Es were dañ daß einem Procurator ſein gewalt oder anders/ ſo jm in primo termino fürzubringen gebürt/nach verſcheinung deſſelbigen/aller erſt zůkeme: In welchem fall derſelb Procurator nicht ſonder zeit/als ad proximam nemen/ oder bitten/ noch derhalben einichen ſondern Receß hernach. halten/ſonder dieſelben/ſo er ſonſt in der ſachen/ vermög dieſer Ordnung/handlen würde einbringen ſoll.

¶ Würde dann der Citirt/ auff dieſen erſten Termin/wie ſich gebürt/nicht erſcheinen: Sol alßdann dem erſcheinenden Kleger/rüffen zu bitten/vnd drauff in contumaciam zu handeln vñ zu volnfaren/ vergůt ſein/in maſſen hieunden vō vngehorſam des antworters vſehē iſt.

¶ Gleicher geſtalt ſol dem Antworter zůgelaſſen ſein/gegen dem nicht erſcheinenden Kleger zu procedieren/ wie hernach von des Klegers vngehorſam ſonderlich geordent iſt.

¶ Es ſoll auch hinfürther kein Procurator/des ſo ladung oder Proceß außgebracht/ſich ante terminum Citationis gerichtlich einlaſſen/ vnd wie bißher geſchehen/ allein de diligentia ohn ferrer handlung proteſtiren/Sonder der Termin/außgangner vnd verkündter ladung erwarten/ Vnd alßdañ handlen/wes ſich von rechts wegen/vnd vermög der Ordnung gebürt.

¶ Deßgleichen ſol auch ein jeder Procurator des Citirten zuthůn ſchuldig ſein/Es were dann das jm Terminus comparationis nit eigentlich bewiſt/ſein widertheil nicht erſchiene/vnd er doch vermůthlich achten möcht/daß ſolcher Terminus vorhanden were.

¶ Vnd als ſich auch bißanher/vielmals begeben/daß vff den erſten Termin/ wider der Kleger noch Antworter/ ſich gerichtlich eingelaſſen/ Vnd aber hernach vber etlich tag der Kleger erſchienen/vnnd gegen dem nit erſcheinenden antworter/rüffen gebetten/darauff dañ der circumduction Termini halb/zweiffel fürgefallen. Ordnen vñ wöllen wir/dz fürhin im fall/do der kleger vff den andern oder drittē Gerichtstag/nachdē der terminus verſchienē obgemelter maſſen erſcheinē/

vnd

Digitized by Google

vñ auff ſeins gegentheyls begern ſeins außbleibens vrſachen anzeigen würde/ daß er alßdann zugelaſſen werden ſoll / in allermaſſen/ als ob er inn angeſetzten Termin verſchienen were / Würden aber mehr dann drey Gerichtßtäg nach angeſetztem Termin verſcheinen/ vnnd ſich niemandt im gericht einlaſſen / So ſoll alßdann der Terminus pro circumducto gehalten werden/ Vnd die außgangen Citation gefallen ſein.

Von dem zweyten Termin / in erſter Inſtantz/ wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll.
XIII.

¶ Wiewol der Antworter in dieſem fall / do die Sach vnd klag in der ladung beſtimpt/ ſich wol vff dieſelben bedencken/ oder ſeinem Anwaldt bericht geben mag/ Vnd derwegen vermög der Recht/ auch hieuor auffgerichten Ordnung / gleich auff ſolchen erſten Termin zu antworten / vñ litem conteſtiren ſchuldig / Dieweil aber nach gebrauch des Keyſerlichen Chammergerichts bißher ſolchs nicht gehalten/ vnd gemeinlich ſolches auff den zweyten Termin geſchehen. So ordnen vnnd ſetzen wir/ ſo fern nach einbringung der klag/ der antworter nicht dilatorias oder ander exceptiones/ dardurch das Recht verhindert oder auffgeſchoben/ oder die Kriegßbeveſtigung verhindert würde/ fürzubringen hett Daß alßdann derſelbig in ordinarijs / in der zwölfften / vnd in extraordinarijs in der ſechſten Audientz auff die klag zu antworten/ vnd den krieg zu befeſtigen ſchuldig ſein ſoll.

¶ Dergleichen ſo der Eyd für geferde/ durch ein oder beyde theil erfordert ſoll derſelbig alßbaldt darauff / inn dieſem Termin oder darnach/ wann derſelbig erfordert/ auch erſtattet werden.

¶ Dargegen ſol der Kleger nach gethaner Kriegßbefeſtigung/ auch geſchwornem Eyde für geferde/ ſein articuliert klag/ an ſtatt der Articuln repetiern / oder ſo ſein nicht articuls weiß einkomen/ zeit auff die nechſt Termin bitten/ die jhm auch zugelaſſen werden ſoll.

¶ Vnd nachdem bißher die Procuratores in litis conteſtationibus jhe zu zeiten viel vnnottürfftiger vnnd vberflüßiger wort gebraucht/ dardurch die Gerichtlichen Audientz verlengert / vnd andere Sachen verhindert worden. Wöllen wir. daß fürthin ein jeder Procurator/ der in dieſen ſachen ſimplicis querelę/ mit nicht geſtehen/ auff die klag antworten / Vnnd alſo litem negatiuè Conteſtieren will/ andere oder mehr wort nicht gebrauchen ſoll / dann nemlich alſo / In ſachen N. contra N. Bin ich der klag nicht geſtendig/ bitt mich von derſelbigen mit abtrag koſten vnd ſchäden zu erledigen / vnd mit dieſen worten / ſoll der krieg/ ob auch der Litis Conteſtation / nit außtrücklich meldung geſchehe/ befeſtigt zu ſein / gehalten vnd verſtanden werden / Dargegen des Klegers Anwaldt oder Procurator nicht anders oder weiters / mündtlich fürtragen ſoll/ dann nemlich alſo/ In angeregter ſach/ repetir ich mein articulirt klag/ an ſtatt der articul/ Bitt inhalt derſelben/ Oder ſo die klag nicht articulirt/ alſo / In angeregter ſach erhole ich mein klag/ vñ bitt zeit zu ferner handlung/ laut der Ordnung.

¶ Darauff

Digitized by Google

¶ Darauff in beiden fellen/Als nemlich/ do der Kleger ſein articuliert klag/an ſtatt der Articul repetiert/dem beklagten zu antwortten / oder ſo die klag nicht articuliert / dem kleger zu articulieren zeit/ auff nechſten Termin zůgelaſſen ſein ſoll.

¶ Hette aber der Antwortter verzügliche oder andere exception/ vor der Kriegßbefeſtigung fürzuwenden/ ſoll er ſolchs vff dieſen zweiten Termin thůn/ vnd hierinn handlen/ wie hernach von den dilatorijs ſonderlich geordnet iſt.

Von dem dritten Termin/wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. XIIII.

¶ Jm fall aber / ſo der Kleger ſein Klag nicht articuls weiß fürbracht / oder ſonſt vber ſolch articuliert klag / additionales articulos einzubringen hett/ ſoll er ſolchs in ordinarijs in der zwölfften / aber in extra ordinarijs in der ſechſten Audientz/ nach gethaner Kriegßbefeſtigung/ zu thůn ſchuldig ſein.

¶ Vnd ſollen ſolche des Klegers Articul der eingebrachten klag gemeß geſtelt/vnd darauß gezogen/ Auch ſonſt alle poſitiones vnd articuli/ von welchem theyl die einkommen/ zuuor durch die Procuratores quottiert ſein/ damit in reſponſionibus / ſo darauff volgen ſollen / nicht geirret werden mög.

¶ Es ſollen auch die Procuratores fürhin/ ſo viel möglich/ vnnd die ſachen jmmer erleiden mögen/ ſich befleiſſen / jhre Articul einsmals mit einander auff dieſen Termin fürzubringen / vnd nicht additionales additionalium, additionales ſupra additionales / vnd dergleichen / wie bißher geſchehen/ zu vbergeben/ vnrichtigkeyt des Proceß zu verhüten.

¶ Vnd ſo alſo Articul durch den Kleger / auff dieſe Termin fürbracht/ ſoll dem Antwortter zeit/ zu Weitterer handlung/ biß auff nechſten Termin hernach/ zůgelaſſen ſein.

Von dem vierdten Termin/ auch wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. XV.

¶ So ſoll der Antwortter/ in der ſechſten volgenden Audientz in extraordinarijs/ vnd in der zwölfften in ordinarijs/ Nach dem die Articuliert klag / nach beſchehener Kriegßbefeſtigung/ repetiert/ oder ſonſt des Klegers articul hernach einkommen/ ſein exceptiones contra articulos / ſo ferr er einichen fürzubringen hett/ wo nicht / ſeyne reſponſiones/ auff des Klegers articul / vnnd darneben ſeyne articulos defenſionales, peremptoriales, eliſiuos / oder wie die ſonſt Namen haben möchten/ obgemelter maſſen/ quotiert/ fürzubringen ſchuldig ſein / Auch das Iuramentum articulorum/ ſo ferr daſſelbig durch ein oder beidertheil begert/ erſtattet/ vnd vermittelſt deſſelben/ die articul vnd reſponſiones wider repetiert werden.

¶ Vnnd

Digitized by Google

¶ Vnd erſtlich/ ſo viel die exceptiones contra articulos belangt/ dieweil man bißher befunden/ daß dieſelbigen mehr zu auffzüg/ dañ auß notturfft der ſachen/ je zu zeiten fürbracht/ vnd die Vrtheiler mit vergeblicher beſichtigung/ vñ Relation der gantzen ſachen/ bemühet worden. Wöllen wir/ daß fürhin die Procuratores ohn erhebliche/ anſehenliche vnd gegründte vrſachen wider die Articul nicht excipiren/ oder ſo ſie auß jetz angezeigten vrſachen zu excipiren hettẽ/ daß ſie ſolches nicht mündtlich per generalia contra/ ſonder in ſchrifftẽ mit vnderſchiedlicher ſpecification vnnd anzeigter vrſachen thůn ſollen/ bey vermeidung der gewönlichen ſtraff.

¶ Vnd ſo alſo wider articul exceptiones fürbracht/ ſol dem Kläger auff dieſelbigen mündtlich zu beſchlieſſen/ oder aber/ ſo er wil/ inn ſchrifften zu replicieren biß zu der ſechſten Audientz/ vnnd darzwiſchen vergündt/ vnnd ſonſt weiter ſchrifftlich handlung derhalben nicht zugelaſſen/ Sonder alßbaldt/ nach vbergebner Replication/ durch beyde theyl auff denſelben oder nechſtfolgenden Gerichtßtag/ beſchloſſen werden.

¶ Zum andern die reſponſiones betreffend/ dieweil auch derſelben halben/ zwiſchen den Partheien offtermals/ ob die genůgſam oder nit/ ſtreit fürfelt/ dardurch die ſachen den Partheyen zu nachtheyl auffgehalten werden. Wöllen wir/ daß fürhin ein jede Parthey oder jhr Procurator/ auff alle Articul die nicht iuris ſonder facti/ durch das wort/ glaub oder nicht glaub war ſein/ ohn anhang/ vnnd ſonderlich ohn die wort/ wie geſetzt/ vnderſchiedlich vnnd auff ein jeden in ſonderheit/ inn ſchrifften/ doch ſaluo iure impertinentium &c. antworten ſoll/ Vnnd ſo der Antworter einen Articul an einem ort glaubt/ vnd an dem andern orth nicht glaubt/ Soll er alß dann in ſeiner Antwort den Articul Diſtinguiren/ vnnd wo er jhnen glaubt/ oder nicht glaubt/ vnderſchiedtlich anzeigen/ alles vermög der recht/ vnd hievor auffgerichter Reichs Ordnung.

¶ So auch jetz angeregter geſtalt/ oder ſonſt vff einen oder mehr Articul nicht genůgſam reſpondirt/ Sol dem andern theyl wider ſolch reſponſiones zu excipieren/ vnnd auff welche Articul nicht genugſam reſpondiert/ vnderſchiedlich anzuzeygen/ alßbald nach vbergebner reſponſion/ oder auff den nechſten oder andern Gerichtßtag hernach zugelaſſen ſein/ darauff auch ohn weiter Replication erkandtnuß beſchehen ſoll.

¶ Dieweil auch auß hinleßigkeit der Procuratorn/ der reſponſion halben/ viel vñottürfftige Rechtſetz/ ob genugſam geantwortſey oder nit/ beſchehen/ Sollen die Procuratores die reſponſiones bey jren pflichten beſichtigen/ vñ deßhalb kein vnnottürfftigẽ Rechtſatz thun/ Darauff auch der Chammerrichter vnnd Beyſitzer gut fleiß vnnd acht haben ſollen/ daß dem alſo nachkommen/ vnnd die vberfahrer geſtrafft werden.

¶ Begebe ſich aber/ daß ein theil/ ſo gerichtlich einmal erſchienen vnnd litem conteſtirt/ vber das jhm ſolchs mit vrtheyl aufferlegt/ nicht

antwor-

Digitized by Google

antwortten/ ſonder in dem vngehorſam erſcheinē würde/ ſollen alßdann des andern theyls Articul für bekant angenommen/ vnnd ferrer darauff/ wie recht/ procediert werden.

¶ Zum dritten/ was des Antworters defenſion belangt/ nach dem vermög der Recht/ ſolch defenſional articul/ ſo die des Klegers Articul widerwertigt/ vor eröffnung vñ publication des Klegers Zeugen ſag/ vbergeben/ vnd auch bewieſen werden ſollen/ vnd aber vnderm ſchein der rechten/ des orhts beweilen vnnottürfftiger verzug der ſachen geſucht wirt/ inn dem daß ſolch Defenſional articul jhe zu zeiten ſo lang/ biß des Klegers Zeugen alle verhört/ verzogen/ vnd alßdann aller erſt fürbracht werden/ die publication derſelben Zeugen ſag damit zu verhindern: Wöllē wir/ daß fürohin ein jeder Antworter/ ſolliche ſeine widerwertige Defenſional Articul/ vff dieſem Termin/ neben den reſponſionibus, oder zum lengſten ehe vnd zuuor dem Kleger prima dilatio zugelaſſen oder angeſetzt/ vbergeben ſoll/ Vnd ſo er das nicht thet/ daß jhm alßdann ſolches fürter zu thůn benommen ſein ſol/ Es were dann/ daß er bey ſeinem Eydt erhalten köndt/ daß er ſollichs nicht auß geferden/ noch verlengerung der ſachen ſo lang verzogen/ Sonder derhalben aller erſt bericht empfangen hett.

¶ Was aber andere peremptoriales articulos antrifft/ die ſoll der Antworter gleicher geſtalt auff dieſem Termin ſamptlich fürbringen/ Doch wo er ſollichs auß rechtmeſſigen vrſachen nicht thůn köndt/ ſich deſſen in der erſten vmbfrag contumatiarum entſchüldigen.

¶ Vnd ſoll ſonſt ſolcher peremptorien exception halben/ gehandelt vnd procediert werden/ in maſſen hieunden ſonderlich von peremptorijs/ geordnet vnd verſehen iſt.

¶ Weiter ſol auff dieſem Termin vnd ſonſt zu jeder zeit/ wañ die Partheyen ſich zu beweiſen anbieten/ zu beydertheyl willen vnd gefallen ſtehen/ alßbald Commiſſarien zu ernennen/ vnnd dilationem probandi zu bitten/ oder derhalben zeit auff nechſten Termin zu nemmen.

Von dem fünfften Termin/ auch wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll.

XVI.

¶ So alſo der Antworter auff des Klegers Articul geantwort/ Wo dann der Kleger in demſelben Termin gleich darauff nicht Commiſſarien ernent/ oder dilationem probandi genommen/ Soll jhm das in der ſechſten Audientz hernach/ vor den deputaten/ nach der Gerichtlichen Audientz/ wie oben geſetzt/ zu thůn zugelaſſen ſein.

¶ Dagegen der ander theyl zuhandlen/ vnnd wider die ernente Commiſſarien/ ſo ferr beide theyl ſich derſelben vor den Deputaten nit verglichen/ zu excipieren/ zeit in ordinarijs biß auff die zwölfft/ vnnd in extraordinarijs/ biß auff die ſechſt Audientz/ vnnd der Kleger dargegen zu replicieren/ auch ſo viel zeit haben ſoll.

¶ Vnnd ſo derhalben ſubmiſsiones beſchehen/ ſoll darauff durch Chammerrichter vnnd Beyſitzer fürderlich beſcheydt eröffnet/ vnnd dem

dem Kleger nach ermeſſung des Gerichts ſeine Articul/ſo ferr die verneynt/zubeweiſen zeit beſtimpt werden.

¶ Dieweil auch ahn ſolchen Commiſſarien / ſo durch Chammerrichter vnnd Beyſitzer jhe zu zeiten verordnet werden / nicht weniger dann ahn dem Richter gelegen: So ordnen wir / das hinfürther niemandts/er ſey was ſtandts er wöl/ zu Commiſſarien verordnet werden ſoll / Er ſey dann darzu für tüglich vnd geſchickt erkendt vnd geachtet.

¶ So ſollen auch fürohin die Procuratores des Chammergerichts / ſonderlich die jenigen / ſo ſonſt mit viel ſachen beladen ſein / zu Commiſſarien ſich nicht gebrauchen laſſen/ Sonder jhren ſachen vnnd Partheyen/ahm Gericht außwarten.

¶ Was aber die dilationes probandi, vnnd prorogationes derſelben antrifft / Sollen dieſelben nach geſtalt vnnd gelegenheyt der ſachen vnd Partheien/gemeßigt/vnd hinfürther/ keinem Procurator ſecunda oder tertia dilatio , oder derſelben Prorogation / abſq; cauſæ cognitione vnnd anzeyge gnugſambs fleiß / gegeben/ Aber mit der vierdten dilation gehalten werden/vermög vnd inhalt der gemeinen Recht.

¶ So dann alſo die Partheien zubeweiſung zugelaſſen/ ſol jnen vor einbringung derſelben beweiſung / ferrer kein ſchrifft in Recht fürzuwenden geſtattet werden / Es were dann auß beweglichen dapffern vrſachen zuuor durch des Chammerrichters vnnd der Beyſitzer Decret vnd erkandtnuß zugelaſſen.

¶ So ferr aber der Kleger ſich zu keiner beweiſung erbotten/oder Chammerrichter vnd Beyſitzer auß dem Proceß vnnd fürtrag befunden/ das keiner beweiſung ferrer von nöten/ Soll der Kleger auff vorgemelt des Antworters einbracht handlung in ordinarijs in der zwölfften/vñ in extraordinarijs in der ſechſten Audientz/ſein nachſchrifft/ Dergleichen alles / was er weiters in der ſachen fürzubringen / gerichtlich vbergeben/auch alßbaldt in derſelben ſchrifften beſchlieſſen.

Von dem ſechſten Termin/auch wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll.

XVII.

¶ Nach verſcheinung der zeit / ſo dem Kleger zu beweyſung geben / ſoll durch jhne Kleger / ſo baldt jhne die Ordnung treffen wirdt/ publication vnnd öffnung der Zeugen ſag vnnd kundtſchafft/ſo durch jnen gefürt worden / begert/ auch andere ſeine Iura vnd Jnſtrumenten einbracht / vnnd dem widertheil derſelben abſchrifft / vnnd ob er wolt/ wider dieſelben vnnd alles anders / ſo eingelegt worden were / zureden vnd zuhandlen / zeit auff nechſt folgenden Termin zugelaſſen werden: Doch ſo dieſelb parthey alßbalt gemeine einrede darwider fürwěden/ vnd weiter dargegen in ſchrifften nicht handlen wolt / ſoll ſie auff dieſe oder hernach volgende Termin/ſolchs zuthun macht haben.

¶ Jm fal aber/ das dem Kleger kein beweiſung auffgelegt/oder derſelbigen nit von nöten/ ſoll alßdann dem antworter/vff des klegers vorig einbringen / in ordinarijs inn der zwölfften / vnd in extraordinarijs

in der ſechſten Audientz hernach ſchrifftliche concluſiones fürzubringen zugelaſſen/vnnd darauff beide theil mündtlich zubeſchlieſſen/wie hernach geſetzt iſt/ſchüldig ſein.

Von dem ſiebenten Termin/auch wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll.

XVIII.

¶ So alſo die beweiſung gerichtlich einbracht/ſoll dem Antworter dargegen ſein einrede/exception vnd außzug/zeit in ordinarijs auff die zwölfft/in extraordinarijs auff die ſechſt audientz/von dem tag an zu rechnen/als jhme die Copei obberürter einbrachter beweiſung/auß des Chammergerichts Cantzley auff ſein fleiſſig anhalten/behendigt/worden/zugelaſſen ſein: Doch ſo das Rotul/vnnd die atteſtationes ſo groß/oder ſonſt gelegenheit der ſachen alſo geſtalt/das der Antwoꝛter eyner lenger zeit nottürfftig ſein würde/ſoll jhme dieſelbig/nach ermeſſen Chammerrichters vnnd der Beyſitzer/angeſetzt werden.

¶ Damit man auch wiſſen mög/ob vnd wann die Procuratores/vmb ſolche Copey inn der Cantzley angeſucht/vnnd jhnen dieſelbig zugeſtelt ſey/ſollen die Copiſten ſolches jederzeit auffzeichnen/auch ſo baldt die Copiæ gefertigt/ſollichs den Procuratoribus beider Partheyen anſagen/vnd darauff den Prothonotarijs daſſelbig auffzuſchreiben/vnnd daruon/ſo es von nöten/Relation zu thůn/anzeigen. Vnd ſoll alſo nach derſelben zeit terminus excipiendi/wie obgemelt/angehen vnd lauffen.

Von dem achten Termin/wie vnd was inn demſelben gehandelt werden ſoll.

XIX.

¶ Auff ſolch des Antwoꝛters einbracht Exceptionſchrifft/ſoll dem Kläger hernach in ordinarijs/inn der zwölfften/vnnd in extraordinarijs inn der ſechſten Audientz/ſein Replick vnnd gegenſchrifft/auch omnia zu produciren/zugelaſſen ſein.

Von dem neunten Termin/wie vnd was inn demſelben gehandelt werden ſoll.

XX.

¶ Dargegen der Antwoꝛter hernach inn der zwölfften Audientz in ordinarijs/vnd inn der ſechſten/in extraordinarijs/ſein duplick Schrifft einzulegen/vnnd inn derſelben omnia zu procedieren/ſchuldig ſein ſoll.

Von dem zehenden Termin/wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll.

XXI.

¶ Darauff ſol der Kleger hernach in ordinarijs/in der zwölfften/vnd in extraordinarijs in der ſechſten Audientz/ſein ſchrifftliche concluſiones, inn welcher er doch nichts newes/dann was er aller erſt erfaren/auch alſo mit ſeynem Eydt erhalten mag/fürwenden ſoll/einzubringen macht vnnd gewaldt haben.

Von

Digitized by Google

Von dem eylfften Termin/ wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll.
XXII.

¶ Gleicher geſtalt ſoll der Antwurter ſein ſchrifftliche Concluſiones, in denen er/ obberürter maſſen/ auch nichts newes fürbringen ſoll hernach in ordinarijs in der zwölfften/ vnnd in extraordinarijs in der ſechſten Audientz einzulegen / oder aber auff des Klägers Concluſion Schrifft/ mündtlich alßbaldt zubeſchlieſſen / zugelaſſen werden.

¶ Vnd ſollen die ſchrifftliche Concluſiones ordinariarum cauſarum in ordinarijs, vnnd extra ordinariarum in extraordinarijs gehandelt / aber mündtlich beſchlüß jederzeit gehört werden.

Von mündtlichen beſchlüſſen / wie vnd wann dieſelbigen geſchehen ſollen.
XXIII.

¶ Vnd ſo alſo der Antwurter / ſchrifftlich oder mündtlich in der ſachen beſchloſſen / ſoll der Kleger dargegen / auff den mündtlichen beſchluß/ noch in derſelbigen Audientz/ oder auff ſchrifftlichen Concluſiones in derſelben/ oder hernach in der ſechſten Audientz/ vnnd da zwiſchen wann er will / es ſey in ordinarijs oder extraordinarijs, auch mündtlich beſchlieſſen.

¶ Gleicher geſtalt/ ſo der Antworter hievor wie obgemelt/ nicht mündtlich beſchloſſen. Soll er von ſtundtan/ auff des Klegers mündlichen beſchluß auch beſchlieſſen/ vnd derhalben weiter zeit nicht/ dann auffslengſt auff den nechſten hernach volgenden Gerichtstag/ nemen vnd bitten.

¶ Vnnd welcher theil alſo zubeſchlieſſen zeit genommen/ der ſoll ſolchs ad proximam præciſe in præfixis zuthůn ſchuldig ſein.

¶ Wo aber einem Procurator mündtlich zubeſchlieſſen/ durch vrtheyl aufferlegt/ ſo ſoll er ohn weitern verzug oder Dilation/ ſolcher vrtheyl iñ derſelben Audientz folg thun/ wo nicht/ die ſach für beſchloſſen angenommen ſein.

¶ Vnd ſollen hinfürther ſolche beſchlüß/ durch die Procuratores mündtlich beſchehen / vnd kein ſchrifftlich beſchlüß als ob er mündtlich beſchehen / vbergeben noch angenommen werden. So ſollen auch ſolche mündtliche beſchlüß mit kurtzen worten/ vnd nicht mit ſonderlicher Repetirung des jhenen/ ſo vorhinn durch ſie gnugſam fürtragen / oder auch mit einfürung etwas newes / ſonder mit dieſen oder dergleichen wenigen worten vnd reden beſchehen / Nemlich in ſachen N. contra N. ſag ich wider des gegentheils handlung gemeine einrede / vnnd erhole mein vorig handlung / ſetz die Sach zu erkandtnuß/ ꝛc.

¶ So aber etwas newes inn der Sachen / vor oder nach dieſem mündtlichen Beſchluß / fürgefallen / vnnd ſollichs der ein theil mit ſeinem Eydt betheuren möcht / Soll jhm ſollichs inn ſchrifften fürzu-

zubringen/ vnnd im fall da beſchloſſen/ Reſciſsionem concluſionis zu bitten/ vnbenommen/ ſonder vorbehalten ſein/ Auch durch Chammerrichter vnd Beyſitzer/ derhalben erkendt werden/ was recht iſt.

¶ Es mag auch ein jede Parthey/ wann durch jhren gegentheil nichts newes fürbracht/ alßbaldt mündtlich beſchlieſſen/ vnnd ſo das beſchicht/ alßdann ſein gegentheil auch gleicher geſtalt ſchüldig ſein/ mündtlich beſchlieſſen vnnd zuhandlen ohne weitere Termin/ es were dann etwas newes/ ſo er mit ſeinem Eydt bethewren möcht/ fürgefallen.

¶ So aber auſſerhalb des/ ein Parthey die ander/ mit ſchneller beſchlieſſung vbereilen wolt/ Soll jhr das nicht geſtattet/ ſonder hierin dieſer Ordnung nachgangen werden.

¶ Es ſoll auch kein Procurator/ hinfürther mit dem andern diffinitiuè beſchlieſſen/ es ſeien dann zůuor beyder theil Procuratores mit gnugſamen geweldten zu der ſachen legittimirt/

¶ Vnd mögen ſolche mündtliche beſchlüß alle zeit/ es ſey in ordinarijs oder extraordinarijs beſchehen.

¶ Vnnd ſo die Procuratores inn ſachen beſchloſſen/ vnnd darüber weiter Receß halten/ ſollen ſie inn denſelben Receſſen/ vorige mündtliche Beſchlüß nicht verſchweigen/ ſonder die ſelben außtrücklich melden vnd anzeigen.

Von Terminen in außzügen/ ſo die Hauptſach auffhalten/ vnnd nicht gar abſchneiden/ genant Dilatoriæ,

Von dem Erſten Termin/ in dilatorijs XXIIII.

¶ Wo der Antwurter/ nach einlegung der klag dilatorias oder peremptorias exceptiones in vim dilatoriarum fürzuwenden hett/ die ſoll er in ordinarijs in der zwölfften/ vnnd in extraordinarijs in der ſechſten Audientz/ nachdem die klag einkommen fürbringen.

¶ Vnd ſollen auff ſolchen Termin/ alle ſolche exceptiones, ſamptlich mit einander inn Schrifften articulirt/ im Gericht vberantwort werden.

Von dem andern Termin/ in dilatorijs. XXV.

¶ Darauff ſoll der Kleger in der zwölfften Audientz in ordinarijs vnd extraordinarijs in der ſechſten/ ſein vnderſchiedtlich antwort vnd reſponſiones, oder im fall/ da er ſolch exceptiones nit vermeinen/ Sonder mit Replication anfechten wölt. Alßdann ſoll ſein Replick articulirt/ oder ſummariè fürzubringen/ ſchüldig ſein.

Von

Digitized by Google

Von dem dritten Termin / in dilatorijs XXVI.

¶ So alſo der Kleger auff des Antworters Exceptional Articul geantwort/vnd dieſelben verneint / ſo fer: ſie dann Releuantes vnd zuleßig / ſoll der Antworter zu beweiſung derſelbigen zugelaſſen / hierinn procediert vnd gehandelt werden/ wie hieoben bey der Hauptſach/ außgetruckt vnnd angezeigt iſt:

¶ Wo aber der Kleger die Exceptional Articul nicht verneynt/ Sonder dargegen replicatorios articulos vbergeben hett / ſoll der Antworter vff dieſelbigen zuantworten/ oder wo die Replick ſummarie fürbracht zu dupliciren/ auff dieſen Termin ſchüldig ſein. Vnd ſo dieſelbig Replication verneint dem Replicanten / beweiſung derſelbigen zugelaſſen/ Vnd mit ſolcher beweiſung obgemelter maſſen gehaltẽ werden.

¶ Wo aber die Replicatori Articul nicht verneint / alß dann ſoll auff ſolch duplick der Kleger alßbaldt inn derſelben / oder hernach inn der ſechſtẽ Audientz/ Es ſey in ordinarijs oder extraordinarijs zubeſchlieſſen ſchüldig ſein/ vnnd derhalben weiter geſchrifften/ nicht zugelaſſen werden.

¶ Vnd ſonderlich wöllen wir/das hinfürther die Procuratores die hauptſach in dilatorijs od̃ declinatorijs. Vñ alſo ante litis conteſtationem, nach der leng / vergebenlich nicht diſputiren / ſonder allein das jhenig/ das zu außfürung ſolcher Exception von nöten / fürbringen ſollen.

¶ So ſoll auch hinfürther kein Procurator ſuper dilatorijs, oder Competentia beſchlieſſen/ es ſeyen dann zuuor beide theil/ mit gnůgſamen gewelten/ zu der ſachen legittimiert.

¶ Vnd ſo nach gethanẽ beſchluß / ſolch exceptiones dilatoriæ, vnd verzüglich inrede geörttert/ vnd durch vrtheil abgeſchnitten ſein. Soll alßbaldt darauff der Antworter inn derſelben Audientz/ohne weitern verzug oder dilation / den Krieg zu befeſtigen ſchüldig ſein / wo nicht/ der krieg für befeſtiget angenomen/ vnd darauff weiter in der ſach gehandelt vnd procedirt werden / Jnn maſſen hieoben bey der hauptſach geordnet iſt.

Von Termin in entlichen außzügen genant Exceptiones peremptoriæ.

Von dem erſten Termin inn entlichen außzügen. XXVII.

¶ So der beklagt/entliche vnd Peremptorias fürzubringen hett/ die hieuor nicht abgeſchnitten/ die ſoll er nach gethaner Kriegsbefeſtigung/ auff den vierdten Termin/ neben vnd mit ſeinen reſponſionibus/ auff des Klegers articul/ vnd in ſchrifften einzulegen ſchüldig ſein/ Jn maſſen hieoben bei dẽ vierdten Termin/ in der hauptſach angezeigt iſt.

¶ Vnd ſollen ſolche Peremptorial articul / alle in einem Termin/

vnnd zu einem mal / ſammentlich mit einander / fürgewendt werden: Es were dann das hernach ſich etwas vonn newem begeben / oder der Partheyen zu wiſſen worden were / vnnd ſie ſolchs / mit dem Eydt betheuren vnnd erhalten möcht.

Von dem zweyten Termin / inn endtlichen Exception: XXVIII.

¶ Vnd ſo der Antworter alſo ſein Exceptional oder defenſional articul fürbracht / Soll dargegen der Kleger in ordinarijs in der zwölfften / vnd in extraordinarijs in der ſechſten Audientz / ſein antwort vnd reſponſiones / oder im fall / er ſolch peremptorial articul nicht verneinen / ſonder ſonſt mit Replication anfechten wolt / ſeine replicas vnd was er ſonſt wider ſolch Peremptorial Articul fürzuwenden hatt / auff dieſe Termin in ſchrifften einlegen.

Von dem dritten vnd andern nachfolgenden Termin / inn entlichen Exception. XXIX.

¶ Vnd ſo ferr der Kleger auff ſolche Peremptorial Articul / ſein antwort einbracht / vnd dieſelben verneint / wo dann die releuantes vnd zuleßig / ſoll der Antworter zu beweiſung derſelben zugelaſſen / vnnd hierin procediert vnnd gehandelt werden / wie hieoben bey der Hauptſach geſetzt iſt.

¶ Wo aber der Kleger ſolche peremptorial articul nit verneint / ſonder dargegen replicatorios articulos inn vorigem Termin vbergeben hett / ſoll der Antworter auff dieſelbig zu antworten / auff dieſe Termin ſchüldig ſein / Vnnd ſo dieſelbig Replication durch den Antworter verneint / dem Replicanten beweiſung derſelben zugelaſſen / vnd mit ſolcher beweiſung obgemelter maſſen gehalten werden.

¶ Wo aber ſollich des Klegers Replicatori articul nicht verneint / ſonder der Antworter duplicas dargegen vbergeben / Alßdann ſoll vff ſolch duplicken der Kleger alßbaldt inn derſelben / oder hernach in der ſechſten Audientz in extraordinarijs vnd in ordinarijs in der zwölfften audientz / ſein triplick vnnd Concluſionſchrifft fürzubringen / auch beyde theil darauff mündtlich zubeſchlieſſen ſchüldig ſein / vnd kein theil weitere ſchrifften einzulegen macht haben.

Von der gegen Klag / wie inn derſelben procedirt werden ſoll. XXX

¶ So der beklagt / den Kleger will inn das widerrecht verfaſſen / ſoll er ſollich ſein gegenklag vor der Kriegsbefeſtigung / oder hernach ad proximam oder ſecundam fürbringen / Vnnd darauff zugleich procediert / vnd ein Termin vmb die ander gehalten werden: So aber ſolch gegenklag hernach / vnd doch vor beſchluß der ſachen fürbracht würde /

Alßdann

Digitized by Google

Alßdann ſollen beyde ſachen der klag vnd gegenklag vertheilt vnderſchiedlich/vnd ein jede für ſich ſelbſt allein/ vermög dieſer ordnung/gehandelt werden.

Von Terminen zweyter Inſtantz/ ſo von bey oder endvrtheyl ahn das Keyſerlich Chammergericht appelliert wirdt.

Von erſtem Termin in zweyter Inſtantz/wie vnnd was in denſelben gehandelt werden ſoll. XXXI.

¶ Auff den erſten Reichßtag in außgangner ladung beſtimpt/ ſoll der Appellant ſelbſt/ oder durch ſeinen Procurator/welcher obgemelter maſſen/ſeinen gewalt alßbaldt darlegen/ oder ſich ſonſt/ zu der ſachen legittimiren ſoll/erſcheinen/ vnnd anfencklich die ladung/ dergleichen inhibitiones vnd compulſoriales, ſo ferr die außgangen/mit jrer verkündung/doch one benennung deſſen/der exequirt hat/vnd darneben Inſtrumenta Appellationis, acta voriger Inſtantzen/ vnnd alßbaldt darauff ſein Appellation klag/ alles ſamptlich mit einander in Recht fürbringen vnd einlegen.

¶ Vnd ſoll das alles/auch anders/ſo die partheyen in dem erſten Termin fürzubringen/ ſamenthafft/wie gemelt/fürbracht/vnnd daſſelbig mit Büchſtaben ſignirt/vnd wie die ſignirt/angezeygt/ auch der inhalt derſelben weiter nit gemeldet oder repetiert werden: So aber der Appellant die acten inn ſolchem Termin nit fürbringen köndt/ ſoll es derhalben gehalten werden/wie hernach volgt.

¶ Vnnd was erſtlich die außgangen ladung/deßgleichen die gewelt/ auch wie ſich die Procuratores einlaſſen ſollen/ betrifft/ ſoll es mit denſelben gehalten werden/ wie hienor bey dem erſten Termin inn erſter Inſtantz/geordnet iſt.

¶ So ſollen für das ander/ die formalia appellationis, durch fürbringung der acta, oder ſo coram notario appelliert/ das Inſtrumentum appellationis alßbaldt bewieſen vnnd iuſtificiert werden.

¶ Derwegen dann auch der Appellant durch ſeinen Procurator erinnert werden/ vnnd ſchüldig ſein ſoll/ nach interponierter appellation/ alßbaldt den Richter voriger Inſtantz vmb die acta, wie ſich gebürt/zuerſuchen vnd zimlicher belonung halb ſicherung zu thůn/ Vnd ſo ferr jme dieſelbigen vff den erſten Termin nit gefertigt/ vnd mitgetheylt werden möchten: Sol er einen gnůgſamen ſchein/in was zeit jme der Richter dieſelbigẽ zugeben/vertröſtung gethan/auff dieſem erſten Termin fürbringen/oder wo das alles vnderlaſſen/ auffs lengſt in dieſem erſtẽ Termin cõpulſoriales außzubringen vnd zunemẽ ſchüldig ſein/ Vnd ſo ſölchs auch nit beſchehe/noch andere ehafft vhinderũg noch erkãtnuß des Richters dargethan würdẽ/ſol vnverzüglich der Appellat/ auff ſein bit vñ anhalten/von außgangner ladung abſoluiert werden.

Digitized by Google

¶ Wo aber der vorig Richter / vber das er vmb die acta erſucht / vnd jhme compulſoriales verkündt weren / die acta volkommen / vnd wie ſich vermög dieſer Ordnung gebürt / zů ediren weigern oder verziehen würde / Alßdann ſoll dem appellanten vff die peen der Compulſorial / auch ſonſt gegen jhme zůhandeln / vnd zů procediren zůgelaſſen ſein / in allermaſſen / wie hieoben im andern theyl dieſer vnſer ordnung / vnder dem Tittel / wie vmb edirunge der acta / ꝛc. geordent vnd verſehen iſt.

¶ Vnnd ſoll in ſolchem der peen vnd edirung der acta halb / wie in andern Cauſis extraordinarijs / vnangeſehen / ob gleich ſonſt die Cauſa Appellationis ordinaria were / gehandelt werden.

¶ So alſo dem Procurator des Appellanten / vor erſtem Termin / die acta durch den Vnderrichter zugeſtelt / ſoll er darauff mit denſelben ſeyn Appellation klag auff den erſten Termin / wie obgemelt / einbringen. Vnnd ſo ſolche acta jhme beſchloſſen zukommen / Soll er dieſelben / ſo baldt jhme die behendigt ſein / alſo beſchloſſen / bey ſeynen pflichten vnnd Eyden / dem Chammerrichter zutragen / Die dann darauff / durch einen oder mehr verordneten / in beiſein eins Prothonotari oder Notarien / ohne verletzung der Sigel eröffnet / vnd jhme dem Procurator wider behendigt werden ſollen / damit er auff den erſten Termin ſein klag einbringen mög.

¶ Wo aber der Appellant / auff ſolch erſt Termin die acta nit / ſonder allein Compulſoriales oder einen ſchein / das er darumb angeſucht / fürbracht / Soll er als dann / zeit biß zu einbringung ſolcher acta / zu libelliren haben / vnnd darfür ſeins nit libellirens halben / wider jne nicht angerufft werden.

¶ Vnd ſo fern von einer beſchwerung oder beyurtheyl / die nit krafft einer enturtheyl hett / appelliert worden were / Soll der Appellant ahn ſtatt der appellation klag / ſein Inſtrumentum oder ſcædulam appellationis mündelich oder in ſchrifften repetiren / Vnnd darauff mit wenig worten begern zu erkennen / das nichtiglich oder vbel geurtheilt / vnnd wol Appelliert ſey / ꝛc.

¶ Wo aber von einer entvrtheil oder einer beyvrtheyl / die krafft einer entvrtheil hett / appelliert / Soll der Appellant ſein Appellation klag / in gemeiner weiß / oder aber mit außfürung ſeiner beſchwerden / articuls weiß / in ſchrifften fürbringen / darinn er beſchlieſſen / bitten / vnd begeren ſoll / zuerkennen / das nichtiglich oder vbel gevrtheilt vnd wol Appelliert / vnd wo von einer endtvrtheyl appelliert were / den widertheyl / laut ſeyner Klag / inn erſter inſtantz zu condemnieren / ꝛc.

¶ So mit vnd neben der ladung inhibitiones außgangen vnnd verkündt worden / ſoll der Appellant dieſelbigen auff dieſem Termin einzubringen / vnnd ſo demſelbigen entgegen etwas fürgenommen / vff die peen derſelben / wie ſich gebürt / zuklagen / oder im fall do kein inhibition außgangen / vnd aber ſonſt attentiert worden were / ſolcher attentaten halben / in ſchrifften zu handlen / vnd zubegeren / dieſelbigen abzuthůn / vnnd zuwideruffen / macht vnnd gewaldt haben.

¶ Vnd ſollen ſolche ſachen / attentatorum vñ inhibitionum in extraor-

dinarijs /

Digitized by Google

dinarijs, wie obſtehet/gehandelt/vnd in denſelbigen zum ſchleunigſten fürgangen vnd procedirt werden.

¶ Vnd dieweil bißher auß dem/das die Cauſa attentatorum jhe zů zeitten ohne die Hauptſach erörtert worden nit geringer verzug der ſachen eruolgt iſt. Ordnen vnd ſetzen wir/das fürhin Cauſa attentatorum, mit vnnd neben der hauptſach gehandelt/vnnd keine durch die andern verhindert/oder auffgehalten werden ſoll: Es were dann/das die attentaten offenbar/oder ſunſt in continenti möchten dargethan vnd bewieſen werden/in welchem fall dann dieſelbigen vor allen dingen reuocirt vnnd abgethan/oder aber/da auff die peen der inhibition geklagt/gehandelt vnd erkent werden ſoll was recht iſt.

¶ Weiter ſoll dem appellatē/ſo vff dieſem erſten Termin erſcheint/auff ſolch des Appellanten fürbringen zuhandlen/zeit biß zů nechſtem Termin zůgelaſſen/auch jme auff ſein begern acta ad exſcribendum communicirt/vnnd zeit/nach gröſſe der acta, dieſelbigen wider zu reproduciren/angeſetzt werden.

¶ Vñ ſollen die Procuratores ſolliche acta/ſo ſie ſonſt hernach in ſachen handlen/vnnd Termin halten/reproduciren/vnd nit ſondere Receß derhalben halten.

Von dem zweitten Termin/in der andern Inſtantz/wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. XXXII.

¶ Auff dieſen zweiten Termin/ſoll der Appellatus, wo er die formalia appellationis anzufechten/vnd contra deuolutionem oder ſonſt andere verzüglich einrede fürzuwenden hett/ſolchs in der ſechſten Audientz extra ordinariarum in Schrifften articulirt fürbringen/auff welche dann weiter in Recht procedirt/gehandelt vnd volnfaren werden ſoll/inn allen maſſen/wie hie oben von den Dilatorijs in cauſis extra ordinarijs angezeigt vnd geordnet iſt.

¶ Vnnd ſonderlich ſollen in ſollichen Exceptionibus wider die Appellation oder Deuolution/die Hauptſach nit eingezogen/vnd vnnotürfftiglichen diſputirt werden.

¶ So ſollen auch die Procuratores/bey ſtraff der Ordnung/fürhinn die Formalia appellationis nit anfechten/mit den oder dergleichen worten: Ich geſtandt dem widertheil keiner Appellation/aber ſo ſich die Formalien erfinden/wil ich litem conteſtirt haben/ꝛc. Sonder ſo ſie der Appellation nicht geſtünden/oder die anfechten wolten Sollen ſie anzeigen/warumb ſie der nicht geſtanden/oder wo ſie jhres bedenckens mangelhafftig vnd von vnwürden ſey/vnd nit alſo dunckler weiß die Appellation anfechten/vnd litem darauff conditionaliter conteſtiren/vnd damit Chammerrichter vnd Beyſitzer mit vberflüßiger beſichtigung der acta beladen.

¶ Wo aber der Appellat/ſolche oder dergleichen Exceptiones vnd einrede/nicht fürzuwenden/vnd der Appellant die Formalia obgemelter

ter

Digitized by Google

melter maſſen bewieſen / vnnd Juſtificirt hett/ ſoll der Appellat in der ſechſten Audientz/ ſo ferꝛ die Hauptſach extraordinaria, oder wo ſie ordinaria, in zwölffter Audientz/ auff die Appellation klagt zuantworten/ vnnd litem zůconteſtiren/ ſchüldig ſein.

¶ Vnd ſollen ſolche Kriegßbefeſtigung/ auch in gemeiner weiß/ vnnd mit wenig worten geſchehen / Alß nemlich alſo: Jn ſachen N. contra N. bin ich der Appellation klag nit geſtendig / bitt zuerkennen/ das wol geurtheilt vnd vbel appellirt / oder / ich bitt die vrtheil zu Reformiren vnd zuerkennen/ das an dem orth wol/ aber an dem orth vbel oder nichtiglich geurtheilt/ mit erſtattung koſten vnd ſchäden. Dargegen der Appellant weiter nichts dann mit dieſen worten fürwenden ſoll/ Jch erhole mein Articulirt klag an ſtatt der Articul oder Grauaminum, bitt innhalt derſelben zuerkennen. So aber die klag nicht Articulirt / ſonder in gemeiner weiß fürkom men / mit dieſen worten: Dargegen erhole ich mein Appellation klag/ vnnd bitt zeit zu ferrer handlung laut der Ordnung. Oder aber ſo der Appellant nichts newes fürbringen noch beweiſen / ſonder alßbald auff die Acta erſter Jnſtantz beſchlieſſen wolt/ welches dann jhme zugelaſſen/ ſoll er ſolchs mit dieſen oder dergleichen worten thůn / nemlich: Dargegen erhole ich mein Appellation klag / auch Acta voriger Jnſtantz loco grauaminum, Bitt zuerkennen / wie in der Appellation klag gebetten/ vnd ſetz die Sach zu entlicher erkantnuß.

¶ Vnd ſoll alßbald darauff das Iuramentum calumniæ, auff der Partheien oder jhꝛ einer begeren / vnangeſehen/ ob gleich ſolcher Eide in erſter Jnſtantz auch geſchehen/ geſchworen werden.

¶ So alſo der Krieg befeſtigt/ ſoll dem Appellantē oder dem Appellaten ſo ferꝛ der Appellant auff gethane Kriegßbefeſtigung/ alßbald beſchloſſen/ zeit ſo ferrer handlung zugelaſſen ſein.

Von dem dritten vnnd ander nachfolgenden Termin/ inn der andern Jnſtantz/ wie vnnd was inn denſelben gehandelt werden ſoll.

XXXIII.

¶ So die Partheien in dieſer zweiten Jnſtantz nichts newes fürbringen/ noch das jenig/ das in erſter Jnſtantz einbracht/ beweiſen wolten / ſoll der Appellant / wo er nach gethaner Kriegßbefeſtigung ſein articulirt klag / oder aber die Acten erſter Jnſtantz nicht repetirt/ vnnd damit beſchloſſen/ hernach in ordinarijs in der zwölfften / vnnd in extraordinarijs in der ſechſten Audientz/ obgemelter maſſen müntlich zu beſchlieſſen/ oder aber ſeine ſchꝛifftliche concluſiones, vñ dariñ omnia zu produciren zugelaſſen. Dargegen der appellatus ſolchs gleicher geſtalt alßbald darauff / oder aber in ſoviel zeit hernach zuthůn ſchüldig ſein/ vñ weitere Geſchꝛifften nicht zugelaſſen werden.

¶ Wo aber in obgemeltem fall / ſo die Partheien nichts newes fürzu

Digitized by Google

fürzubringen / der Appellant gleich nach gethaner Kriegßbefeſtigung ſein Appellation klag / oder Acten erſter Inſtantz loco grauaminum repetiert / vnd darauff beſchloſſen / ſoll der Appellatus inn dieſem Termin auff dieſelbige zuantworten / omnia zu produciren / vnd damit in ſchrifften zu concludiren / oder aber alßbald dargegen mit gemeiner einrede mündtlich zu beſchlieſſen ſchüldig ſein.

¶ Im fall aber da der Appellant oder Appellatus etwas newes oder weiters / dann in erſter Inſtantz einkommen fürzubringen vnnd zubeweiſen hett / oder das jenig / ſo in voriger Inſtantz fürbracht / noch weitter darthün vnnd beweiſen woll. Soll er ſolchs ſchrifftlich durch Articul auff dieſen Termin einzubringen / oder ſo der Appellant ſeyn klag articuliert hieuor fürbracht / vnnd nach der Kriegßbefeſtigung an ſtatt der Articul repetiert / der Appellatus darauff ahn dieſem Termin zuantworten ſchüldig ſein / vnd darauff weiter / mit der beweiſung vnnd ſonſt / procediert / gehandelt vnnd volnfaren werden / inn allermaſſen wie oben inn erſter Inſtantz außgetruckt iſt.

¶ Dergleichen / ſo die ander Parthey peremptorias oder andere exceptiones von newem einbringen / vnnd beweiſen wolt. Soll es derhalben / mit den Terminen vnnd ſonſt / gehalten werden / wie hieoben von den peremptorijs angezeygt iſt.

¶ Vnnd ſoll in ſolchen Sachen / dauon endt oder beiurtheilen / ſo krafft einer entvrtheil haben / Appelliert / ſolch beweiſung / ſo viel deren zu Juſtification / vnd volnfürung der Appellation dienlich / nit allein auß den Acten voriger Inſtantz / ſonder auch auß newen vrſachen zuſchöpffen zugelaſſen. Doch daß die newen Articul der klag / inn erſter Inſtantz eingebracht / gemeß vñ auß derſelbigen gezogen ſeien / vnd nit vff andere klagen oder ſachen / darumb nicht geklagt / geſtelt werden.

¶ Wo aber obgemelter maſſen / die Partheyen nichts fürzubringen oder zubeweyſen hetten / Soll jnen Acta voriger Inſtantzen zu articulieren nicht geſtattet / ſonder inn der ſachen füderlichen mündtlich zubeſchlieſſen / auff gelegt werden.

¶ Vnd ſollen ſolche mündtliche beſchlüß in dieſer andern Inſtantz dergeſtalt vnd mit denen worten geſchehen / wie oben von den mündtlichen beſchlüſſen inn erſter Inſtantz geordnet vnnd verſehen iſt.

Von Nullitet vnnd nichtigkeit ſachen wie vnnd welcher geſtalt in denſelben procediert vnd gehandelt werden ſoll.

XXXIIII.

¶ Nach dem ſich auch jhe zu zeiten nichtigkeyten vnnd Nulliteten der Proceß oder Vrtheil / ahn den vndergerichten ergangen / befinden. Wöllen wir / wo jemandts ahn vnſerem Chammergericht ſolche Nullitet oder nichtigkeyt voriger Rechtfertigung oder geſprochner Vrtheyl fürzuwenden gedecht / das er ſolchs ſampt der Klag / auff die iniquitet / beſchwerde vnnd vngerechtigkeit derſelben vrtheil / ob er

Digitized by Google

ob er einiche zuhaben verneint/ alternatiuè vnd mit einander gleich einzubringen ſchüldig ſein ſoll/ vnd bitten / vber die Nullitet zuerkennen. Vnd ob die nicht gegründt befunden / alßdann vnnd nich ehe / auff die andern klag der Iniquitet vnnd vngerechtigkeit des vorigen Rechtſpruchs zuurtheiln /ꝛc. Damit der verzug zweifeltiger rechtfertigung/ ſo an dem Keiſerlichen Cammergericht bißher nach einander hat beſchehen mögen/abgeſchnitten/vnd gefehrlich verlengerung vermitten werde. Vnnd ſo der Chammerrichter vnnd Beyſitzer ſolche angezogen nichtigkeit nicht dergeſtalt erfunden/das dardurch der Parthey in der Hauptſach / ein vnwiderbringlich vnrecht geſchehe / ſolten dieſelbigen vorigen Proceß / anderer vnformlichcit halben / alß nichtig nicht verworffen / ſonder darauff inn der Hauptſach erkendt werden was recht iſt.

¶ Vnd ſol alſo die Nullitet ſo Incidenter vnd nicht Principaliter fürgenommen / neben vnd mit der Iniquitet zugleich auff alle Termin außgefürt/ vnd in maſſen wie oben von Appellation ſachen geſetzt iſt / procedirt vnd gehandelt werden. Es were dann ſach / daß ſich auß den Actis erſter inſtantz ein öffentliche nullitet befünde / welche in anderer Inſtantz / nit ratificirt werden möcht. Alßdan ſollen vnſer Cammerrichter vnnd Beyſitzer, auch vor der Kriegßbefeſtigung / vnnd ex officio, darüber entlich zuſprechen vnd zu erkennen gewalt vnnd macht haben.

¶ Wo aber von vrtheil nicht Appelliert/ſonder auff die Nullitet Principaliter vnd allein geklagt würde / ſoll derſelben halben in extraordinariis, wie in andern dergleichen Sachen ſimplicis querelę / fürgefaren vnd procedirt werden.

¶ Vnd ſollen die Procuratores die vrſachen der Nullitet/derhalben principaliter oder incidēter gehandelt wirt / ſpecificè außzudrucken vnnd zubeſtimmen ſchüldig ſein.

Wie auff Supplicationes in Gericht gehandelt werden ſoll. XXXV.

¶ So inn anhangender rechtfertigung/ein theyl vmb Citationes, inhibitiones, Proceß oder anders/ ſupplicirn wolt/ ſoll er ſolchs in nouis zuthun / vnnd ſein gegentheyl dargegen auff den nechſten Gerichtßtag hernach gleicher geſtaldt in nouis zuhandlen ſchuldig ſein.

¶ Vnd ſo derhalben beſchlüß geſchehen/ ſoll darauff fürhin zum lengſten ad ſecundam audientiam, beſcheidt gegeben/ vnd nit lenger vffgehalten werden.

Daß auch in handlungen/ſo in der Ordnung nicht gemelt/die beſtimpten Terminen/ gehalten werden ſollen. XXXVI.

¶ Item wo inn einicher Sach / andere einrede oder notwendige

hand-

Digitized by Google

handlungen / dann vor beſtimpt iſt / in dem Gerichtlichen Proceß einfallen würden / Sollen dieſelbigen jhrer arth vnd eigenſchafft nach / in ordinarijs oder extraordinarijs fürbracht / vnnd in derſelben obgemelte ordnung gehalten werden.

Die Termin zu halten bey einer peen XXXVII.

¶ Weiter ordnen vnd wöllen wir / daß ein jeder Procurator / inn fürbringung vnd volnfürung der ſachen / ſich obgemelter ordnung / mit haltung der Terminen gebrauchen / doch dieſelbige / nach dem die ſachen einmal eingefürt / zu anticipiern macht haben ſol / vnd ſonſt ein jeder ſich dieſer ordnung halten / bey peen eines Reiniſchen gülden / ſo offt darwider geſchehen / zubezalen.

Von meßigung der obbeſtimpten Termin. XXXVIII.

¶ Wiewol dieſe hievor geſchriebene ordnung / mit fürbringung der ſachen / auch haltung der Terminen / durch die Partheyen vnd jre Procuratores / alſo ſtrenglich gehalten werden ſoll / nichts deſtominder / dieweil je zu zeyten die ſachen alſo geſtalt ſeind / daß die Terminen zum theyl gekürtzt vnnd abgeſchnitten / oder weitter Termin vnnd dilation gegeben werden mögen / So ſollen Chammerrichter vnnd Beyſitzer / macht vnnd gewalt haben / auff anruffen der Partheyen / oder für ſich ſelbſt ex officio / nach geſtalt / gelegenheit vnd notturfft der ſachen / hendel vnd Partheyen / obbeſtimpte Terminen zu meßigen / mehr oder weniger Termin vnd dilationes zu geben / Auch weitere ſchrifften / dan dieſe ordnung vermag / Als nemlich Triplicas, Quadruplicas / vnnd dergleichen / doch inn einer gewiſſen anzal / vnd beyden theylen zu gleich zugelaſſen / Vnd der halben die Partheyen / daß ſolchs jhr notturfft erfordere / mit dem eydt zu erhalten / aufflegen.

Wie die nicht gehalten Termin gebeſſert / reiteriert vnd erholt werden ſollen. XXXIX.

¶ Ob ſich begebe / daß die Procuratores die ſubſtantial Termin ſo ſie vermöge der Recht vnd dieſer ordnung zu halten ſchüldig / vnderlaſſen / oder nach jhrer ordnung nicht gehalten / oder ſonſt vnformlich gehandelt hetten (welliches ſie doch bey peen der Ordnung vermeyden ſollen) Vnnd ſie ſolchs / nichtigkeyt zu verhüten / beſſern vnnd erholen wolten / Sollen ſie ſolches nicht thün / mit dargebung oder herfürbringung der vorigen ſchrifften / Sondern mit wenig worten / die Termin / ſo nit recht oder gar nit gehalten / von newem / dem rechten vnnd dieſer ordnung gemeß halten / Vnnd alß dann darauff / wes ſonſt hernach durch ſie formlich gehandelt vnd fürbracht / mit ſchlechten worten Repetirn / vernewen / bewilligen / vnnd bekrefftigen / vnnd darauff inn der ſachen / wie ſich gebürt / concludieren.

Digitized by Google

Von ſchrifftlichen vnd mündtlichen fürträgen vnd Receſſen / wie vnd in was ordnung dieſelbigen geſchehen ſollen.

XL.

¶ Wir ordnen vnd ſetzen / daß zu fürderlicher verfertigung der ſachen / auch gewißheit der Partheyen fürbringen / hinfürther durch die Procuratores alle jhre Materien vnd handlungen in ſchrifften fürgewent / ſolche ſchrifftē durch ſie Subſchribirt / doppel eingelegt / dauon die ein Copey dem gegentheil / die ander dem Gericht vbergeben / vnnd jhnen weitter einicher mündtlicher fürtrag oder anders zu reden nicht geſtattet werden ſoll / dann alſo / oder dergleichen meinung / Inn der ſachen zwiſchen A. vnnd B. gib ich dieſe geſchrifft / Nemlich Libell / exceptiones, articulos, replicas, duplicas, &c. Dargegen auch der ander theyl weitter nichts reden ſoll / dann mit kurtzen worten / Copias vnnd zeyt der Ordnung begern / Was er auch alſo darwider ſagen oder fürwenden wil / das ſoll er thůn in ſchrifften auff ſein erhalten Termin / oder anticipando terminum / darvor wann er wil in ſeiner ordnung / Doch ſoll hiemit niemandts abgeſchnitten ſein wider gewalt / wo es mit kurtzen worten beſchehen kan zu reden / oder daß die Partheien vertragen oder geſtorben ſeind / mit der kürtz vor den Deputaten anzuzeigen ſigilla zu beſichtigen / zu recognoſciren / oder ſonſt dergleichen zu handlen / vnd fürzubringen / Vnnd ſo ein Procurator dem zuwider zu handlen / vnnottürfftige oder lange Receß vñ mündtliche fürtrege zu thůn / vnderſtehen würde / ſoll jm ſolchs keins wegs geſtattet / ſonder dieſelben in offner Audientz / mit vorbehaltung der ſtraff / verworffen / vnnd dem Procurator darfür nichts Taxiert werden.

¶ Was aber die ſchrifftlich handlung antrifft / ſollen dieſelben als Libell / exceptiones peremptoriæ, dilatoriæ / wider kundtſchafft oder ſonſt / auch Replick / Duplick / Triplick / wie die genandt ſein oder fürbracht werdē mögen / doch in beſtimpter anzal / articuls oder punctens weiß / einbracht / Vnd ſolche Articul principaliter vff die geſchicht oder that / vnd nicht auff das gemein Recht / geſetzt vnd geſtelt werden / Es were dann / daß einer der gemein Recht / ſo auß vor Articulierter that fleußt / anzeigen wolt / welliches dann jhm vnbenommen ſein ſoll / doch daß er die Recht nit vberflüßig vnd vnnottürfftig Allegir / damit dem widertheyl zu diſputirn / vnd zu Cauillirn nich vrſach gegeben werde.

¶ Wo auch die Procuratores die geſetzt anzal / mit einbringung der geſchrifften / würden vbergehen / ſollen dieſelben nit angenommen / ſonder von den Acten gethan / vnd ſie darumb geſtrafft werden.

¶ Als ſich auch offtermals begibt / daß die Procuratores / ſo ſie von jrer vorgeübten handlung vergeſſen / oder jre Prothocolla vñ Acta nicht recht vberſehen haben / ſich deßhalb im Gericht / auff des Gerichts Prothocolla oder Acta referiren. Wöllen wir / daß der Procurator / ſo vngerecht befunden / derhalb die peen der vberfarung dieſer Ordnung bezalen ſoll.

¶ Vnd

¶ Vnd ſoll ſonſt ein jeder Procurator vom Obrigſten an biß auff den vnderſten/in der Ordnung/darin er ſtehet/ handlen/ Vnnd keiner dem andren/in ſeinen fürtregen fürgreiffen/auch Cauſas ordinarias vnd extraordinarias/ Vnd ſonſt die ordnungen mit den vmbfragen nit confundirn/ſonder dieſer ordnung gemeß handlen/ ſeine Sachen züchtig/ kürtzlich/vnd mit dienſtlichen worten fürbringen/ vnnd ſich ſonſt erzeigen vnd halten/wie es jhm ſeines Ampts halben zu thůn gebürt / vnnd hieoben im erſten theyl dieſer ordnung vnder dem Tittul von der Procurator Ampt vor Gericht/noch weiter angezeygt iſt.

Von vngehorſam der erſcheinenden Partheyen vnnd verzüglichen handlung derſelben.
XLI.

¶ So einer Partheyen/ſo ſelbſt oder durch jhren Anwaldt zu gegen/handlung aufſgelegt / oder ſo ſie vermög dieſer ordnung zu handlen ſchüldig/vnd in dem ſeumig vnd vngehorſam erſcheinen/ oder ſonſt verzüglich handlen würde / ſoll alß dann auff ſollich vngehorſam / zu ſampt den peenen des gemeinen Rechten / die wider Parthey zu ferrer handlung / vnd in der ſachen zu procediren zugelaſſen / vnnd der vngehorſam in koſten vnnd ſchäden derhalben auffgewendt / Condemnirt/ vnnd ſo er dieſelbig nach meßigung des Richters entricht / alßdann aller erſt zu ferrer handlung in dem ſtant/wie er die ſachen/ vnnd Proceß findet/zugelaſſen werden.

¶ Wo auch der verzugk auß freuenlichen außzügen/ſchuldt/ verſeumung/oder vnwiſſen der Procurator/ſcheinbarlich befunden würde / ſo ſollen dieſelben ſolche koſten / on nachtheyl irer Partheyen außzurichten vnd zu bezalen ſchuldig ſein / vnd dem alſo durch Chammerrichter vnd Beyſitzer ſtrenglich nach gegangen werden.

Von Contumacien vnd vngehorſame der nicht erſcheinenden Partheyen/vnd wie in derſelben gehandelt werden ſoll.

Von des nit erſcheinenden Klägers vngehorſam in erſter Inſtantz.
XLII.

¶ Erſtlich ſo der Kleger/der Citation oder Proceß außbracht/in termino Citationis nicht erſcheint / ſo mag von des Antworters oder Citirten wegen des Klegers vngehorſam beklagt / darauff ein rüffen begert / vnnd nach verſcheinung dreyer der nechſten Gerichtßtäg / nach dem das rüffen erkendt/ begert werden / ſich von der Inſtantz dem Gerichtſtandt / oder von der ladung mit ablegung Gerichtßkoſten vnnd ſchäden/ledig zu erkennen / darauff er auch durch Cammerrichter vnd Beyſitzer / abſoluiert vnd ledig erkendt werden ſoll.

¶ Wo aber der Kleger ein oder mehrmals im Rechten erſchienen/vnnd ſein klag fürbracht/ vnnd vor der Kriegßbefeſtigung vnge-

 horſam

Digitized by Google

horſam ſein wirdt/ſol nach erkantem vnd beſchehenem rüffen/auch verſcheinung der dreier Gerichtßtäg/zu des antworters willen vnd gefallen ſtehen/obgemelter maſſen abſolutionem von Inſtantz dem gerichtſtandt/ oder außgangner ladung zu bitten/ oder aber den krieg vff die fürbracht klag zu befeſtigũg/ vñ darauff in der hauptſach in Recht ſoviel darzu thůn daß er endlich von derſelben ledig erkent werdẽ möge.

¶ Würde aber der Kleger / nach dem die ſach mit klag vnd antwort verfaßt/vnnd der krieg befeſtigt/ vngehorſam erſcheinen/ſollen alßdann auff des antworters begern Cammerrichter vñ Beyſitzer mit endtlicher erkantnuß fürfarn/vñ nach geſtalt der ſachen für den Kleger oder antworter erkennen vnd vrtheylen/ was recht ſein wirdt/ doch in alwege der gehorſam/ ob gleich derſelb die vrtheyl verlorn hett/ den Gerichts koſten abzulegen nicht ſchuldig ſein.

Von des nicht erſcheinenden Antworters vngehorſam in erſter Inſtantz.

XLIII.

¶ So der antworter in erſter rechtfertigung des Kriegs/ vngehorſam ſein/ vnd drauff das rüffen auff des erſcheinenden Klegers begern erkent/auch nach demſelbigen drey Gerichtßtäg vberſcheinẽ würden/ ſoll dem Kleger vergündt vnd zu gelaſſen ſein/ gegen dem vngehorſamen vñ nit erſcheinenden antworter/zu der Acht vnd aber Acht/ oder zu dem einſatz/ nach gelegenheit der ſachen/ ex primo Decreto oder aber in der hauptſach ordenlicher weiß biß zu endt/ welches deren jhm dem Kläger ahm gelegenſten ſein wil/ zu procedieren/ Vnnd welchen wege er alſo fürnemmen wirt/ darzu ſoll jm durch Cammerrichter vnd Beyſitzer verholffen werden.

¶ Doch wo der Kleger alſo zů der Acht wider den vngehorſamen Procedieren wolt/ſoll er denſelben von neuwen/ darzu wie ſich gebürt/ vnd nemlich zu ſehen vnd hören/ ſich vmb ſolche ſein vngehorſamen inn die Acht vnd aber Acht zu erkennen/ oder vrſachen darwider fürzuwenden/ laden vnd citiren laſſen. Vnd ſo er darauff außbleiben/ vnd abermals vngehorſam ſein würde / Alßdann aller erſt/ nach erkantem vnd beſchehenẽ rüffen / auch verſcheinung der dreyen Gerichtßtäg hernach in die Acht erklärt/vnd erkendt werden.

¶ Vnd alſo der Antworter vmb ſeiner vngehorſam willen / in die Acht erklärt worden/ſoll der Kläger gůt Recht vnd macht haben/ ſolches Echters Haab vnd Gůt/ vor dem Keyſerlichen Chammergericht vnderſchiedlich zu benennen/ vnd darein geſetzt zu werden zu begeren. Darauff auch jhn der Chammerrichter mit rechtlicher erkantnuß/ inn des Echters Haab vnd Güter einſetzen/vnd ſoll ein jeder Fürſt/Oberkeyt oder Comun/ vnder dem oder denſelben der Echter geſeſſen/oder ſein Haab vnd Gut weſent oder gelegen iſt/auff des Chammerrichters erkant Proceß/ dem Kleger des Echters Haab vnd gůt folgen laſſen/ vnd jhm darinn kein verhinderung/ ſonder ſchirm vnn handthabung thůn/

Digitized by Google

thůn / inmaſſen hernach / von execution geſpochner vrtheyl / geordent iſt / Was aber Lehengüter weren / derſelben güter Järlich abnutzung ſoll der Lehenherr / ſo viel derſelben vber nottürfftig fürſehung vnd beſtellung ſolcher güter vbrig ſein werden / dem Kläger reichen vnd volgen laſſen / ſo lang der Echter in der Acht iſt.

¶ Wo aber der Kläger dieſen weg / mit erklärung der Acht / auch den andern mit der einſetzung ex primo Decreto fallen laſſen / vnnd in der hauptſach fürfarn wolt / ſoll auff ſein anrůffen / nach beſchehenem růffen / auch verſcheinung der dreyer Gerichßtäg / der krieg in contumaciam für befeſtigt angenommen / vñ darauff biß zu nechſtem Gerichtstag zu articuliren friſt gegeben werden / Doch möcht er alßbaldt / ohn weitern ſchub / ſein eingelegt Libell / ſo ferr das articulirt were / an ſtatt der articuln repetirn / mit anklagung des widertheyls vngehorſam (es were dañ daß der Richter auß bewegenden vrſachen / nach geſtalt vnd gelegenheyt der anklagten vngehorſam / ſolches zu nechſten Gericht zu thůn beſchiede) vnd alßbaldt darnach bitten / ſich vnnd dieſelben articul zu beweiſen zu zulaſſen / Vnd ſoll alßdan der Richter auff ſolch anrůffen ſo ferr ſolch articul zuleßig / vnd pertinentes / darüber er dann zu forderſt erkennen ſoll / zu ſolcher beweiſung friſt / nach ermeſſung eins Gerichts / beſtimmen vnd geben / vnd alſo des Klegers kuntſchafft vnd andere fürbringen hören / volnfaren / vnd entlich vrtheyl geben / Vnnd ob für den vngehorſamẽ theyl würd geſprochen / ſoll doch der gehorſam Kläger der koſten vnd ſchäden erledigt werden.

¶ Doch ſoll in dieſem fall / ſo dermaſſen in der hauptſach procedirt würde / der vngehorſam vor außtrag vnnd endt des Rechten in die koſten vnd ſchäden der vngehorſam / nicht vertheylt werden.

Von des nicht erſcheinenden Appellanten vngehorſam. XLIIII.

¶ So der appellant nach außgangner ladung nicht erſcheinen / oder ſo er einmal erſcheinen / vor oder nach der Kriegsbefeſtigung vngehorſam ſein würde / ſoll dem appellaten zugelaſſen ſein / ſich derweg / wie hieoben / von des Klegers vngehorſam inn erſter Inſtantz / geſetzt iſt / gegen jhm zu gebrauchen.

¶ Neben dem ſoll dem appellaten / ſo er ſich der Appellation behelffen wolt / gegen dem vngehorſamen eppellanten / ſo in Recht nicht erſchienen / zu libellieren / vnd darauff / wie ſich in Recht gebürt / zu procedirn / zugelaſſen ſein.

¶ Doch ſol in dieſem fal der appellat / ſo alſo vff vngehorſam des andern theils handlen wolt / zu förderſt die formalia appellationis / zu begründung der Juriſdiction beweiſen / vnd darnach aller erſt ſein meinung vñ begern / wie obſtehet / darzu Acta erſter Inſtantz fürbringen / Vnd ſo er nichs neuwes einzubringen hett / ſoll er in einem Termin alle Termin zu halten / vnd auff vorige Acta zu beſchlieſſen füg vnd macht habẽ: Es were dan / daß der Richter des vngehorſamen / biß zu nehern Gericht erwarten wolt / oder ſonſt ein anders erkennen würde.

Digitized by Google

¶ Wo aber der Appellat etwas newes einzulegen oder zu beweiſen hett/ ſoll es damit gehalten werden/ wie des orths hieoben/ von des antworters vngehorſam / außgetruckt vnd verſehen iſt.

Von des nicht erſcheinenden Appellaten vngehorſam.

XLV.

¶ So aber der Appellat nicht erſcheinen/ vnnd vngehorſam ſein würdt/ Soll alßdan dem Appellanten zu gelaſſen ſein/ einen der dreyen wege / wie hieoben von des Antworters vngehorſam geſetzt iſt/ fürzunemmen/ vnd in demſelben obgemelter maſſen zu Procediern vnnd zu handlen.

¶ Doch ſo er in der hauptſach in contumaciam volfaren wolt/ ſoll ſolchs mit der maß geſchehen / wie von dem Appellaten des orths aller nechſt hieuor geordent iſt.

¶ Vnd ſonderlich wann ein Appellans auff vngehorſam des andern theils in der hauptſach handlen vnd volnfaren wölt/ ſoll er nachdem das rüffen nach ordnung des Gerichts geſchehen iſt/ auff den nechſten Termin hernach/ die formalia ſeiner Appellation vor allen dingen beweiſen vnd rechtfertigen / darnach ſein Libell vnd klag thůn/ vnnd darauff handlen/ inmaſſen als vor von dem Appellato/ gegen vngehorſam des Appellanten außgedruckt iſt.

Ob der vngehorſam hernach erſchiene/ wie es gehalten werden ſoll.

XLVI.

¶ So ferr aber der vngehorſam erſcheint/ es were nach einer oder anderer Termin/ ſo ſol derſelbig / es were Kleger oder Antworter/ inn dem ſtandt / wie er die ſach vnd Proceß/ vor dem entlichen beſchluß findet / ferrer zu handlen zůgelaſſen vnd gehört werden / Doch zu den gehaltnen Terminen keinen zůgang haben / darzu zuuor dem gehorſamen theyl alle koſten vnd ſchäden ſeiner vngehorſamen halb erlitten/ nach des gerichts ermeßigung/ außrichten/ vnnd ſoll ſolches alles in allen vnd jeden vngehorſamen/ es ſey durch außbleiben/ oder wie ſich die ſonſt im anfang / mittel vnnd endt der ſach / begeben wirt / allwegen alſo gehalten werden/ Wo er aber nach endtlichem beſchluß kem/ vnnd die Concluſion zu reſcindiren begeren würde / ſoll er nit on redlich vrſachen/ vnd dannoch auch in ſolchem fall nicht anderſt/ dann mit abtrag koſten vnd ſchäden/ zugelaſſen werden.

¶ Wo auch jemandt vmb vngehorſam willen in die Acht kommen/ vnd ſich volgendts vmb ſollicher vngehorſam willē / mit ſeinem gegentheyl zu vertragen erbötte/ vnd aber ſich derhalben mit jm gütlich nit vergleichen köndt / ſoll alßdann ſolch vngehorſam / auch wie dieſelbig abzutragen / zu des Chammerrichters vñ der Beyſitzer meßigung vnd erkantnuß ſtehē / Vnd ſo nach ſolcher erkantnuß der vngehorſam / das jenig ſo jhm aufferlegt / erſtatten vnnd erlegen würde/ ſoll er alßdann

von

Digitized by Google

von der Acht widerumb abſoluiert vnd erledigt / auch jhm das jhenig / ſo vermög der Acht eingenommen / in dem werth / wie es der zeit befunden wirdt / Doch auſſerhalb der eingenommen vnd empfangnen nutzungen vnd früchten / widerumb zugeſtelt vnnd eingeantwort werden / Aber dem Keyſerlichen Fiſcal / ſol er zu thůn nichts ſchuldig ſein / er were dann inſonderheit dem Fiſcal neben der Partheyen inn einige peen condemniert worden / darumb ſoll er ſich der gebür mit jhm vertragen.

Von vrtheyln / wie vnnd in was zeit / auch durch wie viel Vrtheyler dieſelbig geſprochen / vnd eröffnet werden ſoll. XLVII.

¶ Es ſollen im Rath zu verfaſſung der Endtvrtheyl mit dem Graffen oder Freyherrn / nicht minder dann acht / vnd der Beyurtheylen / vier / fünff oder ſechs / Taxation der Expens oder Supplication / drey oder vier Beyſitzer ſein / Wo aber etwas zweiffeligs oder beſchwerlichs fürfallen / oder daß dieſelben ſich einer vrtheyl nicht vergleichen möchten / daß alßdann die andern auch erfordert / vnnd mit derſelben Rath beſchloſſen / vnd was alſo oberzelter maß gehandelt vnd erkent / daß ſolches alles nichts weniger / dann als ob es durch alle Beyſitzer geſprochen vnd außgangen / beſtendig vnd krefftig ſein / vnnd darfür gehalten werden ſoll / alles in maſſen / wie hieoben im erſten theyl / vnder dem Tittel / von der Beyſitzer Ampt im Rath / noch weiter fürſehen vnd geordent. ſt.

¶ Vnd ſollen in des Chammerrichters / auch etlicher der Beyſitzer abweſen / die vbrigen / doch inn der anzal / wie ob gemelt / vrtheyl zu faſſen / außzuſprechen / vnnd in Recht zu handlen macht haben / als ob ſie alle zugegen weren.

¶ Weiter iſt vnſer befelch vnd meinung / daß die erſt beſchloſſen ſachen / auch mit erſtem / ſo viel möglich / jederzeit mit vrtheyl entſcheyden werden / Doch ſoll der Chammerrichter inn dem gebürlich einſehen thůn / damit cauſæ fractæ pacis / die Spolien / Execution vnd andere gefreyeten ſachen / für andern gefürdert / vnd darin vrtheyl zu verfaſſen / vnd zu Referiren / außgetheylt / vnd in der gemein alle Sachen / in den diffinitiuè oder Interlocutoriè beſchloſſen / zu gebürēder zeit / mit vrtheyl entſcheiden werden / in aller maſſen / wie hieoben in dem erſten theyl / vnder den beyden Titteln / von des Chammerrichters Ampt im Rath / vnd der Beyſitzer Ampt im Rath geordnet iſt.

¶ So alſo die endt vnd Beyurtheyl im Rath beſchloſſen vnd verfaßt / ſollen dieſelben in beyſein Chammerrichters vnd aller Beyſitzer / ſo viel deren in der Audientz gegenwürtig ſeind / eröffnet werden.

¶ Vnnd ſoll ſolliche eröffnung der vrtheyl nach altem gebrauch vnnd herkommen / mit geöffneter Thür geſchehen / vnnd darauff die Audientz angefangen vnd gehalten werden.

Digitized by Google

Von Execution vnd volnziehung der vrtheyl.

XLVIII.

¶ Dieweil ein jede vrtheyl/ ſo der nicht gebürlich volnſtreckung geſchicht/ wenig frucht bringt/ Damit dann ahn der Execution außgeſprochner vrtheyl kein mangel erſcheine/ vnnd hinfürther meniglich ſeins erlangten Rechtens/ an dem Keyſerlichen Chammergericht deſter fürderlicher volnziehung vñ Execution bekommen mög/ So haben wir mit rath vnd bewilligung der Stendt/ geordent vnnd geſetzt/ Ordnen vnd ſetzen hiemit/ daß einem jeden auff ſein anrüffen/ der vrtheyl vnnd Recht doſelbſt erlangt vnnd erhalten/ ahn die Parthey/ ſo der vrtheyl verlüſtigt iſt worden/ ein Gebottsbrieff vnd Executorial/ bey einer nemlichen peen/ nach geſtalt der ſachen/ durch vnſer Chammerrichter vnd Beyſitzer erkent werden ſoll/ halb dem Fiſco/ vnd halb dem gewinnenden theyl zubezalen/ nach vberantwortung dieſes Gebottsbrieff inn N. zeyt/ ſolchem erlangten vrtheyl zum fürderlichſten volg zu thůn/ Vnd ſo ſolch Executorial außgangen vnd verkündt/ ſol alßdann der condemnatus ſchuldig ſein/ inn angeſetztem Termin anzuzeygen/ ob er denſelben Parirt hab oder nicht/ vnd jhm derhalben weitere zeit der Ordnung nicht gegeben werden/ Vnnd wo er den Executorial/ in beſtimpter zeyt kein volnziehung thet/ ſollen alßdann Cammerrichter vnd Beyſitzer auff anrůffen des gewinnenden theils/ arctiores executoriales/ bey peen der Acht erkennen/ auch in denſelben den verlierenden theyl/ im fall das er nachmals nicht Parieren würde/ entlich erforderen vnd Citiren/ auff einen nemlichen Tag zu erſcheinen/ zu ſehen vnd zu hören/ ſich in die Acht vnd peen/ in executorialibus begriffen/ zu erkennen vnd zu erklären/ oder vrſach anzuzeigen/ warumb das nit beſchehen ſoll.

¶ Vnd wan der verlüſtigt theyl auff angeſetzten tag vrſach fürbringen/ die für entheblich bey dem Chammergericht angeſehen würden/ Sollen dem gewinnenden theyl alßbaldt/ oder auff die nechſt Audientz/ ſein einrede in einer ſchrifft dagegen fürzubringen vorbehalten ſein/ vnd ohn weiter ſchrifft oder mündtliche fürträg/ drauff geſchehen was recht iſt/ es geben dann Cham̃errichter vnd Beyſitzer/ auß mercklichen erfunden ehafften vrſachen/ mit einer geſetzten fürderlichen maß/ weiter zeit für vnd einzubringen.

¶ Würde aber der verlüſtigt theil ſolchen gebotten vngehorſam/ oder ſein einreden vnentheblich erfunden/ ſoll er zum fürderlichſten/ nach vermög der vorigen Gebottsbrieff/ ſo auch bey kräfften bleiben ſollen/ in die benant peen vnd Acht/ ſampt koſten vnd ſchäden/ geſprochen vnd erklärt werden.

¶ Es ſol auch das Cam̃ergericht/ vff ferrer anrůffen des gewiñenden theils zu mehrer ſtraff der vngehorſamē vñ verlüſtigtē partheyen/ mit der Acht/ wie recht iſt/ zu procedirē/ vñ derhalbē nottürfftig proceß zu erkeñen vñ zugebē vnuerzüglich vñ fürderlich zu thůn ſchuldig ſein.

Digitized by Google

¶ Vnd ſo alſo der verlüſtigt theyl/vmb ſolcher ſeiner vngehorſame willen/in die Acht erklärt/ſol der gewinnendt theyl/gůt Recht vnd macht haben/ſolches Echters Haab vnd Güter vor dem Keyſerlichen Chammergericht vnderſchiedlich zu benennen/ vnnd darein geſetzt zu werden/zu begern. Darauff auch Chammerrichter vnd Beyſitzer denſelben mit rechlicher erkantnuß/ in ſolchs des Echters haab vnd güter einſetzen. Vnnd ſo darauff der gewinnende theyl ferrer anzeigen würde/ daß die verlüſtigt Parthey/ eines Geyſtlichen oder Weltlichen/ Churfürſten/Fürſten/Prelaten Graffen/Herrn/Commun/oder anderer Obrigkeyt Vnderthan/oder Landtſeß were/ vnnd darauff bitten/dieſelben Obrigkeyt vor Executorn/ vnd volnziehern der erlangten vrtheyl/Recht/Peen/Fäll vnd Acht jm zugeben. Alßdann ſoll das Chammergericht den oder dieſelben zu Executorn vnnd Volnziehern geben/vnd jhnen gebieten/zu volnziehung der erlangten vrtheyl/verfallen peen vnd Acht/zu verhelffen. Darauff auch dieſelbig Obrigkeit vnder der der Echter geſeſſen/ oder ſein haab vnd güter weſendt oder gelegen/auff ſolchs des Chammergerichts erkant Proceß/dem gewinnenden theyl/des Echters haab vnd güter volgen laſſen/vnd jhm darin kein verhinderung/ſonder ſchirm vnd handhabung thůn ſoll. Doch was Lehengüter weren/ derſelben güter jhärliche abnützung/ ſoll der Lehenherr/ſo viel derſelben vber nottürfftig fürſehung vñ beſtellung ſolcher güter vbrig ſein werden/ dem andern theyl reichen vnd volgen laſſen/ſo lang der Echter in der Acht iſt.

¶ Es ſol auch dieſelbig Obrigkeit dem Chammergericht/in einem Monat/den nechſten/ nach vber antwortung ſolcher Brieff/ antwort geben/darauß das Chammergericht lauter wiſſen empfahe/ ob dieſelb Obrigkeyt/dem volg thůn wöll oder nicht.

¶ So ferr ſolch Obrigkeit vnder jhrem Siegel/dem Chammergericht inn obbeſtimpter zeyt ſchreiben/ vnnd ſich entſchuldigen würde/ daß ſie ohn mercklichen nachtheyl/auß Ehafften/ redtlichen Vrſachen/ die ſie inn jhrer ſchrifftlichen Antwort dem Chammergericht anzuzeygen ſchuldig/ wider den verlüſtigten theyl/ zu ſolcher Execution nicht verhelffen köndt/ ſo ſollen ſie das allein zu thůn erlaſſen werden.

¶ Vnnd mag alßdann der gewinnendt theyll/wann jhm das gelegen/ den Obrigſten des Kreyß/ vnder dem die Oberkeyten/ ſo für Executorn/ vnnd Volnziehern der erlangten vrtheylen/ Recht/ Peen/ Fäll/ vnnd Acht/ jhm durch das Keyſerlich Chammergericht gegeben/begriffen/vmb ferner außträgliche hülff vnnd volnziehung anſuchen/ der ſoll ſampt jhm zugeordneten zum fürderlichſten/ als nach gelegenheyt der Sach möglich iſt/ jhren tragenden Emptern/ vnnd aufferlegten Befelch nach/ dem anrůffenden hülff mittheylen/ alles vermög vnnd innhalt angeregter Ordnung/vber die handthabung des friedſtandts vnnd Landtfriedens verglichen/ vnnd auffgericht.

¶ Vnnd ob die Obrigſten/ vnnd zu geordneten/ eins oder mehr Kreyß/

Digitized by Google

Kreiß/biß auff die fünfft/ oder nachmals die ſechs Churfürſten/ deputirte Fürſten vnd Stendt/ oder aber die Röm. Keyſ. Maie. vnnd wir/ Nach dem die ſachen in jhrer Ordnung/ vermög vnd nach außweiſung mehr berürter Ordnung / vber die handthab des friedtſtandts/ vnnd Landfriedens allhie vffgericht/ an ſie die Key. May. vnd vns gelangten / oder bracht würden / auff des gewinnenden theyls anrůffen/ für auß treglich/ vñ rathſam anſehen/ daß zu ſolcher volnziehung der Geiſtlich Bañ/ gegen der verlüſtigten Parthey gebraucht würde. Alßdann ſoll der/ zu ſtraff vnd zwang des vngehorſamen / auff das fürderlichſt jm mitgetheylt werden. Doch ſoll in des gewinnenden theyls/ ſo er den Acht erlagt hat/ macht vñ willen ſtehen / die gemelten Executor oder Geyſtlichen Bañ/ außgehen zu laſſen zu begeren/ vnd die Keyſ. May. oder jhrer L. vnd Key. May. abweſens/ vns als Rö. König/ oder das Cammergericht/ vmb ferrer hülff der Execution/ ſampt oder ſonder zu bitten / vnd die zu erlangen / vnnd wil die Keyſ. Maye. fleiß haben bey Bäpſtlicher heyligkeyt zu erlangen / daß ſolcher Bañ nach der Bulla Reimundi/ derhalben hieuor außgangen/ durch Chammerrichter oder Beyſitzer ſo Geyſtlich weren/ erkandt werden möcht.

¶ Vnd nach dem in dieſer Ordnung der Execution/ nicht außgetruckt wirt/ ob der vngehorſame theyl/ ſo der vrtheyl verlüſtigt würdt/ auſſerhalb des Reichs oder vnder keinem Churfürſten/ Fürſten oder Standt des Reichs geſeſſen / oder denſelben verwandt / oder aber die Execution/ wider einen Churfürſten/ Fürſten/ Geyſtlichen oder Weltlichen / wider ein mechtige Commun / oder einen oder mehr / ſo volſtreckung der vrtheyln mit gewaldt fürſetzen wolten/ beſchehen/ wie es gehalten werdẽ ſolt. So iſt es deßhalb für gůt angeſehen/ die Execution zu volnziehen/ wie in volgendem Titul erklerung obberürter Articul/ Auch weiter fürſehung der execution des Keyſerlichen Lanfriedens/ vnd geſprochner vrtheyl im Articul/ Nemlich in dieſen oberzelten beyden fellen/ ꝛc. verſehung geſchehen iſt.

¶ Ob auch auff einiger parthey erlangt Proceß am Cammergerich ergangen/ verſchiener zeit wider jemandt / ſo demſelbigen Chammergericht ohn alles mittel nicht vnderworffen / ſonder inn frembder Nation geſeſſen were/ Execution gethan. So ſoll doch dieſelbe wider die verwandten des heyligen Reichs/ vmb einig theylhafftig machung vnnd Participation / nicht geübt noch gebraucht werden / wir haben dann zuuor ein General Edict/ oder verbott außgehen laſſen/ daß die Reichs verwandte / ahn daſſelbig orth / wider das der Proceß erlangt were / nicht weiter handtieren / oder gemeinſchafft / oder Participation haben/ daß auch den Reichs verwandten ein geraum zeit beſtimpt/ damit ſie ſich mit leib vñ gůt von demſelben orth thůn ſolten vnd möchten. Vnnd ſoll dieſer nechſtgeſetzter Articul / wie obſtehet / allein auff vorauſſgangne vrtheyl ahm Chammergericht verſchiener zeit beſchehen/ verſtanden werden/ vnd nicht in künfftiger zeit/ Dann Chammerrichter vnd Beyſitzer vber die/ ſo dem Reich nicht vnderworffen/ vnnd inn denſelben Grenitz nicht ſitzen / hinnfürther kein Proceß / ohne

den

Digitized by Google

der Keyſerlichen Mayeſtat / oder inn jhrer Liebd vnnd Keyſerlichen Mayeſtat abweſen/vnſer als Römiſchen Königs bewilligung/ außgeben laſſen ſollen:

Erklärung obberürter Articul/ auch weitere fürſehung der Execution des Keyſerlichen Landtfriedens / vnnd geſprochner vrtheyl XLIX.

¶ Nachdem auch die Execution des Landtfriedens/auff der gemein Execution des Chammergerichts/volnziehung geſprochner Vrtheil betreffendt/beruhet/ damit dann ein gewiſſe/ beſtendige Execution/ dann bißher/ beyder des Keyſerlichen Landtfriedens/ vnnd geſprochner vrtheyl/an dem Keyſerlichen Chammergericht erfolge/haben wir mit Rath vnd willen der Churfürſten/Fürſten vnnd Stende/ obgemelte ordnung erklärt vnnd gebeſſert/ thůn auch das hiemit/wie nachfolgt. Vnd erſtlich wie in gemelter des Chammergerichts Execution geordnet/ ſo die verlüſtigt Parthey / vnder einem Churfürſten/ Fürſten oder Standt geſeſſen / daß auff bitt des gewinnenden theyls/ demſelben Churfürſten. Fürſten oder Standt/ gebotten werden ſoll/ die erlangten vrtheyl / verfallen peen vnd Acht / zu volnſtrecken / alſo ſolt es auch gegen den Echtern/ſo friedtbruchs/oder vberfarung / der Ordnung halben/inn die Acht erkent/vnnd vnder einem Churfürſten/ Füeſten / oder Standt geſeſſen weren (doch auſſerhalb der einſatzung in des Echters güter/ welche dißfals nicht von nöten) gehaltē werden. Alſo daß derſelb Churfürſt/Fürſt oder Standt/die Acht vnd verfallen peen/ gegē dem friedbrecher oder vberfarer der ordnung/nemlich ſo er noch in ſeinem Fürſtenthumb oder Gebiet gegenwürtig/ gegen ſeinem leib/haab vñ güter/ ſo er aber auſſer Lands were / allein gegen ſeinem haab vnd gütern zu exequiren ſchuldig ſein ſolt. Doch mit nachfolgenden zuſetzen / auff ſein eigen koſten / on nachtheil vnd beſchwerung des gewinnenden theils / daß auch das Chammergericht demſelben Churfürſten Fürſten oder Standt/auff anſuchen des gewinnenden theyls/ bey einer nemlichen geltpeen/nach geſtalt der perſon vnd ſachen/durch gedacht Chammergericht zu meßigen / zu gebieten haben ſoll / die ergangen vrtheyl/ Acht/ peen vnd ſtraff / zu volnſtrecken. Wo er aber darüber vngehorſam ſein würde/ſollen Chammerichter vnnd Beyſitzer/ auff des gewinnenden theyls/ oder des Keyſerlichen Fiſcals anrüffen/ gegen dem vngehorſamen Churfürſten/ Fürſten oder Standt/der bemelten peen halben/ rechtlich procedieren vnnd volnfaren/wie ſich gebürt. Vnd nichts deſto weniger dem Obriſten / vnd jhm zugeordneten des Kreyß / vnder welchen der vngehorſam Churfürſt / Fürſt oder Standt geſeſſen/ die Execution alßbalt befelhen vnd gebieten / Welcher Kreiß Obriſter vnd jhm zugeordnete / auch ſolliche Execution/ auff ſich zu nemmen/ vñ des gewinnenden theils vrtheil/ vnd Recht aller maſſen/wie jhnē die viel angeregt Ordnung/vber die handthab des

friedſtandts/

Digitized by Google

friedtſtandts / vnd Landtfriedens allhie auffgericht aufflegt (gleich wol darüber auff die Mandata des Chammergerichts nicht zu ſchreiten) zu volnſtrecken ſchüldig ſein ſoll / doch wo vber gebürlich volnſtreckung des vrtheils / entrichtung auffgewendts vñ gemeßigten gerichts koſtens/vnd erlangter peen/ichts von des echters güter vbrig ſein würde / das ſoll der Churfürſt / Fürſt oder Standt / oder der Kreyß / ſo die Execution gethan / einzunemmen vnnd zu gebrauchen macht haben / biß ſo lang der echter Abſolution der Acht erlangt / vnnd den koſten der Execution halben auffgelauffen / gebürlicher weiß entricht hett.

¶ Ferner / wiewol auch hieoben weytter verſehen / wo ſich der Churfürſt / Fürſt oder Standt / vnder ſeinem ſigel entſchüldigen würde/daß er die Execution gegen dem/ſo vnder jhm geſeſſen / ohn mercklichen nachtheil nicht thün könt/daß er dann derſelben erlaſſen werden ſolt. So wöllen wir doch/daß die entſchüldigung hinfüro nicht anderſt ſtatt haben / noch angenommen werden ſoll / dann in zweyen vnderſchiedtlichen fellen/ zum erſtẽ/ wo die Execution wider ein Statt oder Commun/ ſo einichem Churfürſten/ Fürſten oder Standt / vnderthänig ſein ſolt/ oder vnder jhm geſeſſen/ des aber derſelb Churfürſt/ Fürſt oder Standt nicht mechtig/ jm auch nicht möglich were/ die Acht gegen derſelben zu volnſtrecken / oder ſo der Echter gleich ein Priuat Perſon were/ vnd aber ein ſolche ſtarcke befeſtigung hett/ die ohn treffenlichen groſſen koſten nit erobert werden/ welcher Koſten auch/ von dem Echter nicht einzubringen were/ in dieſen beiden fellen/ ſoll der Churfürſt/ Fürſt oder Standt/ dem Execution gebürt/ dieſelben allein vnnd für ſich ſelbſt zu thün erlaſſen. Vnd dieſelbig durch das Chammergericht/ einem oder mehr Kreyſſen des Reichs befolhen werden / wie hernach weiter außgefürt würdet.

¶ Nemlich in dieſen oberzelten beyden fellen/ oder ſo die Execution wider einen Churfürſten/ Fürſten/ oder Standt/ Geyſtlichen oder Weltlichen/ oder wider ein mechtig Commun/ oder einen/ ſo auſſerhalb des Reichs geſeſſen / aber gleichwol dem Reich vnderworffen were/ beſchehen ſolt/ eines nechſten geſeſſenen Kreyß Oberſten dieſelbig befolhen werdẽ/ Welcher ſampt jm zugeordneten fürter nach zweier Kreiß Oberſten/ die nechſt geſeſſenen vermög der handthab/ vnd Execution Ordnung zu ſich zubeſchreiben/ die mit einander berathſchlagen ſollen wie die Execution gegẽ dem Echter fruchtbarlich vnd erſchießlich für zunemmen. Zu ſolchem auch der dreyer verſambleter Kreyß Oberſten vnd zugeordneten (wo von nöten) noch zweier Kreyß Oberſten vnd zugeordneten beſchreiben mögen/ auff ein nemlich zeit bey jnen zu erſcheinen/ ſamptlich haben zurathſchlagen/ vnd zu ſchlieſſen/ auff was maß vnd wege/ durch die beſtimpt hülff die Execution zu volſtrecken/ auch im fall da noch mehr/ vnd ferner/ vber die fünfft Kreyß hülff von nöten / die ding vermög angeregter Ordnung fürther durch beſtimpten wege/ ahn die ſechs Churfürſten/ Deputierte Fürſten/ vnd Stendt zu bringen/ ſich ferner angeregter ordnung gemeß zu erweiſen.

¶ Vnd ſo die Execution geſchehen/ vnd dem Echter ſeine Güter einge-

Digitized by Google

eingezogen ſeind / Sollen die Executores alßbaldt dem gewinnenden theyl/ſein erlangt vrtheyl vnd recht volnſtrecken/ Jnen einſetzen/ oder Klagloß machen/mit erſtattung alles erlangten vnd gemeßigten Gerichtßkoſten vnnd peen fall / bey dem allen/jhnen auch ſein Obrigkeit handthaben vnd behalten / jme auch keinen koſten/ ſo auff die Execution gelauffen were/rechnen noch abziehen ſoll.

¶ Aber alle andere vberige des Klegers hab vnd güter / ligendt vnd farendt/ſollen vnd mögen die/ſo die volnſtreckung gethan haben/ zuhanden nemen/gebrauchen/nützen vnnd nieſſen/biß ſo lang der ächter gebürliche Abſolution der Acht ordenlicher weiß / erlangt/die aufferlegte peen volkommenlich entricht / auch jhnen den volnſtreckern allen müglichen koſten/ ſolcher Execution halben auffgelauffen / vollkommenlich entricht vnd bezalt hett.

¶ Jm fall aber / das ſich obgemelte des Echters güter / ſo weit nicht erſtrecken/das darnon der koſten/der Execution halben auffgelauffen/ möcht entricht werden/oder ſo vber das/ſo dem gewinnenden theil gebürt / gar nichts vberig were: Sollen alle kreiß / auff anſuchen der jhenigen/ſo volnſtreckung obgeſchriebner maß gethan haben / die jren zu jhnen zuſchicken/ſchüldig vnd pflichtig zu ſein/ſich des koſten/ſo mann bey dem Echter nit hebig ſein/zu vergleichen/der auch vnder alle kreiß zu gleich getheilt/ alſo/dz kein ſtand vor dem andern beſchwerd werden ſoll: Welchen koſten auch die Kreiß ohne weigerung erlegen/ vnnd gegen den vngehorſamen/durch den Keyſerlichen Fiſcal procediert vnnd volnfaren werden ſoll / die zu gebürlicher Bezalung anzuhalten.

¶ Vnnd wo ſich zutrüge / das einicher oder mehr Kreiß / oder die Krieß alle / welches doch nicht ſein ſoll / die Execution nicht auff ſich nemmen / ſonder ſich derſelben widerſetzen würden: Sollen Chammerrichter vnd Beyſitzer ſolchs an die Keiſerlichen Maieſtat/oder jrer L. vnnd Keyſ. Ma. abweſens an vns als Römiſchen König/eilendts gelangen/in ſolchem gebürliche verſehung zuthün wiſſen.

¶ Weiter / wo jemandts auſſerhalb des Reichs einen dem Reich vnderworffen/vor dem Keyſerlichen Chammergericht beklagen wolt/ ſoll der beklagt den kleger / gnügſam Caution züthun / anhalten/ wie die Recht das zulaſſen/damit in ſollichen fellen/auſſerhalb des Reichs/ Execution zuthün ohne noth ſey.

Von den Gerichtlichen koſten / Taxation vnd meßigung derſelben.

L.

¶ Chammerrichter vnd Beyſitzer ſollen inn erorterten / entſcheidenen vnnd Executiõ ſachen ſondern fleiß haben/ das die expens fürderlich taxirt/damit die Partheyen zu erlangung der Condemnaten/ vnd den Taxirten expens/ ſo mit wenigerm koſten/vnd einem Executorial kommen mögen / Vnnd die ergangnen endturtheil obgemelter maſſen / fürderlich exequiert vnnd volnzogen / auch ſollen die Leſer

ein gůtt auffſehens haben/ das ſolch beſchloſſenen/entſchieden vñ execution ſachen/ad referendum fürderlich vbergeben werden.

¶ Wir wöllen auch zu verhütung / vberiger mühe vnd koſtens/ das hinfüro in allen ſachen vnd fellen der expens halben/kein newe ladung gegeben oder genommen werden ſoll.

¶ Zů dem ſollen die Procuratores in krafft jhrer gewelt/ ſo ſie inn der hauptſachen haben/ ob gleich inn denſelben von den expens/ vnnd der execution ſachen / kein außtrücklich meldung beſchicht / in ſolchen expens vñ execution ſachen zuhandlen zůgelaſſen werden: Doch ſo einer expens mit dem eidt erhaltẽ/oder vor dieſelbigen quittirn wolt/der ſol zu ſolchem nit allein außtrücklichen gewalt vñ beuelch/ ſonder auch zůuor von ſeiner parthey ſondern bericht empfangen haben.

¶ Weither ordnen vnnd ſetzen wir auch/ das der verluſtigt theil/ ſolch taxirte expens/an dem Keiſerlichen Chammergericht zu erlegen ſchüldig ſein / Vñ hinfür in die vrtheil der expens/ allwege geſetzt werden ſoll/ das die parthei ſo in den koſten ertheilt/ſolchen koſten der behaltẽden parthey/ in einer beſtimpten zeit an dem Keiſerlichen Chammergericht außrichten ſoll.

¶ Dieweil auch zu zeiten an dem Chammergericht in Appellation ſachen in denen geurtheilt/vnd vorige vrtheil beſtettigt worden/die Execution derſelben vrtheil/desgleichen Taxation der expens in der erſten Inſtantz ergangen/begert wirt/ Wiewol bey etlichen bißher ein zweiffel geweſen ob ſolch Taxation vnd Executiõ der vor ergangnen Inſtantzen / für die vordern Richter gewieſen werden ſoll: So wöllen wir doch ordnen vnd ſetzen auch hiemit/ das ſollich Execution Taxation expenſarum der vordern Inſtantzen / inn allen ſachen / die durch Appellation an das Keyſerlich Chammergericht erwachſen / doſelbſt beſchehen ſollen.

¶ Wo aber Appellationes ahm Keiſerlichen Chammergericht fürgenommen / welche volgendt deſert / oder ſunſt vnrechtmeſſig befunden / vnd alſo an das Chammergericht nit erwachſen/ auch daſelbſt nich angenommen würden / Inn denſelben ſollen allein die Expens/ ſo ſolcher vermeinten appellation halben auffgangen / ahn demſelben Chammergericht taxirt / auch derhalben dem anderntheil mit Execution / wie ſich gebürt/ verholffen werdẽ: Aber der hauptſach vnd expens halben/ſo vor den vorigen Richtern ergangen/ſoll die obliegendt parthey die vorige Richter vmb taxation vnd execution (ſo ferr ſie dieſelbig zuthun hetten) wie ſich gebürt an zuſuchen ſchüldig ſein.

¶ Wir wöllen auch alle Partheyen vnnd Procurator/ hiemit gewarnt vnnd erinnert haben/ das alle die jenen/ ſo mit beyurtheil verlüſtigt würden deßhalben vnd auch von wegen des verzogen Rechtens/ wie recht iſt/inn koſten vnd ſchäden ertheilt vnd geſprochen werden ſollen/ Vnd wo ſolchs auß freuenlichen außzügen/ſchuldt/ verſaumbnuß oder vnwiſſen der procurator geſchehen/ſcheinbar vnd klerlich befundẽ würde/ So ſollen dieſelben Procuratores ſollichen koſten ohn nachtheil

oder

Digitized by Google

oder ſchaden jhrer Partheien/ſelbſt außzurichten vnd zubezalen ſchuldig ſein.

¶ Weiter/ſoll den Aduocaten vnd Procuratorn/erſtlichs jre producten vnd ſchrifften/in referierung der ſachen/ wie hieoben im erſten theil dieſer Ordnung gemelt/vnd ſunſt jhre andere gehabte mühe/vnd arbeit in ſolcher tax expenſarum taxirt/vnd die tax inn der vrtheil expenſarum außgetruckt werden/ Derwegen ſie dann antè taxam expenſarum anzeigen ſollen/wes ſie von den Partheyen auff die ſachen zu belonung empfangen haben/bey peen zwentzig gülden.

¶ Vnd ſoll fürhinn ſolch tax expenſarum durch drey oder vier Beiſitzer geſchehen: Es were dann/ das die Expens ſo groß/oder die ſach ſo wichtig/das den Chammerrichter vor gutt anſehẽ würde/mehr Beiſitzer darzu zůverordnen.

Das von vrtheiln des Keyſerlichen Chammergerichts nicht Appelliert/oder Supplicirt werden möge.

LI.

¶ Wir ordnen/ſetzen vnd wöllen auch/das von den vrtheiln am Keyſerlichen Chammergericht ergangen/vnnd außgeſprochen/kein theil weiter zu appelliren/ oder zu ſuppliciren macht haben ſoll: Ob aber einiche Parthei ſich durch die vrtheil des Reiſerlichen Chammergerichts beſchwerdt zuſein vermeint/ der ſoll gegen Chammerrichter vnnd Beyſitzern den weg der gemeinen Recht/ vnnd hernach geſetzter Ordnung/von der Reuiſion vnd Sindicat/ fürzunemmen zugelaſſen vnd vorbehalten ſein.

Von Reſtitution wider die vrtheil des Chammergerichts.

LII.

¶ Nachdem auch ſich befunden/das die Procuratores Reſtitution wider erlangte endrurtheil vielfeltiglich pflegen zubitten/ welches zu verhinderung der Execution vnnd mercklichen ſchaden dergewinnenden Partheyen thůt reichen: Sollen Chammerrichter vnnd Beyſitzer ein fleißigs einſehens haben: Vnnd wo ſie befünden/das die Reſtitution calumnioſè oder gefehrlicher weiß/oder auß vrſachen/ſo vormals in Gerichtshendel angezogen vnnd deduciert worden weren/oder ſonſt auß newen vnrechtmeßigen vnnd vnerheblichen vrſachen begert/ ſollicher gebetner Reſtitution vnangeſehen/inn der Execution/vermöge der Recht/fürfaren/vnnd den Procurator vnnd die Partheyen/ Welches vnder jhnen daran ſchüldig/ inn Expens condemniren: Wo aber jhe einiche Parthey die Reſtitution auß rechtmeſſigen erheblichen vrſachen zubitten vorhett/ſoll daſſelbig articulatim geſchehen/damit ſich die Richter/vermög der Rechten/darnach wiſſen zuhalten.

Digitized by Google

Von Reuiſion vnd beſichtigung der acta vnd geſprochenen vrtheiln am Keyſerlichen Chammergericht/ auch Sindicat der vrtheiler / vnd wie es mit dem allem gehandelt werden ſoll.

LIII.

¶ Damit auch Chammerrichter vñ Beyſitzer deſto fleiſſiger ſein/ ſo ſie beſorgen müſſen / das die acta volgends nach geſprochner vrtheil auch beſichtigt / vnnd niemandt an dem Chammergericht vnrecht geſchehe: Setzen/ordnen vnnd wöllen wir / wo einiche Parthey hinfürter vermeint / das ſie durch Chammerrichter vnnd Beyſitzer beſchwerdt/ vnnd vnrechtmeſſig oder nichtig vrtheil / wider ſie geſprochen vnnd eröffnet / vnnd derhalb gedechte / vmb ſtraff vngerechter Richter/ oder Reformation vnnd beſſerung ſolcher vrtheil/ anzuhalten/ das derſelben Parthei ſollichs zuthůn zugelaſſen ſein ſoll/ der geſtalt/ das ſie ſollichs vnſerm Neuen dem Ertzbiſchoffen zu Meyntz/ als des Reichs Ertzcantzler an der Keiſerlichen Maieſtatt ſtadt / zwen Monat vor prima Maij, zu jeder zeit inn ſchrifften zu erkennen geben / darauff gedachter Ertzbiſchoff jhrer Liebd vnd Keyſerlichen Maieſtat/ oder derer abweſens vnns als Römiſchen König/ auch den Churfürſten/ Fürſten / Prelaten / Grauen vnd Stetten / ſo zu der Jhärlichen viſitation verordnet / ſchreiben / jhr oder vns vnd jnen ſolchs anzeigen/ mit beger/ neben jhrer Liebd vnnd Keyſerlichen Maieſtat/ oder vnſern Commiſſarien jhre treffliche / erfarne/ geſchickte vnd gelerte Räthe zůſchicken/ in ſolchen ſachen/ neben denſelben verordenten Comiſſarien/ auch dem Preſidenten vnnd Beyſitzern / durch welche die vrtheil gefelt vnnd geſprochen/ alle vnnd jede Gerichts acta ſolcher ſachen/ mit fleiß zu reuedieren vnnd beſichtigen / vnd darauff/ vermög der recht zuhandlen/ vnnd die billigkeit zu verfügen: Wo aber von der zeit geſprochner vrtheil/ biß auff die prima Maij, nit zwen Monat beuor/ Alßdenn ſoll ſollich außſchreiben bey zwen Monat vor prima Maij/ des nechſt darnach volgenden jhars/ geſchehen. Ob auch einer oder mehr der vrtheiler ſo bey verfaſſung ſolcher vrtheil geweſen / von dem Chammergericht abgeſtanden/ oder ſonſt abweſendt weren/ denſelben ſoll Chammerrichter vnnd Beyſitzer an geſetzten tag auch verkünden.

¶ Vnnd damit in ſolchem der Partheien Calumnien vnnd mutwillen/ den ſie mehr/ das Chammergericht zůbetrüben / dann ſich einicher beſchwerden zu erholen gebrauchen möchten / fürkommen/ vnnd gebürlicher weiß geſtrafft werden/ Sollen ſolche anhaltende Partheien/ zůuor vnnd ehe ſolche Reuiſion fürgenommen/ ein Summa gelts/ welche nach gelegenheit der Perſonen vnd ſachen / durch die verordnete viſitatorn gemeſſigt werden ſoll / im fall / das die geſprochen vrtheil gerecht erfunden / dem Keyſerlichen Fiſco zu ſtraff, zu entrichtung des Koſtens / ſo jeder zeyt auff solliche Sindicat vnd Reuiſion gehet / erlegen/ vnnd darfür gnugſamlich verbürgen/ Vnnd ſoll ſolche

Reuiſion

Digitized by Google

Reuiſion vnnd handlung nachfolgender maſſen fürgenommen werden.

¶ Erſtlich ſoll die klagendt Parthei/ob ſie will/die vrſachen jhrer beſchwerden/in einer/vnd da gegen jhr widertheil/jhr notturfft/auch iñ einer ſchrifft/vnnd doch inn ſolchen beiden ſchrifften nichts newes/ſonder allein die jrſall vnnd ableinung derſelben fürbringen/vnnd keinen theil weiter oder mehr Schrifften zugelaſſen werden.

¶ Darauff ſollen alßdann der Keyſerlichen Maieſtat/oder vnſere als Römiſchen Königs/verordente Commiſſari/die verordente Räthe/ſampt den Preſidenten vnnd Beyſitzern/ſo ſolche vrtheil geſprochen/bey jhren pflichten vnnd Eyden/ſo ſie inn annemung jhrer Empter geſchworn/vnnd die Commiſſari vnnd Räthe von newem zu ſolcher ſachen/inn maſſen hernach volgt/ſchweren ſollen: Erſtlich/alle vnnd jede Gerichts acta ſolcher ſachen/mit allem fleiß reuidieren/beſichtigen vnnd erwegen/auch die Beyſitzer/ſo die vrtheil gefelt vnnd geſprochen/inn beyſein derſelben/die vrſachen vnnd gründe/darauß ſollich vrtheil geſchöpfft iſt/anzeygen/vnnd volgents die Räthe allein/auſſerhalb der aſſeſſorn darüber erkennen/vnd ſolliche vrtheil/ſo ſie gerecht erfunden/widerumb confirmiren vnd bekrefftigen/oder ſo jchtzit durch die vrtheiler vberſehen vnnd geirrt/oder ſolch Vrtheil ſunſt nichtig/oder dem Rechten nicht gemeß were/reformiren: Vñ im fall/do die vrtheil auß vberſehen der richter/als nichtig oder vngerecht reformirt würden/ſoll der Parthey jhr erlegt gelt widerumb zugeſtelt/vnnd mit der Execution ſolcher reformirter vrtheil/an dem Chammergericht volnfaren werden.

¶ Vnd ob ſolch nichtigkeit oder vngerechtigkeit erſt geſprochner vrtheil/nicht auß betrüg oder argeliſt/ſonder allein auß vberſehē/vnfleiß/vnwiſſenheit/oder jrſall der Procurator oder Richter gefolgt: Soll gegen denſelben/bey denen ſolcher vnfleiß befunden/durch der Keyſ. Maieſtat oder vnſere als Römiſchen Königs/verordente Commiſſari vnd viſitator/vermög voriger Ordnung/vnnd wie ſunſt recht vnnd billich ſein wirt/gehandelt: Aber ſunſt mit derſelben geſprochen vrtheyl der Vrtheyler halben/gleich wie mit andern Vnderrichtern/von deren vrtheyl ſuppliciert oder appelliert wirdt/gehalten werden.

¶ Ob ſich aber auß der Partheyen fürbringen/oder ſunſt ſouiel befinden/das der Vrtheyler einer oder mehr/inn ſolcher ſachen/von Geſchenck/Mied/Gab/Bitt/Freundtſchafft/Feindtſchafft/oder ander dergleichen vrſachen ein nichtige oder vngerechte vrtheyl geben/oder das die Procuratores von der gegen parthey/dergleichen mied/ſchenck vnnd gabe genommen/oder inn ander wege preuaricirt/oder ſunſt inn offnem betrüg befunden würden/Soll der Partheyen nicht allein jhr erlegt gelt vnnd ſtraff widerumb zugeſtelt/ſonder auch dieſelben/darumb/wie ſich gebürt/zubeklagen/vnnd gegen den Vrtheylern das Sindicat in maſſen hernach gemelt/fürzunemen/vorbehalten ſein/vnnd nit deſto weniger durch die Keyſerliche Maieſtatt/oder jhrer Liebd vnd Keyſerlichen Maieſtat abweſens vns als Römiſchen

Digitized by Google

König / gegen den vrtheilern / oder durch das Chammergericht gegen denſelben procuratorn / vmb ſolch jre betrügliche argeliſtig handlung / gebürliche ſtraff fürgenommen werden.

¶ Im fall aber / do die vrtheil durch die verordente bekrefftigt / ſoll es dabey vngeweigert / ohn weiter appelliren / ſuppliciren vnnd reuidiren bleiben / vnd mit Execution ſolcher erſt geſprochner vrtheil an dem Keyſerlichen Chamergericht fürgefaren / auch die klagendt parthey das erlegt gelt / zu ablegung des koſtens / auch ſtraff jhres mutwillens / verloren haben.

¶ Ob auch die Reuiſion / auff zeit inn dem außſchreiben gemeldet / auß mangel nicht erſcheinens der Commiſſarien oder Räthe / oder das ſie mit ſolcher reuiſion nicht fürfaren würden / ſeinen fürgang nit erreichen würde / Sollen Chammerrichter oder Preſident vñ Beyſitzer / weiter derhalben inn verwart zuſtehen nicht ſchüldig ſein / ſonder mit Execution der erſt geſprochen vrtheil / ohne einiche verhinderung / an dem Keyſerlichen Chammergericht fürgangen werden. Doch anderer geſtalt nicht / dann da ſich kundtbarlich / vnnd erweißlich erfünde / das die anrüffende Parthey / vmb die Reuiſion an jrem beſten fleiß / vñ anderm nottwendigen anhalten vnnd verfügen / die verſamlung der Commiſſarien vnd Rethen zu befürdern in etwarm ſeumig oder manghafftig erfunden würden / dann ſunſt da der mangel / ahn der anrüffenden Parthey inn nichten geſtanden / Soll jhr die ſaumnuß oder nicht erſcheinen der Commiſſarien vñ Räthe ahn dieſem Beneficio Reuiſionis nichts benommen / ſonder von newem zu der Reuiſion geordnet / dieſelb für die handt genommen / vnnd darinn allenthalben nach laut dieſer Ordnung fürgefaren werden.

7 Vnd ſollen der Keiſerlichen Maieſtat oder dero abweſens vnſere als Römiſchen Königs verordnete Commiſſari / vnnd die Räthe / vnd Reuiſores oder Sindicatores, einen Eydt zu Gott / vnd auff das heilig Euangelium ſchweren / das ſie in ſolcher ſachen hieuor nicht gerhaten / das ſie auch die vorigen Richter in ehren halten / alle vnnd jede vor einkommen Gerichts acta / auch wes durch die Partheyen / vermög dieſer Ordnung fürbracht worden / mit allem fleiß reuidieren / beſichtigen vnd erwegen / auch die vrſachen / darauß die erſt vrtheil geſprochen / von den Vrtheileren anhören / vnnd auff ſollichs alles / nach des Reichs gemeinen Rechten / nach jhren beſten verſtendtnuß / vnd nicht außeygen geſuchten / vnd nicht auß den Rechten informirten gewiſſen / gleich richten vnd vrtheilen / vnd ſich kein ſach dagegen bewegen laſſen / auch von den Partheyen / oder jemandts anders ſolcher Sachen halben / kein Gab / Schenck / oder einichen nutzen / durch ſich ſelbſt oder andere / wie das Menſchen Sinn erdencken möchten / nemmen oder nemen laſſen wöllen / ohne alle geuerde.

¶ Wo aber einiche parthey vermeindt / oder ſich auß der Reuiſion / wie obgeſetzt / befünde / das auß betrug oder argeliſt / von ſchenck / mied / gab / bitt / freundſchafft / feindſchafft oð ander dergleichē vrſachen wegē / ein nichtige oder vngerechte vrtheil gefelt vñ geben were / dieſelb

Digitized by Google

ſelb parthey ſoll in dieſem fall/ jeder zeit ſich nicht allein der Reuiſion/ wie obgemelt/ zůgebrauchen/ſonder auch fůg vnnd macht haben/ die vrtheiler/ſo angezeigter geſtalt gehandelt/ ad Sindicatum zuſtellen/ vñ wie ſich des orths/ vermög der Recht/ gebürt/ gegen jnen zůhandlen: Doch dergeſtalt/das die parthey/ſo ſollich Sindicat fürzunemen willens/ ſolchs vnſerm Neuen dem Ertzbiſchoffen zu Meyntz/ Churfürſten/ zwen Monat vor prima Maij zůerkennen ge./ darauff gedachter Ertzbiſchoff die Keyſerliche Maieſtat/ oder Jhre Liebd vnnd Keyſerlichen Maieſtat abweſens/vns als Römiſchen König/ auch den Churfürſten/ Fürſten Prelaten/ Grauen vnnd Stenden/ ſo zu der Järlichen Viſitation verordnet/ſchreiben/ Jhrer Liebd vnd Keyſerlichen Maieſtat/oder vns vnd jnen ſollichs anzeigen/ mit begeren/ vnſere Commiſſarien/auch jhre treffenlich/ erfarne/ geſchickte vnnd gelehrte Räthe/ zuſchicken/inn ſolcher ſach/vermög der Recht/ zuhandlen/vnnd die billigkeit zůuerfügen/auch den Proceß derhalben fürzunemen/ inmaſſen hieoben/der reuiſion halben/ geſetzt/ vnnd ſich ſonſt nach ordnung der Keyſerlichen Maieſtat/ vnſer vnnd des Reichs gemeinen Rechten/zuthůn gebürt.

Das der Proceß inn andern fellen vermög gemeiner recht/gehalten werden ſoll.

LIIII.

¶ Wir ſetzen/ ordnen vnnd wöllen/das in allen vnd jeden fellen/ die hieoben mit ſonderlich vnnd außdrucklich in dieſer ordnung des Gerichtlichen Proceß halben verſehen/ das gemein Recht ſtatt haben vñ vermög deſſelben/ gehandelt vnd procediert werden ſoll.

¶ Solchs alles vnd jedes/ſo obgeſchrieben ſteht/haben wir König Ferdinandt in krafft hochgedachter Römiſchen Reiſerlichen Maieſtat/ vnſers lieben Bruders/vnnd Herrn/ vns gegebner volnmacht/ vnd heimſtellung an Jrer L. vñ Reiſerliche Maie. ſtatt/ auch fur vns ſelbſt als Römiſcher König/ vnns mit der Churfürſten Räthe/erſcheinenden Fürſten/Stenden/vnd der abweſenden Bottſchafften vnd geſandten/ Vnd ſie hinwiderumb mit vns/ alſo zuhalten vnd zu volnziehen vereint/vnnd verglichen. Deſſen zu vrkundt haben wir vnſer Königlich Jnnſiegel mit rechter wiſſen ahn dieſe vnſere vnnd des Heiligen Reichs geenderte ordnung thůn hencken.

¶ Vnd wir der Churfürſten Räthe/ Fürſten/Prelaten/Grauen/ vnd des heiligen Reichs Frey/vnd Reichs Stedt/geſandte Bottſchafften/vnd Gewalthaber/ Bekennen öffentlich/ Das alle vnd jede obgeſchrieben punct vnd Articul/ mit vnſerm gůten wiſſen/willen/vnd Rathe fürgenommen/geſchehen/ auffgericht vnd bewilligt ſein/Bewilligen die auch in krafft dieſes Brieffes.

¶ Des zu vrkundt/haben wir Marquart vom Stain/ zu Meyntz/ Bamberg vnnd Augſpurg/ Dhombrobſt/ Eberhart von Groenrodt/

Digitized by Google

Amptman zu Oppenheim/ Meyntziſche vñ Pfaltzgreuiſche/Churfur-ſtliche/geordnete/vnnd Reth zu dieſem Reichßtag/ anſtatt vnſerer ge-nedigſten Herrn / vnd der andern Churfürſten/ Michael Ertzbiſchoff zu Saltzburg/Legat des Stuls zu Rom / vnnd Albrecht Pfaltzgraff beym Reyn/Hertzog in obern vnnd Nidern Beyern/von vnſer/ vnnd der Geiſtlichen / vnd Weltlichen Fürſten wegen/Chriſtoff von Hauſen Doctor / Von weges der Prelaten / Peter Andres Guett/ Von wegen der Grauen / vnnd Herren / Vnnd wir Burgermeiſter / vnnd Raht zu Augſpurg/von vnſer vnd der frey vnd Reichs Stedt wegen/ vnſer Jn-ſiegel ahn dieſe Chammergerichts Ordnung thůn hencken. Geben in vnſer Kõnig Fedinandi/vñ des Heiligen Reichsſtatt Augſpurg/auff den fünff vnd zvenzigſten tag des Monats Septembris / Nach Chri-ſti vnſers liebn Herrn Geburt imm Fünffzehenhundert / fünff vnnd fünffzigſten Jar / vnſerer Reiche des Rõmiſchen im fünff vnd zwenzi-gſten/vnd de andern im Neun vnd zwentzigſten.

Abſchied der Rõmiſchen

Kõniglichen Maieſtatt/ vnnd gemeiner

Stendt/auff dem Reichßtag zů Regenſpurg/ Anno Domini. M. D. L V I I. auffgericht.

WIr Ferdinandt von Gottes Genaden/ Rõmiſcher Kõnig / zů allen zeitten Mehrer des Reichs / inn Germanien/ zů Hungern / Beheym/ Dalmatien/Croatien/ vnnd Schlauonien/ ꝛc. Kõ-nig / Jnfant inn Hiſpanien/ Ertzhertzog zu Oſter-reich/Hertzog zu Burgundi/zu Brabant/zu Steir/ zu Kernten/ zu Krain / zu Lutzenburg vnnd Würtenberg / Ober vnd Nider Schleſien / Fürſt zu Schwaben / Marggraff des Heiligen Rõmiſchen Reichs/ zu Burgaw / zu Merhern/ Ober vnnd Nider Laußnitz / Gefürſter Graff zu Habſpurg / zu Tirol / zu Phirt / zu Ryburg / vnnd zu Gõrtz/ ꝛc. Landtgraff inn Elſas / Herr auff der Windiſchen Marck / zu Portenaw vnnd zu Salins / ꝛc. Bekennen offentlich vnnd thun kundt allermenigklich / Als auff jüngſt zu Aug-ſpurg gehaltenem Reichstag / gerathſchlagt vnnd verordnet werden ſollen/ durch was zimlich vnd gepürlich wege/die nottwendig vnd heil-ſam vergleichung / vnd einigkeit in der ſtrittigen Religion vnd Glau-bens ſachen/zuſuchen/vnd vermittelſt Gõttlicher gnaden zutreffen vñ zu erlangen. Welches aber vieler vnd zum theyl in dem Abſchiedt da-ſelbſt auffgericht vermelten vrſachen halben / nicht geſchehen mõgen. Derwegen wir vns damals mit der Churfürſten Rethen / den erſchei-nenden Fürſten/ Stenden/ vnd der abweſenden Bottſchafften / vnnd

gesandten

Digitized by Google

geſandten/ vnd ſie hinwider ſich mit vns/ vereiniget vnd entſchloſſen/ dieſes artickels erledigung vff ein andere notturfftige Reichs verſamlung zůuerſchieben. Alſo vnd mit ſolcher beſcheidenheit/ das von wegen hinlegung der ſchedlichen ſpaltung/vnd trennung/in vnſerer Heyligen Chriſtlichen Religion vnd Glaubens ſachen/ die Römiſche Keyſerliche Maieſtat/ vnſer lieber Brůder vnd Herr/ Oder wo jhr Liebde vnd Keyſerliche Maieſtat daran verhindert würde/von jhrer Liebd/ vnd Keyſerliche Maieſtat wegen/wir/eygner Perſon/ ſolchen Reichstag beſuchen/vnd dem beywonen/ Dergleichen Churfürſten vnd Fürſten/auch in eignen Perſonen/erſcheinen/ vnd auſſerhalb kündtlicher Leibs ſchwacheit vñ vnuermöglicheit/auch andern ehafften vrſachen/ nicht außbleiben ſollen.

¶ Darumb auch/vnnd auff das ſolch nottwendig werck/daran nicht allein aller zeittlichen wolfart/ ſonder auch vnſer Seelen heyl vñ Seligkeit/ zum höchſten viel gelegen/ Jnn kein vnnottwendigen verzugk geſtelt würde/ Wir in namen/ vnd an Stadt der Römiſ. Keyſerliche Maieſtat ein andern Reichstag/ auff den erſten tag des Monats Martij/des Sechs vnd Fünffzigſten Jars/in vnſer vnnd des Heiligen Reichs Stadt Regenſpurg/ fürgenommen/beſtimpt vnnd angeſetzt. Darauff fürnemlich von bemelter Chriſtlicher vergleichung/ vnſerer Heiligen Religion vnd Glaubens ſachen/ vnnd dann auch von endtlicher richtigmachung/ vnnd wircklicher volnziehung/ der newen Müntz ordnung/ vnnd des Keiſerlichen Edicts/ vnd was ſunſt mittler weil vor mehr obliegen vnnd ſachen fürfallen würden. Dauon höchſt gedachter Keyſerliche Maieſtatt/ vns/ vnnd gemeinen Stenden des Heyligen Reichs daſelbſt zůhandlen/ vnd erledigung zuthůn/ nutz vnd noth ſein würde/ ſchleunige berathſchlagung/ vergleichung vnd erledigung/ beſchehen ſolt.

¶ Vnd aber jhr L. vnnd Keyſerliche Maieſtatt Jhres Leibs vngelegenheit/ vnd ander mercklichen verhinderung halben/ als ſich dañ mitler zeit auch jhr Liebd vnd Keiſerliche Maieſtat auß dem Heiligen Reych Teutſcher Nation/ Jn jhre Hiſpaniſche Königreich begeben/ nicht eygner Perſon erſcheinen künden/ So haben auff jhr Liebd vnd Keyſerliche Maieſtatt freuntlichs vnd Brůderlichs geſinnen/ begern/ vnnd aufferlegen/ Wir auß Vätterlichem getrewen gemůth/ vnnd angeborner zůneigung/ zu dem Heiligen Reich Teutſcher Nation vnſerm geliebten Vatterlandt/ die gemein wolfart deſſelbigen/ den heilſamen frieden vnnd ſicherheit zuerlangen/ vnnd zuerhalten/ vns des wercks dieſes Reichßtags/ vnder ziehen vnd annemen wöllen.

¶ Wiewol wir nun hierauff vätterlich vnnd genediglich wol geneigt geweſen/ vns auff jetzbeſtimpte zeit/ zu ſolchem Reichßtag Perſonlich zůuerfügen/ ſo ſeind wir doch gemeiner Chriſtenheit Erbfeinds des Türcken/ beſchwerlichen fürnemens vnd Kriegs handlungen halber/ Vnnd dann auch von wegen vnſer Königreich vnd Lande/ Nottwendigen gegenrüſtungen/ vñ ſonſt dermaſſen auffgehalten worden/ das wir weder auff bemelten erſten tag Martij/ noch den erſten tag

des

Digitized by Google

des darnach volgenden Monats Aprilis(wie wir endlich endtſchloſſen geweſt)erſcheinen mögen.

¶ Derhalbẽ wir ein andern tag/des jüngſt verſchienen Monats Junij / ernent / guter zůuerſicht / das wir darzwiſchen die notturfftig gegenwehr zu widerſtandt bemelts Erbfeindts des Türcken / vnd anderer vnſer widerwertigen / vngehorſamen vnderthanen vnd Rebellen/ alſo anordnen / damit wir one ſondern nachtheil vñ beſchwerung vnſer getrewen Königreich/vñ Landen/vff beſtempten erſten tag des Monats Junij/ zu Regenſpurg einkommen/vnd den Reichstag in namen des Allmechtigen anfahẽ/beywonen/auch ſeiner Göttlichen Allmechtigkeyt zu Lob/ vnnd gemeiner Chriſtenheyt / ſonderlich aber dem heiligen Reych Teutſcher Nation/ zu wolfart / nutz vnnd gutem/ hetten mögen beſchlieſſen.

¶ Dieweil ſich aber die ſachen/mitler weil inn vnſerm Königreich Hungern / durch anſtifftung vnſerer vngehorſamen Rebellen / vnnd ſonſt der Türckiſchen befelhaber / gewaltigs fürnemen/ dermaſſen beſchwerlich vnd gefährlich ereugt/vnd zůgetragen/ das wir ohne hohen nachtheyl gefahr/vnnd verderben/vnſere getrewen Königreich vnnd Lande / auch one gefehrlichen ſchaden vnnd abbruch/ gemeiner Chriſtenheit/vns auff den beſtimpten tag / von dem weſen daniden vff dieſen Reichßtag gar nicht begeben mögen/ſonder viel mehr die notturfft erfordert / vnns mit gedachter vnnſer Königreich vnnd Landt getrewen hülff vnnd darthun / mit Kriegsvolck zu Roß vnnd fuß zu der gegenwehr/in bereitſchafft vnnd verfaſſung zůſchicken / Darzů auch in anſehung / der vorſtehẽden not vnd gefährlichheit/ vnd das wir derſelbigen zeit / von andern orten wenig hülff vnd beyſtandt gehabt/mit dem auffpott / inn vnſern Landen/vnnd in ander nottwendige wege/ anordnung vnnd fürſehung thun můſſen / vnſer Chriſtenliche Königreich/Landt/vnnd Leuth/ſo viel menſchlich vnnd möglich/ zůſchützen vnd zuretten.

¶ Damit dann die handlung des Reichßtags / nit lenger eingeſtelt/auch neben andern der nottwendig artickul der Türcken hülff / ſo vil deſto fürderlicher bedacht werden möcht/ So haben wir den Hochgebornen/vnſern freundlichen lieben Son / Vettern/vnd Fürſten/ Albrechten Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Obern vnd Nidern Bairn/freuntlich vnd genediglich erſucht/das ſein L. in anſehung/ oberzelter notwendigen billichen vrſachen/vnbeſchwerdt ſein wolt/ſich zu anfang ſolchs Reichßtags/an ſtatt vñ in namen vnſer Perſon/als vnſer Commiſſari gebrauchen zulaſſen / vnnd von vnſert wegen/ den erſcheinenden Stenden / vnnd der abweſenden Rheten vnd Bottſchafften/ vnſer Propoſition/ vnd fürtrag zum aller fürderlichſten zuthůn/ vnnd darauff mit den ſachen / ſo auff dieſem Reichßtag / gehandlet werden ſollen/zu Procediren vnd zůhandlen/biß wir vermittelſt Göttlicher gnaden/ ſelbſt eigner Perſon ankommen/vnnd was biß daſelbſt hin/ nicht vergliechen oder erörtert/alßdann abhandlen/vnd beſchlieſſen helffen möchten. Welches gedachter vnſer Son / Vetter / vnnd

Fürſt/

Digitized by Google

Fürſt/ vns zů Ehren vnnd gefallen / vnd gemeinem nutz zů gutem/nit abſchlagen wöllen/ ſonder freundtlich ſich ſolchem alſo guttwillig vnderfangen.

¶ Vnd als der Churfürſten geordnete Rhete/etlich Fürſten/vnd Stendt des H. Reichs eigner Perſon/vñ etlich durch jhre Bottſchafften/mit volnkomnem gewalt/damals gehorſamlich erſcheinen/denen gedachter vnſer Son/Vetter/vnd Fürſt vnſer Propoſition/zu gegenwertigem Reichßtag / ahn vnſer Statt / vnnd in vnſern namen eröffnet/vñ ſie die erſcheinende Stende/Bottſchafften/vñ geſandten / darüber inn die berahtſchlagung getretten/ vnd ſich gleich anfencklich bedachtlich erinnert/Welcher maſſen der Artickul/vnſer Chriſtlichē Religion / in berůrtem jüngſtem zu Augſpurg auffgerichtem Reichs Abſchiedt vff ein andern künfftigen Reichßtag / verlegt/ weß des wegen/ vermög des Paſſawiſchen vertrags / jns werck zůſtellen / daſelbſt beſchloſſen vñ verabſchiedt.Zů dem auch dz diſer Artickul/ vnuerneinlich der treffenlichſt vñ Hochwichtigiſt/ vnder allen andern des H. Reichs obliegen / darann einem jeden Chriſten billich zu dem höchſten gelegen ſein ſoll/auch auff vorigen Reichßtägen/als vnwiderſprechlich der fürnembſt/jedes mals fürgezogen/wir auch den in bemelter vnſer Propoſition/zu gegenwertigem Reichßtag/allen andern fürgeſetzt:

¶ So haben wir vns zu vnſerer glücklichen ankunfft in vnſer vnd des Hey. Reichs Statt Regenſpurg/mit jhnen/ vnnd ſie hinwider ſich mit vns/hierůber verglichen vñ endtſchloſſen/Das der artickel der Religion/in einem ſondern Außſchuß/von bederſeits Religion Stenden/ in gleicher anzall zubeſetzē/Jnhalt hieuor zu Paſſaw/vñ jüngſt zu Augſpurg / abgeredten verabſchiedten beſchluſſen/ zůtractiren/ vnnd zůhandlen/vnd nicht deſtoweniger den hieuor zu Augſpurg/in Religion vnnd Prophan ſachen/auffgerichten vnnd betheidigten Frieden / dem Augſpurgiſchen Abſchied/beſchlußlich einuerleibt/widerumb vernewert/ repetiert/ Setzen/ordnen/ vñ wöllen / das im fall die vergleichung der ſtrittigen Religion ſich etwas verweilen/oder entlich nicht getroffen würdt / derſelbig Fried / in Religion vnnd Prophan ſachen / alles ſeines jnhalts / beſtendig in ſeinen krefften bleiben/ vnd jmmer werent gehalten / vnnd durch dieſe fürgenomene Tractation der Religion/ demſelbigen nichts derogirt/ endtzogen/oder abgebrochen werden ſoll. Alles bey den verſprüchnuſſen / inn obberurtem Augſpurgiſchen Abſchiedt weiter verleibt.

¶ Als nun derſelbig verordnet Außſchuß/ſolliche Tractation/des Religion Artickels/ fürgenommen/mit fleiß bewogen/vñ auff erfolgte gnůgſame Relation / gepflogner berahtſchlagung / der Churfürſten rähte/erſcheinende Fürſten/Ständt/ vñ der abweſenden geſandte Bottſchafften/ſich darůber auch in gemein vnderredt/vnd jr gůtbedüncken / vns fürbracht/ Darunter ſie ſich gleichwol erinnert/ das inn allen vorgehenden berahtſchlagungen/ wie zu vergleichung der ſpaltigen Religion fürzugehen/vnd zukomen/jedeßmals vier Wege/ Nemlich eins General oder National Concilij / Colloquij/ oder Gemeiner

Reichß

Reichßverſamlung/fürkommen/ Aber jeʒmals dabeneben geachtet/ das auß allerhandt bewegenden vrſachen / die zwen Wege / eines National Concilij / oder auch einer Reichsverſamlung / zu vergleichung der ſtreitigen Religion / vndienſtlich / Auch derſelbig Artickel/inn deren wege einen nicht möge gezogen werden / Vnd ob gleich der weg eines General freyen Chriſtlichen Concilij/der ordenlichſt vñ richtigſt iſt von alters bey der Chriſtlichen Kirchen / biß auff gegenwertige zeitt / herkommen/ſo in gleichen fellen vnd ſpaltungen/gebraucht/ vnd dardurch den ſachen erſchießlich abgeholffen worden /dieſer auch vnuerneinlich / der beſt / nuʒlichſt vnd fürtreglichſt iſt/ vnd darumb zu gelegener zeit / mit allem ernſt nachzutrachten/wie ein ſollich Chriſtenlich Concilium zuerlangen / Das dannoch nach gelegenheit gegenwürtiger zeit vnd leufft / vieler hand einfallenden vnrichtigkeiten / auch der kriegs empörungen / ſo ſich zwiſchen den Königen vnnd Potentaten/ gemeiner Chriſtenheit/ ereugen vnd enthalten/ein General Chriſtlich Cõcilium/ſchwerlich anzuſtellen/vil weniger möglich zu gewünſchtem ende zubringen.

¶ Vns aber vnd gemeinen Stenden des heiligen Reichs/vnd derſelbigen Vnderthanen/an Chriſtlicher vergleichung/angezeigter Religion/nicht allein die zeitlich/ ſondern auch die ewig wolfart/vnnd der Seelenheyl vnd ſeligkeit / gelegen ſein will / vmb deſtomehr dieſer Artickel aller möglichen befürderung / wol würdig vnnd notturfftig iſt/ vnnd inn fernere verlengerung / dem heiligen Reich / Teutſcher Naon / zu weiterm nachtheil / nicht zuſtellen / Vnnd dann der wege / eins Colloquij/freuntlichen vertrewlichen geſprechs/ vor dieſer zeit mehr in dieſen vnd dergleichen fellen/ vnnd Religions ſpaltungen/ gebraucht worden.

¶ So haben auff ſolchs alles/ wir vns mit jnen/ vnd ſie ſich hinwider mit vns vergliechen/ vereinigt vnnd entſchloſſen / das dißmals oberurts Artickels halb / der gezweiten Religion / inn namen des Allmechtigen / ein Colloquium ordenlicher gepürlicher weiß angeſtellet werden ſolle/auff maß vnnd form einer Chriſtlichen Conſultation/vnderrede / vnd berahtſchlagung der ſachen/darinn alle handlungen/ ſo fürgenommen vnuerbündtlich vnd vnuergrifflich ſeyen / vnd alſo ſollich Colloquium kein erkantnuß/Deciſion/Determination oder Definition auff jm trage / ſonder das bemelte handlung alle/ auch der Colloquenten freundtlich vertrewlich geſprech/vnderrede vnd Collation/ ſampt jhrem rahtſamen bedencken / nachmals der Römiſche Keiſerliche Maieſtatt vnſerm lieben Brůder vnd Herrn/ oder vns/ auch Churfürſten / Fürſten vnd Stenden des Reichs / fürbracht/ vnnd ein jheder Standt der gebür vñ ſeiner notturfft nach/ auch frei vñ vnuergriffenlich vber alle Artickel vñ Puncten/ſo in ſollichem freuntlichen geſprech fürkommen vñ berahtſchlagt / gehört werde: Guter zůuerſicht/ wo die Colloquenten in ſollichem Colloquio / die ſachen freuntlich/ vertrewlich vnnd mit Chriſtlicher wolmeinung/wie billich beſchehen ſoll / erwegen vñ berahtſchlagen werden / vñ alßdann hernachmal jhr Rahtſam

bedencken/

Digitized by Google

bedencken/mit außfürung der vrſachen/warinn ſie einig/vnnd warinn ſie nachmaln ſtrittig/ gemeinen Stenden anbringen/werden ſich gemeine Stendt/ſampt oder ſonder vmb ſo viel deſto beſſer vnd freundtlicher/jhrer notturfft nach zurichten/vnd das jenig der Key: Maieſtat vnſerm geliebten Bruder vnd Herrn oder vns anzubringen vnd zu befürderen wiſſen/wes zu auffhebung der ſtrittigkeit/vnnd erlangung guter Chriſtlichen vergleichung/ vnd einigkeit in vnſerer heiligen Chriſtlichen Religion/dienſtlich vnd fürderlich ſein mag.

¶ Vnd nachdem auß allerhandt fürgefallenen vnd beweglichen vrſachen/jetzmals allhie zu ſolchem Colloquio/auch fruchtbarer handlung/füglich nicht fürgeſchritten/viel weniger beſchloſſen werden mögen/So haben wir auff der Churfürſten Räthe/abweſenden Fürſten/Stende/vnd der abweſenden geſandten Bottſchafften/rath vnnd gut bedüncken/einen andern tag vnd malſtatt/nemlich auff Bartholomei den vier vnd zwentzigſten Monats tag Auguſti/in vnſer vnd des heiligen Reichs Statt Wormbs/zu haltung des vorhabenden Colloquij/einzukommen/fürgenommen/vnd diß Colloquium dahin verſchoben.

¶ Dieweil aber ahn ſolchem werck/damit das Colloquium vnnd deſſelbigen Proceß/ohn allerhandt weitleufftigkeyt/vnd vnnottürfftiger Diſputation/für vnd abgehen/auch gewünſchte erſprießliche befürderung/vnd vermittelſt Göttlicher genaden/gute außrichtung erlangt werden möge/viel vnd hoch gelegen/daß ein anſehenlich Preſident demſelbigen vorſey. Haben vns die Stende/Räthe/Bottſchafften vnd Geſandten/gehorſamlich gebetten/wir wolten vns ſolcher Preſidentz gnediglich vnd vätterlich beladen/eigner Perſon dieſem Colloquio beywonen/vnd darinn Preſidiren.

¶ Wiewol wir nun darauff/Gott dem Allmechtigen zu lob/vnd gemeiner wolfart der Teutſchen Nation zu auffnemung vnnd gutem gedeyen/vätterlich vnnd genediglich geneigt/auch willig geweſen den Stenden in dieſem jrem vnderthenigem anſuchen vnd begern zu willnfarn/vnd vns ſolcher Preſidentz in der Perſon zu vnderfahen. So werden wir doch von wegen vielfältigen/ehafften vnd mercklichen obligen ſo wir den Stenden zu gutem benügen/gnediglich vnd freundlich vermelden laſſen/daran ſonderlich vmb ſolche zeit/da diß Colloquium ſein anfang erlangen ſoll/vber vnſern gnedigen willen verhindert.

¶ Nicht deſto weniger aber/vnd auff daß in ſolchem kein mangel erſchein/Haben wir auff der Stende/Rethe/Bottſchafften vnd Geſandten vnderthenige gehorſame bewilligung/den Biſchoffen zu Speyer/vnſern Fürſten vnd lieben andechtigen/an vnſer ſtatt/zu einem Preſidenten verordnet/der vnſer Königliche Perſon in dieſem fall Repreſentiren vnd vertretten ſoll.

¶ Vnd haben neben ſolchs Preſidenten verordnung/wir vns mit der Churfürſten Räthen/anweſenden Fürſten/Stenden/vnd der abweſenden Bottſchafften vnd Geſandten/vnd ſie ſich hinwider mit vns vereiniget/verglichen/vnd demſelbigen Preſidenten/ferner vier Aſſeſſores auß den Chur vnd Fürſten/von wegen beyder ſeydts Religions

verwandten/zugeordnet. Nemlich von wegen der Churfürſten/Fürſten/vnd Stende/vnſer alten Religion/ den Ertzbiſchoffen zu Trier/ des heyligen Römiſchen Reichs durch Gallien / vnnd das Königreich Arelat/Ertzcantzlern/Vnd den Ertzbiſchoffen zu Saltzburg/ vnſere liebe Neuen/Churfürſt/Fürſt/vnd liebe andechtigen. Vnd dann von wegen der Churfürſten/Fürſten/ vnnd Stende/der Augſpurgiſchen Confeßion verwandt/den Hertzogen zu Sachſen/des heyligen Römiſchen/Reichs Ertzmarſchalcken/ vnd Hertzog Chriſtoffen zu Wirtenberg vnd Tegk/Graffen zu Mompelgart/ vnſere liebe Oheym/ Churfürſten vnd Fürſten/ſelbſt in der Perſon/dieſem Colloquio/zu beſtimpter zeit vnd malſtatt beyzuwonen.

¶ Wo ferr aber jhren Liebden/etwann auß zufallenden verhinderungen/beſchwerlich vnd vngelegen fallen wolte/berürtem Colloquio/biß zum end abzuwarten/darauß dann vnrichtigkeitten vnd nachtheylige verlengerung/vnd etwa gar ein zerrüttung dieſes wercks entſtehen möchte/Damit nun das verhüttet werde/So haben wir auff der Stendt vnd Bottſchafften wolgefallen/vnd vergleichung/in dem ſolche fürſehung fürgenommen. Wo aber jhre Liebden/ als zu Aſſeſſorn/ Deputierte Chur vnd Fürſten einer oder mehr/zu anfang ernents Colloquij/oder in mittel deſſelbigen/der Sachen/anderer wißlicher mercklicher obliegen/ehafft vnd geſchefft halber ſelbſt nicht beywonen / oder biß zum endt außwarten möchten/Das alßdann dieſelbige / ein jeder ſo dermaſſen verhindert/an ſein ſtatt ein geſchickte anſehenliche vnd vernünfftige Perſon / zum wenigſten auß den Prelaten / Dhomcapittel/ Graffen oder Herrn zu Aſſeſſorn Subſtituiren/ vñ alsbald verordnen ſollen/damit diß mangels halb/das Colloquium nit auffgezogen/noch verhindert werde. Vnd ſol zu vnſers verordneten Preſidenten/desgleichen der jetzbenanten Aſſeſſorn/Chur vnd Fürſten/auch derſelben Subſtituirten Aſſeſſorn gefallen ſtehen/auß jren geheimbſten Rethen/ oder zugeordneten einen oder zwen/mit in diß Colloquium Raths weiß zu ziehen/vnd bey jhren Liebden vnd jhnen zuhaben.

¶ Dieweil auch dabeneben ſtattlich bedacht vnnd erwogen/daß zu dieſem vorhabenden Colloquio/Gottsförchtige/ gelehrte ſchickliche vnd friedtliebende Perſonen zu Collocutorn/Adiuncten/ Auditorn/ vnd Notarien/beyderſeydts in gleicher anzal/ zu vermögen/vnnd zuſammen zu bringen/ von nöten ſein wölle. So haben der Churfürſten Räthe/erſcheinende Stende/auch der abweſenden Bottſchafften vnd Geſandten/nach bedachtlicher erinnerung aller in anderen vorgehenden Colloquien / gepflogner handlung/wie es auch wichtigkeyt dieſes handels wol erfordert/ſich vereinigt/verglichen vnd entſchloſſen/welches wir vns auch genediglich wolgefallen laſſen/das von wegen vnſer alten Religion verwandte Stende/ſechs Colloquenten/ſechs Adiuncten/ſechs Auditorn/zwen Notarien. Vnd entgegen von wegen der Augſpurgiſchen Confeßion/gleicher geſtalt ſechs Colloquenten/ſechs Adiuncten/ſechs Auditorn / vnnd zwen Notarien/ zu beſtimpter zeit vnd malſtatt/abgefertigt werden ſollen. Mit befelch/dieſer Sachen

halb/

Digitized by Google

halb / allen möglichen fleiß vnd ernſt / fürzuwenden / vnnd nicht zu verfeyren / in dem / was zu Chriſtlicher vergleichung der ſtrittigen Religion / zu befürderung der ehr Gottes / zu ergründung der warheyt / ſeines heyligen worts vnd Gottſeliger gemeiner einigkeyt / in der Chriſtlichē Kirchen anzurichten vnd zuerhalten / jmmer dienſtlich vnd erſprießlich ſein mag.

¶ Vnd ſeind hierauff beyder ſeydts die Colloquenten / Adiuncten vnd Notarien allhie benant worden / wie deſſen einem jeden theyl verzeichnuß zugelaſſen.

¶ Wiewol wir auch vns / deßgleichen die Stende / Räthe / vnnd Bottſchafften / jhnen kein zweyffel machen / es werde der Preſident / vnd vnſer Fürſt / ſo wir an vnſer ſtatt zu verordnen entſchloſſen / gleicher geſtalt auch die obbemelte vnſere liebe Neuen / Oheymen / Chur vnnd Fürſten / als Aſſeſſorn / oder aber jhre nachgeordnete Subſtituirten in dieſer treffentlichen ſachen / jhres thuns vnnd laſſens / Proponierens zu Dirigirung des Proceß / in gemein vmbfragens / auch wes ſonſt zu diſes wercks richtigkeyt / vnd außfürung / am beſten vnnd nützigliechſten ſein mag / ſich zu entſchlieſſen / zuuerrichten / auch die ernſtliche fürſehung zu thun wiſſen / damit ein jede Perſon zu dieſem Colloquio gehörig / jhrem beruff vnd beuolhenem Ampt (als dann ferner hieunden vermeldet) trewlich vnd empſiglich abwarte / dieſelbige Perſonen auch / als viel jmmer möglich / vnd es die Theologen zu erſchwingen / zeitlich zuſamen kommen.

¶ So ſetzen / ordnen vnd wöllen / in ſonderheit wir doch / daß nach aller gelegenheit der Preſident / vnd die Aſſeſſores ein ſolche gute fürſehung thun vnd fürnemmen ſollen / damit in viel berürtem Colloquio / durchauß aller vberfluß / auch heſigkeyt / verumglimpffung / vnd Conuitia / zwiſchen den Perſonen vermitten bleiben / keiner dem anderen vnbeſcheidenlicher weiß / in ſeine Rede einfall / ein jede Parthey jhrer notturfft / auff maß hierunden begriffen / außgehört / vnnd dieſe Collation / freundtlich vertrewlich geſprech / zu Chriſtlicher gütlicher fruchtbarkeyt / für vnd abgehen möge.

¶ Dabeneben auch / auff daß deſto mit mehrerm fleiß vnnd ernſt die Chriſtliche einigkeyt geſucht vnd befürdert werde / daß vnſer geordneter Preſident / ſampt den ernenten Aſſeſſorn / oder jhren nach geordneten / von obgedachten Colloquenten vnd Adiuncten / handtgelübdt an eydts ſtatt nemmen / Vnd jhnen mit ſonderm ernſt einbinden ſollen daß ſie die Colloquenten / ſo von der alten Religion / deſſelben gleichen die andere / ſo von der Augſpurgiſchen Confeßion verwandten abgefertigt / vnd derſelbigen Adiuncten / von den Articuln vnſers Chriſtlichen Glaubens / lehr vnd Religion / freundtlich / Chriſtlich vnd vertrewlich / auff die form / maß vnd ordnung / wie ſie ſich deren zu vergleichen / vnderreden / vnd in ſolchem Chriſtlichem geſprech / zu forderſt die Glory vnd ehr des Allmechtigen / die Chriſtliche warheyt / die liebe des Nechſten / vnnd Allgemeine einigkeyt / wie obengemelt / ſuchen / ſich auch daran gar nichts / ſo dem allem zu wider ſein möchte / verhinderen laſſen / wie

ſie ſolches vor Gottes angeſicht/am jüngſten Gericht geſtehen/vnd ver⸗antworten wöllen. Daß ſie auch/ deßgleichen alle andere Perſonen/ſo zu dieſem Colloquio gehörig vnd gezogen (ſo mit gleicher gelübdt hier⸗under zu beladen) in keinerley weiß/ weder heimlich noch offentlich/ ſchrifftlich noch mündtlich/jemandts/wer/auch was ſtandts/oder we⸗ſens derſelbig ſein möchte/ weder klein noch groß/ auß dieſem geſprech/ oder der gantzen handlung/entdecken/ſonder die jeder zeit/ vnd ſonder lich biß auff die zeit/ obangeregter gemeinen Relation/ raths weiß/ in guter ſtill vnd gehcym behalten wöllen.

¶ Vnd ſoll den verordenten Colloquenten vnd Adiuncten/ dieſe Collocution/wes ſie ſich darin vergleichen werden/an jhren ehren/wür⸗den/leib vnd gütern/ vnuerletzlich vnd vnnachtheylig ſein.

¶ So ſoll auch ferner ein ſondere dreyſchlüßige Truhen auffge⸗richt vnd verordnet/darin alle Protocolla/Acta/Geſchrifft vnd hand⸗lungen/nach jedes mals volnbrachten vnd geendten Geſpräch/gelegt werden/daruon ermelter vnſer verordneter Preſident einen/die Aſſeſ⸗ſores vnſer alten Religion den andern/vnd die Aſſeſſores von der Aug⸗ſpurgiſchen Confeßion den dritten/alles vnderſchiedliche Schlüſſel ha⸗ben/vnd nach geendtem Colloquio/ biß zur nechſten Reichs verſamb⸗lung (daſelbſthin dieſe Truhen zu bringen/ vnnd den Reichs Stenden nottürfftige Relation zu thun) behalten/ dieſe Truhen auch/ anders nicht/dann in gemeiner Audientz/vnd wenn Colloquirt/ eröffnet wer⸗den.

¶ Da ſich aber eins oder mehrmals zutragen vnnd begeben wür⸗de/von wegen vngleichmeßigen verſtandts oder aber anderer gelegen⸗heyten halber/daß von nöten ſein wöll/die Protocolla vnd Acta zu Re uidiren/ In ſolchem fall ſollen ſich der Preſident/vñ die Aſſeſſorn gleich meßig erzeygen/vnd die Reuiſion/den Colloquenten (doch alles in ge⸗ſambletem rath) nicht verweigern.

¶ Es ſoll auch zu dieſem Colloquio niemandt anderſt dann obbe⸗melte/Perſonen/weder zum reden noch zum anhören zugelaſſen wer⸗den/vnd ob wol obgeſetzt/daß der Collocutorn auff jeder ſeyten ſechs/ alle Gottsförchtige/gelehrte/verſtendige/der Heyligen Schrifft er⸗faren/friedtliebenden/ſchiedtliche Perſonen/zu dieſem werck vermögt vnd abgefertigt werden ſollen/So haben wir vns doch/von mehr rich⸗tigkeyt wegen/mit den Stenden vnd Bottſchafften/ vnd ſie ſich hinwi⸗der mit vns verglichen/vnd wöllen/daß von wegen vnſer alten Religi⸗on/allein durch eine/deßgleichen von wegen der Augſpurgiſchen Con⸗feßion/auch durch eine Perſon/ auß den Colloquenten/ oder aber auß den Adiuncten/beyder ſeydts/welche jedeßmals einem oder dem ande⸗ren theyl/nach gelegenheyt der Articul vnd Materi/ſo fürkommen/ge⸗fellig ſein würdet/die fürtrege vnd bedencken vber dieſelbig Artickel/ freundtlich vnd friedtlich in gemein eröffnet/darauff raths weiß Con⸗ferirt/vnd dardurch mit allem fleiß vnd ernſt die vergleichung gefür⸗dert werden.

¶ Vnd ſoll hierdurch gleichwol doch beyder ſeydts Colloquenten

nicht

Digitized by Google

nicht abgeſtrickt noch benommen ſein/ Da jrer einer/ nach geendter rede/des auß jhnen erwölten/zu mehrer erklerung vnnd beſtetigung/ der in gemein angezeyter Stim/ vnnd der Sachen dienſtlich/ jchts ferner anbringen wolte/ſolchs mit zulaſſung des Preſidenten vnd der Aſſeſſoren in gemein fürzubringen.

¶ Dabeneben dann auch der Preſident/ den anderen mit Colloquenten zůzuſprechen/ vnd ſie zubefragen/ Ob jemandts auß deſſelbigen theyls Colloquenten etwas mehr fürzubringen/vnnd darzu zů reden hett.

¶ In welchem allem doch gleichheyt zu halten/ vnd darauff vnſer Preſident/vnd die Aſſeſſores/nach zu ſammen tragung der zwo ſtimmen/den beſchluß mit abkürtzung aller vnnottürfftiger Diſputation/ zu befürdern.

¶ So viel die ſechs Adiuncten auff jeder ſeiten betrifft/ſollen dieſelbige nicht allein dem Colloquio beywonen/ ſonder auch den Colloquenten/welchen ſie zů geordnet/in vnd auſſerhalb der geſpräch/Chriſtlich mit rath ſtewren vnd behülfflich ſein.

¶ Vnd auff den fall/da ſich zutrüge/daß in werendem geſpräch/ der Colloquenten einer oder mehr/auff einem oder dem anderen theyl/ todts verfiele/oder ſonſt daruor oder nach/oder im mittel des Colloquij durch leibs ſchwachheyt/oder andere zufell/dermaſſen ehafftiglich verhindert würde/daß er oder ſie dieſem werck nit ob noch für ſein könten/ Alßdann ſoll auß denſelbigen Adiuncten/deſſen oder deren ſtatt jeder zeit/nach eines jeden theyls gut bedüncken/widerumb erfüllet vnd erſetzt/auch nichts weniger mit dem Colloquio fürgangen werden.

¶ Vnd haben ſich vber ſolchs auch die Stende/ Räthe vnd Bottſchafften/auff vnſer gnedigs wolgefallen/verglichen/das beyderſeydts Religion verwandte/auff obberürten fall/ des abgangs oder verhinderung/nit allein der Colloquenten/ſonder auch der Adiuncten/ vber die beſtimpte anzal ſich jhrer gelegenheyt mit noch etlichen Qualificirten Theologen gefaſt machen/vnd deren wo von nöten/gewiß ſein wöllen/ auff daß die anzal der Adiuncten jedes mals ohn verlengerung darauff ergentzt werden/vnd dißfalls dem gantzen werck auch kein verhinderung entſtehen.

¶ Vnd ſollen dieſelbige Super numerarij/wenn ſie an ſtatt eines oder mehr zu dieſem Colloquio geordnet/ mit gleichmeſſiger glübdt/ wie die andern Theologen/vnd als obſtehet/beladen werden.

¶ Anlangendt die Auditorn/ deren jedes theyl/ wie vorgeſetzt/ ſechs zu geben/nachdem dieſelben anderer geſtalt nicht zu dieſem Colloquio dargegeben/dann daß ſie als der geſpräch vnnd aller handlung zuhörer vnd gezeugen bey einem jeden Colloquio ſein/ vnd auſſerhalb deſſen ſich ſunſt in den Sachen des Colloquij weitter nicht einzulaſſen/ So haben wir vns mit den Stenden/ Räthen vnd Bottſchafften/ vnd ſie ſich hinwider mit vns/dargebung halber ſolcher Auditorn/ dahinn vereiniget.

¶ Daß von wegen vnſer alten Religion verwandten der Ertzbi-

Digitized by Google

ſchoff zu Meyntz/vnd der Ertzbiſchoff zu Cöllen/des heyligen Römiſchen Reichs durch Germanien vnd Jtalien Ertzcantzlern/beyde vnſere Neuen vnd Churfürſten/der Biſchoff vnd Cardinal zu Augſpurg/der Biſchoff zu Paſſaw/Hertzog Albrecht in Beyern/ꝛc. vnd Hertzog Wilhelm zu Gülich/Cleue vnnd Berge/vnſere freundt/Oheym/Vettern/Söhn/vnd Fürſten ein jeder ein. Deßgleichen auch von wegen der Augſpurgiſchen Confeßion/das Chur vnd Fürſtlich hauß Pfaltz eine/das Chur vnd Fürſtlich hauß Sachſen eine/das Chur vnnd Fürſtlich hauß Brandenburg eine/beyde Hertzogen zu Pammern eine/Landtgraff Philips zu Heſſen/ꝛc. eine/Vnd dann alle Graffen vnd Herren/ſo der Augſpurgiſchen Confeßion verwandt ſeindt/auch eine/doch alle dieſer ding verſtendige/auffrichtige/redtliche Perſonen/Geiſtliches vnd Weltlichs Standts/zu beſtimpter zeit/zu dieſem Colloquio abfertigen wöllen vnd ſollen.

¶ Alßdann auch weiter vier Notarien in diß Colloquium/wie obgedacht/verordnet/wie dieſelbige allhie namhafft gemacht. So ſollen vnſer Preſident/vnd die Aſſeſſores/ſolcher Notarien halb/die gute auffmerckung haben/daß dieſelbige nicht allein verſchwigen/zu Excipiren tauglich vnd geſchickt/ſonder auch der ſachen/ſo verhandelt ſelbſt verſtendig ſeyen/vnnd die Terminos Theologiæ wol wiſſen/zu dem daß ſie auch ſolche geſpräch/ſo fürgehen werden/ſo viel nötig/vnnd der Sachen dienſtlich/fleiſſig vnd trewlich/in einer jeden Audientz/in jhre Protocolla vermercken/Acta alßbaldt verfertigen/dieſelbige allemaln/vor dem man auß dem Colloquio abtretten würdet/in jhrer des Preſidenten vnd der Aſſeſſorn/auff der andern zu dem Colloquio gehöriger Perſonen aller/gegen einander mit fleiß Conferiren vnd zu gleichheyt bringen/nachmals auch vnd alſo baldt/in die verordnete ſchlüßige Truhen einlegen/vnd daruon nichts in jhrem gewalt behalten/Vnd dann daß ſie die Protocolla auch Mundirn/die Acta vnd handlung des Colloquij vierfächtig (doch alles an geheymen orten/dahinn ſie von Preſidenten vnd den Aſſeſſorn beſcheiden) Jngroßiren vnd verfertigen/Alſo verfertigt/mit jhren händen Authentitiren/vnnd in die verordnete Truhen erlegen/damit zu erſtkünfftiger Reichs verſamblung/gemeinen Reichs Stenden darauß Relation gethan/auch der verfertigten Actorum ein Exemplar der Römiſchen Keyſerlichen Maieſtat/vnſerem lieben Bruder vnd Herrn/oder vns/Deßgleichen ein Exemplar/vnſer alten Religion/das dritt der Augſpurgiſchen Confeßion verwanten Stenden mitgetheylt/vnd das viert bey des heyligen Reichs Actis vnd der Meyntziſchen Cantzley/behalten werden möge.

¶ Da auch einer/oder mehr/auß denſebigen Notarien/dieſem werck abzuwarten ehafftiglich verhindert/oder ſich deſſen verweygern würde/Alßdann ſoll zu eines oder des anderen theyls Religion verwandten/welchem ſolcher mangel züſtünde/gefallen ſtehen/mit tauglichen Perſonen/auß den allhie benannten Super numerarijs Notarijs, oder ſonſt der gelegenheyt/den mangel zu erſtatten/oder auch mit einem Notarien auff ſeiner ſeitten benügig zu ſein.

¶ Vnd

Digitized by Google

¶ Vnd ſollen die Notarien vber obbemelt jhr thůn/vnnd dann daß ſie alle Sachen verſchweigen/vnd in guter geheym halten wöllen/ von vnſerem Preſidenten/vnnd den Aſſeſſorn/leiblich beeydiget werden.

¶ Es ſoll auch neben dieſen Notarien/keinen andern Perſonen inn dieſem Colloquio zůgelaſſen werden/die geſpräch inn Schrifften/ oder durch außzugk zu verfaſſen/Jhedoch da der Colloquenten vnnd Adiuncten/einer oder mehr/zu ſeiner nothurfft den Sachen deſto ſtattlicher nach zugedencken/die Argumenta vnnd Allegata/deſſen ſo den fürtrag zuthůn/geordnet/mercken wölte/Jn dem fall ſoll dem oder denſelbigen/eines Memorials ſich zu gebrauchen/vnbenommen ſein.

¶ Vnnd haben ſich gemeine Stende/auff vnſer wolgefallen/ſo viel den koſten vnd vnderhaltung beyderſeydts Perſonen/bey dieſem Colloquio anlangt/vergliechen vnd vereinigt/daß beyderſeydts Religions verwandte/ein jedertheyl die ſeinige/auff die außtheylung/wie vnder jhnen beſchehen/mit liefferung vnderhalten ſoll.

¶ Nach dem wir dann ferner der Churfürſten Räthen/den erſcheinenden Fürſten/Stenden/der abweſenden Bottſchafften vnnd Geſandten/genediglich auch fürhalten laſſen/welcher geſtalt wir vnd vnſer Chriſtlich Königreich vnnd Landt/von gemeiner Chriſtenheyt Erbfeindts des Türcken/beſchwerlichen fürnemmen/vnnd ſeinem gewaltigen Kriegßuolck/zum höchſten betrangt/angefochten vnnd beſchädiget werden.

¶ Vnnd man ſich allen einhelligen vnd glaubwirdigen kundtſchafften nach/ſo vns von mehr orten zukommen/vnd vns täglich zugeſandt werden/ermelts Erbfeindts vnſers Chriſtlichen Namens vnnd Glaubens/des Türcken/Perſönlichen gewaltigen ahnzugs/zum eingehenden Sommer/gewißlich zu befaren/auch ſein gemüth vnnd meinung/entlich dahinn gerichtet iſt nicht allein vnſeren noch innhabenden theyl/an der Kron Hungern/ſonder auch andere vnſere anrürende/Chriſtenliche Königreich/Landt/vnnd Grentzflecken deßgleichen auch anderer nechſt angelegener Churfürſten/Fürſten/vnnd Stende des heyligen Reichs Landt vnnd Leuth/mit Heerskrafft zu vberziehen/anzugreiffen/vnd zu bekriegen/vnnd alſo ſeinen fůß jhe lenger jhe mehr in die Chriſtenheyt/fürnemlich Teutſche Nation/zu ſetzen/vnnd ein Landt/neben/oder nach dem anderen/in ſeinen Tyranniſchen gewalt vnd dienſtbarkeyt (wo jhm ſolches der Allmechtig verhengte) zu zwingen.

¶ Wann es aber vns/vnſeren Königreichen vnd Landen/nach ſo langwirigen vnd beharlichen Kriegen/damit wir nahend von eingang vnſerer Regierung/wider dieſen beſchwerlichen Feind beladen/vñ derhalben in trefflicher erſchöpffung vnſers Chammerguts/vnd vnſer landt/leuth vnnd Vnderthanen/vermögens/ſolchem mechtigen vber-

 legnen

Digitized by Google

legnen Feindt/ſtattlichen vnd erſchießlichen widerſtand/ohn ſtattliche hülff des heyligen Reichs zu thun/noch jhn zu vnfriedlichen zeiten/in ſeinem beharrlichen fürnemmen/auffzuhalten/ vnnd die weitſchweiffigen Grentzen vnd Ortflecken zu erretten/je nicht möglich iſt/ vnd dann die Stende/vnnd der abweſenden Räthe vnnd Bottſchafften/auß beywonenden höchſtem verſtandt/ſelbſt vernünfftiglich zu erwegen hetten/was nicht allein vns/ vnd den Chriſtenlichen Königreichen vnnd Landen / ſondern auch dem heyligen Reich Teutſcher Nation/ahn erhaltung vnſers noch inhabenden theyls/der Kron Hungern / vnd andern Ortflecken vnd Grentz häuſern gelegen/ vnnd was dargegen auß verluſt derſelben für vnwiderbringlicher ſchaden/nachtheyl vnnd verderben ſtehet/vnd zugewarten ſein würdt. Mit angehefften freundlichem vnnd genedigem geſinnen vnnd begeren/ſie wolten ſolches alles ſtattlich zu gemüth führen/ vnnd ſonderlich vnſer betrangten Königreich vnd Landt/vorſtehender gefährlichheyt/ darzu auch die ſchäden/ nachtheyl vnd verderben/ſo gemeinen des heyligen Reichs Stenden/ eruolgen würden/wo dem Türcken ſein ferner fürbrechen/zugeſehen/ vnnd ſo lang geſtattet würdt/biß er vnſeren noch vberigen theyl an der Kron Hungern /in ſeinen gewalt brecht /nottürfftiglich bedencken/ vnd demnach einer ſtattlichen vnd fürträglichen hülff ſich entſchlieſſen Vnd wo es je ein mehrers dißmals nicht ſein köndt / doch zum wenigſten ein duppelten Rhom zug/volkömlich vnd ohn abgangk / acht Monat lang zubewilligen/vnd den in gelt/ vmb mehrer richtigkeyt willen / zu leiſten/vnbeſchwert ſein.

¶ Vnd wiewol die Stende/Räthe/Bottſchafften vnd Geſandten/auff berürt vnſer genedigs anbringen/anſinnen vnd begeren/bey ſich erwogen/auch hinwider vermeldet/welcher maſſen gemeine Stende des heyligen Reichs/dieſer zeit beſchwerdt jhr Chammergüter vnnd einkommen/erſchöpfft/vnd die vnderthanen durch erlittene vnnd vberſtandene Krieg/vber vñ durchzug/auch ſonſt in andere weg beſchädigt/ daß es beſchwerlich/ſich in ſolche hülff einzulaſſen.

¶ So haben ſie doch zu gemüth geführet/vnnd bey ſich ermeſſen/ dieweil die Sachen/wie von vnſerent wegen angetragen/ des Türcken halben beſchwerlich genug geſchaffen / vnnd dann ſo dieſer vberleſtigt Feindt ſeine füß weitter in die Chriſtenheit (das Gott der Allmechtig miltiglich verhüte) vorſetzen ſolt / das auch die anderen Chriſtenliche Königreich vnnd Landt/vnnd zuuorderſt dieſe / als zu nechſt den jetz betrangte anreinenden / Teutſcher Nation/inn ſörglicher gefährlichheyt ſtehen / vnnd eben das jenig/ſo zuuor anderen verlaſſenen begegnet/zugewarten haben muſten/ꝛc. Auch betrachtung der ernſtlichen empſigen vnd hochfleiſſigen werbungen/anbringen/vnd bitten vnſerer Königreichen/Hungern vnnd Beheym/ auch Nider Oſterreichiſchen Erblanden/verordneten ſtattlichen Bottſchafften/ bey den erſcheinenden Stenden/vnd der abweſenden Räthe vnnd Geſandten/ angetragen.

¶ Vnnd demnach/zu Schutz vnnd Schirm / auffenthalt/ vnnd

troſt

Digitized by Google

troſt der betrangten Chriſten/ſo der gefehrlichheyt geſeſſen/ mit denen billich ein Chriſtlichs mitleyden zuhaben/ auch die vorſtehende gefährlichheyt/mit verleyhung Göttlicher gnaden/ von dieſer löblichen Nation abzuhalten/ ſich verglichen/entſchloſſen vnd bewilligt/ Daß die Churfürſten/Fürſten vnd Stende des heyligen Reichs Teutſcher Nation/vns/vnſeren Königreichen vnnd Landen/ jhr hülff acht Monat lang geduppelt/nach eines jeden Anſchlägen/leyſten vnd reichen wöllen vnd ſollen. Vnd damit dieſe hülff/ſouiel mehr fruchtbarlicher vnnd richtiger ins werck zubringen/ vnnd nützlicher angelegt werden müge/ auch die vngleichheyten/ſo hieuor in gleichen fällen ſich zugetragen/da ein jeder Standt ſein anzal volcks geſchickt/vermitten bleiben/ vnnd in der nähe ein guts / geübts/ erfarnes vnd taugliches Kriegßuolck/ zu Roß vnd Füß angenommen/vnd in gleiche bezalung gebracht/ nützlich gebraucht/vnd dargegen die Vnordnungen/ſo durch vngleichen An vnnd Abzugk/ auch in Muſterungen vnnd Bezalungen/hieuor da die hülffen an volck geleyſt/entſtanden/abgeſchnitten oder fürkommen werden.

¶ So haben der Churfürſten Räthe / erſcheinenden Fürſten/ Stendt/vnd der abweſenden Bottſchafften vnd Geſandten/ vns auch bewilliget/ vnnd ſich entſchloſſen/ daß obbeſtimpte hülff/an gelt/wie vermeldet/auff eines jeden Standts anſchläge/ in grober vnnd gangbarer Güldin oder Silberin Müntz/von den höchſten biß auff die wenigern/im heyligen Reich gemeinlich vnd durchauß/geng vnd geb/angeſehen / daß vns vnnd den Stenden /durch andere kleine Müntzen/ mercklicher ſchaden vnnd abgangk entſtehet/ Zum halben theyl auff Oſtern ſchiriſtkünfftig/vnd des andern halben theyls auff volgenden Johannis Baptiſte/vngefährlich acht oder viertzehen tag/ vor oder nach/in den Stätten/Franckfurt/Nürnberg/Regenſpurg vnd Leiptzig bezalt vnd erlegt werden ſollen.

¶ Welches wir von gemeinen Stenden/ vnnd der abweſenden Räthen vnd Geſandten/zu genedigem wolgefallen angenommen haben/vnd vns mit jhnen weitter verglichen. Dieweil dieſe nothwendige hülff/den bekümmerten Chriſtlichen Landen/ſo in vnd an der gefährlichheyt geſeſſen/zu troſt/auch den Feindt von den Grentzen der Teutſchen Nation abzuwenden/meniglichen/hohen oder nideren Standts/ Obrigkeyten vnd Vnderthanen/zu befriedigen/ vnnd bey jhren Landen vnd Leuthen/Haaben vnd Gütern/Weibern vnnd Kinderen/zu erhalten geſucht/vnd nothwendig bewilliget/ Vnnd es den Churfürſten/Fürſten vnd Stenden/ſo hieuor mercklich vnd kündtlich beſchwert/ beſchwerlich dieſe hülff/ auß jhren eignen Chammergütern vnnd gefellen zu erſchwingen.

¶ So ſoll es derwegen einer jeden Oberkeyt / wie herkommen/ vnd recht iſt frey ſtehen vnd zugelaſſen ſein / auch möge vnd macht haben jre vnderthanen/Geiſtlich vnd Weltlich/ſi ſeyen Exempt oder nicht Exempt/gefreyet oder nit gefreyet/niemants außgenomen/derhalbē

mit

Digitized by Google

mit ſtewer zu belegen/doch höher vnd weiter nicht/dann ſo fert ſich ei⸗ner jeden Obrigkeyt gebürende anlag erſtrecken wirt/vnd daß den Vn⸗derthanen zu forderſt eigentlich vnd außtrucklich dieſe hülff kundtbar vnd namhafft gemacht werde.

¶ Vnd ſollen die Vnderthanen auff erſuchung der Obrigkeyt/je⸗de ſein gebürnuß abzurichten vnd zubezalen ſchuldig ſein. Vnd in ſon⸗derheyt ſollen die Capitula bey den hohen Stifften/vnnd derſelbigen Vnderthanen jhren Ertzbiſchoffen vnnd Biſchoffen/dergleichen der Stätt/vnd jhre eingeſeſſene Burger/ſo Churfürſten/Fürſten vnd an⸗dern Stenden ohn mittel vnderworffen ſeind/denſelbigen jhren Chur⸗fürſten/Fürſten/Stenden vnnd Obrigkeyten/in ſolcher hülff auch zu ſtewer kommen/vnuerhindert aller verträg/Obligationen/Statu⸗ten/gebrauchen/gewonheyten vnd herkommen/ſo einiche Stifft oder Stätt mit jhren Ertzbiſchoffen/Biſchoffen/Fürſten oder Obrigkeyten in dieſen fällen haben/Allegiren vnd fürwenden möchten.

¶ Vnnd ſoll der Keyſerlich Chammer Procurator Fiſcal gegen den vngehorſamen vnnd ſeumigen/ſo jhr gebürnuß zu den obgeſetzten beſtimpten zielen oder Terminen nicht erlegen/wie gewöhnlich vnd ſich gebürt/ſchleunig Procedieren/vnd dieſelbigen zubezalen angehalten/vnd gegen einem Standt/wie dem andern/in ſeinen Proceſſen gleich⸗heyt halten/Darüber auch Chammerrichter vnnd Beyſitzer erkennen vnd ſprechen ſollen.

¶ Damit auch dieſe hülff auff eins jedem Standts anſchläg/deſto völliger geleiſt vnnd bezalt/vnnd gegen dieſem vberläſtigem Feind/ſo viel deſto ſtattlicher/ahnſehenlicher vnnd fürträglicher ins werck ge⸗bracht werde. So ſollen die Stende/ſo durch andere außgezogen/vnd nicht in poſſeſſione vel quaſi libertatis ſeindt/ein jeder neben anderen Stenden ſein angebürend Anlag/vermöge des Reichs Anſchläge/in dieſer hülff ſelbſt entrichten/oder aber die außziehenden Stendt/für ſie vnabbrüchig zubezalen ſchuldig ſein/doch den Exempten oder auß⸗zihenden Stenden in anderen fällen an jhrer gerechtigkeyt nichts be⸗nommen.

¶ Wir wöllen auch außgleichem bedencken/bey der Freyen Rit⸗terſchafft/auch den Hain vnd Seheſtätten/ſo kein Churfürſten/Für⸗ſten/oder andern Obrigkeyten/ohn mittel vnderworffen/vnnd zuge⸗hörig ſeind/vnd in des heiligen Reichs anſchlegen nicht belegt werden/alles gnedigen fleiß handlen laſſen/ſie zu dieſer Chriſtlichen Expediti⸗on wider den Erbfeindt/in gleiche bürd vnd hülff zu bewegen/des ge⸗nedigen verſehens/ſie werden ſich darinn Chriſtlich vnd willfarig erzey⸗gen vnd halten.

¶ Alßdann ferner eines anſehenlichen Obriſten ins feldt/zu ei⸗nem ſolchen hohen werck/vnd wider dieſen mechtigen Feindt von nöh⸗ten/Damit auch die bewilligt hülff nicht vnfruchtbarlich außgeben/oder angewendt werde/Vnnd wir ein lange zeit etlich viel Jar gegen dem Türcken/vnnd den ſeinen/in Kriegßübungen vnnd handlungen geſtanden/vnnd dieſes Feindts vorhabens/Anſchlege vnnd rüſtung

wol

Digitized by Google

wol erfaren vnd kündig. So haben wir auff der Churfürſten Räthe/ erſcheinenden Fürſten Stende/ vnd der abweſenden Bottſchafften vñ Geſandten vnderthenigs anlangen/ vns dahin erklert/ bewilligt/ vnd mit jhnen verglichen/ daß wir vns mit eigner Königlichen Perſon/ in das feldt/ wider dieſen Allgemeinen Feindt der Chriſtenheit begeben/ vnd das Kriegßweſen ſelbſt führen/ Auch einen oder zwen vnſerer geliebten Söhn zu vns ziehen wöllen/ Oder auff den fall/ da wir jhe etwann auß leibs ſchwachheyt/ oder anderen mercklichen ehehafften verhinderungen/ ſelbſt Perſönlich nicht ziehen möchten/ Alßdann wöllen wir vnſeren geliebten Sohn/ König Maximilian zu Beheym/ vnd im fall/ das ſein Liebd leibs ſchwachheyt halben daran verhindert würde/ zum wenigſten vnſeren geliebten Sohn/ Ertzhertzog Ferdinanden ins feldt ſchicken/ vnd berürt Kriegßweſen befelhen.

¶ Nach dem dann höchlich von nöten/ zu fürgenommener Expedition vnd Feldtzug/ Kriegßräthe vnnd Muſterherren/ auch Zal oder Pfenningmeiſter zuordnen/ welche das erlegte hülff gelt jeder zeit bey den beſtimpten Legſtätten erheben/ das Kriegßvolck ordenlich muſteren vnd bezalen/ vnnd alſo ſolche hülffen nindert anderſt wohinn/ dann zu dieſem Chriſtlichen werck vnd Expedition/ wider den Türcken verwenden.

¶ So ſeindt von wegen aller Stenden des Reichs/ als der Churfürſten drey/ der Stendt des Fürſten Raths vier/ vnnd der Frey vnnd Reichs Stätt einer/ zu Muſterherren vnd Kriegßräthen/ beyde ämpter ſamptlich zu vertretten vnnd zu verſehen/ verordnet/ Vnnd dann zwen Zal oder Pfenningmeiſter/ ſo Graffen oder Herren/ oder ſunſt ehrliche Perſonen/ im Reich Teutſcher Nation/ dermaſſen begütet/ geſeſſen/ des weſens/ anſehens/ vnd alſo herkommen/ auff die ein gut vertrauwen zu ſetzen/ den auch ſolche werck wol zu befelhen/ zu ordnen/ darzu dann Dham von Siebottendorff/ auff Rothwerendorff/ vnnd Wolff Haller zum Hallerſtein beſtelt vnnd gegeben/ Vnnd ſeind auch dieſen Muſterherren vnd Kriegß Räthen/ auch den Zal oder Pfenningmeiſtern jhre Inſtructionen begrieffen vnnd verfertiget/ deren ſie ſich/ inn jhren aufferlegten Ampteren/ gemeß zuerzeygen vnnd zu halten.

¶ Vnd haben wir/ ſampt gemeinen Stenden/ Räthen/ Bottſchafften vnd Geſandten/ einem Kriegßrath oder Muſterherren Monatlich N. gülden/ aber einem Zal oder Pfenningmeiſter N. gülden/ zu ſeiner beſoldung vnd ſtattgelt geordnet/ welche jhnen auß obangeregter der Stendt hülff/ zuentrichten vnd zubezalen.

¶ Vnd ſollen obgedachte Kriegßräthe vnnd Muſterherren/ neben anderen/ von vnſert wegen zu ordnen/ ſolche fürſichtige anſtellung thůn/ damit das Kriegßvolck/ ſo anzunemmen/ vmb zimblichen kauff/ nothwendige Prouiandt bekommen vnnd haben möge/ vnnd dabeneben die nachtheylige Vnrichtigkeyt vnnd Vnordnungen/ ſo ſich zwiſchen den Obrigſten vnd Kriegßleuthen ereugen/ abgeſchafft werden/ inn dem dann gute Ordnungen/ mit jhrer der Kriegßräthe vnnd

Muſter-

Digitized by Google

vnnd der abweſenden Räthen / Bottſchafften vnnd Geſandten / ferrer erinnert / welcher geſtalt die Vnderthanen hin vnnd wider / durch Muſterplätz / ein zeyt hero beſchwerdt worden / ſie aber auch in dieſem / bey gemeiner ſicherheyt vnnd frieden gehandthabt werden / vnnd des jhren vor gewalt hebig ſein ſollen. So wöllen wir auch die aller genedigſt Vätterlich fürſehung thůn / damit die Vnderthanen neben den jnnerlichen Kriegen / durch vnnd vberzügen / auch der Muſterplatz halben / vber vnnd wider des Heyligen Reichs Conſtitutionen / Abſchiedt / vnnd Satzungen / hieuor auffgericht / vnbeſchwerdt gelaſſen werden.

¶ Damit auch fürter dieſem beſchwerlichen Feindt deſto beſtendiger vnd erſchießlicher widerſtandt gethan werden möge / So wöllen wir bey andern Königen / vnnd Potentaten der Chriſtenheyt / vmb erlangung willen / mit leydenlicher hülff wider den Türcken / alles fleiß werben / vnnd ahn möglicher handlung / nichts erwinden laſſen / Der Hoffnung ſie ſollen zu Rettung vnnd Schirm gemeiner Chriſtenheyt / vnnd als die ſolche gefehrlichheyt gleich ſo wol / als die jetzundt anreinenden / da dieſem Feindt von ſeinem vorhaben / nicht abgewendt / inn kurtzen Jharen berüren möcht / Wie ſie dann ohn das als mit Chriſten / zu thůn / ſchuldig / in dieſe nothwendige hülff ſich einzulaſſen bewegt werden.

¶ Weiter haben wir der Churfürſten Räthe / der erſcheinenden Fürſten / vnd Stenden / in dieſer Tractation vnd berathſchlagung / genediglich vnd nothwendig erinnert / daß mehr ernenter vnſers Heyligen Chriſtlichen Glaubens / vnd namens / Erbfeindt der Türck / durch einnemmung vnd eroberung der fürnembſten Stett / vnd Flecken / dem Heyligen Reich Teutſcher Nation / vnd ſonderlich vnſern betrangten Königreichen vnd Landen / dermaſſen nahendt ahn die ſeitten kommen / auch ſein macht mit einwürtzlung / inn die Cron Hungern / alſo erweitert / daß ſeines fürbrechens / gegen gemeiner Chriſtenheyt / jhe lenger jhe mehr zu befaren / Derwegen die hochtringendt vnnd groſſe notturfft erfordert / nicht allein im fall / ſeines Perſonlichen anziehens / auff dieſelb vnſer Cron Hungern / Sondern auch ſonſt gegen ſeinem Kriegßuolck / ſo er jeder zeyt ahn den Gränitzen / inn jhren Beſatzunggen liegen hatt / vnnd inn eyl zuſammen bringen mag / auch ein ſtattlich Chriſtlich Kriegßuolck / zu Roß vnd Füß / Sommer vnnd Winter / järlich zu vnderhalten / damit den Türcken / nicht allein jhre Strayffzug / deren ſie ſich mit Mordt / Raub / Brandt / vnnd verheerung / der Chriſtlichen Landt / auch hinwegk fürung / eynes theyls des Chriſtlichen Volcks / vnauffhörlich vnderſtehen / gewehret / Sonder ſie auch von andern jhren thatlichen feindtlichen fürnemmen vnnd handlungen / gegen vns / vnnd vnſern getreuwen Vnderthanen / Ortflecken / vnnd Gränitzheuſern / deſto mehr vnnd dapfferer abgetrieben / vnnd dieſelben Flecken vnnd Schlöſſer / gemeyner Chriſtenheyt zu gutem / errettet werden möchten. Dieweil nun aber in vnſer vnnd mehr berürter vnſer erſchöpfften Königreich vnnd Landt vermögen auch nicht

were /

were / ein ſolch ſtetigs Kriegßuolck/beharrlich zu erhalten / daß dem Türckiſche Kriegßuolck/jeder zeit ſtarck gnug ſein/vnd jm im Feldt abbruch thůn / oder doch die noch vberbliebne Ortpäß vnd Gränitzen/ vor jhm erretten möcht/vñ wir derwegen genediglich geſunnen vnd begert/Sie der Churfürſten Räthe/ erſcheinende Fürſten/vnd Stende/ vnnd der abwe[illegible]nden Geſandten / wölten ſich einer beharrigen hülff/ gegen jhm auff ettliche Jhar lang entſchlieſſen / vñ ſo ein anſehenlich/ Chriſtliche / mitleydenliche hülff / zu erhaltung vnſer vnnd vnſerer betrangten Chriſtlichen Königreichen vnd Landen / vnd zu des Heyligen Reichs langwiriger ſicherheyt vnd befriedung/ bewilligen vnd leiſten/das vermittelſt Göttlicher genaden/nit allein das / ſo noch vbrig erhalten/ſonder auch das abgetrungen recuperiret / vnd wider erlanget werden möcht.

¶ Wiewol nun gemeine Stende/Räthe/Bottſchafften vnd Geſandten vnderthänigklich wol geneigt geweſen/ſolch vnſer anlangen gegenwürtiger zeit / auch in berathſchlagung zu ziehen. Aber ſich befunden/daß die Räthe/ Bottſchafften vnd Geſandten/ nicht zu allen theylen mit befelch verſehen/auch beſchwerlich die wege bey jetzwerendem Reichßtag zu finden / dardurch ſolche beharliche hülff ſchließlich anzuſtellen. So haben ſie ſich dahinn vergliechen vnnd entſchloſſen/ daß zukünfftiger Reichß verſamlung / welche mit rath vnnd bewilligung vnſer vnnd des Reichs Churfürſten / altem herkommen nach/ auff eingenommen bericht / wes wir bey andern Potentaten erlangt/ ob vnd wie ſolcher Articul zu tractieren vnd zu handlen geredt vnd gerathſchlagt werden mög.

¶ Alßdann vff obgedachtem jüngſtem Augſpurgiſchem Reichßtag/zu erhaltung Friedt / Rhuwe vnnd einigkeyt / im heyligen Reich Teutſcher Nation / in Religion vnd Profan ſachen/ein gemeiner frieden auffgericht/darzu auch von deſſelben ſtattlichen Execution/vnnd handthabung wegen/ ettliche ſonderbare nutz vnnd nothwendige ordnungen/ fürgenommen vnd beſchloſſen worden/ waß derhalbē in den Kreyſſen des Heyligen Reichs hin vnnd wider/ gehandelt werden ſolle/Vnnd aber ahn würcklicher volnziehung/vnnd richtigmachung ſolcher Kreyß ſachen/gemeinem nutz/ vnd allem friedtlichen weſen/nicht wenig gelegen/vnnd wir derwegen freundtlich vnnd genedigklich geſunnen / gemeine Stende / vnnd der abweſenden Räthe vnnd Bottſchafften/wölten ſich errinnern vnnd berichten/Ob vnnd wie berurten Ordnungen / durch die Kreyß allenthalben volnziehung beſchehen/ vnnd wo bey einem / oder dem andern / einicher mangel befunden/ſolche mittel vnnd wege berathſchlagen vnd ſchlieſſen / Dardurch dieſelben abgeſtellet/ vnnd zu erhaltung gemeines Frieden / Rhwe vnd Einigkeyt/die beſtimpten ordnungen / in gute richtigkeyt vnnd volnziehung gebracht würden.

¶ Vnnd ſich hierüber befunden / daß dieſe Execution Ordnung mit benemmung vnd beſtellung der Obriſten / anderer Perſonen vnd Articul halben / noch zur zeyt nicht gentzlich vnnd würcklich / allenthalben

Digitized by Google

halben angeſtellet / Daß auch wol darauff acht zu geben / wie ſolliche heylſame/hochnotwendige Ordnung in jhr entlich würcklichheyt/zu erhaltung gemeines friedens/zu bringen/Damit meniglich die Stende/ vnd Vnderthanen im Heyligen Reich Teutſcher Nation/ ſo viel mehr gemeiner ſicherheyt/ ſich zu getröſten vnd zu erfrewen.

¶ So haben wir vns mit gemeinen Stenden / vnd der abweſenden Bottſchafften / entſchloſſen/ Setzen/ ordnen/ vnnd wöllen hiemit ernſtlich/daß hinfüro von allen vnd jeden des Heyligen Reichs Stenden vnd Vnderthanen / auch meniglichem / angeregter vnſer Landtfriedt/ ſtett/ veſt / auffrichtig vnnd vnuerbrüchlich/ gehalten/ trewlich gehandthabt / vnd darwider nicht gehandlet werden ſoll/ Jn kein wege/ bey vermeidung der ernſtlichen ſtraff vnd peen/ in demſelbigen vnſerm Landtfrieden begrieffen / Darnach ſich ein jeder wiß zu richten. Daß auch die jenigen Kreyß/ vnd Stende/ ſo noch zur zeyt viel gedachter Executiō ordnung des friedens / nicht gebürlich Verordnung vnd fürſehung gethan/ Hiezwiſchen Johannis Baptiſte noch künfftig/ inn jren Kreyſſen/ der viel berürter zu Augſpurg verabſchieden ordnung/ auch nachſetzen/dieſelbig in würcklich volnziehung bringen/vnd wes ſie derhalben verricht / vns alßdann zuſchreiben/ vnd zu erkennen geben/ vnd ſich in dem gantzen werck/ins gemein verabſchiedten Beſchluß/ gemeß erzeigen vnd erweiſen wöllen vnd ſollen / auch daran kein mangel oder ſaumnuß erſcheinen laſſen.

¶ Vnd dieweil vns auch gemeine Stende/vnd der abweſenden Räthe/Bottſchafften vnnd Geſandten/auff gegenwürtigem Reichßtag/ glaublich fürbracht/ daß ſich hinn vnnd wider im Reich Teutſcher Nation / vielerhandt Plackareyen/ verdechtliche Reutereyen/ Raubereyen vnnd Mördt beſchwerlich ereugen vnd zutragen / Dardurch der gemein Friedt vnd ſicherheyt/nicht wenig betrübt vnd zerürt/ auch gemeinen Stenden vnd Vnderthanen / im Heyligen Reich Teutſcher Nation/nicht geringer nachtheil vnd ſchaden darauß erfolgt/ So wöllen wir vn̄ gebieten hiemit ernſtlich/ daß vnſer vn̄ des Heyligen Reichs Churfürſten/Fürſten vnnd Stende/ ein jeder in ſeinen Gebieten vnnd Obrigkeyten/auff ſolche Plackareyen / verdechtige Reuttereyen vnnd Raubereyen/ ein fleißigs/ernſtlichs auffſehens haben/vnnd ſich in alle wege berürter Execution Ordnung/ in dem gemeß erzeygen vnd verhalten ſollen. Darauff vns auch für nothwendig vnd gut angeſehen/ vnſere vorige hierüber außgangne Mandata / zu ernewen / die wir auch vnuerlengt/in das heylig Reich/ außkünden zu laſſen/ gnediglich gemeint ſeindt.

¶ Nachdem auch etlich Articul in der Chammergerichts Ordnung / auff viel gemeltem jüngſt gehaltenem Reichßtag/ zu bewegen fürbracht / inn denſelbigen aber auſſerhalb beſtendigs Berichts des Chammerrichters / vnnd der Beyſitzer damals enderungen einzufüren / nicht für rathſam angeſehen / derwegen dieſelbigen inn ein Memorial Zettel zuſammen gefaſt/ vnd auff die Viſitation des Keyſerlichen Cammergerichts/ welche in demſelbigen Reichs Abſchiede zu dem

dem ſtattlichſten/ mit zuordnung der Extraordinari Viſitatorn/ auß den Stenden/ fürgenommen/ verwieſen. Vnnd in jetziger Reichßverſamblung der Keyſerliche Maieſtat vnſers lieben Bruders vnd Hern Commiſſarien/ vnnd der Stendt Ordinari vnnd Extraordinari Viſitatorn/Relation gehaltener Viſitation/ ahn jhr Liebd vnd Keyſerliche Mayeſtatt geſtelt/vnnd dabey der Abſchiedt/durch ſie/die Commiſſarien vnd Viſitatorn/begriffen/ zu ſampt etlicher mehr bey gelegten Artickeln/ gemeynen Stenden/ vnnd der abweſenden Räthen/ Bottſchafften vnnd Geſanten/ fürbracht/welche wir vnd ſie jhres innhalts erſehen.

¶ Wiewol wir nun/ ſampt den erſcheinenden Stenden/ auch der abweſenden Räthe/ Bottſchafften vnd Geſandten/nach möglichheit wol geneigt geweſen/wie es dann die hohe notturfft erfordert/ſolche handlung/allhie auff gegenwertigem Reichßtag/inn berathſchlagung zu nemmen/ vnnd zu vergleichung helffen zu bringen. Dieweil aber ſeithero der zeit dieſes wercks der Viſitation/ auff gegenwertigem Reichßtag/Proponiert/ Wir vnd die erſcheinende Stende/ vnnd der abweſenden Räthe/ Bottſchafften/vnnd Geſandten/ mit den hohen vnnd treffenlichen Articuln/ der Religion ſachen/ vnnd Türcken hülff/ zum höchſten biß daher beladen/ vnnd mit denen viel fältig zu thůn gehabt/ daß nicht wol möglich geweſen/ ſeithero zu dieſer/ oder andern wichtigen Sachen/ berathſchlagungen/zu kommen/ Vnd die zeyt nun mehr/ nicht wol erleyden wil/ ſollichen Hochwichtigen Artickul der Viſitation/ mit inhaltenden Puncten/ zu erörttern vnnd zu verabſchieden.

¶ Vnd aber dieſes werck dermaſſen geſchaffen/ wo nicht zeitlich darzu gethan/ vnd wol meinende fürſehung geſchehe/ daß der Juſtitien dardurch ein groſſer abbruch begegnen möcht/ Derwegen ſich die ding in die lengd/ nicht einſtellen laſſen wöllen. So haben wir vns mit den erſcheinenden Stenden/ vnnd der abweſenden Räthen/Bottſchafften vnd Geſandten/verglichen vnd entſchloſſen/daß auß den gemeinen Stenden des Reichs/ ein verordnung fürzunemmen/ Darzu auch wir/ ahn ſtatt der Keyſerlichen Maieſtat/vnſers lieben Bruders vnd Herrn/vnd für vns/vnſere Commiſſarien/ geben wöllen/ Die auff Sontag Exaudi/ den Dreyßigſten tag May/ ſchiriſt zu Speyer einkommen/ vnd volgendts berurt/ auff künfftige Viſitations handlung zu berathſchlagen/fürnemmen/auch ſich darinn/von wegen vnſer vnd gemeiner Stendt/ vber dieſen Articul der Viſitation/ vergleichen/ Vnnd was durch ſie alſo verglichen/ entſchloſſen vnnd verabſchiedt/ das ſolle im Reich gehalten/ ins Werck gericht vnnd volnzogen werden.

¶ Vnd ſeindt von wegē gemeiner Stende/zu ſolcher verordnung deputiert vnnd geordnet/die ſechs Churfürſten/vnnd auß den Fürſten ſechs/ Nemlich/ Vonn der Geyſtlichen wegen/ Der Biſchoff zu Speyer/Biſchoff zu Straßburg/ vnnd Biſchoff zu Augſpurg/ Vnnd von der Weltlichen wegen/ Hertzog Albrecht in Beyern/ 2c. Hertzog

 Wilhelm

Digitized by Google

Wilhelm zu Gülich/ꝛc. Vnd Hertzog Chriſtoff zu Wirtenberg/ꝛc. Vnd dann von den Prelaten/ der Apt zu weingarten/ auch den Schwäbiſchen Graffen vñ Herrn/ Friderich Graff zu Fürſtenberg/ꝛc. Vnd von der Frey vnd Reichßſtätt wegen/ Speyer vnd Nürmberg.

¶ Dieweil ſich auch weitter auß angeregter Viſitations Relation/ befunden/ daß etlicher Beyſitzer Stende Vacieren/ vnnd ledig ſtehen ſollen/ vnd etwa die jenigen/ ſo zu Preſentiren/ mangel halben der Perſonen/ wes jhnen die ordnung aufflegt/ in gebürlicher zeyt/ nicht verrichten/ oder qualificierte Perſonen/ dargeben können. Vnd dann auch ob wol ſolche Preſentation/ oder auffnemmung der Perſonen/ inn dieſen fellen/ ahn Chammerrichter vnd Beyſitzer Deuoluiert/ Sie aber nach der handt/ dieſelbigen erledigten/ vnnd ahn ſie Deuoluierte plätz nicht erſetzen. Darauß erfolget daß wenig ſachen Expediert/ oder erlediget werden/ den Rechthengigen Partheyen/ nicht zu geringem nachtheyl vnnd ſchädlichem auffzug jhrer ſachen.

¶ Dieſen mänglen zu begegnen/ haben wir vns mit der Churfürſten Räthen/ den erſcheinenden Fürſten/ Stenden/ vnd der abweſenden Bottſchafften vnd Geſandten/ vnd ſie hinwider ſich mit vns auch entſchloſſen/ Setzen/ ordnen/ vnd wöllen demnach/ daß von Dato dieſes Reichßtags Abſchiedt/ die jenige Stende oder Kreyß/ deren ſtell jetzundt nicht beſetzt/ inn zeit der ordnung von newem zugelaſſen werden/ vnd macht haben ſollen/ als ob ahn Chammerrichter vnnd Beyſitzer die Deuolution noch nicht geſchehen/ zu preſentiren.

¶ Vnd da abermals etliche Stende oder Kreyß/ wie vor/ ſeumig ſein würden/ So ſollen widerumb Jnhalts der ordnung Chammerrichter vnd Beyſitzer/ die erledigte/ vnd vff ſie Deuoluierte Stell beſetzen/ Jm fall dann ſolches auch nicht beſchehe/ vnnd abermals Chammerrichter vnnd Beyſitzer ſich ſeumig erzeygten/ vnnd derwegen zu zeyt der ordenlichen Viſitation/ alſo erledigte vnnd Deuoluierte Beyſitzer Stende befunden werden/ So ſollen vnſere Commiſſarien/ vnnd der Stendt Viſitatores macht haben/ zu ſolcher Beiſitzer Stende/ andere zu Preſentiren/ in welcher annemmung Chammerrichter vnd die Beyſitzer/ der ordnung auff jüngſt gehaltenem Reichßtag/ des fünff vnnd Fünfftzigſten Jhars/ Reuidiert/ ſich gemeß/ vnnd wie herkommen zu verhalten/ damit ſo viel mehr vrſach gegeben/ die erledigten Beyſitzer Stell/ mit tauglichen qualificierten Perſonen jedeß mals zu erſetzen.

¶ Letzlich haben wir mit der Churfürſten Räthen/ erſcheinenden Fürſten vnnd Stenden/ auch der abweſenden Bottſchafften vnd Geſandten/ vns bedechtlich erinnert/ was mercklicher verderblicher nachtheyl/ vnd ſchaden/ dem Heyligen Reich/ vnnd allen Stenden vnd Vnderthanen deſſelben/ der geringe ſchädlichen vnd vngleichen Wercks/ der Müntzhalben/ auch verfürung Goldt vnnd Silber/ auß dem Heyligen Reich/ Teutſcher Nation/ vnnd anderer vnordenlichen Sachen biß daher/ vielfältiglich zu gefügt worden/ vnnd wo dem nicht ſtattlich vnd würcklich begegnet/ künfftiglich noch mehr zuſtehen

möcht/

Digitized by Google

möcht / Was auch auff vorgehenden Reichs vnnd Müntztägen / derhalben fürgangen / auß was verurſachung ſollicher Artickel / auff gegenwertigen Reichßtag verlegt. Derhalbē wir nichts liebers wolten / dann daß dieſem Artickel alhie inn gegenwertiger Reichs verſamblung / hett mögen entlich abgeholffen werden / darzu dann auch der Churfürſten Räthe / erſcheinende Fürſten / Stende / auch der Abweſenden Räthen / Bottſchafften vnnd Geſandten / auff vnſer genedige Erklärung / der Güldin vnnd Silberin bezalunge halben / ſo auff jüngſtem Reichßtag / geſchehen / jhres theyls auch wol geneygt geweſen.

¶ Dieweil aber ſolliches dißmals nicht beſchehen mügen / vnnd der gegenwürtig Reichßtag / nicht lenger auffzuhalten / vnnd dann dieſe Müntzſachen / noch wol ferner vber vorig geſtelt Müntz Edict / zeyttigs Raths bedürfftig / ſich auch allbereyt inn dem jenigen / wes hieuor hierüber berathſchlagt / etlich mengel ereugen / derhalb wol gute vorbeträchtliche fürſehung zu thůn.

¶ Damit aber ſolliche nothwendige Ordnung / inn der Müntz / auch nicht gentzlich verbliebe / oder im die lenge eingeſtelt werde / vnnd dann ohn das vonn wegen der jüngſt geweſenen Reyſerlichen Chammergerichts Viſitation / auß gemeinen Stenden ein verordnung gen Speyer / auff Sontag Exaudi den dreyßigſten tag Maij / ſchiriſtkünffteg einzukommen / fürgenommen. So haben wir vns mit gemeinen Stenden / vnnd der abweſenden Bottſchafften verglichen / daß dieſer Articul daſelbſt zu ſetzbeſtimpter zeit auch zu tractiren / vnd zu handlen.

¶ Derwegen ſo ſollen obgemelte geordnete auß den Stenden / neben vnſern Commiſſariē auſſerhalb des Cardinals vnnd Biſchoffs zu Augſpurg / ahn deſſen ſtatt der Ertzbiſchoff zu Saltzburgk / etc. zu dieſer handlung geordnet / die Müntz ſachen / vnnd was darinn hieuor verabſchiedet / auffs nechſt darnach volgenden Trinitatis den Dreyzehenden Junij / Widerumb zu erſehen / fürnemmen / vnnd wo jemandts auß den gemeinen Stenden gegen dem vorigen außgangnen Müntz Edict / Grauamina / oder etwas / inn demſelbigen bedencklichs oder beſchwerlichs / fürbringen würde / ſolliches ſollen ſie die geordnete annemmen / mögliches fleiß berathſchlagen / vnnd wes ſie ſich darüber mit vnſern Commiſſarien / vergleichen / vnd verabſchieden / den Stenden auff nechſtuolgender gemeiner Reichs verſamblung / Proponiren vnd fürbringen / dieſes werck auch weiter haben zu erwegen / vnnd entlich darüber zu ſchlieſſen /

¶ Nachdem aber jhe lenger jhe mehr / nachtheyliges ſchadens inn der Müntzen / vnnd Müntzwerck / ſich ereugen / So wöllen wir noch mehr ſchaden zu verhüten / die vorige Müntz Mandat / widerumb Renouieren / ernewern / vnnd abermals ins Reich offentlich außkünden laſſen.

¶ Vnnd dieweil jeder zeit in den gehaltenen Müntztägen / vnd ſolcher berathſchlagung zu mehrer beſtendigkeyt notwendig bedacht /

daß die Nider Burgundiſche Erblandt/ auch inn dieſe Ordnung/ mit eingezogen werden/ So wöllen wir nachmals/ vber vorige der Nider Erblender beſchehene bewilligung / dem König zu Hiſpanien vnnd Engellandt/ rc. vnſeren freundtlichen geliebten Vettern/ dahin vermanen/ daß jr Liebd/ von gedachter nider Erblandt wegen/ ſich auch was im heyligen Reich/ hierin Conſtituirt vnd geſetzt/ gemeß erzeigen vnd halten wölle.

¶ Es ſolle auch die Seßion vnd Stim/ auch die Subſcription/ zu endt dieſes Abſchiedts/ beſchehen/ einem jeden ahn ſeinem herbrachten gebrauch vnnd gerechtigkeyt/ gantz vnnachtheylig/ vnſchedlich vnnd vnuergrifflich ſein. Solches alles vñ jedes/ ſo obgeſchrieben ſtehet/ vnd die Keyſerliche Mayeſtat/ vnſern lieben Bruder vnd Herrn/ vnd vns/ antüret/ gereden vnnd verſprechen wir/ ahn ſtatt vnnd in Namen der Key. Mayeſtat/ vnd für vns ſelbſt/ Stett/ Veſt/ vnuerbrüchlich/ vnd auffrichtig/ zu halten vnd zu volnziehen/ dem ſtracks vnd vngeweigert nachzukommen vnd zu geleben/ ſonder alle geferde.

¶ Des zu vrkundt/ haben wir vnſer Königlich Inſiegel ahn dieſen Abſchiedt thůn hencken.

¶ Vnd wir die verordneten Churfürſtliche Räthe/ erſcheinende Fürſten/ Prelaten/ Graffen vnd Herrn/ auch der abweſenden Fürſten/ Prelaten/ Graffen vnd Herrn/ vñ des heyligen Reichs Frey vñ Reichs Stett/ Geſandten/ Bottſchafften vnd gewalthaber/ hernach benent. Bekennen auch offentlich mit dieſem Abſchiedt / daß alle vnd jede obgeſchriebene Puncten vñ Articul/ alles wie obſtehet/ mit vnſerm guten willen/ wiſſen vnnd Rath/ fürgenommen vnd beſchloſſen ſeindt/ williugen auch dieſelbigen/ alleſampt vnd ſonderlich hiemit vnd in krafft diß Brieffs. Gereden vnd verſprechen auch in guten wahren trewen/ die ſo viel einen jeden/ ſein Herrſchafft oder Freund/ von denen er geſchickt/ oder gewaldthabendt iſt/ betrifft / oder betreffen mag / wahr / ſtett/ veſt/ auffrichtig vnnd vnuerbrochen zuhalten/ zu volnziehen/ vnd dem nach allen vnſeren vermögen / nachzukommen vnd zu geleben/ ſonder geferde.

¶ Vnnd ſeindt dieſe hernach geſchrieben / Wir der Churfürſten Räthe/ Fürſten/ Prelaten/ Graffen/ Herren/ vnnd der abweſenden Stendt / auch des Heyligen Reichs Frey vnnd Reichs Stett / Bottſchafften vnnd Gewaldthaber. Der Churfürſten Räthe vnnd Bottſchafften. Von wegen/ Danieln Erwölten vnd Beſtettigten zu Ertzbiſchoffen zu Meyntz/ des Heyligen Römiſchen Reichs durch Germanien / Ertzcantzlern vnnd Churfürſten / Philips von Koppenſtein/ Dhombherr zu Meyntz/ Chriſtoff Matthias der Rechten Licentiat/ Cantzler/ Peter Echter zu Meſpelbrun/ Amptmann zu Protſelden/ Hans Leonhart Rotwitz võ Aulnbach/ Amptman zu Klingenberg/ vnnd Georg Bohemus Theologie Licentiatus. Johanſen Erwölten vnnd beſtettigten zu Ertzbiſoffen zu Trier / des Heyligen Römiſchen Reichs durch Gallien / vnnd das Königreich Arelaten / Ertzcantzlern vnd Churfürſten/ Philips von Reiffenberg/ Amptmann zu Cochme/

Digitized by Google

me/ vnnd Niclas von Enſchringen/ Licentiat. Anthonien Erwölten zu Ertzbiſchoffen zu Cöllen/ des heyligen Römiſchen Reichs durch Italien Ertzcantzlern / vnnd Churfürſten / Hertzogen zu Weſtphalen vnnd Engern / Frantz Burchhardt / Doctor/ vnnd Michael Glaſer / Licentiat. Otto Heinrichen Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen inn Nidern vnnd Obern Beyern / des Heyligen Römiſchen Reichs / Ertz Truchſaſſen vnnd Churfürſten / Hans Heinrich/ Graffe zu Leyningen / vnnd Daſpurgk / Herr zu Appermondt / Johann vonn Dhaun/ Graff zu Falckenſtein/ Herr zu Oberſtein vnnd Bruch/ Eberhardt von vnnd zu der Than / Groß Hoffmeiſter / Philips von Gemmingen / Hoffrichter / Johann vonn Dienheym / Amptmann zu Creutznach / Eberhardt vonn Graerodt / Amptmann zu Oppenheym/ Eraſmus vonn Venningen Philips Heyloß Doctor/ Johann Ludwig Caſtner, Licentiat/ vnnd Hector Hägner. Auguſten Hertzogen zu Sachſen / des Heyligen Römiſchen Reichs Ertzmarſchalcken vnnd Churfürſten / Landtgraffen in Dhüringen / vnnd Marggraffen zu Meichſen / Eraſmus vonn Konritz auff Lobſchitz / Frantz Kram / vnnd Laurentius Lindenmann / beyde Doctores. Joachimen Marggraffen zu Brandenburgk / des Heyligen Römiſchen Reichs / Ertzcammerer vnnd Churfürſten / zu Stettin Pommern/ der Caſſuben / Wenden / vnnd Schleſien / zu Croſſen / Hertzogen/ Burggraffen zu Nürnbergk / vnnd Fürſten zu Rugen / Wilhelm Graff zu Hanſtein/ vnnd Herr zu Viraden/ Chriſtoff von der Straſſen / Ordinarius zu Franckfort ahn der Oder / Caſpar Widerſtatt/ Andreas Zoch/ vnnd Timotheus Jung / der Rechten Doctores. Des Hauß Oſterreichs / Wilhelm der Jünger / des Heyligen Römiſchen Reichs Erbtruckſaß / vnnd Freyherr zu Waldtpurgk / Georg Ylſung vonn Tratzberg / Landtuogt inn Obern vnnd Nidern Schwaben / vnnd Johann Vlrich Zaſius / Doctor/ alle drey der Römiſchen Keyſerlichen Mayeſtatt Räthe. Geyſtliche Fürſten Perſönlich/ Von Gottes Gnaden / Michael Ertzbiſchoffe zu Saltzburgk / Legat des Stůls zu Rhom. Wolgang Adminiſtrator des Hochmeiſter Ampts in Preuſſen/ Meiſter inn Teutſchen vnnd Welſchen Landen. Georg Erwölter vnnd Beſtettigter zu Biſchoffen zu Bambergk. Melchior Biſchoff zu Würtzburgk. Eberhardt Biſchoff zu Eichſtett. Otto der Heyligen Römiſchen Kirchen / TT. Sanctæ Sabinæ / Prieſter / Cardinal / vnnd Biſchoff zu Augſpurgk vor ſich vnnd mit befelch Chriſtoffen Cardinals vnnd Biſchoffen zu Trient / vnnd Adminiſtratorn zu Briven / etc. Georg Biſchoff zu Regenſpurgk. Michael Biſchoff zu Mörſenburgk. Geyſtlicher Fürſten Bottſchafften. Vonn wegen / Chriſtoffen Ertzbiſchoffen zu Bremen / vnnd Adminiſtratorn zu Werden / Hertzogen zu Braunſchweig / Johann vonn Hall / Doctor. Dietherichen Biſchoffen zu Wormbs / Wendel Artzt / Doctor/ Speyriſcher Fürſtlicher Rath. Rodulffen Biſchoffen zu Speyer/ Wendel Artzt Doctor. Eraſmuſſen Biſchoffen zu Straßburg/ vñ Landtgraffen in Elſaß/ Chriſtoff Welſinger/ Doctor/ Cantz-

ler.

Digitized by Google

ler. Chriſtoffen Biſchoffen zu Coſtnitz / vnnd Herren der Reichenaw/ Heinrich Mechel / vnd Juſtinianus Möſer/ beyde Doctores. Leo Biſchoffen zu Freyſingen/Marcus Tatius/Doctor/Cantzler. Wolffgangen Biſchoffen zu Paſſaw/Lorentz Hohenwart/Doctor/Dhumherr/ Karl von Fraunberg zu Boyaw vnnd Erlbach/des Hey. Römiſchen Reichs Erb Ritter/Hoffmeiſter/ vnnd Poley Probſt. Johanſen Poſtulirten vnnd beſtettigten des Stiffts Oßnabrugk/ Johann von der Ley/vnnd Seruatius Eick der Rechten Licentiat. Georgen Confirmierten des Stiffs Minden / Dhomprobſten zu Cöllen vnd Bremen/ Hertzogen zu Braunſchweig vnnd Lünenburgk / ꝛc. Veit Krummer / Probſt zum alten Kloſter. Georgen Biſchoffen zu Lüttich/ Hertzogen zu Bullion/ Graffen zu Lohen / Marggraffen zu Franchimont/ꝛc. Chriſtoff Matthias Licentiat/Meintziſcher Cantzler / Chriſtoff Welſinger Doctor/vnd Simon Baghen/Meyntziſcher Secretari. Julij Biſchoffen zu Naumburgk/Johā Topffer Mörſenburgiſcher Secretari. Johan Biſchoffen zu Meichſſen/Johan Topffer. Melchiors Biſchoffen zu Baſel/Chriſtoff Welſinger/Doctor/Cantzler. Wolffgangen Apts zu Fulda/ Chriſtoff Welſinger/ Doctor/ Cantzler/vnnd M. Conradus Greulich. Michaels Apts zu Hirßfeldt/M. Bertholdus Murhardus. Johan Rudolffs Apts zu Murbach vnnd Lüder / Chriſtoff Welſinger / Doctor Cantzler. Georgen von Hohenheim genant Bombaſt / Meyſter Sanct Johans Ordens inn Teutſchen Landen/ Chriſtoff Welſinger/Doctor/Cantzler. Heinrichen vonn Galen/Meiſtern in Liefflandt / Georg Sieburg zu Wiſchßlingen / Hanß Compter zu Riga/ Teutſchs Ordens/ vnnd Michael Bruckner / Secretari. Otto Cardinals vnnd Biſchoffen zu Augſpurgk / Als Probſten vnnd Herrn zu Elwangen/ Ludwig Freyherr zu Granenect / Dhumherr zu Augſpurgk/Chorherr zu Elwangen/ vnnd Hieronymus Möſer / Doctor / Fürſtlicher Augſpurgiſcher Rath vnnd Cantzler zu Elwangen. Weltliche Fürſten Perſönlich / Von Gottes gnaden/ Albrecht Pfaltzgraff bey Rhein / Hertzog in Obern vnnd Nidern Beyern / ꝛc. Wolffgang Pfaltzgraff bey Rhein / Hertzog inn Beyern / vnnd Graff zu Veldentz. Erich Hertzog zu Braunſchweig vnnd Lünenburg. Chriſtoff Hertzog zu Wirtenberg vnd Tegk / Graffe zu Mumpelgart / ꝛc. Philibert Marggraffe zu Baden/vnnd Graff zu Spanheym. Ludwig Heinrich Landtgraff zum Leuchtenberg / vnnd Graff zu Halß. Heinrich der Elter des Heyligen Römiſchen Reichs / Burggraff zu Meiſſen/ Graff zum Hartenſtein/ Herr zu Plawen vnnd Geraw / für ſich vnd ſeinen Bruder Heinrichen den Jüngern. Weltlicher Fürſten Bottſchafften / Von wegen/ Ottheinrichs Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Beyern/Churfürſten/ꝛc. Von wegē des Fürſtenthumbs Newburgk/Hans Krafft von Veſtenburg zum Fronberg/ꝛc. Landtrichter vnnd Pfleger zu Burgklenfelt / vnnd Georg Frölich von der Lemnitz. Johanſen Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Beyern/ vñ Graffen zu Spanheim. Sebaſtian Meyr L. Schultheiß zu Creutznach. Johans Friderichē des mitlern/Johans Wilhelmen vñ Johans

Friederichen

Friederichen des Jüngern gebrüdern/Hertzogen zu Sachſen/ꝛc. Heinrich Schneydenwein Doctor/ Chriſtian Bruck/Doctor vnd Cantzler/ vnnd Lucas Tangel Doctor. Johanſen Margraffen zu Brandenburgk/ꝛc. Bartholt von Mandeßloe. Georg Friederichs Marggraffen zu Brandenburg/ꝛc. Heinrich von Mußloe/Amptman zu Schwabach. Heinrichen des jüngern Hertzogen zu Braunſchweig vñ Lünenburgk/ Veit Krummer Probſt zum alten Kloſter. Wilhelmen Hertzogen zu Gülch/ Cleue vnnd Berge/ Graffen zu der Marck vnnd Rauenſperg/ Herren zu Rauenſtein/ Wilhelm von Newhoffen genandt Ley/ꝛc. Hoffmeiſter/ꝛc. vnd Heinrich von der Reck. Philipſen Landtgraffen zu Heſſen/Graffen zu Catzenelenbogen/zu Dietz/Ziegenheim vnnd Nida/Burchhardt von Cram/ Amptmann zu Lippoldeßberg/ Friederich von der Than/ vnnd Jacob Lerßner/Doctor. Barnimbs zu Stettin/ Pommern/ der Caſſuben vnnd Wenden/ Hertzogen/ Fürſten zu Rügen/ vnnd Graffen zu Gützkaw/ Laurentius Otto/Doctor. Phlipſen zu Stettin/ Pommern/ der Caſſuben vnd Wenden Hertzogen/Fürſten zu Rügen/ vnnd Graffen zu Gützgaw/ Heinrich von Welde/vnd Valentin von Eickſtetten. Johans Albrechten Hertzogen zu Mechelnburg/ Fürſten zu Wenden/ Graffen zu Schwerin/ der Landt Roſtock vnnd Stergart Herrn/ Karl Drachſtetter D. Karl Marggraffen zu Baden vnnd Hochberg/Chriſtoff Landtſchadt von Seinach. Wolffgangen Fürſten zu Anhalt/Graffen zu Aſcanien/vnd Herrn zu Bernburg/ Henning von Welde/ Fürſtlicher Pommeriſcher Rhat. Joachim/Carl/ Joachim Ernſt/vnd Bernhardt gefettern vnd brüder/Fürſten zu Anhalt/Graffen zu Aſcanien/ vnd Herrn zu Bernburg/Bartholt von Mandeßloe. Wilhelm vnd Georg Ernſten/Vatter vnd Sohns/ Graffen vnd Herrn zu Hennenberg/ Niclas Kiſtner Doctor/ Chriſtian Brückhen D. Cantzler/ vnd Lucas Tangel/ beyde Fürſtliche Sachſiſche Räthe. Prelaten perſönlich/ Wolffgang Probſt vnd Ertzpriſter zu Berchterßgaden. Eraſmus Apt zu Sanct Heimeran in Regenſpurg. Sigimundt von Hornſtein/ Landt Commenthur der Baley Elſaß vnd Burgundi. Georg Apt zu Roggenburg. Prelaten Bottſchafften/ Von wegen/ Johanſen von Salmanßweiler/Gerwigks zu Weingarten vnd Ochſenhauſen/ Sebaſtian zu Elchingen/ Sebaſtian zu Yrſin/Dominicus zu Roth/Thome zu Vrſperg/Andreas in der Minderaw/ Benedict zu Schuſſenriedt/vñ Chriſtoff zu Marckthal/ alle Apte berürter Gotteßheuſer. Eraſmus Apt zu Sanct Heymeran in Regenſpurgk/ vnnd Chriſtoff von Hauſen/ Doctor. Der Stifft vnd Gotteßheuſſer Seltz vnd Waldtſachſen/ vorgenante Pfaltziſche Churfürſtliche Räthe. Johanſen/ Aptß des Gotteßhauß Reyſerßheym. Conradt Braun Doctor/Augſpurgiſcher Cantzler. Abbatiſſin Befelchhaber/ Vonn wegen/ Barbara Abbatiſſin zum Obermünſter zu Regenſpurgk/ Steffan Gotteßberger/ Secretari. Barbara Abbatiſſin zum Nidermünſter zu Regenſpurgk/ Johann Lorichius/ Doctor/ Regenſpurgiſcher Cantzler. Graffen vnnd Herren/ Perſönlich Ludwigk der Elter Graff zu Ottingen.

Friderich

Digitized by Google

Friederich Graff zu Ottingen. Ludwig Graff zu Stolberg/ Königſtein vnd Rutſchenfort/ Herr zu Epſtein vnd Müntzenbergk. Georg Graff zu Helffenſten/ Freyherr zu Gundelſingen. Joachim Graff zu Ortenburg. Wilhelm der junger/ des hey. Rö. Reichs Erb Truckſaß/ vnnd Freyherr zu Waldtpurgk. Conradt Graff zu Caſtel. Wolff von Meichßlrein/ Freyherr zu Waldeck. Graffen vñ Herrn Bottſchafften/ Von wegen der Wederawiſchen Graffen/ Als Wilhelmen/ Graffen zu Naſſaw/ Catzenelenbogen/ Vianden vnd Dietz. Philipſen Graffen zu Naſſaw/ Herrn zu Wißbaden vnnd Itzſtein. Philipſen Graffen zu Naſſaw/ vnd zu Sarbrucken. Johan Graffen zu Naſſaw/ Herren zu Beilenſtein. Reinhardten/ Philipſen vñ Friederich Magnuſſen gefettern/ Graffen zu Solms vnd Herrn zu Müntzenberg. Anthonien vnd Reinhardten von Eyſenburg/ Graffen zu Büdingen. Philipſen Graffen zu Hanaw/ Herrn zu Lichtenbergk. Johan Graffen zu Wiedt/ Herrn zu Runckel vnd Eyſenburg/ vñ Philipſen Graffen zu Hanaw/ vñ Herrn zu Müntzenberg. Johan Lieberich von Crofftelbach Solmſiſcher/ vnd M. Johan Bawter/ Eyſenburgiſche Räthe vnd Secretarien. Der Schwäbiſchen Graffen vnnd Herrn/ Nemlich/ Friederichen Graffen zu Fürſtenbergk/ Werdenberg vnnd Heyligenberg/ Landtgraffen inn Bare/ Haugen/ Graffen zu Mondfort vnnd Rottenfels/ Herrn zu Tettnang vnnd Argen/ Niclas Graff zu Hohenzollern/ des hey. Rö. Reichs Erbcammerern. Vlrichen Graffen zu Helffenſtein/ Freyherrn zu Gundelfingen. Joachim vñ Eittelfritz/ geuettern/ Graffen zu Lupffen/ vnd Landtgraffen zu Stulingen. Wilhelmen Graffen zu Sültz/ vnd Landtgraffen im Kleckaw/ Frobin Chriſtoff/ Graffen vnd Herrn zu Zimmern/ Maria Jacoba/ Eptißin zu Buchaw/ vñ Freyen zu Schwartzenberg/ Wilhelm der Elter des hey. Röm. Reichs Erb Truckſaß/ Freyherr zu Waldtburg/ Quirin Gangolff/ Herrn zu Hohen Geroltzeck/ Georgen Freyherrn zu Fronſperg vñ Mundelheim/ Ludwig Freyherr zu Graffeneck / Dauid vnnd Georg Gebrüder von Baumgarten/ Freyherrn zu Hohen Schwangaw vñ Erbach/ Johan Rudolff Ehinger Doctor Fürſtenbergiſcher Rath/ vñ Conrad Kauffman Landtſchreiber der Herrſchafft Tettnang/ mit befelch der Graffen vnd Herrn in Francken. Hanſen Georgen/ vnnd Hans Albrechten gebrüder/ Graffen vnd Herrn zu Manßfeldt/ Edelherrn zu Heldrungen/ Michel Nickel Doctor Cantzelr. Philipſen Reinhardten vnd Georgen Gebrüder/ Graffen zu Leyningen/ Herrn zu Weſterburg vnnd Schaumberg/ Johan Lieberich von Krofftelbach. Conradten Graffen zu Teckelburg / Herrn zu Rede/ rc. Johan Lieberich von Krofftelbach/ vnd Johan Birckman von Rede. Ernſten Graffen vnd Herren zu Reinſtein/ vñ Blanckenburg/ Melchior Nickel/ D. Ladißlaen/ Graffen zum Hag / rc. Niclas Bawer Leuchtenbergiſcher Cantzler. Wolffgangen Graffen vnd Herrn zu Barbi vnnd Mulingen / Marcus Zimmermann / Doctor. Der Frey vnd Reichs Stätt Geſandten. Rheiniſch Banck/ Cölln/ Laurentius Weber von Hagen/ Secretari. Ach/ Gerlach Redermacher Doctor/ Syndicus. Straßburg/ Hans

Digitized by Google

Hammerer alter Ammeiſter/ Ludwig Gremp/ Doctor/ vnnd M. Jacob Herman Syndicus. Wormbs/ Johann Melchior Seutter Stattſchreiber vnd Syndicus. Speyer/ Adam Sueß des Raths. Franckfurt/ mit beuelch der Stätt Wetzlar vnd Northauſen/ Anthoni zum Jungen Raths Verwandter. Hagenaw/ mit befelch anderer Stätt der Landtuogtey/ Als Schlettſtatt/ Weiſſenburgk/ ahm Rhein/ Landaw/ Ober Ehenheym/ Keyſersbergk/ Münſter in Sanct Gregorien thal/ Roßheim vnnd Türckheim/ Veit Moll Stattſchreiber zu Hagenaw/ Vnd dann von wegen Offenburgk/ Gengenbach/ vnnd Zell ahm Hamerßbach. Colmar/ Beatus Henßlin/ Gerichtßſchreiber. Schwäbiſch Banck. Regenſpurgk/ Caſpar Portner Statt Chammerer/ Hans Stewrer/ Dioniſi von Preggendorff/ beyde des jnnern Raths/ vnd M. Nicolaus Dintzel Syndicus. Augſpurgk/ mit befelch der Statt Donawerth/ Marx Pfiſter/ geheimbder Rathsfreundt/ Johann Baptiſta Heintzel/ des Raths/ Sebaſtian Chriſtoff Relinger/ vnnd Marx Zimmermann/ beyde Doctores. Nürnberg mit befelch Windeßheym vnd Weiſſenburgk am Norggaw/ Sebaldt Haller vom Hallerſtein des Raths/ Chriſtoff Gugel/ Doctor/ Joachim Haller vom Hallerſtein/ Raths Verwandter/ vnnd Chriſtoff Fabius Gugel/ Doctor. Vlm/ mit beuelch der Stätt Eßlingen/ Rauenſpurg/ Bibrach/ Giengen/ Alen/ Heilbrun/ Weyl/ Buchorn/ Reutlingen/ Pfullendorff/ vnnd Buchaw ahm Federſee/ Hans Ehinger/ von Paltzen/ Alter Burgermeiſter/ vnnd Joſt Weickman des Raths. Nordtling/ mit befelch Schwäbiſchen Hall/ vnnd Bopffingen/ Hans Rottinger der Elter Burgermeiſter/ vñ Kilian Reichart des Raths. Rottenburgk/ Hanns Jagßheymer Alter Burgermeiſter/ Zacharias Weringer des Raths/ vnnd Gunter Bock/ Doctor/ Syndicus. Rottweyl/ Martinus Gulden des Keyſerlichẽ Hoffgerichts Vrtheylſprecher daſelbſt. Schwäbiſch Gemundt/ Paulus Goltſteiner Stetmeiſter. Memmingen/ mit befelch Leuthkirch/ Wilhelm Vogt/ Doctor. Dünckelſpühel Joſeph Berlin des Raths vnd Bernhart Kreß/ Licentiat/ Syndicus. Lindaw/ mit befelch Wangen/ Simon Stocker des Raths. Schweinfurt/ Conradt Zeitloſer vnd Kilian Gobel des Raths. Kempten/ Rudolff Bonrieder des Raths/ vnd Peter Colman Stattſchreiber. Yßni/ Hans Braunmeier Burgermeiſter. Wimpfen/ Conradt Bender des Raths.

¶ Des zu vrkundt/ haben wir Philips von Roppenſtein/ Dhombherr zu Meyntz/ Eberhart von vnd zu der Than/ Großhoffmeiſter/ Als Meintziſch vnd Pfaltzgräfiſche Churfürſtliche geordnete vnd Räthe zu dieſem Reichßtag/ ahn ſtatt vnſerer Genedigſten Herrn/ vnnd der andern Churfürſten/ Michael Ertzbiſchoff zu Saltzburgk/ Legat des Stůls zu Rom/ vñ Albrecht Pfaltzgraff bey Rhein/ Hertzog in Obern vnd Nidern Beyern/ von vnſer vnd der Geiſtlichen vnnd Weltlichen Fürſten wegen/ Eraſmus Apt zu Sanct Heymeran zu Regenſpurgk/ von wegen der Prelaten/ Johan Lieberich von Crofftelbach der Wederawiſchen Graffen geſandter/ von wegen der Graffen vnd Herren/

MMm vnd

Digitized by Google

vnd wir Burgermeiſter vnd Rath zu Regenſpurg/ von vnſer vnnd der Frey vnd Reichßſtätt wegen/ vnſere Jnſiegel an dieſen Abſchiedt thůn hencken. Geben in vnſer König Ferdinandi/ vnnd des heyligen Reichs Statt Regenſpurg/ den ſechs zehenden tag des Monats Martij/ nach Chriſti vnſers lieben Herrn geburt/ im fünffzehenhundert vnnd ſieben vnd fünfftzigſten jhar/ vnſerer Reich des Römiſchen/ in ſieben vnnd zwentzigſten/ vnd der andern im ein vnd dreiſzigſten.

FERDINANDVS.

Ia. Ionas D. Vi-
cecancellarius.

Abſchiedt der Römiſchen Königlichen Maieſtatt/ vnd der verordneten Churfürſten/ Fürſten vnd Stende/ für ſich/ vnd in namen aller anderer gemeiner des heyligen Reichs Stende zu Speyer/ Anno M. D. L VII. auffgericht.

WJR Ferdinand von Gottes Genaden/ Römiſcher König/ zu allen zeiten Mehrer des Reichs/ inn Germanien/ zu Hungern/ Beheym/ Dalmatien/ Croatien/ vnnd Schlauonien/ rc. König/ Jnfant inn Hiſpanien/ Ertzhertzog zu Oſterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Brabant/ zu Steyer/ zu Kernten/ zu Krain/ zu Lutzenburg vnd zu Würtenberg/ Ober vnnd Nider Schleſien/ Fürſt zu Schwaben/ Marggraff des Heyligen Römiſchen Reichs zu Burgaw/ zu Merhern/ Ober vnnd Nider Laußnitz/ Gefürſter Graff zu Habſpurg/ zu Tyrol/ zu Pfirt/ zu Kiburg/ vnd zu Görtz/ rc. Landtgraff in Elſaß/ Herr auff der Windiſchen Marck/ zu Portenaw vnd zu Salins/ rc. Bekennen offentlich/ vnd thůn kundt aller meniglich/ Nachdem auff dem Reichßtag im fünff vnnd fünfftzigſten jhar zu Augſpurg gehalten/ der Römiſchen Keyſerlichen Mayeſtatt vnſers lieben Bruders vnd Herrn/ Chammergerichts Ordnung/ durch vns/ vnd gemeine Stende widerumb erſehen/ ernewert/ vnnd an etlichen orten geendert/ vnd aber in etlichen/ auch fürbrachten/ vnd in ein Memorial Zettel verfaſten Articul/ auſſerhalb beſtendigs berichts der Chammerrichter vnnd Beyſitzer/ damals enderungen einzufüren nicht für rathſam angeſehen/ Derowegen/ vnd zu noch mehrer des Keyſerlichen Chammergerichts erkündigung/ auch was ſich weiter für mängel vnd gebrechen/ in berürter Ordnung erhalten möchten/ dieſelbigen von Chammerrichter vnd Beyſitzern/ ſampt jren gut bedüncken/ wie denen zu begegnen/ anzuhören/ wir mit den Stenden/ vnnd der abweſenden Bottſchafften/ ſo auff angeregtem Reichßtag erſchienen/ vns

ein

Digitized by Google

ntſchloſſen/ daß auff den erſten Tag des Monats May/ verſchienes ſechs vnd fünfftzigſten Jars/ das Key. Cammergericht ordenlicher weiſe durch der Key. May. vnſers lieben Bruders vnnd Herrn Commiſſarien/ vnd der Stende Viſitatorn/ denen damals die andern/ vnſer/ vnd des H. Reichs Churfürſten/ etlich Fürſten vnd Stende/ wie die in dem Abſchiedt bemelts Reichßtags benant/ Als Extraordinarij Viſitatores zugeordnet/ die Viſitation/ vnnd was ferner in demſelbigen Abſchiedt derohalben begriffen zu verrichten/ vermög vnnd inhalt der Ordnung viſitirt werden ſolt/ Welche dann zu obgedachter zeit/ ſolch werck der Viſitation fürgenommen/ daſſelbig zu endt gebracht/ Darauff auch jhre Relation gehaltner Viſitation an jhr Lieb/ vnd Keyſerliche Maieſtat geſtelt/ mit dem Abſchiedt durch ſie verfaſt/ zu ſampt etlichen mehr beygelegten Articuln/ gemeinen Stenden vnnd der abweſenden Räthen/ Bottſchafften vnd Geſandten/ auff dem jüngſt gehaltenen Regenſpurgiſchen Reichßtag fürgebracht.

¶ Vnd aber auß vrſachen/ in dem jetzgedachten Reichßtags Abſchiedt angezogen/ ſolcher Articul der Juſtitien/ damals nicht abgehandelt werden mögen/ Vnnd derhalben ain verordnung/ von wegen/ vnd an ſtatt der Keyſ. May. vnſers lieben Brůders vnnd Herrn/ vnnd für vns/ auch Churfürſten/ Fürſten vnnd Stende angeſtelt/ auff den Sontag Exaudi den 30. Maij/ jüngſt hin zu Speyer einzukommen/ die Acten beyder des 56. vnd ſieben vnd fünfftzigſten Jars Viſitationen zu berathſchlagen/ Auch von wegen vnſer/ vñ gemeiner Stende/ ſich darüber zu vergleichen/ Vnd was durch ſie alſo verglichen/ entſchloſſen/ vñ darauff verabſchiedet/ das ſolt im Reich gehalten/ ins werck gericht/ vnd volnzogen werden/ ferners inhalts angeregts Abſchiedts.

¶ Vnd darauff vnſere Commiſſarien/ auch der geordneten Churfürſten/ Fürſten vnd Stende/ Räthe/ Befelchhaber vnd Geſandten/ mit vollkommenem gewalt erſchienen/ vnd beyder berürter Viſitationen/ Acten/ Relationen/ Abſchiedt/ einbrachte Grauamina/ beſchwerden/ bedencken/ Vnnd darauff erfolgte bericht/ auch was mehr eingefallen/ ein jedes in ſeiner Ordnung berathſchlagt/ ſich in krafft gedachtes Regenſpurgiſchen Abſchiedts darüber verglichen/ entſchloſſen/ vnd vns ſolche jhre berathſchlagung/ vergleichung/ vnnd beſchluß fürbracht.

¶ Daß wir demnach an ſtatt der Röm. Keyſ. Maieſtat vnſers lieben Bruders vnd Herrn/ auch für vns ſelbſt/ Als Römiſcher König gemelter vnſerer Commiſſarien/ der geordenten Churfürſten/ Fürſten vnd Stende Räthe/ Befelchhaber vnd Geſandten/ ahn ſtatt vnnd von wegen gemeiner Stende vermelte berathſchlagung/ vergleichung vnd beſchluß/ vns gnediglich wolgefallen/ dieſelbig approbirt/ bekrefftigt/ beſtettigt/ vnd in dieſem als vnſern/ vnd gemeiner Stende Abſchiedt ſtellen/ ſetzen/ vnd in das Reich Teutſcher Nation/ gemeinlich außkünden laſſen.

¶ Nemlich als zu anfang in angeregten Acten einuerleibt/ daß inn den vorigen Viſitationen etliche beſchriebene Viſitatorn auß den

Digitized by Google

Stenden an jhr ſtatt Perſonen/die nit jhre Räth/oder ſonſt zu ſolchem werck der Viſitation nit qualificirt/etlich aber Perſonen/ſo dem Cammergericht noch mit pflichten verwandt/oder ſo newlich dauon kom̃en/ daß dieſelbigen ſelbſt noch personæ viſitandæ geacht werden mögen/ geſchickt. Derowegen es ſich nicht wol gezimpt/ſie auch vnder den Viſitatoribus zůgelaſſen/darauß dann gefolgt daß die Commiſſarien/vnnd andere Viſitatorn/oder derſelbigen Räthe hierůber in diſputation erwachſen/Ob ſolche zů zulaſſen/oder nicht/dardurch ſich die zeyt verweilet/Auch dieſe Perſonen mit jrer Herrſchafften/vñ jrem ſelbſt vnwillen von den Viſitationen abgewieſen/dieſes hinfůrter zu vorkommen/So ſtatuiren/ſetzen vnd ordnen wir/daß hinfůro die Churfürſten/Fürſten vnd Stende/jedesmals zu der Viſitation beſchrieben/jre anſehenliche/ dapffere/gelobte vñ geſchworne Räth/Syndicos oder Rathßfreundt/ die in jars friſt dem Chammergericht nicht verpflicht geweſen/zu den Viſitationen abfertigen ſollen.

¶ Ferner/nachdem hiebey in der berathſchlagung eingefallen/ daß nicht in allen fällen vnd ſachen in der Chammergerichts Ordnung gewiſſe maß gegeben/oder verſehung beſchehen/Auch jetzundt vnuerſehenliche vnd tägliche einfallende fäll nicht mögen bedacht werden/ Wo dann künfftiglich einicher zweiffelhaffter verſtandt in der Chammergerichts Ordnung/nit den Proceß/ſonder andere Articulos deciſiuos anlangendt/oder ſonſt in des Heyligen Römiſchen Reichs Conſtitutionibus jetzunder were/oder ſich künfftiglich zutrůge/deſſen ſich Chammerrichter vnd Beyſitzer/in pleno Conſilio/gemeinen Rechten nach nit vergleichen köndten So ſetzen/ordnen vnd wöllen wir/daß ſie ſolches an die Keyſerliche Maieſtat/vnſern lieben Bruder vnnd Herren/oder dero abweſens auß dem Reich/ahn vns/vnnd die Stende des Reichs/ durch vnſern Neuen den Ertzbiſchoffen/vnd Churfürſten zu Meyntz/ ꝛc. als Ertzcantzlern des heyligen Reichs (deſſen Liebden ſie derohalben ſollen erſuchen) gelangen laſſen/vnd darůber erklärung/vnnd beſcheindt erwarten.

¶ Dieweil auch in den Viſitationen ſich ereugt/daß etlich viel alter vnd newer ſachen definitiuè vnd interlocutoriè beſchloſſen/Vnd nach jhn nicht geringer anzall vnerlediget vorhanden/welches dann rechthengigen Partheyen beſchwerlich vnd nachtheylig/Vnnd aber die Ordinari Aſſeſſores ſolche ſachen allein dißmals nit expedieren mögen/So ſetzen/ordnen vnd wöllen wir/daß zu jetziger anzall der Ordinari Beyſitzer noch ſechtzehen geſchickte/vermög der Ordnung qualificirte Perſonen/welche zu ſampt/vnd neben den Ordinari Beyſitzern/Als zu vermůthen die jetzige beſchloſſene ſachen/vnd ſo noch täglich beſchloſſen werden/erledigen mögen/fünff viertheyl Jars an das Keyſerlich Chammergericht beſtelt/vnd geordnet werden ſollen/Dergeſtalt daß ſie auff den erſten tag des Monats Aprilis im 58. jar ſchiriſt künfftig in ſolchen jren ſtandt antretten vnd auff den folgenden letzten tag Junij im 59. jar jr zeit außgehen/vnnd ſich enden/Vnnd ſollen die erſcheinenden ſich gleich alßbaldt bey dem Chammerrichter anzeygen/vnnd ein jeder ahn ſein ort geordnet werden.

¶ Jm

Digitized by Google

¶ Im fall aber der Keyſerliche Maieſtat/vnſers lieben Bruders vnd Herrn/oder vnſere Commiſſarij/vnnd der Stende Viſitatorn inn der Viſitation auff den erſten tag May/in angeregtem neun vñ fünffzigſten Jar künfftig ermeſſen würden/daß die notturfft erfordern thete gedachte Extraordinarios noch lenger zubehalten/ So mögen ſie die nach gelegenheyt fürther ein halb/oder gantz Jar Continuiren vnnd bleiben laſſen.

¶ Damit auch dieſe Extraordinarij allen möglichen fleiß/wie ſie dann ſchuldig ſein werden/in erledigung der ſachen fürzuwenden/ So ſoll jr jedem fünffhundert gülden für ſein jhärlich beſoldung in gleicher wehrung/wie alßdann den Ordinarijs zu erlegen beſchloſſen/auch eruolgen/vnnd auß der ordentlichen vnderhaltung des Chammergerichts vergnügt/vnd bezalt werden.

¶ Auff daß auch in der obgeſetzten anzall der Extraordinarien zu der angeſetzten zeit jhres antrettens kein mangel erſchein/So wöllen/vnd ſollen wir an ſtatt der Key. May. vnd für vns vier Perſonen/ vnd dann die ſechs Churfürſten/vnd ſechs Kreyß zu der Preſentation ahn das Chammergericht geordnet ein jeder ein Perſon/wie vorgemelt Qualificiert/obgeſetzten erſten Tag Aprilis gewißlich zu erſcheinen/beſtellen/vnd dargeben.

¶ Vnnd dieweil fürnothwendig geachtet/fürnemblich/den beſchloſſenen ſachen abzuhelffen/vnd in dem vberigen ſo viel mehr ſchleuniger die Proceß zu fürdern/dieſe Extraordinarios/wie vor vermeldet/ an das Chammergericht neben den ordinarijs zuſtellen/ſolch wolmeinendt/fürnemmen den rechthengigen Partheyen/zu endt jhrer rechtfertigung deſt vnuerlengter zu verhelffen/ins werck zu richten. So ſollen/vnd wöllen wir ahn ſtatt der Keyſ. Maieſt. vnſers lieben Bruders vnd Herrn/für vns/auch die ſechs Churfürſten/vnnd Kreyß ein jeder für ſich ſelbſt allen möglichen fleiß ankeren/deromaſſen/wie obberürt/ geübte vnd erfarne Perſonen darzu geben/die in referendo & votis ſich der Ordnung gemeß erzeygen köndten. In dem wir/vnnd ſie vns dieſer beſcheidenheyt zu verhalten/daß diejenigen/ſo vorhin an dieſem Cammergericht Vrtheyler geweſen/oder aber andere ahn vnſerem/vnd jhren Höfen vnd dienſten/oder ſonſt/wo die zu erlangen/an Gerichten/ Rechten/vnnd in Rechten gebraucht/vnnd geübt/fürgeſchickt/vnnd tauglich befunden/durch vns/vnd ſie beſtelt/vnnd ahn das Chammergericht bracht werden.

¶ Darmit auch die Ordinarij/vnd künfftige Extraordinarij Beyſitzer deſto richtiger/ſich in jhren Ampteern zu erzeigen/vnnd vngehindert der zweiffel/ſo etwann vnuerſehenlich einfallen möchten in Sachen fürzugehen.

¶ So ſetzen/ordnen vnd wöllen wir/das von beyden den Ordinarien/vnnd Extraordinarien Beyſitzern/vier Definitiue Räthe geordnet/der geſtalt daß inn ein jheden vier Ordinarien/vnnd vier Extraordinarien zuſammen geſetzt werden/vnder denen zwen Räthe beſchloſſen Acta/vermög der Ordnung/allein referiren/decidiren/darin

vrtheyl faſſen/vnd mit allen andern Extraordinari geſchefften nicht be-
laden/Sonder wie vermeldet des referierens/vnd Decidierens allein
außwarten.

¶ Aber die andern zwen Räthe die ſollen Ordinari vnd Extraordi-
nari/auch Extraiudicial Sachen vnd geſchefft/vermög der Ordnung/
tractiren vnd verrichten.

¶ Jedoch ſo ſollen die Räthe/zu einem jheden halben jhar gleich-
heyt zuhalten abgewechſelt werden/dergeſtalt daß die zum erſtenmal
allein die beſchloſſenen ſachen referirt/nachmals die Ordinari/vnnd
Extraordinari Sachen handlen/vnnd die andern in die Ordinari Räthe
allein dieſelbigen zutractieren antretten.

¶ Vnd ſollen doch alle Beyſitzer jedeßmals ante publicationem ſen-
tentiarum/zu abhörung der vrtheyl vnd beſcheydt/zu gewönlicher ſtund
ſamentlich in der Rathſtuben erſcheinen/vnd nachmals die Acht/ſo al-
lein zu den beſchloſſenen ſachen geordnet/in jren Rath/die ſachen allein
zu referieren/ſich alßbaldt begeben/vnd zwo ſtund beyſamen bleiben/
Aber die andern zwen vnd dreyßig in die Audientz gehen/vnd ſo balds
die vrtheyl/vnd beſcheyd publicirt vnd verleſen/ſollen die jenigen ſo von
der Audientz abtretten/Nemlich/die allein zu den beſchloſſenen ſachen
zureferieren geordnet/auch zwo ſtund vnd die andern zu den Suppli-
cationen ein jeder in ſein Rath gehen. Da ſich aber zu nechſtkünfftiger
Viſitation durch die Commiſſarios vnd Viſitatores befinden wirt/hi-
erunder ein andere verordnung zu ſchleuniger abhandlung der beſchloſ-
ſenen ſachen/der Ordinari vnd Extraordinari Beyſitzer halben/dann hie-
oben geſtelt/fürzunemmen/So ſollen ſie zu befürderung der Juſti-
tien/vnd abhelffung der rechthengigen ſachen darunder verbeſſerung
anzuſtellen möge vnd macht haben.

¶ Ferner/nach dem ſich ein zimblicher außſtand zu des Chammer-
gerichts vnderhaltung in verſchjenen zielen/auff die anſchlege etlicher
Stendt/ſo biß dahero hinderſtellig in entpfangenem bericht/befindt/
welcher/ſo der ingebracht vnnd erlegt/zuerhaltung der Extraordina-
rien nothwendig/Vnd dann recht vnd billich/daß gleichheit in den be-
zalungen auff die anſchlege vnder den Stenden gehalten werde/So
ſollen die jenigen/ſo noch etwas an das Cammergericht zubezalen ſchul-
dig/daſſelbig on ferner verweigerung oder auffzug/wie ſie vermög des
H. Reichs Conſtitutionen vnd Abſchieden ohn das zuthun verbunden/
vnd ſchüldig/bey vermeidung der Keyſ. May. vnſers lieben Bruders
vnd Herrn/vnſer vnd des H. Reichs ſchweren vngnade nachtragen/vñ
bezalen/damit auff hieuor des Fiſcals handtlung vnnd beſchluß/gegen
jnen mit Declaration zu volnfarn nit von nöten.

¶ Vnd ſoll nicht deſt weniger des Keyſ. Chamergerichts Procu-
rator/Fiſcal/hiemit abermals vnnd von newem ſeinen/gegen den ſeu-
migen angefengten Proceſſen/ſchleunig nachzuſetzen bevelch haben/
vnd gegen denen/ſo ſich zu künfftiglich/auch vngehorſam/oder ſeumig
inn jhrer Bezalung erzeigen/wie ſich gebürt/auch ernſtlich Procedi-
ren.

¶ Es

Digitized by Google

¶ Es ſollen auch die Perſonen/ſo/wie obgeſetzt zu Extraordinarien von vns/den Churfürſten/vnd Kreyſſen an das Chammergericht zu ordnen/Da ſie vns den Churfürſten/Fürſten / vnnd Stenden/oder ſonſt jemandt mit pflichten vnd Eyden verwand/derſelbigen erlaſſen/ Vnd auff dieſen vnſern Abſchiedt vnd die obgemelt im fünff vnd fünfftzigſten Jhar zu Augſpurg ernewert Chammergerichts Ordnung/wie die ordentliche Beyſitzer gethan/geloben vnd ſchweren.

¶ Weiter/Nach dem bey dem erſten Articul der Chamergerichts Ordnung/betreffend die Preſentation vnſer/vnd des Reichs Churfürſten/geſetzt vnd geordnet/daß ein jeder Geiſtlicher Churfürſt/einem der Rechten gelert/vnd gewürdigt / wie in demſelbigen Titul vermeldet/ Sie weren von der Ritterſchafft oder nicht/Vñ ein jeder auß den Weltlichen Churfürſten/einen auß der Ritterſchafft geborn / ernennen vnd Preſentiren ſollen. Vnd aber im dritten Titul von geſchicklichheyt der Perſonen des Chamerrichters/vnd der Beyſitzer in ¶. Deßgleichen ſollen/ꝛc. Im erſten theyl zu ende derſelbigen / dieſer Articul der preſentation halben/in ein zweiffel gezogen / Solchen auffzuheben auch gleichheyt zwiſchen den ſechs Churfürſten zuerhalten/So declariren vnd erkleren wir die Ordnung an beyden angeregten orten / der geſtalt / Da die Geyſtlichen Churfürſten der Rechten gewürdigte/ vnd die Weltliche Churfürſten auß der Ritterſchafft geborn zu zeiten jhre Liebden zu Preſentiren haben vnd ſollen/ vermöge der ordnung / ſolche qualificierte / vnd geſchickte Perſonen Reſpectiuè nach möglichem angewendtem fleiß nit bekommen mögen/Daß alßdann allen jren Liebden / vnd eim jeden für ſich beuor ſtehen/frey/vñ zugelaſſen ſein ſol / auß der Ritterſchafft geborne / ob die gleich der Rechten nit gewürdigt/oder aber graduirte vnd der Rechten gewürdigte Perſonen/ob die gleich nit auß der Ritterſchafft geborn/doch auff beyde fell ſonſt der Ordnung aller ding qualificiert gemeß zu preſentieren/ vnd darzu geben.

¶ Dieweil auch den Stenden/vnd vnderthanen jrer rechthengigen ſachen/vnd rechtfertigungen halben nit wenig daran gelegen daß diß gericht mit dapffern/gelehrten/vñ geübten Perſonen/wie ſolchs die Ordnung weiter außweiſt/ beſetzt ſey. Vnd aber die jenigen ſo jhre Sachen / der beſoldung halben / oder inn andere wege verbeſſern mögen/ von dem Gericht ſich an andere ort vñ dienſt begeben/ vnd die Beyſitzer ſich der beſoldung halber/nach geſtalt vnd gelegenheyt der teuren zeit vnd beſorgſamen leuff vnder andern grauaminibus/ vnnd beſchwerungen durch Chammerrichter/vñ ſie eingebracht/ derohalben auch ſich beklagt/ vnd erhöhung derſelbigen begert / Damit dann tauglicher geſchickten Perſonen ſo viel mehr vrſachen gegeben / bey dieſem Chamergericht zu verharren / oder nachmals daran zu rathen. So haben ſich an ſtatt der Churfürſten/Fürſten/vnd Stendt die geordenten Räthe/ Befelhaber vnd Geſandten / vergliechen / vnnd entſchloſſen/Darauff ſetzen/ordnen / vnnd wöllen wir / daß hinfürter den Beyſitzern jhre beſtimpte bezalung eines jeden Güldens/ſo bißhero durch ſechtzehen Batzen/oder vier vnd ſechtzig Creutzer abgericht/ vnd vergnügt von dem

Digitized by Google

erſten tag Aprilis des acht vnd fünfftzigſten Jars anzufahen/ ein jeder Gülden zu zweyen vnd ſibentzig Creutzer/geliffert/gereicht/vnd bezalt werden ſolle.

¶ Alßdann in der Viſitation des ſechs vnd fünfftzigſten Jars gehalten/befunden / daß dem gewönlichen Eydt der Chammergerichts Ordnung einuerleibt/So die Perſonen in jhrer annemmung ſchweren/ ein Appendix/vnd zůſatz nachfolgender geſtalt zugethan / Nemlich mit dieſen worten.

¶ Weiter iſt auch Key. Maieſtat befelch / daß jhr geloben/vnnd ſchwären/jhrer Key. Maieſtat/vnd dem Reich / getrewe vnd gehorſam zu ſein/jhrer Maieſtat vnd des Reichs Jurißdiction/ſo viel an euch trewlich zu erhalten/vnd darwider nit zůthun/noch zu rathen / Sonder wo ſich jemandts vnderſtůnde darwider zu handlen / oder für zunemmen/ den/ oder dieſelbigen mit allem fleiß daruon abzuweiſen helffen/vnnd ſonſt alles zuthun vnd zu volnziehen / daß euch vermöge der Ordnung gebürt/ohn alle geuerde. Vnd dann ſolcher Appendix dermaſſen geſchaffen/auch ſo fürbedechtig vnd wolgeſtelt/ daß derſelbig billich bey angeregtem Jurament bleiben/vnd gelaſſen werden ſoll/ Damit dann dieſer zuſatz ſo viel deſto beſtendiger mit andern Jnhalt des Juraments den Chammergerichts Perſonen / wann die angenommen/ fürgehalten werden/vnnd ein jeder wiſſen möge / Daß dieſer anhang von jhrer Liebd/vnd Keyſerlichen Maieſtat/vnd vns/ auch gemeinen Stenden des Reichs/wie anderer Jnhalt der Chammergerichts Ordnung Approbiert/angenommen/verglichen vnnd beſchloſſen / So ſoll dieſer Appendix gemeltem Jurament Addirt/vnd zugeſetzt/ auch hinfüro den Perſonen ſo an das Chammergericht angenommen / fürgehalten werden.

¶ Betreffent die anregung bey dem Titul in der Chammergerichts Ordnung/daß von wegen vberfarung des Keyſerlichen Landtfriedens am Chammergericht geklagt werden möge/ ꝛc. Vber den letzten. ¶ Anfahend/ Vñ ſo alſo an vnſerm Chammergericht Titulo IX. Jn dem andern theyl der Chammergerichts Ordnung geſchehen/ daß denſelbigen einuerleibten fellen noch zu ſo viel mehr erleuterung vnnd verbeſſerung zugethan werden ſolt. Nemblich da in ſolchen fellen auff ein Gelt Peen geklagt / das des beklagten Erben / dieſer Gelt Peen halbett nit weniger/als von wegen der beſchedigungen zum rechten zu ſtehen/auch ſchuldig ſein ſolten/ſtatuiren/ ſetzen / vnd ordnen wir / das jedeßmals/da ſich die fell zutragen/vñ auff ein Geltpeen geklaget/Cammerrichter vnd Beyſitzer vermög des Landtfriedens/Cammergerichts Ordnung vnd der gemeinen geſchribenen Rechten/ was gegen den Erben zuerkennen/ſprechen vnd erkennen ſollen.

¶ Wiewol ferrer inhalt des Tituls / von Reuiſion vnnd beſichtigung der Acten / Titulo LIII. im dritten theyl der Chammergerichts Ordnung bedechtlich / wie es in denſelbigen fellen der Reuiſion vnnd Syndicats gehalten werden ſoll/verſehung beſchehen. Deſto weniger aber nicht / dieweil ſich begeben / daß etliche vnruwige Perſonen ſich der

der Reviſion/vns Syndicats angemaſt/dieſelbigen bey vnſerem Ne-
uen dem Ertzbiſchoffen zu Meyntz vermög der Ordnung außſchreiben
laſſen/vnd künfftiglich andere deßgleichen begern/vnnd aber zu zeit
der Viſitation/da ſolch Reviſion/vnnd Syndicat zu tractiren von jh-
rem vorhaben/vnuerwarnter ding abgeſtanden/dardurch die Viſita-
tores/auch die jenigen Beyſitzer/ſo zu zeit der geſprochnen vrtheyl bey
dem Gericht geweſen/Aber von jhren dienſten abkommen/zu er-
ſcheinen/inn vergeblichen koſten/mühe/vnnd arbeit gefürt/Vnnd
ob wol berürt Reviſion/vnd Syndicat/den Partheyen/nicht abzu-
ſchneiden/Aber gleichwol dieſem müthwilligen vorhaben zubegege-
nen. Setzen/ordnen/vnnd wöllen wir/daß die Ordnung vnder vorge-
meltem Titul/in dem das nit mehr dañ zwen Monat/vor prima Maij,
zu jeder zeyt vnſerem Neuen dem Ertzbiſchoffen/vnnd Churfürſten
zu Meyntz von wegen des Außſchreibens beſtimpt/zuenden/vnnd die
zeit in dieſen fällen biß auff drey Monat zu erſtrecken ſey. Vnnd dann
ſo einer/oder mehr von der außgeſchriebenen Reviſion/oder Syndi-
cat abſtehen/vnd die nicht Proſequiren/oder volnziehen wolten/vnnd
ſolches ſechs Wochen vor der Viſitation/darinn die Reviſion/oder
Syndicat jhren fürgang erlangen ſolten/zur Meyntziſcher Cantzley
zuerkennen geben/den beſchriebenen Viſitatoribus/auch Chammer-
richter vnnd Beyſitzern widerumb abzuſchreiben haben/vnnd damit
den vnkoſten des auß vnd Abſchreibens/vnd was ſonſt auffgangen ſein
möchte/alßbaldt auch erlegen/welchen der/oder dieſelbigen Ab-
künder auff dieſe fäll zuerlegen/vnnd zuerſtatten ſchuldig ſein/der/
oder dieſelben Abkünder ſollen alßdañ keiner ſtraff vnderworffen ſein/
ſonder der fürgenommen Reviſion/oder Syndicat ohn nachtheyl mö-
gen abſtehen.

¶ Im fall aber die Abkündung vor obgeſetzten ſechs Wochen nit
geſchehe/vnd dann der jenigen/ſo die Reviſion/oder Syndicat begern
müthwillig fürnemmen/geſpürt würde/Dieſelben ſollen alßdann ge-
bürlicher weiß nach gelegenheyt der Perſonen/vnnd ſachen/auch für-
genommener Reviſion/oder Syndicats/auff ermeſſen der Commiſſa-
rien vnd Viſitatorn geſtrafft werden.

¶ Zu dem auch die expenſas/ſo derowegen auffgangen ſein möch-
ten abrichten/vnnd bezalen. Sonſt ſoll dieſer Titul/wie der in der er-
neuwerten Ordnung geſetzt/ſeiner inhalts ſtehen vnd bleiben.

¶ Wir ordnen/vnd wöllen auch daß dem. ¶ In der Chammerge-
richts Ordnung anfahend. Item/Es ſollen die Aſſeſſores die Acta/rc.
Titul. XIII. von der Beyſitzer Ampt im Rath. Im erſten theyl zu en-
de wie folgt/zugeſetzt werde. Vnd vber das jhre Diener beeydigen/daß
dieſelbigen ſie jhre Herrn/als Referenten nicht vermelden/Vnd wo ſie
für ſich ſelbſt/vnd etwann vngefährlich die heymlichheyt der Gerichts
Acten/oder des Gerichts erfüren/daſſelbig zu verſchweigen vnd nicht
zu offenbaren.]

¶ Dieweil auch zu erörterung der Rechthengigen Sachen nicht
ein geringer verzug dardurch entſtanden/inn dem die Beyſitzer/ſo
etlich

etlich viel Sachen zu referirn haben/ vnd dieſelbigen zu referirn gefaſt ſeindt/ jhe zu zeiten jhrer gelegenheit nach jhre Dienſt auff ſagen/ vnnd alſo die Sachen vnreferirt bleiben/ vnd den andern bleibenden Aſſeſſoribus von Neuwem außgetheylt werden/ dardurch dann nicht allein mercklicher vnd nachtheyliger verzugk/ vnnd verhinderung der Sachen/ vnd Partheyen/ ſonder auch doppelte mühe vnnd arbeit erfolgt/ So ſetzen/ ordnen/ vnnd wöllen wir/ daß die abkommende Beyſitzer jeder zeit nach auffkündung jrer Beyſitzer Stende alßbald dem Chammerrichter die Sachen/ die ſie geleſen vnnd zureferirn vrbüttich/ ahnzeigen/ vnd daß der Chammerrichter jeder zeit nach geſtalt vnnd gelegenheyt derſelben Sachen darüber beſcheydt gebe/ welche Sachen/ vnd in was ordnung dieſelbigen zu referirn/ fürzunemmen/ doch der geſtalt/ daß der abkommen Beyſitzer alle Acta/ die er hinder jhm hat/ vnnd auch geleſen/ erſehen/ ſtudiert/ inn denen er ad referendum, vnnd correferendum gefaſt/ vor ſeinem abſcheiden von dem Gericht erledige/ Daß auch Chammerrichter vnnd Beyſitzer in dem ſolche beſcheidenheit halten/ damit der abkommendt nicht eben in einem Rath alle Acta/ ſonder nach gelegenheyt in anderen Räthen zu referirn/ zůgelaſſen werden möge.

¶ Nach dem ſich nun dann auch befunden/ daß durch Abſentirūg/ vnd lang auſſenbleiben der Chammerrichter/ Preſidenten/ Aſſeſſorn/ Verwalter/ Aduocaten/ Procuratorn/ vnd anderer Chamergerichts Perſonen von dem Gericht/ die ſachen bißher mercklich verhindert worden/ So ſolle hinfürter denſelben vber ſechs Wochen Incluſis ferijs im gantzen Jhar hinwegk zů ziehen nicht gebüren/ noch erlaubt/ oder zugelaſſen werden/ Es weren dann ſolche ehhafften vnd vnuermeydentliche vrſachen/ vnnd notturfft vorhanden/ daß einem auß ermeſſung Chammerrichter vnd Beyſitzer/ lenger außzubleiben vergünſtigt würde/ vnd ſoll doch demſelben ſein Beſoldung der zeit ſo er vber ſechs Wochen würde außbleiben/ abgezogen/ Aber dem andern/ ſo on erlaubnuß vber die ſechs Wochen außbleiben/ ſolle nicht allein jhre beſoldung abgezogen/ ſonder auch dieſelbig nach ermeſſung Chammerrichters vnd Beyſitzers/ geſtrafft werden.

¶ Vnd ſollen die Aſſeſſores in der Vacantz alle Wochen drey tag wie von alter auch beſchehen/ den Rath erſuchen/ vnd die geſchefft deſſelben verrichten.

¶ Vnnd wiewol inn der Chammergerichts Ordnung/ Titul X. von des Chammerrichters Ampt im Rath. ¶ So ſoll auch ſonſt der Chammerrichter nicht geſtatten/ ꝛc. Jn dem erſten theyl der Chammergerichts Ordnung/ daß die Sachen in gantzem vollem Rath aller Beyſitzer/ es erforderts dann die hohe notturfft/ nicht zuberahtſchlagen/ verſehen.

¶ Jedoch ſo ſollen hinfüro/ wie bißhero die Aduocaten/ vnnd Procuratores inn gemeinem Rath/ doch auſſerhalb der gewöhnlichen Rathßſtunden/ wie das den Chammerrichter jeder zeit für gut vnnd rathſam anſehen würdet/ angenommen/ vnd darunder alle Beyſitzer

gehört

gehört werden/ So viel aber annemung der Botten betrifft/ ſollen die durch Chammerrichter/ oder Preſidenten ſampt etlichen auß den Beyſitzern/ auch in beyweſen des Verwalters angenommen werden.

¶ Wir ordnen/ vnnd wöllen ferrer/ daß mit der Diſpoſition vnder dem XXXIX. Titul. von den Notarien/ etc. Im erſten theyl hinfürter auch gehalten werde/ wo etliche Notarij/ ſo dem Chammergericht nicht beywohnen/ jhre Documenua Legalitatis inn die Cantzley ſchicken vnd dieſelben durch den Chammerrichter/ zwen Beyſitzer/ vnd den Verwalter genugſam befunden würden/ So ſolle es ohn ferrner Suppliciren/ oder erkantnuß der anderen Beyſitzer darbey gelaſſen werden.

¶ Weiter bey dem ¶. Vnnd wo vber ſolches obgemelte Stende/ oder Kreyß/ ꝛc. Titulo Quarto im erſten theyl/ dauon der Preſentation ex officio geordnet/ Setzen vnd wöllen wir/ daß deßwegen der beyder Religion halben vermöge des Augſpurgiſchen im fünff vnd fünfftzigſten Jhar auffgerichten Abſchiedt/ kein vnderſchiedt gehalten werden ſoll.

¶ Wiewol dann in der Viſitation des Keyſerlichen Chammergerichts im Fünfftzigſten Jhar gehalten/ vnnd auch inn nachfolgendem Reichs Abſchiedt zu Augſpurg im ein vñ fünfftzigſten Jar auffgericht/ Conſtituirt worden/ dieſes inhalts/ wo Supplicationes einkommen würden/ darinn das geſtelt/ vnderſchiedtlich begern/ nicht auß den fürbrachten Narratis von rechts wegen folgen möcht/ doch zu ende derſelbẽ Clauſula ſalutaris mit ſolchen/ vnd dergleichen worten/ wie daſelbſt vermeldet/ angehengt würde/ Daß alßdann Chammerrichter/ vnnd Beyſitzer vnangeſehen/ daß die in ſpecie gethane begeren nicht formblich/ noch ſchließlich auff die fürbrachte Narrata, erkennen ſollen/ was darauff von rechts wegen zuerkennen ſich gebürt/ vnnd der Supplicant in ſpecie hett bitten ſollen/ oder mögen/ vnd dieſe Clauſul in der nachgehenden deſſelbigen ein vnd fünfftzigſten Jhars Viſitation/ widerumb auffgehaben/ Aber jetzundt auß den Acten der Viſitation des ſechs vnd fünfftzigſten Jars abermals in die berathſchlagung eingefallen/ vnd bewogen/ daß berürt Clauſul auß etlichen beweglichen vrſachen zu ſtatuiren/ vnd zu ſetzen. Deſto weniger aber nicht dieweil entgegen ſtattliche/ erhebliche vnd begründte bewegnuſſen in dieſer berathſchlagung auch fürbracht/ ſonderlich vielerhandt vnrichtigkeyten in den Räthen/ vnd der Cantzley zu vermeiden. So ſetzen vnnd ordnen wir/ daß dieſe Clauſula in den Supplicationen nicht ſtatt haben/ Sonder Chammerrichter vnd die Beyſitzer/ vermöge vnd inhalt der ordnung/ vnd der gemeinen Rechten/ auch nach herkommen vnd gebrauch des Gerichts ſich in ſolchen gebürlich erzeygen ſollen.

¶ Fernners ſo ſollen allerley vnrichtigkeyten/ vnd verdacht zu verhüten hinfürter zwen gebrüder/ deren einer Aſſeſſor/ der ander Procurator/ am Keyſerlichen Chamergericht nit angenommen werden.

¶ So viel dann weiter des Keyſerlichen Chamergerichts Cantzley Verwalter/ vnd Perſonen/ ſo der Cantzley verwandt/ vnnd zugethon/

Digitized by Google

thon/als Prothonotarien/Notarjen/Leſern/vnnd andere Cantzley Perſonen belangt/Solle hinfürter der Cantzley Verwalter in ſeinem officio von allen Perſonen des Chammergerichts/vnd ſonſt menigklich vnuerhindert bleiben/vnd gelaſſen werden/jhm auch in den Rath/vnd in die Chammergerichts Gewelb jeder zeit zu gehen vnbenommen ſein. Vnd ſollen jm die Notarij/Leſer vnnd andere Cantzley Perſonen gebürlichen gehorſam zu leiſten auff ſein begern jhrer Regiſtraturn/vnnd arbeit halben gebürlichen bericht zuthun/Rede vnnd Antwort zu geben ſchuldig ſein/Auch daß der Verwalter ſie die Leſer/vnnd andere Cantzley Perſonen der gebür nach möge/zu dem/ſo ſie Ampts halben ſchuldig/ahnhalten/Alles vermög der Ordnung/vnnd wie herkommen.

¶ Vnd ſoll die Cantzley des Keyſerlichen Chammergerichts von vnſerem Neuen dem Ertzbiſchoffen vnd Churfürſten zu Meyntz/Als Ertzcantzlern mit tüglichen Perſonen jeder zeit nach notturfft verſehen werden.

¶ Vnd wo hinfürter in der Cantzley ahn derſelben Beampten/vnd Diener/Als nemlich Prothonotarien/Notarien/Leſern/Secretarien/Jngroßiſten/Copiſten/vnd anderer jrer Perſonen/oder Ampter halben klag were/oder mängel ahn vnfleiß/oder anderen geſpürt würde. So ſolle vnſer Neue der Ertzbiſchoff vnd Churfürſt zu Meyntz dieſelben mängel/vñ gebrechen/Als Ertzcantzler des heyligen Reichs in Germanien von allen Perſonen/ſo der Cantzley verwandt/von jedem in ſonderheyt bey dem Eydt/darmit jhr jeder dem Keyſerlichen Chammergericht zügethã (deſſen ſie ermanet/vñ bey denſelben handtrew die Warheyt zu ſagen ſchuldig ſein/vnd ſagen ſollen) erkündigen laſſen/vnd vermöge der Ordnung abſchaffen.

¶ Vnd wo die obgemelte der Cantzley verwandte Perſonen ſich nach gehabter erkündigung/vnnd befindung jhrer Mängel nicht Reformieren laſſen/oder dergeſtalt/daß ſie abzuſchaffen befunden würden. So ſoll obgemeltem Ertzbiſchoffen vnnd Churfürſten dieſelbig zu beurlauben/oder in andere wege zuſtraffen vnbenomẽn ſein/Doch Chammerrichtern vnnd Beyſitzern/derſelben jhrer mißhandlung nach (wo es derſelben gröſſe/vnd wichtigkeyt erfordert) vermöge der Ordnung zuſtraffen hiemit vorbehalten/Auch der gemeinen General Viſitation/vnd ſonſt der Ordnung dardurch nichts benommen.

¶ Alßdann ſich befunden/daß etwann die Partheyen oder Procuratores taxam laborum der Cantzley einzufordern/vnd zu verrichten ſich verwidern/So ſetzen/vnnd ordnen wir/daß auff der Partheyen/oder jhren Procuratorn anſuchen/vnd begern/vrtheylbrieffe/Proceß/Copeyen/oder anders gefertigt würden/daß die jhenigen/ſo darumb anſuchens gethan/Es ſeyen die Procuratorn/oder Principaln ſelbſt/nachmals dieſelben in der Cantzley nicht liegen laſſen/ſonder zu Redemiren vnd zu löſen ſchuldig ſein ſollen.

¶ Gleicher geſtalt/da die Procuratores pro laboribus/vnnd vmb andere ſchulden der Cantzley ſich Obligirt/So ſollen ſie alßdann ohn

verweige

Digitized by Google

verweigerung die Cantzley jederzeyt derohalben / entrichten / vnnd zu frieden ſtellen / vnd die Cantzley vff die Partheyen ſolcher ſchuldt halben nicht ferrer verweiſen / Auch durch Chammerrichter / vnd Beyſitzer auff des Einnemers anſuchen / darzu ernſtlich angehalten werden.

¶ Vnd nachdem die Taxirte Labores, Derowegen die Partheyen vermöge der ordnung ſich mit der Cantzlei vertragen ſollen / vber allen fürgewendten fleiß von jhnen den Partheyen oder jhren Procuratorn beſchwerlich zubekommen / vnnd einzubringen / Nicht deſto weniger aber recht vnnd billich / das der Cantzley jhr gebürnuß / von wegen gehabter Mühe vnd arbeit endtricht werde / darzu die Procuratores güte befürderung wol thůn mögen / So ſollen ſie bey jhren Eydtpflichten / damit ſie dem Chammergericht zugethan / ſolche Taxirte Labores, vnd andere Cantzley ſchulden mit allem ernſtlichen fleyß einzumanen / den Partheyen darumb zuſchreiben / vnd ſie zu erfordern ſchuldig ſein / Was ſie auch einbringen / ſollen ſie vnuerzüglich in die Cantzley liffern / vnnd dann jedeßmal / wann ſie durch den Verwalter / oder Einnemer der Cantzley erſucht / jhres fürgewendten fleiß glaubwürdig anzeige / vñ bericht darthůn. Wo ſie aber ſolches zuthůn ſich verweigerten / Sollen ſie durch Chammerrichter / vnnd Beyſitzer jhrem ermeſſen nach geſtrafft werden.

¶ Im fall aber durch obgeſetzten wege die taxa der Cantzley Arbeit nit ein gebracht werden möchte / vnd ſich zutragen würdt / das ein Aduocat / vnd Procurator von wegen ſeines Salarij / oder Beſoldung / ſo jhm ein Parthey / deren er gedient / ſchuldig were / ein Monitorium außbringen würdt / vnd vff derſelbigen Partheyen der Cantzley auch noch ſchulden außſtünden / Es were pro laboribus, oder ſonſt / So ſollen ſolche der Cantzley ſchulden demſelben Monitorio auch mit einuerleibt / vnd durch die Procuratorn rechtlich / ſampt / vnd mit jhren Salarijs eingebracht werden.

¶ Da aber der Cantzley jhre Labores, oder andere ſchulden auff eyner Partheyen außſtünden / vnnd der Procurator ſo derſelben Partheyen gedient / nicht noth hette Monitoria außgehen zulaſſen / darmit dannoch der Cantzley das jenig ſo jhr gebürt / auch endtricht / vnnd ſie bey jhren gefellen gehandthabt werde / So ſoll alßdann der Keyſerlich Chammergerichts Procurator Fiſcal / durch gebürliche Monitoria, vnnd Proceß ſolche der Cantzley außſtendige ſchulden / einzubringen ſchuldig ſein.

¶ Nachdem auch fürbracht / wie ſich kurtz verſchiener zeit begeben / das ettlich Cantzley Perſonen inn gleichen Emptern / jhre Dienſt einsmals mit einander auffgeſagt / vnnd abkommen / darauß erfolgt / Dieweil mann nit gleich alßbaldt andere geſchickten Perſonen bekommen mögen / Zu dem auch die ahnkommende der Sachen noch vnerfarn / das ſich etwann verhinderlich mängel / in den Räthen / Audientzen vnnd Cantzley ereugt / darauß auch klagen entſtanden. Solchen mängeln hinfüro zubegegnen / So ſetzen / ordnen / vnd wöllen wir / das die Cantzley Perſonen / Als Verwalter / Prothonotarien / Notarien /

vnd Leſer jhre Dienſt ein halb Jar zuuor auffkünden ſollen / Endge-
gen/ da ſie jhrer dienſt zuerlaſſen / ſol jnen auch gleichheit zuhalten/ ein
halb Jhar zuuor auffgekündt werden.

¶ Vnd dieweil etliche Empter der Cantzley deromaſſen geſchaf-
fen/ ſo in einem Ampt zwo Perſonen / auff einmal jhre dienſt auff kün-
den/ vnd nachmals zu einer zeit mit einander gleich abtretten/ das dem
Gericht ein beſchwerliche verhinderung darauß wol endtſtehen möch-
te / So ſoll / auff den fall in einem Ampt ein Perſon auffſagen würde/
des ander ſo in gleichem Ampt vor dreyen Monaten nach abkündung
der Erſten/ ſein Dienſt nit verlaſſen / Damit wann der zum erſten vr-
laubt begert abgeſtanden/ ein anderer new Ankommender in demſel-
bigen Dienſt bey dem andern anſtehen / die geſchefft auch begreiffen
vnd erlernen möge.

¶ Es ſoll auch fürter den Cantzley Perſonen durch den Cammer-
richter/ mit vorwiſſen des Verwalters / als dem jedeßmals kündtlich/
ob mann der Perſon / ſo vrlaub begert / derſelbigen zeyt Cantzley ge-
ſchefft halben endtraten möge/ erlaubt werden.

¶ Der Keyſer. Fiſcal/ ſoll auch ſein Protocol fleißig/ vnd in guter
ordnung halten / Alſo das in den eltiſten Sachē zum erſten procediert/
gleichheit gehalten / vnd keiner vor dem andern beſchwerdt werde/ vn-
geacht aller Extraordinari befelch / auſſerhalb vnſer vnnd gemeiner
Stende des Reichs bewilligung in gemeyner Reichßverſamlung auß-
gangen/ ſo jhme zukommen/ oder zukommen möchten. Als auch in die
berathſchlagung gezogen/ das von wegen des Fiſcals Proceß die Leg-
ſtätt Monatlich jhme zu erkennen geben ſolten/ was bey jhnen inn des
Reichs ahnlagen/ die Stende auff jr anſchläge erlegt hetten. Aber den
Legſtätten etwas beſchwerlich ſein möchte / Monatlich ſolche ahnzei-
ge zuthůn/ So ſetzen vnd ſtellen wir die anzeige auff zwen Monat/ das
alſo dem Fiſcal von einer jeden Legſtatt / weß/ vnd were bey jhr erlegt/
Järlich Sechs anzeige geſchehen ſollen. Auff dem fall aber ein Leg-
ſtatt zu beſtimpter zeit kein anzeige thette/ So ſoll er der Fiſcal dar für
halten/ das bey derſelben Legſtatt auff die nechſtuorgehende jr anzei-
ge nichts erlegt were/ ſich in ſeinen Proceſſen darnach zurichten.

¶ Vnd demnach an dieſem Keyſerlichen Cammergericht ſich be-
funden/ das etliche Procuratores allein des Procurirens ſich vnderzie-
hen/ vñ den Partheyen in den Sachen zu aduociren/ abſchlagen/ Vnd
wo jhnen die Partheyen andere Aduocaten nicht beſtellen wöllen inn
der ſachen zu dienen gar weigern / darauß ſich dann befindt / das dem
Befelch in der Viſitation, im Ein vnd fünfftzigſten Jhar gegeben/ biß
anhero in dieſem Puncten nicht nachgeſetzt. So ſetzen / vnnd ordnen
wir abermals mit ernſtlichem Befelch / das die Procuratores hinfür-
ter bey jhren Eyden / darmit ſie dem Chammergericht zugethan / den
Partheyen / von denen ſie neben der Procuration / auch zuaduociren
erſucht vnnd angeſprochen werden/ daſſelbig nicht ſollen abſchlagen/
vnnd die Partheyen andere Aduocaten zuſtellen beſchweren / ſonder
der Sachen deſtoweniger annemmen / auff das ſie den Partheyen mit

Aduociren

Aduociren/vnnd Procuriren künden behilfflich ſein/ Es wer dann das ſie ſolchs auß ſondern vrſachen durch Chammerrichter/vnnd Beyſitzer erlaſſen würden.

¶ Wir ſetzen/ordnen/vnd wöllen auch/das hinfürter kein Procurator die Partheyen mit vbermäſſigen Subarrationibus, oder belonungen beſchweren/ auch ohne vorwiſſen der Partheyen/ keynem andern Aduocaten die Sach vertrawen/ oder befelhen/ Sonder eyn jheder ſelbſt in denen Sachen die er/ darinn zu aduociren/angenommen/ aduociren ſoll/ oder wo ſie je junge Doctores in Sachen gebrauchen würden/ das daſſelbig mit vorwiſſen der Partheyen geſchehe/vnnd daß ſie zum wenigſten derſelben Aduocaten/ ſo ſie gebrauchen Producta, vnnd handlung mit fleiß examiniren/ erſehen/ erwegen/ vnnd derogeſtalt verfertigen/ daß einicher mangel/ vnfleiß/ oder verſaumnuß darinn nicht geſpürt werden möge.

¶ Deßgleichen ſollen die Procuratores vnd Aduocaten den Partheyen jhärlich Dienſt oder Wartgelt zu geben nicht anmůten/noch ſie wider jhren Willen darmit beſchweren/ oder dieſelbig von jhnen mit Commination jhnen ſonſt in der Sachen nit zu dienen/ andingen/ viel weniger auch ſollen ſie andere Pacta de quota Litis remuneratoria, oder ſunſt vnzimliche/ vngebürliche vnnd beſchwerliche Conuentiones machen/ſonder ſollen/wo ſie ſich ſunſt der billicheit nach mit der Partheyen guten willen (doch auſſerhalb der obgemelten verbottnen Pacten) nicht vergleichen köndten/ mit der Richterlichen Tax/ vermöge der Ordnung/benügen laſſen/ Vnd wo ſolchs von jhnen vberſchritten/ So ſollen dieſelbige Pacta, Conuentiones, vnnd Gedieng vnkrefftig ſein/ die Partheyen nicht binden/ vnnd darzu die Procuratores mit einſetzung jhres Standts/ oder ſonſt in andere wege/ nach geſtalt vnnd gelegenheit jhrer vberfarung geſtrafft werden. Vnd ſollen die Procuratores/ wann ſie jhre arbeit zu taxiren begeren zuvor anzeigen/ was ſie vorhin von den Partheien entpfangē haben/ Da aber einer/ oder mehr ſolchs vbertretten/ der oder dieſelbigen ſollen zum erſten mal zwantzig Gülden/ zu der andern vbertrettung viertzig Gülden zu ſtraff geben/ die jhnen auch vnnachläßlich abzunemen/ Aber für die dritt vbertrettung ſollen ſie jhrer Stende priuirt/ vnd entſetzt werden.

¶ Vnd wann etwann zwo Herrſchafften/ die ſich eines Procurators ahm Chammergericht gebrauchen/ Sachen gegen einander hetten/oder bekemen/ So ſoll derſelbig Procurator ohne vorwiſſen vnnd verwilligung ſeines Principals keinem andern Procuratorn oder Aduocaten ſolche Sachen zuſtellen.

¶ Wo auch von dem Chammerrichter/ wie obſtehet (Nemlich/ Sechs wochen im Jhar Incluſis ferijs, vnnd nicht darüber) den Procuratoribus erlaubt würde/ Derowegen jhnen Subſtituirens von nöten/ So ſollen ſie jhren Subſtituirten gnugſamen bericht thůn/ vnnd ohne ſolchen gnugſamen bericht ſoll ſich keyn anderer Subſtituiren laſſen/ auff das vnnötig Submiſſiones verhütet werden/ bey ſtraff der Ordnung.

Digitized by Google

¶ Zu dem ſollen Advocaten/ vnd Procuratores des Keiſerlichen Cammergerichts/ wo ſie vrlaub bey dem Cammerrichter vberfeldt zu verreiſen bitten wöllen / daſſelbig vermüge der Ordnung perſönlich thůn/ Wo ſie aber inn der Statt bleiben/ daſſelbig in zufallender notturfft durch ander zuthůn macht haben.

¶ Vber den Dreyſſigſten Titul in dem erſten theil der Ordnung/ von der zweyer Leſer Ampt / alſo geſtelt / Die zwen Leſer ſollen den Notarijs in Complirung der Acten verholffen ſein/ Declariren/ vnnd erkleren wir folgents inhalts zuſetzen. Die zwen Leſer ſollen/ wann ſie mit jrer ordenlichen arbeit in den Gewelbē fertig/ oder ſonſt nicht notwendig zuthůn haben / den Notarien in Complirung der Acten in der Cantzley verholffen ſein / Auch fleiſſig acht haben / das keyn andere Sachen inn die Cantzley gegeben werden / dann darinn Complirens von nötten.

¶ Nach dem dann weiter des Fiſcals halben in den Viſitationen fürkommen/ ob wol zwen Deputaten zu ſeinen Sachen jnhalt der Ordnung jm zugeordnet/ So befindt ſich doch/ das die beſcheidt Indifferentes referirt werden / darauß andern Sachen verhinderung entſtehe/ das auch jhe zu zeitten die gedachten Deputaten auß den ordenlichen Relationen zu verfertigung der Fiſcaliſchen Beſcheidt erfordert/ vnd derowegen dieſelbigen Relationen impedirt werden. Derohalb ſo ordnen/ vnd wöllen wir/ das hinfüro zu den jetzigen zweyen noch zwo Perſonen / der geſtalt zu geordnet werden / das dieſelben auſſerhalb der Diffinitiuen ſonſt alle andere Interlocutoriē in Fiſcaliſchen Sachen/ doch extra ordinē, wie von alter herkomen durch dieſe vier allein begriffen/ vnd der gemeyn Rath darmit nit beſchwerdt/ oder auch die ordentlich Relation hierdurch verhindert/ ſonder alſo eins nebē dem andern gefürdert/ vnnd das inn eim jeden halben Jhar eyner der alten/ vnnd einer der neuwen Depütirten abtretten/ vnd zwen andere neuwen an derſelben ſtatt geordnet/ auff das alſo durch ſolche Abwechſelung der Perſonen ein jeder Beyſitzer der Fiſcaliſchen Sachen/ vnd Proceß bericht entp[illegible]en/ vnd nicht allein zwen darmit beladen werden.

¶ A[illegible]sdann der Advocaten/ vnd Procuratorn halben auß vieler Anzeyg inn den Viſitationen fürkommen / Wie ettlich viel jhrer Partheyen Sachen vertragen werden / Aber durch ſie die Procuratores ſolchs bißhero Cammerrichtern vnd Beyſitzern nit angezeygt worden. Dieweil aber jetzgemelte Chammerrichter/ vnnd Beyſitzer ſolcher verträge nicht verſtendigt/ So werden nit deſtoweniger inn ſelbigen Sachen vrtheyl gefaſt / auch etwann vergebenlich außgeſprochen/ Dardurch das Gericht verkleinert/ die Vrtheyler vnd Cantzley vergebenlich bemühet/ vnd andere rechthengige Sachen verhindert/ vnnd auffgehalten werden. So ſetzen/ ordnen/ vnd wöllen wir/ das dem Articul vnder dem Tittul/ Was Sachen vor den Deputaten nach der gerichtlichen Audientz gehandlet werden ſoll/ Parte tertia. ¶. Item/ Wann die Procuratores anzeigen wöllen/ ꝛc. Darinn von beſchloſſenen ſachen kein meldung beſchicht/ volgender jnhalt zugeſetzt/ vñ gehalten werde.

Es ſoll

Digitized by Google

Es ſoll auch gleichßfals ein jeder Procurator ſeyner Partheyen beſchloſſene ſachen ſo vertragen/ Cam̃errichter vnd Beyſitzern anzeigen/ Wo aber eyner/ oder mehr ſolchs vnderlieſſen / der oder dieſelben / ſollen durch Chammerrichter vnd Beiſitzer jhrem ermeſſen nach geſtrafft werden.

¶ Wiewol auch weitter inn der berathſchlagung fürbracht / ob gleich etwann Prima Dilatio vermöge der Ordnung hinc inde bewilligt/ vnd zugelaſſen/ das nicht deſtoweniger den Aduocaten vnd Procuratorn kein Commiß ohne ferrern ſonderlichen gerichtlichen beſcheidt erfolge/ Dardurch die Sachen nicht wenig verlengert/ Vnnd mann ſich hierüber erinnert/ das gleichwol bey vorigen zeittē an dem Chammergericht kein außtrucklich Decret jedeßmals in dieſen fällen ergangen/ ſonder als der Richter darzu geſchwiegen/ für erkant gehalten. Dieweil aber dieſer Articul alſo angezogen / vnd die Sachen nun mehr an dieſem Gericht dahinn geſtelt / das in dem der Commiſſarien Jurisdiction zu fundiren/ gerichtliche Beſcheidt ergehen ſollen. Darmit dann hierdurch den Sachen oder Partheien kein nachtheilliger verzug entſtehe/ So ſoll in ſolchem/ wann/ wie angeregt Hinc inde prima Dilatio, auch die Commiſſari/ vnd Commißion bewilligt/ vnnd zugelaſſen/ der Richter In continenti, vnd gleich alßbaldt mündtlichen Beſcheidt/ vngefehrlich mit den worten/ iſt erkant/ darüber ergehen laſſen.

¶ Ferrer haben vnſer Com̃iſſarien/ der geordneten Churfürſten/ Fürſten vnd Stende / Räth/ Befelchhaber vnd Geſandten vber hieroben berathſchlagte Articul/ der Relationen/ Abſchiedts/ vnd andern ſich auch des Memorial Zettels / ſo von dem Augſpurgiſchen Reichßtag des Fünff vnd fünffzigſten Jars gehalten herkommen / erinnert/ denſelbigen auch vermöge der Regenſpurgiſchen Com̃ißion inn Tractation nem̃en wöllen / Dieweil aber gleich alßbaldt in der berathſchlagung ingefallen/ daß die wichtigſten Articul dieſes Memorial Zettels auch in den Grauaminibus ſo in der Viſitation des Sechs vnd fünffzigſten Jhars einkommen begriffen/ vnnd daſelbſt weitleufftiger außgefürt / darauff auch des Chammergerichts vnd der Beyſitzer begerter/ vnd befolhener Bericht erfolgt/ Vnnd bewogen/ daß ein ohn das ander nicht füglich köndte oder möchte erledigt werden. Vnnd aber dieſe Grauamina ſampt jrem Bericht auff den Reichßtag gehn Regenſpurg nicht kommen/ vnd gemeine Stende deren jnhalt wiſſens nicht haben/ Derhalben jhnen bedencklich eingefallen / in ein ſolch Werck/ das meniglich im Reich durchauß / hohen / mittels vnnd nieder Standts betrifft/ one vorwiſſen gemeiner Stende ſich einzulaſſen/ Vnd dann dieſe Grauamina, neben dem bericht aller erſt in jhr verſamblung / zu Speyer abgeſchrieben/ vnnd ſie die Räthe dieſe ahn jhr Herrſchafften zu ruck geſchickt. Darauff aber von jhrer weitleufftigkeit wegen/ als die in eyl nicht berathſchlagt werden mögen/ ſie nicht alle befelch em̃pfangen/ vnnd jhnen beſchwerlich ohne befelch/ Darüber ſich in die berathſchlagung zubegeben / Vnnd alſo auß vnuermeidenlicher / erheiſchender Notturfft dißmalß berürten Memorial Zettel mit den Grauaminibus

Digitized by Google

zuberathſchlagen eingeſtelt / Derowegen ſo wöllen wir dieſes Werck/ ſo gemeinen Stenden zum theyl noch vnbekandt/Sie aber alle ſampt/ vnd ſonder belangen thůt/ auff einer künfftigen Reichßverſamblung proponiren / vnd fürtragen laſſen/damit die Stende darüber jhr gelegenheyt alßdann ferrer haben zubedencken. Jedoch ſollen mitler zeyt Chammerrichter/vnd Beyſitzer jhrem gegebnen Bericht/vnnd darinn gethonem erbietten / ſich in fürfallenden Sachen jeder zeyt gemeß erzeigen vnd halten.

¶ Obgeſetzte Articul/ Conſtitutionen / Ordnungen vnnd Satzungen / Sollen Cammerrichter vnd Beyſitzer/ auch andere Cammergerichts Perſonen / ſouiel ein jeden dieſe belangen oder berüren / bey jhren Eyden vnd pflichten/damit ſie der Keyſerlichen Mayeſtatt/vnſerm lieben Bruder vnd Herrn / vnd dem Chammergericht zugethan/ hiemit befolhen vnd eingebunden ſein / ſich dieſem in allwege gemeß zu erzeygen. Zu dem auch den gerichtlichen Proceß zu befürderung der Partheyen Sachen. Dergleichen die Camergerichts Ordnung hieuor zu Augſpurg im Fünff vnd fünfftzigſten Jhar reuidiert/mit ſampt daſelbſt damals auffgerichten vnnd angenommenem Reichs Abſchiedt in allen jhren Puncten vnnd Articuln auch feſtiglich halten vnd nachſetzen/Vnd wo künfftiglich daran mangel erſcheinen würdt/derohalb jederzeit gebürendt einſehens haben.

¶ Solchs alles vnd jedes/ſo obgeſchrieben ſtehet/vnd die Keyſ. Maieſt. vnſern lieben Brudern vnd Herrn / vnd vns antürt/ Gereden vnd verſprechen wir / bey vnſern Königlichen würden vnnd worten/ ſtet/veſt/vnuerbrüchlich vnd vffrichtig zuhalten vñ zuvolnziehen/dem geſtracks vnd vngeweigert nachzukommen vnd zugeleben / vnnd darwider nichts fürzunemen vñ zuhandlen oder auß gehen zulaſſen / noch jemandts anderſt von vnſert wegen zuthůn geſtatten / ſonder alle geferde. Des zu vrkundt haben wir vnſer Königlich Jnſiegel ahn dieſen Abſchied thůn hencken.

¶ Vnd wir der Churfürſten/ Fürſten/ Prelaten/ Graffen vnnd Herrn / auch des Heiligen Römiſchen Reichs Frey vnd Reichs Stätt/ Rethe/Befelchhaber vnd Geſandten hernach benant. Bekennen auch offentlich ahn ſtatt vnſerer gnedigſten / gnedigen Herrn/ vnd Obern/ auch gemeiner Stende des Heiligen Reichs/mit dieſem Abſchiedt/daß alle vnd jede obgeſchriebene Puncten vnnd Articul / mit vnſerm guten wiſſen/willen vnd rath fürgenomen vnd beſchloſſen ſein/willigen auch dieſelbigen alle ſampt vnnd ſonderlich ahn ſtatt vnſer Herrſchafften/ Obern vnd gemeiner Stende des heiligen Reichs / als darzu abgefertigte Befelchhaber/ hiemit/vnnd inn krafft dieſes Abſchiedts/ Welche auch als in krafft obgedachts Regenſpurgiſchē Reichs Abſchiedts gemeinlich beſchloſſene Articul/Conſtitutionē vñ Satzungen von gemeinen Stenden des heiligen Reichs/wahr/ſtet/veſt/auffrichtig vnnd vnuerbrochen gehalten/ vnd volnzogen werden ſollen/ ſonder geferde.

¶ Vnd ſeind dieſe hernach geſchrieben/wir der Königlichen Maieſ. Commiſſarien/vnd der Churfürſten/ Fürſten vnd Stende Räthe/Befelchhaber

Digitized by Google

felchhaber vñ Geſandten. Hans Philips Schadt von Mittel Bibrach zu Warthauſen/ Ritter/ Cammerer. Johan Vlrich Zaſius/ vnd Chriſtoff Mellinger Doctores/ alle drei Kön. Mai. Räthe vnd Comiſſarien/ Von wegen/ Danieln Ertzbiſchoffen zu Meintz/ des hei. Rö. Reichs durch Germanien/ Ertzcantzlern vnnd Churfürſten/ Marquart von Hattſtein/ Dumbſcholaſter zu Speyer / vnnd Dumbherr zu Meyntz Chriſtoff Matthias der Rechten Licentiat/ Cantzler/ vnd Peter Echter zu Meſpelbron/ Amptman zu Prottſelden. Johanſen erwölten/ vñ beſtettigten zu Ertzbiſchoffen zu Trier/ des hei. Rö. Reichs durch Gallien/ vnd das Königreich Arelat Ertzcantzlern vñ Churfürſten/ Bartholomeus Latomus der Rechten D. Heinrich von Büchel Licentiat/ vnd Schultheiß zu Trier/ vnd Philps von Naſſaw. Anthonien erwölten Ertzbiſchoffen zu Cöllen/ des heyl. Rö. Reichs durch Italien Ertzcantzlern vñ Churfürſten/ Hertzogen zu Weſtphalen vñ Engern/ Peter Zonß/ S. Caſſij kirchen zu Bon/ Dechandt/ Lic. vnd Michel Glaſer der Rechten Doctor. Ottheinrichs Pfaltzgraffen bey Rhein/ des hey. Rö. Reichs Ertztruckſäß vnd Churfürſten / Hertzogen in Nidern vnd Obern Beyern/ rc. Eraſmus von Venningen / Hoffrichter/ Wolff Wañolt von Vmbſtatt/ Chriſtoff Prob von Altzey/ Sebaſtian Hüglin/ Philips Heyloß/ vnnd Sebaſtian Meißner/ alle vier der Rechten Doctores. Auguſten Hertzogen zu Sachſen/ des heyligen Römiſchen Reichs Ertzmarſchalcken vnd Churfürſten/ Landtgraffen inn Thöringen / vnnd Marggraffen zu Meichſen/ rc. Johan Schneidenweyn der Rechten Doctor. Joachimen Marggraffen zu Brandenburgk/ des heyligen Römiſchen Reichs Ertzchammerer vnd Churfürſten/ zu Stettin/ Pomern/ der Caſſuben/ Wenden/ vnnd in Schleſien/ zu Croſſen/ Hertzogen/ Burggraffen zu Nürnberg / vnd Fürſten zu Rugen/ Thimotheus Jung der Rechten Doctor/ Von wegen/ vnd ahn ſtatt aller Geyſtlichen Fürſten/ vnnd für ſich ſelbſt. Rudolffen Biſchoffen zu Speier/ vnd Probſtē zu Weiſenburg / Werner Roch der Rechten Doctor/ Cantzler. Eraſmuſſen Biſchoffen zu Straßburg/ vnnd Landtgraffen in Elſaß/ Chriſtoff Welſinger Doctor/ Cantzler/ vnnd Kilian Gunther der Rechten Licentiat. Otto der heyligen Rö. kirchen/ Cardinal/ vñ Biſchoff zu Augſpurg/ Probſten vnd Herrn zu Ellwangen/ Hieronymus Möſer der Rechten D. vñ Cantzler zu Ellwangen/ Von wegen / vnd an ſtatt aller Weltlichen Fürſten/ vnd für ſich ſelbſt. Albrechts Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen inn Obern vnd Nidern Beyern/ Jacob Kübel der Rechten Doctor / vnd Cantzler zu Lantßhutt. Wilhelmen Hertzogen zu Gülch/ Cleue vnd Berge/ Graffen zu der Marck vnd Rauenſperg / Herr zu Rauenſtein / rc. Wilhelm Wiſſel der Rechten Doctor. Chriſtoffen Hertzogen zu Wirtemberg / vnnd zu Teck/ Graffen zu Mompelgart/ rc. Seuerin von Maſſenbach/ vnnd Niclas von Varenbuler/ der Rechten Doctor. An ſtatt vnnd von wegen der Prelaten / Gerwicks Apts der Gottßhäuſer / Weyngartten vnnd Ochſenhauſen / Andreas Maſius Probſt zu Sanct Cunibert zu Cöllen / vnnd Dhombherr zu Vtrich. Ahn ſtatt vnnd von wegen der

Graffen vnd Herrn/ Friederichen Graffen zu Fürſtenberg / Werdenberg vnd Heyligenberg / Landtgraffen inn Bare / Herrn zu Hauſen im Kuntzerthal / vnd Ritter des Gülden Fließ/ Johan Rudolff Ehinger/ der Rechten Doctor. An ſtatt/ vnd von wegen der Frey vñ Reichßſtätt. Statt Speyer/ Friederich Mewrer/ Burgermeiſter. Statt Nürnberg/ Chriſtoff Kotzler/ Doctor.

¶ Des zu vrkundt/ an ſtatt/ vnd von wegen der Churfürſten/ haben wir Marquart von Hattſtein/ Dumbſcholaſter zu Speyer/ vnnd Dumbherr zu Meyntz/ vnnd Chriſtoff Prob von Altzen/ Doctor/ alter Cantzler/ Meyntziſche/ vnnd Pfaltzgräfiſche verordnete/ vnnd Räthe vor vns/ vnnd andere Churfürſtliche Räthe vnnd Befelchhaber/ Ahn ſtatt/ vnd von wegen der Geyſtlichen vnnd Weltlichen Fürſten/ Wernher Koch / vnnd Jacob Kübel/ beyde Doctores vnnd Cantzlere / Als Speyeriſche vnd Beyeriſche Räthe/ vnd Befelchhaber/ vor vns/ vnnd der andern geordneter Geiſtlicher vnd Weltlicher Fürſten Räthe vnd Befelchhaber. An ſtatt/ vnnd von wegen der Prelaten vnd Graffen/ Andreas Maſius/ des Apts zu Weingarten/ ꝛc. Johan Rudolff Ehinger Doctor Friederichs Graffen zu Fürſtenberg/ ꝛc. Räthe. Ahn ſtatt/ vnd von wegen der Frey vnnd Reichs Stätt/ der Statt Speyer/ Friederich Mewerer Burgermeiſter/ für mich/ vnnd der Statt Nürnberg Geſandten/ vnſere Jnſiegel ahn dieſen Abſchiedt thun hencken. Der geben iſt inn vnſer König Ferdinandi/ vnd des heyligen Reichs Statt Speyer/ den ſechtzehenden Tag Auguſti / Nach Chriſti vnſers lieben Herren Geburt/ im fünfftzehenhundert/ vnnd im ſieben vnd fünfftzigſten jhar/ Vnſerer Reich des Römiſchen / im ſieben vnd zwaintzigſten/ vnd der andern im ein vnd dreyßigſten.

FERDINANDVS.

Ia. Ionas D. Vicecancellarius.

Abſchiedt der Römiſchen Keiſerlichen Mayeſtatt / vnnd gemeiner Stende / Auff dem Reichßtag zu Augſpurg/ Anno M. D. LIX. auffgericht.

WJR Ferdinand von Gottes Genaden / erwölter Römiſcher Keyſer / zu allen zeiten Mehrer des Reichs/ inn Germanien / zu Hungern / Beheym/ Dalmatien / Croatien / vnnd Slauonien / ꝛc. König / Jnfant inn Hiſpanien / Ertzhertzog zu Oſterreich/ Hertzog zu Burgundi/ zu Brabant/ zu Steyer/

zu

Digitized by Google

zu Kernten / zu Krain / zu Lutzenburg / zu Würtenberg / Ober vnd Nider Schleſien / Fürſt zu Schwaben / Marggraff des Heyligen Römiſchen Reichs / zu Burgaw / zu Merhern / Ober vnnd Nider Laußnitz / Gefürſter Graff zu Habſpurg / zu Tirol / zu Pfirt / zu Kyburg / vnnd zu Görtz / ꝛc. Landtgraff inn Elſaß / Herr auff der Windiſchen Marck / zu Portenaw vnnd zu Salins. Bekennen vnd thůn kundt allermeniglichen / Als Weylandt milter vnnd Hochlöblicher Gedächtnuß / Keyſer Karol der Fünfft / vnſer nechſter Vorfahr / Bruder vnnd Herr / auß mercklichen / groſſen / dapffern / vnnd treffenlichen vrſachen / Sonderlichen aber / von wegen jhrer Liebd / vnnd Keyſerlichen Mayeſtatt obligenden Alters / vnd jmmer werenden Schwachheyt / vber alles vnſer Freundtlichs vnnd Brüderlichs vermanen vnnd bitt / die Adminiſtration vnnd verwaltung des Römiſchen Reichs / fernner nicht behalten / ſonder nechſt verſchienen / acht vnnd fünfftzigſten Jhars / inn vnſer vnnd des heyligen Reichs Stadt Franckfurt ahm Meyn / durch jhre anſehenliche Bottſchafft / inn gemeiner Perſönlicher verſamblung / der Ehrwürdigen vnnd Hochgebornen vnſerer Lieben Neuen / Oheymen / vnnd des Heyligen Reichs Churfürſten / vns als hieuor erweltem / beſtettigtem vnnd gekröndtem Römiſchen König / auch jhrer Liebd vnnd Keyſerlichen Mayeſtatt / im fall der erledigung des Keyſerthumbs vnzweiffenlichem rechtem Succeſſori, vnd erweltem Römiſchen Keyſer / mit vorwiſſen jetzgedachter des heyligen Reichs Churfürſten / verlaſſen / reſigniert vnnd vbergeben / Wir auch ſolche Ceßion vnnd vbergab / mit jhrer L. Rath / bewilligung / vnnd auff derſelbigen bitt angenommen / vnnd vns mit der Bürde der Adminiſtration / vnd verwaltung des heiligen Reichs / auch anhangender Dignitet / Hocheit / Regierung / Tittul / Zepter vnd Kron des Römiſchen Keyſerthumbs / im Namen des Allmechtigen beladen / Der tröſtlichen vngezweiffelten zuuerſicht vnnd hoffnung / ſein Göttlich Maieſtatt werde vns gnade / verſtandt / krafft vnnd ſtercke verleyhen / das wir ſollich Keyſerlich Ampt vnnd regierung / jhme zu Lob vnnd Ehr / auch gemeiner Chriſtenheit / beuorab dem heyligen Reich Teutſcher Nation / dem gemeinen Vatterlandt zu auffnemen / nutz vnd wolfart / tragen / füren vnd verrichten mögen / Vnnd dann allerhandt hochwichtige ſachen vnd obliegen / ſo zum theil inn deß jüngſt zu Regenſpurg / gehaltenem Reichßtags Abſchiedt angeregt / Vnnd darann vns vnd dem heyligen Reich viel gelegen fürgefallen.

¶ Derwegen wir auff vorgehabten ſtattlichen Rath / ermelter vnſerer vnd des heyligen Reichs Churfürſten / als für ein hohe notturfft geachtet / einen gemeinen Reichßtag / auff den Erſten tag des Monats Januarij nechſthinn / allhero inn vnſer vnnd des Heyligen Reichs Stadt Augſpurgk fürzunemmen / außzuſchreyben / vnnd zuhalten / den wir auch alſo / Churfürſten / Fürſten vnnd Stenden des Reichs verkündet der meynung inn ſolchen vnſern vnnd des heyligen Reichs hochwichtigen ſachen vnd obligen / Gott dem Allmechtigen zu lob / ſollichs alles zurathſchlgen vnd zuſchlieſſen / das vnſere vnnd des

Heyligen

Heyligen Reichs notturfft erforderen/ demſelbigen zu Ehren/ Nutz/ Wolfarth/ auch abwendung gemeiner des Heyligen Reichs beſchwerden/ vnd entlich zu allem gutem gereichen möchte.

¶ Vnnd ſeindt demnach auff ſollichem Reichßtag bey vns von Churfürſten/ Fürſten/ vnnd andern des Heyligen Reichs Stenden/ ein gute Anzall eygner Perſon/ auch ettliche durch jhre Räthe/ Geſandten vnd Bottſchafften/ mit gewalt vnnd vollmacht/ gehorſamblich erſchienen.

¶ Darauff wir vns zu anfang mit jhnen erinnert/ auff was Form vnnd Weyſe/ von wegen der ſtrittigen Religion/ lauth obangeregts Jüngſten Regenſpurgiſchen Reichßtags Abſchiedt ein Colloquium/ Chriſtlich freundtlich Geſprech/ zu Wormbs zu halten/ fürgenommen vnnd angeſtelt worden/ vnnd auff jhr Räthlich ermeſſen die Gnedige fürwendung gethan/ das durch vnſern zu ſollichem Colloquio, verordneten Preſidenten/ ſampt den zu geordneten Aſſeſſorn/ die verſchloſſene allhero zuhandt gebrachte Truhen/ darinn die Acta des Colloquij verwart geweſen/ eröffnet/ die Außtheylung berürter Acten/ auch Mündtliche vnnd Schrifftliche Relation/ ergangner handlungen beſchehen.

¶ Wiewol nun wir/ deßgleichen Churfürſten/ Fürſten vñ Stende/ auch der abweſenden Räthe/ Geſandten vnd Bottſchafften/ nicht liebers geſehen/ dañ das berurt Colloquium, die frucht vnd würckung/ wie mann verhofft/ erlangt hette.

¶ Dieweil aber daſſelbig/ auch ettlich vorige wenig fürtreglich geweſen/ vnnd ſollicher wege der Colloquien/ den ſpaltungen inn der Chriſtlichen Religion dardurch abzuhelffen/ dißmal weyter nicht fürgenommen werden mage/ So haben wir auff ſtattliche derwegen gepflogene Berathſchlagung vnnd fürkommene/ der Churfürſten/ Fürſten/ Stende/ der abweſenden Räthe/ Geſandten vnnd Bottſchafften bedencken/ für rathſam angeſehen/ die Tractation der Religion/ auff andere vnnd beſſere gelegenheyt einzuſtellen/ Vnd das nicht deſto weniger der Paſſawiſch vertrag/ auch der darauff erfolgt/ vnnd allhie im Fünff vnd Fünffzigſten jhar beſchloſſen Religion vnd Landtfriede/ ſampt Handthabung vnnd Execution derſelbigen/ für vnnd für/ krefftig vnnd beſtendig bleyben/ Derohalben wir vns dann zu allen vnnd jeden Stenden/ ſament vnd ſonderlichen verſehen/ Setzen/ ordnen vnnd wöllen/ das jetzberürte/ Paſſawiſch vertrag darauff erfolgte/ vnd allhie im fünff vnd fünffzigſten jhar beſchloſſene Religion vnd Landtfriede/ ſampt Handthabung vnd Execution derſelbigen/ ſtett/ veſt/ vnnd vnuerbrüchlich gehalten werden ſollen. Alles bey den verſpruchnuſſen in angeregtem Augſpurgiſchen Abſchied/ weiter verleibt vnd begriffen.

¶ Als wir dann ferner zu anfang dieſes vnſers Reichßtags/ die erſcheinenden Churfürſten/ Fürſten/ Stende/ der abweſenden Räthe/ Geſandten/ vnnd Bottſchafften/ freundtlich vnnd genediglich berichten laſſen/ Was handlung zwüſchen vnſer Bottſchafft vnd dem

Türcken/

Digitized by Google

Türcken/vnd von wegen eines friedtlichen anſtandts gepflogen/Aber allen deßmals erlangten kundtſchafften nach / inn vnſerer Propoſition außgefürt vnnd begriffen/wir vns anderſt nicht verſehen / dann das er der Türck / mit welchem als gemeiner Chriſtenheyt Erbfeindt/ wir nun viel vnnd lang jhar hero/gantz hefftig vnnd hochbeſchwerlich Kriege gefürt / ſich zu ehiſter ſeyner gelegenheyt / vnnd villeicht noch dieſes lauffenden jhars/ widerumb erheben/ vnſere gehorſame Erbkönigreich vnnd Lande/mit Heeres krafft vberfallen / beſchedigen/verderben/ vnd den fůß weiter in die Chriſtenheit ſetzen möchten.

¶ Derwegen wir gemeine des heyligen Reichs Stende / vmb ein Chriſtenliche/ſtattliche/anſehenliche/vnnd beharliche hülff wider gedachten Türcken erſucht/Wir auch bey jhnen vns alles vnderthenigen getrewen willens/ entlich zu verſehen gehabt vnd noch.

¶ Wann aber inn mittelſt die ſachen ſich alſo anſehen laſſen/als ob die langwirige Kriege / zu einem friedtlichen anſtandt gelangen möchten / Jedoch wir ſampt vnſern Chriſtlichen Königreichen vnnd Landen / ſolliches friedtſtandts kein andere verſicherung haben mögen / dann das wir die Chriſtenlichen Grenitzen vnnd Ortflecken / allenthalben volliglich erbawen / beſſern/ beſetzen/ vnd in guter gewarſam halten/vnd auff den fall der nicht haltung vnd einichs vnuerſehenen vberzugs/mit der gegenwehr gefaßt ſeyen.

¶ Darauff wir dann gemeine Stende zu berürter vnſerer Grenitz vnd Chriſtenlichen Orthflecken/erhaltung vnd volliger erbawung vmb jhre hülff freundtlich vnd genediglich erſucht.

¶ Vnnd nachdem auff vnſerm jüngſt zu Regenſpurgk im ſieben vnnd fünfftzigſten Jhar/ der mindern zall / gehaltenem Reichßtag/ Churfürſten/Fürſten vnd Stende/zu ſchutz/ſchirm/ auffenthalt vnnd troſt/ vnſerer Erbkönigreich/ vnnd der betrangten Chriſten/ſo der beſchwerdt geſeſſen / auch dardurch vorſtehendt gefahrlicheit/von dieſer löblichen Teutſchen Nation/abzuhalten/ſich einer namhafften hülff/ zu erhaltung des Kriegßweſens in Vngern/wider ermelten Erbfeind entſchloſſen/ welche hilff/ in einer guten anzall auff das kriegßuolck/ ſo wir verſchienes jars in Hungern gehaltē/verwendet wordē/ Vñ ſich befundē/ vber dz ſo/ wie jetzt gemelt/ vffgangē/ noch ein anſehēliche ſum̄a im reſt vñ vberſchuß beuor/ Aber gleich wol noch nit gētzlich einbracht.

¶ Haben ſich Churfürſten/Fürſten vnd gemeine Stende vns zu vnderthenigem gefallen / vnſern Königreichen vnd landen/zu Chriſtlicher hülff vnd troſt / volliger Erbawung vnnd beſſerung obberurter Ortflecken vnnd erhaltung derſelbigen / mit einander verglichen vnd bewilligt / daß gemelte Reſtanten vnnd vberſchuß/ auß der Türckenhülff von Regenſpurgk herrürent / wie bewilligt / vnangeſehen deſſelbigen Reichs Abſchidts Diſpoſition/ vns gefolgt / Auch durch vnſern Cam̄er Procurator Fiſcal auff maß berürter Regēſpurgiſcher Reichs Abſchiedts außweiſet/eingebracht werden ſollen.

¶ Vnd damit wir noch weiter jhr vnderthenigſt / getrew vnd gehorſam/gemüt/ zu erkennen/ auch die fürhabende vnuolnbrachte gebewe/

Digitized by Google

bewe/an bemelten Grenitz vnnd Ortflecken/deſto ſtatlicher außgefürt vnd erhalten werden mögen/vber berürte Reſtandten vnd vberſchuß/ ſich ferner endtſchloſſen/vnd vns bewilligt N. gülden/ in nechſtfolgenden dreyen jharen/bey wehrendem anſtandt/ſo ferr derſelbig durch ein gewaltigen vberzug/ nicht auffgehaben / vnd ſie alßdann vns ein fernere hülff bewilligen vnd leiſten würden / auff den ſondern anſchlag/ ſo in gleichem fall vns bewilligten Bawgelts/vnnd im 48. jhar der weniger zall derwegen gemacht / wes einem jeden Standt / vermög derſelbigen / ahn ſollicher obbeſtimpten Summa den gülden zu ſechtzigk Kreutzern gerechnet/gebüren würdet/zu erlegen vnd zubezalen. Dergeſtalt das auff nechſtkünfftig Oſtern des ſechtzigſten jhars/Deßgleichen darauff volgẽde Oſtern des 61. jhars/jedeßmals ein jeder Stand die anzall gülden / ſo jhme an berürtem allhie im acht vnd viertzigſten jhar/ des Bawgelts halben gemachtem anſchlag/ zu einem ziel gebürt hat/ gedoppelt/ Vnd dann im dritten vnnd letzten jhar ſolche gebürde ſein anſchlags einfacht/in den Stätten/ Nürmberg/ Augſpurg vnnd Franckfurt/zu handen Burgermeiſter vnnd Rahts daſelbſt / entricht werden ſollen.

¶ Vnd damit gemeine Stende ſolliche jhre bewilligte hülff/mit ſouiel weniger beſchwerden laiſten mögen / haben wir vns mit jhnen/ vnd ſie ſich herwiderumb mit vns verglichen vnnd entſchloſſen/ das zu volliger laiſtung ſollichs Bawgelts die Stende / ſo durch andere außgezogen/vnnd nicht in poſſeſsione vel quaſi libertatis ſeindt/ ein jeder neben andern Stenden/ ſeine gebürende anlage vermöge obberurts anſchlags/ dißmals ſelbſt entrichten / oder aber die außziehende Stende/ für ſie vnabbrüchig zubezalen ſchüldig ſein ſollen / Doch den Eximenten oder außziehenden Stendẽ/an jhrer gerechtigkeit/auch den Stenden/ſo in jhren ordenlichen anſchlegen moderiert worden / ahn jhrer erlangten Moderation / inn künfftigen fellen nichts benommen / ohne nachtheilig oder abbrüchig / Das auch gemeine Stende hinnfüro zu künfftigen Contributionen / ſo bewilligt werden möchten / auff die Chammergerichts anſchläge/nicht ſollen ferner belegt/noch angehalten werden.

¶ Jm fall aber einicher Standt hierin an erlegung ſeines Antheils vnnd gebürnuß zu den obgeſetzten zielen oder Terminen/ ſeumig erſcheinen würde/ gegen dem ſoll vnſer Key. Cammer Procurator Fiſcal/als dem vngehorſamen zu einbringung ſollicher gebürnuß ahn vnſerm Keyſ. Chammergericht ſchleunig biß in die Acht procediren/auch Chammerrichter vnd Beyſitzer darüber zuſprechen ſchüldig ſein.

¶ Es ſollen auch obgemelte drey Städte/Nürnberg/Augſpurgk vnnd Franckfurt / vnſern verordneten Einnemern/ gegen gebürlicher quittung die erſte zwey Jhar N. gülden/jedes Jhars/ vnnd des dritten Jhars N. gülden / lieffern vnnd folgen laſſen / auch niendert anderſthin/ dann wie oblaut/ zu volliger erbawung/ beſchutzung vnnd erhaltung gemelter Orthflecken / verwendet werden / vnnd was vber ſolliche Summa jhedes Jhars vberſtendig ſein würde / biß auff gemeyner

Stende

Stende weittern befelch verwarlich behalten / vnd niemandt anderſt reichen laſſen.

¶ Vnd wiewol es darfür zuhalten / das die ſachen als oblant zwiſchen vns / vnnd dem Türcken / zu einem friedlichen anſtandt gelangen möchten / Deſto weniger aber nicht / vnd auff ſolchen fall die nicht haltung / bey jhm dem Türcken entſtünde / Alſo daß er mit ſeinem gewalt / vnnd in Heers krafft / vnſere Chriſtliche Erbkönigreich vnnd Lande / angreiffen würde / Seindt wir auff der Churfürſten / Fürſten / Stende / auch der abweſenden Räthe / Geſandten vnd Bottſchafften / vnderthenige erinnerung entſchloſſen / bey werendem anſtandt / andere Potentaten vnd Communen der Chriſtenheyt / vmb mitleydenliche hülff anzulangen / auch mit allem gnedigem fleiß dahin zu trachten vnnd zuhandlen / Damit von wegen erlangung ſolcher außwendigen Chriſtlichen Potentaten vnnd Communen hilff / vnnd gemeiner verſtendnuß / mit jhnen etwas nutz vnd fruchtbarlichs erlangt vnnd außgericht werden köndte / ahn vnſerer Vätterlichen embſigen benügung nichts erwinde. Der zuuerſicht ſie werden in dem zu rettung / Schutz / vnnd Schirm gemeiner Chriſtenheyt / ſich aller gutwilligen willfarigkeyt erweiſen.

¶ Auff welches dann auch Churfürſten / Fürſten vnd Stende / des gutwilligen Chriſtlichen erbietens / daß ſie in ſolchen vngezweyffelten notfellen (die der Allmechtig gnediglich abwenden wölle) vns vnnd vnſere Königreich vnd Lande / jhres theyls mit möglicher vnd erſchwinglicher hülff (wie die alßdann durch gewönliche vnnd im Reich breuchige wege / zu berathſchlagen vnd zu befürdern) mitleydenlich nicht verlaſſen wöllen.

¶ So wöllen wir auch in mittelſt / auff daß gemeine Stende / vnd derſelbigen vnderthanen / gemeines friedens / gewiſſen rühe vnd ſicherheyt / ſich zu getröſten / inn maſſen / wie bißhero / gnediglich beſchehen auch vber das / ſo wir in diſem vnſerm Abſchiedt derwegen geordnet / fernere / gnedige / ernſtliche / embſige vnnd fleißige vorſehung thün / vnnd auffmerckens haben / dardurch die innerliche Kriege / vnnd darauß volgende beſchwerden / abgewendet / vnnd meniglich / ohn oder wider erlangt Recht nicht beleydiget / bekümmert / betrangt oder genötigt werde.

¶ Ferner haben wir vns auch erinnert vnd zü gemüt gefürt / welcher maſſen mit züthun Churfürſten / Fürſten vnnd Stende / auff vnſerm allhier zü Augſpurg nechſtgehaltenem Reichßtag im Jhar der minder zal Fünff vnd fünfftzig / ein gemeiner Friede auffgericht / auch zu wircklicher Execution vnnd Handthabung deſſelbigen ſtattliche Ordnung fürgenommen vnd beſchloſſen worden / Daß auch zu erhaltung gemeiner Rühe vnnd wolfart im Heyligen Reich / nachmaln kein beſſer oder außtreglicher wege / dann eben wie da zumaln bedacht / wol zu finden / Deſto weniger aber nicht / dieweil in dem jenigen / ſo mit embſiger vorbetrachtung / einmal berathſchlagt / beſchloſſen / vnnd verabſchiedet / ſich etwas verzuglichheyt / ereugt. Daher dann erfolgt / daß

DDo viel

viel des heyligen Reichs Stende/auch derſelbigen getrewe vnderthanen vñ angehörigen/nit allein von wegen des durchziehenden Kriegßvolcks/ ſondern auch der vnauffhörlichen raubereyen vnd plackereyen/ entweders thätlich angegriffen/beſchedigt vnd verderbt worden/ oder doch in in vnauffhörlich ſorg vnd gefahr ſtehen/ſich etwann in Rüſtung begeben/vnd alſo vnträglichen vnkoſten auch ſich laden müſſen.

¶ So haben auff vnſern gnedigen fürtrag Churfürſten/ Fürſten vnd Stende/der abweſenden Räthe /Geſandten vnd Bottſchafften/ berürten/allhie im fünff vnd fünfftzigſten jar auffgerichten Abſchiedt/ auch dariñ verleibte Execucions Ordnung/ widerumb zuerſehen fürgenommen/ Darüber vns jhr rathlich gutbedüncken angezeygt.

¶ Vnd wiewol in ſolcher Execucions Ordnung/ vnder anderm zu vorkommung allerhandt vngebürlicher Reutereyen/ Plackereyen/ Raubereyen vnd Mordt/ſtatuiert vnd geſetzt/ Wo im heyligen Reich Teutſcher Nation/in was Ober/ Herrligkeyten vnd Gebieten das were/jemandts zu Roß vnnd Fuß/ gefährlich halten/reyten oder ziehen/ geſehen oder geſpürt würde/dz dieſelbigen ſo alſo gefährlich vermerckt/ gerechtfertigt / Vnnd wo ſie alßdann argwoniſch befunden/ in eines jeden Obrigkeit angenommen/gefangen/vnd vermög des Landtfriedens/vnnd des heyligen Reichs Recht/ auch eines jeden orts gewonheiten/freyheiten vnnd alten herkommen/ gegen denſelbigen gehandlet werden ſolte/Auch in anſehung angeregte Reyſigen vnnd Fußknecht/ ahn vielen orten Teutſcher Nation/ leichtlich auß einem Gebiet/ das ander/vnd von einer Obrigkeyt vngeſeumpt/die ander erlangen/ entrinnen and daruon kommen/die genachtbarte Churfürſten / Fürſten/ vnd Stende/wie dieſelbigen nachzueylen/vnd ſie zu handen zu bringen/ ſich jhrer gelegenheit zu vereinen. Darauff dañ in etlichen Kreyſſen/ zwiſchen genachtparwten Churfürſten/ Fürſten vnd Stenden/ Ordnüg vnd vergleichung fürgenommen/ Aber von wegen daß ſolche Ordnüg vnd vergleichung der Nacheyl/ nicht durchauß in gemein angeſtelt/ die jenigen ſo gemeinen frieden zubetrüben/auch ſonſten der plackereyen/raubereyen vnd mordt/ſich befleiſſen/ leichtlich auß den Kreyſſen/ oder der Obrigkeit da die Nacheyl verordnet iſt/ an andere ort/ da kein gewiſſe Nacheyl im gebrauch/ entweichen/vngeſtrafft bleiben/Darumb dann ſolchem vbel zu begegnen / zu mehrer beſtendigkeit / gemeines friedens vnnd ſicherheit / der Nacheyl halb/ ein durchgehende vergleichung/fürzunemmen/welches wir an jm ſelbſt für ein hohe vnuermeidliche notturfft geachtet.

¶ Vnd haben vns demnach/mit ermelten Churfürſten/Fürſten/ Stenden / der abweſenden Räthe / Geſandten vnnd Bottſchafften/ vnnd ſie ſich hinwider mit vns/verglichen Setzen/ordnen vnd wöllen/ Da hinfüran obgemelte gefährliche Reiſigen / vnnd Fußknecht / Rauber oder Mörder/einer oder mehr in der Ober/herrligkeit vnd dem Gebiet/Dariñ er oder dieſelbigen/argwoniſch befunden / jemandts wider vnſere vnd des heyl. Reichs Conſtitution vnnd gemeinen frieden/auch derwegē hieuor außgangne Mandat/thätlich angegriffen / beſchedigt

Digitized by Google

oder einiger böſʒhaffter handlung/ſich vnderſtanden hetten/vnnd inn ſolcher Ober/herꝛligkeyt/vnd Gebiet/darin dieſe angriff/vnd beſchedigung/beſchehen/oder fürgenommen/nicht betretten/ereylet/oder ergriffen werden kündten/daſʒ die jenigen/ſo beſchedigt zu Roſʒ vnnd zu Füſʒ/zimlicher weiſe/vnd nach gelegenheit der macht oder ſtercke/auch rüſtung deſſen oder deren/ſo ſolchen angriff vnd beſchedigung gethan/oder zuthun vnderſtanden hetten/den oder dieſelbigen von einer Obrigkeit in die ander/auch einem Kreyſʒ in den andern/jedoch jhenen den Obrigkeyten vnd Kreyſſen ohn entgelt/nacheylen/vnnd ſie niderwerffen mögen.

¶ Wofert aber die Nacheyler vnd beſchedigten/diſʒfals berurte Theter vnd beſchediger nider zu werffen vnnd handt zuhaben/ſelber nicht mechtig noch ſtarck gnug weren/alſʒdann mögen ſie die nechſtgeſeſſene Oberkeyt/oder dero Amptleut vnd Befelchhaber/mit erzelung warumb die Nacheyl beſchicht/vmb hülff vnnd handhabūg/auch mit Taſtung oder einziehung der Thetter vnd beſchediger/anruffen/Vnd ſoll dieſelbig Oberkeyt oder dero Ampleut vnd Befelchhaber/verbunden vnd ſchuldig ſein/jrem beſten vermögen nach/alſʒbaldt den anruffenden zu Roſʒ vnd zu Füſʒ zu hilff zukomen/Vñ im fall es die notturfft vnd gelegenheit wolte erfordern/den ſturm vñ glockenſtreich zimlicher maſſen angehen/Auch in mittelſt alſʒbaldt von einem Flecken/Dorff/oder Weiler in das ander/warumb ſolchs beſchicht/mit vermanung den Thettern oder Beſchedigern/mithelffen nacheylen/berichten zulaſſen.

¶ Doch ſoll des Sturmſtreichs halb/ein ſolche maſʒ vnnd vnderſchiedt gegeben werden/damit in den Flecken/Dörffern/oder Weylern/da derſelbig mit anſchlagung der Glocken/oder auſʒſchieſſung der Büchſſen/nach gelegenheit eines jeden orts erfolgt/die Vnderthanen/ob derſelbig von wegen Fewrs/oder aber der Plackereyen beſchehe/wiſſen mögen.

¶ Dabey auch in einer jeden Statt/Marck.Flecken/Dorff vnnd Weyler/die Ampleut/Vogt/Schultheyſʒ/oder andere/ſo der Gemein vorſtehen/die Ordnung geben/auff das die Vnderthanen/wie ſtarck vnd wo hinauſʒ ſie lauffen ſollen/bericht haben/vnnd in dem nachgelegenheit vnd zufell der ſachen/die verſehung thun/daſʒ kein gefärliche auffwieglung/oder Rottirung darauſʒ erfolge.

¶ So nun in ſolcher Nacheyl/einer oder mehr der Thetter/oder beſchediger/nider geworffen vnd ergriffen/ſollen der oder dieſelben/in der Obrigkeit vnd Herꝛſchafft/gericht/darinn er oder ſie nider gelegen/gelaſſen vnnd eingeſtelt/daſelbſt verſtrickt/oder in Gefengknuſʒ/vnnd gute verwarung geantwort/der orth/auch von dem beſchedigten oder beleydigten/vermög des Landfriedens/vnd des Heyligē Reichs Rechten/oder ſonſt nach gelegenheyt/vnd wie er deſſen zum beſten befügt ſein/bey ſich ſelbſt befinden mag/beklagt/auch gegen den beklagten/jnhalt gemelts Landtfriedens/der gemeinen Rechten/Vnnd wie es ſonſt jedes orts die ſondere gewonheit/freyheiten vnd alt herkomen/vermögen vnd mitbringen/gehandelt werden.

¶ Dieweil ſich aber offtermals zutregt/das die anruffenden partheyen in denſelbigen Gerichten/in mercklichen vnkoſten gefürt/vnnd die ſachen durch beſchwerliche Proceß dermaſſen verlengert/dardurch die klagenden etwa die ſachen nit durch bringen/ſonder von wegen ſollichs Vnkoſtens vnd der Proceß getrungen werden/das angefangen Recht erſitzen zulaſſen/Setzen/ordnen/vnd wöllen wir/daß alle vnnd jede ſolcher Gericht/Oberkeyten/die gewiſſe verſehung thůn ſollen/das mit hinfüran den klägern fürderlich vnd vngeſaumpt recht gegen ſolchen mißthetern ergehe vñ ertheylt werde/Daß auch dabeneben nichts weniger auſſerhalb berürter nacheyl oder klag/dieſelbig Oberkeyten/für ſich ſelbſt/nach geſtalteo ſachen/gegen ermelten verdechtigen thätern vnd Beſchedigern/ex officio mit ernſtlicher ſtraff ſich erzeygen.

¶ Nachdem aber hierinn die erfarnuß gibt/daß vber gemeine vnſere vnd des hey. Reichs ordnung vnd Satzung/viel bemelte Beſchediger vnd Rauber/deſto vngeſtraffter jhr vorhaben vnd boßheyt zu volziehen vnd zu üben/von etlichen in jren Schlöſſern vnnd Heuſern enthalten vñ vorgeſchoben werden/So haben wir vns weiter mit Churfürſten/Fürſten/Stenden/auch der abweſenden Räthen vnnd geſandten Bottſchafften/auch ſie ſich hinwider mit vns verglichen vnd wöllen/Wo im heyligen Reich vnd deſſelbigen Kreyſſen ſolche Raubheuſer befunden/darin die Straſſenrauber vnd andere Beſchediger wiſſentlich vndergeſchleifft vnd enthalten/ſo fern vnnd baldt man deſſen in gute vnnd gewiſſe erfarung keme/das gegen denſelbigen auff vorgehende gnugſame erkündigung vnd ſchein/vermög gemeiner Recht/vnnd des heyligen Reichs Ordnung volnfaren/auch auff erkantnuß der Kreyß oberſten/vnd darzů geordneten/vñ gemeinen des Kreyßkoſten/darin̄ ſie gelegen/verbrendt oder ſonſt vmbgeriſſen werden ſollen.

¶ Im fall aber die erfarnuß vnd gewißheit nit alſo wie jetz gemelt kundbar/vnd doch die vermůtungen vnd Indicia vorhanden/So ſollen vnd mögen wir/oder vnſer Keyſ. Chammergericht/auff anruffen der Partheyen/oder vnſers Keyſ. Fiſcals/oder auß eigner bewegnuß/vnd von Ampts wegen/nit allein berürte Beſchediger vnd Thetter/ſonder auch die Vnderſchleiffer vnd Enthalter/zu der Purgation vnd Entſchuldigung erfordern/Vnd wo ferr ſie darauff nit erſcheinen/oder ſich ordenlicher weyſe/vermöge vnſer vnd des heyligen Reichs Ordnung/vnd Keyſerlichen Landtfriedens/nicht Purgieren würden/alßdann zum ſchleunigſten gegen jhnen Procedieren/vnd die Achts erklärung/auch deren würckliche Execution ergehen laſſen.

¶ Vnd nachdem etliche Churfürſten/Fürſten vnd Stende/vielgemelter Nacheyl halb/in jhren Churfürſtenthumben Landen vnd Gebieten/allbereit vnder jhnen krafft miteinander habenden Erbeinigung vñ verträge/oder ſonſt weitere ſondere ordnung/fürgenommen/denſelbigen ſoll in jhrer vergleichung/ob ſie gleich obgeſetzten Artickul/nicht durchauß gemeß/jedoch auch nicht zuwider/hierdurch nichts derogiert oder benommen ſein.

¶ Gleicher geſtalt auch anderen Churfürſten/Fürſten vnnd ge-

nachbarten

Digitized by Google

nachbarten Stenden / ſo dieſer Nacheyl halb / ſich noch nicht gentzlich verglichen / vnd aber hinfüran ſolche gute Ordnung anſtellen ſollen / dieſen vnſern vnd des heyligen Reichs beſchluß / nach jrer landts art gelegenheyt / wie es die notturfft erfordert / zu verbeſſern / vnd zu Extendieren beuor ſtehen.

¶ Vnd darmit deſſen / ſo obgeſetzt vnd geordnet / menniglich ein wiſſens / So haben wir vns mit Churfürſten / Fürſten vnd Stenden / auch der abweſenden Räthen / Geſandten vnd Bottſchafften / eins offenen Mandats hierüber in das Reich außzukünden / vnd in allen vnd jeden Churfürſtenthumben / Fürſtenthumben / Landtſchafften / Stätten / Flecken vnd Gebieten / offentlich vnd vnuerzüglich / nach Dato diſes vnſers Reichßtags Abſchiedt / anzuſchlagen / verglichen vnd entſchloſſen / Gebieten vnd wöllen hiemit ernſtlich / daß hinfüran vor allen vñ jeden des hey. Reichs Stenden vnd zugewanten / auch meñiglich / demſelbigen gelebt / trewlichen nachgeſatzt / vnd darwider nicht gehandelt werden ſoll / in keinem weg / bey vermeydung vnſer ſchweren vngnad vnnd ſtraff / darnach ſich ein jeder weyß zu richten.

¶ Alß wir vns auch hiebey eriñert / welcher maſſen auff berürtem vnſerm Regenſpurgiſchen letzten Reichßtag / dieſer ſchedlichen Plackereyen / verdechtlichen reutereyen / raubereyen vñ mordt wegen / wir vns mit Churfürſten / Fürſten vnd Stenden verglichen / vnd darauff ernſtlich gebotten / daß ein jeder in ſeinen Gebieten vnd Oberkeyten / auff ſolche Plackereyen / verdechtige Reutereyen vnd Raubereyen / ein fleiſiges ernſtlichs auffſehens haben / vnd gemelter Executions ordnung / auff den gemeinen frieden / gemeß / verhalten ſolte / Vnd nichts deſto weniger an etlichen orten / ſolche Plackereyen / Raub vnd Mordt / mit nicht geringem nachtheyl der Teutſchen Nation geübt werden.

¶ Damit dann die Oberkeyten / in dieſem ein mehrer ernſtlich einſehens zu thůn nit vnderlaſſen / vnd ſolche beſchwerde von dieſer löblichẽ Nation / einmal möge abgewendet werden / So haben wir derwegen mit Churfürſten / Fürſten vnd Stenden / der abweſenden Räthen / Geſandten vnd Bottſchafften / vnd ſie ſich hinwider / mit vns verglichen / Setzen / ordnen vnd wöllen / wo ferr von Churfürſten / Fürſten / Stenden / oder einiger Oberkeyt / die ſeye wer ſie wölle / jemandts Geleid gegeben / vnd derſelbig darüber auff derſelbigen / Churfürſten / Fürſten / Stende oder Oberkeyt / Gleydſtraſſen / thätlich angegriffen vñ beſchediget / daß der Stand / ſo ſolch geleyd gegeben / nach geſtalt ſolches geleyds / dem beſchedigtẽ ſeins ſchadens erſtattũg zuthůn ſchuldig ſein ſol.

¶ Vnd nachdem an etlichen orten / Oberkeyten vñ Gebieten / ſolche mißbreuch vnd gewonheiten / in übung ſeind / Neñlich / da etwa die Räuber / vnnd Beſchediger / nidergeworffen werden / daß derſelbigen orts Oberkeyt / Amptleut oder Befelchhaber / das abgeraubt oder geſtolen gůt / als verwürckt / Confiſcieren vnd jhnen zueignen / Oder aber die Beſchedigten dahinn bewegen / ſich darumb mit jhnen zu vertragen / Wann nun ſolche mißbreuch vnd vnleydenliche gewonheyten / dem rechten widerich / ſo haben wir auff der Churfürſten / Fürſten vnd Stende /

Digitized by Google

auch der abweſenden Räthe/ Geſandten vnd Bottſchafften/ vns eröff⸗net bedencken/ ſolche mißbreuch vnd vnrechtmeſſige gewonheit/ als den beſchedigten hochbeſchwerlich/ gentzlich auffgehaben/ Thůn das auch hiemit auß Keyſ. macht vnd volkomenheit/ in krafft dieſer vnſer Keyſ. Conſtitution/ Vnd wöllen/ daß dieſelbige mißbreuch/ auch dem rechten widerige gewonheiten/ den beraubten/ beſchedigten oder beſtolenen/ fürthin mehr ohn nachteyl ſein/ ſonder das jenig ſo entwert/ mit gewalt abgetrungen/ oder geſtollen/ vñ bey den Thättern ſo/ wie oblaut/ nider⸗geworffen befunden/ oder aber ſonſt noch gentzlich/ oder zum theyl vor⸗handen/ jhnen ohn entgelt widerumb zůgeſtelt werden ſoll.

¶ Wir haben auch auff ebenmeſſigs Rathlich gut achten/ Chur⸗fürſten/ Fürſten/ Stende/ vnd der abweſenden Räthe/ vnd geſandten/ zu mehr befriedigung/ gemeiner Stende des hey. Reichs/ derſelbigen vn⸗derthanen vnd angehörigen/ fürnotwendig angeſehen/ vnſere vorige/ auff die gemein Execution ordnung/ vnd handhabung gemeines Frie⸗dens/ außgangene Mandata zu verneuwen/ die wir widerumb/ vnuer⸗lengt in das Reich außkünden zu laſſen gemeint ſeind.

¶ Vnd dieweil wir in ſolcher ordnung/ vnder anderm geſetzt/ vnd bey einer namhafften peen gebotten/ das niemandts was Stands oder Weſens der ſeye/ beſonder vnd fürnemblich keine Oberſt/ Rittermeiſter Hauptleuth/ Befelchhaber/ vnd gemeine Kriegßleut/ auch alle die ſo der Vergaderungen/ zuſam̃en lauffens/ oder hauffens/ auch anderer werbung vnd beſtallung der Knecht/ Anfenger/ Auffwigler ſeind/ vñ ſich darzugebrauchen laſſen/ ſich zu einigem krieg vñ vnfriedlicher thät⸗licher handlung oder fürnem̃en zu dienen/ wider vns oder einichen ge⸗horſamen Standt des heyligen Reichs/ ohn vnſer oder ſeiner Oberkeyt vorwiſſen vnd bewilligung/ in vnd bey jetzigen geſchwinden/ sörglichen zeiten vnnd leuffen/ auch künfftiglich bewegen laſſen ſolte/ ferners in⸗halts deſſelbigen Abſchiedts.

¶ Damit dañ hinfüro im heyligen Reich Teutſcher Nation růhe/ friede vnd einigkeit deſto beſtendiglicher erhalten vnd gehandhabt wer⸗den möge/ So haben wir auff Churfürſten/ Fürſten vnd Stende/ auch der abweſenden Räthe vnd Geſandten ermeſſen vnd bewilligung/ obge⸗melte peen erweitert/ dergeſtalt daß die Vberfarer/ ſolchs vnſers Key. gebotts vnd gemeiner des heyligen Reichs ſatzung/ neben vnd vber die benambte peen fell/ in vnſere vnd des heyligen Reichs Acht/ ipſo facto, gefallen ſein ſollen/ Als wir dann dieſelbigen diſſfals/ auch ohn einige fernere erklerung jetzo alßdann/ vnnd dann als jetzo/ in die Acht thůn/ vnd ſie alßdañ als vnſere vnd des Reichs Echter erkennen.

¶ Wiewol auch ferner in obberürten Augſpurgiſchen/ deßgleichẽ dem Regenſpurgiſchen letzern vnſern vnnd des Reichs Abſchieden/ der Muſterpletz halb/ damit etliche Stende vnd derſelbigen Vnderthanẽ ein zeyt hero beſchwerd wordẽ/ welcher geſtalt dz Kriegßuolck beſprochẽ werden/ auch die Haupt od̕ Befelchsleut jre Befelchsbrieffe vffzulegen ſchuldig ſein ſolten/ geſetzt vñ geordnet/ So haben doch vber ſolchs alles in etlichen Kreyſſen/ etlicher Kriegßherrn/ Haubt vnd Befelchsleut vn⸗

erfordert

erfordert vnd vnangeſucht der Kreyß Oberſten/oder der Stende/ohn fürlegung einicher Befelchßbrieff/oder Patent/die Muſterpletz in ſolche Kreyß gelegt/die Vnderthanen damit auch mit durch vnd vberzügen/zum höchſten in verderben geſetzt.

¶ Dem zu begegnen/auch die Vnderthanen bey ſchuldiger gehorſam zuhalten/Haben wir vns mit Churfürſten/Fürſten vñ Stenden/ der abweſenden Räthen/Geſandten/vnnd Bottſchafften/verglichen/ Vnd wöllen/daß hinfüran keinen frembden Potentaten/einicher Muſterplatz/oder ſeines Kriegßuolcks/alſo beſchwerlicher Durchzug/im heyligen Reich/vnd deſſelbigen Kreyſſen/geſtattet werde/Vnnd ob einiger Oberſter/Haupt oder Befelchsman/eigens gewalts/vonn ſolichen frembden Potentaten wegen/Muſterpletz in die Kreyß zu legen/oder ſonſt mit Kriegßuolck den Durchzug zu nemen vnderſtehen würde/Demſelbigen ſoll durch gemeine Kreyßhülff/vermöge viel angeregter Execution Ordnung/vnd Handhabung gemeines Friedens/ widerſtandt gethan/vnd ſolche beſchwerd/von den Vnderthanen abgewendet werden.

¶ Im fall aber ſonſt im heyligen Reich Teutſcher Nation/es geſchehe von wes wegen es wölle/Muſterungen fürgenommen würden/ So ſollen die Muſterherrn zuuor der Kreyß Oberſten vnd zugeordneten/vmb die Muſterpletz anſuchen/Aber mit der Muſterung fürzugehen nicht zugelaſſen werden/ſie haben dann zuuor den Kreyß/ darinn die Muſterung fürgenomen würdet/mit ſtatthafften Stenden/im heyligen Reich Teutſcher Nation geſeſſen/Burgſchafft gethan/was in ſolcher Muſterung bey den Vnderthanen/oder iren Herrſchafften verzert/oder was die ſolcher Muſterung wegen/ſchaden nemen/daß ſolchs aller ding genglich bezalt werden ſolle/Daß auch ſie mit ſolchem gemuſterten Kriegßuolck/keinen Standt des Reichs vberziehen/vgwaltigen noch beſchedigen wöllen.

¶ Dieweyl auch bey etlichen Kreyſſen dieſe beſchwerden erfundē/ was durch den mehrern theyl der Kreyß Stende/in der Executions ſachen vñ handhabūg des friedens betreffent/berathſchlagt vñ beſchloſſen/ dz der weniger theil ſich/ſolchē beſchluß nachzukomen/verwiedert.

¶ Daß auch etliche ſeindt/ die kein Ordnung noch Beſchluß ihres Kreyß annemmen wöllen/es were dann auch in allen Kreyſſen/ein ſollich/zu gleich geordnet vnd gehalten/darauß dann viel vnrichtigkeiten in den Kreyſſen eruolgen/vnd wes in der ordnung wol betrechtlich geſetzt/in verlengerung gezogen.

¶ Dieſen beſchwerdten zu begegnen vnd abzuhelffen/Haben wir vns mit Churfürſten/Fürſten vnd Stenden/der abweſenden Räthen/ Geſandten vnd Bottſchafften/entſchloſſen/Setzen/ordnen vnnd wöllen/was hinfüran in berürter Executions ſachen/vnnd handthabung gemeines Friedens/durch den mehrern theyl der Stende/eines jeden Kreyß/demſelbigen Kreyß zu gutem/beſchloſſen/vnnd Statuiert würdet/Daß ſolchs durch den wenigern Theyl/nicht verhindert/ noch wiedertrieben/Sondern durch alle Stende/ſo viel der Be-

Digitized by Google

ſchluß einen jeden betrifft / oder betreffen würdet / ohn alles verwey-
gern getrewlich volnzogen werden ſoll / Were es aber daß einer oder
mehr Kreyß Stende/ahn ſolcher volziehung vngehorſam oder ſeumig
erſcheinen würde/das doch nicht ſein/ſo ſollen die andern Stende mit
hülff vnnd zuthun des Kreyß Oberſten/vnnd der zugeordneten/durch
mittel vnnd wege / wie ſie ſich deren ſonderlich zu vergleichen/den oder
dieſelbigen vngehorſamen / zu der gebür / auch abtrag des ſchadens/
anhalten.

¶ Vnd ſoll in allem dem/ſo viel das anſtellen vnd verrichtung viel
bemelter Execution ordnung / vnnd handthabung des Friedens / an-
langt/kein Kreyß auff den andern mit verweigerung deſſen / ſo jegli-
chem in ſonderheyt obligt/nachſehen/oder derhalb außrede ſuchen.

¶ Alß aber dabeneben fürkomen/daß in den Kreyſſen viel Herr-
ſchafft / auch gefreyte Perſonen / die da vermeinen von den Kreyſſen
vnd was denſelbigen krafft an gemelter Executions ordnung obligt/
Exempt vnd frey ſein/in welcher Stätt/Sitz/Flecken/Dörffer/Wey-
ler vnd Hoff/etwann auch die vmbſchweiffenden Reutter/Herrnloſe
vnd gartende Knecht/ſich enthalten / So wöllen wir auff beſchehener
vergleichung mit Churfürſten / Fürſten vnd Stenden / daß dieſelbige
Executions ordnūg/wes auch der Nacheyl halb wir allhie/als oblaut/
geſetzt/vnd in den Kreyſſen zu volnziehung deſſen alles beſchloſſen/er-
melte Herrſchafften/vnd gefreyete Perſonen/ohn anſehen vorgewend-
ter Exemption / nicht weniger als ander Reichs oder Kreyß Stende/
binden/vnd ſie dem zu gehorſamen/ſchuldig ſein ſollen.

¶ Wann auch weiter auff dieſem vnſerm Reichßtag / auß etlicher
Kreyß anzeyg vernomen/daß in denſel bigen die Kreyß Oberſten be-
ſchwerlich gewölet vnd geordnet werden / Vnnd aber ſolcher Kreyß
Oberſtenhalb/wie dieſelbigen zu erkieſen/zu wehlen / oder auch zu be-
ſtellen/offtgedachter vnſer zu Augſpurg ergangener Reichs Abſchiedt
gnugſame maß gibt.

¶ So ſollen ſich dieſelbigen Kreyß Stende / in dero Kreyſſen/
ſolcher Mangel/der Oberſten noch beuor ſtehet / oder ſich künfftiglich
zutrügen/ſolcher gegebener maß vnd wege / zu erwölung oder beſtel-
lung der Kreyß Oberſten/erinnern/ vnd krafft derſelbigen/ hierüber
ſich vnuerzüglich entſchlieſſen/wie wir dann hierauff/derſelbigen kreyß
Stende/mit allem ernſt gnediglich erſuchen/ Daß ſie gemeiner Teut-
ſcher Nation/auch jhnen ſelbſt zu wolfart/friedt/ rühe vnd ſicherheyt/
auff viel berürte Executions Ordnung / ein embſigs auffſehen haben/
derſelbigen mit fleiß nachkomen/ vnnd was darinn einem jeden Kreyß
verhinderlich beuorſtehet / daß ſie daſſelbig nach möglicheyt abſchaf-
fen vnd wenden.

¶ Damit aber ſolchs / auch wes wir vns / wie oblaut/ allhie auff
dieſem vnſerm Reichßtag / mit Churfürſten / Fürſten vnnd Stenden/
auch der abweſenden Räthen/Geſandten vnd Bottſchafften/entſchloſ-
ſen/vnnd in den Kreyſſen noch zu verrichten iſt / ferner nicht eingeſtelt
werde oder verbleibe.

¶ So ha-

Digitized by Google

¶ So haben wir vns mit gemeinen Stenden/vnnd der abweſenden Bottſchafften/verglichen/ Setzen / ordnen / vnnd wöllen hiemit ernſtlich/daß innerhalb dreyer monaten/nach Dato dieſes Abſchiedts/ ein jeder Kreyß/vnd darinn gehörige Stende/dieſes alles in würckliche volnziehung bringen/vnd wes ſie derhalb verricht / vns auch den nechſt geſeſſenen Kreyſſen alßdann zu erkennen geben ſollen.

¶ Nach dem ſich dañ auch die erſcheinende Churfürſten/Fürſten/ Stende/vnd der abweſenden Räthe/Geſandten / vnd Bottſchafften/ erinnert/der vergleichung in viel gemeltem vnſerm des fünff vnd fünffzigſten Jhars/ auffgerichten Abſchiedt begriffen / Welcher maſſen auff den fall einiger Kriegßempörung/Muſterpletz / anderer Rottierungen vnd thattlichen Vergaderungen/im heyligen Reich/ da ſich die Sachen alſo beſchwerlich ereugten/ daß der fünff Kreyß beſtimpte hülff / dagegen nicht fürtreglich oder ſtarg gnug / ſonder derſelbigen Fünff Kreyß Oberſten/vnd jhnen zugeordneten/ermeſſen würden/aller Kreyß hülff von nöten ſein wolte/ vnſer Neue vnnd Churfürſt/der Ertzbiſchoff zu Meyntz/ꝛc. auff ſolcher Kreyß Oberſten / vnd zugeordneten/bericht vnnd anlangen/ als Ertzcantzler des heyligen Reichs/ in namen vnd vnſernt wegen / die andern Churfürſten / auch in demſelbigen Abſchiedt benambte ſechs Fürſten/Prelaten vnd Graffen / auff einen beſtimpten tag gen Franckfurt ahm Meyn / die Sachen neben vnſern Commiſſarien/notwendig zu gemeiner wolfart zubefürdern vnd zu berathſchlagen/ꝛc. zuſamen beſchreiben vnd erfordern ſolte. Vnnd aber auß den alſo benempten allbereit etliche abgangen / auch von vnſern vnd des Reichs Frey vnd Reichs Stetten/keine in ſolchen Abſchied damals namhafft gemacht.

¶ Auff daß dañ dißfals vnſere vnd des heyligen Reichs Ordnung vnmangelhafft ſeye/vnd die gebür erfolgen möge/Haben wir vns auff jhr der Churfürſten / Fürſten / Stende / Räthe vnd Geſandten / gutbedüncken mit jhnen/ Vnd ſie ſich hinwider mit vns/verglichen / daß jetzt angeregte Diſpoſition/in ermeltem des fünff vnd fünfftzigſten Jhars/ ergangenen Abſchiedt/verleibt/ſo hievor auff die namhafft gemachte Fürſten/vnd Stende/ geſtanden / auff derſelbigen nachkommen vnnd Erben zuſtellen / Alſo vnd der geſtalt / daß auff ſolchen fall/ Wo fert ſich derſelbig vber verſehen zutrüge / ermelter vnſer Neue vnnd Churfürſt/der Ertzbiſchoff zu Meyntz / zu mehrer gewißheit / die andern ſeiner Liebdt mit Churfürſten/vñ neben denſelbigen einen Ertzhertzogẽ zu Oſterreich/den Biſchoffen zu Würtzburg / den Biſchoffen zu Münſter/den Hertzogen in Obern vnd Nidern Beyern / den Hertzogen zu Güllich / den Landtgraffen zu Heſſen / als von Fürſten einen Apt zu Weingarten / von der Prelaten/den Graffen zu Fürſtenberg von der Graffen/vnd der Frey vnnd Reichſtett wegen/ die Stätt Cöllen vnnd Nürnberg/beſchreiben/dieſelbigen auch zu erſcheinen ſchuldig ſein ſollen / zu berathſchlagen / zu handelen vnnd zuſchlieſſen/Alles auff maß der gemelt vnſer jüngſter allhie auffgerichter Abſchiedt / außweyſet vnd mitbringt.

¶ Demnach

¶ Demnach wir dann auch weiter mit Churfürſten / Fürſten/vnd Stenden/auch der abweſenden Räthen/ Bottſchafften / vnd Geſandten/vns erinnert / Welcher maſſen auff mehr gedachtem vnſerm jüngſt zů Regenſpurg gehaltenem Reichßtag / von wegen etlicher Artickul/ vnſer Keyſerlich Chammergericht/vnd derſelbigen Ordnung / betreffendt/ſo zum theyl auff obberürtem/vnſerm allhie im fünff vnd fünffzigſten Jhar/gehaltenem Reichßtag/zu bewegen fürbracht/zum theyl auch/auß darauff volgenden Viſitation herrürendt/ ein Verordnung gen Speyer/etlicher Churfürſten/Fürſten/ vnnd Stende/fürgenommen worden / ſampt vnnd neben vnſern Commiſſarien/ ſolcher Artickul/vnſers Keyſerlichen Chammergerichts fürhanden zunemmen/ zu berathſchlagen vnnd zu vergleichen / Daß auch ſolche verordnung/ zů beſtimpter zeyt/zů Speyer einkommen / die Sachen inn Berathſchlagung gezogen/vnd bemelter Artickul vnd Puncten viel erledigt/ Wie deſſelbigen Reichstags vnſer gemachter vnnd Publicierter Abſchiedt/ ſolchs alles weiter jnhelt.

¶ Als aber vnder anderm / der Memorial Zettel / ſo allhie in gemeltem fünff vnd fünfftzigſten Jhar verfaſt/ vnnd auff die volgende des ſechs vnnd fünfftzigſten Jhars / Ordinari vnnd Extraordinari/ Viſitation/darüber zu diſponieren/gewieſen worden/ Deßgleichen vnſers Chammerrichter Ampts verweſers/ vnnd der Beyſitzer deßmals in derſelbigen Viſitation auff ſolchen Memorial Zettel / gegebener bericht Auch etliche derſelbigen Viſitations zeyt / einkomene weitleufftige Grauamina/vnd darauff abermal erfolgter bericht / vnſere Commiſſarien / vnnd angeregter gen Speyer Deputierter Churfürſten/ Fürſten/vnd Stende / Räthe / zu berathſchlagen fürgehabt / Jedoch von wegen der weitleufftigkeyt/ohn vorgehende zeytliche berathſchlagung vnnd befelch/derſelbigen geordneter daſelbſt/nicht mögen abgehandlet werden/ſonder als ein vnbekant werck/anſtehen bleiben/vnnd durch die verordneten / dazumaln auff ein künfftige Reichßverſamlung (die dann jetzt auff dieſem vnſerm Reichßtag ſich zugetragen) damit wir vnd gemeine Stende / die gelegenheit ferner zubedencken/ gewieſen.

¶ Weren neben vns die Churfürſten / Fürſten vnd Stende/der abweſenden Räthe / Geſandten vnnd Bottſchafften/nichts liebers gewilt geweſen / dann ſolche Articul vnnd Puncten/ auffgegenwürtigem Reichßtag / helffen zu erörtern. Dieweil ſich aber diß werck alſo anſehen laſſen/daß es im grund notwendig bewogen / vñ berathſchlagt werden ſoll/vnd muß/daß auch leichtlich fürfallen mag/zu erledigung dieſer Artickul vnd Puncten / die höchſte Juſtitien / im heyligen Reich betreffent/ man noch fernern vnſers Chammerrichters vnnd der Beyſitzer/berichts von nöten ſein würdet / Vnnd dann auch nun/ mehr ſolche weytleufftige Artickul vnd Puncten / des Memorial Zettels / der Grauaminum,vnd erfolgten bericht/ gemeinen Stenden kündtlich gemacht / vnnd ein jeder die ſeinen darzu mit befelch/vnd Jnſtruction/ zu fernerer tagſatzung / wol abfertigen kan / So haben wir vns mit

Churfürſten/

Digitized by Google

Churfürſten/ Fürſten/ vnd Stenden/ auch der abweſenden Räthen/ Bottſchafften/ vnnd Geſandten/ vergliechen/ vnnd entſchloſſen/ Daß abermals auß gemeinen Stenden/ des Heyligen Reichs/ ein verordnung fürzunemen/ Dar zu auch wir vnſere Commiſſarien geben wöllen/ die auff Sontag Oculi des Sechtzigſten Jahrs/ ſchierist künfftig zu Speyer / jhr anſehenliche / erfarne / vnnd gelehrte Räthe ſchicken/ welche volgendts berürt Memorial Zettel/ vnnd Grauamina, auch die bericht/ vnd dann etliche mehr hieunden vermelte Artickul / zu berathſchlagen fürnemmen/ ſtattlich bewegen/ auch ſich darinn vergleichen/ vnd von wegen vnſer vnd gemeiner Stende des heyligen Reichs ſchlieſſen ſollen / vnnd was durch ſie alſo vergliechen/ entſchloſſen/ vnnd verabſchiedet/ das ſoll im Reich / inn allermaſſen ob es der Chammergerichts ordnung einverleibt/ gehalten/ ins werck gericht/ vnd volnzogen werden.

¶ Vnd ſeind alſo hierauff von gemeinen Stenden darzu Deputiert vnd geordnet/ die ſechs Churfürſten / vnnd auß den Fürſten ſechs/ nemlich/ von der Geiſtlichen wegen/ der Biſchoff zu Speyer / Biſchoff zu Straßburg/ vnnd Biſchoff zu Augſpurg/ vnnd von der Weltlichen wegen/ Hertzog Albrecht in Beyern/ ꝛc. Hertzog Wilhelm zu Gülch/ vnd Hertzog Chriſtoff zu Würtenberg / Vnd dann von der Prelaten/ der Apt zu Weingarten/ auch den Schwäbiſchen Graffen vnd Herrn/ Hugo Graffe zu Montfort vnd Rottenfels/ ꝛc. Vnd von der Frey vnd Reich Stett wegen/ Aich vnd Nürnberg.

¶ Alßdann auch auß jüngſt ergangener Viſitation/ vnſers Key. Chammergerichts/ von vnſern Commiſſarien/ vnd den geordneten Viſitatorn/ an vns vñ gemeine Stende gelanget/ Welcher maſſen bey dem Artickul der Chammergerichts Ordnung/ einuerleibt/ von der Viſitation/ Reformation/ vnnd ſtraff der Perſonen/ des Keyſ. Chammergerichts in gemein/ im erſten theyl / darinn geſetzt / wo etliche zu dem angeſetzten tag/ der Viſitation/ nicht erſcheinen würden/ ſolten nichts weniger die erſcheinenden/ mit der Viſitation fortfarn / ꝛc. Zweyffel fürgefallen/ ob in ſolchem fall der weniger theyl der erſcheinenden / vnangeſehen/ daß der mehrertheyl/ ſo beſchrieben / auſſenbleibt / oder entgegen / der mehrertheyl / vnnd nicht der weniger in der Viſitation fürgehen ſolte/ Wes auch in ſolchen ebenmeßiglichen fellen / da Reuiſion oder Syndicat/ einfielen vnſere Commiſſarien/ vnd die geordneten Viſitatorn/ ſich zu verhalten.

¶ Ob nun gleichwol ohn ſonderlich nachdenckens / die Ordnung in gemeltem Artickul oder Rubrick / leichtlich auff den mehrern theyl/ Declariert vnd erklert werden möchte / Dieweil aber neben dem ſich ſo viel vnrichtige fell ereugen / die gleich darmit auch / in zweiffel gezogen (welchen nicht wol möglich allen jhr Diſpoſition zu geben) vnd alſo jedeßmals verhinderungen der Viſitation halb/ wol einfallen möchten.

¶ So haben dem allem abzuhelffen/ wir vns mit Churfürſten/ Fürſten vnnd Stenden / auch der abweſenden Räthen/ Geſandten/

Digitized by Google

vnd Bottſchafften/verglichen vnd entſchloſſen/Setzen/ordnen vnnd wollen/daß hinfüran die jenigen Stende/ſo zu den Viſitationen jedesmals beſchrieben werden / neben vnſern Commiſſarien / ein jeder ſeine Räthe oder befelchhaber zu der Viſitation Qualificiert / vnd der Ordnung gemeß gewißlich abfertigen / vnnd ſich darann nichts verhindern laſſen ſoll.

¶ Solte aber der beſchrieben Standt auſſen bleiben/noch auch keinen qualificierten ſeinen Rath / oder Befelchhaber zu ſolcher Viſitation abfertigen oder ſchicken/ Derſelbig/oder wo der zwen / drey oder mehr befunden/ ſollen den erſcheinenden vnſern Keyſ. Commiſſarien/ vnd der andern Viſitatorn Stenden vnd Räthen/allen vnkoſten/ſo in jhrem ahn/abreiſen/vnd ſtilligen/auffgangen/abrichten/vnd bezalen/ Die Viſitation aber durch die erſcheinenden vnſere Commiſſarien/der andern Stende Räthe vnd Befelchhaber / auff dieſelbig beſchriebene Stende/widerumb Prorogiert/vnnd auff das nechſtfolgendt Jhar erſtreckt werden.

¶ Wo ferr dann inn ſolchem volgenden Jhar/derſelbigen oder auch der andern Stende/einer oder mehr/oder dero qualificierte Räthe oder befelchhaber / abermals außblieben / So ſollen ſie nachmals wie vorhin/vnſern Commiſſarien / vnd den andern erſcheinenden Viſitatorn den koſten an vnd abzugs / auch ſtillegers / zuerſtatten ſchuldig ſein/ vnd es widerumb der Prorogation halb/wie voriges Jhars gehalten werden.

¶ Gleicher geſtalt inn fellen/ da einich Reuiſion/oder Syndicat/ vermög der Ordnung / außgeſchrieben were / vnnd der beſchriebenen Viſitatorn/ nicht erſcheinens halb / mangel were/ oder aber dagegen den erſcheinenden Räthen / oder befelchhabern / jhrer nicht zulaſſung halb / rechtmeßige vrſachen vorhanden / darumb ſie von ſolcher handlung/erheblich außzuſchlieſſen weren (welche außſchlieſſnng / in maſſen hieunden weiter Diſponiert / doch jeder zeit zu erkantnuß vnſerer zur Viſitation/Reuiſion oder Syndicat geordneter Commiſſarien/vnd der andern Viſitatorn Räthe/ſtehen vnnd bleiben ſoll) Setzen / ordnen vnnd wöllen wir / auff vorgehende vergleichung mit gemeinen Stenden / der abweſenden Räthe vnnd Bottſchafften/daß die Stende / bey welchen ſolcher mangel / befunden / den geweſenen Beyſitzern/ſo von dem Gericht abkommen/vnd nicht mehr ahn dem orth / da das Gericht gehalten würdet/jhr heußlich weſen hetten/ Aber bey verfaſſung der Vrtheyl darüber die Reuiſion oder Syndicat / fürgenommen geweſen / vnd derenhalb krafft der ordnung bey dem Gericht zu erſcheinen beſchrieben worden / auch erſchienen/ Dabeneben auch den Partheyen ſo deßhalb vergeblich vmbgezogen/ jhren vnkoſten der zerung/ſo jhnen in mittelſt/an/ abzugs / vnnd ſtillegers auffgangen/inn allermaß/ wie hieoben bey der Viſitation vermeldet / entrichten vnnd bezalen ſollen.

¶ Dabeneben dann auch den Partheyen/ahn jhrer Reuiſion oder Syndicat/ nichts benommen/ſondern denſelbigen jhr Recht vnnd Gerechtigkeit/

Digitized by Google

rechtigkeyt/der Reuiſion oder Syndicat/biß zu nechſtuolgender Viſitation vorbehalten ſein/vñ abermals auff die vorhinbeſchriebene Stende/Prorogiert werden ſoll.

¶ Vnd nach dem ſich in etlichen vergangenen Viſitationen zugetragen/daß dero Stende ſo zu der Viſitation beſchrieben/abgeſandte Räthe/vnd befelchhaber/durch vnſers Key. Chammergerichts geſetzte Chammerrichter vnd Beyſitzer/auß fürgewendten vrſachen/Recuſiert worden/vnd zweiffel fürgefallen/ob ſolche Recuſierte bey der Viſitation zu laſſen/oder dauon abzuweiſen/dardurch dann etwa die Viſitationen/auch zufallende Reuiſion oder Syndicat Sachen/leichtlich/wo nicht gar zerſtöret/jedoch zum wenigſten in beſchwerliche verlengerung/gerathen müſſen.

¶ Solche fürfallende Exceptionen/gegen den Räthen vnd Beuelchhabern/auch den zweyffel auffzuheben/ſollen/wie oblaut/die beſchriebene Churfürſten/Fürſten vnd Stende/zu den Viſitationen/Reuiſionen/oder Syndicat/jedeßmals jhre treffentliche/erfarne/gelerte/vnd geſchworne Räthe/Syndicos oder Rathßfreundt/die in jars friſt dem Chammergericht nicht verpflicht geweſen abfertigen.

¶ Da aber hinfüran darüber derngleichen Exceptionen/würden fürkommen/auff das dann hierin der erkantnuß halb/ein gewiſſe maß gehalten werde/Haben wir vns mit Churfürſten/Fürſten Stenden vnd der abweſenden Räthen/vnd geſandten/verglichen vnd entſchloſſen/Setzen/ordnen vnd wöllen/daß in ſolchen fällen/der Exception oder Recuſation/vnſere Comiſſarien/vnd die andere/von gemeinen Stenden geordneter Viſitatorn Räthe vñ Befelchhaber/ob einer oder mehr/gegen dem oder denen/alſo Excipiert/bey den Viſitation/Reuiſion/vnd Syndicat bleiben/oder dauon außzuſchlieſſen/erkeñen/auch ſolcher erkantnuß nachgeſetzt werden Aber auff den fall/ein oder mehr erſcheinende auß erheblichen vrſachen/durch jetzgemelte erkantnuß/außgeſchloſſen vnd dardurch die Viſitation/Reuiſion/oder Syndicat/verhindert/der oder die jenigen Stende/ſo ſie geſchickt vñ verordnet/ſollen den koſten vnd zerung/ahn/abzugs vnd ſtillegers/in maſſen wie oblaut/zu entrichten ſchuldig ſein/Vnd die Viſitation/Reuiſion/oder Syndicat/abermals auff die vorhin beſchriebene Stende/Prorogiert/vnd auff das künfftig jhar/erſtreckt werden.

¶ Wiewol auch ferner in ob angeregter Rubrick/vnder dem Titul vnſerer Chammergerichts Ordnung/inuerleibt/von der Viſitation/Reformation/vnd ſtraff der Perſonen/rc. zu erhaltung der Juſtitien/als hoch notwendig/mit zeytigem Rath/vnd wolbedechtlich geordnet/Daß eins jedes Jars/ein Geiſtlicher oder ein Weltlicher Fürſt/welchen die Ordnung betrifft/vñ beſchrieben würdet/eygner Perſon zu der Viſitation erſcheinen/oder ſo es dem Fürſten/ahn welchem die Ordnung ſein würde/auß redlichen vrſachen/eygner Perſon zu erſcheinen nicht gelegen/einen andern Fürſten oder Fürſtmeßigen die Viſitation eygner Perſon zu beſuchen/an ſeine ſtatt zu erbitten vnd zu vermögen zügelaſſen ſein ſoll. So iſt vns/vnnd gemeinen Stenden/auff dieſem

vnſerm Reichßtag doch fürkommen/in etlichen ergangenen Viſitatio-nen/ſich ſolcher mangel ereugt/ daß weder der beſchrieben Fürſt/noch auch ein ander Fürſt oder Fürſtmeßig/ ahn ſein ſtatt/ in der Perſon zu ſolcher Viſitation erſchienen.

¶ Damit dann berürter vnſerer Chammergerichts Ordnung/in dem auch gelebt vnd nachgeſetzt werde/ So vermanen wir die jenigen Fürſten, Geyſtliche vnd Weltliche/ſo beſchrieben/vnnd welche die Ordnung in der Perſon durch ſich ſelbſt/oder ein andern Fürſten/der Viſitation bey zu wonen/antrifft/hiemit gnedig vnnd ernſtlich/Daß ſie ſich der Ordnung/wes auch jhr ſelbſt/deßgleichen anderer Reichs Stende notturfft/in dieſem erfordert(/erinnern/vnd demnach jedeßmals ſo ſie Perſönlich zu viel gemelten Viſitationen beſchrieben/ſich ſelbſt dahinn begeben Oder aber ahn jhre ſtatt andere Fürſten/ oder Fürſtmeßige/ verordnen/vnd ahn jhrem fleiß nichts erwinden laſſen.

¶ Solt aber in dem gemelter Fürſten/ oder Fürſtlicher nachordnung halb/ſolcher mangel erſcheinen/darumb die ſachen der Viſitation eingeſtelt werden müſten/So haben wir vns abermals mit gemeinen Stenden verglichen vnd wöllen/daß derſelbig Fürſt/ ahn welchem der mangel were/zu erſtattung des vnkoſtens in geſtalt bey obgeſetzten fellen geordnet, auch verbunden ſein ſoll.

¶ Im fall aber derſelben Fürſt/oder in vorigen vnderſchiedlichen fellen/andere ſeumige Stende/gemelten koſten zu erſtatten/ ſich verwidern würden/daß doch nicht ſein ſoll/So befehlen wir vnſeres Keyſerlichen Chamergerichts Procurator Fiſcal/hiemit ernſtlich vnd wöllen/daß er gegen den alſo ſeumigen/ zu einbringung gedachts koſtens/ auff gebürliche Chammerrichter vnnd der Beyſitzer meßigung/durch Monitoria vnd in vngehorſam durch Executorial vnd ferner Proceß/ welche auff anruffen ſein des Fiſcals/dieſelbigen Chammerrichter vnd Beyſitzer/ ohn zulaſſung einiger Exception/ erkennen/ fürderlichen Procediren ſoll.

¶ Nach dem ſich auch zugetragen/daß etwan zwen Stende/oder zwo Herſchafft/ſo zu der Viſitation beſchrieben/vnd jhre vnderſchiedliche der Ordnung gemeß Räthe/ Syndicos oder Raths freundt ſchicken ſollen/einer Perſon zur Viſitation/jhren gewalt/befelch vnd ſtimmen zugeſtelt/Welches fürgehen zu laſſen/ wir vnnd gemeine Stende bedencklich zu ſein geachtet/Vnd derwegen vns abermals mit jnen verglichen/vnd wöllen/daß jedeßmals ein jeder beſchriebener Viſitator/ein eygen Rath oder Befelchhaber an ſein ſtatt verordnen/vnd zu den Viſitationen dargeben ſoll/bey ſtraff vnd peen/wie oben gemeldet.

¶ Als wir vns dann vnder anderm auch erinnert/das verſchienen ſieben vnd fünfftzigſten Jhars/zu erledigung der alten vnnd newen/ an viel gemeltem vnſerm Key. Chamergericht/der zeit diffinitiuè vnnd Interlocutoriè beſchloſſenen Sachen noch ſechtzehen Extraordinarij, Beyſitzer daſelbſthin/fünff viertheyl jar lang (welche zeit ſich zu außgang des nechſtuerſchienen Monats Junij geendet)verordnet/vnd biß daher außgemeiner Stendt am Chamergericht habendem vnd einbrachtem vorrath/

Digitized by Google

vorrath/vnderhalten/vnd verſoldet/vnd auff eingenommenen bericht zu befürderung der Juſtitien/im heyligen Reich für gut angeſehen/ daß dieſelbigen Extraordinarij Beyſitzer/noch ein zeitlang Continuirt/vnd bey dem Gericht behalten würden.

¶ Wann wir nun allbereit vorgemelter Artickul vnd Puncten halb/die Juſtitien vnnd vnſer Key. Chammergericht/betreffendt/ in maſſen hieoben dieſem vnſerm Abſchiedt verleibt/vns mit gemeinen Stenden/einer verordnung zu Speyer/auff Sontag Oculi des Sechtzigſten Jars/einzukommen entſchloſſen/So haben wir auff vorgehende vergleichung/mit jnen ermelte Extraordinarien/biß auff dieſelbig zeit die verordnung jren fürgang erreicht/Continuirt/Auch ferner vns mit den Stenden verglichen/obgemelte vnſere Comiſſarien/vnnd den geordneten/auß den Stenden/beuelch vnnd volmacht gegeben/Wie wir jhnen dann/die auch geben/hiemit vnd in krafft dieſes vnſers Abſchiedts/das ſie nach fernerer erkündigung vnnd genugſamen bericht/ jhr der Extraordinarien halb/ob die weiter/wielang/vnnd auff was zeit/zubehalten/von nöten vnd rathſam erwegen/vnnd nach gelegenheit ſchlieſſen ſollen vnd mögen.

¶ Vnd damit an gewiſſer bezalung der Ordinarij vnd Extraordinarij Beyſitzer (dieweil der vorrath darzu nun mehr nicht gnugſam) kein mangel erſcheine/So haben Churfürſten/Fürſten/vnnd gemeine Stende/vns gutwillig bewilligt/daß ein jeder Stand/nach ſeiner gebürd/vnnd hieuor gemachten anſchlag/zu ordenlichen vnderhaltung vnſers Keyſerlichen Chamergerichts/auff ein jeden Gülden/der gantzen Summa ſeiner anſchläg/weiter ſechs Batzen/darüber zu rechnen/ zu den nechſt einfallenden vnd volgenden Zielen/neben vnnd mit der vorbeſtimpten Ordinari gebür/auch vergnügen/vnd entrichten ſollen vnd wöllen/Doch lenger nicht dann die zeit/ſo man berürter Extraordinarij Beyſitzer bedürfftig/vnd dieſelbigen bey dem Gericht gehalten werden.

¶ Alßdann auch bißhero viel Jhar/dem Heyligen Reich/allen Stenden vnd Vnderthanen deſſelbigen/mercklicher/verderblicher vñ hochnachtheyliger ſchade/der geringen ſchedlichen Müntz halben/zůgefügt/Derwegen vielfaltige handlung auff etlichen Reichs vñ Müntz tägen gepflogen/Aber letzlich auff vnſerm jüngſten Regenſpurgiſchen Reichßtag verglichen vñ beſchloſſen worden/das dieſer Articul durch vnſere Comiſſarien/vnd gemeiner deputierter Stende/Räthe/ſo gen Speyer deßwegen auff Sontag Trinitatis/den dreyzehenden Junij/ des verſchienen ſieben vnd fünfftzigſten Jars/verordnet/zu Tractieren fürgenommen/Vnd wo jemandts auß gemeinen Stenden gegen dem voraußgangenen Edict/Grauamina/oder etwas bedencken fürbringen würde/dieſelbig berathſchlagt/Vnnd wes ſie die verordneten/mit vnſern Commiſſarien/ſich darüber verglichen/vnnd verabſchieden/in nechſtkünfftiger Reichs verſamlung/Churfürſten/Fürſten/vnd Stenden/Proponiert werden ſolte/dieſes werck auch haben zu erwegen/vnd entlich darüber zuſchlieſſen.

¶ Auff ſolchs ſeind wir vnd gemeine Stende / vnſerer Commiſſarien/vnnd der Deputierten auß den Stenden/gepflogener handlung/ der notturfft berichtet / Welche handlung zu ſampt dem vorhin außgangenem Edict / vnnd allen vmbſtenden/die erſcheinende Churfürſten/Fürſten/ vnnd Stende/ auch der abweſenden Räthe/Geſandten/ vnd Bottſchafften/auff dieſem vnſerm Reichßtag /weiter vnnd ſtattlich bewogen/vnd derwegen jhr bedencken fürbracht/Darauff vnd damit dieſe Müntzhandlung / dem Heyligen Reich / gemeinen Stenden vnd derſelbigen Vnderthanen zu nutz vnd gutem/zu einem lautern/einhelligen verſtand/einmal gelangt/wir vns mit jhnen / vnnd ſie ſich hinwider mit vns/einer beſtendigen Ordnung der Müntz/vnd was derſelbigen anhengig/verglichen/vnd darüber vnſer Keyſerlich Edict / verfertigen/Welches alles vnuerlengt im heyligen Reich Publiciert werden ſoll/Setzen demnach/ordnen hiemit / von Römiſcher Keyſerlichen macht/ernſtlich gebietend vnnd wöllen/daß meniglichen was würden/ſtandts oder weſens der ſey/ſo viel jhnen dieſe vnd des heyligen Reichs Ordnung / vnnd Edict / betrifft oder betreffen mag/denſelbigen alles jhres inhalts würckliche volg vnd volziehung thůn / dero vngeweigert geleben vnd nachkommen/auch darob feſtigklich halten vnd gegen den Verbrechern/mit den darinn beſtimpten Peenen ernſtlich verfaren vñ handlen ſoll.

¶ Weiter haben wir auch mit Churfürſten / Fürſten / Stenden/ der abweſenden Räthen/Bottſchafften/vnd Geſandten/ wes auff vorigen Reichßtägen der Policey halb/gehandelet zugemut vnd bedencken gefürt/vnd vnder andern befunden / Wiewol ermelter Hochlöblicher gedechtnuß Keyſer Carol/vnſer nechſter Vorfahr/Bruder vnnd Herr/ſich letzlich mit Churfürſten / Fürſten vnnd Stenden / einer Reformation bemelter vorhin auffgerichter Policey Ordnung / im acht vnd viertzigſten jhar allhie verglichen vnnd entſchloſſen/dieſelbig auch in das heylig Reich Publicieren vnd außkünden laſſen / darinn der Geſchenckten vnd vngeſchenckten Handwerck/ zu verkommung allerhand vnruhe/widerwillens/vnd nachtheyls/ſo von wegen der müßigen vmbgehens/ſchenckens/vnd zerung/der Meiſter Söhne/Geſellen/Knecht vnd Lehrknaben vielfaltig entſtanden/heilſame verſehung beſchehen/ ſolche verſehung auch in folgenden ein vnnd fünfftzigſten Jhar ernewert worden/daß dannocht derſelbigen nit allein gar wenig gelebt/ſonder auch/da gleich in etlichen Stetten ſolcher Ordnung gehorſamlich vnnd wie ſich gebürt / nachgeſetzt werden wöllen/Von deßwegen/daß nicht alle Stende/durch das Reich Teutſcher Nation / gemeinlich inn jhren Oberkeyten/ vber dieſer Ordnung zu gleich halten / handhaben/ noch in die vbung bracht/die Handwercks Geſellen/ſich dern widerſetzt darüber verzogen/oder ſich ſonſt aller hand vngebürlichen mutwillens erwieſen.

¶ Derwegen wir dann auff räthlich gutbedüncken / gemeiner Reichs Stende ein notturfft zu ſein geachtet / obangeregten Articul der Policey ordnung/von Handwercks Sönen / Geſellen / Knechten/

vnd

Digitized by Google

vnd Lehrknaben/zu erneuwen/zu verbeſſeren/ vnnd in würckligkeyt zu bringen/Wie wir dann denſelbigen alſo/vnd hiemit wiſſentlich/alles inhalt ernewen / vnnd nachfolgender geſtalt verbeſſern/Setzen/ordnen vnd wöllen/daß in berürter geſchenckten vnd vngeſchenckten Handwercken/als viel der im H. Reich/auch vnſern Erbkönigreichen vnd Landen/in Stetten oder andern Flecken in gebrauch / die Handwercks Geſellen ſo järlichs/oder von Monat zu Monaten/den frembden ankommenden Geſellen/die dienſt zu begeren/ dieſelben dienſt zu werben vnd zu ändern bißhero erwölet worden/ab ſein ſollen.

¶ Wo aber jemandt von denſelbigen frembden Handwercks Geſellen/in einer oder mehr Statt/oder Flecken ankommen / Dienſt oder einen Meiſter begerend/der ſol ſich allwegen ſolcher Sach halb bey deſſelbigen ſeines gelehrten Handtwercks Zunfft/ Gaffel / oder Stuben Knecht/oder wo kein Zunfft/Gaffel/oder Stubenknecht were/bey deſſelbigen Handtwercks Geſellen/angenommenem Würdt vnd Vatter/ oder bey dem jüngſten Meiſter / ſo jederzeit deſſelbigen Handtwercks ſein/ oder aber bey den jhenen/ſo von einer jeden Oberkeyt / darzu verordnet/oder verordnet werden möcht/anzeygē/derſelbig Zunfft/ Gaffel/oder Stubenknecht/oder angenommen Würdt vnnd Vatter/oder verordnet für ſich ſelbſt/oder durch ſeinen Knecht/ od̉ Jüngſten Meiſter/ ſoll alßdañ zu jeder zeit/mit getrewem fleiß/vñ wie der ort gebrauch iſt denſelbigen ankommenden Handtwercks Geſellen/vmb dienſt vnd ein Meiſter/beſehen vnd werben/ Jn aller maſſen/wie hieuor die erwölten Handwercks Geſellen vnd Knecht/jeder zeit gethan hetten/ Doch ſoll in vnd nach dem allem/das ſamentlich ſchencken vnd zeren/zum an vñ abzug/oder ſonſt in andere weiſe/keins wegs hinfürter geſtatet werden.

¶ Es ſollen auch einige ſtraffen/ von obgemelten/ Geſchencken/ oder nicht Geſchenckten Handwerck/Meiſters Sönen vnnd Geſellen/ nicht mehr fürgenommen/gehalten noch gebraucht werden / Auch keiner den andern weder ſchmehen / noch auff vnnd vmbtreiben/noch vnredtlich machen/welcher aber das thete / das doch nicht ſein/ ſo ſoll derſelb ſchmeher/ ſolchs vor der ordenlichen Oberkeyt des orths / außfüren / Ob aber der hierin vngehorſam erſchiene/ſo ſol er von derſelben Oberkeyt/nach geſtalt der ſachen/geſtrafft vnd für vnredlich gehalten werden/ſo lang vnd viel/biß das wie obſtehet/außgefürt/ Vnd ſoll der jenig ſo geſchmehet worden/keins wegs außgetrieben/ſonder bey ſeinem Handwerck gelaſſen/vnd die Handwercks Geſellen / mit vnd neben jm zu arbeiten ſchuldig ſein/ ſo lang biß die angezogene Jniurien/ vnnd ſchmahe gegen jhm/wie ſich gebürt/erörtert würdet/ auch ein jeder ſeine ſprüch vnd forderung/ſo er zu dem andern/ vmb ſachen das Handwerck oder anders betreffent hett/oder zu haben vermeinte/vor der Oberkeyt oder Flecken/ darinn ſie betretten werden/ oder ſich enthalten/der gebür außtragen.

¶ Vnd welcher Meiſters Söne / oder Geſell/ ſolch obgemelt anſehen/erkantnuß vnd vertrag/nicht annemen noch halten wolt / oder

¶ Auff ſolchs ſeind wir vnd gemeine Stende/vnſerer Commiſſarien/vnnd der Deputierten auß den Stenden/gepflogener handlung/der notturfft berichtet/ Welche handlung zu ſampt dem vorhin außgangenem Edict/ vnnd allen vmbſtenden/die erſcheinende Churfürſten/Fürſten/ vnnd Stende/auch der abweſenden Räthe/Geſandten/vnd Bottſchafften/auff dieſem vnſerm Reichßtag/weiter vnnd ſtattlich bewogen/vnd derwegen jhr bedencken fürbracht/Darauff vnd damit dieſe Müntzhandlung/ dem Heyligen Reich/ gemeinen Stenden vnd derſelbigen Vnderthanen zu nutz vnd gutem/zu einem lautern/einhelligen verſtand/einmal gelangt/wir vns mit jhnen/ vnnd ſie ſich hinwider mit vns/einer beſtendigen Ordnung der Müntz/vnd was derſelbigen anhengig/verglichen/vnd darüber vnſer Keyſerlich Edict/verfertigen/Welches alles vnuerlengt im heyligen Reich Publiciert werden ſoll/Setzen demnach/ordnen hiemit/von Römiſcher Keyſerlichen macht/ernſtlich gebietend vnnd wöllen/daß meniglichen was würden/ſtandts oder weſens der ſey/ſo viel jhnen dieſe vnd des heyligen Reichs Ordnung/ vnnd Edict/betrifft oder betreffen mag/denſelbigen alles jhres inhalts würckliche volg vnd volziehung thůn/dero vngeweigert geleben vnd nachkommen/auch darob feſtigklich halten vnd gegen den Verbrechern/mit den darinn beſtimpten Peenen ernſtlich verfaren vñ handlen ſoll.

¶ Weiter haben wir auch mit Churfürſten/Fürſten/Stenden/der abweſenden Räthen/Bottſchafften/vnd Geſandten/ wes auff vorigen Reichßtägen der Policey halb/gehandelet zugemut vnd bedencken gefürt/vnd vnder anderm befunden/ Wiewol ermelter Hochlöblicher gedechtnuß Keyſer Carol/vnſer nechſter Vorfahr/Bruder vnnd Herr/ſich lezlich mit Churfürſten/ Fürſten vnnd Stenden/einer Reformation bemelter vorhin auffgerichter Policey Ordnung/im acht vnd viertzigſten jhar allhie verglichen vnnd entſchloſſen/dieſelbig auch in das heylig Reich Publicieren vnd außkünden laſſen/darinn der Geſchenckten vnd vngeſchenckten Handwerck/ zu verkommung allerhand vnruhe/widerwillens/vnd nachtheyls/ſo von wegen der müßigen vmbgehens/ſchenckens/vnd zerung/der Meiſter Söhne/Geſellen/Knecht vnd Lehrknaben vielfaltig entſtanden/heilſame verſehung beſchehen/ſolche verſehung auch in folgenden ein vnnd fünfftzigſten Jhar ernewert worden/daß dannocht derſelbigen nit allein gar wenig gelebt/ſonder auch/da gleich in etlichen Stetten ſolcher Ordnung gehorſamlich vnnd wie ſich gebürt/nachgeſetzt werden wöllen/Von deßwegen/daß nicht alle Stende/durch das Reich Teutſcher Nation/gemeinlich inn jhren Oberkeyten/ vber dieſer Ordnung zu gleich halten/handhaben/noch in die vbung bracht/die Handwercks Geſellen/ſich dern widerſetzt darüber verzogen/oder ſich ſonſt allerhand vngebürlichen mutwillens erwieſen.

¶ Derwegen wir dann auff räthlich gutbedüncken/gemeiner Reichs Stende ein notturfft zu ſein geachtet/obangeregten Articul der Policey ordnung/von Handwercks Sönen/Geſellen/Knechten/

vnd

vnd Lehrknaben/zu erneuwen/zu verbeſſeren/ vnnd in würcklıgkeyt zu bringen/ Wie wir dann denſelbigen alſo/vnd hiemit wiſſentlich/alles inhalt ernewen / vnnd nachfolgender geſtalt verbeſſern/ Setzen/ordnen vnd wöllen/daß in berürter geſchenckten vnd vngeſchenckten Handwercken/als viel der im H. Reich/auch vnſern Erbkönigreichen vnd Landen/in Stetten oder andern Flecken in gebrauch/ die Handwercks Geſellen ſo järlichs/oder von Monat zu Monaten/den frembden ankommenden Geſellen/die dienſt zu begeren/ dieſelben dienſt zu werben vnd zu ändern bißhero erwölet worden/ab ſein ſollen.

¶ Wo aber jemandt von denſelbigen frembden Handwercks Geſellen/in einer oder mehr Stett/oder Flecken ankommen / Dienſt oder einen Meiſter begerend/der ſol ſich allwegen ſolcher Sach halb bey deſſelbigen ſeines gelehrten Handtwercks Zunfft / Gaffel / oder Stuben Knecht/oder wo kein Zunfft/Gaffel/oder Stubenknecht were/bey deſſelbigen Handtwercks Geſellen/angenommenem Würdt vnd Vatter/ oder bey dem jüngſten Meiſter / ſo jederzeit deſſelbigen Handtwercks ſein/oder aber bey den jhenen/ſo von einer jeden Oberkeyt / darzu verordnet/oder verordnet werden möcht/anzeygē/derſelbig Zunfft/ Gaffel/oder Stubenknecht/oder angenommen Würdt vnnd Vatter/oder verordnet für ſich ſelbſt/oder durch ſeinen Knecht/ od Jüngſten Meiſter/ſoll alßdañ zu jeder zeit/mit getrewem fleiß/vñ wie der ort gebrauch iſt denſelbigen ankommenden Handtwercks Geſellen/vmb dienſt vnd ein Meiſter/beſehen vnd werben/ Jn aller maſſen/wie hieuor die erwölten Handwercks Geſellen vnd Knecht/jeder zeit gethan hetten / Doch ſoll in vnd nach dem allem/das ſamentlich ſchencken vnd zeren / zum an vñ abzug/oder ſonſt in andere weiſe/keins wegs hinfürter geſtatet werden.

¶ Es ſollen auch einige ſtraffen/ von obgemelten/ Geſchencken/ oder nicht Geſchenckten Handwerck/Meiſters Sönen vnnd Geſellen/ nicht mehr fürgenommen/gehalten noch gebraucht werden / Auch keiner den andern weder ſchmehen / noch auff vnnd vmbtreiben/noch vnredtlich machen/welcher aber das thete / das doch nicht ſein/ ſo ſoll derſelb ſchmeher/ ſolchs vor der ordenlichen Oberkeyt des orths / außfüren/ Ob aber der hierin vngehorſam erſchiene/ſo ſol er von derſelben Oberkeyt/nach geſtalt der ſachen/geſtrafft vnd für vnredlich gehalten werden/ſo lang vnd viel/biß das wie obſtehet/außgefürt/ Vnd ſoll der jenig ſo geſchmehet worden/keins wegs außgetrieben/ſonder bey ſeinem Handwerck gelaſſen/vnd die Handwercks Geſellen / mit vnd neben jm zu arbeiten ſchuldig ſein / ſo lang biß die angezogene Jniurien / vnnd ſchmahe gegen jhm/wie ſich gebürt/erörtert würdet / auch ein jeder ſeine ſprüch vnd forderung/ſo er zu dem andern/vmb ſachen das Handwerck oder anders betreffent hett/oder zu haben vermeinte/vor der Oberkeyt oder Flecken / darinn ſie betretten werden/ oder ſich enthalten/der gebür außtragen.

¶ Vnd welcher Meiſters Söne / oder Geſell/ ſolch obgemelt anſehen/erkantnuß vnd vertrag/ nicht annemen noch halten wolt / oder

würde / der ſol im Reich Teutſcher Nation / auch inn vnſeren Erbkö-nigreichen vnd Landen/in Stätten oder Flecken / ferner zu arbeyten/ vnnd ſolche Geſchenckte/oder nicht Geſchenckte Handtwerck / zu trei-ben/nicht zugelaſſen/ſonder außgetrieben/ vnd hinweg geſchafft wer-den.

¶ Damit dann auch diß alles/in deſto gleichmeſiger würcklig-keyt / vnnd haltung / gebracht vnnd volzogen werde / So haben wir vnns ferner mit gemeinen Stenden eines offenen Mandats / der-wegen inn das Reich auß zukünden / vnnd vnuerlengt / nach Dato dieſes Reichßtags Abſchiedt/an zuſchlagen/verglichen / Setzen / ord-nen/vnnd wöllen/dabeneben/ daß ein jhede Oberkeyt / in jhren Für-ſtenthumben/Landen/Stetten/Flecken / Ampten / vnnd Gebieten/ innerhalb dreyer Monaten/nach Dato dieſes Abſchiedts/ die Hand-wercks Meiſter / vnnd Geſellen / beſchicken / jhnen den innhalt die-ſes vnſeres/vnnd des Heyligen Reichs beſchluß/fürhalten/Daß auch demſelbigen ſteht / veſt / vnnd vnuerbrüchlich nachgeſezt / ſie mit al-lem ernſt vermanen vnnd anhalten / die Vberfarer / vnnd Verbre-cher aber/mit gebürlicher Thurn oder anderer ſtraff/ vermöge ob-gemelter allhie im Acht vnnd Viertzigſten Jhar Reformierter Policey Ordnung/vnnd darauff volgender Reichs Abſchiedt / auch nach ge-legenheyt eines jedes Orths/alt herkommen/vnd gewonheyt/ernſtlich volnfaren ſoll.

¶ Als aber in derſelbigen Policey Ordnung/auch vnder anderem von verfürung der Wollen/ſtatuirt vnd geſezt/darauff wir vnſere of-fene Mandata / auff vnſerm jüngſt allhie im fünff vnnd fünffzigſten Jar gehaltnem Reichßtag/außgehen laſſen/vnd befunden/daß darun-der ſich allerhandt vnrichtigkeyten ereugen So haben wir auff vorge-habbten Rath/mit Churfürſten/Fürſten vnd Stenden/ der abweſen-den Räthen/vnd Bottſchafften/auß bewegenden vrſachen/ ſolche vn-ſere vor außgekündte Mandata/vñ die würckung derſelbigen was auch derwegen in vorigen Policey / vnd andern Ordnungen/begriffen/hie-mit eingeſtelt.

¶ Nachdem auch auff dieſem vnſerm Reichßtag vnder anderm mit vorkommen / Welcher geſtalt noch viel Stende im heyligen Reich in die anſchleg gehörig vnd gewiß/die doch für ſich ſelbſt / in die bewillig-ten gemeinen/des Heyligen Reichs Contribution vnd Anlagen/nichts bezalen/ſonder daran gehindert/vnd jhre Anlage von andern / ſo doch nichts von jhrentwegen/erlegen/geſperret werden/daher dañ ein merck licher abgang/in den Contributionen/auch ein beſchwerliche vngleich-heit erſcheinet/Derhalb es Churfürſten/Fürſten vnd Stende / der ab-weſenden Räthe/Geſandten vnd Bottſchafften/für ein hohe notturfft geachtet/mit vnſerm zuthůn/auff die wege bedacht zu ſein / dardurch dieſe vngleichheit abgeſchafft vnd bemelter Stende gebürende anſchle-ge richtig gemacht werden möchten.

¶ Deiweil

Digitized by Google

¶ Dieweil aber auff diſem vnſerm Reichßtag von wegen anderer vielfaltigen obliegen/ ſolchem werck füglich nicht mögen abgeholffen werden/ Haben wir vns mit gemeinen Stenden/ Vnd ſie ſich hinwider mit vns/ verglichen/ daß vnſere Commiſſarien/ vnnd die Deputierten/ von Churfürſten/ Fürſten vnd Stenden/ ſo/ wie obgeſetzt/ auff Sontag Oculi/ in vnſer vnd des Heyligen Reichs Statt Speyer/ einkommen/ dieſe Sachen auch zuberahtſchlagen/ zubedencken/ fürnemmen/ vnd wo möglich darinn ſchlieſſen ſollen/ in dem ſie dann auch zu erwegẽ/ wie die Proceß ſo allbereit gegen etlichen durch vnſern Chammer Procurator Fiſcal/ geübt/ zum ſchleunigſten zu ende gebracht/ wie auch gegẽ andern/ wider die keine Proceß/ noch zur zeit angeſtellet/ fürderlichen möge gehandlet/ vnd jhre gebürnuß richtig gemacht werden.

¶ Als ſich dann auch bißhero zwiſchen etlichen Fürſten/ Prelaten/ vnnd andern Stenden/ des Reichs/ jhrer Seßion vnnd Vorſtimmen wegen/ Irrung vnnd ſtreit erhalten/ Derhalb wir auff dieſem vnſerm Reichßtag/ zu allen theylen/ von jhnen angelangt worden/ Haben wir vns der/ inn offtbemelten Acht vnnd Viertzigſten/ vnd im Ein vnd Fünfftzigſten Jaren/ allhie auffgerichter Abſchiedt/ was ſolcher ſtrittigen Seßion halb/ Weylandt Hochgedachter vnſer nechſter Vorfahr/ Bruder vnd Herr/ löblicher gedechtnuß ſich zu hinlegung dieſes ſtreits benommen/ erinnert/ vnnd darauff für den beſten weg ſein gehalten/ Wie wir dann auch gnediglich bedacht/ zwiſchen denſelbigen Stenden/ ſo der Seßion halb ſtrittig/ Commiſſarien/ doch allein zu güttlicher Handlung/ vnnd Vergleichung/ zu verordnen. Im fall aber/ ſie darinn allerſeyts gütlich nicht vertragen werden möchten/ Wöllen wir alßdann/ auff nechſtkünfftiger Reichs vſamblung/ etliche der Sachen vnuerwandte Chur/ Fürſten/ vnnd Stende/ zu vns ziehen/ vnnd ſampt denſelbigen nach genugſamer vernemmung/ jhedes theyls habenden Gerechtigkeyten/ inn Sachen endtlichen Rechtlichen Außſpruch/ vnnd Erkantnuß/ thun/ vnnd ſoll die Seßion vnd Stim̃/ auch die Subſcription/ zu ende dieſes Abſchiedts/ beſchehen/ einem jheden ahn ſeinem herbrachten Brauch/ vnd Gerechtigkeyt/ gantz vnnachtheylig/ vnſchedlich/ vnnd vnuergriff lich ſein.

¶ Solches alles vnd jedes/ ſo obgeſchrieben ſtehet/ vnd vns Keyſer Ferdinanden betrifft/ Gereden vnnd verſprechen wir/ bey vnſern Keyſerlichen Würden/ vnd worten/ ſteht/ veſt/ vnuerbrüchenlich/ vnnd auffrichtigklich zu halten/ vnd zu volnziehen/ dem ſtracks vnnd vngeweigert nachzukommen/ vnnd zugeleben/ ſonder geuerde/ Des zu Vrkundt/ haben wir vnſer Keyſerlich Inſiegel/ ahn diſem Abſchiedt thün hencken.

¶ Vnd wir Churfürſten/ Fürſten/ Prelaten/ Graffen vñ Herrn/ auch der abweſenden Churfürſten/ Fürſten/ Prelatẽ/ Graffen/ Herrn/

vnd des heyligen Römiſchen Reichs Frey vnd Reichs Stätt Räthe/Ge-
ſandten/Bottſchafften vnd Gewalthaber/hernach benennet/Beken-
nen auch offentlich mit dieſem Abſchiedt/das alle vnd jede obgeſchriebe-
ne Puncten vnnd Articul/mit vnſerm guten willen/wiſſen vnnd rath/
fürgenommen vnd beſchloſſen ſeindt/Willigen auch dieſelbigen alle
ſampt vnnd ſonderlich hiemit/vnnd in krafft diß Brieffs/gereden vnnd
verſprechen/in rechten guten waren trewen/die ſo viel einen jeden/ſein
Herrſchaffe oder Freunde/von denen er geſchickt/ oder gewalthabende
iſt/betrifft oder betreffen mag/wahr/ſtet/feſt/auffrichtig vnnd vnver-
brochen zuhalten/zu volnziehen/ Vnd dem/ nach allem vnſerm vermö-
gen/nachzukommen vnd zu geleben/ſonder geferde.

¶ Vnd ſeindt diß die hernach geſchrieben/ Wir die Churfürſten/
Fürſten/Prelaten/Graffen/Herrn / vnd des Heyligen Reichs Stätt/
Bottſchafften/Gewalthaber vnd Geſchickten. Churfürſten perſönlich/
Von Gottes gnaden/Daniel des Heyligen Stüls zu Meyntz Ertzbi-
ſchoff/des heyligen Rö. Reichs durch Germanien Ertzcantzler. Johan
Erwölter vnnd beſtettigter zu Ertzbiſchoffen zu Trier/des Heyligen
Römiſchen Reichs durch Gallien/vnd das Königreich Arelaten Ertz-
cantzler. Friederich Pfaltzgraffe bey Rhein / des heyligen Römiſchen
Reichs Ertztruchſäß/Hertzog inn Beyern / rc. alle drey Churfürſten.
Churfürſten Bottſchafften/ Von wegen / Johans Gebhardten / Er-
wölten zu Ertzbiſchoffen zu Cöllen / des Heyligen Römiſchen Reichs
durch Jtalien Ertzcantzlern vnnd Churfürſten / Hertzogen inn Weſt-
phalen vnd Engern Eberhardt Graff zu Solms / Herr zu Müntzen-
berg/Frantz Burckhart/Doctor Cantzler/Johan von Beembd Ampt-
mann zu Ode/Friederich Fürſtenberg Amptmañ zu Beylſtein / Peter
Zunß Licentiat/Dechandt zu Bon/vnnd Johan von Broich/Doctor.
Auguſten Hertzogen zu Sachſen / des Heyligen Römiſchen Reichs
Ertzmarſchalck vnd Churfürſten/Landtgraffen in Dhüringen/vnnd
Marggraffen zu Meiſſen/rc. Ludwig Graff von Eberſtein / Herr zu
Newgarten vnd Maſſa/Heinrich von Einſiedel zum Gnantenſtein/
Franciſcus Kram/vnd Gregorius Craco/beyde Doctores. Joachimen
Marggraffen zu Brandenburg/des heyligen Römiſchen Reichs Ertz
chammereren vnnd Churfürſten/zu Stettin/Pommern/der Caſſuben/
Wenden/vnnd in Schleſien / zu Croſſen Hertzogen/ Burggraffen zu
Nürnbergk/vnd Fürſten zu Rügen / Wilhelm Graff von Honſteyn/
Herr zu Viraden/Landtuogt in der Vckermarckt/Chriſtoff von der
Straſſen/Ordinarius zu Franckfurt an der Odern / vnnd Thimotheus
Jung beyde der Rechten Doctores. Des Hauß Oſterreichs wegen/
Von Gottes genaden / Carl Ertzhertzog zu Oſterreich / Hertzog zu
Burgundt/rc. Graff zu Habſpurg vnnd zu Tyrol/rc. Des Hauß Bur-
gundi/ Johan von Ligni/Graffe zu Arenberg/vnnd Freyherr zu Bar-
banſon/Statthalter in Frießlandt/vnnd Ritter des Ordens des Gül-
den Fließ/Felix Hornung Preſident des Fürſtlichen Raths zu Lützen-
burg/vñ Philips Röbel/Rö. W. zu Hiſpanien Hoffräth / beyde lehrer
der Rechten. Geiſtliche Fürſten perſönlich/ Von Gottes gnaden / Mi-

chael

Digitized by Google

chael Ertzbiſchoff zu Saltzburg/ Legat des Stůls zu Rhom. Wolffgang Adminiſtrator des Hochmeiſter Ampts inn Preuſſen/ Meiſter Teutſchs ordens in Teutſchen vnd Welſchen Landen. Friederich erwölter vnd beſtettigter zu Biſchoffen zu Würtzburg/ ꝛc. Otto/ der H. Rö. Kirchen/ Tituli Sanctæ Sabinæ/ Prieſter/ Cardinal vñ Biſchoff zu Augſpurg/ Probſt vnd Herꝛ zu Elwangen. Ludwig erwölter vnd Confirmirter zu Biſchoffen zu Trient. Julius erwölter vnd beſtettigter zu Biſchoffen zu Naumburg. Georg Apt zu Kempten. Geiſtlicher Fürſten Bottſchafften/ Von wegen/ Sigiſmunden Ertzbiſchoffen zu Magdenburg/ Primaten in Germanien/ Adminiſtratorn des Stiffts Halberſtatt/ Marggraffen zu Brandenburg/ zu Stettin/ Pommern/ der Caſſuben/ Wenden/ auch inn Schleſien/ zu Croſſen Hertzogen/ Burggraffen zu Nürnberg/ vnd Fürſten zu Rügen/ Andreas von Holtzendorff/ Thumbherꝛ zu Magdenburg/ vñ Joachim von Aluenßleue/ auff Aluenßleue/ mit befelch des Stiffts Halberſtatt. Georgen Biſchoffen zu Bamberg/ Marquart vom Berge/ der Rechten Doctor/ zu Augſpurg Thumbprobſt/ vnd Thumbdechant zu Bamberg/ Joachim von Streitberg/ Landtrichter/ Hans Joachim Stieber zu Buttenheim/ Matthias Reuter/ Cantzler/ vnd Andreas Rebitz/ beyde der Rechten Doctores. Dietherichen erwölten vnnd beſtettigten zu Biſchoffen zu Wormbs/ Johan Wimphelin der Rechter Doctor/ Syndicus. Eberharten Biſchoffen zu Aichſtett/ Thumbprobſten vnd Ertzprieſtern zu Saltzburg/ Martin von Schaumburg Thumbherꝛ/ Matthias Luchs Cantzler/ vnd Andreas Buttelmeyer/ beyde Doctores. Rudolffen Biſchoffen zu Speyer/ vnd Probſten zu Weiſſenburg/ Andreas vom Oberſtein Thumherꝛ/ vnd Conrad Jung Amptmann zu Deideßheim. Eraſmuſſen Biſchoffen zu Straßburg/ Landtgraffen in Elſaß/ Chriſtoff Welſinger Doctor/ Cantzler. Chriſtoffen Biſchoffen zu Coſtnitz/ vnnd Herꝛ der Reichenaw/ ꝛc. Andreas vom Stein Thumherꝛ/ vñ Heinrich Mechel D. Cantzler. Probſt Dechant vnnd Capitul des Dhumbſtiffts Freyſingen/ vacante ſede, Chriſtoff Stenglin Dhumherꝛ/ vnd Marcus Tatius Cantzler/ beyde D. Georgen Biſchoffen zu Regenſpurg/ Conrad Braun Dhumherꝛ/ Johan Lorichius Cantzler/ vñ Eraſmus Lützelkircher/ alle drey D. Wolffgangē Biſchoffen zu Paſſaw/ Vrban vō Trenbach/ Dumprobſt/ vñ Georg Gulden Cantzler D. Chriſtoffē Cardinaln Biſchoffen zu Trient/ vñ Adminiſtratorn des ſtiffts Brixen/ von wegē deſſelbē ſtiffts/ Wolffgang Bomgartner/ Doctor Cãtzler. Bernhartē erwölten vñ beſtettigtē zu Biſchoffē zu Münſter/ ꝛc. Gothart vō Raßfelt Thumſcholaſter/ vñ Probſt zu S. Moritz zu Münſter/ vñ Jobſt vō Dincklagē Dumherꝛ zu Oßnabruck/ Paderborn vñ Mindē. Ruprechtē vō Bergen Biſchoffen zu Lüttich/ Hertzogē zu Bullion/ Graff zu Loen/ ꝛc. Arnolt von Buchholtz ď junger Duchprobſt zu Minden/ vñ Thumherꝛ zu Lüttich/ Chriſtoff Welſinger der Rechtē D. Fürſtlicher Straßburgiſcher Cantzler/ vñ Simō Bagen Meintziſcher Rath vñ Secretari. Johanſen poſtulirten vñ beſtettigten des ſtiffts Oßnabruck/ Jobſt vō Dincklagē/ Canonick zu Oßnabruck vñ Paderborn/ ꝛc. Georgē cōfirmirten des ſtiffts Minden/ Dumprobſten zu Cöln/ ꝛc. Hertzogen zu Braun-

ſchweig

Digitized by Google

ſchweigk vnd Lünnenburgk/ꝛc. Magiſter Veit Chummer/Probſt zum
alten Kloſter. Michaeln Biſchoffen zu Mörſenburgk/ Röm. Keyſer-
licher Maieſtat Cammerrichters/ꝛc. Hans Töpffer Rath vnd Secre-
tari. Melchiorn Biſchoffen zu Baſel/Chriſtoff Welſinger D. Fürſtli-
cher Straßburgiſcher Cantzler. Wolffangen erwölten vnnd beſtet-
tigten Apt des Stiffts Fulda / Römiſcher Keyſerin Ertzcantzlern/
durch Germanien vnd Gallien Primaten/M. Conradt Greulich. Mi-
chaeln beſtettigten Apts des Stiffts Hirſchfelt / Magiſter Berthol-
dus Murhardt. Johan Rudolffen/Apten zu Murbach vnnd Luders/
Chriſtoff Welſinger / der Rechten Doc. Fürſtlicher Straßburgiſcher
Cantzler. Georgen von Hohenheym / genannt Bombaſt / Meiſter S.
Johans Ordens / inn Teutſchen Landen/Appollinaris Kirſcher Do-
ctor/vnd des Ordens Cantzler/vnd Chriſtoff Welſinger/Doctor/Fürſt-
licher Straßburgiſcher Cantzler. Wolffgangen Probſt vnd Ertzprie-
ſtern zu Berchterßgaden/Rochius Freyman/ Doctor Cantzler. Welt-
liche Fürſten Perſönlich/ Von Gottes gnaden / Albrecht Pfaltzgraffe
bey Rhein / Hertzog in Obern vnnd Nidern Beyern/ꝛc. Wolffgang
Pfaltzgraff bey Rhein/Hertzog in Beyern/vñ Graff zu Veldentz. Ge-
org Friederich Marggraff zu Brandenburg / zu Stettin/Pommern/
der Caſſuben vñ Wenden/auch in Schleſien/zu Jegerndorff Hertzog/
Burggraffe zu Nürnbergk/vnnd Fürſt zu Rügen. Johans Albrecht
Hertzog zu Mechelnburg / Fürſt zu Wenden / Graff zu Schwerin/der
Landt Roſtock vñ Stargart. Herr Chriſtoff Hertzog zu Würtenberg
vnd Teck/Graff zu Mumpelgart/ꝛc. Carl Marggraffe zu Baden vnd
Hochberg/Landtgraff zu Suſenberg/Herr zu Rotteln vnnd Baden-
weiler/ꝛc. Philibert Marggraff zu Baden / vnd Graff zu Spanheim.
Weltlicher Fürſten Bottſchafften / Von wegen/ Johans Friederichen
des mitlern Hertzogen zu ſachſen/Landtgraffen in Dhüringen / vnnd
Marggraffen zu Meiſſen/Eberhardt von der Than / vnd Hans Veit
von Obernitz. Johanſen Marggraffen zu Brandenburg / zu Stettin/
Pommern/der Caſſuben/Wenden/vnnd in Schleſien/zu Croſſen/Her-
tzogen/Burggraffen zu Nürnberg/vnd Fürſten zu Rügen/Bertholde
von Mandeßloe. Heinrichs des jüngern/ Hertzogen zu Braunſchweigk
vnd Lünnenburgk/ꝛc. M. Veit Crummer/ Probſt zum alten Kloſter.
Frantz Otten/Hertzogen zu Braunſchweig vñ Lünnenburgk/ꝛc. Ber-
tholdt von Mandeßloe. Wilhelmen Hertzogen zu Gülch/ Cleue / vnnd
Berge/Graffen zu der Marck vnd Rauenßberg/Herr zu Rauenſtein/
ꝛc. Heinrich von der Reck / Karl Harſt / vnnd Wilhelm Gülich/beyde
Doctores. Barnim Hertzogen zu Stettin/Pomern/der Caſſuben vnd
Wenden/Fürſten zu Rügen / vnnd Graffen zu Gutzgaw/Laurentius
Otto/Doctor/Cantzler/vnd Anthony Zitzwitz zu Podel. Philipſen zu
Stettin/Pommern/der Caſſuben vnd Wenden Hertzogen / Fürſten zu
Rügen/vnd Graffen zu Gutzgaw / Valentin võ Eichſtetten Cantzler.
Philipſen Landgraffen zu Heſſen/Graffen zu Catzenelnbogen/Dietz/
Ziegenheim vnd Nida/Burckhart von Cramm/Landuogt an der Wer-
rha/vnd Reinhart Scheffer Vicecantzler. Vlrichs Hertzogen zu Me-
chelnburg/

Digitized by Google

chelnburg/Fürſten zu Wenden/Graffen zu Schwerin/der Landẽ Roſtock vñ Stargarten Herꝛn/ Johan Bauck der Rechten D. Emanuel Philiberten Hertzogen zu Sophoien/zu Chablays vñ zu Augſt/ Printzen zu Piemont/ꝛc. Graff zu Genff/ zu Remundt vnnd zu Niza/Herꝛ zu Preß vnd Aſt/ꝛc. Proſper Graffe von Arch/vnd Philips Robel/D. beyde Kön. Würden zu Hiſpanien Räthe. Wolffgangen/Joachimen/ vñ Carlen Fürſten zu Anhalt/Graffen zu Aſcanien/Herꝛn zu Czerbſt vnd Bernenburg/vor ſich/vnnd dann in vormündtſchafft/Joachimen/ Ernſten vnd Bernharten/Fürſten zu Anhalt/ꝛc. jrer jungen Vettern vnd Brüder/Johan Truckenbrott/Cantzler/Marx Zimmermann D. ð Statt Augſpurg Aduocat/vñ Alexius Pultz. Der vormünderſchafft Graff Georgen zu Würtemberg vñ Mumpelgart/ꝛc. ſeligen hinderlaſſener vnmündiger kinder/Jacob Königßbach der Rechtẽ D. Heinrichẽ der jungern/des hey. Rö. Reichs Burggraffen zu Meiſſen/ Graffen zu Hartenſtein/Herꝛn zu Blawen vnd Geraw/ ꝛc. vor ſich/vnnd deren Bruder Herꝛn Heinrichen den eltern/des H. Röm. Reichs Burggraffen zu Meiſſen/ꝛc. Friederich Trauboth Cantzler/ vnnd Raphael Seyler/der Rechten Doctor. Georg Ernſten Graffen vnd Herren zu Hennenberg/ꝛc. Eberhardt von der Than/Hans Veit von Obermitz Fürſtliche Sächſiſche Räthe/vnd M. Sebaſtian Glaſer Cantzler. Prelaten Perſönlich/Johan Apt des Gottßhauß Keyſerßheim. Johan Apt zu Roggenburg. Sigmundt von Hornſtein Landtcommenthur der Balley/Elſaß vnd Burgundi/Teutſch Ordens. Prelaten Bottſchafften/ Von wegen/Georgen zu Salmanßweiler/Gerwicks zu Weingarten vñ Ochſenhauſen/Sebaſtian zu Elchingẽ/Sebaſtian zu Yrſin. Dominici zu Roth/Thome zu Vrſperg/Jacoben der Minderaw/Benedict zu Schuſſenried/vñ Chriſtoffen zu Marckthal/alle Apte berürter Gottßheuſer/Johan Apt zu Roggenburg/vñ Sebaſtian Reichhart/ð Rechten D. Antonien võ Weyer zu Nickendich/Landcomentur der Balley Coblentz/Teutſch ordẽs/ꝛc. Thomas Maierhofer D. Eraſmus Apt zu S. Heimerã zu Regẽſpurg/Stephan Gotßperger Secretari. Chriſtoffen Apt zu Peterßhauſen/ Heinrich Mechel D. Coſtẽtziſcher Cantzler. Der Stifft vñ Gotßheuſer Seltz vnd Waltſachſen/Pfaltzgräf. Churf. Räthe. Dechant vñ Capitul vnſer lieben Frawen Stifft zu Brüſſel am Brurein/als vertretter der Probſtey Odenheim Anders võ Oberſtein/ Thumherꝛ zu Speyer. Reinhartẽ Apt des Rey. freyen Stiffts Coruei. Simon Bagen Meintziſcher Churf. Rath vñ Secretari. Albrechts von Wachtendonck/Apt ð Rey. Aptey S. Corneli Münſter vff der Inden/ Gerlacus Radermacher D. vñ ð Statt Aich Sindicus. Chriſtoffen Grauen zu Manderſchied/Apts zu Prume vñ Stabel/Laurentius Weber võ Hagẽ/ð Statt Cöln Secretari. N. Apten in S. Gregorien thal/M. Veit Moll/Statſchreiber zu Hagenaw. Hermã der Rey. ſtifft/Werden vñ Helmſtetten Apt. Heinrich von der Reck Fürſtlicher Cleuiſcher Rath. Des Gotßhauß Rottẽmünſter/Hans Conrad Hettinger/Burgermeiſter zu Rotweil/vñ Johã Spretter D. Aptiſſin botſchafftẽ/von wegẽ/Anna des Rey. freyen weltlichen ſtiffts zu Quedelburg Aptiſſin/ geboren

geborne Gräffin zu Stolberg vnd Weringeroda/ꝛc. Mary Zimmermann Doctor/vnd der Statt Augſpurg Syndicus. Elizabeth des Gefürſten/Freyen/Weltlichen Stiffts Gerenrode/Erwölten Abtiſſin/geborne Gräffin zu Gleichen/Fraw zu Rembda vñ Blanckenheyn/ꝛc. Mary Zimmermann/Doctor. Margreta des Gefürſten/Freyen Weltlichen Stiffts Buchau am Federſee/ Geborne Freyin zu Schwartzenberg/Johan Jacob Han Doctor. Graffen vñ Herrn perſönlich. Haug Graff zu Montfort vnd Rottenfels/Herr zu Tetnang vnd Argen/ꝛc. Georg Graff zu Helffenſtein/Freyherr zu Gundelfingen. Ludwig der elter Graff zu Ottingen. Friederich Graff zu Ottingen. Wolff Graff zu Ottingen. Carl Graff zu Zollern vnd Sigmaringen/Herr zu Heygerloch/Werſtein vnd Hechingen/des heyligen Rö. Reichs Erbchamerer. Eytel Friederich/Graffe zu Lupffen/Landgraff zu Stullingen. Philips Graff zu Hanaw/Herr zu Lichtenberg. Albrecht Graff vnnd Herr zu Manßfeldt. Philips Graff zu Hanaw/vnnd Herr zu Müntzenberg. Ludwig Caſimir/Graffe von Hohenloe/vnnd Herr zu Langenberg. Eberhardt vnnd Valentin Graffen zu Erpach/vnnd Herrn zu Brewburgk/Gebrüder. Joachim Graff zu Ottenberg/für ſich vnnd ſeine Vettern/Sebaſtian/Hans Vlrich/vnnd dann als ein Pflegvatter Leonhardten/aller Graffen zu Ottenburg. Ladißlaus Graffen zum Hag. Ewerwin Graff zu Bentheym/Teckelnburgk vnnd Steinfurt/Herr zu Rede vñ Weuelinckhouen. Friederich Herr zu Limpurg/des heyligen Rö. Reichs Erbſchenck vnd Semperfrey. Chriſtoff Herr zu Limpurg/des H. Rö. Reichs Erbſchenck vñ Semperfrey. Johan Jacob/Freyherr zu Königseck vnd Allendorff. Wilhelm des heyl. Reichs Erbtruchſäß/Freyherr zu Waldburg. Heinrich Reuß von Plawen/der elter/Herr zu Gretz/Cranichfeldt vnd Gera/ꝛc. Hans Jörg vnnd David Paumgartnen von Paumgarten/Freyhern zu Hohen Schwangaw vnd Erbach. Ludwig der Junger Freyherr zu Graueneck/Herr zu Egling. Wolff von Mechſelrein/Freyherr zu Waldeck. Graffen vnnd Herrn Bottſchafften/Von wegen/der Schwäbiſchen Graffen vnd Herrn/als Chriſtoffen Heinrichen vnd Joachimen/Graffen zu Fürſtenberg/Heyligenberg vnnd Werdenberg/Landgraffen in Bare/Vlrichen Graffen zu Helffenſtein/vnd Freyhern zu Gundelfingen/Johan vnd Eittelfritz Geuättern/Graffen zu Lupffen/vnnd Landgraffen zu Stullingen/Wilhelmen Graffen zu Sultz/vñ Landgraffen in Kleckaw/Frobin Chriſtoff/Graffen vnnd Herrn zu Zimbern/ꝛc. Johan Jacoben Freyherrn zu Königseck vnd Allendorff/ꝛc. Georgen vnd Heinrichen Geuättern/des heyligen Reichs Erbtruchſeſſen/Freyherrn zu Waldtpurg/Quirin Gangwolffen/Herrn zu Geroltzeck/ꝛc. Georgen Freyherrn zu Fronßberg vnd Mündelheym/Ludwigen Freyherrn zu Graueneck/Johan Jacob/Freyhern zu Königseck vnd Allendorff/vnnd Johann Jacob Han/der Rechten Doctor. Der Wederawiſchen Graffen/Nemlich/Wilhelmen Graffen zu Naſſaw/Catzenelnbogen/Vianden vnd Dietz/ꝛc. Rheinhardten/Philipſen vnd Friederich Magnuſſen/Geuättern/Graffen zu Solms vñ Herren zu

Müntzen-

Müntzenberg/Philipſen Graffen zu Naſſaw vñ Sarbrucken/Johan
Graffen zu Naſſaw/vnd Herꝛ zu Beilſtein/Anthony von Eyſenberg/
Graffen zu Büdingen/Philipſen Graffen zu Naſſaw/Herꝛn zu Wiß-
baden vnd Jeyſtein/Reinharten von Eyſenberg/Graffen zu Büdin-
gen/Johan Graffen zu Wied/Herꝛn zu Runckel vnd Jſenburg/Frie-
derich Reiffſteck der Rechten Doctoꝛ/vnd Johan Lieberich von Croff-
telbach/Rath vnd Secretari. Der Fränckiſchen/Graffen vnd Herꝛn/
als Ludwigen Caſimirn vnd Eberharten/Graffen vonn Hohenloe/
vnd Herꝛn zu Langenburg/Gebrüder/Conradt/Heinrichen vnd Ge-
oꝛgen Graffen vnd Herꝛn zu Caſtel/gebrüder/Ludwigen Graffen zu
Stolberg/Königſtein vnd Wertheim/ꝛc. Philipſen Graffen zu Rie-
neck/Heinrichen Herꝛn zu Limpurgk/des Römiſchen Reichs Erb-
ſchencken vnd Semperfreyen/vnd Friderichen Freyherꝛn zu Schwar-
tzenburg vnd hohen Landtſperg/Ambroſius Schlehenriedt der Rech-
ten Doctoꝛ. Hans Geoꝛgen vnnd Peter Ernſten/für ſich/vnnd deren
Brüder/vnd jungen vnmündigen Vetteren/Weilandt Graff Philip-
ſen ſeligen nachgelaſſenen Söne/Alle Graffen vnnd Herꝛn zu Manß-
feldt/Edle Herꝛn zu Heldrungẽ/Wilhelm Barſchs. Hans Heinrichen
Graffen zu Leyningen vnd Dagſpurg/Herꝛn zu Appermont/für ſich/
vnd als Voꝛmünder ſeins Bruders/Emichs Graffen zu Leiningẽ vnd
Dagſpurg hinderlaſſenen Söne/Nemblich/Hans Philipſen vnd E-
michs Gebrüder/Johann Lieberich vonn Crofftelbach/Solmſiſcher
Rath vnnd Seretari. Philipſen Graffen zu Leyningen/zu Weſter-
burg vnnd Schaumburg/von wegen ſein ſelbſt/vnd ſeiner Gebrüder
Reinhardt vnd Georg/ꝛc. Johan Lieberich von Crofftelbach/Solmſi-
ſcher Rath vnd Secretari. Ludwigen vnd Albrecht Geoꝛgen Gebrü-
der/Graffen zu Stolberg/Königſtein/Rutſchenfoꝛdt vnnd Weringe-
roda/Herꝛn zu Epſtein/Müntzenberg/Aigmont vnd Breuberg/für
ſich vnd jhꝛe andere Brüder vnd junge Vettern/Johan Lieberich von
Crofftelbach. Gunthern vnd Hans Gunthern/Graffen zu Schwartz-
enburg/vnd Herꝛn zu Arnſtatt vnd Sonderßhauſen/ꝛc. David Schif-
ferdecker/der Rechten Doctoꝛ. Bernharts Graffen vnd Edelherꝛn zu
der Lippe/Heinrich Flörchen/Secretari. Albꝛechten Graffen zur Ho-
ya vnd Bruchhauſen/Wilhelm Hanebaum. Volckmar Wolffen/E-
werwin vnd Ernſten Gebrüder Graffen von Hoenſtein/Herꝛn zu Lo-
ra vnd Clettenberg/Peter Betticher/Rath vnd Cantzler. Johan von
Dhaun/Graffen zu Falckenſtein/Herꝛn zum Oberſtein vnd Bruck/ꝛc.
Sebaſtian Meyer Licentiat/vnnd Schultheiß zu Creutznach. Ru-
dolffen Graffen zu Dipholt vnd Brunckhorſt/Herꝛn zu Borckeloe/An-
thony Meyering/Teckelnburgiſcher Cantzler/vnnd Johan Heyden-
man. Wilhelmen von Sayn/Graffen zu Witgenſtein/Herꝛn zu Hom-
burg/ꝛc. Johan Lieberich von Crofftelbach/Solmſiſcher Rath vnnd
Secretari. Wolffgangen Graffen vnd Herꝛn zu Barbi vnnd Mülin-
gen/Marx Zimmerman Doctoꝛ. Philipſen des Eltern vnd Walradt
gevettern/Graffen zu Waldecken/M. Sebaſtian Glaſer Hennenber-
giſcher Cantzler. Heinrichen des mitlern/vnd Heinrichen des jüngern

Gebrüder/Reuſſen/Herrn von Plawen/Herrn zu Gratz/Cranichfelt
vnd Geraw/Heinrich Franck Seretari. Heinrichen von Fleckenſtein/
Freyherrn zu Dagſtul/Chriſtoff Welſinger Doctor/vnnd Fürſtlicher
Straßburgiſcher Cantzler. Beern von Wolffſtein Freyherrn zu Obern
Sultzburg/ꝛc. Hans Endriß von Wolffſtein/Freyherr/ꝛc. vnd Jacob
Hetzel/Pfleger zu Bierbaum. Der Frey vnnd Reichs Stätt Geſand-
ten. Rheiniſche Banck. Von wegen/Cöllen/Laurentius Weber vonn
Hagen Cölniſcher Secretari. Aich/Gerlacus Radermacher der Rech-
ten Doctor Sindicus. Straßburg/Stephan Sturm alt Stetmeiſter/
Georg Liemer/alt Amptmeiſter/Ludwig Gremp/der Rechten Do-
ctor/vnd M. Jacob Herman Sindicus. Lübeck/Johann Rüdel/Do-
ctor/Sindicus. Wormbs/Eraſmuß Caſpar Weihel alter Stättmei-
ſter/vnd Johan Melchior Seithertz Stattſchreiber/vnd Sindicus da-
ſelbſt. Speyer/Friederich Meurer/Burgermeiſter. Franckfurt/Da-
niel zum jungen Burgermeiſter/mit befelch der Statt Wetzflar. Ha-
genaw/mit ſampt den Stätten in die Landtuogtey gehörig/Nemb-
lich/Colmar/Schlättſtatt/Landaw/Obernehenheim/Reyſerß-
berg/Münſter in S. Gregorien thal/Roßheim vnnd Turckheim. M.
Veyt Moll Stattſchreiber zu Hagenaw/vnd Beatus Henſel/Statt-
ſchreiber zu Colmar. Weiſſenburgk ahm Rhein/Frantz Keller alter
Burgermeiſter. Goßlar/Chriſtoff Trauttenbuhel Doctor/vnd Johan
Reck/Rathsfreundt. Mülhauſen inn Dhüringen/Sebaſtian Fleiß-
hauwer/Franciſcus Rindeuatter/beyde Kriegßmeiſter/vnnd M. Lu-
cas Otto Sindicus. Northauſen/M. Matthias Luder/Secretari/
vnd Erneſtus Ernſt Rathsfreundt. Offenburg/mit befelch der Stett
Gengenbach vnd Zell ahm Hammerßbach Paulus Reſchs Stättmei-
ſter zu Gengenbach/vnnd Alexander Fabri Stattſchreiber Offen-
burgk. Geylnhauſen/Pfaltzgräffiſche Churfürſtliche Räth. Dort-
mundt/Laurentius Weber von Hagen/Cölniſcher Secretari. Fried-
berg in der Wederaw Johan Geyſe Rathsuerwandter. Schwäbiſche
Banck/Vonn wegen/Regenſpurg/Hans Steurer/Dioniſius vonn
Breckendorff/beyde Rathsuerwandte/vnnd M. Niclaus Dingzel/
Sindicus. Nürnberg/mit befelch Weiſſenburg ahm Nortgaw/Se-
baldt Haller vom Hallerſtein/Jacob Müffel von Eckenheil/Gabri-
el Nützel/Joachim Haller vom Hallerſtein/vnd Thoma Löffelholtz.
Vlm/Georg Peſſerer/Jobſt Weigman vnd Heinrich Schilbock/der
Rechten Licentiat/mit Befelch der Stätt Bibrach/Alen/Buchaw
am Federſehe vnd Eßlingen. Reutlingen/Hans Rockenſtiel/Schult-
heiß. Nörtlingen/Johan Reutter Burgermeiſter. Rottenburgk ahn
der Tauber/Hans Javtheimer/Burgermeiſter/Guntherus Bock
der Rechten D. Schwäbiſchs Hall/Leonhart Fiechter Stättmeiſter/
vnd Georg Rudolff Wiedman D. Rotweil/Hans Conrad Hettinger
Burgermeiſter vnnd Johann Spretter D. Heilbron/Wolff Berlin
Burgermeiſter/vnd Gregorius Kugler Stattſchreiber/Schwäbiſch
Gemundt/Johan Rauchbein Burgermeiſter/vñ Hans Müller Sin-
dibus. Memingen/Chriſtoff Zwicker Burgermeiſter/vnd Vlrich Wol-

fart/

Digitized by Google

fart/D. Syndicus. Dunckelſpühel/Johan Schwerdtfüer Burgermeiſter/vnd Bernhart Kreß Licentiat Sindicus. Vberlingen/Hans Jacob Han Burgermeiſter. Lindaw / Anthony Rhem Burgermeiſter/vnd Simon Stocker Rathsuerwanter. Rauenſpurg/Conradt Gelderich alter Burgermeiſter/vnnd Johan Chriſtoff Taffinger/Stattſchreiber daſelſt. Kempten / Martin Schmeltz Burgermeiſter/ Jacob Trautwein Rathsfreund/vnd M. Bartholomeus Holdenried/genant Schmidt Stattſchreiber. Windeßheim/Caſpar Hoffman/vnnd Hans Mulich Rathsfreund. Schweinfurt/Conrad Zeitloß alter Burgermeiſter/vñ Adã Alberti/ Sindicus vñ Stattſchreiber. Wimpffen/Jacob Haug Burgermeiſter/vñ Leonhart Pleymoir Stattſchreiber. Schwäbiſchs Werdt/Hans Bucher Burgermeiſter/Sixt Somer des geheymen Raths/ vñ Wolffgang Biſchinger Stattſchreiber. Kauffbewern/Rudolff Bonrieder vnd Blaſius Gerhart. Wangen/Bartholomeus Moge Burgermeiſter / vñ Hans Hindenlang Raths freund. Yſni/Hans Jacob Erliwein Stattſchreiber. Giengen/Rochius Amptman/Burgermeiſter/ vñ Hans Meyer Statſchreiber. Böpfingẽ/Melchior Oſtermair Raths freund/vñ Johã Franck Stattſchreiber. Leutkirch/Melchior Freyherr Burgermeiſter / Bartholome Folck Statt Amptman/ vñ Simprecht Thonawer Stattſchreiber. Weiſſeburg am Nortgaw / Gabriel Nützel Nürnbergiſcher Geſandter. Augſpurg/Hieronymus im Hoff der Elter / Johan Baptiſta Heintzel Burgermeiſter/vnd Sebaſtian Chriſtoff Rheilinger/der Rechten Doctor.

¶ Des zu vrkundt/haben wir võ Gottes gnaden/Daniel Ertzbiſchoff zu Meintz/ꝛc. vnd Friederich Pfaltzgraff bey Rhein/ Hertzog in Beyern/ꝛc. beyde Churfürſten/von vnſer vnd vnſerer mit Churfürſten wegen/Wir Wolffgang Adminiſtrator des Hochmeiſter ampts in Preuſſen/Meiſter Teutſchs ordens / in Teutſchen vnd Welſchen Landen/ꝛc. Vnd Albrecht Pfaltzgraff bey Rhein Hertzog in Obern vnnd Nidern Beyern/ꝛc. von vnſer vñ der Geiſtlichen vñ Weltlichen Fürſten wegen/Johans Apt zu Roggenburg/ von vnſer vñ der Prelaten/ Carl Graff zu Zollern vñ Simeringen/von vnſer vñ der Graffen vñ Herrn/vñ wir Burgermeiſter vnd Rath zu Augſpurgk / von vnſer vnd der Frey vnd Reichs Stett wegen/vnſere Inſiegel an dieſen Abſchied thůn hencken.

¶ Geben in vnſer Keyſers Ferdinandi/ vnd des hey. Reichs Statt Augſpurg / Sambſtags / den neuntzehenden des Monats Auguſti/ nach Chriſti vnſers lieben Herrn geburt / im fünfftzehenhundert vnnd neun vnnd fünfftzigſten/Vnſerer Reich des Römiſchen/im neun vnnd zwantzigſten/vnd der andern/im drey vnd dreyßigſten jharn.

FERDINANDVS.

Daniel Archiepiſcopus Moguntin.
Archicancellarius, ſſt.

Ad mandatum Domini electi Imperatoris proprium,

t
V. Seld.

Digitized by Google

Keyſers Ferdinandi Newe Müntzordnung / Sampt Valuierung der Gülden vnd Silberen Müntzen / Vnd darauff erfolgtem Keiſerlichem Edict / zu Augſpurgk alles im Jhar / M.D.LIX. auffgericht vnnd beſchloſſen.

WJR Ferdinand von Gottes Genaden / erwölter Römiſcher Keyſer / zu allen zeiten Mehrer des Reichs / inn Germanien / zu Hungern / Beheim / Dalmatien / Croatien / vnd Schlavonien / ꝛc. König / Infant / inn Hiſpanien / Ertzhertzog zu Oſterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Brabant / zu Steyer / zu Kerndten / zu Crain / zu Lutzelburgk / zu Würtenberg / Ober vnd Nider Schleſien / Fürſt zu Schwaben / Marggraffe des heylig Römiſchen Reichs / zu Burgaw / zu Merhern / Ober vnnd Nider Laußnitz / Gefürſter Graffe zu Habſpurgk zu Tirol / zu Pfirt / zu Kyburg / vnd zu Goertz / ꝛc. Landtgraff in Elſaß / Herr auff der Windiſchen Marck / zu Portenaw / vnd zu Salins / ꝛc. Entbieten allen vnd jeglichen Churfürſten, Fürſten / Geyſtlichen vnnd Weltlichen / Prelaten / Graffen / Freyen / Herrn / Rittern / Knechten / Hauptleuten / Landtvogten / Vitzthum̄en / Vogten / Pflegern / Verweſern / Amptleu. Schultheiſſen / Burgermeiſtern / Richtern / Räthen / Burgern / Gemeinden / vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs / auch vnſerer Erblichen Fürſtenthumben vnd Landen / Vnderthanen vnd Getrewen / Jnn was würden / ſtandts oder weſens die ſeind / vnſer Gnad vnd alles gut. Ehrwürdig vnd Hochgeborn liebe Neuen / Oheimen / Churfürſten / vnnd Fürſten / auch Wolgeborn / Edel Erſam / Lieb / andechtig vnd getrewen / Nach dem auff vielfaltige Tractation vnd handlungen / ſo hievor im hey. Reich / bey etlichen Reichs vnd ſonderbaren angeſtelten tägen der Müntzſachen halben / dieſelbig in ein gewiſſe ordnung zubringen / letzlich ein Edict / ſo ſolche Müntzordnung in ſich begriffen / angeſtelt. Vnd aber derſelbig entlich vnd ſchließlich nicht verglichen. Derwegen auff beyden des fünff vnd fünfftzigſten allhie zu Augſpurg / vnd ſieben vnd fünfftzigſten jhar zu Regenſpurg gehaltenen Reichßtägen / dieſer Articul in fernere Berathſchlagung gezogen / Aber jedeßmals auß verhinderungen eingefallen / dardurch die erledigung deſſen / jhren fürgang nit erlangen mögen. Vnd letzlich in vnſerm zu Regenſpurg auffgerichtem Reichs Abſchiedt / derhalben abermals ein ſondere verordnung / auß den Stenden gen Speyer angeſetzt vnd fürgenom̄en / dieſes hochwichtig werck mit zeitigem Rath ferner zu bedencken. Dergeſtalt was die Verordneten ſich darüber mit vnſern Cōmiſſarien verglichen / vnd verabſchieden würden / daſſelbig auff volgender gemeiner Reichs verſamblung proponiert / fürbracht / vnnd die gantz handlung auch weitter bewogen / vnd endtlich darüber geſchloſſen werden ſolt.

¶ Demnach

Digitized by Google

¶ Demnach vnns dann/ auch Churfürſten/ Fürſten/ Stenden/ vnd der abweſenden Räthen/ Bottſchafften vñ geſandten ins gemein vff gegenwertigem Reichßtag/ die angeregt zu Speyer gepflogen beratſchlagung vnd verabſchiedung fürbracht/ Haben wir vns mit jnen des gantzen handels widerumb erinnert/ vnnd weßhievor deß wegen verfaſt vnnd begriffen/ von newen erſehen/ in weittere embſige berathſchlagung gezogen/ vnd nach vilfaltigen angewendten mühe vnd fleiß vnnd einer gemeiner durchgehender Müntz Ordnung/ wie die hinfüro im gantzen Reich Teutſcher Natiō/ von meniglich gehaltē werden ſoll/ vereinigt/ endtlich vergliechen/ vnd endtſchloſſen/ auff maß vñ geſtalt/ wie hernach volgt.

¶ Nemlich/ daß ein gemeine Reichs Müntz/ in Namen/ Stuck/ vnd gehalt/ auff ein fein Marck Silbers Cölniſch gewichts geſetzt/ vnd außgetheilt werden ſolle/ nachfolgender geſtalt.

¶ Zum erſten/ ein Stück das ein Reichs Gülden oder ſechtzigk kreutzer gelten/ ſollen auff die Cölniſch Marck gehen zehendhalb ſtück/ vnd fein halten/ viertzehen Loth/ ſechszehen Gren/ würd die fein Marck außgebracht vmb zehen Gülden/ dreyzehenthalben kreutzer/ vnd fünff ein hundert vnnd vier vnnd dreyßig theil eins kreutzer/ Solch ſtück ſoll durch das Reich ein Reichs Güldener genent werden.

¶ Zum andern/ zwey ſtück/ die ein Reichs Gülden/ vnnd derſelben ſtück eins dreiſſig kreutzer gelten/ ſollen auff die Cölniſch Marck gehen/ neunzehen ſtück/ vnnd fein halten/ viertzehen Loth/ ſechszehen Gren/ würdt die fein Marck außgebracht/ wie hieoben gemelt/ Solche ſtück ſollen durch das Reich/ halb Reichs Güldiner genant werden.

¶ Zum dritten/ Sechs ſtück die ein Reichs Gülden oder ſechtzigk kreutzer/ vnnd derſelben ſtück eins zehen kreutzer gelten/ ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen/ ſieben vnd fünfftzig ſtück/ vnd fein halten/ viertzehen Loth/ Sechtzehen Gren/ würdet die fein Marck außgebracht/ wie hieoben geſetzt/ Sollich ſtück ſoll durch das Reich ein zehen kreutzerer genant werden.

¶ Zum vierdtē/ Zwölff ſtück die ein Reichs Gülden/ oder ſechtzigk krutzer/ vnnd derſelben ſtück eins fünff kreutzer gelten/ ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen/ ein hundert vnd viertzehen ſtück/ vñ fein halten viertzehen Loth/ ſechtzehen Gren/ würdt die fein Marck außgebracht/ wie hievor gemeldet/ Solliche ſtück/ ſollen durch das Reich fünff kreutzer genant werden.

¶ Zum fünfften/ Vier vnnd zweintzig ſtück/ die ein Reichs Gülden/ oder Sechtzigk kreutzer/ vnnd derſelben ſtück eins dritthalben kreutzer gelten/ ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen/ hundert vnnd vier vnnd zwentzig ſtück/ vnnd fein halten/ Acht Loth/ würdet die fein Marck außgebracht vmb zehen Gülden/ vnnd zwentzig kreutzer/ Sollich Stuck ſollen durch das Reich dritthalb kreutzerer genandt werden.

¶ Zum ſechſten/ Dreiſſig ſtück/ die ein Reichs Gülden/ oder ſechtzig kreutzer/ vnnd derſelben ſtück eins zwen kreutzer gelten/ ſollen

auff die Cölniſchs Marck gehen/ein hundert fünff vnd fünffzig/ vnnd ein halb ſtück/ vnd fein halten/ acht Loth/ würdet die fein Marck außgebracht vmb zehen Gülden/zwen vnd zwentzig kreutzer/ Solliche ſtuck ſollen durch das Reich zwen kreutzerer genant werden.

¶ Zum ſiebenden/ ſechtzig ſtück/ die ein Reichs Gülden vnnd derſelben ſtück eins/ein kreutzer gelten/ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen zweyhundert drey vnd viertzig/vnd ein halb ſtück/vnd fein halten/ ſechs Loth/ vier Gren/ würdet die fein Marck außgebracht vmb zehen Gülden/ ſechs vnnd zwentzig kreutzer/ vnnd ein ſiebentheyl eins kreutzers. Solliche ſtück ſollen durch das Reich Kreutzerer genandt werden.

¶ Wie aber vorgeſtelte Sorten oder ſtück der Müntzen in jhren Circkel/ Circumferentz/ breit/gröſſe/kleine/dem Gebrech/ vmbſchrifft vnd Jarzall/ außbereit werden ſollen/ würdet hieunden bey ende dieſes vnſers Edicts außtruckenlich angezeigt/ Dardurch ein jedes ſtück von dem andern vnderſchiedtlich zu erkennen. Vnnd ſoll nemlich in den obgemelten Sorten/ von dem gröſſern biß vff den eintzigen kreutzerer/ dieſelbigen mit einzuſchlieſſen/ auff der ein ſeyten vnſer vnnd des Reichs Keyſerlicher Adeler/ mit zweyen köpffen/ vnnd des Reichs Apffel inn des Adlers Bruſt/ vnnd inn demſelbigen allwegen die zieffer/ wie viel kreutzer daſſelbig ſtück gelte/ geſetzt werden/ darnach ſich ein jeder hab zürichten/ vnd der gemein einfaltig Mañ dardurch nit betrogen werd/ mit der vmbſchrifft/ FERDINANDI IMP. AVG. P. F. DECRETO. Auff der andern ſeytten des Müntzherrn oder Standts wappen/ mit ſampt ſeiner gewönlichen vmbſchrifft/ vnd der Jarzall/ wo die zum füglichſten zuſtellen.

¶ Die jetzgemelten gemeine Reichs Müntzen ſollen alſo von meniglichem im Reich in kauffen vnd verkauffen/ vnd ſonſt in bezalung/ biß auff den ein kreutzerer incluſiuè für werſchafft/ wie obſteht/ außgegeben vnd genomen werden/ Doch was vnder den fünff kreutzerern ſol niemandt verbunden ſein/ ſolcher Müntzen vber fünff vñ zwentzig gülden in bezalung vñ für werſchafft zu nemē. Aber was hieuor auff Golt getheidingt vnnd verſchrieben iſt/ dergleichen was hinfüro in Golt verſchrieben/ vnd dermaſſen paciſcirt/ vnd angedingt würd/ ſampt andern bezalūgen/ ſo nach alter gewonheit mit Golt bezalt ſein worden/ denen ſoll hie mit nichts benommen/ ſonder in allwege vorbehalten ſein.

¶ Es ſeind auch auff etlicher ſonderer Reichs Stende anhalten/ hernach volgende Müntz Sorten zu müntzen zugelaſſen/ Doch daß derſelben kleinen Müntzen/ mehr nicht gemacht werden/ dann der mann in derſelben Landts arten neben den groſſen ſtückē zur notturfft nicht entrathen mag.

¶ Erſtlich/ ein Reichs Groſchen/ deren ein vnnd zwentzig ſtück Sechtzigk kreutzer gelten/ ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen/ Hundert vnnd Neundthalb Stück/ vnnd fein halten/ acht Loth/ würdt die fein Marck außgebracht/ vmb zehen Gülden vnnd zwentzig kreutzer.

¶ Zum

Digitized by Google

¶ Zum andern / Würtzberger / Wirtenberger / vnnd Badiſchs Schilling / deren acht vnd zwentzig / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / ein hundert viertzig fünff ſtuck / vnnd ahn feinem halten acht Loth / Würd die fein Marck außgebracht vmb zehen Gülden vnd ein vnnd zwentzig kreutzer / vnnd drey ſieben.heyl eins kreutzers.

¶ Zum dritten / Sündiſche ſchilling oder ſechßling / deren acht vñ viertzig ſtück / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / ein hundert ſieben vnnd achtzig vnd ein halb ſtück / vnd fein halten ſechs Loth / Kompt auß der feinen Marck zehen Gülden / fünff vnnd zwentzig Kreutzer.

¶ Zum vierdten / einfach Rappenfürer / deren fünff vnd ſiebentzig ſtück / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehē / zwey hundert neuntzig drey vnnd ein halb ſtück / vnnd an feinem halten ſechs Loth. Würdt die fein Marck außgebracht vmb zehen Gülden / ſechs vñ zwentzig vnd zwey fünffzehen theyl eins kreutzers.

¶ Zum fünfften / Gröſchling deren vier vnd achtzig ſtück / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / zwey hundert vier vnd ſiebentzig ſtück / vnnd an feinem halten / fünff Loth. Würd die fein Marck außgebracht vmb zehen Gülden / ſechs vnnd zwentzig vnnd zwey ſiebentheyl eins kreutzers

¶ Vnnd nachdem obuermelte fünff Sorten nach dem kreutzer nicht zu gebrauchen / ſo ſoll auff die einſeyten allein des Reichs Apffel / vnnd auff die drey gröſſern Sorten / die vmbſchrifft darumb / wie auff die kreutzer Müntz verordnet / vnnd auff der andern ſeyten des Müntzherrn oder Standts wappen / mit ſampt ſeiner gewönlichē vmbſchrifft vnnd der Jarzall / wo die am füglichſten zu ſtellen / geſchlagen werden / vnnd dem Reichs Groſchen ein vnd zwentzig / dem Würtzberger / Wirtenberger vnnd Badiſchen Schilling acht vnnd zwentzig / dem ſechßlin oder Sündiſchen Schilling / acht vnd viertzig / dem einfachen Rappenfürer / fünff vnd ſiebentzig / vnnd dem kleinen Gröſchlin / vier vñ achtzig / dem Reichs Apffel mit ziffer einuerleibt werden.

¶ Neben vorgeſetzten gemeinen Reichs vnd Landtmüntzen / ſollen vnnd mögen auch Pfenning vnnd Heller zum täglichen gebrauch / doch ohn vberfluß / nach eines jeglichen Landts art / wie ſie bißhero im brauch geweſt / gemüntzt werden / wie die an Korn vnnd ſchrott hernach volgen.

Nemblich.

¶ Tyroliſche Pfennig / ſo man Etſchs Vierer nennet / welcher drey hundert / für ſechtzich kreutzer gerechnet werden / ſollen auff ein Cölniſchs March gehen / fünffhundert vnnd achtzehen ſtück / vnnd an feinem halten drithalb Loth. Kompt auß der feinen Marck eylff Gülden / drey kreutzer.

¶ Lübiſche Pfenning deren zwey hundert / acht vnnd achtzig / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / ſechs

hundert / vier vnnd fünfftzig ſtück / vnnd feinhalten drey Loth / ſechs Gren. Würd die fein Marck außgebracht vmb zehen Gülden / vier vnd fünfftzig Kreutzer.

¶ Franckiſche Pfenning / welcher zwey hundert vnd zwen vnnd fünfftzig / ſechtzig kreutzer thůn / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / ſechshundert zwey vnd achtzig ſtück / vnd ahn feinem halten / vier loth / Kompt auß der feinen Marck zehen Gülden / neun vñ viertzig kreutzer vnd zwen Pfenning.

¶ Oſterreichiſche Pfenning / welcher zweyhundert vnd viertzig / für ſechtzich kreutzer gerechnet werden / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen ſechs hundert neun vnnd viertzig ſtuck / vnnd feinhalten Vier Loth. Kompt auß der feinen Marck / zehen Gülden / neun vnd viertzig kreutzer.

¶ Rheiniſche Bairiſche / vnnd Schwäbiſche Pfenning / welcher zweyhundert vnnd zehen / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / ſechs hundert vnd ſechs / vnnd dreißig ſtück / vnd fein haltē / vier Loth / neun Gren / kompt auß der feinen Marck zehen Gülden / ſechs vnd viertzig kreutzer.

¶ Schwäbiſchen Hall vnd Conſtantzer Pfenning / welcher hundert vnd achtzig / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſche Marck gehen / ſechßhundert vnd zwey ſtück / vnd fein halten / fünff Loth / kompt auß der feinen Marck zehen Gülden / zwen vnd viertzig kreutzer.

¶ Würtzberger / Wirtenberger / vnd Badniſchs Pfenning / welcher hundert vñ acht vnd ſechtzig / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / fünff hundert zwey vnd ſechtzig ſtück / vnd fein halten fünff Loth / kompt auff der feinen Marck / zehen Gülden / zwen vnd viertzig kreutzer / vnd vier fünfftheil eins Pfennings.

¶ Kappenpfenning / welcher hundert vnd fünfftzig / ſechtzig kreūtzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / fünffhundert vnnd fünfftzig ſtück / vnd fein halten / fünff Loth / neun Gren / kompt auß der feinen Marck / zehen Gülden / vnd viertzich kreutzer.

¶ Straßburger Pfenning / welcher hundert vñ zwentzig / ſechtzig kreutzer gelten / ſollen auff die Cölniſchs Marck gehen / vierhundert vnd achtzig ſtück / vnd fein halten / ſechs Loth / kompt auß der feinen Marck zehen Gülden / vnd viertzig kreutzer.

¶ Die Pomeriſchen vñ Mechelburgiſchen Pfenning / welcher fünff hundert ſechs vnd ſiebentzig / ſechtzig kreutzer gelten / mögen nach derſelbigen Herſchafften gelegēheyt gemüntzt / doch das die weitter nicht / dann in denſelben Landen / wie hierunden ferrer fürſehung beſchicht / genommen werden / der geſtalt / daß die fein Marck vber eylff Gülden / vnd fünfftzehen kreutzer / den Gülden zu ſechtzig kreutzer / gerechnet / nit außgebracht werden.

¶ Item / es ſolle auch einem jeden Müntzherrn / oder Standt / zugelaſſen ſein / nach ſeiner Landtsart / Heller zu müntzen / doch der geſtalt daß auß der feinen Marck / Cölniſchs gewicht / nit mehr dann eylff Gülden vnnd fünff kreutzer / zu ſechtzig kreutzern außgebracht werden.

¶ Hierauff

Digitized by Google

¶ Hierauff/ ſetzen/ ordnen vnnd wöllen wir/ vonn Römiſcher Key. macht/ wiſſentlich in krafft diß Edicts/ daß hinfürter im Reich Teutſcher Nation/kein Müntzherr/der Müntzens freyheit vnd gerechtigkeyt hat/ hoch oder nidern Standts/ einiche andere Sorten oder ſtück der Müntzen/ klein oder groß/ ob die gleich zuvor im Reich Teutſcher Nation zu Müntzen gebreuchig geweſen/dann wie die hieoben in dieſem vnſerm Keyſerlichen Edict bemeldet/ benant vnd außtrucken-lich fürgeſtelt/Müntzen/ſchlagen/machen/oder an ſtatt einiger bezalung außgehen laſſen ſol/bey vermeydung vnſer vnd des Reichs ſchweren vngenade/ vnd darzu einer Geltpeen/ Nemblich fünfftzig Marck löttigs Golds/ die ein jeder/ ſo offt er freuentlich hie wider handelen würde/ zum halben theyl/vnſerm vñ des Reichs Fiſco/ vnd den andern halben theyl/ dem Kreyß/ vnder dem er geſeſſen iſt/ vnnachläßlich zu bezalen/ verfallen ſein ſolle.

¶ Wir ordnen/ ſetzen/ vnd wöllen auch/ hiemit von obberürter vnſerer Keyſerlichen macht/allen vnd jeden Kreyß oder Müntzherrn/ ernſtlich gebietend/ daß ſie jhr fleißig auff ſehens haben/ daß inn allen den minderen Sorten/ vnder den fünff Kreutzern/biß an die pfenning vnd heller/ dieſe beſcheidenheyt in allen vnſern vnd jhren Fürſtenthumben/Landen/Obrigkeyt vnd Gebieten/ vnd alſo durchauß im heyligen Reich Teutſcher Nation gehalten/ damit die nit geheufft/vnd die andern höhern müntzen dardurch in auffſteygen gebracht werden.

¶ Es ſoll auch niemãdt in einiger groſſen betzalung wenig oder viel Pfennige wider ſeinen willen zu nemen/ ſchuldig ſein.

¶ Wo aber hiewider gehandlet/ vnnd die angeregten kleinen müntzen ſich hauffen würden/alßdann ſollẽ die verordneten in demſelbigen Kreyß darinn ſich ſollichs zutregt/ denſelben Müntzherrn oder Stenden/die ſolche kleine müntzen ſchlagen lieſſen/ein zeitlang weiter zu müntzen bey nambaffter peen/verbieten/vnd mit allem ernſt darob halten.

¶ Nach dem aber die Silberin müntzen/ ſo biß auff dieſe zeyt/ vnnd vnſer angeſetzt newwe Ordnung im Reich Teutſcher Nation/ geſchlagen/ im brauch vnnd gangbar geweſen/ vnnd noch ſeindt/ als Thaler/vnnd andere/ ohn mercklichen nachtheyl/ aller vnſeret vnnd des Reichs vnderthanen hohes vnd nidern ſtandts/nit könden ſo bald abgeſchafft oder außgetilgt werden/ So haben wir auff vorgehende vnnd im ein vnd fünfftzigſten jar gehaltene Probation/ den Thalern/ vnd andern Silberin Müntzen/wie die befunden/ vnd derohalben vn derſchiedlicher bericht darauff einkommen/ſo viel möglich geweſen/ein Valuation nach jhrem werth gegen vnſer neuwen Reichs Müntz ſetzen laſſen.

¶ Ordnen vnd wöllen hierauff/daß hinfürter vñ alßbaldt nach Publicierung dieſes vnſers Keyſerlichen Edicts/ die Thaler/ ſo bißhero im Reich Teutſcher Nation außgangen/ neben obbeſtimpter vnſer neuwen Reichs Müntz für acht vnd ſechtzig kreutzer gegeben vnnd genommen werden.

¶ Darzu

Digitized by Google

¶ Darzu ſollen auch allen Müntzen/ſo von Silber auff die vorige neuwe auffgerichte Müntzordnung von dem ein vnd fünfftzigſten jar/biß dahern im hey. Reich gemüntzt worden/ als die gantzen Reichs güldiner auff zwen vnd ſiebentzig Kreutzer / der halb auff ſechs vnnd dreyßig kreutzer / vnnd alſo alle andere Müntzen/ ſo durch die Reichs Stende der ordnung gemeß geſchlagen / neben der jetzigen neuwen Reichs müntz/ſo lang ſie vorhanden/ für werſchafft auch genommen/ doch daß hinfüro derſelben keine mehr geſchlagen werden.

¶ Aber volgende Thaler/ als nemblich/ Albrechts Graffen zu Manßfelt/welche derſelbig allein inn ſeinem namen Müntzen laſſen/ vnnd haben auff einer ſeyten ein reittenden Sanct Georgen mit der vmbſchrifft / MON. ARG. CO. DO. ALBERT. DE MANSFELD. Auff der andern ſeyten dz Manßfeldiſchs Wappē/ mit der vm̄ſchrifft/ ALBERTVS CO. ET DO. IN MANSFELD.

¶ Hertzog Albrechts von Mechelburg/auff der einen ſeytten drey helm/darunder ein zettel/darin die ſchrifft / MON. NOVA. GADEBVSS. Auff der andern ſeytten/ die fünff Mechelnburgiſche Wappen in einem Creutz/ darüber ein zettel/ in demſelben A. H. Z. M.

¶ Halb Mechelburgiſche Thaler / ſeind ahn gebreg den jetzgeſchribenen gantz gleich.

¶ Mechelburgiſche Orter/oder Vierteyl von Thalern/haben auff der einen ſeytten eins Hertzogen Bruſtbildt mit bloſſem Haupt/ vnd vmbſchrifft/ALBERT. G. DVX. g. MEGA. ꝛc. POLE. G. Auff d̄ andern ſeitten/ vier Wappē in einē Creutz vnd in der mitte des Creutz ein Schilt ohn vmbſchrifft.

¶ Wiertembergiſch Thaler / haben auff der einen ſeytten eins Hertzogen Bruſtbildt / vmbſchrifft / D. G. VL. DVX VVIRT. ET TECK. CO. MONBELL. Auff der andern ſeiten dz Wirtenbergiſchs Wappen / vmbſchrifft / DA GLORIAM DEO OMNIPOTENTI.

¶ Lüttichs Thaler/haben auff der einen ſeitten ein Reittenden Sanct Georgē in ſeinem Küriß/haltend in der Rechten handt ein ſper oder Schwerdt/Auff der andern ſeytten die Oſterreichiſchs vnd Habſpurgiſchs Wappen / quartiert / mit der vmbſchrifft / GEORGIVS AB AVSTRIA DEI GRATIA EPS. LEODI. DVX. BVLL. CO. LOSS.

¶ Der Statt Hildeßheim Thaler auff der einen ſeitten ein Marienbildt inn der Sonnen / ſtehend auff eynem halben Monſchein/ Iſt die vmbſchrifft / MARIA MATER DOMINI. Auff der andern ſeytten / eyn Schilt vberzwerch abgetheylt / das vndertheyl quartierungs weiſe/inn viertheyl getheylt / vnd im obern ein vordertheyl eines Adlers mit einem kopff vnnd außgepraiten flügeln / vber dem Schilde ein H. vmbſchrifft / DA PACEM DOMINE CIVITATI HILDESE.

¶ Brandenburgiſchs Marckiſchs Viertheyl oder Orter haben auff der einen ſeytten ein Bruſtbildt / mit einem Scepter / vmbſchrifft/ IOAC.

Digitized by Google

IOAC.PRIN.ELEC.MARCH.BRAN. Auff der andern ſeytten die Brandenburgiſchen Wappen / vmbſchrifft / MONE. NOV. ARG. PRIN. ELECTO. BR.

Sollen hinfüro in betzalungen nicht genommen werden.

¶ Damit aber der gemein arm Man hiedurch nicht zu hoch beſchwerdt / ſo ſoll ein jede Obrigkeyt von jhren Vnderthanē die obgeſetzten Thaler / vnd nemblich.

¶ Die Manßfeldiſchen / vmb neun vnd fünfftzig kreutzer.

¶ Die gantzē Mechelburgiſche / vmb drey vñ fünfftzig kreutzer.

¶ Die halben vmb ſechs vnd zwentzig kreutzer.

¶ Die Orter vmb zehendthalben kreutzer.

¶ Wittenbergiſchs vmb zwen vnd ſechtzig kreutzer.

¶ Lüttichs vmb drey vnd ſechtzig kreutzer.

¶ Der Statt Hildeßheim / vmb neun vnd fünfftzig kreutzer.

¶ Die Braunſchweigiſchs Marckiſchs / Viertheyl oder Orter vmb viertzehen kreutzer.

¶ Auffwechßlen / einnemmen / vnd in dieſe vnſer neuwe Reichs Müntz verwenden.

¶ Wir ordnen vnd wöllen auch ferrer / daß die anden Silberin müntzen / ſo bißhero ihm Reich Teutſcher Nation geſchlagen worden / nach plublicirūg dieſes vnſers Keyſer. Edict / hinfüro neben obbeſtimpter vnſer neuwen Reichs Müntz / inn dem werth / darauff ſie geſchlagen / vnd nicht höher gegeben vnd genommen werden.

¶ Aber die hernach geſetztē ſilberin Müntzē / auch in Teutſcher Nation geſchlagen / die wir in ſonderheit haben valuiren laſſen / ſollen auff nachfolgenden werth gegeben vnd genommen werden.

¶ Manßfelder Spitzgröſchlin / vmb vier kreutzer.

¶ Marckiſchs Groſchen / vmb ein kreutzer vnnd drey viertheyl eins kreutzers.

¶ Pomeriſchs vnd Sindiſche Witten / vmb ein halben kreutzer.

¶ Sündiſchs ſchilling / vmb ein kreutzer.

¶ New Roſtocker ſchilling / vmb ein kreutzer.

¶ Lübiſchs Marckſtück / vmb ſechs vnd viertzig kreutzer.

¶ Hameliſche Mariegroſchen / vmb zwen kreutzer.

¶ Hoyer Mariegroſchen / vmb zwen kreutzer / vnd ein viertheil eins kreutzers.

¶ Northeimer Mariegroſchen / vmb zwen kreutzer.

¶ Statt Braunſchweig Mariegroſchen / vmb zwen kreutzer / vnd ein viertheyl eins kreutzers.

¶ Goßlariſchs Mariegroſchen / vmb drithalben kreutzer.

¶ Hildeßheimer Mariegroſchen / vmb zwen kreutzer / vnnd ein viertheyl eins kreutzers.

¶ Hertzog Erichs vonn Braunſchweig Mariegroſchen / vmb zwen kreutzer.

¶ Hannober

¶ Hannober Mariegroſchen/vmb zwen kreutzer/ vnd ein viertheyl eins kreutzers.

¶ Göttinger Mariegroſchen/ vmb zwen kreutzer.

¶ Dortmünder groß Groſchen/vmb ſechſthalben kreutzer.

¶ Dortmünder Mariegroſchen/vmb zwen kreutzer.

¶ Neuſſer Groſchen/vmb zwen kreutzer.

¶ Heruorder Mariegroſchen/vmb zwen kreutzer.

¶ Biſchoffs Corneli zu Lüttich Groſchē/ ſo vier Stieber genēt werden/vmb neundhalben kreutzer.

¶ Gülchiſchs Schnaphan/vmb eylff kreutzer.

¶ Gelderiſchs Schnaphā/mit GELD. vmb dreizehen kreutzer.

¶ Lüttichs Schnaphan / mit eynem Hundt / vmb dreytzehen Kreutzer.

¶ Viertheyl Lüttichs Schnaphan/ vmb drey kreutzer.

¶ Braunſchweigiſchs ſchilling / mit dem groſſen Löwen / vmb vier kreutzer/vnd ein viertheyl eins kreutzers.

¶ Goßlariſchs neuwe Matthiaſer/vmb ein kreutzer.

¶ Mindiſchs Groſchen/vmb ein kreutzer/vnd drei viertheil eins Kreutzers.

¶ Metzblancken/vmb fünff kreutzer.

¶ Metzblencklin oder Bingen/vmb anderthalben kreutzer.

¶ Beyſantzer müntzlin/vmb anderthalben kreutzer.

¶ Kleyn Göttingiſche Gröſchle / vmb drey Viertheyl eines Kreutzers.

¶ Fulder klein Gröſchle/vmb fünff achtheil eins kreutzers.

¶ Wo auch etlich andere im Reich Teutſcher Nation / geſchlagene Silberin Müntzen/ vñ ſonderlich die Thalern ſo ſeithero von dem ein vnd fünfftzigſten Jar gemüntzt/vnd neben den guten Thalern/ſo damals gut befunden/vnnd bißhero paßirt/ aber doch hieuor nicht valuirt / vnd gegen der neuwen Reichs Müntz zu gering befunden / oder nachmals befunden würden / denſelbigen ſoll auff künfftigen Probation tägen/welche vnuerlengt/nach verkündung dieſes vnſers Edicts fürzunemen/ in den Kreyſſen jhr valuatiō auch gemacht werden/vnd wie dieſelbigen Kreyß Stende / ſolch Thaler vnd andere Müntzen/ſo im Reich Teutſcher Nation / inn dieſer zeit / wie vorgemelt gemüntzt/ gegen vnſer neuwen Reichs Müntz befinden / das ſollen alle Kreyß Stende vns fürderlich verſtendigen / auff daß wir wiſſen/welcher vermög des jüngſten Speyeriſchen beſchluß zu paßiren oder nicht. Wo ſie dann noch geringer / dann angeregter Speyeriſcher Beſchluß inhelt/ geſchlagen / dieſelbigen wöllen wir alßdann durch ein Mandat in das Reich außkünden / auff daß ſie auffgewechßlet vñ in die neuwe Reichs Müntz verwendt werden/in maſſen/ hieuor auch von der gleichen müntzen vermeldet iſt.

¶ Vnd nachdem die frembden außlendiſchen Müntzen mit hauffen in das Reich Teutſcher Nation gebracht / dagegen aber die guten Silberin Müntzen hinauß gefürt / vnnd in ärgere verwandt/ Damit

dann

Digitized by Google

dann vnſere vnnd des Reichs Vnderthanen/mit ſolchen frembden geringen Müntzen/nicht weiter beſchwerdt werden/ Sö ſetzen/ ordnen/ vnd wöllen wir/daß nachdem ditzs vnſer Keyſerlich Edict Publiciert/ oder in das Reich Teutſcher Nation außgekündet würdet/alle frembde außlendiſche ſilberin Müntz/ die auſſer dero/ſo vnſer Müntz Ordnung zůgethan oder vnderworffen/gemüntzt worden/inn dem werth/ wie die jetzundt im gang ſeind/vnd vor außkündung dieſes vnſeres Keyſerlichen Edicts/ein zeitlang geweſen/Sechs Monat den nechſten/vñ nicht darůber/ für Werſchafft oder Bezalung gegeben oder genom̃en werden.

¶ Wann aber ſolche ſechs Monat verfloſſen/ alßdann ſollen ſie im Reich Teutſcher Nation nicht mehr für werſchafft/ſonder gantz vnd gar verbotten/abgethon/vnd weiter in einicher bezalung weder gegeben noch genom̃en werden/bey verlierung derſelben Müntzen/die ein jede Oberkeyt deſſelbigen Orts einzuziehen/vnnd zu jhren Händen zu nemmen macht/vnd daran nicht gefreuelt haben ſoll.

¶ Doch ſollen die Reichs Stende vnd Oberkeyten/ auff mittel vñ wege bedacht ſein/wie die frembden ſilberin Müntzen auß Teutſcher Nation in den ſechs Monaten/wie obſtehet/gebracht. Jm fall es aber in ſolcher zeyt nicht geſchehen oder verſchoben werden möchten/ alßdañ ſollen die Reichs vnd Müntz Stende/dieſelben vberbleibene frembde Müntzen von jhren Vnderthanen/mit wenigſter derſelben beſchwerung/vnd ohn jheen eygnen ſondern nutz/auffzuwechßlen ſchuldig ſein/ dieſelben ſie auch in die newe Reichs Müntz verwenden vnnd müntzen laſſen mögen.

¶ Auff daß dann ob ſolcher vnſer ſatzung vnd verbott deſto feſtiglicher vnd ernſtlicher gehalten/vñ die frem̃den ſilberin Müntzen gantz abgeſchafft/vnnd wider auß der Teutſcher Nation gebracht werden/ So ordnen vnnd wöllen wir/daß ſich menigklich angeregter Silberin Müntz in die Teutſche Nation/zu einicher handthierung vnnd gewerb/ einfůrung vnd einſchleiffung entlich enthalte. Jm fall aber einer oder mehr ſolchs verbrechen/vnd vber diß vnſer verbott/die einfůrung thůn würde/der oder dieſelben/ſollen nicht allein das eingefůrt Gelt/ſonder auch jhr Leib vnd gut/nach geſtalten dingen/verwürckt vnd verfallen haben.

¶ Deßgleichen ſoll auch jnnerhalb vorbenandten ſechs Monaten kein inlendiſchs Reichs müntz/auſſer der Teutſcher Nation gefůrt/ſonder welcher zur handthierung Gelt hinweg zu fůren bedürfftig/daſſelbige ſolle vnd mag mit frembden außlendiſchen Müntzen/an ſtatt des Jnlendiſchen verfůrt vnd hinauß gebracht werden. Dañ wo einer oder mehr darůber begriffen oder erfaren würde/ſolle ſolch Gelt auch verwürckt/vnd darzu mit ernſt geſtrafft werden.

¶ Wie wir dann hiemit alle vnſere vnd des Reichs Vnderthanen/dieſer frembden Müntzen halben/jhnen ſelbſt vor ſchaden zu ſein/ gnugſam gewarnt haben wöllen/ darnach ſich menigklich wiſſe zu richten.

Digitized by Google

Keyſers Ferdinandi newe

Vnd ſeindt diß die Frembden Silberin Müntzen.

¶ Schwädiſchs/Denmarckiſchs/Polniſchs/gantz vnd halb ſilberin ſtück/den Thalern an jhrer gröſſe gleich/vnd ſonſt alle andere Silberin Müntzen.

¶ Vry/Schweitz/Vnderwalden/Zürcher/Schaffhauſer/S. Gallen/Baßler/Soluturn/Thaler/vnnd alle andere der Aidgenoſchafft ſilberin Müntzen.

¶ Alle Lothringiſche Silberin Müntzen.

¶ Alle Venediſche/Bononier/Pauliner/Julier/Ferrarer/Mantuaner/Mirandulaner/Meylender/Florentiner/vnd ſonſt alle andere Jtalianiſche Silberin Müntz.

¶ Alle Hiſpaniſche/vnd Frantzöſiſche Silberin Müntz.

¶ Alle Silberin Müntz/ſo in der Kön. Würd. zu Hiſpanien/ꝛc. Nider Erblanden/vnd in andern derſelbigen zugehörigen Herrſchaften geſchlagen worden.

¶ Alle Preuſiſche Silberin Müntz/vnd

¶ Alle Engliſche Silberin Müntz.

¶ Vnd ſoll ſonſt hiedurch/daß etliche hieroben für frembde müntzen genent oder gehalten werden/dem H. Reich/ahn ſeiner ober vnnd gerechtigkeyt nicht abgebrochen/noch entzogen ſein.

¶ Ferrer/die güldin Müntz belangendt/nachdem der vier Churfürſten am Rhein/vnd der andern Churfürſten/Fürſten/vnd Stende gülden/die auff den Rheiniſchen Goltgülden/die jhren Regulirt haben/in rechtem auffrichtigem werth ſtandthafftig befunden. Dabeneben auch wahr vnnd offenbar iſt/daß von langen jaren hero/viel Contrect auff Rheiniſche Churfürſtliche/vnd denſelben gleich/von gehalt vnd Gewicht/Goltgülden geſtelt oder regulirt ſeindt/So ſoll derſelbig Goltgülden inn ſeinem weſen bleiben/vnnd wie vor/durch die/ſo Goldt zu ſchlagen haben/gemüntzt werden/der geſtalt/daß zwey vnnd ſiebentzig ſtück ſchon außbereidt/ein Cölniſchs Marck wegen/vnd ahn feinem halten/achtzehen Karat/ſechs Gren/das iſt/zwölff Loth/ſechs Gren.

¶ Vnnd dieweil alle Rheiniſche Gülden ſo bißhero gemüntzt/auff Cölniſchs gewicht geſchlagen worden/So iſt vnſer ernſtlicher will/meinung vnd befelch/daß auch hinfüro alle Gülden auff daſſelbig gewicht gemüntzt werden/Darnach wiſſe ſich ein jeder/der ein ander gewicht hat/derwegen zu richten/vnnd ſein rechnung darauff zu ſtellen.

¶ Hierauff ſo ordnen/ſetzen vnnd wöllen wir/daß hinfürter nach Publicirung dieſes vnſers Edicts/die Rheiniſchen/vnnd denſelbigen ebenmeſſige Goldtgülden bißhero im Reich Teutſcher Nation geſchlagen/die jhr geordnet gehabt/vnd gewicht haben/durch niemand ſie ſeyen hohes oder nidern Standts weder auß den Müntzen/wechſslen/kauffen vnd verkauffen/oder inn andere wege höher dann vmb

fünff

Digitized by Google

fünff vnd ſiebentzig Creutzer einnemmen/ vnnd außgeben. Aber neher vnnd geringer zu nemmen vnd außzugeben/ ſolle meniglichem beuorſtehen.

¶ Welche aber dieſes vbertretten/ vnd den Goltgülden höher vñ vber fünff vnd ſiebentzig Creutzer einnemmen/ außgeben/ oder in andere wege durch einich mittel/ wie das namen haben möcht/ hinbringen würden/ die ſollen alßdann das Golt vnd Silber darumb Contrahiert/ der Obrigkeyt/ vnder welcher ſolches geſchicht/ zur ſtraff vnd Peen verfallen ſein.

¶ Ferrer/ dieweil etliche Stendt im Reich in jhren Landen vnnd Gebieten/ hohe Golder fallen haben/ vnnd hieuor im Heyligen Reich auch Ducaten gemüntzt worden/ So mögen die hinfüro im Heyligen Reich auch geſchlagen werden/ der geſtalt/ daß ſieben vnd ſechtzig ſchon außbereit Stück/ ein Cölniſchs Marck wiegen/ vnnd lauter fein/ drey vnd zwentzig Karat/ acht Gren halten/ vnd von niemand was Standt oder weſens die ſeyen/ auß den Müntzen/ wechßlen/ kauffen vñ verkauffen/ oder ſonſt in bezalungen höher nicht dann vmb hundert vnnd vier Creutzer genommen vnd außgeben werden ſollen/ aber neher vnnd geringer zu nemmen vnd außzugeben/ ſolle meniglichem beuorſtehen.

¶ Welche aber dieſes vbertretten/ vnnd ſolchen Ducaten höher vnd vber hundert vnnd vier Creutzer geben oder nemmen würden/ oder in andere wege durch einich mittel/ wie die erdacht/ erfunden/ oder fürgenommen werden köndten/ außgeben/ oder nemmen würden/ die ſollen alßdann beyde Güldin vnd ſilberin Müntzen darumb contrahiert/ der Obrigkeyt/ vnder welches ſolches geſchicht/ zur Peen vñ ſtraff auch verfallen ſein.

¶ Aber die nachbeſtimpte Inlendiſche Güldine Müntzen/ ſo auch im Reich Teutſcher Nation geſchlagen/ doch dem Rheiniſchen Goldtgülden vngenieß/ ſollen/ nachdem diß vnſer Keyſerlich Edict Publiciert/ oder in das Reich Teutſcher Nation außkündt würdt/ inn dem werth/ wie die jetzundt im gang ſeind/ vnnd voraußgang dieſes vnſers Keyſer. Edicts ein zeitlang geweſen/ ſechs Monat den nechſten/ vnnd nicht darüber/ für werſchafft oder bezalung gegeben oder genommen werden.

¶ Wann nu ſolche ſechs Monat/ wie gemelt verſchienen/ alßdann ſollen nachbenandte Güldine Müntzen im Reich nicht mehr für werſchafft/ ſonden gantz vnd gar verbotten/ abgethan/ vnnd weiter in einicher bezalung weder gegeben noch genommen werden/ bey verlierung derſelben Gülden vnd ſilberin Müntzen darumb Contrahiert/ welche ein jede Oberkeyt deſſelben orths/ einzuziehen/ vnnd zu jhren henden zu nemmen macht/ vnd daran nicht gefreuelet haben ſolle.

¶ Damit man aber ſolcher geringen verbottenen güldinen müntzen abkommen/ vnnd auß dem Reich gebracht werden mögen/ ſo ſollen die Reichs vnnd Müntz Stende/ dieſelben vberbliebene geringe Inlendiſche Güldine Müntzen von jhren Vnderthanen/ mit derſelben

 wenigſten

wenigſten beſchwerung/ vnd ohn jhren ſondern eygnen nutz/ vngefehr‑lich wie dieſelben in vorigem Edict/ zu nemmen vnnd zu geben geſetzt/ auffzuwechßlen ſchuldig ſein/ welche ſie auch in die newe güldine Reichs Müntzen verwenden/ vnd müntzen laſſen mögen.

Vnd ſeindt dieſe die Jnlendiſche geringe Güldine Müntzen/ ſo nach außgang obbemelter ſechs Monat verbotten vnd nit mehr genommen werden ſollen.

¶ Erſtlich Beyſanger/ ſo auff der ein ſeyten ein Keyſer in eim Küriß haben/ haltendt in der einen hand ein Schwerdt/ in der anderen ein Apffel/ mit der vmbſchrifft/ CAROLVS IMPERATOR. auff der andern ſeyten ein Schilt/ darin des Reichs Adler/ in den flügeln zwo Sewlen Herculis/ ſtehend auff einem groſſen Creutz/ vmbſchrifft/ MONETA AVREA BISVNTI. 1541.

¶ Oßnabrucker/ auff der ein ſeyten Sanct Peter in einem ſtůl/ zun Füſſen ein Schilt mit einem Adler mit zweyen köpffen/ vnnd vmbſchrifft/ CONRA. EPS. OSSEB.

¶ Oßnabrucker/ auff der ein ſeyten ein ſtehender Sanct Peter/ vnder den Füſſen ein Schilt/ darinn ein Adler mit einem Kopff/ vnnd vmbſchrifft/ CONRAD. EPS. OSSNABRVG. Auff der andern ſeyten ein Radt in einem ſchildt/ vmbſchrifft/ MONE. NOVA AVREA OSSNAB.

¶ Cleuiſchs/ auff der einen ſeyten ein ſtehender gewapneter Hertzog/ haltent ein Schwerdt/ zwiſchen den Füſſen ein Schilt/ mit den Cleniſchen vnd Marckiſchen Wappen/ vmbſchrifft/ IOHS. DVX CLIVE. ET CO, MA. Auff der andern ſeyten ein Creutz/ darinn Cleuiſchs vnd Marckiſchs Wappen/ vmbſchrifft/ MONE. NO. AVREA RE. VVESAL.

¶ Holſtein mit S. Andreas/ haltend zwiſchen ſeinen Füſſen ein Schilt/ vnd vmbſchrifft/ CHRISTIAN. D. G. HOLSATIÆ. Auff der andern ſeyten die Holſteiniſche vnd Schleßwickſche Wappen/ inn einem Creutz vier Schilt/ in der mitten ein vierecket Wappen/ mit der vmbſchrifft/ MONE. NOVA AVREA SLEVICENSIS.

¶ Baßler/ auff der einen ſeyten ein Marie n bildt/ mit einer kron/ auff dem arm ein Kindlein/ mit der vmbſchrifft/ O. S. MARIA ORA PRON. Auff der andern ſeyten ein Schildt/ darinn ein Baßler ſtab/ auff einem Creutz/ darin̄ 1521. vmbſchrifft/ MONE. NOVA AVRE. CIVIT. BASIL.

¶ Brandenburgiſchs Marckiſchs/ die newen mit Sanct Johan.

¶ Berner/ auff der ein ſeyten/ ein Bern auff der Straſſen.

¶ Zürcher.

¶ Zum andern/ Die Dennenmarckiſche/ auff der ein ſeyten ein ſtehender gewapneter Konig/ in einem Mantel/ haltendt in den handen ein Scepter vn̄ Apffel/ zun füſſen ein Schiltlein/ darin zwen Balcken/

Digitized by Google

cken / mit der vmbſchrifft / IHES. DEI GRA. REX DACIÆ. Auff der andern ſeyten drey Löwen in einem Wappen / auff einem Creutz/ vnd vber dem Wappen ein Kron/vmbſchrifft / MONE. AVREA REGNI.DACIÆ.

¶ Danenter/auff der ein ſeyten ein Apt/auff einem ſtůl ſitzendt/ haltendt ein Bůch vnd Fändlein/zwiſchen den Füſſen die ſchildtlein darin ein Adler / vmbſchrifft / MONE. DE DAVEN. 1 4 9 8. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel vmbſchrifft / MAXIMILIAN. ROMANOR. REX.

¶ Zwoller/auff der einen ſeyten S. Michael in einem Küriß/ haltendt in der rechten handt ein Schwerdt / in der lincken ein Schilt/ darinn der Statt Zwoll wappen/mit einem Creutz/vor den Füſſen ein ligender Lucifer/vmbſchrifft / MONE. AVREA ZVVOL. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel / vmbſchrifft/FRIDERICVS ROMANOR.IMPERAT.

¶ Gröniger/auff der einen ſeyten Sanct Johans des Teuffers bildt/vnder ſeinen Füſſen ein G.vmbſchrifft/ MONE. AVRE. GRONIGES.88. Auff der andern ſeyten/des Reichs Apffel / vmbſchrifft/ FRIDERIC.ROMANOR.IMPERAT.

¶ Mönſter auff einer ſeyten S. Paulus Apoſtels bilt / auff der andern ſeyten CONRAD.EPS. MONASTERIEN.

¶ Mechelburgiſchs/ ohn Sanct Chriſtoff.

¶ Zum dritten/Vtrecht/haben auff der einen ſeyten ein Salvatorem in einem ſtůl/haltendt ein bůch vnder dem arm / zu den Füſſen ein ſchiltlein/darin ein halb Burgundiſchs wappen mit den Balcken/ vmbſchrifft/ELEGI DAVID SERVVM MEVM. Auff der anderen ſeyten die Burguntiſche wappen in einem Creutz / quartiert / vmbſchrifft/MON.NOV.AVRE.DAVID DEBOR.EPI.

¶ Geldriſchs/ Auff der ein ſeyten ein Salvator haltent ein Apffel in der handt /zu den Füſſen ein Schildt/darin das Gelderiſchs wappen/mit der vmbſchrifft/MONE. NOVA AVRE. GELD. Auff der andern ſeyten drey Schildtlein mit Löwen / vmbſchrifft / CAROLVS DVX GEL.IVL. COM. ZVT.

Geldriſchs / auff der ein ſeyten ein ſitzender Salvator/haltendt in der handt ein Bůch/ein Gelderiſchen ſchilt zu den Füſſen/ vm̃ſchrifft/ CAROL. DVX GEL. IVL.COM. Z. Auff der andern ſeyten vier ſchildtlein in einem Creutz/vmbſchrifft/MONETA NOVA AVREA D.G.

¶ Embder oder Phriſiſchs/auff der ein ſeyten S. Johan Baptiſta/zu deſſelben Füſſen ein quartierten Schilt / darinn zwen Löwen/ vnd zwen Adler / vmbſchrifft / ENNO. CO. FRISIÆ ORIENTAL. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/vmbſchrifft/FRIDERICVS ROMANOR. IMPERAT.

¶ Cleviſch / auff der ein ſeyten ein ſtehender Hertzog mit einem

Digitized by Google

Schwerdt/vmbſchrifft/IOHS.DVX CLEVE.ET CO.MA. Auff dē andern ſeyten ein quartierter Schildt in einem Creutz/ darinn die Cleuiſchen vnd Marckiſchen Wappen/ vmbſchrifft/MONE.NOVA.RE: VVESALIÆ.

¶ Brandenburg Marckiſchs/auff der ein ſeyten S. Paul auff der andern ſeyten/ die Brandenburgiſche Marggräffiſche Wappen/ Jn der mitte derſelben wappen ein Scepter/ſeindt inn der Marck geſchlagen.

¶ Dortmunt/auff der ein ſeyten ein Keyſer/ mit ſeiner Keyſerlichen Kron/ haltent inn ſeiner rechten handt ein Scepter/ vnder den Füſſen ein Stern/vmbſchrifft/FRIDERIC.RO.IMPE. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft/ MON.NOVA AVREA TREMONIEN.

¶ Graffe von Regenſtein / auff der ein ſeyten ein Schildt/ darinn ein Hirſchhorn / auff dem Schildt ein offenen Helm / darauff zwey Hörner/ vmbſchrifft / MONET.NOV.AV.VL.C.I.REG. Auff der andern ſeyten/ ein Adler mit zwyen köpffen/ darauff ein Keyſerliche Kron/ vmbſchrifft/ CAROLVS V.ROM.IMP.S.A.

¶ Mönſter / auff der ein ſeyten S. Paul / inn einem Stül/ ein Schildtlein zun Füſſen/ darin ein Balcken/ mit der vmbſchrifft/ SCT9. PAVLVS APLS. Auff der andern ſeyten drey Schildtlein / inn einem Triangel / vmbſchrifft / MONETA AVREA MONASTERIEN.

¶ Zum vierdten / Dennemarck / auff der einen ſeyten ein König/ haltendt ein Scepter vnnd Apffel/ zu den Füſſen ein Schildtlein/ darinn ein Stern/ vmbſchrifft/ IHES.DEI GRA.REX DACIÆ. Auff der andern ſeyten drey Löwen / inn einem Schildt/ auff einem Creutz/ darüber ein Kron / vmbſchrifft / MONE. AVREA REGNI DACIÆ.

¶ Metzer/durch einander.

¶ Dauenter/auff der ein ſeyten ein Apt auff einem Stül/ zu den Füſſen ein Schildtlein/ darinn ein Adler vmbſchrifft/ MON.DE DAVENTRIA.88. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft /FRIDERIC.ROMANORV.IMPER.

¶ Zum Fünfften/ Gelderiſchs Clemmer / auff der ein ſeyten ein Hertzog/ haltendt ein Schwerdt / in der rechten handt/ ein Stern zwiſchen ſeinen Füſſen/ vmbſchrifft /CAROL. DVX GEL. IVL. CO.Z. Auff der andern ſeyten das Gelderiſchs Wappen in einem ſchildt / darin drey kleine ſchlidtlein in einem Triangel/ vmbſchrifft/ MON. NOVA GELDRENSIS.

¶ Franicken / oder Priſiſchs/ auff der ein ſeyten S. Johanns Baptiſta bildtnuß/ habendt zun Füſſen ein Löwen in einem ſchliltlein/ vm̃ſchrifft/ MON. NOVA AvR. FRAN. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel / vmbſchrifft / FRIDERIC. ROM. IMPERATOR.

¶ Oßna-

Digitized by Google

¶ Oſznabruck/ auff der ein ſeyten ein ſtehender S. Peter/ haltendt in ſeiner rechten Handt einen Schlüſſel / zu den Füſſen ein Adler mit einem Kopff/ vmbſchrifft/ IHS. EPS.OSSNABRVG. Auff der andern ſeyten ein Schildt/ darinn ein Radt / vmbſchrifft / MONETA NOVA AVREA OSSNAB.

¶ Zum ſechſten / klein David mit der Harpffen/ zun Füſſen ein Schildt darin ein Creutz / vmbſchrifft/ ELEGIT DAVID SERVVM SVVM. Auff der andern ſeyten die Burgundiſche Wappen/ auff einem Creutz / vmbſchrifft / MO. NO. AVRE EPI. TRAIECTE.

¶ Vtrecht/ auff der einen ſeyten ein Biſchoff inn ſeinem Stül/ haltendt in der rechten Handt ein Creutz/ zwiſchen den Füſſen ein ſchilt mit einem Creutz/ vmbſchrifft/ SANCTVS MARTINVS EPIS. Auff der andern ſeyten die Burgundiſchen Wappen / vmbſchrifft / MON. NOVA AVREA TRAIECTEN.

¶ Vtrecht/ auff der ein ſeyten ein Biſchoff in einem Stül / haltendt inn der rechten Handt ein Stab/ mit einem Creutz/ zu ſeinen Füſſen ein Schildt/ darin ein Creutz/ vmbſchrifft/ SANCTVS MARTINVS EPIS. Auff der andern ſeyten die Burgundiſche Wappen / vmbſchrifft/ MON. NOVA AVREA TRAIECTEN.

Lüttich/ auff der einen ſeyten ein Creutz/ Auff der andern ſeyten das Wappen der Herrn von Marck/ vmbſchrifft/ ERARD. DE MARCHA EPISCOPVS LEODIEN.

¶ Gröninger/ auff der einen ſeyten ein ſtehender S. Johann Baptiſta vmbſchrifft / MON. AVRE. GRONIGEN. Auff der anderen ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft/ MAXIMILIAN. ROMANOR. REX.

Am ſiebenden / Groß David haltendt ein Harpffen/ vnder den Füſſen ein genierdten Schildt/ darinn ein Creutz / vnnd Burgundiſchs Wappen/ auff der andern ſeyten ein groß Creutz / mit der vmbſchrifft/ DAVID DE BVRBVND. EPS. TRAIECTEN.

¶ Lüttich / auff der einen ſeyten S. Johans bildnuß/ habendt zwiſchen den Füſſen ein Schiltlein / vmbſchrifft / SI DEVS PRO NOBIS, QVIS CONTRA NOS. Auff der andern ſeyten vier Schildtlein/ in einem Creutz / vmbſchrifft / IOHS. EPS. LEOD. DVX. BVLL. COM. LOS.

¶ Embder/ auff der ein ſeyten S. Johans Baptiſta/ habendt zwiſchen den Füſſen ein D. vmbſchrifft/ ENNO. CO. ET DNS. PHRIE. OR. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel / vmbſchrifft / IN DEO SPERA. N. TIEBO Q. F. M. H.

¶ Embder/ auff der ein ſeyten S. Johans Baptiſta/ zwiſchen denſelben Füſſen ein E. vmbſchrifft/ EDZARD. CO. E. ORIENTAL. PHRI. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft/ FRIDERIC. ROMANOR IMPERAT.

Gröninger/ Auff der ein ſeyten S. Johans Baptiſta / hat vnder den Füſſen ein Schildtlein mit einer Balcken / geradt vberzwerchs

Digitized by Google

gehendt/vmbſchrifft/MONETA AVRE. GRONIN GENSIS. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/vmbſchrifft/MAXIMILIAN. ROMANO.REX.

¶ Zum achten Geldriſchs Clemmer/auff der ein ſeyten ein Saluator/halt in der rechten Handt ein Creutz/mit der vmbſchrifft/CAROL. DVX GELDRIÆ IVL. Auff der andern ſeyten das Gelderiſchs wappen in einem groſſen ſchilt/darin drey kleine ſchiltlein/in einem Triangel/vmbſchrifft/MONE.AVRE.GELDRI.

¶ Geldriſchs/auff der ein ſeyten ein Hertzog in einem ſtůl/haltend ein Schwert in der rechten handt/zwiſchen den Füſſen ein Schiltlein/darin ein Löw/vmbſchrifft/VVILH. DVX GELDRI. CO.A. Auff der andern ſeyten zwey ſchiltlein/in einem ein Löw/im anderen ein Adler/vmbſchrifft/BENEDICT. QVI VENIT IN NOIE.

¶ Embder/auff der einen ſeyten ein Bruſtbildt/vmbſchrifft/ENNO.COMES.ET DNS.PHRIE.OR. Auff der anderen ſeyten das Oſtphriſiſchs Wappen/vmbſchrifft/IN DEO SPERA. N. TIEBO. Q. F.M.HO.

¶ Embder oder Phriſiſchs/auff der ein ſeyten eins Keyſers bilt/ſitzendt in ſeiner Maieſtat/haltendt in ſeiner rechten handt ein Scepter/in der lincken des Reichs Apffel/zu ſeinen Füſſen ein Adler in einem Schildt/vmbſchrifft/SANCT. CAROL. MAGN. Auff der anderen ſeyten vier Schilt mit zweyen Adlern/vnd zweyen Löwen/vmbſchrifft/MO:NO.AVRE.ORIENTAL.FRISIÆ.

¶ Cleuiſchs/auff der ein ſeyten S. Johans/mit dem Cleuiſchen Wappen zu den Füſſen vmbſchrifft/IHS. DVX CLIVE ET CO. M. Auff der anderen ſeyten ein Schilt in einem Creutz/darin die Cleuiſchs vnd Marckiſchs Wappen quartirt/vmbſchrifft/MONE.NOVA AVRE.EMBRI.

¶ Zum neundten die Vtrichs Philips/haben auff der ein ſeyten ein Biſchoff/ſitzent in einem ſtůl/helt ein Schilt/darin ein Creutz/Auff der andern ſeyten die Burgundiſche Wappen.

¶ Lůttich/auff der ein ſeyten S. Georg/vnder den Füſſen ein Schildt/quartirt mit den Habſpurgiſchen vnd Öſterreichiſchen Wappen/vmbſchrifft/GEORGIVS AB AVSTRIA. Auff der andern ſeyten zwiſchen vier ſchiltlein ein Creutz/vmbſchrifft/EPS. LEOD. DVX. BVLLION:COM.LOS.

¶ Lůttich/auff der ein ſeyten ein Saluator in einem ſtůl/für den Füſſen ein ſchilt/darin ein Creutz/vmbſchrifft/CORNELI DE SEBEN. EPS. LEO. Auff der andern ſeyten deren von Sebenberg Wappen/vmbſchrifft/DVX BVLLION.ET CO.LOSAN. Iſt nach der Churfürſten am Rhein Gepreg Abcontrafect.

¶ Dauenter/der dreyer Stett/Dauenter/Campen/Zwoll/wappen/in der mit ein Adler/vmbſchrifft/MON. NOV. AVR.DAVDN. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/vmbſchrifft/CAROLRS ROMANO.IMPERATOR.

¶ Dauenter/

Digitized by Google

¶ Daventer/auff der ein ſeyten ein Adler mit einem Kopff/ vnder deſſelben Füſſen ein klein Daventeriſchs ſchildlein/ vmbſchrifft/ MONE.AVRE.DE DAVENTRIA. 1523. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft/ CAROLVS ROMANO. IMPERATOR.

¶ Daventer/ auff der ein ſeyten S. Michel/ darumb der dreyer Stett/ Campen/ Zwoll/ Daventer Wappen/ vmbſchrifft MON. NOVA AVRE. ZVVOL. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft/ CAROLVS ROMANO. IMPERATOR.

¶ Daventer/ auff der ein ſeyten der dreyer Stett Wappen/ darzwiſchen ein Sterlein in einem Triangel/ vmbſchrifft/ MO. NO. TRIV. CIVITA. IMPERIALIV. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft/ CAROLVS ROMANORVM IMPERATOR.

¶ Campen/ auff der ein ſeyten S. Johans Baptiſta/ vnder den Füſſen der Statt Campen Wappen/ vmbſchrifft/ MON. AVRE. CAMPEN. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft/ CAROLVS ROMANO. IMPERAT.

¶ Graffe von Berge/ auff der ein ſeyten S. Johans/ auff der andern ſeyten ein Creutz/ darin des Graffen Wappen/ ſo Graff Oßwald von Bergen geſchlagen/ vnd ſehen den Brandenburgiſchen Goltgülden vaſt gleich/ vnd nach denſelben Abcontrafect.

¶ Geldriſchs Reuter/ auff der ein ſeyten ein Küriſſer/ fürt ein Schwerdt in der Handt/ vnder dem Pferdt geſchrieben/ GELD. vmbſchrifft/ CAROL. DVX GEL. IVL. COMES. Auff der andern ſeyten das Geldriſchs Wappen in einem Creutz vmbſchrifft/ MON. NOVA AVREA DVCIS GELDRIÆ.

¶ Zwoll/ auff der einen ſeyten S. Michel/ mit einem bloſſen Schwerdt/ inn der rechten Handt/ vnder den Füſſen ein Creutz inn einem Schildt/ vmbſchrifft/ MON. NOV. AVRE. ZVVOL. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/ vmbſchrifft/ MAXIMILIAN. ROMANOR. REX.

¶ Zum zehenden/ Vtrecht/ haben auff der einen ſeyten ein Biſchoff mit einem Stab/ vmbſchrifft/ SANCTE MARTINE EPS. auff der andern ſeyten ein Schildt/ mit des Stiffts Vtrichts Wappen/ inn einem Triangel/ mit der vmbſchrifft/ MON. RODVL. EPIS. C. TRAIECT.

¶ Geldriſchs Clemmer/ auff der einen ſeyten ein Heylig/ helt in der rechten Handt ein Creutzlein/ vmbſchrifft/ ARNOL. DVX. GELD. IVL. Auff der andern ſeyten in einem groſſen Schilt/ das Geldriſchs Wappen/ darum̃ vier Schildt in einẽ Quadrangel/ vm̃ſchrifft/ MON. NOVA AVRE. GELEN.

¶ Daventer/ auff der einen ſeyten/ der dreyer Stett/ Daventer/ Campen/ Zwoll Wappen/ in einem Triangel/ ohn den ſtern/ vmbſchrifft/

Digitized by Google

ſchrifft/MON.NO.TRIV.CIVITA.IMPERIALIV. Auff der andern ſeyten des Reichs Apffel/vmbſchrifft/ CAROLVS ROMANO. IMPERATOR.

¶ Geldriſchs Newmågen/auff der einen ſeyten ein Adler mit zweyen Kópffen/auff der Bruſt ein Schildtlein/darinn ein Lów/mit der vmbſchrifft/ MONETA NOVA AVREA NOVIMAG. Auff der andern ſeyten Sanct Stephan/vmbſchrifft/SC9. STEPHANVS PROTHOMA.

¶ Am eilfften/Lüttich haben auff der einen ſeyten ein Biſchoff in einem Stůl/zu deſſen Füſſen das Wappen der Graffſchafft von der Marck/vmbſchrifft/ SANCTVS LAMPETVS. Auff der andern ſeyten/ein Creutz zwiſchen vier Schilten/vmbſchrifft/ ERARD. DE MARCHA CARDIN.EPS.LEOD.

¶ Geldriſchs/auff der ein ſeyten S. Johannes/helt in der rechten handt ein Stab mit einem Creutz/vmbſchrifft/ S. IOANNES. BAPTISTA. Auff der andern ſeyten das Geldriſchs Wappen/darumb vier Schilt in einem quadrangel/vmbſchrifft/DVX ARNOLD. GEL.IVL.COM.

¶ Zum zwölfften/Vtrecht/auff der ein ſeyten S. Johans/haltendt ein Stab mit einem Creutz/vmbſchrifft/S.IOHANNES BAPTISTA. Auff der andern ſeyten fünff Schilt in einem Triangel/vmbſchrifft/DE BADEN.

¶ Ein Lüttichet/hat auff der einen ſeyten ein Biſchoff/mit der vmbſchrifft/S.LAMPERTVS. Auff der andern ſeyten ein Schildt/darinn ein Creutz/in deſſelben mitte auch ein Schilt/darinn das Horniſchs Wappen/vmbſchrifft/IOHS. DE HORN. EPS. LEOD.

¶ Lüttich Poſtulat/auff der ein ſeyten ein Biſchoff/vmbſchrifft/ SANCTVS LAMPERTVS. Auff der andern ſeyten ein Schilt/darinn das Wappen der Graffſchafft von der Marck/inn einem Creutz/ vmbſchrifft/ERHARD DE MARCHA EPS. LEOD.

¶ Lüttich/auff der ein ſeyten ein Biſchoff/vmbſchrifft / SANCTVS LAMPERTVS. Auff der andern ſeyten ein Schilt/in einem Creutz/das Horniſch wappen/vmbſchrifft/IOHIS DE HORN. EPS. LEODIEN.

¶ Cleuiſchs Poſtulat/auff der ein ſeyten auffrechts ſtehendt ein Biſchoff/vmbſchrifft/S.MARTIN.PATRON.EMRI. Auff der andern ſeyten dz Cleuiſchs vñ Gülchiſchs Wappen quartiert/vm̃ſchrifft/ IOHS.DVX CLEVE ET COM. MA. 1 5 03.

¶ Bergiſchs Poſtulat/auff der ein ſeyten ſtehendt ein Biſchoff/ haltent ein Bůch/darauff ein Hirſchs/vmbſchrifft/ MONE. AVRE. MVLH. 1 5 03. Auff der andern ſeyten ein ſchildt/darinn vier Löwen quartiert/in mitte der quartierung das Rauenſpurgiſchs Wappen/ vmbſchrifft/VVILHELM. DVX IVLIÆ. ET MO.

¶ Lüttich/auff der ein ſeyten ein Biſchoff/vmbſchrifft/SANCTVS LAMPERTVS. Auff der andern ſeyten ein Schilt/in demſelben ein klein Schildtlein/darinn das Siebenburgiſch Wappen/vmbſchrifft/

Digitized by Google

ſchrifft/CORNEL.D.BERGE EPS.LEODIEN.

¶ Embder Poſtulat/ auff der ein ſeyten ſtehendt ein Biſchoff/ vmbſchrifft/SANCT.LVDER VS. Auff der andern ſeyten ein Schilt/ in einem Creutz/darinn das Oſtphriſiſchs Wappen/vm̃ſchrifft/ENNO CO.ET DNS.PHRIÆ.

¶ Ein Embder Poſtulat/hat auff der einen ſeyten ein ſtehenden Saluator/mit einem Apffel/ vmbſchrifft VERBVM DOMINI MANET IN ÆT. Auff der andern ſeyten ein Schiltlein/darinn ein Adler mit zweyen Köpffen/vmbſchrifft/ENNO CO.ET DNS.PHRISIÆ ORI.

¶ Ferrer/das Außlendiſch frembd Golt/Als. Ducaten/Cronen/ vnd anders betreffendt/Setzen/ordnen vnnd wöllen wir/daß hinfürt nach verkündung dieſes vnſers Reyſ.Edicts/vber ein halb Jhar/kein Frembd Golt ſo auſſerhalb Teutſcher Nation geſchlagen/im Reich ſolle außgegeben/vnd genommen werden/dan̄ allein nachfolgende ſtück/ die jhr geordnet Gewicht haben/welches Gewicht ahn Ducaten/ſieben vnd ſechtzig/vnd an Cronem/ſiebentzig ſtück/ein Cölniſch marck wegen ſollen/vnd wir gegen vnſern verordneten Ducaten/vnd guten Rheiniſchen Goltgülden valuieren laſſen.

¶ Aber in mittelſt vnd hie zwiſchen ſolcher zeit/mögen nicht allein volgende ſpecificirte/ſonder auch andere Güldin Müntzen/wie die jetzo geng vnd gebe/gegeben vnnd genommen/doch nach außgang gedachts halben Jhars/ſollen die andern frembden Güldin Müntzen/ auſſerhalb der nachbenanten/nicht mehr genommen werden/ſonder verbotten ſein.

¶ Vnd ſolle hinfürter daſſelbig frembd außlendiſchs Golt/ſo im Reich ſeinen gang neben der Reichs Müntz haben ſoll/wie obgemeldt/ gegen vnſer newen angeſtelten Müntz/höher nicht/dann wie hernach geſetzt/genommen werden/Nemblich.

Doppel Ducaten.

¶ Alle Hiſpaniſchs/als/Caſtilier/Arragoniſchs/Valentier/Nauarriſchs Siciliſchs/Mayländiſchs/Frantzöſiſchs/für zwey hundert vnd vier Creutzer.

Einfache Ducaten.

¶ Alle Hiſpaniſchs/als/Caſtilier/Valentzer/Arragoniſchs Neopolitaner/Münſterbergiſchs/Polniſchs/Genueſer/Venedigiſchs/ Bäpſtiſchs/Bononier/Biſchoff zu Preßlaw/Statt Preßlaw/Lignitzer/Weydiſchs/Glatzer/Florentiner vnnd Meyländiſchs/für ein hundert vnd zwen Creutzer.

¶ Die Saltzburgiſchen/für ein hundert vnd ein Creutzer.

Einfache Ducaten.

¶ Augſpurgiſchs/Kauffpeuriſchs/Hamburgiſchs/Lübeckiſchs/ für ein hundert Creutzer.

¶ Die Portugaleſer mit dem kurtzen Creutz/für 69.Creutzer.

¶ Die Portugaleſer mit dem hohen Creutz/für 95.Creutzer.

Cronen.

Digitized by Google

Keyſers Ferdinandi newe

Cronen.

¶ Burgundier / oder Niderländiſchs / Frantzöſiſchs / Sonnen Cronen / für drey vnd neuntzig Creutzer.

Cronen.

¶ Alle Hiſpaniſchs / Caſtilier / Valentier / Nauarriſchs / Meyländiſchs / Sicilier / Genueſer / Bäptiſchs / für ein vnd neuntzig Creutzer.

¶ Welche aber dieſes vbertretten / vnd ſolche obgeſetzte frembde / neben den Inlendiſchen Ducaten vnd Goltgülden zugelaſſenen / Ducaten vnd Cronen höher vnd vber jhren geordneten geſetzten werth geben / oder nemmen würden / oder in andere wege / durch einich mittel / wie die erdacht / erfunden / oder fürgenommen werden köndten / außgeben oder nemmen würden / die ſollen alßdann beyde Güldine vnnd Silberin Müntzen darumb contrahiert / der Obrigkeyt / vnder welcher ſolchs geſchicht zur ſtraff vnd peen verfallen ſein / darnach ſich menigklich jhm vor ſchaden zu ſein / zu richten.

¶ Vnd damit dieſe vnſere / vnd des heyligen Reichs Müntz Ordnung / vmb ſo viel deſto feſtiglicher gehandhabt / vnnd darüber gehalten werde / So ſolle in einem jeden Kreyß oder Zirck des Hey. Reichs / durch die Müntzgenoſſen / verordnet werden / daß alle vnd jedes jhars beſonder / zweymal gemeine Probation täg / vnnd rechtfertigung der gemeinen Reichs Müntzen / gehalten werden. Doch wo die kreyß Stende befinden / das von vnnöten were / zwen Probation Täg zu halten / welchs zu derſelben erkantnuß zu ſtellen / ſo ſoll auff das wenigſt ein Probation tag / järlichs gehalten werden. Derwegen wir ein beſondere Ordnung / wie die Probation fürzunemmen / vnd dero nachzukommen / ſtellen laſſen.

¶ Wir wöllen auch / das zu forderung dieſes Wercks / die Müntzgenoſſen eines jedē Kreyß / alßbald / nach dem diß vnſer Keyſ. Edict außgekündt würdet / ſich gewiſſer Malſtette vergleichen / alſo / daß die erſte Probation / auff den erſten Tag Maij / ſchiriſtkünfftig / in den Stetten / deren ſie ſich vergleichen werden / vn̄ die ander auff den erſten Octobris / nechſt darnach volgende / in denſelbigen oder in andern den Kreyß gelegnen Stetten die Probation / wie angeregt vnſer gegebne Ordnung mit ſich bringt / gehalten werden / wie wir dan̄ dieſelbig vnſer Ordnung / eines jeden Kreyß / zweyen Fürſten / Geiſtlichen vnd Weltlichen / die dz außſchreiben der Kreyß haben / die vnuerzüglich den andern jren Mitkreyß verwandten / ſo mit Müntz freyheyt begabt / zu Publiciren vnnd zu eröffnen haben / in ſchrifften zugeſchickt.

¶ Damit auch die Probation täg deſto ſtattlicher beſucht werden / So wöllen wir / vnnd meinen hiemit ernſtlich / daß die Räthe / Müntzmeiſter / Wardein / vnnd andere / die angeregte tage zu beſuchen / geſchickt werden / alle / vnnd jhr jheder beſonder / zu einer jeglichen zeyt / vnſer vnd des heyligen Reichs / frey / geſtrackt ſicherheyt vnnd Geleidt / zu / auff / vnnd von ſolchen Probation tägen haben / vnnd jhnen daſſelb ſtet / veſt / vnd vnuerbrüchlich gehalten werden ſolle / bey vermeydung

vnſer

Digitized by Google

vnſer vnnd des Reichs ſchweren vngnad / auch peen vnd ſtraff/in vnſeren Keyſerlichen Landtfrieden begriffen:

¶ Wiewol nun ſolche Probation tåg / zu verhütung falſches betrugs vnd mißbrauchs/ nothwendig in guter Ordnung fürgenommen/ Jedoch dieweil ſich zůtragen / daß in viel andere wege vnzimblicher gewin in den Müntzen geſucht/ falſchs vnnd betrug darin getrieben würde/welches ſich auch auſſerhalb der gemeinen Probation tåg/ in andere wege erfinden möchte/Als daß etlich die Güldin vnd Silberin Müntzē/ ringern/beſchneiden/ſchwechen/abgieſſen/außwiegen/der andern ſchlege abcontrafiguriren / durch auffwechſel / oder in andere wege / damit gefehrlicher weiß handlen / die inn frembde Landt auff gewinn füren oder practiciren.

¶ Hierauff ſetzen/ordnen vnnd wöllen wir/ daß obgemelte Ringerer / Beſchneider / Schwecher / Wåſcher / Schmeltzer / Außfürer / Abgieſſer / Außwieger / Außzieher / Auffwechßler / vnnd felſcher ahn Leib / Leben / oder Gůt / nach geſtalt der ſachen geſtrafft / vnnd niemandt hierinn durchauß verſchont werden / Vnnd damit derſelbigen vntugend deſto baß vnd fürderlicher an tag/vnnd zu gebürlicher ſtraff komme / das einem jeden / die vnnd andere verbottene mißbreuch / betrug vnnd falſche der Müntz/den Oberkeyten eins jeden orths / da die geübt/oder da der Verbrecher betretten würdet / alßbald vnnd vnuerzüglich anzubringen vnnd zu rügen / nicht allein erlaubt / ſonder auch bey peen zweyer Marck Lötigs Golds anzuzeigen / hiemit aufferlegt ſein ſolle.

¶ So dann ein ſolcher Verbrecher betretten/ſoll er eingezogen/ vnnd ahn Leib vnnd Gůt / oder am Leib allein / oder ahm Gůt allein/ nach gelegenheit / vnnd geſtalt ſeines verbrechens / geſtrafft werden / Vnd were es ſach / das er ahm Gůt geſtrafft würde / alßdann ſolle dem Anſager an ſolcher verwürckten bůß ein drittheil / vnd die andern zwey theyl der Oberkeyt / darunder die vberfarung geſchehen / gebůren/ welche ſtraff die Oberkeyt auch alſo einbringen / vnd dem Anſager ſeinen drittentheyl / zůſtellen ſolle / Würde aber ſolche Oberkeyt ahn einbringung der verwürckten ſtraff/ſeumig ſein alßdann ſollen die Müntzgenoſſen deſſelbigen Kreyß / ſolche ſtraff einfordern/zweytheyl derſelben behalten / vnnd den dritten theil dem Anſager / wie obſteht / folgen laſſen.

¶ Wo aber einer ſolchen betrug/ mißbrauch / oder falſchs erfarn/ vnd ſeiner Oberkeyt in Monats friſt nit anzeigen/ vnd des beſagt würde / der ſolle die peen der zweyer Marck Lötigs Goldts verfallen/ vnd zu geben pflichtig ſein / daran dem / ſo den jenigen / der den mißbrauch/ betrug/oder falſchs erfaren vnd ſeiner Obrigkeit verſchwiegen / beſagt hat ein drittheyl / vnnd die andern zwey drittheyl den Oberkeyten / darunder ſolche vberfarung geſchehen / volgen/ Vnd ſo die Oberkeyt abermals die ſtraff einzubringen / nachleßig ſein würde / alßdann ſollen die Müntzgenoſſen deſſelben Kreyß / die einzufordern macht haben/ vnnd damit gehalten werden/wie obſtehet.

Digitized by Google

¶ Würden aber die Oberkeyten vnd Müntzgenoſſen ſolchs kreiß/ nach beſchehener anzeygung auch ſeumig oder nachläßig/vnd daſſelbig durch den Anſager ahn vnſeren Keyſerlichen Chammer Procurator Fiſcal General gelangen / ſo ſoll derſelb vnſer Fiſcal / gegen den ſeumigen vnnd nachleßigen Oberkeyten/ Müntzgenoſſen/ vnd auch den verbrechern / mit ernſtlichen Proceſſen vnnd ſtraffen Gerichtlich volnfaren/ vnd den Anſagern / wo die ſtraff inn Gelt gewendt/ſein gebürnuß/ wie daruon gemeldet / vberantwortten.

¶ Nachdem auch durch etliche die vnuermüntzten vnd vngewerckten Golt vnnd Silber / auß dem Reich Teutſcher Nation verfürt/ vertrieben vnnd verhandelt werden/ alles zu mercklichen beſchwerden vnd nachteyl / vnſerer vnnd des Reichs vnderthanen / hohen vnnd nidern Standes / So ſetzen/ ordnen vnnd wöllen wir hiemit ernſtlich/ das hinfüro kein vnuermüntzt/ oder vnuerarbeyt Golt oder Silber/ noch auch Silbergeſchierr/ es ſey dann vberGüld/ vnnd darzu kein Ducaten/ ſo in dieſer vnſer Müntzordnung zu müntzen zůgelaſſen / Auch alles vermüntzt Rheiniſch Golt / auß dem Reich Teutſcher Nation/ inn andere frembde Lande / auch inn die Niderlande / biß ſie ſich dieſer vnſerer Müntz Ordnung aller dieng vnderwürffig machen / Es geſchehe inn Gewerbs weiß oder anderer geſtalt / gefüret oder verkaufft / Vnnd ſoll darauff inn Teutſchen vnnd Welſchen / auch andern anſtoſſenden Königreichen / Herſchafften vnnd Landen / etwa kundtſchafft gemacht / vnnd der vbertretter/ ohn alle gnad/ ahn Leib oder Gůt / nach gelegenheit der ſachen / wie oben von den Außfürern vnnd Auffwechßlern geordnet iſt / geſtrafft werden / darfür auch denſelben kein ſicherheyt / Gleydt / Schutz / Schirm / noch jchts anders befrieden oder ſichern ſolle.

¶ Were aber der Vbertretter ein ſolliche Perſon / die es am gut nicht vermöchte / oder daß er der vberfarung halben ahm gut geſtrafft worden / vnnd dauon nicht abſtehen/ ſondern noch weiter vbertretten/ gegen demſelben ſoll alßdann volnfaren vnnd gehandlet werden / wie obſteht. Vnd ſo er außflüchtig würde/ ſo ſoll meniglichem erlaubt ſein/ jhn an Leib vnnd Gut anzugreiffen/ vnd daran niemandts gefräuelt/ noch einich Geleidt verbrochen haben.

¶ Würde auch jemandt ein ſollichen Verbrecher erkündigen / ſo ſoll ſolch gut / vnd der Thäter / nicht anderſt dann in einer Statt oder Flecken/ darinn ein Gerichtbarkeyt iſt/ angefallen vnd nidergeworffen werden / Auch die beſuchung mit wiſſen vnnd beyſein deſſelbigen Gerichts / vnd nicht anderſt beſchehen / vnnd damit gehalten werden/ dann wie obſtehet.

¶ So ferr aber der Angeber jrren / vnnd der angegeben vnſchuldig erfunden / vnnd alſo zu ſchaden gefürt würde / ſoll derſelbig Angeber dem vnſchuldigen koſten vnd ſchäden / darin er jhnen alſo gebracht hett / auch nach meßigung der gerichtbarkeyt / darinn er angefallen vnd nidergeworffen würde / außzurichten vnd zu bezalen ſchuldig ſein. Es were dann ſach / daß der Anſager ſeines anſagens gute dapffere vr-

ſachen

vrſachen hett / in dem fall ſoll er des Denuncierten erlitten koſten hal-
ben nichts verpflicht ſein / Doch ſolle den Oberkeyten in jhren Gebieten
vnbenommen ſein / durch ſich oder jhre verordnete Diener / dieſe Vber-
tretter / auch auſſerhalb der Flecken / anzugreiffen / vnnd zu der erſu-
chung in die Flecken zu füren.

¶ Vnd ſo einer oder mehr / dieſem zu entgegen einiche gnad / frey-
heyt / indult oder vergünſtigung / von vns erlangt hetten / oder nach-
mals erlangen würden / das alles ſolle jetzo alßdann / vnnd dann als
jetzundt / krafftloß / vernichtet / vnnd vnbündig ſein / vnd wider diß vn-
ſer Keyſerlich Edict nicht ſtatt haben.

¶ Wir ordnen / ſetzen vnd wöllen auch ferrer / daß ſich meniglich
fürohin / bey ſtraff des Fewers / des Granalierens / Kürnens / Sey-
gern / vnd anderer dergleichen betrüglicher / vortheylicher handlung /
vnd falſchung aller alten vnnd newen guten Müntzen auſſerhalb der
frembden / wie hievor mit maſſen in dieſem Edict vermeldet / enthal-
ten ſoll / Das auch alle Herſchafften / ſo vnder jhnen Schmeltz oder
Seyger Hütten haben / bey verluſt jhrer Müntz freyheyt / vnnd darzu
einer Gelt Peen / Nemblich / zwentzig Marck Löttigs Golds / vns inn
vnſer Keyſerliche Chammer vnabläßlich zu bezalen / ernſtlich vnd fleiſ-
ſig fürſehung thůn ſollen / daß bey obernanter ſtraff vnnd peen / auff
denſelbigen jhren Seygerhütten / hinfürter kein Kupffer / kürnt / oder
anders das Silber helt / abgetrieben / geſchmeltzt / vnnd zu Silber ge-
brent werde / Doch außgeſchloſſen / was vonn den Berckwercken her-
kompt / vnd hievor nicht Möntz geweſen iſt.

¶ Ob aber jemandt were / der vngangbare Müntz hette / vnnd
die zu verkörnen willens / der ſoll ſich bey derſelben Oberkeyt / darun-
der er geſeſſen / anzeygen / vnd ſolche Müntz beſehen laſſen / So ferr ſich
dann befindt / daß es ſolche vnganghafftige Müntzen ſeind / alßdann
ſoll er die / durch die / vonn der Oberkeyt oder Herſchafft darzu verord-
net / kornen laſſen / die jhm auch die Oberkeyt / ob ſie wil / nach billi-
chen dingen zu bezalen / Jm fall aber / die Oberkeyt ſolche nicht kauf-
fen wolt / ſo ſoll er von derſelbigen ein Schein / wie ſolch Kürndt her-
kompt / nemmen / vnnd volgendts dem nechſten genachparten Müntz
Standt / ſo der Ordnung vnderworffen / zubringen / vnnd verkauffen
laſſen.

¶ Dergleichen ob die Goldtſchmiedt / Goldt oder Silber zur not-
turfft jhres Handtwercks nicht bekommen möchten / vnnd die Gülden
vnnd Silberin Müntzen verbrechen müſten / So ſollen ſie doch ferrer
vnd mehres nicht brechen / dañ ſo viel ſie zu verlag jres Handtwercks be-
dürfftig / vnnd in keinen weg verkauffen / oder verfüren / bey vermey-
dung vorgeſetzter peen vnd ſtraff.

¶ Sie ſollen auch einiche Güldine oder Silberin Müntzen nicht
brechen / ohn vorwiſſen jhrer ordenlicher Obrigkeyt.

¶ Ferrer / als ſich auch erfinden thůt / daß etlich / ſo Müntzens
freyheyt erlangt / jr gerechtigkeyt andern verkauffen / verleyhen / oder
inn andere wege vergünnen / vnnd zuſtellen / darauß nicht geringer

 ſchaden

ſchaden / dem gemeinen nutz / ein zeytlang entſtanden / daß die Müntzen hiedurch in abfall kommen / So ſetzen / ordnen vnnd wöllen wir / daß ſich alle Müntzgenoſſen / jetzgemelter vnzimlicher ding gentzlich enthalten / auch mit den Müntzmeiſtern / oder jemandts andern / außſerhalb gebürlicher beſoldung / in keinen weg paciſcirn / oder einich geding machen / ſonder daß ein jeder Müntzherr oder Standt / auff ſeyn ſelbs eigen Koſten vnd verlag / mit Goldt / Silber vnd allem andern / die Müntz (ſo er anderſt Müntzen wil) verlegen / zu dem vnſer vnnd des Reichs / vnnd ſein Müntz / frey / ohn alle geferde / auffrichtig halten ſolle.

¶ Da aber jemandt / dem / wie obgemelt / inn einem oder mehr Puncten zu wider handlen würde / der ſolle alßbaldt dardurch mit der that / inn vnſer vnnd des Reichs ſchwere vngnad gefallen ſeyn / Darneben auch ſeine Müntzfreyheyt / oder Gerechtigkeit verloren vñ verwürckt haben.

¶ Deßgleichen / do ein Müntzmeiſter von eim Müntzherren / ſein Müntz freiheit gewinhalben beſtehen würde / Soll derſelbig auch zehen Marck Löttigs Goldts zur ſtraff verfallen ſein.

¶ Were es auch ſach / daß einicher Reichsſtandt / ſo mit freyheit der Müntzen nicht begabt iſt / künfftiglich ſolche freyheyt / Goldt oder Silber zu müntzen / von vns oder vnſern nachkommen / ahm Reich außbringen / vnnd erlangen würde / in welchen wege ſolches geſchehe / dem ſollen noch wöllen wir / oder vnſer Nachkommen / dieſelbig Freyheyt keiner anderen geſtalt geben noch zuſtellen / dann daß er dieſer vnſer Ordnung vnderworffen / auch innhalt dieſes vnſers Keyſerlichen Edicts / zu müntzen ſchuldig / vnd verbunden ſey.

¶ Wo aber jemandts / wes Standts oder Weſens der were / von vns / oder vnſern Vorfaren / am Reich Römiſchen Keyſern vnd Königen löblicher vnd milter gedechtnuß / einich gnad / freyheit / indult / oder zulaſſung dieſer vnſer fürgeſtelten Ordnung zu entgegen / außbracht hett / oder noch außbringen vnnd erlangen würde / oder wie / oder welcher geſtalt das jmmer beſchehen were / oder vnder was ſchein ſolliches noch beſchehen möchte / Daſſelbig alles / ſoll jetzt alßdann / vnnd dann als jetzt / krafftloß / nichtig / vnd dieſer vnſer Ordnung gantz vnuergriffenlich vnd vnabbrüchig / auch der erlangenden Partheyen nicht fürtreglich ſein / in keinen wege.

¶ Dem allem nach / verkünden wir dieſe vnſere Conſtitution / Ordnung vnd Satzung / durch diß vnſer Keyſerlich offen Edict / euch allen vnnd jeden hiemit / von Römiſcher Keyſerlichen macht ernſtlich gebietendt / vnnd wöllen / daß jhr ſolche obberürte vnſere Keyſerliche Ordnung vnnd Satzung / allenthalben inn vnſern / des Reichs / vnnd ewern Fürſtenthumben / Landen / Stetten / Flecken / Obrigkeyten vnd Gebieten / vonn ſtundt ahn offentlich auch verkündet / derſelben alles jhres Jnnhalts / wie die euwer jeden berürt / würckliche volg vnnd vollnziehung thůt / dero vngeweygert / gelebt / vnnd nachkommet / darob feſtiglich haltet / vnnd gegen den Verbrecheren / mit obbe-

ſtimpten

Digitized by Google

ſtimpten Peenen / ernſtlich verfart vnd handelt / Vnd inn dem allem nicht vngehorſam / noch ſeumig erſcheinet / auch hiewider nicht thut/ noch jemandts andern zuthůn geſtattet / inn kein weiß / als lieb euch/ vnd einem jeden ſey/vnſer vnd des Reichs ſchwere vngnad/vnnd obbeſtimpte/auch andere peen vnd ſtraffen/ in vnſern vnnd des hey. Reichs gemeinen Rechten begriffen/zu vermeiden/das meinen wir ernſtlich.

¶ Vnd ſeindt die Stück vnſerer Keyſerlichen neuwen Silberin Müntz / hieoben zu anfang dieſer vnſer Ordnung beſtimpt / mit jhren C rcumferentz / Gepreg / Ziffer vnnd vmbſchrifften/ hieunden nechſt nach einander verzeichnet.

Sechtzig Kreutzerer. Dreyßig kreutzerer. Zehen kreutzerer.

Fünff kreutzerer. Dritthalb kreutzerer. Zwen kreutzerer. Ein kreutzer.

Volgen hievor gemelte Landtmüntzen.

Gantz Groſchen. Würtzburgiſch ſchilling. Lübiſch halb ſchilling.

Rappen Vierer. Drey Pfenninger.

Digitized by Google

¶ Geben in vnſer Keyſers Ferdinandi / vnd des heyligen Reichs Statt Augſpurg / Sambſtags / den neuntzehenden des Monats Auguſti / Nach Chriſti vnſers lieben Herren Geburt / im fünffzehenhundert vnd neun vñ fünffzigſten / vnſerer Reich des Römiſchen / im neun vnd zwentzigſten / vnd der andern / im drey vnd dreyſſigſten Jharen.

Abſchiedt der Römiſchen Keiſerlichen Mayeſtatt / vnd der verordneten Churfürſten / Fürſten vnnd Stende / für ſich vnd in Namen aller anderer gemeiner des Heyligen Reichs Stende / zu Wormbs Anno M. D. LXIIII. Auffgericht.

WIr Ferdinandt / von Gottes genaden / Erwölter Römiſcher Keyſer / zu allē zeiten Mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungern / Böheim / Dalmatien / Croatien / vnnd Schlauonien / ꝛc. König / Infant inn Hiſpanien / Ertzhertzog zu Oſterreich / Hertzog zu Burgundi / zu Brabandt / zu Steyer / Kärndten / zu Crain / zu Lützelburg / zu Würtemberg / Ober vnnd Nider Schleſien / Fürſt zu Schwaben / Marggraff des Heyligen Römiſchen Reichs zu Burgaw / zu Merhern / Ober vnnd Nidern Laußnitz / Gefürſter Graff zu Habſpurg / zu Tirol / zu Pfyrt / zu Kyburg / vnnd zu Göꝛtz / ꝛc. Landtgraffe inn Elſaß / Herr auff der Windiſchen Marck / zu Poꝛtenaw / vnnd zu Salins. Bekennen offentlich / vnnd thůn kundt allermenniglich / Wiewol wir vns von anfangk / vnnd ſo baldt wir zu verwaltung des Römiſchen Keyſerthumbs kommen / zum höchſten befliſſen / beſtendigen Frieden / Rhue / vnd eynigkeit / im Heyligen Reich Teutſcher Nation / vnſerm geliebten Vatterlandt / zu erhalten / Wie vns dann ſolliches biſſhero / auß genediger verleyhung des Allmechtigen / dieſelbige gantze zeyt hero glücklich vnnd wol zugeſtanden / alſo daß vnſers verhoffen / meniglich derwegē / nicht allein mit vns wolzufrieden / ſonder auch biſſhero danckbar geweſen / vnnd noch. Vnd ſich aber allein diß Jar / vber all vnſer verſehen vñ gedancken / auch dermaſſen geſchwindt / daß vns vnmöglich geweſen / die notturfft dargegē fürzunemen / beſchwerliche vñ Lādtfriedtbrüchige thatē / wie Landkündig / zugetragen / vñ dieſes alles im Reich menniglich vnuerboꝛgen. Vnnd dann ferner glaubwürdige anzeig vns fürkommen / daß etlich andere jnen einen mercklichen anhang ſuchten / vñ im werck ſein ſolten / einen andern vnſern / vnd des Heyligen Reichs gehoꝛſamen Fürſten / mit gleichem gewalt anzugreiffen / vnd alſo den voꝛangeregtem Friedbrüchigen thaten / nachzuuolgen / Wir auch bey vns zeytlich bewogen / wo ſollichem allem / nicht mit guter voꝛbetrachtung begegnet / auß dieſem eruolgen thet / daß kein gehoꝛſamer / friedtliebender Standt des

Digitized by Google

Reichs/ der ſonſt Recht vnd alle billichheit leyden mage / nit ein einige ſtundt / noch augenblick / weder tag noch nacht / bey dem ſeinen ſicher vnd ruwig/ ſitzē oder bleibē möchte. Vnd aber in ſolchen hochbeſchwerlichen zutragenden fellen / Alß die erfarnuß nun mehr mit ſich bringet/ die entzelich auffmanung der Kreyß Oberſten/ mit vorgehenden berathſchlagungen/ wie in vnſerm vñ des Reichs Abſchiedt/ des Fünff vnd Fünfftzigſten Jhars/ zu Augſpurg auffgericht/ geordnet/ nicht der maſſen/ wie es angeſehen/ vnnd die jetzigen zeyt vnnd leufft erfordern/ fürträglich. Derwegen einer fernern vnuerzüglichen berathſchlagung/ vnd fürderlicher vergleichung/ wie die Execution/ vnnd handthabung des Landtfriedens / durch Richtige / vnuerlengte hülffleiſtung / in den geſchwinden jetziger zeit vnuerſehenlichen einfallenden Landtfridtbrüchigen handlungen/ dargegen eylendt ins werck zurichten/ hochnötig/ Welche auff ein künfftige allgemeine Reichs verſamlung nicht verzogen werden mögen.

¶ Das wir demnach auß gnedigſter getrawer Vätterlicher bewegnuß/ vnſern Neuen vñ Churfürſten den Ertzbiſchoffen zu Meintz/ mit gnedigem fleiß erſucht haben / ſeine Liebde wölt die Churfürſten/ Fürſten / vnnd Stende/ in beyden Reichs Abſchieden / des fünff/ vnnd neun vnd fünfftzigſten Jars / die Execution vnnd handthabung des Landtfriedens betreffendt/ von wegen gemeiner Stende benant/ vnd geordnet/ auff gelegene zeit vnnd Malſtat/ mit dem fürderlichſten zuſammen beſchreiben/ vns auch ſolcher zeit vnd Malſtat/ inn ſchrifften verſtendigen/ damit wir vnſere Räthe auch dahin abfertigen/ vnd alſo was diß orts des heiligen Reichs notturfft erfordert/ zu abwendung vnd fürkommung/ dergleichen beſchwerlichen ſträfflichen thaten vnd handtlungen dienſtlich ſein wölt/ berathſchlaget/ fürgenommen/ vnd ins werck gericht werden möchte.

¶ Auff ſollich vnſer gnedig erſuchen / gedachter vnſer Neue vnd Churfürſt / der Ertzbiſchoff zu Meintz/ einen tag zu berürter berathſchlagung/ auff den vierdtē Februarij/ jüngſt verſchienen/ in vnſer vnd des Reichs Statt Wormbs/ außgeſchrieben vnd angeſetzt.

¶ Darauff auch vnſere Commiſſarien / vnd der Churfürſten geordneter Fürſten vnd Stende/ Räthe/ vnd Bottſchafften/ mit Gewalt erſchienen / Vnd auff vnſerer Räthe vnd Commiſſarien mündlich vnd ſchrifftlich fürbringen/ Auch angehefft vnſer Allergnedigſt begeren/ vnder anderm vermeldend / Wellicher geſtalt vngebürliche handlung ſich von allerhandt perſonen/ dermaſſen zutrügen/ daß wo denſelbigen nicht billicher / vnd fürträglicher weiß geſtewert / ſonder dieſelben für vnd für/ jhren gang vnd Continuation gewinnen/ zu beſorgen/ daß etwan der gemein frieden/ vber alle vnſer getrew vnd Vätterlich ſorgfeltigkeit/ betrübt werden / vnnd auß kleinem wachſſenden Füncklin/ mit der zeit ein groß fewer/ welliches alßdann on ſondern mercklichen ſchaden vnd nachtheil/ nicht leichtlich widerumb zuleſſchen/ entſtehen möchte / Wie wir dann derhalben von vielen frommen trewhertzigen Leuthen/ Hohes vnd Nidern Standts/ der einen/ vnd der andern Religi-

on verwandt/nun mehr vielfältig verwarent weren.

¶ Dann erſtlich/So begebe ſich/daß zu zeiten etliche/nicht allein des Hohen vnd Mitlen/ſondern auch des Nidern Standts perſonen/ allein vmb Bürgerlich ſachen/oder Nachbarliche Spen vnd jrrungen willen / die ſie billich / durch den Ordenlichen wege der güte oder des Rechtens/ gegen einander außtragen ſolten/ ſich in offentliche vnd gewaltige Kriegs vnd thathandlung gegen einander einlieſſen / vnd etwan ſo verſtockt darinn verharten/daß ſie ſich weder durch vnſere Vetterliche/oder gütliche vermanungen/noch auch ſonſt durch außgangene ernſtliche Mandata nicht wöllen dauon abhalten laſſen.

¶ So vnderſtunden ſich etliche andere jhe zu zeiten merckliche groſſe anzall Reutter vnnd Knecht / doch vnder blinden namen/ vnnd ohn einige anzeig/ deß Kriegßherrn auffzubringen/ ohn zweiffel keiner andern meinung/dann vns/ vnnd vnſeren freundtlichen lieben Sohn/ den Römiſchen König / als die Heupter darburch zuverhindern/ daß wir/ vnnd ſein Liebde/ ſolche vngebürliche werbung/ durch Mandata/ vnd in andere wege deſto weniger abſtellen / vnnd alſo meniglich vermeinen ſolt / was ſie dißfals theten / das beſchehe nicht dem gemeinen Landtfrieden zu wider / ſonder viel mehr in zimlichen vnnd zugelaſſenen fellen.

¶ Es wirdt auch durch etliche vnderweilen fürgewendt / daß ſie vorhabens/ jhr beſtelt Kriegßuolck zu Roß vnnd fůß / dieſem oder jhenem Chriſtlichen König oder Potentaten zuzuführen/ vnnd ſonſt niemandt im Heyligen Reich darmit zubeſchedigen / Da mann doch volgents im werck befinde / daß ſie von denſelbigen angegebenen Königen / vnnd Potentaten/ gar keinen beuelh / oder auch zum wenigſten vertröſtung / zugeſchweigen dann einiche beſtallung hetten. Vnnd würden als dann nicht deſto weniger von denſelben werbenden / vnd dem geworbenen Kriegßuolck / etlich gehorſame des Heyligen Reichs Fürſten/Stende / vnnd Vnderthanen / nicht allein mit Lägern vnnd durchzügen ſolches Kriegßuolcks/zum höchſtẽ beſchediget/ſonder auch zum theyl gewaltiglich vberzogen/ geplündert/gebrandtſchatzt/ vnnd zu hoch beſchwerlichen verträgen getrungen.

¶ Vnnd ob wol jhe zu zeiten / von außlendiſcher Königen oder Potentaten wegen/offentliche werbungen / vnd Kriegßuolck zu Roß vnd fůß geſchehẽ/ſich auch Warhafftiglich befindt/daß ſollich Kriegßuolck denſelben vnd niemandts andern zugefürt würde/ So keme vns mercklich beſchwerung für/ daß durch dieſen weg / gleichermaſſen wie durch die oberzelten/etliche des Heyligen Reichs/ vnnd zum theil anſehenliche Stendẽ/ſampt jren Armẽ getrewen Vnderthanẽ/welche doch alle mit denſelbigẽ Kriegßſachen/jhres theils gar nichts zu thůn/durch daſſelbig Kriegßuolck/mit Muſterplätzen/ Läger/ vnd Durchzügen/ zum allerhöchſten beleſtiget würden / vnnd alſo des jenigen entgelten müſten/daß ſie nie genoſſen.

¶ So es ſchier beſchwerlicher vnd gefährlicher/das wann daſſelbig Kriegßuolck/in ſollicher frembder/ vnd außlendiſcher Potentaten dienſt

Digitized by Google

dienſt ſchon kommen/vnd aber volgents/ von denſelben widerumb geurlaubet/ vnd alſo ſeinen abzugk widerumb gegen der Teutſchen Nation nemme/ dannoch jhe zu zeiten vnderſtanden wirt/ ſolch Kriegßuolck beyeinander zu behalten / vnnd darauff allerhandt hefftige betrowungen / gegen etlichen gehorſamen / friedtliebenden Stenden/ des Heyligen Reichs/ die doch ſonſt zum Rechten vnnd aller billchheit geſeſſen / deſſen auch für jhre Perſonen erbütig / außgeben zu laſſen/ Alles dahinn gerichtet / Was etwann für faule zuſprüch / der wenigſten Rittmeiſter oder Befelchsleuth einer/ſo bey demſelbigen Kriegßuolck beyhanden/wider einen oder mehr gehorſame Stende des Heyligen Reichs haben möcht / daß alßdann dieſelben Stende (wolten ſie anderſt nicht von Landt vnd Leuthen vertrieben werden) ſich ſchier auff eines jeden willen vñ gefallen / mit jhnen zuuertragē getrungen.

¶ Vber dieſe beſchwerden/ſo fiengen auch jetzundt an/die feindtliche/thatliche/vnd Landfriedtbrüchige handlungen/ mit allerley geſuchtem anhang/dermaſſen eylends / vnd vnuerſehenlicher / jha auch vnerhörter ding/jhren vortgang zugewinnen/daß weder vns/noch vnſerem freundtlichen lieben Shon/ dem Römiſchen König / oder auch den Kreyß Stenden / oder derſelben Obriſten / einiche nothwendige fürſehung oder wendung drinnen zuthůn möglich / wie dann von allen jetzterzelten fellen/ klare vnd helle Exempel erzelt werden könten.

¶ Dieweil dann ſollicher vnnd obuermelter / vnnrichtigkeiten halben / die Stendt in vntreglichen vnkoſtē getrungen / Da man nicht wiſſen mag / wohin / vnnd wider wen / dieſelbige Krigsgewerb gelten ſollen/vnd dann die beſchedigten/ jhr kommer vnd noth/ gar nicht klagen dörffen/ Vns aber als dem Haupt/inn alle wege gebüren wölt/ ob ſchon gar niemandt bey vns anhielt/ dañoch in der ſachen keines wegs zu feyren/ ſondern für vns ſelbſt die frommen zu ſchützen/vnd zu ſchirmen/wie wir bey vns ſelbſt/auch bey den Stenden im Rath/am beſten finden würden.

¶ Vnd ob wol auff beydē jüngſt zu Augſpurgk gehaltenē Reichßtägen/ in etlichen Articuln der Landtfriedt gebeſſert worden / derwegen vermeint werdē möchte/die ſachen dardurch gnugſam verſehen/vñ auch wir/des genedigſten gemůths vñ meinūg/ das alle dieſelben heilſame/ vnſers gemeinē Landtfriedens / vñ darauff geſtelter Executions Ordnūg in vnuerückte werck / gentzlich bleibē ſolle/ aber wir gleichwol darfür hieltē/wie ſich die felle/jetziger zeit/zů theyl mit groſſer geſchwindigkeit/zum theil mit groſſer macht/ zutragē/vnd vielleicht etliche auß denſelben Ordnungen/zu abwendung ſolcher vnrichtigkeiten/ nicht genugſam ſein möchten/ Derwegē vnſers erachtens/der mühe wol werth ſein ſolt/den ſachen/nachdem es die erfarung ſelbſt vnder die handt gebe/weiter mit fleiß nachzudencken / Vnd aber wir hierin nicht gern für vns ſelbſt / ſonder viel mehr auff vorgehenden zeitlichen guten Rath/ deren wir zu dieſen ſachen vns am meiſten gebrauchen/ fürgehen vnnd handlen.

¶ Vnd wir hierauff aller gnedigiſt geſinnen/ vnd begern laſſen/ die er-

die erſcheinende Räthe vnd Geſandten/ wölten ſolliches alles/ was jhi nen alſo von vnſerend wegen/ durch vnſere Comiſſarien dieſer zeit fürgetragen worden/ oder auch daß jenig/ was jhr jeder ſelbſt zu dieſer ſachen dienſtlich/ vber daß vorgemelt/ in erfarung gebracht/ inn ſtattlich bedencken ziehen/ die ſachen berathſchlagen/ vnnd volgendes ahn gedachte vnſere Commiſſarien gelangen laſſen/ die von vns auch befelch empfangen/ ſich mit vnſer vnd des Heyligen Reichs Churfürſten/ Fürſten/ vnnd Stendt/ dieſer verordnung erſcheinenden Räthe/ vnnd Geſandten/ an vnſer ſtadt vnd Namen zuuergleichen.

¶ Haben ſie die berathſchlagung vber berürt vnſer Propoſition/ auch auff vnſer allergnediſt getrewe ſorgfeltig erinnern vnnd begern/ vns zu aller vnderthenigſtem gehorſam/ zu ſchutz vnd ſchirm gemeiner Stendt/ vnnd deren vnderthanen/ erhaltung gemeiner ſicherheit/ wider die vnrwigen müttwillige Rebellen/ vnſer vnnd des Reichs Ordnung/ Conſtitutionen vnnd Satzungen/ vngehorſame verächter/ verglichen/ entſchloſſen/ vnd vns ſolche jhre berathſchlagungen vergleichung/ vnnd beſchluß fürbracht/ Welches alles wir Allergenedigiſts fleiß erſehen laſſen/ Vnd haben alß Römiſcher Keyſer/ gedachter vnſer Commiſſarien/ der Churfürſten/ geordneter Fürſten/ vnd Stendt/ Räthe/ Befelchhaber/ vnd Bottſchafften/ an ſtadt vnd von wegen gemeiner Stende/ ſolliche berathſchlagung/ vergleichung/ vnnd beſchluß/ vns genediglich wolgefallen/ dieſelbig Approbiert/ bekrefftiget/ beſtetiget/ vnd in dieſen als vnſern vnnd gemeiner Stendt Abſchiedt/ ſtellen/ ſetzen/ vnd in das Reich Teutſcher Nation gemeinlich außkünden laſſen/ Nemlich vnd zu anfang.

¶ Alß in dem abſchied des fünff vnd füntzigiſten Jars/ zu Augſpurg auffgericht/ vnder anderm in der Executions Ordnung verfaſt vnd begriffen/ daß in einem jeden Kreyß/ Oberſte/ Nach/ vnd zugeordnete erwehlt/ vnd auß eines jeden Kreyß Stenden gezogen/ vnd angenommen werden ſollen Vnd dann weiter. Wellicher geſtalt die Kreyß jhre hülff leyſten/ vnnd auff erfordern ſchicken/ Auch ein jeder Kreyß/ mit etlichem geſchütz/ Artelarey/ Munition/ vnnd was darzu gehörig/ von nöten/ in bereidtſchafft ſtehen/ dieſelbig haben zugebrauchen ſich gefaſt machen/ auch in das gemein/ auff nothwendige vnnd taugliche Befelchs leuth/ in Kriegßſachen vnd handlungen/ neben ſeinen Obriſten vnd zu geordneten/ bedacht/ vnnd derſelbig im fall der notturfft/ ſie zugebrauchen vergewiſt/ vnd häbig ſein ſol/ alles fereers inhalts berürter Executions ordnung. Vnd aber vielleicht derſelbigen/ in dieſem vnd noch mehr Articuln/ nicht durch auß in allen vnnd jeden Kreyſſen nachgeſetzt/ vnnd ein ſolch werck nicht genglich in bereytſchafft geſtelt ſein möcht.

¶ So ſetzen/ ordnen/ vnd wöllen wir/ das die Stende des Reichs/ in jhren Kreyſſen/ ahn den orten/ die Ordnung/ noch nicht inn gewiſſe richtige würcklichheit geſtelt/ daſſelbig nachmals ohn einige ſaumnuß oder verlengerung geſchehe/ die Oberſten gewelet/ nach/ vnd zugeordnete auß denſelbigen Kreyßſtenden gezogen/ auch anderſt auff inhalt

Digitized by Google

halt viel berürter Ordnung/ ohn fernern auffzug fürgenommen werden/ Und ſoll eines jeden Kreyß Obriſter/ uns/ vñ den andern Kreyß Oberſten zuerkennen geben/ wie dieſes alles bey den Stenden deſſelbigen Kreyſſes/ in dem er zu Oberſten gewehlet oder gezogen/ angeſtelt/ wie hoch/ warauff/ unnd wie viel/ ſich die hülff derſelbigen Kreyß Stende/ zu Roß unnd fuß erſtrecken möge.

¶ Nach dem dann ferner in der Executions Ordnung ſtatuirt unnd geſetzt/ daß inn allen Churfürſten/ Fürſtenthumben/ Landen/ Oberkeiten/ unnd Gebieten/ die vergadderungen unnd verſamblungen des Kriegßuolcks/ welches ſich ſelbs eygens vorhabẽs/ ohne vorwiſſen und erlaubnuß der ordenlichen Obrigkeit/ zuſammen ſchlagen möchte/ darauß anders nichts/ dann unthuwige empörungen/ auffrhůr/ verderben/ unnd verherungen der Landt unnd Leuth/ zugewarten iſt/ keins wegs geduldet/ ſondern mit allem fleiß dargegen getracht werden ſoll/ Unnd aber hierüber ſo fleißig nicht/ wie es geordnet/ durchauß gehalten worden.

¶ So ſetzen/ ordnen/ unnd wöllen wir/ da inn eines Churfürſten/ Fürſten/ Standts des Reichs/ oder auch anderer Oberkeiten und Gebieten im Reich/ Jemandt wer der were/ underſtehen wirdt/ ein Kriegßuolck auffzuwicklen/ und zu verſamblen/ daß derſelbig Standt oder Obrigkeyt/ jhres vermögens/ ſolches unuerzüglich abſchaffen/ unnd keynes weges gedulden ſollen/ Da aber ſolches inn eines vermögens nicht were/ So ſoll er unuerzüglich/ wes alſo jeder zeyt fürgehen würdt/ uns/ unnd unſerem freundtlichen lieben Shon/ dem Römiſchen König/ zuerkennen geben/ unnd darmit gleich alßbaldt den Kreyß Oberſten/ under den er gehörig/ oder inn dem Kreyß oder Bezirck ſeyn Oberkeyt gelegen/ zum fürderlichſten umb hülff anruffen/ der auch ſich inn dieſem ſeins Amptes gebrauchen/ die hülff der Kreyßſtende zuſammen erfordern unnd dem angehenden fewer wehren ſoll.

¶ Auff den fall aber eyn Standt inn des Obrigkeyt unnd Gebiet/ eyn Kriegßuolck ſich zu hauff zuſchlagen/ underſtehen wirdt/ Inn dieſem ſich ſeumig/ unnd ungehorſam erzeygen/ für ſich ſelbſt dergleichen fürnemmen/ nicht abſchaffen/ oder auch uns/ unſern freundtlichen Lieben Shon/ den Römiſchen König/ unnd den Kreyß Obriſten/ gleich zu anfangk/ wie vermeldet/ nicht erſuchen/ vñ dardurch eyn ander Standt/ mit ſeynen Underthanen/ zuſchaden gebracht wirdt: So ſoll derſelbig/ neben dem beſchediger/ und jhr jeder für ſich ſelbſt erlittenen ſchaden/ den beſchädigten/ zu Reſtituieren/ abzutragen/ und zubezalen ſchuldig ſein. Darzu auch der ſeumig oder ungehorſam/ durch den Obriſten und zugeordneten des Kreiß darunter er gehörig/ auff derſelbigen meßigũg/ angehalten werdẽ ſoll/

Jedoch

Digitized by Google

Jedoch / da eyn Kriegßuolck in eynes Standt des Reichs / oder eynes andern Obrigkeyt/ ſo vnuerſehẽlich vñ eylendt ſich zuſam̃en thůn / oder einfallen/ vnnd fürter von dannen auff ein andern ziehen/oder ſich legern/vnd ſchaden zufügẽ wirdt. So ſoll derſelbig Standt oder Obrigkeyt/ der ein ſolchen gefaſten gewalt/ odergeſamlet Kriegßuolck nicht abwenden / oder auch vns/ vnſerem freundtlichen lieben Sohne/dem Römiſchen König/vnnd dem Obrigſten des Kreyß/zuuor anzeygung hieuon nicht thůn köndte Derhalben die Kreyßhülff zu widerſtandt nicht gleich erfolgen / oder auffbracht werden mögen / Jnn dieſem nicht gefarth werden / vnnd den ſchaden ſo eynem andern auff ſollichen fall zugefügt/ abzutragen nicht ſchuldig ſein. Vnnd ſoll vns/oder vnſerem freundtlichen lieben Sohn / dem Römiſchen König beuor ſtehen / dieſelben Werbenden Perſonen / vmb abſtellung fürgenommener gewerb anzuhalten / vnnd die geworbenen abzufordern / auch die Kreyß Obriſten/ inn denen Kreyſſen / ſolche gewerb getriben würden / vmb verhütung vnnd abſtellung deren/ anzulangen / darauff ſie dann berürte gewerb mit allem fleyß für ſich abwenden ſollen.

¶ Alßdann den Kreyß Obriſten jhres Ampts verwaltung vnnd außrichtens halben / inn der Executions Ordnung eyn gemeſſener beuelch gegeben / vnnd derſelbig auff eyn gewiſſe maß eingezogen/als vnder anderm/ Daß eyn Kreyß Obriſter inn fürſtehender gefährlichheyt / ohne verlengt jhme zugeordnete / ahn eyn gelegen orth zuſammen erfordern / Welche auch fürderlich erſcheynen ſamentlich zu berathſchlagen vnnd zuerwegen / wie ſtarck auff die anſchläge der Stendt hülff fürzunemmen. Vnnd auff den fall eyn Kreyß Obriſter mit ſeynen zugeordneten die ſachen inn jhrem Kreyß ſo beſchwerlich befunden / daß deſſelbigen Kreyß beſtimpte hülff nicht gnugſam / ſie alßdann macht haben ſollen / der andern jhnen nechſt anreynenden zweyer Kreyß Obriſte / vnnd denen zugeordnete / vmb hülff anzuruffen / Alſo auch die drey / noch zwen andere Kreyß / ahn gelegene Malſtadt / auff ein beſtimpte zeyt / zu beratſchlagung nothwendiger hülff zu erfordern / vnnd ferner / da der verſamleten fünff Kreyß beſtimpte hülff/ auch nicht fürträglich oder ſtarck genung/ vnd aller Kreyß hülff vonn nöten ſeyn ſolt / dieſe ding ahn vnſeren Neuen vnnd Churfürſten/ den Ertzbiſchoffen zu Meyntz / ꝛc. inn ſchrifften zugelangen / ferrers innhalts der Ordnung. Vnnd aber inn ſollichen geſchwinden ſörglichen / vnnd verborgenen auffwicklungen vnd verſamblungen des Kriegßuolcks / wie dieſer zeyt fürgangen/ vnnd mann ſich künfftiglich nit weniger zu befahren / durch obangeregt/ geordnet zuſammen erfordern / vnnd vorgehende berathſchlagung/ nachtheyliger ſchad eim oder mehr Stenden / vnnd deren Vnderthanen/ durch verzug künfftiglich entſtehen möcht.

¶ Demnach Declariretn / vnnd erkleren wir die Ordnung/ Setzen/ ordnen vnd ſtellen/ in der Kreyß Obriſten befelch vnd macht/

Digitized by Google

da ſolche Krieß gewerb/auffwicklung vnd beſtellung der Reutter vnd Knecht ſich zu tragen/ vnd den Kreyß Obriſten / durch ein oder mehr Standt hievon anzeyge geſchicht / oder ſie ſelbſt der ding in erfarung kommen/daß ſie die Kreyß Obriſten alßdann/ nicht allein jhnen zugeordnete zu vorgehender berahtſchlagung/ſonder gleich ein jeder ſeines Kreyß Stende hülff/auffmahnen/vnd gleicher geſtalt/anderer zweyer Kreyß Obriſten / mit der hülff erfordern / die auch gleich alßbaldt vnweigerlich zůziehen ſollen.

¶ Deſto weniger aber nicht/ſo ſollen in dieſen fellen/die zugeordnete eines jeden Kreyß/vnuerzůglich zu den berathſchlagungen nachuolgen/oder mit ziehen/vnd ſollen auch die fünff Kreyß / in ſolchen geſchwinden vnuerſehenlichen fällen/der vberigen fünff/etliche/ oder alle/auch zu der hülff auffzumahnen haben/ die auch one vorgehende der Ordnung/einuerleibte berathſchlagung erſcheinen / Vnd ſollen daneben wie die Ordnung dieſes außweiſt/in ſolchem die fünff Kreyß Obriſten/vnſerm Neuen vnd Churfürſten / dem Ertzbiſchoffen zu Meyntz/ dieſes zuerkennen geben/damit ſein Lieb ſich wiſſen/vnſeres vnd gemeiner Stendt/auff dem Reichßtag zu Augſpurg im fünff vnd fünfftzigſten Jar / der wenigern Zal/auffgerichtem Abſchiedt/im außſchreiben vnd anzeigen/gemeß zuuerhalten.

¶ Dieweil auch der hülff halben / ſo ein jeder Standt in ſeinem Kreyß/zu Roß vnd zu Fůß ſchicken ſoll / in der Execution Ordnung/ auch ein gewiſſe maß gegeben/Dergeſtalt/ daß kein Standt / die hülff vber die anzal des einfachen anſchlags / ohn ferner vergleichung der Churfürſten/Deputierten Fürſten/ Stende / od auch gemeiner Reichs verſamlung/zu leiſten / oder zuſchicken ſchuldig ſey/ꝛc. Derwegen die Kreyß Obriſten/mit gewalt nicht verſehen/vber ſolche beſtimpte hůlff/ etwas weiters für ſich zuerfordern. So Declariern/ vnnd erkleren wir dieſen Articul dergeſtalt/Setzen/ordnen / vnnd wöllen/daß in angezogenen/geſchwinden/vberleſtigen vbereyln/die Kreyß Obriſt / nicht allein die einfach/ſonder auch die gedoppelt hülff erfordern/vñ die Stende dieſelbig vnweigerlich zuſchicken ſchuldig ſein ſollen.

¶ Vnd wir als Römiſcher Keyſer / wöllen auff die fäll / da drey oder mehr Kreyß/jr einfache oder gedoppelt hülff zuſammen zuſtoſſen verurſacht werden/die Ritterſchafft vnd vom Adel/vns vnd dem Heyligen Reich ohne mittel vnderworffen/erforderen vnd erſuchen/das ſie zu rettung/ſchutz/vnnd ſchirm gemeiner ſicherheit/in beſtimpter anzal/ deren wir vns mit jnen vergleichen werden auch zůziehen ſollen.

¶ Ferner dieweil ohn das ein jeder Standt ſein anzal zu Roß vnd Fůß/an perſonen ſchicken ſol/vnd in auffrichtung/der Executions ordnung / vnſer vnnd der Stende / vnzweiffeliche meinung geweſen/ das Kriegß geübte vnd darzu taugliche/ geſchickt werden ſolten/ Vnd aber in dieſem/ſich auch etwas mangelhafftig erfinden möchte/So ſollē diejenigen ſo geübte Krieß Volck vnder jhnen nicht haben geübte/ taugliche/ſo inn den Muſterungen beſtehen/ſonderlich zu Roß/inn dienſt/ warthgelt/oder beſtallungen/ auffnemmen/ oder in andere wege deren

Digitized by Google

gewiß ſein/damit ſie/ſo offt von den Obriſten ſie erſucht / ihre gerüſtē Kriegßleut ſchicken mögen / Vnnd ſollen die Kreyß Oberſten/ſampt nach/vnd zugeordneten/dißmal auff den fünff vnnd zwentzigſten tag Aprilis/ſchierſtkünfftig/oder vnuerlengt darnach/ein jeder deſſelbigē Kreyß angehörige Stende auff zwen/drey/oder vier Plätz/nach gelegenheit ihre Reutter zu der Muſterung zu ſchicken erfordern/ Vnd ſoll nachmals ein jeder Standt jährlich/biß auff weiter verordnung/die ſeinen ſelbſt muſtern.

¶ Wiewol auch in der Execution ordnung/ſtatuirt/geſetzt/vñ ernſtlich gebotten/daß niemandts/was Standts oder Weſens der ſey/ beſonder vnd fürnemlich/kein Obriſte/Rittmeiſter/Hauptleuth/Beuelchhaber/vnd gemeine Kriegßleuth/vnd alle die/ ſo der vergaderungen zuſamen lauffen/od' heuffen/auch anderer werbungen vnd beſtallungen der Knecht Anfenger Vrſacher/Auffwickler ſein/vñ ſich darzu gebrauchen laſſen/bey der pflicht damit ein jeder vns/dem Heyligen Reich/ vnd ſonſt ſeiner Obrigkeit zugethan/vnd verwandt iſt/auch v'meidung vnſer/vnd des Reichs/vñ ſeiner Obrigkeit/ſchweren vngnade vnd ſtraff/Priuirung vnd entſetzung aller Regalien/Lehen/ Freiheyten Priuilegien/gnaden ſchutz/vnd ſchirm/ſo viel ein jeder deß võ vns/ dem Hey. Reich/vnd ſeiner Obrigkeit hat/ſich zu einigem Krieg/vñ vnfriedlicher thätlicher handlung oder fürnemen zu dienen/wid' vns/vnſern geliebten Sohn/den Römiſchen König / oder einigen gehorſamen Stand des Heyligen Reichs/on vnſer/ oder ſeiner Obrigkeit vorwiſſen vnd bewilligung/in vnd bey jetzigen geſchwinden/ſorglichen zeyten vñ leufften/auch künfftiglich beſtellen oder bewegen laſſe / noch heimlich noch offentlich/wider vns/vnd vnſeren geliebten Sohn/ den Römiſchē König/oder die Stende des Reichs zuziehe/noch einige hülff oder beyſtand/fürderung oder fürſchub thue/oder ſich ſonſt im Hey. Reich in einiche vergaderung/oder vngebürliche verſamblung / einiges Kriegßuolcks/zu Roß oder zu Fuß begebe / ſonder ein jeder ſich des alles gentzlich enthalte/Alles bey verwirckung vñ Confiſcierũg/eines jeden Haab vñ Güter/Lehen vñ eygen/beweglichen vñ vnbeweglichen / auch nach geſtalt vnnd gelegenheit der ſachen vnnd Perſonen/mit nachſchickung Weib vnd Kinder.

¶ Vnd dañ bey ebenmeſſiger vermeydung/obberürter ſtraff auch gebotten/daß ſich niemand zu einiger verſamlung/wid' vns/ vnſern geliebten Sohn / den Römiſchen König/noch einichē Stand des Reichs/ weder heimlich noch offentlich/begeben/beſtellen / od' annemen laſſen/ Daß auch die/ſo ſich allbereit in ſolche dienſt begeben haben möchten/oder für ſich ſelbſt/im Heyligen Reich Teutſcher Nation/ ſich Rottiert/ vergaderet/oder zuſamen geſchlagen hettē/ oder nachmals Rottiern/ Vergadern/oder zuſammen thůn würden / von ſtundt an widerumb/ bey obberürten peenen abgemahnet/vnd abgefordert werden ſollen.

¶ Vnd aber hierüber dergeſtalt/wie ſich wol ernſtlichs fleiß gebüret/biß daher nit durchauß gehalten/ſonder diſem zugegen/etwann hin vnd wider Kriegßuolck auffbracht/angenomen/beſtelt/vñ nachmals die Stende/vñ deren Vnderthanē zů höchſten beleſtiget/beleidiget/geplůdert/vñ gebrandſchatzt werdē.

¶ Dem⸗

Digitized by Google

¶ Demnach ſo Declarieren vnnd erklären wir/dieſen Artical der ordnung/Statuiren/ſetzen/vnd gebieten/ das niemandts/ was weſens der ſey/im Heyligen Reich/Hohes oder Niders Standts/ſich vnderſtehen ſoll/einig Kriegßuolck anzunemmen/zubeſtellen / in ſein ſelbſt / oder anderer Oberkeiten vnnd Gebieten / ohne vorwiſſen/ bewilligung/ vnd erlaubnuß/deſſelbigen Kreiß Obriſten/welchē der jenig/ſo Kriegßuolck zu bewerben vorhet/glaubwirdig anzeyg / ſeiner beſtallung fürbringen/anzeygen/vñ zu erkeñen geben ſoll/wem er daſſelbige Kriegßuolck zuführen/oder wo zu er ſich deſſen gebrauchen wölt/ zu dem gnugſam Caution vnd verſicherung/durch Bürgſchafft/die geſeſſene Stende des Reichs/vnd deſſelbigen Kreyß ſein/ thun ſol/ dz er ſolch Kriegßuolck/widder vns/vnſern geliebten Sohn den Römiſchen König/ auch Churfürſten/Fürſten/vnd anderen Stende/vnd deren Vnderthanen/ angehörige/vnd verwandten/nicht gebrauchen/dieſelbigen keins wegs angreiffen/ſonder ſich mit ſampt dem Kriegßuolck / vnſerm vnnd des Heyligen Reichs Landtfrieden / Ordnungen / Conſtitutionen/ vnnd Satzungen/ in alle wege gemeß erzeigen ſol.

¶ Vnnd da einer oder mehr / ſich dieſem in eim oder dem andern/ widerſetzen würden/So ſol alßdann des Kreyß Obriſter / ſampt ſeinen zugeordneten/denſelbigen von ſeinem fürnemmen abzuhalten / vnd dz zuſammen lauffendt/oder albereit verſamlet Kriegßuolck zutrennen ſchuldig ſein.

¶ Vnd damit jetztbemeltem Rottiern/Vergadern/vnd verſamblungen/der Ordnung/ vnd dieſer Declaration zu wider / deſto ſtattlicher geſteuwret vnd gewerth/vnd die jenigen ſo ſich darzu begeben/beſtellen/oder annemmen laſſen/ ſich anderſt nit dann vorberürter ſtraffen zuuerſehen/ Vnd dann die jenigen ſo ſich alſo Rottiert/Vergadert/ oder zuſammen geſchlagen hetten / auff abmahnen / oder abfordern/ ſich deren wiſſen zu enteuſſern/vnd dauon abzuſondern.

¶ So ſetzen vnd ordnen wir ferrers / daß die Churfürſten / Fürſten vnd Stende/gegen den vbertrettern/jhnen vnderworffen Vnderthanen/Hinderſaſſen/ vnd angehörigen/mit ernſt auff vorgeſetzte peenen volfahren / vnnd vber dieſer Conſtitution zum ſtrengſten halten ſollen.

¶ Vnd wöllen wir alß Römiſcher Keyſer / gegen denen / ſo nicht Stende des Heyligen Reichs/jedoch dem Heyligen Reich Immediate vnderworffen/dieſe Conſtitution exercirn/würcklich volziehen/vnnd die Verbrecher zu denſelbigen ſtraffen vnnachleßig anhalten.

¶ Wir ſetzen/ordnen / vnd wöllen auch / da ſich einer Hohes vnnd Nidern Standts / Fürſten / oder andere / beuelchß anmaſſen würdt/ frembden Königen oder Potentaten/ Kriegßuolck zubeſtellen / vnnd zuzuführen/das ſolches durch die Kreiß Obriſten/vnd jede Obrigkeit in jhren gebieten / auch nicht vergundt / zugelaſſen vnnd geſtattet werdt/ Es ſey dann daß dieſelbigen jhr redliche/ glaubwirdige beſtallungen/ in Originall/fürlegen/Zu dem auch gnugſam Caution vnd verſicherung

Digitized by Google

thun/ wie obſtehet/daß ſie in jren an/ vñ durchziehen/allein rottenweiß ziehen/ niemandt beleidigen vñ wes ſie verbrauchen bezalen/ Vñ da ſie wider abziehen/vnd ſich Anheimiſch begeben/eher ſie vnſer/vnd des heyligen Reichs Obꝛigkeiten/vnd angehörige Stende/Herrſchafften/vnd Vnderthanen/ widerumb berühꝛn/ ſich von ein andern thun/trennen/ vnd abermals Rottenweiß ziehen/ vnnd ſich gegen den Stenden vnnd Vnderthanen des Reichs/ der Ordnung in alle wege gemeß erzeygen vnd verhalten ſollen.

¶ Vnd damit dieſen auffwicklern des Kriegßuolcks/ die ſich bey den Kreyß Obꝛigſten wie voꝛ geſetzt/ nit anzeigen/ mit deren vorwiſſen vnd bewilligung/in dieſem nicht handlen wöllen/jr beuelch von vns vnd vnſerem geliebten Sohn/dem Römiſchen König/ nicht fürlegen/ auch Cantion wie obberürt/nicht thun würden/Sonder deſſen vnangeſehen/heimlich oder offentlich/in jhrem voꝛhaben fürzugehen/vnd ein/ oder den andern Standt/vnnd deren Vnderthanen zuuernachtheiln/ vnd zubeſchedigen vnderſtehen würden/ deſto mehꝛ abſchewens vnnd nachdenckens gemacht werde/ ſich dergleichen auffwicklungen zu entſchlagen/ ſo ſollen dieſelbige vbertretter/Wie ohn das in dem Abſchiedt des Neun vnd fünffzigſten Jars/ auch geoꝛdnet worden/ ipſo facto, in die Acht gefallen/ Dergeſtalt daß dieſelbigen dißfals auch ohne einige fernere erklerung/jetzo alß dann/ vnd dan als jetzo/in die Acht gethan/ vnd als vnſer vnd des Reichs Echter erkent ſein ſollen.

¶ Wir wöllen auch auff vns fürbꝛacht bedencken/ die hieuoꝛ außgekündte Mandata/ die Kriegßgewerb betreffende/ widerumb ernewern/auch in dieſe die Ganerben/ vnd andere von der Ritterſchafft/ vnd dem Adel/ welche vnder den Kreyß vnnd Reichs Steenden mit begriffen ſein/mit einziehen/ Vnd ſollen die Churfürſten/ Fürſten/vnnd Stende in jhꝛen Obꝛigkeyten/ hierüber auch ſonderbare Mandata gegen jhꝛen Lehenleuthen/ Landtſaſſen/ Vnderthanen/ Hinderſaſſen/ vnd angehörigen außgehen laſſen.

¶ Vnd ſoll wider alles was obgeſetzt/Declariert/erklert/vnd geoꝛdnet/Niemandt/was Wirden/Standts/oder weſens der ſey/ einige gnad/Priuilegien/Freyheit/herkommen/ bündtnuß/ vnd pflicht von vns oder andern hieuoꝛ außgangen vnd verfaſt/in dem/vnd die in einige weiß/ wider dieſe Ordnung geſein/oder thun möchten/ mit was worten/ Clauſuln/ vnnd meinungen/ die geſetzt vnnd verpflichtet weren/ ſchützen ſchirmen/ verantwoꝛten/ befreyhen/ oder außziehen/ in keine weiß.

¶ Vnnd ſollen die Herꝛſchafften vnnd gefreyte Perſonen/ die Ganerben/vnd deren Heuſer ſo hin vnd wider im Reich gemenget liegen/vnd derſelbigen Burgkgraffen/ vnnd Burgkman/ welche vnder den Kreiß Stenden nicht begriffen/ ohn angeſehen einicher Exemtion/ Priuilegien/vnnd freyheiten/ ſolchem was obgeſetzt/ jhꝛes theyls auch zugehoꝛſamen/vnd nachzukommen ſchuldig ſein.

¶ Ferner

¶ Ferner als vns in obgemelter vnser Commiſſarien / der Churfürſten / Fürſten vnd Stende dieſer verordnung / Räth / vnd Bottſchafften / berathſchlagung vnd beſchluß / auch weiter fürbracht.

¶ Wiewol ſie ſich vndertheniglich erinerten / da wir / vnſer geliebter Sohn / der Römiſch König / die Churfürſten / Fürſten / vnd Stende des Reichs / auch die Kreyß Obriſte / nach / vnd zugeordnete / auff inhalt vnſers Keyſerlichen Landtfriedens / darauff gefaſte Executions Ordnung / ein fleißig aufſſehens haben / denſelben / vnd was jetziger zeit declariert / erklert / vnd geordnet / getrewlich nachſetzen wolten / daß jederzeit ein anſehenlich Kriegßuolck zuſammen gebracht werden möcht / dardurch den vergaderungen / verſamlungen / auffwicklungen / vnd zuſammen lauff der Kriegßleuth / vngebürlichem gewalt / vnnd darauß eruolgen dem vnrath / wol gewehrt vnd geſtewert werden möcht.

¶ Dieweil aber gegenwertiger zeit allerhandt gefehrlicher / ſorgſamer gewerb vnd auffwicklung / des Kriegßuolcks / Welches vns / vnſerem geliebten Sohn / dem Römiſchen König / auch Churfürſten / Fürſten / vnd Stenden / vnd deren Vnderthanen / wo nit allein ins gemein / jedoch deren etlichen zuentgegen / zu wider / auch betrübung gemeines friedens / ruhe / vnd ſicherheit / zuſammen gebracht werden möcht / Alßdann allbereit etliche betrowungen / verlauffen ſein / vnd wie verſchienes Sommers fürgangen / Noch andere vnruwige Leuth / vngebürlicher / gewalthetiger handlung / ſich ebenmeßig vnderfangen / Vnd da dergleichen nicht zeitlicher widerſtandt gethan / nicht weniger dann hieuor / plünderung / Brandtſchatzung / beraubens vnd verderbens / darauß zu befarn / deſſen die vnſchuldigen gegenwertig ſein müſten / Vnd vns demnach in jhrem bedencken / vnd berathſchlagtem Beſchluß vermeldet / daz neben der Executions Ordnung / biß die auff jetzige Declaration / vnd dieſen vnſern vnd des Reichs Abſchiedt / in mehr Richtigkeit gebracht / einer zuuerleßiger / fürderlicher hülff vonnöten ſein ſolt.

¶ Darauff auch von wegen der Churfürſten / Fürſten vnd Stende / in vnderthenigſter gehorſam / vns gebetten / vnd höchſtes fleiß erſuchet / Wir wolten vns ſo aller gnedigſt / getrewlich vnd Vätterlich erzeigen / vnd zu gemeiner Stende / deren vnderthanen / hinderſaſſen / vnnd angehörigen / ſicherheit / ſchutz vnd ſchirm / vnbeſchwert ſein / fünffzehen hundert gerüſter Pferdt / auff gemeinen der Churfürſten / Fürſten / vnd Stende vnkoſten / in ein Wardt vnd Rüſtgelt / zuſchirster vnſer gelegenheit auffzunemen / vnd dabey zu vnſern gefallen vnd willen geſtelt ſein ſolt / daß wir auff vnſer gut achten vnd ermeſſen / in fürfallenden Landfriedtbrüchigen thätlichen vergewaltigungen / vnnd in vnſer / vnnd des Reichs Conſtitutionen / widerigem fürnemmen / zu begegnen / obbemelte anzal Reutter / gentzlich oder zum theyl / wie es vnſers bedenckens / die notturfft erfordern wirt / auffmanen / muſtern / vnd in vollig beſoldung / auff vorige auffgerichte Reichs beſtallungen annemen / vnd wohin es die notturfft erfordert / ins Feldt bringen möchten.

¶ Mit der weitern anzeig / daß obbeſtimpte anzal Reutter in das Wardtgelt / Ernſtlich auff drey Monat zubeſtellen ſein ſolte / Dergeſtalt /

geſtalt/da die drey Monat vmblauffen/vnd die weiter im Wardtgelt behalten werden/dz ſie nach drey Monat zu gewarten ſchuldig ſein ſolten.

¶ Vnd auff den fall/vor außgang der dreyer Monat/ein gemeine Reichs verſamblung einfallen würdt / ſo hetten wir vns mit Churfürſten/Fürſten/vnd Stenden/ob die weiter im wardgelt zubehalten/oder was ſonſt zu würcklicher handhabung gemeines friedens fürzunemen/ferner zuuergleichen.

¶ Auff den fall aber/auch als dann ein gemein Reichs verſamblung noch nicht beuor ſein/vnd die ſachen darfür angeſehen würden/dz es die notturfft erfordert/ſolt es zu vnſerem gefallen ſtehen / denſelbigen berürt Wardgelt/noch drey Monat zuerſtrecken/ Vnd wolten wir ſolch Wardgelt/hin vnd wider im Reich außtheilen / damit im fall der notturfft/den betrübern gemeines friedens/ſo andere zu beſchedigen vñ zu vberfallen vorhabens/begegnet/vnd ſie von jhren thatlichen vorhaben/abgehalten werden möchten/Mit dẽ weitern aller vntersthenigſtẽ anlangen/vnd gehorſamer bitt/Dieweil nit gleich alßbaldt/zu anfang vnd eingang diſes wercks/ein jeder Stand ſein gebürnuß erlegen möchte/vnd aber an der bezalung mangel nicht erſchein/So wolten wir vns ſo aller gnedigeſt vnd Vätterlich erzeigen/vnd ſolch gelt auff gewönliche penſionen/oder wie wir es zu dem nechſten erlangen möchten/ auffnemmen.

¶ Vnd ſtelten in kein zweiffel/ Es würden alle vnd jede Stende des Reichs / nicht allein dieſer verordnung / ſonder auch alle andere/ wie ſie in krafft voriger Abſchiedt vnnd Chammergerichts Ordnung/ auch dieſes gegenwürtigen Beſchluß / vnnd auffgerichten Abſchiedes/ zu thun ſchuldig/ein jeder ſein antheyl an berürtem Wardgelt / beſoldung/vnd was darauff lauffen wirdt/gegen gebürlicher rechnung/vnweigerlich entrichten/bezalen/vnd ſich von vns den Churfürſten / Fürſten/vnd Stenden/dieſer verordnung nicht abſondern/ſonder vil mehr vns / jhrer Liebden vnnd jhnen / zu aller vnderthenigſter gehorſam/ freundtlichen vnd vndertheniger willfahrung / was zu gemeiner wolfarth/ſicherheit/ſchutz / vnnd ſchirm gemeines Vatterlandes/getrewhertziger meinung fürgenommen / vnd volzogen / an erſtattung jhres theyls nichts erwinden laſſen.

¶ Vnd damit die zuſammen legung des gelds von den Stenden/ zu der vnderhaltung obbeſtimptes Kriegßuolcks / deſto richtiger erfolgt/So würdt ein jeder Standt auff ſeine Reichs anſchlege / inn die bezalung einzuziehen / vnd zubelegen ſein / Wie dann ein vberſchlag hierauff gemacht/auff maſſen wie volget.

¶ Nemlich daß ein jeder Churfürſt/Fürſt/ vnd Stand / nach des Reichs anſchlegen/ein Monat lang/ſein hülff zu Roß vnd Füß / vnd ſo viel die zeit eins Monats/auff die einfachen ſoldt gerechnet/ an gelt ertragen mögen/ entrichten vnd bezalen ſolt.

¶ Demnach haben wir oberzelt vnſer Commiſſarien/der Churfürſten/geordneter Fürſten vnd Stende/ Räth vnd Bottſchafften/weiter fürbringen/berathſchlagung/vergleichung / vnd bittliches anlangen/

vns

Digitized by Google

vns allergnedigiſt auch wolgefallen/daſſelbig Adprobiert/bekrefftiget/beſtettiget/vñ zu vorgehender der Executions Ordnung erklerūg/dieſem vnſerm vnd gemeiner Stendt Abſchiedt einverleiben laſſen.

¶ Vnd wöllen hierauff vnſern vnnd des Heyligen Reichs Churfürſten/Fürſten/vnd Stenden/zu gnaden vnnd gutem/zu ſchutz/vnd ſchirm der Vnderthanen/ Landt vnnd Leuth/ vns dieſes wercks allergnedigſt vnderziehen/vnd wie von vns ſolches in dieſem fürbringen vnderthenigklich zuuerrichten/vnd ins werck zuſtellen erbetten/obgemelt anzal Pferdt/ auff gemeiner Stende vnkoſten/in Wardt vnnd Rüſtgelt auffnemmen/Auch ſo es vnſers ermeſſens die notturfft erfordern würdt/auffmanen/vnd in anridt kommen laſſen/Vnnd dann was ſich zu ſolcher vnderhaltung gebürt/biß auff nachbeſtimpten Termin/der Stendt erlegung vnd volliger bezalung/auffgemachten anſchlag/das gelt auff penſion vnd Intereſſe/zu vnſer gelegenheit auffnemen/vnnd zu vnderhaltung des benanten Reyſigen Kriegßuolcks/ bewenden/auch das Wardtgelt/an ort/da es die notturfft am meiſten erfordert/außtheylen/vnd alles wie obuermeldet/verrichten laſſen.

¶ Vnd damit ſo viel gemeine Stende belangt/an allem was ſie an auffnemung vnd erhaltung/der berürten fünffzehen hundert Pferd/gemachtem obeingefürtem Anſchlag nach/entrichten/tragen/vnd bezalen ſollen/kein mangel oder abgang erſchein.

¶ So thun wir vns auff vorgeſetzt vnſer Commiſſarien/der Churfürſten/vnd geordneter Fürſten vnd Stende/Räth/vnd Bottſchafften fürbringen/vnd berathſchlagung mit jhnen vergleichen.

¶ Setzen/ordnen/vnd wöllen demnach/das alle vnd jede Churfürſten/Fürſten vnd Stende/wie hieuor in der anzeig begriffen/Nach des Reichs anſchlegen/ein Monat lang/ein jeder ſein hülff zu Roß vnd Füß/vnd ſo viel die zeit eines Monats/auff die einfachen ſoldt gerechnet an gelt ertragen mage/hiezwiſchē Aſcenſionis Domini, dē Eylfftē Maij/ſchierſtkünfftig/in deren Stett eine/ſo jm am gelegenſten ſein würd/als Cöln/Augſpurg vñ Franckfurt am Mayn/od Leypzig/hinder Burgermeiſter vnd Rath daſelbſt/völlig vnd ohne abgang erlegen ſoll.

¶ Vnd ſollen die jenigen Stende/ſo jhr gebürnuß eines Monats hülff/auff die einfachen Reichs anſchlege des Rhomzugs/wie obgeſetzt/nicht erlegen/ſonder ſich daran auffzüglich erzeygen werden/nach jrem antheyl mit der Hauptſumma das Intereſſe/oder penſion/ſo auffgelauffen ſein möcht/auch entrichten vnd bezalen/Aber die andern/ſo jhr Hauptſumma auff des Heyligen Reichs anſchlege/wie vorgemelt/jnen zugerechnet/baar/vnd ohne auffzugk zu obbeſtimptem Termin erlegē/vnd bezalen werden/Sollen kein Intereſſe zutragen/oder für die andern zubezalen ſchuldig ſein.

¶ Was dann ferner/die angezogē Landfried brüchige handlungen erlangē thut/habē vns/vnſer Comiſſarien/der Räth vñ Bottſchafften fürgangene berathſchlagung/darüber auch im vnderthenigkeit vmeldet/Darauff wir vns allergnedigē gebür gedenckē zuuerhalten. Vñ wz in diſer vordnung dißmals nit hat mögen gehandlet/Dauon ſol auff künfftiger gemeiner Reichs vſamlung/ferner berathſchlagūg fürgenomen werden.

Es ſol

¶ Es ſol auch in dieſem der Exempten vnd außgezognen Stend halben gehalten werden / in maſſen der Reichs Abſchiedt/ Anno/ꝛc. fünfftzig fünff zu Augſpurg auffgericht / in demſelbigen fall inhalt vñ auß weiſt.

¶ Vnd ſoll den vorigen vnſern vnnd des Reichs Conſtitutionen/ Ordnungen vnd Satzungen/ dem auffgerichten Landfriedē der Execution Ordnung/ des fünff vnd fünfftzigſten/ vnd neun vnd fünfftzigiſten Jars/ Reichs Abſchieden/ hiemit/ vnd durch dieſen vnſern/ vnnd gemeiner Stende Abſchiedt nichts ben ommen/ derogiert / noch abgebrochen ſein/ ſonder dieſelbig in allen Puncten/ Articuln/ Clauſuln/ inhaltungen/ vnd meinungen/ krefftig ſein vnd bleiben/ vnnd alles jhres begriffs veſtiglich gehalten werden.

¶ Solches alles vnd jedes/ ſo obgeſchrieben ſtehet / vnnd vns als Römiſchen Keyſer anrhürt/ Gereden vnnd verſprechen wir ſteet/ veſt/ vnuerbrüchlich zuhalten/ vnd zuuolnziehen/ dem ſtracks vnd vngeweigert nachzukommen/ vnd zu geleben/ ſonder alle geuerde.

¶ Des zu vrkundt/ haben wir vnſer Keyſerlich Jnſiegel/ an dieſen Abſchiedt thůn hencken. Vnd wir der Churfürſten/ Fürſten/ Prelaten/ Graffen vnnd Herrn/ Auch des Heyligen Römiſchen Reichs Stätt/ Räthe/ Befelchhabere vnd geſandten/ hernach benant/ Bekeñen auch offentlich/ an ſtadt vnſerer gnedigſten/ gnedigen Herrn/ vnnd Obern/ Auch gemeiner Stende des Heyligen Reichs/ mit dieſem Abſchiedt/ Dz alle vnd jede obgeſchriebene Puncten vnnd Articul/ mit vnſerm guten wiſſen/ willen/ vnd Rath/ fürgenommen vnd beſchloſſen ſein/ Willigen auch dieſelbigen alle/ ſampt/ vnd ſonderlich/ an ſtadt vnſerer Herrſchaften/ Obern/ vnd gemeiner Stende des heyligen Reichs/ Als darzu abgefertigte Befelchhabere/ hiemit vnd in krafft diß Abſchiedts/ Welche auch von gemeinen Stenden des Heyligen Reichs/ Wahr/ ſteet/ veſt/ auffrichtig/ vnd vnuerbrochen gehalten/ vnd volnzogen werden ſollen/ ſondergeuerde.

¶ Vnd ſeindt diß hernachgeſchrieben/ Wir der Keyſerlichen Maieſtat Commiſſarien/ vnd der Churfürſten/ Fürſten/ vnd Stende Räthe/ Beuelchhaber/ vnd Geſandten.

¶ Ludwig Graff zu Stolberg/ Königſtein/ Rutſchefort vnnd Wertheym/ꝛc. Ludwig Graff zu Löweſtein/ Herr zu Scharffeneck/ vñ Timotheus Jung/ der Rechten Doctor/ alle drey jhrer Keyſerlichen Maieſtat Räthe.

Von wegen.

¶ Danieln Ertzbiſchoffen zu Meyntz/ des Heyligen Römiſchen Reichs/ durch Germanien Ertzcantzlern vnd Churfürſten/ Johan Andreas Moßbach von Lindenfelß/ Dhombdechant/ vnd Cammerer zu Meyntz/ Chriſtoff Matthia/ der Rechten Licentiat/ Cantzler/ vnnd Peter Echter zu Meſpelbron/ Amptman zu Prottſelden.

¶ Johanſen Beſtettigten zu Ertzbiſchoffen zu Trier/ des Hey.

Digitized by Google

Römiſchen Reichs durch Gallien/ vnnd das Königreich Arelat/ Ertz-Cantzlern/ vnd Churfürſten/ Philips von Reyffenberg/ Amptman zu Montepawr/ Limpurg/ vnd Wolſperg/ Johan von Lanſtein/ Amptman zu Cochme/ vnd Vlmen/ Dietherich Fladt/ der Rechten Doctor/ vnd Conrade Reckt/ der Rechten Licentiat/ Alle Räthe.

¶ Friderichen/ Erwehltem zu Ertzbiſchoffen zu Cöln/ des Heyligen Römiſchen Reichs/ durch Jtalien Ertzcantzlern/ vnnd Churfürſten/ Hertzogen zu Weſtphalen vnd Engern/ ꝛc. Georg von der Leyen/ Hoffmeiſter/ vnd Amptman zu Andernach/ Frantz Burckhardt/ Cantzler/ vnd Michael Glaſer/ beyde der Rechten Doctores/ Räthe.

¶ Friderichen Pfaltzgraffen bey Rhein/ des Heyligen Römiſchen Reichs Ertztruchſäſſen/ vnnd Churfürſten/ Hertzogen in Beyern/ ꝛc. Adam von Hoheneck/ Philips Heyloß/ Veit Polandt/ vnnd Vlrich Bitter/ Alle drey der Rechten Doctores/ Räthe.

¶ Auguſten Hertzogen zu Sachſen/ des Heyligen Römiſchen Reichs Ertzmarſchalck/ vnd Churfürſten/ Landtgraffen in Dhöringen/ vnnd Marggraffen zu Meichſſen/ ꝛc. Erich Volckmar von Berlipſch/ Amptmann zu Saltza/ vnd Georg Crato/ der Rechten Doctor/ Ordinarius Profeſſor zu Wittenberg/ Räthe.

¶ Joachimen Marggraffen zu Brandenburg/ des Heyligen Römiſchen Reichs Ertzcammerer/ vnnd Churfürſten/ zu Stettin/ Pommern/ der Caſſuben/ Wenden vnnd in Schleſien/ zu Croſſen/ Hertzogen/ Burgkgraffen zu Nürnberg/ vnnd Fürſten zu Rügen. Andreas Zoch/ der Rechten Doctor/ Profeſſor zu Franckfort ahn der Oder/ Rath.

Von wegen des Hauß Oſterreichs.

¶ Johan Freyherr zu Pollweyler/ vnnd im Weylerthall/ Georg Speth von Sultzburg/ Hauptmann zu Coſtnitz/ vnnd Chriſtoff Mellinger/ der Rechten Doctor/ alle drey Räthe.

Von wegen vnd ahn ſtadt/ aller Geiſtlichen Fürſten/ vnd für ſich ſelbſt.

¶ Friderichen Biſchoffen zu Würtzburg/ ꝛc. Michael von Lychtenſtein/ Dhombprobſt zu Bamberg/ vnd Dhombherr zu Würtzburgk/ Johann Egolph von Knöringen/ zu Würtzburgk vnnd Augſpurg/ Dhombherr/ Albrecht Eytel von Wyrßberg/ Amptmann zu Carlſtat/ Balthaſar von Hellu/ Licentiat/ Cantzler/ vnd Adam Zech/ Doctor/ Räthe.

¶ Bernhardten Erwelten vnnd Beſtettigten des Stiffts Münſter/ Wilhelm Ketler/ vnnd Johan Schade/ der Rechten Licentiat/ Räthe.

Von

Abſchiedt des Deputationstags

Von wegen vnd an ſtadt/aller
Weltlichen Fürſten/vnd für
ſich ſelbſt.

¶ Albrechten Pfaltzgraffen bey Rhein/Hertzogen in Obern vñ Nidern Bayern ꝛc. Albrecht Graff zu Lewenſtein/Herꝛ zu Scharpffeneck/Wilhelm von der Leytter/Herꝛ zu Bern/vnd Vincentz/Wiguleus Hundt zu Sultzenmoß/Pfleger zu Dechaw/vnd Sigmund Vichhauſer/beyde der Rechten Doctores/vnd Räthe.

¶ Wilhelmen Hertzogen zu Gülch/Cleue vnd Berge/ Graffe zu der Marck/vnd Rauensperg/Herꝛ zu Rauenſtein/ꝛc. Henrich von der Recklh/Wilhelm Gülch/Ampleüth in der Lymers/ vñ Blanckenberg/ vnd Henrich von Wetze/beyde der Rechten Doctores/alle Räthe.

¶ Philipſen Landgraffen zu Heſſen/ Graffen zu Catzenelenbogen/Dietz/Ziegenheim/vnd Nida/ꝛc. Johan Milchling von Schonſtadt/Oberamptmann der Ober Graffſchafft Catzenelnbogen/ Symon Bing/vnd Magiſter Heinrich Hundt/ alle drey Räthe.

Ahn ſtadt vnd von wegen
der Prelaten.

¶ Gerwicks Apts der Gottßheuſer/Weyngarten vnd Ochſſenhauſen/Niclaus Hammerer/der Rechten Doctor.

Ahn ſtadt vnd von wegen
der Graffen vnd Herꝛn.

¶ Heinrichs Graffen zu Fürſtenberg/Heyligenberg/ vnd Werdenberg/ꝛc. Johann Jacob Han/ der Rechten Doctor/ gemeiner Schwäbiſchen Graffen vnd Herꝛn/Rath/vnd Diener.

Ahn ſtadt vnd von wegen der frey
vnd Reichs Stätt.

¶ Cöln/Philips Gayl/Renthmeiſter/ vnd Alter Burgermeiſter/ Caſpar von Geylenkirchen/Ratßuerwandte/vnd Petrus Schulding/ von Steinwich/der Rechten Licentiat/Syndicus.

¶ Nürnberg/Georg Roggenbach/Rathgeber/der Rechten Doctor/ Vnd Thomas Löffelholtz/ Rathßuerwandter.

¶ Deß zu vrkundt/an ſtadt vnd von wegen der Churfürſten/ Haben wir Johan Andreas Moßbach von Lindenfelß/ Dhombdechant vnd Chammerer zu Meintz/ Vnd Adam von Hoeneck/Meintziſche vnd Pfaltzgräfiſche verordnete/vnd Räthe/vor vns/vnd andere Churfürſtliche Räthe/vnd Befelchhaber/ An ſtadt vnd von wegen der Geiſtlichen/vnd Weltlichen Fürſten/ Johan Freyherꝛ zu Pollweiler vnnd im

Weylerthal/

Digitized by Google

Weylerthal/vnnd Albrecht Graff zu Lewenſtein/Herr zu Scharffeneck/als des Hauß Oſterreichs/vnd Beyeriſche verordnete Räthe/vor vns/vnd der andern Geiſtlichen/vnd Weltlichen Fürſten/Räthe/vnd Geſandten/An ſtatt vnd von wegen der Prelaten/Niclaus Hammerer/Der Graffen vnnd Herrn/Johan Jacob Han/der Rechten Doctores/An ſtadt vnd von wegen der Erbaren Freye Reichs Stätt/der Statt Cöln/Philips Gayl/Renthmeiſter/vnd Alter Burgermeiſter/vor mich/vnd der Statt Nürmberg Geſandten/Vnſere Inſiegel ahn dieſen Abſcheidt thůn hencken. Geben in vnſer/vnnd des Hey. Reichs Statt Wormbs/Auff den Achtzehenden tag/des Monats Martij/nach Chriſti vnſers lieben Herren Geburt/im Fünffzehen hunderten/vnd vier vnd ſechtzigſten Jar/Vnſerer Reich des Römiſchen/im vier vnnd dreyſſigſten vnd der andern im Acht vnd dreyſſigiſten.

FERDINANDVS.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ
Maieſtatis proprium.

t.
V Io: Bap: Weber D.

Haller. ſſz.

Regiſter inn gemeinen der Reichßtäg Abſchiedt/ in welchen Stetten vnd Jaren die gehalten/vnd in dieſem andern theyl begriffen/leichtlich zu finden.

Abſchiedt des Reichßtags zu Augſpurg/Anno 1548. auffgericht 2.
Abſchiedt des Reichßtags zu Augſpurg/Anno 1551. auffgericht. 68.
Abſchiedt des Reichßtags zu Augſpurg/Anno 1555. auffgericht. 87.
Abſchiedt des Reichßtags zu Augſpurg/Anno 1557. auffgericht. 190.
Abſchiedt der Römiſchen Königlichen Maieſtat/vnd der verordneten Churfürſten/Fürſten vnd Stendt/das Chamergericht betreffendt/zu Speyer/Anno 1557. auffgericht. 250.
Abſchiedt des Reichßtags zu Augſpurg/Anno 1559. auffgericht. 214.

Regiſter

Regiſter der Articul vnd Puncten / ſo auff gemelten Reichßtägen / in eim jeden in ſonderheit verhandlet worden.

Abſchiedt des Reichßtags zu Augſpurgk / Anno 1548. auffgericht. 2.

Von der Religion. 2.
Von gemeinen / gebeſſertem / erklertem vnd erneuwertem Landtfrieden. 5.
Daß die Straſſen frey vnd rein gehalten. 5.
Vom Chammergericht / deſſelbigen beſetzung / vnderhaltung vnd Ordnung. 6.
Von Execution der Acht / vnd geſprochner vrtheyl. 7.
Von den außtregen / vmb gemeine ſchlechten Spolien vnnd entſetzungen. 8.
Geiſtlich Jurißdiction. 8.
Von der Müntz. 8.
Von den Reichs anſchlegen. 9.
Vom wege vnd außtrag / dardurch die anſchläge richtig zu machen. 13.
Von Reformation vnd Ordnung guter Policey. 15.
Von einem vorrath gelt im Reich. 15.
Von einem Bawgelt / Römiſcher Königlicher May. bewilligt. 17.
Von einbringung des zu Speyer bewilligten gemeinen pfennigs. 17.
Auffhebung aller Puncten / ſo in hievor auffgerichten Abſchieden / dieſem Reichs Abſchiedt zu wider verſtanden werden möchten. 17.
Von der ſtrittigen Seßion. 18.
Namen der erſcheinenden Churfürſten / Fürſten vnd Stendt / vnd der abweſenden Bottſchafften / Räthe vnd Geſandten. 18.

Der Römiſchen Keyſerlichen Maieſtat erklerung / wie es der Religion halb im heyligen Reich / biß zu außtrag / des gemeinen Conciliij gehalten werden ſoll / auff dem Reichßtag zu Augſpurg / den 15. Maij / in 1548. Jar publiciert vnd eröffnet. 21.

Volgen die ſonder Titul vnd Rubrick ſolcher erklerung.

Von dem Menſchen vor dem fall. 23.
Von dem Menſchen nach dem fall. 23.
Von der Erlöſung durch Chriſtum vnſern Herrn. 23.
Von der Rechtfertigung. 24.
Von den fruchten vnd dem nutz der Rechtfertigung. 25.
Von der weiſe / durch welche der Menſch die Rechtfertigung bekommet. 25.

Von

Von der Liebe vnd guten wercken. 25
Vom vertrawen der vergebung der Sünden. 26
Von der Kirchen. 26
Von den zeichen vnd gemercken der waren Kirchen. 27
Von dem gewalt vnd Auctoritet der Kirchen. 28
Von den Dienern der Kirchen. 28
Vom öberſten Biſchoffe vnd andern Biſchoffen. 28
Von Sacrament in gemein. 29
Von der Tauff. 30
Von der Firmung. 30
Vom Sacrament der Büß. 30
Vom Sacrament des Altars. 31
Von der heyligen Olung. 31
Vom Sacrament der Prieſter Weyhe. 32
Vom Sacrament der Ehe. 32
Vom Opffer der Meß. 34
Von der Gedächtnuß der Heyligen/im Opffer der Meß/vnd von jhrer Fürbitt/ſo darinn begert würdet/ auch kürtzlich von anruffung der Heyligen. 38
Von der Gedächtnuß der verſtorbenen inn Chriſto. 38
Von der Comunion/wie ſie beim Opffer der Meß gehaltē werdē ſol. 39
Von den Ceremonien vnd gebrauch der Sacramenten. 40

Römiſcher Keyſerlicher Mayeſtat vnnd des heyligen Reichs Landtfriedt / auff dem Reichßtag zu Augſpurg Declariert/erneuert/auffgericht vnd beſchloſſen Anno 1548. 42

Volgen die ſonder Articul vnnd Rubrick / ſolcher Conſtitution des Landtfriedens.

Auffhebung aller Vhed. 43
Wie der Landtfriedt zu halten gebotten vnnd verpeent iſt. 43
Die Peen der Friedtbrecher. 43
Von Execution der Acht/vnd anderer Peen vnd ſtraff. 43
Von gemeinen ſchlechten Spolien. 44
Von auffgerichtem Landtfrieden 2c. 44
Von Peen der vberfarer dieſer Ordnung. 44
Von Mandaten des Chammergerichts/ wieder die Friedbrecher vnd welcher geſtalt darauff gehandelt werden ſoll. 44
Daß vmb die koſten vnnd Schäden/ von wegen handthabung Friedens vnnd Rechtens auffgewendt/ahm Chammergericht geklagt werden mög. 45
Das ahm Chammergericht nicht allein auff die Peen/ ſondern auch vmb zugefügte ſchäden / vnnd entſetzung / Principaliter mög geklagt werden. 45
Daß die Jnſtantz der Landtfriedtbrüchigen beſchädigung vnd entſetzung/auff des beklagten Erben fallen ſoll. 45

Digitized by Google

Von alten Landtfriedtbrüchigen vnd ſchlechten entſetzungen. 45
Von gewalt des Chammergerichts/ die Acht vnnd Peen derſelben betreffendt. 45
Wie gegen denen/ die des Friedtbruchs/ oder daß ſie den Friedtbrechern heimlich zuſchub gethan/ verdacht ſeind/ gehandelt vnnd ad purgandum procediert werden ſoll. 46
Von Purgation deren/ die jhre güter gefehrlicher weiß vereuſſern/ oder die ſolliche güter von andern der geſtalt annemmen. 47
Friedtbrecher vnnd ſollich Thetter nicht zu hauſen/ vnnd von derſelben vergleytung. 47
Von der Vberfarer diß Friedens enthaltung. 48
Von des Chammergerichts macht wider die Friedtbrecher. 48
Wie dem Kleger wider des Echters Schloß oder befeſtigung geholffen werden ſoll. 48
Wider der Ganerben Schloß. 49
Von den Echtern/ die jhr gut gefehrlich verwenden/ vnnd ins Schirm geben. 49
Ob Geyſtlich Perſonen wider dieſen Friedt handelten. 49
Von der einſpennigen Knecht wegen. 49
Von den Herrenloſen Knechten/ ſo ſich vnderſtehen zu verſamblen/ vñ die armen leuth zu beſchweren. 49
Von den/ die vber Jar vnd tag in der Acht verharren. 50
Welche vmb Friedtbruchs willen in die Acht kommen. 50
Auffhebung aller freyheyt/ ſo wider dieſen Landtfrieden ſeind. 50
Dieſer Landtfrieden ſoll den andern rechten nit abbruch thůn. 50
Handthabung des Friedts/ Rechtens vnd dieſer Ordnung. 50

Anzeyg warumb die Chammergerichts Ordnung diß orts nicht getruckt. 52

Der Römiſchen Keyſerlichen Mayeſtat Ordnung/ vnnd Reformation guter Policey / zu befürderung des gemeinen nutz/ vff dem Reichſtag zu Augſpurg/ Anno 1548. auffgericht. 52

Volgen die ſonder Tittul
der Policey Ordnung.

Von den Gottßleſterungen. 55
Von den Gottesſchwüren vnd flůchen. 55
Von leſterung der Mutter Chriſti/ vnd Gottes Heyligen. 55
Von des Adels / vnnd jhren reyſigen Knecht / Gottßſchwüren vnnd flůchen. 55
Von der Landts vnd Kriegßknecht/ Gottesleſterung / auch Schwůren vnnd flůchen. 55
Was in Kriegßleuffen gefreyet. 56
Von den Herrnloſſen knechten/ ſo ſich vnderſtehen zu verſamblen/ vnd die armen Leuth zu beſchweren. 56
Von zutrincken. 57

Von

Von vnordenlicher vnd köſtlichheyt der kleidung. 57
Von Bürgern/Bawern/vnd andern Vnderthanen. 57
Vom Adel. 57
Von Doctorn. 58
Von Graffen vnd Herrn. 58
Pferdezeug. 58
Von etlichen Artickuln/darinn den Obrigkeyten Ordnung fürzunemmen beuohlen wirt. 58
Von den Schiff vnd Fürleuthen. 59
Von wücherlichen Contrácten. 59
Die Monopolia vnd ſchädliche fürkeuff belangend. 90
Von verkauffen der frücht im Feldt. 60
Von Juden vnd jhrem wücher. 52
Verkauffung der wüllen Tücher / gantz / oder zum außſchnit mit der Elen. 52
Von verdorbenen Kauffleuthen. 62
Verkauffung des Jngbers. 63
Von reyſigen knechten/vnd Dienſtbotten. 63
Von leichtfertiger beywoning. 63
Von Bettlern vnd Müßiggengern. 63
Von zeugeunern. 64
Von Schalcks Narren. 64
Von Pfeiffern vnd Botten. 64
Von Landtfarern/Sengern vnd Reimſprechern. 64
Von der Pupillen vnnd Minderjärigen Kindern Tutorn / vnnd Vormündern. 64
Von Richtern/Aduocaten/vnd Procuratorn. 65
Von den Appoteckern. 65
Von Schmeſchrifften/Gemälts vnd Gemechts. 65
Von Goldeſchmieden. 65
Von den Handtwercken in gemein. 66
Von Handwercks Sönen/Geſellen/Knechten vnd Lehrknaben. 67

Abſchiedt des Reichßtags / zu Augſpurg / Anno 1551. auffgericht. 67
Von Religion / Concilio vnd der Key. Maie. hieuoriger erklerung/wie es in mittelſt des Conciliȷ außtrag gehalten werden ſolle. 68
Daß der hieuor auffgericht vnnd ernewert Landtfriedt veſt gehalten werden ſoll. 69
Von der alten Statt Magdeburg vngehorſam. 70
Ein verordnūg auß den Stendē gen Nürnbergk/zu berathſchlagung/ wie der vorrath zu ergentzen. 71
Vom Chammergericht / den zehen Extraordinari Beyſitzern / vnnd deren vnderhaltung. 71
Von formblichem vnd vnformblichem Supplicieren vmb Proceß/vnd daß Chammerrichter vnnd Beyſitzer auff die Narrata / mit einlei- 72

bung der Clauſule Salutaris erkennen ſollen / wes ſich von rechts wegen gebürt. 73
Von den entwendten Geiſtlichen Jurißdiction vnd güter. 73
Von der Müntz/derſelbigen Edict/ vnd Probation Ordnung. 73
Verordnung der zehen Kreiß gen Nürnberg / zur Probation vnnd Valuierung. 74
Kein vngemüntzt/ oder vngewerckt Silber auß dem Reich Teutſcher Nation zu füren/noch auch einiche frembde böſe Müntz auß andern Landen oder Nationen hinein zu bringen. 75
Die jenigen ſo Müntz freyheit haben/ſollen dieſelbige niemandt anderſt verkauffen/verleyhen oder vergünnen. 75
Granalieren/kürnen/ſeygern vñ andere betrüglicheit verbotten. 75
Einſtellung etlicher Müntz. 75
Von den Schmeltz vnd Seygerhütten.
Von richtigmachung der Reichs anſchlege. 75
Policey Ordnung würd veſtiglich zu halten gebotten. 77
Auffhebung aller anderer gefreyten Ordnung/ ſo derſelbigen Policey Ordnung zu wider. 78
Der Arbeiter/ Taglöner vnd Würtſchaffthalb/ ſollen ſich die benachbawrten vergleichen. 78
Von den Wüllen Düchern. 78
Von wücherlichen Contracten der Jüden. 79
Von Zegeunern. 79
Von den Handtwercks Knechten/Sönen vnd Geſellen. 79
Von verfelſchung des Saffrans/vnd änderer Specerey. 79
Von ſtraff der widertenffer. 80
Von Kriegßleuten / frembder Hern dienſt / zuſammen lauffen/ vnd vergaderungen. 81
Von Hernloſen gartenden Knecht. 82
Gemeiner Pfenning dem Römiſchen König bewilligt. 82
Strittige Seßion. 83
Namen der erſcheinenden Churfürſten / Fürſten vnnd Stende/Auch der abweſenden Räthe/Bottſchafften vnd Geſandten. 83

Abſchiedt des Reichßtags / zu Augſpurg / Anno

1555. auffgericht. 87
Der Artickel der Religion / würdt zu anderer gelegener zeyt eingeſtelt. 89
Gemein Friedtgebott. 90
Religion Friede. 90
Executions Ordnung gemeines friedens. 93
Von einem Kreyß Oberſten vnnd etlichen zugeordneten ihren Ampt vnd gewalt. 96
Von der Chammergerichts Ordnung / wie dieſelbig wider erſehen/ vñ mit etlichen Emendation vñ zuſetzen/võ newem Publiciert. 103

Digitized by Google

Von beſetzung des Chammergerichts Perſonen vnd dem Eydt. 103
Verordnung auß den Stenden zu künfftiger Viſitation des Chammergerichts. 104
Auff künfftigem Reichßtag ſoll von vnderhaltung des Chammergerichts beſchloſſen werden. 104
Von newen Moderation täg vnnd richtigmachung der Anſchleg. 104
Von der Policey Ordnung/ vnd derſelbigen beſtettigung. 107
Daß die Wolle auß dem Reich Teutſcher Nation mit hauffen nicht verkaufft werden ſoll. 107
Müntzſach würdt auff einen künfftigen Reichßtag verſchoben. 108
Müntz Mandat. 108
Anſetzung eines newen Reichßtags. 108
Seßion. 109
Namen der Stende vnd Bottſchafften. 109

Der Römiſchen Keyſerlichen Maieſtat / vnnd

gemeiner Stende des Heyligen Reichs angenommene vnnd bewilligte Chammergerichts Ordnung / zu befürderung gemeines nutzens / auß allen alten Chammergerichts Ordnungen vnnd Abſchieden / Auff dem Reichßtag zu Augſpurg / Anno 1548. vonn newem zu ſammen gezogen / gemehret vnnd gebeſſert / vnnd auff dem Reichßtag zu Augſpurgk / Anno 1555. gehalten / durch die Römiſche / Königliche Maieſtat / vnnd gemeine Stende / widerumb erſehen / ernewert vnd ins Reich Publiciert. 112

Volgen die Rubrick vnd Titul derſelbigen

Chammergerichts Ordnung / ſo in drey Theyl getheylt.

Erſter theyl / von Perſonen des Chammergerichts /

in welchem dieſe Tittel. 113
Wie das Keyſerlich Chammergericht / mit Richtern vnnd Vrtheylern beſetzt / vnd wie viel derſelben ſein ſollen. 113
Die ſechs Kreiß die zu Preſentiren haben. 114
Võ geſchicklicheit dẽ Perſonen des Chãmerrichters vñ der Beyſitzer. 114
Wie ahn der abkommenden Chammerrichter vnnd Beyſitzer ſtatt andere geordnet werden / vnd wie dieſelben geſchickt ſein ſollen. 115
Von vntäuglicheit der Beyſitzer / vnnd wie die abgeſchafft ſollen werden. 116
Das Chammerrichter vnd Beyſitzer / dem Chammergericht allein außwarten ſollen. 116
Von vrlaubnemung des Chammerrichters / vnd der Beyſitzer. 116
Von kleidung vnd anderm wandel der Beyſitzer. 117
Von des Keyſerlichen Chãmerrichters Ampt in der gemein. 117
Von des Chammerrichters Ampt im Rath. 117
Von des Chãmerrichters Ampt in der Gerichtlichen Audientz. 120
Welchem in abweſen des Chammerrichters / der Stab / vnd Richter

Digitized by Google

Ampt befolhen werden ſoll. 121
Von der Beyſitzer Ampt im Rath. 121
Von der Beyſitzer Ampt im Gericht. 123
Von annemung des Keyſerlichen Fiſcals/ vnd ſeins Aduocaten/ auch derſelben geſchicklichkeyt. 123
Von des Keyſerlichen Fiſcals Ampt auſſerhalb des Gerichts/ vnd von ſeinen Deputaten. 124
Von des Key. Fiſcals Ampt inn der Gerichtlichen Audientz. 124
Von Perſonen der Aduocaten vnnd Procuratorn / wie ſie geſchickt/ vnnd wie viel deren ſein ſollen. 124
Wie man Procuratores vnd Aduocaten beſtellen / wie viel vnnd was Sachen ein jeder annemmen ſoll. 125
Von Subſtituirten vnnd nachgeſetzten Procuratorn / vnnd vbergebung der Sachen. 125
Wie Procuratores mit gnugſamen gewalt / Ratificierung / vnd ſunſt in ander wege verſehen ſein ſollen. 126
Von der Aduocaten vnnd Procurator Ampt vor Rath. 126
Von der Aduocaten vnnd Procurator Ampt vor Gericht. 127
Von der Aduocaten vnnd Procurator Ampt vor der Cantzley. 127
Ob die Partheyen eygne Redner haben mögen. 128
Von des Keyſerlichen Chammergerichts Cantzley Perſonen/ vnnd wie dieſelbige angenommen ſollen werden. 128
Von des Verwalters Ampt vnnd beuelch. 128
Von der zweyen Prothonotarien Ampt / im Rhat / Gericht / vnnd Cantzley. 129
Von der Notarien Ampt. 130
Von der zweyen Leſer Ampt. 130
Von der Secretarien/ Jngroßiſten vnd Copiſten Ampt. 131
Von Cantzley knecht. 131
Von Tax der Cantzley geſell. 131
Vom Pedellen Ampt. 131
Von der Botten Deputaten / vnd des Bottenmeiſters Ampt. 132
Von den Chammergerichts Botten / vnnd wie die beſtelt vnnd angenommen ſollen werden. 133
Von der Botten Ampt. 133
Wie vnd welcher geſtalt ein jeder Bott die Proceß exequiren vnnd derhalben Relation thůn ſoll. 134
Von den Notarien/ welcher geſtalt ſie exequiren ſollen. 136
Von dem Pfennigmeiſter vnd ſeinem Ampt. 137
Von den armen Partheyen. 137
Von der vnderhaltung vnnd beſoldung des Keyſerlichen Chammergerichts Perſonen. 138
Von des Keyſ. Chammerichters vnd der Beyſitzer beſoldung. 138
Von beſoldung des Keyſ. Chammergerichts Cantzley Perſonen. 138
Von des Keyſ. Fiſcals vnd des Fiſci Aduocaten beſoldung. 138
Von beſoldung der Aduocaten vnd Procuratorn. 139

Von

Digitized by Google

Von des Chammergerichts Pedellen vnd Botten beſoldung. 139
Von des Pfennigmeiſters beſoldung. 139
Von freyheiten / ſicherheit vnnd gleit der Perſonen des Keyſerlichen Chammergerichts. 139
Von der Viſitation/Reformation vnd Straff der Perſonen des Keyſerlichen Chammergerichts in der gemein. 140
Von ſtraff der Beyſitzer / vnnd wie gegen jhnen der geſprochen vrtheyl halb gehandelt werden möge. 141
Von ſtraff der Aduocaten vnd Procuratorn. 141
Daß die Geltpeenen den armen zu gut außgeben werden ſollen. 141
Von ſtraff der Cantzley Perſonen. 141
Von ſtraff der Botten. 141
Von ſtraff der armen Parteyen. 142
Von Eyden der Chammergerichts Perſonen/vnnd den Partheien/ſo daran zuhandlen haben. 142
Von des Keyſerlichen Chammerrichters vnd der Beyſitzer Eydt. 142
Des Verwalters Eydt. 142
Der Gerichtſchreiber vnd Leſer Eydt. 142
Des Fiſcals Eydt. 142
Des Fiſcals Aduocaten Eydt. 143
Iuramentum Aduocatorum in iudicio Cameræ Imperialis. 143
Der Procurator Eydt. 143
Der Aduocaten Eydt. 144
Wie die Procuratores Iuramentum Calumniæ ſchweren ſollen. 144
Wie Procuratores ſchweren ſollen / ſo ſie die Taxirten Koſten bei dem Eydt erhalten wöllen. 144
Ein ander Eydt. 144
So der Principal dieſen Eydt ſelbſt thut. 144
Der Eydt / ſo des Klägers Anwaldt ſeine Artickel mittel des Eydts vbergibt. 144
Form des Eydts / ſo der Kleger ſelbſt ſeine Articulos mittel des Eidts vbergibt. 144
Der Eydt des Beklagten auff des Klägers Articul / ſo der Beklagt ſelbſt zu gegen iſt. 144
Ein ander Eydt. 145
Der Eydt ſo des Beklagten Anwaldt / auff des Klegers Anwaldts Artickul geben ſoll. 145
Der Eydt der Boßheit / genant Iuramentum Malitiæ, den Procurator in ſein ſelbſt/vnd ſeiner Partheyen Seelen ſchweren. 145
Der Eydt ſo einer wirdt zu einem Curator zum Krieg geben. 145
Der Eydt / ſo einer oder mehr zu Vormündern gegeben werden / vnnd durch einen Procurator geſchworen wirdt. 145
Form der Zeugen Eydt. 145
Eydt der Armen. 145
Des Chamergerichts Secretarien/Jngroßiſten vñ Copiſtẽ Eydt. 145
Des Pedellen Eydt. 146

Digitized by Google

Des Chammerrichters Pfennigmeiſters Eydt. 146
Des Bottenmeiſters Eydt. 146
Des Chammergerichts Cantzley Knechts Eydt. 146
Der Chammer Botten Eydt. 146
Der Eydt ſo ein Artzt / Barbirer / oder einer andern Künſt erfarner ſchwert vber das / ſo jme auß erfarung ſeiner Kunſt bewuſt iſt. 146
Ordnung vnd form des Jüden Eydts. 147

Der ander theyl des Keyſerlichen Chamergerichts

Ordnung / vom Gewalt vnnd Gerichtszwang des Keyſerlichen Chammergerichts in erſter Inſtantz. In welchem dieſe Titul. 148
Von Perſonen vnnd Sachen / ſo nicht dem Reich ohne mittel / ſonder andern Gerichten vnderworffen / vnnd ahn das Chammergericht in erſter Inſtantz nicht gehörig. 148
Von Perſonen vnnd ſachen / ſo dem Reich ohne mittel vnderworffen / vnd in erſter Inſtantz an das Chammergericht nicht gehörig. 148
Wie vnnd vor welchen Richtern / Churfürſten / Fürſten vnnd Fürſtmeßigen / einander zu Recht fordern ſollen. 148
Wie vnnd vor welchem Richter Churfürſten / Fürſten / vnnd Fürſtmeßigen / die Prelaten / Graffen / Herrn / vnnd den Adel / dem Reich ohne mittel vnderworffen / zu Recht fordern ſollen. 149
Wie vnnd vor welchem Richter / die Prelaten / Graffen / Freyen / Herrn / die vom Adel vnnd die Stett / die Churfürſten / Fürſten vnnd Fürſtmeßigen zu recht fordern ſollen. 149
Wie vnd vor wellichen Richter die Prelaten / Graffen / Freyhen / vnnd die vom Adel / dem Reich ohne mittel / vnd ſonſt keiner andern Gerichtbarkeyt vnderworffen / einander zü recht fordern ſollen. 151
Wie es mit verlegung der nidergeſetzten / Räth / vergleitung der Partheyen / Appellation vnd anderm / gehalten werden ſoll. 151
Wie vmb Fürſtenthumb vnnd Graffſchafften / ꝛc. im Recht gehandelt ſoll werden. 152
Wie vnnd vor wellichem Richter entſetzung halb / die nicht Landtfridbrüchig / gehandelt ſoll werden. 152
Von Perſonen vnnd Sachen / die von jhrer art vnd eigenſchafft wegen vngeachtet ob ſie mit oder ohne mittel dem Reich vnderworffen / inn erſter Inſtantz an das Keyſerlich Chammergericht gehörig. 154
Daß von wegen vberfarung des Keyſerlichen Landtfriedens / ahm Chammergericht geklagt möge werden. 154
Wie gegen denen / die des Friedbruchs / oder daß ſie den Friedbrechern heimlich züſchub gethan / verdacht ſein / gehandelt / vnd ad purgandum procediert werden ſoll. 155
Von Purgation deren / die jhre Güter geferhlicher weiß vereuſſern / oder die ſolliche güter von andern der geſtalt annemen. 157
Daß wider die / ſo der Echter güter / den Echtern zu gut / annemmen / am Keyſerlichen Chammergericht gehandelt werden mög. 157

Daß

Digitized by Google

Daß wider die Ganerben / ſo die Echter zu jhrer Ganerbſchafft zulaſſen / am Chammergericht gehandelt werden ſoll. 157.

Daß wider die / ſo außgetrettene Vnderthanen / wider jhr Oberkeyt enthalten / am Chammergericht gehandelt werden möge. 157.

Daß wider die Obrigkeit / die wider die Herrnloſe knecht / andern nicht hülff thun / am Chammergericht geklagt / möge werden. 158.

Daß vmb die koſten vnd ſchäden / von wegen handhabung friedens vnd rechtens auffgewendt / am Chammergericht gehandelt werden möge. 158.

Von des Keyſerlichen Chammergerichts macht vnd befelch / der Fridbrecher halb / wider die einer ſtattlichen hülff vonnöten. 158.

Wie vnd wo vmb Abſolution der Acht gehandelt werden ſoll. 158.

Daß wider der Echter / auſſerhalb Friedbruchs / hab vnd gut / am Cammergericht procediert werden ſoll. 159.

Daß alle vnd jede Fiſcaliſche Sachen vnd felle / ahn dem Keyſerlichen Chammergericht gerechtfertigt werden ſollen / vnnd welches ſolche fell vnd ſachen ſein. 159.

Daß die Sachen der ſtrittigen Poſſeßion / zwiſchen den Partheyen / ſo dem Reich / ohne mittel vnderworffen / ahm Keyſerlichen Chammergericht gerechtfertiget / vnnd wie es darinn gehalten werden ſoll. 160.

Daß von pfandung vnd gefangen wegen / am Keyſerlichen Chammergericht gehandelt werden möge. 161.

Von Mandaten / vnd in was fellen dieſelben / ohne oder mit Juſtificatori Clauſel erkent werden mögen. 161.

Von Relaxation der Eydt / ad effectum agendi. 161.

Welcher geſtalt am Chammergericht / ex L. diffamari / gehandelt werden mög. 152.

Von Sachen / die durch verſagt oder verzogen Recht / ahn das Chammergericht erwachſen. 162.

Daß alle Perſonen vnd Sachen / die ohne mittel der Keyſerlichen Juriſdiction vnderworffen / vnd von derſelben nicht / durch ſondere außträge außgenommen / an dem Chammergericht fürgenom̃en werden ſollen. 163.

Von Sachen / ſo in der andern Jnſtantz / durch Appellation / ahn das Keyſerlich Chammergericht erwachſen vnd gehören. 163.

Von welchen Richtern / in was Sachen / vnd von welchen Vrtheylen an das Keyſ. Chammergericht appellirt werden ſoll oder nit. 163.

Wie vnd welcher geſtalt die Appellationes an des Keyſerlich Cham̃er gericht geſchehen ſollen. 164.

Jn was zeit ein jede Appellation an dem Keyſerlichen Cammergericht anbracht werden ſoll. 164.

Wie vnnd welcher geſtalt die Richter erſter Jnſtantz / die Acta zu edieren ſchuldig / vnd das derhalben wider ſie Compulſoriales, am Chammergericht erkent / vnnd auff die Peen derſelben procediert werden mag. 165.

Digitized by Google

Durch wieuiel Perſonen die Bey vnnd Endt vrtheyl verfaſt werden mögen. 167.
Von Vacantz vnd Ferien. 167.
Daß das Chamergericht fürthin zu Speyer gehalten werden ſoll. 167.
Daß dem Cammergericht ſein ſtracker lauff gelaſſen werden ſoll. 167.
Von gewalt ferrer fürſehung vnd Declaration der Chammergerichts Ordnung/ ſo viel den Proceß belangt. 167.

Der dritt theyl der Chammergerichts Ordnung/

Von dem Gerichtlichen Proceß/ hierinn dieſe Titul begriffen 168.
Von Gerichtlicher Audientz/ zu welcher zeit/ vnnd wie viel tag inn der wochen/ dieſelbig gehalten werden ſolle. 168.
Von abwechſelung der Audientz Ordinariarũ vnd Extraordinariarũ. 168.
Cauſæ Extraordinariæ. 168.
Cauſæ Ordinariæ. 169.
Wie viel vmbfragen in einer jeden gerichtlichen Audientz geſchehen ſollen. 169.
Was vnd wie auch die erſte vmbfrag auff eröffnete vrtheyl gehandelt werden ſoll. 169.
Was Sachen In nouis gehandelt werden ſollen. 169.
Was Sachen In Prefixis gehandelt werden ſollen. 170.
Was in Ordinarijs gehandelt werden ſoll. 170.
Wie inn den zweien letſten vmbfragen contumaciarum gehandelt werden ſoll. 170.
Was Sachen vor den Deputaten nach der gerichtlichen Audientz gehandelt werden ſollen. 171.
Von Terminen in erſter Jnſtantz am Keyſ. Chammergericht. 171.
Von dem erſten Termin/ wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 171.
Von dem zweyten Termin in erſter Jnſtantz/ wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 173.
Von dem dritten Termin/ wie vnnd was in demſelben gehandelt werden ſol. 173.
Von dem vierdten Termin/ auch wie vnd was inn demſelben gehandelt werden ſoll. 173.
Von dem fünfften Termin/ auch wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 174.
Von dem ſechſten Termin/ auch wie vnnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 175.
Von dem ſiebenden Termin/ auch wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 175.
Von dem achten Termin/ wie vnnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 175.
Von dem neundten Termin/ wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 175.

Von

Digitized by Google

Von dem zehenden Termin/ wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 175.
Von dem eylfften Termin/ wie vnnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 176.
Von mündtlichen Beſchlüſſen / wie vnnd wann dieſelben geſchehen ſollen. 176.
Von Terminen in Außzügen / ſo die hauptſach auffhalten / vnnd nicht gar abſchneiden/ genant/ Dilatoriæ. 176.
Von dem erſten Termin/ in dilatorijs. 176.
Von dem andern Termin/ in dilatorijs. 176.
Von dem dritten Termin/ in dilatorijs. 177.
Võ Termin in etlichen Außzügen/ genant exceptiones Perẽptoriæ. 177.
Von dem erſten Termin in entlichen Außzügen. 177.
Von dem zweyten Termin/ in entlichen Exception. 177.
Von dem dritten vnd andern nachfolgenden Termin/ in entlichen Exception. 177.
Von der Gegenklag/ wie in derſelben Procediert werden ſoll. 177.
Von Terminen zweyter Inſtantz/ ſo von Bey oder Entvrtheyl ahn das Keyſerlich Chammergericht Appelliert würdt. 178.
Vom erſten Termin zweyter Inſtantz / wie vnnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 178.
Von dem zweyten Termin/ in der andern Inſtantz wie vnd was in demſelben gehandelt werden ſoll. 179.
Von dem dritten vñ ander nachfolgenden Termin / in der andern Inſtantz wie vnd was in denſelben gehandelt werden ſoll. 179.
Von Nullitet vnd nichtigkeit Sachen/ wie vnd welcher geſtalt in denſelben procediert vnd gehandelt werden ſoll. 180.
Wie auff Supplicationes in Gericht gehandelt werden ſoll. 180.
Daß auch in handlungen/ ſo in der Ordnung nicht gemelt/ die beſtimpten Terminen gehalten werden ſollen. 180.
Die Termin zuhalten bey einer Peen. 181.
Von meßigung der obbeſtimpten Termin. 181.
Wie die nicht gehalten Termin gebeſſert/ reiteriert vnd erholt werden ſollen. 181.
Von ſchrifftlichen vnd mündtlichen fürträgen vnnd Receſſen/ wie vnd in was ordnung dieſelbigen geſchehen ſollen. 181.
Von vngehorſam der erſcheinenden Partheyen / vnnd verzüglichen handlung derſelben. 182.
Von Contumacien vnnd vngehorſame der nicht erſcheinenden Partheien/ vnd wie in derſelben gehandelt werden ſoll. 182.
Von des nicht erſcheinenden Klägers vngehorſam / inn erſter Inſtantz. 182.
Von des nicht erſcheinenden Antwürters vngehorſam/ inn erſter Inſtantz. 182.
Von des nicht erſcheinenden Appellanten vngehorſam. 183.

Von des nicht erſcheinenden Appellaten vngehorſam. 183.
Ob der Vngehorſam hernach erſchiene / wie es gehalten werden ſoll. 183.
Von Vrtheilen/wie vnd in was zeit/ auch durch wie viel Vrtheyler die ſelbig geſprochen/vnd eroffnet werden ſoll. 184.
Von Execution vnd volnziehung der Vrtheyl. 184.
Erclerung obberürter Articul / auch weiter fürſehung der Execution, des Keyſerlichen Landtfriedens vnd geſprochner vrtheil. 186.
Von den gerichtlichen koſten/Taxation/vñ meßigung derſelben. 187.
Daß von Vrtheylen des Keyſerlichen Chammergerichts nicht Appelliert/oder Suppliciert werden müge. 188.
Von Reſtitution wider die Vrtheyl/des Chammergerichts. 188.
Von Reuiſion vnd beſichtigung der Acta vnd geſprochnen Vrtheylen/ am Keyſerlichen Chammergericht / auch Syndicat der Vrtheyler/ vnd wie es mit dem allem gehandelt werden ſoll. 188.
Daß der Proceß in andern fellen / vermög gemeiner Recht / gehalten werden ſoll. 190.

Abſchiedt des Reichßtags zu Regenſpurg / Anno 1557. auffgericht. 190.

Articul der Religion in einem ſondern Außſchuß fürgenommen / vnnd im fall die vergleichung ſich etwas verweilen oder entlich nicht getroffen/der friedt in Religion vnd Prophan Sachen zu Augſpurg beſchloſſen/beſtendig in ſeinen krefften bleiben ſoll. 192.
Was vor wege zur vergleichung der ſpaltigen Religion in allen vorgehenden berathſchlagungen fürkommen / welcher der ordenlichſt vnd richtigſt/warumb man jetzt darzu nicht kommen mögen/ ſonder der weg eines Colloquij/freundlichen / vertrewlichen Geſprechs für gut angeſehen worden. 194.
Form des Colloquij, wie es zu Wormbs angeſtelt vnd gehalten werden ſoll. 193.
Römiſcher Königlicher Maieſtett fürhalten des Türcken halb / vnnd darauff bewilligte hülff. 196.
Von anwendung ſolcher hülff/ Oberſtem im Feldt / Kriegßräthen/ Muſterherren/Zall oder Pfenningmeiſtern/ Proniandt / notwendigem Geſchütz Artelarey/Munition/Schiffbruchen/kundeſchafften/ꝛc. 197.
Römiſche Königliche Maieſtatt will mögliche Verſehung thun / damit beharrliche Rühe vnnd Eynigkeit zwiſchen gemeinen Stenden gepflantzt vnd erhalten werden möge. 199.
Von Muſterpletz vnd vberzügen. 199.
Römiſche Kön. Mai. will fleiß anwenden /darburch andere Chriſtliche Potentaten in mithilff gegen den Türcken/bewegt werden. 199.
Von einer beharrlichen hülff gegen den Türcken. 200.

Der

Der Landtfriedt ſoll ſteht/veſt/vnd vnuerbrüchlich gehalten / Vnnd in Kreiſſen da noch nicht gebürliche verordnung auff die Executions Ordnung des friedens beſchehen/derſelbigen Ordnung nachgeſetzt werden. 200.
Von Plackereyen/verdechtigen Reutereyen/Raubereyen/ꝛc. vnd derwegen erneuwerten Mandats. 200.
Verordnung der Keyſ. Maie. Commiſſarien vnd auß den Stenden gen Speyer / zuberathſchlagung vnd beſchlieſſung etlicher punct/ das Chammergericht betreffent. 201.
Das Chammergericht ſoll in zeit der Ordnung von Dato der ledigen ſtell halb wider beſetzt werden. 201.
Verordnung der Röm. Mai. Commiſſarien / vnd auß den Stenden/ zu berathſchlagung der Müntzſachen / mit erneweꝛung voriger Mandaten. 202.
Seßion/Stim/vnd Subſcription. 202.
Namen der Stendt vnd Bottſchafften. 202.

Abſchiedt der Röm. Königlichen Maie. vnd der verordneten Churfürſten/Fürſten vnd Stendt/ das Chammergericht betreffent/zu Speyer/Anno 1557. auffgericht. 205.

Churfürſten / Fürſten vnnd Stende ſollen hinfüro jhre anſehenliche/ dapffere/gelobte vnnd geſchworne Rethe / Syndicos oder Rathsfreundt/die in jhars friſt dem Chammergericht nit verpflicht geweſen/zu den Viſitationen abfertigen. 206.
Wie es in fellen/da ſich Chammerrichter vnd die Beyſitzer in pleno conſilio gemeinem Rechten nach/nit vergleichen könen/zuhalten. 206.
Von Extraordinarj Beyſitzer. 206.
Von verordnung der Rethe/zu den beſchloſſenen/auch Ordinarj vnnd Extraordinarj ſachen. 207.
Vom außſtandt der Stendt anlag / zu vnderhaltung des Chammergerichts. 207.
Von der Extraordinarien Pflicht. 208.
Erklärung / wie die Churfürſten / Aſſeſſores Preſentieren mögen. 208.
Erſteigerung der Beyſitzer Beſoldung. 208.
Vonn einem zuſatz / ſo die Perſonen des Chammergerichts / inn jhren annemmung/neben dem ordenlichen Jurament / ſchweren ſollen. 208.
Enderung des 53. Tituls im dritten theyl der Chammergerichts Ordnung/Reuiſion vnd Syndicat betreffendt. 208.
Ein zuſatz zu dem 13. Titul im erſtẽ theyl/zu ende des § anfahend/Item/ Es ſollen die Aſſeſſores/ꝛc. 209.
Die abkommende Beyſitzer ſollen nach außkündung jhres Beyſitzer Standts/dem Chammerrichter anzeygen die Sachen/ ſo ſie geleſen vnd zureferieren vrbütig/ꝛc. 209.

Digitized by Google

Wie lang den Cammergerichts Perſonen vom Gericht im Jar erlaubt werden/vnd wie viel tag in der Vacantz wochentlich die Räthe beſucht werden ſollen. 209.
Erleuterung des 10. Titels im erſten theyl der Ordnung. 209.
Von Notarien vnd jhren Documenten Legalitatis. 210.
In præſentationibus ex officio, bey der Religion halb keinen vnderſchiedt zuhalten. 210.
Auffhebung der Clauſule Salutaris von wegen formblichen vnd vnformblichen Supplicierens/dem Reichs Abſchiedt/Anno 1551. einuerleibt. 210.
Zwen Gebrüder der einer ein Aſſeſſor/der ander Procurator/ſollen am Chammergericht nicht auffgenommen werden. 210.
Von des Chammergerichts Cantzley/vnd daß die durch den Churfürſten zu Meyntz verſehen werden ſoll/Auch von der Tax laborum/vnnd inn was zeit die Cantzley Perſonen jhr Ampt auffſagen ſollen. 210.
Von Fiſcaliſchen Proceſſen. 211.
Die Procuratorn ſollen auff anſuchen der Partheyen zu gleich procurieren vnd aduocieren. 211.
Die Procuratorn ſollen die Partheyen mit vnmeßigen Subarrationibus nicht beſchweren. 212.
Die Procuratoren vnd Aduocaten ſollen ſich auch mit der Richterlichē Tax benügen laſſen. 212.
Wie es in zeit/da den Procuratorn vom Chammergericht erlaubt/mit den Subſtitutionibus zuhalten. 212.
Wie die Aduocaten vnd Procuratorn erlaubnuß bitten ſollen. 212.
Erklerung des 30. Titels inn dem erſten theyl der Ordnung/von der zweyer Leſer Ampt. 212.
Von den Deputaten/zu den Fiſcaliſchen Sachen. 212.
Zuſatz zu dem ¶ Item/Wann die Procuratores anzeygen wöllen/rc. Vnder dem Titul/was ſachen vor den Deputaten/nach der gerichtlichen Audientz gehandelt werden ſollen/belangend die vertragne Sachen. 212.
Wie Prima Dilatio, mit mündtlichem beſcheidt erkent werden ſoll. 213.
Einſtellung etlicher Articul des Memorials Zettels/Grauaminen/rc. zukünfftiger Reichs verſamblung. 213.
Beſtettigung dieſes Abſchiedts. 213.
Nammen der Commiſſarien Räthe/Befelchhaber vnnd Geſandten. 214.

Abſchiedt des Reichßtags/zu Augſpurg/Anno

1559. auffgericht. 214.
Wie die Keyſerliche Maieſtat/auff Ceßion milter vnnd hochlöblichſter gedachtnuß Keyſer Carols/ſich mit der bürde des Keyſerthumbs beladen. 215.

Religions

Digitized by Google

Religions Tractation/dieweil das Colloquium ſeine verhoffte frucht vnd würckung nit erlangt/ würd auff andere vnd beſſere gelegenheit eingeſtelt/mit beſtettigung vorauffgerichten friedens. 215.
Vom Türcken vnd bewilligtem Bawgelt. 215.
Vergleichung einer Nacheil / auff vorige Reichs Abſchiedt / Landtfrieden/ vnd Executions Ordnung. 217
Von Raubheuſern. 218
Wer in gegebnem gleidt/auff der gleidt ſtraſſen beſchedigt. 219
Von abgeraubtem vnd geſtolenem gutt. 219.
Erweiterung der peen gegen denen / ſo zu vnzimblicher vergaderung vnd zuſammen lauffen des Kriegßuolcks vrſach geben. 219.
Wie den Muſterpletzen zubegegnen. 220.
Was in Executions Sachen des friedens durch das meher in kreiſſen beſchloſſen / ſoll durch den wenigern theyl nicht verhindert werden. 220.
Was der Nacheyl halb beſchloſſen / ſoll die gefreyte Perſonen / ſo keynem Kreyß vnderwürffig zu ſein vermeinen / auch binden. 220.
Von welung der Kreyß Oberſten. 220.
Erfüllung eines Mangels in der Executions Ordnung / ſo zu Augſpurgk/Anno 1555. beſchloſſen. 221.
Verordnung gen Speyer/von wegen etlicher Articul / das Chammergericht betreffendt. 222.
Von Viſitation/Reuiſion/oder Syndicat / vnd Straff der Stende ſo auſſen bleiben/vnd die jhren nicht ſchicken. 222.
Von Exception oder Recuſation gegen der Stend Räthe/ vnnd Geſandten/ſo zu der Viſitation/Reuiſion/oder Syndicat beſchrieben/ bey wem die erkantnuß ſtehen ſolle. 223.
Von den Geyſtlichen vnnd Weltlichen Fürſten / ſo in der Perſon zuerſcheinen beſchrieben werden. 223.
Ein jeder beſchriebener Standt / ſoll ein eygnen Rath oder Befelchhaber abfertigen/vnd keinem andern geſandten ſeine ſtim gebē. 223.
Von Extraordinarj Beyſitzern. 223.
Erſteigerung der Stendt anlag/zu vnderhaltung der Extraordinarien. 224.
Von der Müntz vnd Publication derwegen vergleichener Ordnung vnd Edicts. 224.
Von der Policey/vnd den geſchenckten vnd vngeſchenckten Handwercken. 224.
Die vorige Mandat vnd Conſtitution/von wegen verfürung der Wollen/werden außbewegenden vrſachen eingeſtelt. 225.
Wie die Stendt im heil. Reich in die anſchleg gehörig vnd gewiß / aber nichts bezalen/in richtige Zalung zubringen. 225.
Seßion. 226.
Namen der Stende/Räthe/Bottſchafften vnd Geſandten. 226.

Römiſcher Key. Mai. newe Müntzordnung / ſampt Valuierung der Gülden vñ Silberin Müntz / vnd darauff erfolgtē Key. Edict / zu Augſpurg im jar 1559. auffgericht vñ beſchloſſen. 230.
Siebenerley Sorten oder Stück der newen Müntz / derſelbigen gehalt vnd werdt. 231.
Wie dieſelbigen Sorten in kauffen vnd verkauffen genommen werden ſollen / mit einer Exception. 231.
Fünfferley Sorten / ſo neben obgemelten ſieben Stück etlichen Stendē zu müntzen zůgelaſſen / vnd wie dieſelbigen geſchaffen ſein ſollen. 231.
Von Pfenningen vnd Hellern zum täglichen gebrauch. 232.
Daß auſſerhalb der erzelten / kein andere Sorten gemüntzt werden ſollen. 233.
Die mindern Sorten vnder den fünff Kreutzern nicht zuheuffen. 233.
In groſſen bezalungen ſoll niemandt ſchuldig ſein / wenig oder viel Pfenning zunemmen. 233.
Von Thalern / ſo in bezalungen nit genommen werden ſollen / vnd wie ein jeder inſonderheit valuiert / vnnd von den Oberkeyten auffzuwechßlen. 233.
Anzeyg etlicher Silberin Müntzen / auch in Teuſcher Nation geſchlagen / in was Valuation die gegeben vñ genomē werden ſollen. 234.
Die Thaler ſeydher dem Jar 1551. geſchlagen / in den Kreiſſen nachmals zu probieren. 134.
Frembde Müntzen ſollen nicht vber Sechs Monat fürwerſchafft genommen werden / wie dieſelbigen auch zuuerſchieben / ꝛc. 335.
Frembde Silbere Müntz inn Teutſchlandt zufüren / vnnd des Reichs Müntz hinauß zufüren verbotten. 235.
Vnd ſeindt diß die frembden Silberen Müntzen. 235.
Von der Güldinen Müntz. 235.
Valuation des Goltgüldens. 235.
Von neuwen Reichs Ducaten. 236.
Andere Güldine Müntz im Reich geſchlagen / ſo dem Goltgülden vngemeß / nicht vber ſechs Monat genommen werden ſollen. 236.
Wie die Oberkeyten ſolche ringe Güldine Müntz zuuertreiben / vnd vō den Vnderthanen auffzuwechßeln / mit namhaffter anzeyg derſelbigen. 236.
Von außlendiſchem Golt / als Ducaten / Kronen / vnnd anderſt / auch derſelbigen werth. 240.
In einem jeden Kreyß jhärlich zwen Probation täg zuhalten. 240.
Zu was zeit gleich alßbaldt ſolche Probation täg beſtimpt. 240.
Vom glaidt deren / ſo die Probation täg beſuchen. 240.
Straff deren / ſo die güldin vñ ſilberin Müntzen / ringern / beſchneiden / ſchwechen / abgieſſen / außwiegen oder in andere weg verfelſchen. 241.
Müntzen verfelſcher der Oberkeit anzuzeygen / aufferlegt. 241.
Kein vnuermüntzt oder vnuerarbeit Golt oder Silber / noch Silbergeſchirr /

Digitized by Google

geſchirr/es ſey dann vbergüldt/ noch kein Ducaten / ſo zu Müntzen zugelaſſen / noch alles vermüntzt Rheiniſch Golt / auß dem Reich Teutſcher Nation in frembde Landt / oder Niderlandt / biß ſie ſich dieſer Ordnung vnderwerffen/zuführen. 241.
Straff der Vbertretter. 241.
Auffhebung aller Freyheiten/ſo dieſem Rey. Edict/zuentgegen. 242.
Daß ſich meniglich fürohin / bey ſtraff des Fewers / des Granalierns/ Kürnens/Seygern / vnd anderer dergleichen betrüglicher vortheiliger handlung vnd falſchung aller alten vnd neuwen guten Müntzen/enthalten ſoll. 242.
Das die Herrſchafften/ſo Schmeltz oder Seyger Hütten haben / fleiſſig vorſehen / daß auff jhren Seygerhütten kein Kupffer kürndt/ oder anders das Silber helt/abgetrieben/geſchmeltzt/vnnd zu Silber/außgenommen was von Bergwercken herkompt / vnd noch nie Müntz geweſen/gebrendt werde. 242.
Von denen/ſo vngangbare Müntz zuuerkornen willens. 242.
Von Goltſchmieden. 242.
Von denen/ſo Müntzens freyheit haben/ vnnd die andern verkauffen/ verleyhen/oder in andere wege vergünnen. 242.
Von den Reichs Stenden/noch nit mit Müntzens freyheit begabt/ ſo dieſelbig künfftiglich erlangen möchten. 242.
Auffhebung in gemein aller freyheiten/ſo jhe zu zeiten außbracht/ oder künfftiglich außbracht würde/diſer Mündtzordnūg zuentgegē. 242.
Beſtettigung dieſer neuwen Müntz Ordnung. 242.
Siebenerley Sorten oder Stück der newen Müntz / mit jhren Circumferentzen/Gepreg/Ziffer vnd vmbſchrifften nacheinander verzeichnet. 243.
Fünfferley Sorten / ſo neben obgemelten ſieben Stück/etlichen Stenden zu müntzen zugelaſſen / verzeichnung / mit jhren Circumferentzen/Gepreg/Ziffer. vnd Vmbſchrifften. 243.

Abſchiedt des Deputationstags / zu Wormbs / Anno 1 5 6 4. auffgericht. 243.

Wie auff Keyſers Ferdinandi gnediges begeren / der Ertzbiſchoff zu Meyntz/ einen tag zu Wormbs angeſetzt zu berathſchlagung von etlicher im Reich/Landfriedbrüchigen thaten. 244.
Wie etliche vnder einen blinden Namen/etliche aber vnder vñ mit außdrücklicher anzeygung namhaffter Potentaten vñ Herren/Kriegßuolck zu Roß vnd Fuß annemen / mit welchen darnach etwann gehorſame des Reichs Fürſten vñ Stende/höchlich beſchwert werdē. 244.
Wie Keyſerliche Maieſtat die vergleichung gemelner Stende / der mutwilligen vnrüwigen Rebellen halben / ins Reich publicieren laſſen. 245.
Wie auß einem jeden Kreyß Oberſte erwölet ſollen werden / auch welcher geſtalt die Kreyß jhre hülff leyſten ſollen. 245.

Wie

Wie eine jegliche Oberkeit/ denen die auß ſelbs eigenen vorhaben/ ſich vnderſtehen Kriegsuolck auffzuwickeln/ wehren vnnd vorkommen ſoll. 246.
Wie die Oberkeit/ die in abſchaffung bemelter auffwicklung ſeumig erfunden/ geſtrafft werden ſoll. 246.
Wie in fürſtehender gefehrlichkeit ein Kreyß Obriſter/ die andern jme anreinende Kreyß Oberſten vmb hülff anruffen/ die auch gleich als bald vnweigerlich zuziehen ſollen. 246.
Wo der fünff Kreyß beſtimpte hülff nicht ſtarck genug/ wie ſolchs ahn den Ertzbiſchoffen zu Meyntz zugelangen. 246.
Wie in geſchwinden vberleſtigen vbereilen/ die Kreyß Stende/ einer dem andern gedoppelt hülff zuſchicken ſollen. 247.
Wie die Kreyß Oberſten ein jeder ſeines Kreyß angehörige Stende auff einen gewiſſen tag/ zur Muſterung erfordern ſoll. 247.
Wie niemand in keinem Kreyß/ Kriegßuolck anzunemmen ſich vnderſtehen ſol/ ohne vorwiſſen vnd bewilligung deſſelbigen Kreyß Oberſten. 248.
Wie Keyſerliche Maieſtatt dieſe Conſtitution auch gegen denen/ ſo nit Stende des heyligen Reichs/ ſonder/ dem Reich immediatè vnderworffen/ würcklich volnzieben vnd exerciren wil. 248.
Wie die jenigen welche frembden Königen oder Potentaten Kriegßuolck zuzufüren ſich anmaſſen/ deſſen glaubliche vrkundt/ deſſelbigen Kreiß Oberſtē darthun/ auch in an vnd abzug/ allein Rotten weiß/ das Kriegßuolck ziehen laſſen. 248.
Wie jetzt bemelte auffwickler/ ſo ſie ſich dem Kreyß Oberſten nit anzeigen werden/ ipſo facto in die Acht ſollen gefallen ſein. 248.
Die Ganerben vnd andere von der Ritterſchafft die ſonſt vnder den Reichs Stenden nicht begriffen/ ſollen in die Mandata Kriegßgewerb betreffend/ mit eingezogen werden. 148.
Wie fünffzehen hundert gemuſtert Pferdt auff gemeinen der Churfürſten Fürſten vnd Stende vnkoſten in ein Ward vnnd Rüſtgelt auffzunemen zu vorſtehender notturfft. 249.
Obbeſtimpte anzall Reuter/ ſoll auff drey Monat in das wardgelt beſtellet werden. 249.
Wie Keyſerliche Maieſtat zu vnderhaltung obbemelter fünffzehen hundert Pferd/ das gelt auff Penſion auffnemen. 250.
Ein jeder Churfürſt/ Fürſt oder Standt ſol nach des Reichs anſchlegē ein Monat lang/ ſein hülff zu Roß vnd Fuß entrichten/ item das gelde auff die einfachen ſölde gerechnet/ die zeit eins Monats lang betreffent/ in ein gelegene Stadt hinder Burgermeiſter vñ Räthe einbringen. 250.
Den vorigen des Reichs Conſtitutionen ſol mit dieſem Abſchiede nichts benommen ſein. 250.
Namen der erſcheinenden Stende/ vnd der abweſenden Bottſchafftē Räthe vnd geſandten. 250.

Ende des Regiſters.

Digitized by Google